DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Samstag/Sonntag, 23./24. 6. 1984 - D ***

Nr. 145 - 25.W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 - Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Streit um Vermittlung: Kurt Biedenkopf hätte als Vermittler im Tarifkonflikt nicht eigene Vorschläge unterbreiten, sondern einen „Zwischenweg" finden müssen, erklärt Arbeitgeber-Verhandlungsführer Beltz Rübelmann. Biedenkopf wirft den Arbeitgebern vor, sie seien nicht zum Kompromiß bereit gewesen. (WELT-Interviews (S.8)

Beziehungen: Eine Gefahr für die Beziehungen sieht der Ostberliner Anwalt und Honecker-Vertraute Vogel in dem Aufenthalt von Ausreisewilligen in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin. „Hier stehen wirklich die deutsch-deutschen Beziehungen auf dem Spiel."

Post: Wegen „rigoroser Einschränkungen im Brief- und Paketdienst" hat der Verband der Postbenutzer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Bundespostminister Schwarz-Schilling erhoben. Die Bundespost konterte mit der Feststellung, daß 91,02 Prozent der Briefe, Postkarten und Briefdrucksachen am nächsten Tag den Empfänger erreichten. (S. 8)

USA/China: Washington rechnet für dieses Jahr nicht mehr mit der Ratifizierung des Kooperationsvertrags im Nuklearbereich. Als Grund nannte das Weiße Haus unzureichende Sicherheitsgarantien Pekings.

Moskau verärgert: Ein für Juli geplanter UdSSR-Besuch einer niederländischen Parlamentarier-Delegation ist von Moskau annulliert worden. Der Oberste Sowjet sei nicht in der Lage und „nicht geneigt", sie zu empfangen. Hintergrund ist offenbar das Eintreten niederländischer Parlamentarier für Sacharow.

Polen: Vor staatlich verordnetem Atheismus warnte Primas Glemp. Ein solcher „Massenatheismus" mache die Bürger für Weisungen der Behörden gefügiger, bringe jedoch seine eigene Krise hervor, indem er zu gesellschaftlicher Erniedrigung und damit zur Selbstverteidigung führe.

Am Wochenende: In München beginnt die Internationale Umweltkonferenz. – SPD-Vorstand wählt neues Parteipräsidium.

An die Leser und Inserenten der WELT

Wegen des Streiks der IG Druck und Papier kann die WELT auch heute nur mit eingeschränktem Umfang erscheinen. Das betrifft den redaktionellen Text, auch den sonst ausführlichen Börsenteil, ebenso wie die Anzeigen. Es mußten auch Umstellungen vorgenommen werden; so können zum Beispiel von der GEISTIGEN WELT lediglich zwei Seiten beiliegen, die restlichen werden in einer der nächsten WELT-Ausgaben veröffentlicht. Wir bitten dafür um Verständnis.

Verlag und Redaktion DIE WELT

WIRTSCHAFT

Umweltschutz: Die Umweltbedingungen in den Industriestaaten haben sich verbessert, stellt die OECD fest. Mit dem Wirtschaftswachstum seien neue Belastungen zu erwarten. (S. 10)

Öffentlicher Dienst: Die Einkommen sind zwischen 1980 und 1983 stärker gestiegen als in der Privatwirtschaft, teilt das Institut der deutschen Wirtschaft mit. In der Privatwirtschaft seien die Monatseinkommen im Jahresdurchschnitt um 4,7, im öffentlichen Dienst um 5,6 Prozent gestiegen.

Hortan AG: Nachdem die Aktionäre 1982 erstmals leer ausgegangen waren, soll für 1983 eine Dividende von sechs DM je 50-DM-Aktie gezahlt werden. Der Jahresüberschuß stieg im vergangenen Jahr auf 36 Millionen DM.

Börse: Trotz der eher verschärften Lage an der Tariffront erwiesen sich die Aktienmärkte als stabil. Der Rentenmarkt war uneinheitlich. WELT-Aktienindex 145,3 (145,5). Dollarmittelkurs 2,7868 (2,7573) Mark. Goldpreis pro Feinunze 373,00 (370,00) Dollar.

KULTUR

Losey: Im Alter von 75 Jahren starb in London der US-Regisseur Joseph Losey („Das Puppenheim", „The Go-Between").

Kinotage: Ein merklicher Besucherschwund bedrückt die deutschen Programmkino-Besitzer. Auf den Hamburger Kinotagen soll das Publikum Entscheidungshilfe bei der Auswahl frischer, attraktiver Filmware geben. (S. 15)

ZITAT DES TAGES



» Wer es ernst meint mit Wettbewerb, muß als erstes die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen abschaffen. Selbst wenn die Universitäten die Studenten dann in erster Linie auch nur nach dem Ergebnis von Noten auswählen könnten, wäre dies ein erster Schritt zu mehr Wettbewerb «

George Turner, früherer Präsident der Westdeutschen Rektorenkonferenz (S. 4) FOTO: DPA

SPORT

Galopp: Drei in Irland gezogene Pferde belegten die ersten Plätze beim Ostermann-Rennen in Gelsenkirchen-Horst. (S. 14

Leichtathletik: Carl Lewis gewann bei der US-Olympiaausscheidung den 200-m-Lauf bei Gegenwind in 19,86 Sekunden. (S. 14

AUS ALLER WELT

Zyankali: Im Golf von Papua zwischen Papua-Neuguinea und Australien droht eine Umweltkatastrophe. Beim Kentern eines Frachters wurden 15 Container mit 2700 Fässern giftigen Zyankalis über Bord gespült. Von Flugzeugen wird ein Fischsterben riesigen Ausmaßes gemeldet. (S. 16)

Oberth: Vor mehr als 50 Jahren entwickelte er die „Kegeldüse", den Vorläufer aller Raketenantriebe. Heute begeistert er sich für das Projekt eines gigantischen Weltraumspiegels zur Klimabeeinflussung auf der Erde. Hermann Oberth, der „Vater der Raumfahrt", wird 90. (S. 16)

Wetter: Unbeständig, teilweise Regen. 16 bis 19 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Explosion in Marinedepot der Sowjets. Schwere Schäden

US-Experten: Detonations-Serie in der UdSSR / Unsachgemäße Lagerung?

rtr / DW. **Washington**

Bei einer schweren Explosion im Hauptmunitionsdepot der sowjetischen Nordmeerflotte ist nach einem Bericht der „Washington Post" im vergangenen Monat möglicherweise bis zu einem Drittel des gesamten Lagerbestandes der Flotte an Boden-Luft-Raketen zerstört worden.

Die Explosion sei so stark gewesen, daß man zunächst an eine Atomexplosion geglaubt habe, hieß es aus *Kreisen des amerikanischen Geheimdienstes.* Diese Vermutungen hätten sich nach Auswertung der Satellitenfotos und weiteren Untersuchungen jedoch als unbegründet erwiesen.

Nach dem Bericht der „Washington Post" habe sich die Detonation zur Mittagszeit in Seweronorsk an der Barents-See etwa 1450 Kilometer nördlich von Moskau ereignet. Die amerikanischen Experten seien überzeugt, daß es sich um konventionelle Munition handelte. Offenbar sei aus unbekannter Ursache das Munitionsdepot der sowjetischen Nordmeerflotte explodiert. Die Explosion sei der jüngste Zwischenfall einer ganzen Serie von Detonationen gewesen, die sich in den letzten sechs Monaten innerhalb sowjetischer militärischer Einrichtungen ereignet hätten.

Die Explosion sei durch „Spionagesatelliten" entdeckt worden. Wie ein amerikanischer Regierungsvertreter dazu anmerkte, sei sie auf die größte sowjetische Militärübung gefolgt, die je im Atlantischen Ozean stattgefunden habe. An diesem Manöver seien Dutzende von Kriegsschiffen beteiligt gewesen, die das norwegische Nordkap passiert hätten.

Der amerikanische Regierungsvertreter habe erklärt, die Manöver könnten der Grund dafür gewesen sein, daß so große Mengen an Munition an einem Ort gelagert worden seien. Boden-Luft-Raketen seien für den Schutz von Kriegsschiffen gegen Luftangriffe von kriegswichtiger Bedeutung. In zuständigen US-Kreisen gehe man davon aus, daß zwischen einem Viertel und einem Drittel des gesamten Lagerbestandes der sowjetischen *Nordmeerflotte an Boden-Luft-Raketen* vernichtet worden sei.

„Die Materialverluste, die die Sowjetunion erlitt, scheinen darauf hinzudeuten, daß normale Vorsichtsregeln außer acht gelassen wurden, die eigentlich gebieten, derartige Waffen getrennt voneinander zu lagern", zitierte die „Washington Post" ihren *amerikanischen Gewährsmann.*

Die Nordmeerflotte, eine der vier Flotten der sowjetischen Marine, bestehe nach jüngsten amerikanischen Schätzungen aus einem Flugzeugträger, 148 anderen Überwasserschiffen, fast 200 U-Booten und 425 Kampfflugzeugen.

Seweronorsk liege nördlich vom Polarkreis und befinde sich etwa 96 Kilometer östlich von der sowjetisch-norwegischen Grenze entfernt. Die von den amerikanischen Spionagesatelliten und über andere Geheimdienstkanäle beschafften Informationen über die Explosion seien allerdings unvollständig, hieß es weiter. Man wisse mit Sicherheit nur, daß „dort irgend etwas, und zwar etwas Großes, passiert ist." Das Pentagon lehnte zunächst jeden Kommentar zu dem Bericht in der amerikanischen Zeitung ab.

Kohl weist auf Deutsche in Ungarn hin

Budapest signalisiert, daß es die Politik der Öffnung nach Westen fortsetzen will

C. GUSTAF STRÖHM, **Budapest**

Bundeskanzler Helmut Kohl ist während seines Ungarn-Besuchs in demonstrativer Form auf die Existenz und die Rolle der in diesem kommunistischen Land lebenden deutschen Volksgruppe, der „Donauschwaben", eingegangen. In seiner Tischrede sagte der Kanzler: „Dank der Minderheiten-Politik der ungarischen Führung können die ungarischen Bürger deutscher Herkunft ihre Muttersprache und ihre Tradition pflegen. Wir würden es begrüßen, wenn die deutschsprachigen Bürger im Land mehr als bisher das Ihre dazu beitragen könnten, Brücken der Verständigung zwischen unseren Ländern zu schlagen. Wir kommen Ihnen dabei gern entgegen."

Höhepunkt der Budapest-Reise Kohls war ein eineinhalbstündiges Gespräch mit Parteichef Kadar, das im historischen Belgrad-Saal des Parlaments stattfand. Der kommunistische Parteiführer und sein deutscher Gast konferierten unter einem großen Wandgemälde mit der Aufschrift „Ungarn ist die Vormauer der Christenheit". Ministerpräsident György Lazar wiederholte in seinen Begrüßungsworten zwar die bekannten Standpunkte des Warschauer Pakts in der Nachrüstungs-Frage, betonte aber, Budapest werde alles tun, um zur Wiederherstellung des internationalen Vertrauens beizutragen. Lazar: „Wir sind bereit, zusammenzuarbeiten und den Dialog fortzuführen." Ausdrücklich lobte der ungarische Regierungschef das positive Verhältnis zwischen Bonn und Budapest. Er sei aber der Meinung, daß sich das Niveau der Beziehungen noch steigern müsse. Diese Worte Lazars und der gesamte Verlauf der Gespräche lassen den Schluß zu, daß Budapest auch nach den jüngsten Beschlüssen des RGW seine bisherige Politik der Öffnung fortsetzen und sogar noch intensivieren will. Von einer Hinwendung Ungarns zu einer Politik der Autarkie oder des eingeschränkten Handels kann demnach nicht die Rede sein. Im Gegenteil: *Lazar meinte*, man müsse der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Ungarn neue Impulse geben.

Der Kanzler versicherte, die Bundesregierung werde alles tun, die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Ungarn zu fördern. Vor allem will Bonn die Ungarn bei ihrem Wunsch nach einem Handelsabkommen mit der EG unterstützen. Was die internationale Lage betreffe, so dürfe man sich – so Kohl – trotz aller gegenwärtigen Belastungen nicht den Blick dafür verstellen lassen, daß „in Europa *und darüber hinaus eine Entwicklung* im Gange ist, die Wege in eine hoffnungsvollere Zukunft weist". Der Kanzler versicherte, daß der Westen bereit sei, dem Warschauer Pakt bei den Raketen-Verhandlungen auf halbem Wege entgegenzukommen. Vorwürfe des Revanchismus, wie sie in kommunistischen Medien immer wieder an die Adresse Bonns erhoben werden, wies Kohl bei seinen Budapester Gesprächen entschieden zurück.

Der Kanzler führte auch ein Gespräch mit dem ungarischen Primas Laszlo Kardinal Lekai. Danach beendete Kohl den politischen Teil seines Programms, um zu einem privaten Besuch nach Debrecen zu reisen.

Kreml zensiert Mitterrands Rede

Der Präsident forderte Moskau auf, mit dem Raketenabbau zu beginnen

A. GRAF KAGENECK, **Moskau**

Die freimütigen Äußerungen des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand im Kreml über den Fall Sacharow, europäische Abrüstungsfragen, Afghanistan und Polen sind am Freitag vom Moskauer Parteiorgan „Prawda" stark zensiert wiedergegeben worden. Während das Blatt eine Tischrede des sowjetischen Staats- und Parteichefs Konstantin Tschernenko in vollem Wortlaut abdruckte, ließ es entscheidende Teile der Antwort des französischen Gastes aus.

Mitterrand hatte die sowjetische Besetzung Afghanistans und die „brüske Beendigung der Freiheit eines Volkes im Dezember 1981" kritisiert. „Die Anhäufung von Nuklearwaffen in Europa" könne man nicht erst *von der Aufstellung der Pershing* her datieren; auch die sowjetischen Raketen bedrohten den Frieden in Europa. In seinen Ausführungen über die Freizügigkeitsklausel des Helsinki-Abkommens nannte er – gegen diplomatischen Brauch – auch den Namen des Regimekritikers Sacharow, wobei sich die Gesichter der anwesenden Russen nach Augenzeugenberichten grimassenartig verzogen. Die Ausführungen Tschernenkos zum Thema Menschenrechte zitierte die „Prawda" dagegen in voller Länge: Die Sowjetunion kenne seit drei Generationen weder Arbeitslosigkeit noch Existenzängste und habe daher nur ein „ironisches Lächeln" für diejenigen, die sie in dieser Sache belehren wollten.

Gegen die „gefährlichen" Pläne der USA zur Militarisierung des Weltalls müßten Frankreich und die Sowjetunion gemeinsam vorgehen, sagte Tschernenko. Dem Ultimatum, verhandeln zu sollen, solange die Sowjetunion das Ziel von Pershing-Raketen sei, werde sich Moskau nicht beugen. Frankreichs Regierung, die andere dazu ermutigt habe, amerikanische Raketen auf ihrem Territorium zu stationieren, trage Verantwortung für diese Lage. Damit brandmarkte Tschernenko Mitterrands Rede vor dem Deutschen Bundestag.

Der französische Staatspräsident *wies die sowjetischen Anschuldigungen* zurück und machte deutlich, daß Moskau mit dem Abbau von Raketen – und damit der Spannungen – zu beginnen habe. Zweimal bestand er auf der Unabhängigkeit der Force de Frappe, die in Verhandlungen zwischen den beiden Supermächten nicht miteinbezogen werden könne. Frankreich verteidige auch als Mitglied der westlichen Allianz nur seine eigenen vitalen Interessen.

Auch ein letztes Gespräch Mitterrands mit Außenminister Gromyko am Freitagmorgen erbrachte keine Übereinstimmung in den genannten Themen: Die Sowjets beharrten vor allem auf einem vollständigen Abzug der Pershing-2 und der Marschflugkörper vor einer eventuellen Wiederaufnahme der Genfer Abrüstungsgespräche. Dem stimmte Mitterrand nicht zu. Auch ein von den Franzosen befürwortetes Gipfeltreffen zwischen Amerikanern und Sowjets wird von Moskau ausgeschlossen, solange diese Bedingung nicht erfüllt sei.

Neue Spur zum Bernstein-Zimmer?

DW. **Allenstein**

Ein Hellseher hatte den „Tip" gegeben. Auf der Suche nach dem bei Kriegsende verschwundenen Bernstein-Zimmer – ein Geschenk des preußischen Königs Friedrich Wilhelm I. an Zar Peter den Großen – durchstöberten polnische Pioniere im Herbst 1983 die unterirdischen Gemächer des inzwischen wiederaufgebauten Kreuzritterschlosses in Preußisch-Holland (Ostpreußen) – vergebens. Jetzt soll die Schloßruine des Fürsten zu Dohna im nahegelegenen Schlobitten durchforscht werden. Denn Augenzeugen wollen kurz vor dem Einmarsch sowjetischer Truppen Anfang 1945 gesehen haben, daß deutsche Soldaten mit Lastkraftwagen „viele Holzkisten" in das Schloß brachten.

Die in Breslau erscheinende Zeitung „Slowo Polskie" liefert eine neue These: Möglicherweise seien die beiden Schlösser bisher verwechselt worden. Der inzwischen gestorbene Hellseher habe in seiner Vision das in Holzkisten verpackte Bernstein-Zimmer in einem brennenden Schloß gesehen. Ausgebrannt waren nach Kriegsende aber beide Schlösser, das in Schlobitten jedoch wurde bis jetzt nicht wiederaufgebaut. Seine bis zu zehn Meter in die Erde reichenden Kellerräume, so „Slowo Polskie", ständen unter Wasser, die Sucharbeiten würden dadurch erschwert.

Das Blatt zieht auch einen Brief des letzten Direktors des Königsbergers Museums, Alfred Rohde, an den Schloßherrn Fürst zu Dohna vom 6. August 1944 heran. Darin bittet Rohde den Fürsten zu Dohna, „die wertvollsten Exponate des Bernstein-Museums sowie die königliche Kunstsammlung" aus Sicherheitsgründen in seinem Schloß zu Schlobitten „verwahren zu dürfen".

Darüber hinaus ist es bekannt, daß das Bernstein-Zimmer aus der ehemaligen zaristischen Sommerresidenz im heutigen Puschkino bei Leningrad von der Wehrmacht in das Königsberger Museum geschafft wurde. Nach der Eroberung Königsbergs durch die Sowjets war das kostbare Zimmer – ein Werk des Bildhauers Andreas Schlüter – spurlos verschwunden. Rohde sei bei der Zerstörung von Königsberg ums Leben gekommen, schreibt „Slowo Polskie". Aus seinem Tagebuch seien die letzten Seiten herausgerissen worden. Vielleicht – so folgert die Zeitung – sei auf den fehlenden Seiten das Versteck, in dem sich das „unschätzbare Kunstwerk" befand, notiert?

Doch – das Blatt greift eine alte These auf – es gebe außer Rohde noch einen Mann, der wissen müßte, wo das Zimmer zu suchen ist: Hitlers letzter Gauleiter in Ostpreußen, Erich Koch, der in einem Zuchthaus bei Allenstein seine lebenslange Freiheitsstrafe verbüßt.

DER KOMMENTAR

Profil

WILFRIED HERTZ-EICHENRODE

Die Vorstellung Genschers von der Wachablösung an der Spitze der FDP war zu schön, um wahr zu bleiben. Er hatte der Partei noch bis Sommer 1986 als Bundesvorsitzender zur Verfügung stehen wollen, auf daß sich hinter seinem breiten Rücken die Konkurrenzkämpfe der Bewerber um die Nachfolge möglichst artig vollzögen. Nun stellt sich heraus, daß sein Rücken so breit nicht mehr ist. Nach dem Grabensturz bei der Europawahl begreift die Partei, daß sie ihre Führungsfrage nicht schmoren lassen darf.

Aus dem Europawahl-Debakel steigt Martin Bangemann wie Phönix aus der Asche. Der Europa-Pflichten ledig, erscheint er immer mehr Parteifreunden als der bestgeeignete Mann, die FDP zu neuen Ufern zu führen. In Bonn ist er kein Unbekannter. Man hat ihn dort in früheren Jahren als begabten Rhetor und als Politiker mit klarem Profil erlebt. Das Sozial-Liberale hing ihm nicht an und hängt ihm nicht an.

Hebt die Partei diesen Mann in banger Not auf den Schild, so trifft sie zugleich eine politische Richtungsentscheidung. Bangemann steht für die Koalition mit der Union, und er hat das erklärte Ziel, alle Angriffe der in die außerparlamentarische Opposition ausfransenden Linken, die eine andere Republik will, entschlossen abzuwehren. Hinter dieser Priorität, so sagt er, „verblaßt die sicherlich auch immer wieder bestehende Aufgabe, nun hier oder dort neue programmatische Akzente zu setzen". Das ist ein klares Wort in einer Partei, die seit ihrer Gründung nach dem Kriege stets aus zwei Parteien bestanden hat. Jene zweite, die radikaldemokratische Baum-Partei in der FDP, weiß nun, wo es entlanggeht, wenn Bangemann Parteivorsitzender wird.

Bangemann setzt auf eine „gute Wirtschaftspolitik", auf die Politik der sozialen Marktwirtschaft. Auch aus diesem Grund bietet er sich als Nachfolger des Bundeswirtschaftsministers an, falls Graf Lambsdorff den Ministersessel räumen muß. Ist der FDP-Vorsitzende zugleich der Bundeswirtschaftsminister, so steht er auf dem richtigen Feld, um seine Partei zu besseren Wahlchancen zu profilieren. Dann wäre es nur konsequent, wenn auch in das Bundesjustizministerium, sobald dort ein Wechsel fällig wird, ein Freidemokrat einzöge, der wie Bangemann ohne Wenn und Aber den gemeinsamen Koalitionskurs mit der Union steuert. FDP-Maxime fürs Überleben: Nur keine Halbheiten.

Schußwechsel: Polizei spricht von RAF-Umfeld

W. K. **Karlsruhe**

Nach einem Schußwechsel in einem Wald bei Deizisau im Kreis Eßlingen ist am Freitag eine zum Umfeld der terroristischen „Roten Armee Fraktion" (RAF) gerechnete junge Frau festgenommen worden. Die Bundesanwaltschaft hat die Ermittlungen übernommen. Starke Polizeikräfte begannen, mit Hubschrauber-Unterstützung das Gelände nach Komplizen und möglichen Verstecken abzusuchen.

Zu dem Schußwechsel kam es, als eine motorisierte Polizeistreife am Morgen gegen acht Uhr eine Ausweiskontrolle bei der Frau vornehmen wollte. Sie flüchtete und schoß mit einer großkalibrigen Pistole auf die Beamten im Wagen. Ein Polizist konnte sich durch einen Sprung aus dem Auto in Sicherheit bringen, wobei er leicht verletzt wurde. Die junge Frau wurde durch einen Streifschuß am Arm verletzt.

Nach Angaben der Polizei sei sie bislang nicht mit strafbaren Handlungen aufgefallen. Die Ermittler sehen damit Erkenntnisse bestätigt, daß der auf sechs bis acht Mitglieder geschätzte „harte Kern" neue Anhänger nicht mehr ausschließlich über das engere Umfeld polizeibekannter Gewalttäter rekrutiert.

Nach einem Banküberfall mit 170 000 Mark Beute Ende März in Würzburg hatte die Polizei vor Anschlägen gewarnt, die die RAF nach einer „Ruhephase" wegen der 1982 zerschlagenen Logistik vermutlich vorbereite. Eine Sicherheitsanalyse nennt als mögliche Angriffsziele vor allem NATO- und US-Stützpunkte.

Bangemann: Strauß stärker einbinden

fac. **Bonn**

Der als aussichtsreichster Anwärter für den FDP-Vorsitz genannte Politiker Martin Bangemann ist öffentlich auf Distanz zum Führungsstil Hans-Dietrich Genschers gegangen. „Ich glaube, daß die Partei im Moment ein bißchen mehr Offenheit ihrer Führung braucht als eine übertriebene Taktiererei", sagte Bangemann, bisheriger Vorsitzender der liberalen Fraktion im Europa-Parlament, am Freitag im Deutschlandfunk.

Bangemann fügte hinzu, der Parteitag von Münster habe gezeigt, daß dringend etwas getan werden müsse, um die Partei selber wieder zu motivieren. Er sei der Mann, „der im Moment am besten die Partei in- und auswendig kennt". Denn er habe ja acht Wochen lang einen heißen Europa-Wahlkampf geführt und dabei herausgefunden, daß der Zustand der FDP in manchen Teilen der Bundesrepublik Deutschland „nicht in Ordnung" sei. Wenn nicht klar gemacht werden könne, daß die FDP die Koalition mit der Union fortsetzen wolle, dann sei ein Beruhigungsprozeß nicht möglich. Dann werde auch die FDP ihre wichtigste Aufgabe nicht erfüllen können, zusammen mit der CDU/CSU eine liberale Verfassung zu verteidigen „gegenüber einem Angriff, der von links eine ganz andere Gesellschaft will".

In der „Bild"-Zeitung forderte Bangemann einen neuen Anfang zwischen FDP und CSU: „Ich bin auch dafür, daß Franz Josef Strauß in die Bonner Entscheidungsprozesse stärker eingebunden werden sollte."

Seite 3: Genscher, Bangemann



Schwere Stunden

Von Cay Graf Brockdorff

Senator Sam Nunn, der Demokrat aus Georgia, erfreut sich trotz seiner Jugend des Rufes eines „Elder Statesman". Wenn er, der Freund und intime Kenner der NATO, einen *Antrag einbringt, der den Abzug von US-Soldaten verlangt,* falls die Bündnispartner nicht endlich mehr für ihre eigene Verteidigung tun, müßten in Europa alle Alarmglocken läuten. Es ist bedeutungslos, daß sein Antrag abgelehnt wurde. Nunn wollte ein neues Bewußtsein schaffen. Das hat er erreicht. Schon im September werden sich beide Häuser des Kongresses erneut mit der Materie befassen.

Amerika ist es leid, aus Europa antiamerikanische Unfreundlichkeiten zu hören und zugleich mit Ausgaben, die seine Staatsverschuldung vergrößern, Europas Verteidigung mitzufinanzieren. Nunn ist frustriert über die Gleichgültigkeit der Europäer, der Deutschen allzumal.

Er stieß im übrigen in eine Atmosphäre der Ignoranz gegenüber unseren Verteidigungsleistungen. Das machte es ihm leicht. Die Amerikaner sind erstaunt, wenn ihnen vorgerechnet wird, daß die Europäer 90 Prozent der Landstreitkräfte stellen, den einzig allwettertauglichen taktischen Jäger in der NATO fliegen und bei NATO-Wettbewerben regelmäßig Amerikas Berufssoldaten auf hintere Plätze verweisen.

In Washington weiß man so gut wie nichts über unseren Beitrag. Das deutsche Informationsbüro ist in New York plaziert, einer Produktionsstadt. Man hätte es auch in Albuquerque, New Mexico, ansiedeln können. Es gehört nach Washington, der Stadt, aus der berichtet wird.

Bei lebenswichtigen Fragen dieser Art hat das Auswärtige Amt versagt. Es zeigt ohnehin seit geraumer Zeit Verständnis nur noch für Rüstungskontrolle, die es als eine Art innenpolitischen *Universalmittels zur Beruhigung der Gemüter* anzusehen scheint. Das ist natürlich kein Ersatz für eine vernünftige Sicherheitspolitik und für Maßnahmen, mit denen Amerikas Präsenz in Europa sichergestellt wird.

Auf den Verteidigungsminister kommen schwere Stunden zu. Er muß jetzt Stärke zeigen und Kanzler und Kabinett davon überzeugen, daß größere Anstrengungen nötig sind. Wer Amerika kennt, weiß, was dort jetzt in Gang gebracht wurde, war nur der Anfang.

Lehrers Leidensgrenze

Von Peter Philipps

Die rosigen Zeiten für die rosarote Lehrergewerkschaft GEW scheinen sich – zumindest in Nordrhein-Westfalen – ihrem Ende zu nähern. Auch viele Lehrer sehen inzwischen ihre Interessen offenbar woanders besser aufgehoben.

Die Wende zum Schlechteren für die GEW setzte ein, als ihr Mann, Hans Schwier, vor wenigen Monaten neuer Kultusminister in Düsseldorf wurde. Vorgänger Girgensohn war – vor allem gegen Ende seiner Amtszeit – in dem von GEW-Mitgliedern majorisierten Haus kaum noch in der Lage gewesen, eigene Entscheidungen durchzusetzen. Nordrhein-westfälische Schulpolitik war GEW-Politik geworden.

Schwier schaffte gegen erbitterten und zum Teil lautstarken Protest Ansätze von Remedur. Er zog weit vorangetriebene Pläne aus dem Verkehr, setzte erste neue Schwerpunkte. Es begann ein neues Lüftchen zu wehen, auch wenn ein hartes Stück Arbeit noch unbewältigt ist und wohl stärkerer Winde noch bedarf. Doch Schwiers Entscheidung, durch gleiche Zensur-Strukturen ein Stück mehr Vergleichbarkeit von Gesamtschulen und herkömmlichen Schulen zu schaffen, zeigte, daß der neue Mann auch vor hartnäckigem Widerstand in den eigenen Reihen nicht zu kapitulieren bereit ist.

Jetzt bekam die GEW in Nordrhein-Westfalen einen Nasenstüber, der noch mehr schmerzt: Bei den Personalratswahlen zeigte sich, daß die DGB-Gewerkschaft von vielen Pädagogen offenbar einen Denkzettel für ihre ewigen Politisierungsversuche erhalten hat: Der Konkurrenzverband VBE aus dem Deutschen Beamtenbund erhielt mit 51 Prozent aller an den Grund- *und Hauptschulen abgegebenen Stimmen* erstmals die Mehrheit.

Die GEW verlor zehn Prozent ihres Wählerpotentials. In 33 von 54 Personalräten und vier von fünf Bezirkspersonalräten sowie im Düsseldorfer Hauptpersonalrat stellen die VBE-Vertreter jetzt die Vorsitzenden. Die GEW verlor ihre Mehrheit nicht nur z. B. im Bonn-nahen Rhein-Sieg-Kreis, sondern auch in ihren alten Hochburgen Märkischer Kreis, Krefeld und Mühlheim / Ruhr. In Wuppertal und Dortmund spalteten sich freie Listen von der ungeliebten Gewerkschaft ab. Auch Lehrer haben eben eine Leidensgrenze.

Klarer Kurs

Von Manfred Neuber

Die Ziele der argentinischen Außenpolitik sind nach dem Wechsel vom Militärregime zur zivilen Regierung nahezu unverändert geblieben. Ein halbes Jahr nach der Wachablösung in Buenos Aires erhielt Präsident Raúl Alfonsín dafür auch die Rückendeckung der Peronisten und 15 kleiner Oppositionsparteien.

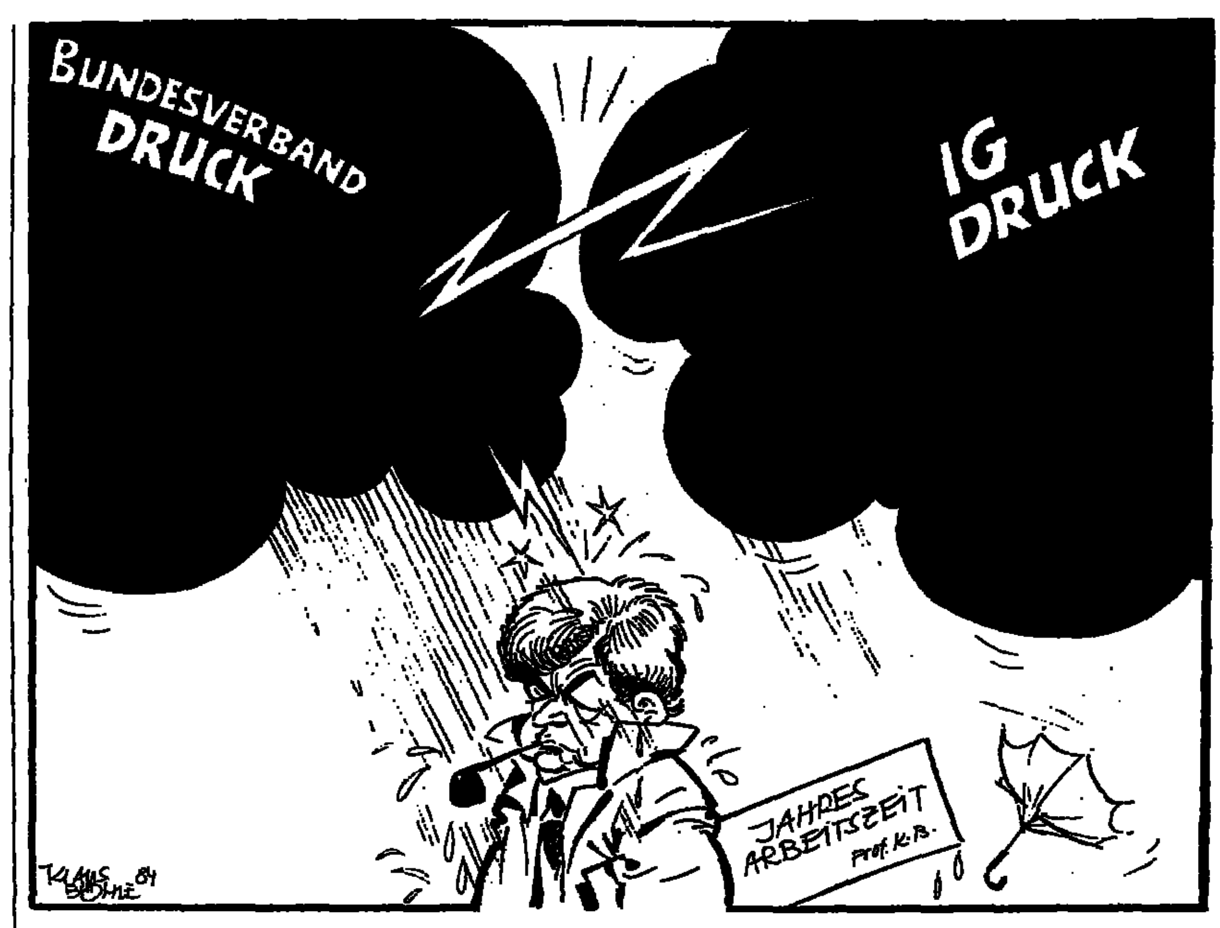
Nach wie vor besteht Argentinien auf der Souveränität über die Falkland-Inseln (Malvinas). Solange Großbritannien sich weigert, darüber zu verhandeln, werden Gespräche über die Beendigung des Kriegszustandes abgelehnt. Um London zum Einlenken *zu bewegen, soll eine diplomatische Offensive* bei der UNO gestartet werden.

Im Streit mit Chile über den Beagle-Kanal an der Südspitze des Kontinents zeigt sich Argentinien bereit, den Schlichtungsvorschlag des Vatikans anzunehmen. Nicht akzeptiert wird jedoch eine Aufweichung des Prinzips, wonach Argentinien eine atlantische und Chile eine pazifische Macht ist. Auch in der Antarktis läßt sich Buenos Aires nichts abhandeln.

Die Übereinkunft der Regierung mit der Opposition, die zusammen über 90 Prozent der Wählerschaft repräsentieren, erstreckt sich auch auf die feste Haltung gegenüber dem Internationalen Währungsfonds. Was wäre auch für die Demokratie am La Plata gewonnen, wenn der soziale Frieden durch *bürokratische Auflagen zerstört würde?*

Der nationalistische Kurs bestimmt auch die Atompolitik. Argentinien lehnt es auch unter Präsident Alfonsín ab, dem Kernwaffen-Sperrvertrag beizutreten und sich dem Abkommen von Tlatelolco über eine atomwaffenfreie Zone in Lateinamerika anzuschließen. Beide Vertragswerke werden als „diskriminierend" erachtet.

Wenn Bundeskanzler Kohl in Kürze nach Buenos Aires kommt, wird er auch offene Worte über den EG-Protektionismus in der Casa Rosada vernehmen. Argentinien möchte zum Westen gehören, sieht sich aber handelspolitisch in die Dritte-Welt-Ecke gedrängt. Das bleibt nicht ohne Rückwirkungen auf seine Haltung gegenüber den Industrienationen.



Nasser Biedenkopf — ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Karajan im Schrebergarten

Von Lothar Schmidt-Mühlisch

Peter Handke hat unlängst einmal gesagt: „Die Fäulnis übt Macht aus, indem sie stinkt." Man kann diese Sentenz unschwer auf jene Vorgänge anwenden, die sich im Gefolge der Auseinandersetzungen zwischen Herbert von Karajan und den Berliner Philharmonikern abspielen. Die bequemste Methode, sich und anderen das Denken zu ersparen, ist es auch hierzulande, unliebsame Ereignisse zu personifizieren und die Person dann so lange mit Unrat zu bewerfen, bis sie unansehnlich genug geworden ist, daß man mit ihr auch das Pro*blem eliminieren kann.*

Herbert von Karajan darf diese Praxis derzeit am eigenen Leibe spüren. Er verkehre, so muß man in einschlägigen Gazetten lesen, mit der Schickeria. Pfui, Teufel! Er fahre schnelle Sportwagen, steuere Flugzeuge und sei in besseren Jahren auf den Skiern immer „Schuß" gefahren. Hölle und Schande über ihn! Und dann, ja, dann gibt es da noch etwas, womit man in Deutschland nahezu jeden erledigen kann: Karajan hat in jenen Jahren, an die wir ungern zurückdenken, ein Parteibuch besessen. Nein, sogar deren zwei: Ein österreichi*sches und ein deutsches. Das* genügt. Was sich hier als demokratische Aufklärung geriert, ist nichts anderes als bettdekkenlupfendes Spießertum.

Das, wie gesagt, hat Methode. Die eigentliche Problematik in der Auseinandersetzung Karajan contra Philharmoniker ist nämlich eine Frage der politischen Kultur in diesem Lande. Dieser Streit, aus dem jetzt offenkundig ein Zerwürfnis geworden ist, läßt sich nicht mehr auf Sachaspekte reduzieren. Die Klarinettistin Sabine Meier war ein Anlaß, nicht die Ursache jenes Schlagabtausches, den jetzt eine *breite* Öffentlichkeit halb erschreckt zur Kenntnis nimmt. Auch die Suspendierung des Intendanten Peter Girth, den Karajan stürzte, ist nicht mehr als ein Symptom. Zur Debatte steht letztlich dies: In welchem Verhältnis befinden sich in unserem Staat die demokratischen Strukturen zu den besonderen Führungsbedingungen seiner Elite.

Man kann Demokratie mechanistisch-technokratisch auffassen. Das ist bei uns üblich, weil wir uns vor inhaltlichen Bestimmungen fürchten. Das hat in vielen Bereichen zu einer Diktatur des Mittelmaßes geführt, denn Qualität ist keine Frage der Majorität, sondern nicht selten eine der Autorität. Und in der Umkehrung der polemischen These des Staatsrechtlers Julius Stahl – „Autorität statt Majorität!" – erschöpft sich nicht nur unser Demokratieverständnis, darin erschöpfen sich langsam auch die geistigen Kräfte dieses Staatswesens.

In der Kultur werden die verhängnisvollen Seiten eines solchen Demokratieverständnisses vielleicht eher deutlich als anderswo. Die Auseinandersetzungen um die Mitbestimmung an unseren Theatern sind ja noch lebhaft in Erinnerung. Da wurde das Problem noch einmal unter den Teppich gekehrt. Ein bißchen Demokratisierung nach innen, Transparenz der Ent*scheidungen genannt – und schon* ließ sich vorläufig wieder mit den „autoritären" Strukturen leben.

Karajan hat diese verschämte Augenauswischerei wohl nicht mehr mitmachen wollen. Sein Persönlichkeitsprofil entspricht dem nicht. Er weiß, daß er in seinem *Fach kaum seinesgleichen hat.* So kompromißlos, wie er in der musikalischen Arbeit ist, so kompromißlos ist er auch als Persönlichkeit. Er hat Schneid. Er hat Selbstbewußtsein. Er verbringt seine Leistung nicht mit dem schlechten Gewissen, anders zu sein als „jene dort". Und er ist berühmt genug, sich das leisten zu können. Karajan mußte einen Eklat provozieren, um das einzufordern, was andere Länder mit längerer demokratischer Tradition ihren Eliten – aus Selbsterhaltungsgründen! – selbstverständlich einräumen: besondere Bedingungen. In Berlin stimmt man, was formal Rechtens ist, darüber ab, ob Karajan seine *Wunsch-Klarinettistin bekommen* darf oder nicht. In Paris baut sich der sozialistische Staatspräsident eine neue Oper, obwohl es schon eine gibt.



Autorität, nicht Majorität: Herbert von Karajan FOTO: KINDERMANN

Der Fall Karajan/Philharmoniker ist in Wahrheit ein „Fall demokratisches Selbstverständnis". Sonderrechte können und sollen nicht verbrieft werden. Aber sie jemandem unausgesprochen einzuräumen, mit Gelassenheit darauf zuverzichten, bei jeder Gelegenheit den Zeigefinger zu erheben und nach der Abstimmungsmaschinerie zu rufen, stolz darauf zu sein, etwas Besonderes hervorzubringen, es zumindest möglich zu machen – das setzt doch keine Demokratie außer Kraft. Wie unsicher sind wir denn, daß wir immer glauben, institutionelle Verordnungen in Anspruch nehmen zu müssen, damit uns nur ja nichts Unrechtes widerfahre?

Gewiß wirkt hier das Führer-Trauma der Vergangenheit nach. Aber es muß tödlich für unser Gemeinwesen sein, wenn dieses Trauma zur moralischen Doktrin erhoben wird. Das Pathologische ist kein Wegweiser. Und ein inhaltsleeeres Beharren auf Rechtspositionen führt in eine Kohlhaaserei, die genau das ist, was eilfertige Moral*apostel so gern den Autoritäten* vorwerfen: faschistoid. Eine gesunde politische Kultur braucht Konturen, braucht Brüche, braucht Unterschiede. Sonst wird sie in geregelter Langeweile verkommen, die zwar demokratisch, aber keineswegs lebenswert ist.

Karajan wird Berlin *wohl* verlassen. Die Einsicht, daß man über Qualität nicht abstimmen kann, wird so *schnell nicht durchzusetzen* sein. Aber die Tatsache, den Maestro verloren zu haben, sollte uns künftig daran erinnern: Demokratie ist kein Schrebergarten für Spießer.

IM GESPRÄCH Werner Herzog

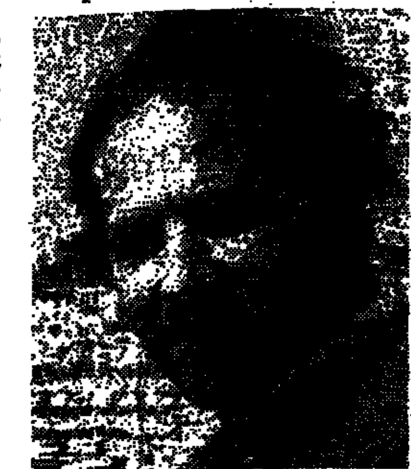
Jedem Trend fremd

Von Margarethe von Schwarzkopf

Die Kritiker haben es schwer mit ihm, denn Werner Herzog läßt sich nicht in eine der Schubladen einordnen, die Filmkritiker für jeden bereithalten. Weder läßt Herzog sich irgendwelchen politischen Gruppen zuschreiben, noch sind seine Filme ein Spiegelbild der Realität im modernen Deutschland. Er gehört auch nicht zu den Filmemachern, die jedem Trend gleich ein filmisches Denkmal setzen wollen. So wie er 1979 von München nach Paris zu Fuß pilgerte und seine Erfahrungen in dem Buch „Vom Gehen im Eis" festhielt, so zieht Herzog seine Filmprojekte durch, unbeirrbar, querköpfig.

Als einen „Mystiker" hat man ihn bezeichnet, weil seine Filme ihre eigene starke Symbolsprache sprechen, weil er Menschen zeigt, deren Leben von Träumen bestimmt werden wie z.B. „Fitzcarraldo", und weil man oft meint, Herzog habe mit seinen Werken eine religiöse Botschaft zu verkünden. Es ist schließlich kein Geheimnis, daß er seiner Heimatstadt München eine katholische Erziehung genossen hat. In München wurde Werner Herzog als Werner H. Stipetic am 5. September 1942 geboren. Dort studierte er Geschichte und Literatur. Später ging er nach Pittsburgh, wo tagsüber im College saß und nachts in den Stahlfabriken schuftete.

Nach einigen gescheiterten Versuchen als Filmemacher drehte er 1962 seinen ersten Kurzfilm, „Herkules", 1967 seinen ersten abendfüllenden Film „Lebenszeichen". Mit „Auch Zwerge haben klein angefangen" machte er 1970 auf sich aufmerksam. Dann folgten Filme wie „Aguirre, der Zorn Gottes" (1972), *„Jeder für sich und Gott gegen alle"* (1974) über das Schicksal von Kaspar Hauser. 1978 wurde seine Neuverfilmung von „Nosferatu" als deutscher Beitrag bei den Berliner Filmfestspielen gezeigt und 1982 war dann endlich *„Fitzcarraldo"* abgedreht, Herzogs bislang teuerster und opulentester Film, an dem der Regisseur über zwei Jahre gearbeitet hatte.



Filmband in Gold: Werner Herzog FOTO: AP

Im Vergleich zu „Fitzcarraldo" mit seinen grandiosen Landschaftsaufnahmen und der schwelgenden Opernmusik nimmt Herzogs jüngstes Produkt „Wo die grünen Ameisen träumen" geradezu bescheiden aus. Der Film spielt in der australischen Wüste in einer sehr kargen Kulisse. Doch auch in diesem Film erzählt der Regisseur wieder einmal von den Träumen der Menschen und ihrem Scheitern an der Realität. Sein zweites großes Thema in diesem Film ist die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Für sein Drama um die Bedrohung der Menschheit durch die Vernichtung geistiger Kräfte, wie sie sich in der Traummythologie der australischen Aborigines offenbaren, erhält Herzog heute in Berlin vom Bundesinnenminister Zimmermann das „Filmband in Gold" und die stattliche Summe von 400 000 Mark. Damit kann sich der Außenseiter des deutschen Films an sein neues Werk machen, einen Dokumentarfilm über die *Mescitu-Indianer in Nicaragua, die* wie die australischen Ureinwohner vom Aussterben bedroht sind.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

WIESBADENER KURIER

Das Blatt merkt zu Genscher an:

Mit seinem für Februar 1985 angekündigten Rücktritt vom Parteivorsitz hat Genscher seiner Partei wenigstens noch einen vorletzten Dienst erwiesen: Die Zeit der Nachfolgekämpfe und damit neuer parteiinterner Auseinandersetzungen wird um ein gutes Jahr verkürzt. Ob *Genschers Wunschkandidat, der* fünfzigjährige Europa-Politiker Martin Bangemann, zu guter Letzt das Rennen machen wird, bleibt abzuwarten. Zu viele Vierzigjährige in der Partei trachten danach, schneller Karriere zu machen. Immerhin, die FDP hat jetzt die Chance zu einem baldigen Neubeginn, aber es ist wohl die letzte Chance, und die Liberalen werden gut daran tun, sie gründlich zu nutzen.

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Zu Genschers Rückzugs-Ankündigung:

Der personelle Wandel in der FDP vollzieht sich mit atemberaubender *Geschwindigkeit. Nur drei Wochen* genügten, um Hans-Dietrich Genscher zu der Erkenntnis zu verhelfen, *daß die Freien Demokraten* nicht zwei Jahre lang einen Parteichef auf Abruf und entsprechend ausgedehnte Personaldiskussionen ertragen können. Sein Entschluß, trotz der Wiederwahl auf dem Parteitag in Münster die Amtszeit drastisch abzukürzen, verrät Einsicht in die neue Realität einer Partei, die nicht mehr auf ihre bisher für unentbehrlich gehaltene Leitfigur fixiert ist. Vor allem die Landesfürsten haben mit ihrer direkten oder indirekten Kritik an ihrem langjährigen Förderer diese Reaktion bewirkt. Jetzt sind sie gefordert. Genscher wird der notwendigen Reaktivierung der Partei nicht mehr im Wege stehen, dieses Alibi entfällt. *Entscheidend für die weitere* Entwicklung in der Bundesrepublik wird sein, daß mit dem nun eingeleiteten Generationswechsel kein grundlegender Wandel der Politik verbunden ist. Die Leitlinien der FDP werden schärfer gezogen werden, das Bündnis mit der Union steht nicht zur Disposition

Kieler Nachrichten

Zum Scheitern Biedenkopfs im Tarifkonflikt der Druckindustrie:

Wenn 27,5 zusätzliche arbeitsfreie Tage gewährt werden müßten, um auf die angepeilten 35 Stunden pro Woche zu kommen, kann man, nüchtern betrachtet, schon verstehen, warum der Verhandlungsführer der Arbeitgeber, Manfred Beltz Rübelmann, die Worte „noch verheerender" aussprach und auf eine weitere Vermittlertätigkeit von Biedenkopf lieber gleich verzichtet. Das Ausmaß einer solchen Lösung würde zu wirtschaftlichen und finanziellen Belastungen der Arbeitgeber führen, die für die allermeisten Unternehmen kaum noch verkraftbar sein würden. Immerhin bedeuten 27,5 weitere freie Tage in der Summe mehr als fünf Wochen zusätzlichen Urlaub für den einzelnen. Das muß man sich mal vorstellen, so schön auch einzelne diese Zeit für sich nutzbringend verwenden würden. In der Masse bringt so viel mehr Freizeit zweifellos auch erhebliche Probleme mit sich. Aber dies ist nicht der Punkt. Biedenkopfs Vorschläge waren im Kern in der Endstufe nicht realistisch.

Biedenkopf wollte mehr als eine bloße Schlichtung

Warum die Vermittlung im Tarifstreit der Druckindustrie gescheitert ist / Von Günther Bading

Für Kurt Biedenkopf ging es bei den soeben gescheiterten Vermittlungsbemühungen im Tarifkonflikt der Druckindustrie um Grundsätzliches. Er wollte ein mittelfristiges Modell entwickeln, um durch Einführung einer variablen Arbeitszeit das Problem zu bewältigen, das sich daraus ergibt, daß der Produktivitätsfortschritt rascher zunimmt als das Wirtschaftswachstum. Dies führt unweigerlich zu weiteren Arbeitslosen – wenn nicht die Arbeitszeit als variable Größe eingestellt wird. Soweit sein Ansatz. *Professor Biedenkopf* wollte von Anfang an keine Schlichtung im üblichen Sinne, in der um Zehntelprozente und, in diesem Jahr beim Streit um die 35-Stunden-Woche, um Stunden und Minuten geschachert wird.

Da Biedenkopf Anhänger einer Verkürzung der Arbeitszeit zur Bewältigung des Arbeitslosenpro*blems ist, konnte sein Lösungsvor*schlag nur darauf hinauslaufen, den Weg zur kürzeren Arbeitswoche für beide Seiten erträglich zu gestalten. Wäre zwischen Arbeitgebern der Druckindustrie und der IG Druck und Papier nur dieser Weg streitig, *ginge es also nur um* das „Wie" bei einem von beiden Seiten angestrebten Kompromiß, so wäre der Vorschlag des Vermittlers Biedenkopf sicher ein probates Mittel. Da der Prinzipienstreit allerdings zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaft nicht um das „Wie" sondern das „Ob" geht, mußte sein Vermittlungsmodell scheitern. Zu Recht wehrt sich Biedenkopf jetzt dagegen, daß aus Zahlen, die er in seinem Vorschlag nur als Anhang in Form einer Umrechnungstabelle von dienstfreien Tagen *pro Jahr* auf wöchentliche Arbeitszeitverkürzung aufgeführt hat, ihm der Vorwurf gemacht wird, sein Plan sei in der Kostenwirkung „noch schlimmer" als die IG Druck-Forderung nach Einführung der 35-Stunden-Woche durch Verkürzung der Tagesarbeitszeit von acht auf sieben Stunden. Alerdings hätte ein Tarif-Praktiker wohl kaum einen Vorschlag unterbreitet, der *durch zusätzliche dienstfreie* Tage in einer Endstufe praktisch auf die Verdoppelung des Jahresurlaubs *hinausläuft.* Hier ist der Ansatz wirklichkeitsfremd. Gewerkschaften waren schon für einen oder *zwei Tage zusätzlichen Jahresur*laub zum Streik bereit. Dagegen sprach – unwiderlegt von den Gewerkschaften, die diesen Faktor auch immer in ihre Tarif-Berechnungen eingestellt haben – das Argument der hohen Zusatzkosten des Urlaubstages für die Arbeitgeber. Biedenkopf hätte dies bei seinem Vorschlag berücksichtigen müsssen.

Biedenkopf hatte zu Beginn der Verhandlungen richtig erkannt, daß es in dieser Tarifrunde nicht um das von ihm so genannte „Hick-Hack" um Zehntelprozente, Teil-Stunden und Minuten gehen würde. Er hätte allerdings auch schon während der Verhandlungen – als die Arbeitgeberseite, wie er im Gespräch mit der WELT darstellte, selbst eine Verkürzung der Jahresarbeitszeit um fünf Tage und damit die rechnerische Einführung der 39-Stunden-Woche ablehnte – erkennen müssen, daß der Prinzipienstreit nur durch ein Einlenken der Gewerkschaftsseite auf das Konzept einer flexiblen Arbeitszeit *und eine partiellen Arbeitszeitver*kürzung zu lösen war. Dem von ihm befürworteten Grundsatz, daß *„die Arbeitszeit als variable Größe"* gehandhabt werden müsse, widerspräche ein Modell, wie es die Metall-Arbeitgeber vorgelegt haben, keineswegs. Zur Erinnerung: Sie bieten die 38-Stunden-Woche für alle Schichtarbeiter unter der Voraussetzung an, daß die Arbeitszeit *flexibel* gehandhabt wird, damit die Maschinen-Auslastung nicht geringer wird als bisher.

Die Lösung für den Tarifkonflikt sowohl bei Druck als auch bei Metall muß jetzt wohl in der „besonderen Schlichtung" der Metallindustrie Nordwürttemberg/Nordbadens in Ludwigsburg gefunden werden. Und hier scheint man weniger an den großen, mittelfristigen *Wurf zu denken, wie Biedenkopf* das getan hat. Die IG Metall hat längst vergessen geglaubte Vorschläge für eine flexible Handhabung der Jahresarbeitszeit, durch Einführung einer „durchschnittlichen" Arbeitszeit hervorgekramt. Durchschnittlich – das kann viel bedeuten. Es kann die Rückrechnung freier Tage auf eine kürzere Wochenarbeitszeit bedeuten, es kann heißen, daß auf den Betrieb zugeschnitten bestimmte Schichten verkürzt werden, die Regelarbeitszeit aber acht Stunden an fünf Tagen der Woche bleibt. Und es kann sogar heißen, daß zum *Ausgleich* für zusätzliche Freizeit wieder am Samstag produziert wird.

Bei Metall sitzen sich Praktiker gegenüber. Sie wissen, daß man erst die Kuh vom Eis bringen muß, bevor man daran geht, ein langfristiges Konzept zur Verhinderung neuer Unfälle – etwa durch einen Zaun – zu verwirklichen.

FDP-Chef Genscher geht im Frühjahr – Vor der Tür steht Martin Bangemann

FDP-Chef Genscher gibt sein Amt vorzeitig auf. Die Weichen für den Nachfolger Bangemann sind gestellt. Das sind klare Ergebnisse eines Spitzengesprächs in Bonn. Alles andere bleibt offen.

Von STEFAN HEYDECK

Zum großen Krach, den viele befürchtet und manche sogar erhofft hatten, kam es nicht. Im Gegenteil: Nach ihrer Konferenz mit FDP-Chef Hans-Dietrich Genscher stellten die Landesvorsitzenden der Freien Demokraten fast schon verblüfft fest, daß sie fünf Stunden lang „in großer Sachlichkeit" und sogar „kameradschaftlich" beraten hatten. Mehr sagten sie nicht. Sie hatten sich zum Stillschweigen „vergattert" und zeigten damit ungewöhnliche Geschlossenheit.

Dafür hatte der Parteichef in der ihm eigenen Art mit einem Überraschungseffekt gesorgt. Im Gästehaus des Auswärtigen Amtes auf dem Bonner Venusberg, wohin er sich zusammen mit seinem Generalsekretär Helmut Haussmann und den Landeschefs am Fronleichnamstag zurückgezogen hatte, kündigte Genscher für den Februar nächsten Jahres seinen vorzeitigen Rückzug vom Posten des Bundesvorsitzenden an.

Damit hatte er gleich zu Beginn der Klausur seinen Kritikern, die sich gerade in der letzten Zeit immer vernehmbarer über seinen Führungsstil beschwert und ihm politische Fehlentscheidungen vorgeworfen hatten, den Wind aus den Segeln genommen. Sogar sein „politisches Ziehkind", der vom „Spiegel" ins Zwielicht gebrachte Staatsminister und nordrhein-westfälische FDP-Chef Jürgen *Möllemann*, hatte von diesem Entschluß nichts gewußt. Möllemann hatte bei seiner Vorfahrt einem ihm im Weg stehenden Reporter auf dessen Frage arrogant erklärt: „Der einzige, der hier zurücktritt, sind Sie. Ein anderer Rücktritt findet heute nicht statt."

Kaum hatte Genscher dann seine neunseitige Erklärung verlesen, lief die im Vorfeld immer wieder in Abrede gestellte Personaldiskussion an. Meinte ein Teilnehmer zur WELT: „Zu ihr wäre es auf jeden Fall gekommen. Nur so konnte sie entkrampft geführt werden." Und Genschers Stellvertreter, der baden-württembergische FDP-Chef Jürgen Morlok, hatte zu Beginn klar gesagt: „Es wird über alles geredet. Nichts wird ausgespart." Mit seinen Vorstellungen über seinen Rücktrittstermin – „spätestens im Februar 1985" auf dem Saarbrücker Parteitag – stieß Genscher auf breite Zustimmung. Zwar löste Genscher mit seiner Ankündigung Überraschung aus, allerdings waren schon nach einer Vorstandssitzung *am 4. Mai, noch vor dem Münsteraner* Parteitag, bei den Beratungen über das gescheiterte Amnestiegesetz Befürchtungen laut geworden, er könne vorzeitig „das Handtuch werfen".

Einen Sonderparteitag wird es dennoch nicht geben. Man beschloß, auch dann keinen Parteitag einzuberufen, wenn die Liberalen in Nordrhein-Westfalen bei den Kommunalwahlen Ende September ähnlich wie bei den Europawahlen am letzten Sonntag Schiffbruch erleiden sollten. Dann müsse, so hieß es, allenfalls Möllemann als Spitzenkandidat für die Landtagswahlen im Mai 1985 ausgewechselt werden. Darüber hatte es unabhängig von der Vorsitzenden-Konferenz bereits vertrauliche Gespräche zwischen einigen Bezirksvorsitzenden des mitgliederstärksten Landesverbandes gegeben. Genscher betonte am Donnerstag mit Nachdruck: „Möllemann wird bleiben als Staatsminister, und er wird auch Landesvorsitzender bleiben."

Diese Meinung wurde auch von den Konferenzteilnehmern geteilt. Schließlich werde man sich nicht von Illustrierten vorschreiben lassen, wer in der FDP welches Amt bekleidet. So war entgegen vorherigen Presseberichten Möllemann lediglich um eine Erklärung und politische Stellungnahme zu den „Spiegel"-Anschuldigungen aufgefordert worden, nach denen er angeblich private wirtschaftliche Interessen und Amtsgeschäfte miteinander verknüpft haben soll.

Möllemann kündigte unter anderem eine Gegendarstellung und die weitere Prüfung rechtlicher Schritte an. Im übrigen möge man ihm mehr glauben als einem Nachrichtenmagazin. Eine Diskussion über den Vorgang fand nicht statt. Dahinter stand – bei aller Sorge um die öffentliche Präsentation der FDP – ein gewisser Unmut seiner Landeskollegen über ihn. Allerdings wollten sie den nordrhein-westfälischen Liberalen „nicht hineinreden".

Große Einmütigkeit bestand auch über den von Genscher selbst als neuen Parteichef ins Gespräch gebrachten ehemaligen Generalsekretär und bisherigen Vorsitzenden der liberalen Fraktion im Europaparlament (ELD), Martin Bangemann. Ihm bescheinigte unter anderem der hessische FDP-Chef Wolfgang Gerhardt „die Führungs- und Entscheidungskraft, um der FDP in einer schwierigen Zeit die notwendigen Impulse zu geben". Übereinstimmend kamen die Landeschefs zu dem Ergebnis, daß die FDP mindestens im Präsidium von einer „homogeneren *Mannschaft*" geführt werden solle. Eine so herausgehobene Person wie Genscher solle es nicht mehr geben. Vielmehr solle mehr auf Teamgeist und einen neuen Führungsstil gesetzt werden. Dahinter steht die Kritik an Genscher, der in eine Art Isolation getrieben worden sei.

Außerdem soll Bangemann ein Ministeramt in Bonn erhalten, wurde gefordert. So meinte der schleswig-holsteinische FDP-Chef Werner Zywietz zum Beispiel, als Parteivorsitzender könne Bangemann „am besten im Kabinett eine Wirkungsplattform" erhalten. Zwar hatte Genscher nach der Konferenz zur Frage einer Ablösung von Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff im Zusammenhang mit der Flick-Affäre erklärt, es habe „keinen Anlaß gegeben, sich damit zu befassen". Es hatte sich aber eine Mehrheit dafür abgezeichnet, daß Bangemann Otto Graf Lambsdorff als Wirtschaftsminister ablösen soll, wenn gegen diesen das Hauptverfahren eröffnet werden sollte.

Dahinter zurück trat die Überlegung, ihn zum Nachfolger von Bundesjustizminister Hans Engelhard zu machen. Über die Frage der weiteren Leitung des Justizministeriums gingen die Meinungen allerdings auseinander. Von einigen wurde befürwortet, erforderlichenfalls Justiz- und Wirtschaftsministerium „in einem Aufwasch" neu zu besetzen. Von anderen wurde die Auffassung vertreten, daß Genscher erst bei Bundeskanzler Helmut Kohl „ausloten" solle, ob dieser im Herbst eine größere Kabinettsumbildung plane, und eine Entscheidung bis zu diesem Zeitpunkt zurückzustellen.

Man unterstrich, daß ein möglicher neuer Justizminister „zweifelsfrei ein Befürworter" der Koalition aus CDU/CSU und FDP sein müsse. Dabei würde angeregt, im Fall einer Neubesetzung eine Juristin an die Spitze dieses Ministeriums zu stellen. Namen wurden nicht genannt.



Seit dem 11. Oktober 1978 ist Jupp Derwall Trainer der deutschen Fußballnationalmannschaft FOTO: SVEN SIMON

Jupp Derwall stolperte über die zu lange Leine

Er begann mit einer einmaligen Serie von 23 nicht verlorenen Spielen. Doch dann ging es bergab. Das Aus der deutschen Fußballer in Frankreich kann auch das Aus für den Bundestrainer sein. Jupp Derwall am Ende seiner Karriere.

Von ULRICH DOST

Die Nation wartet auf einen Anruf. Wann greift Bundestrainer Jupp Derwall zum Telefonhörer, um seinen Chef Hermann Neuberger anzurufen? Wann wird er ihm sagen: „Es hat keinen Zweck mehr, ich trete zurück?" Neuberger hat ihm den Schwarzen Peter zugeschoben („Es ist Derwalls Entscheidung"). Nur Derwall allein wird entscheiden, wie es um seine Zukunft aussieht, und er weiß, daß es überhaupt keinen Widerspruch gäbe, wenn er tatsächlich um Beendigung seines bis 1986 datierten Vertrages bitten würde.

Derweil aber denkt Derwall noch nach, doch auch er wird nur zu dem einen Schluß kommen können – ich habe mich aufgerieben, ich habe mich verschlissen, jetzt muß ein Schlußpunkt kommen.

Nicht im Entferntesten hatte er daran gedacht, als er am 11. Oktober 1978 dieses Amt als Nachfolger des erfolgreichen Helmut Schön übernahm, daß sein Name sechs Jahre später zum Reizwort für die Fußball-Fans werden würde. Zu seinem Einstand gelang ihm ein 4:3 über die CSSR in Prag, auch die nächsten 22 Spiele sollten nicht verloren gehen – ein einmaliger Rekord. In dieser Zeit war Derwall, ein gebürtiger Rheinländer, der „leeve Jong", everybody's darling, den alle mochten, den alle duzten. Sein Satz „Prost, ich bin der Jupp", sollte Berühmtheit erlangen. Er war der Bundes-Jupp, eine Mischung aus Kumpel und Autorität.

„Ich hasse negatives Denken, ich hasse alles, was Streit und Disharmonie ist", das hat Jupp Derwall einmal über sich selbst gesagt, und so lebte er auch. Er führte in der Nationalmannschaft den Führungsstil der „langen Leine" ein. Er wollte nicht autoritär sein, er setzte Vertrauen vor Kontrolle. Sein Harmonie-Bedürfnis war schon fast selbstmörderisch.

Er schaffte die Kasernierung in Trainingslagern ab und ging mit den Spielern nur noch in die besten Hotels. Die Frauen der Spieler durften kommen und gehen wie und wann sie wollten. Wer eine Zigarette rauchen wollte, tat es in der Öffentlichkeit. Derwall: „Ich werde nie autoritär sein, weil ich keine Soldaten vor mir habe."

Und weil es keine Niederlagen gab, *fühlte er sich auch bestätigt. Hermann* Neuberger, der sich heute nichts sehnlicher wünscht, als einen neuen Bundestrainer zu haben, sagte im April 1982 über Derwall: „Er hat eine geschickte Art, mit den Spielern umzugehen. Er bevorzugt die lange Leine, kann aber auch konsequent sein. Und von Fußball versteht er eh eine Menge." Sagte es und verlängerte den Vertrag bis zur Weltmeisterschaft 1986 mit Derwall.

Zu diesem Zeitpunkt aber war Jupp Derwall schon längst nicht mehr die rheinische Frohnatur, denn *seine Spieler hatten ihn böse ent*täuscht. Elf Söhne wollte er haben. Er stellte sich auch vor sie, als sie ihn hintergangen hatten. Damit nahm für ihn das Schicksal eine böse Wende.

Bei der Mini-Weltmeisterschaft im Januar 1982 in Uruguay gab Derwalls Team gegen Brasilien (1:4) eine klägliche Vorstellung. Und sie setzten noch eins drauf, denn nach dem Spiel gaben sich die deutschen Spieler dem Dolce Vita in den Nachtklubs hin. Derwall schaute zu und sagte nur: „Sie haben ihre Fehler erkannt und sich bei mir entschuldigt. Damit ist *die Sache erledigt.*" *Doch das war* ein Trugschluß, denn jetzt hatte Derwall etwas verloren, was er nie mehr wieder bekommen wird – seine Autorität.

Von nun an geriet er in eine Situation, in der nicht mehr genau zu entscheiden war, wo genau Derwalls Schuld liegt, wo Mißverständnisse entstehen, und wo er nur ein Opfer geworden ist. Von nun an gab es kaum noch eine Entscheidung von ihm, die ihn nicht angreifbar macht.

Im April 1982, kurz vor der Weltmeisterschaft, holte er Paul Breitner zurück, der ihn einmal „*Linkmichel*" genannt hatte. Und so urteilte Derwall über Breitner: „Er verbreitet Aggressivität, schon wie er guckt, da steckt so eine Art Klapperschlangen-Gefahr dahinter." Den Menschen Breitner mag er nicht, den Fußballspieler Breitner will er, „weil ich bei der WM einen brauche, der sich nicht versteckt, wenn es nicht nach Plan läuft." Er macht Breitner zum „Manager der Nationalmannschaft".

Ihm selbst gleitet nun völlig alles aus den Händen. Das Vorbereitungslager im Schwarzwald am Schluchsee wird nicht zuletzt dank Breitner zum „Schlucksee". Das erste Spiel gegen Algerien in Spanien wird mit 1:2 verloren, dann kommt die beschämende Vorstellung gegen die Österreicher, in der sich beide Mannschaften nicht wehtun wollen. Derwall aber deckt alles, er stellt sich vor seine Spieler, statt sie nach Hause zu schicken. Er schaut wieder zu, wie sie trinken, die Fans mit Wasserbeuteln bewerfen und um Tausender pokern.

Die Frechheiten und Freiheiten der Spieler werden immer größer, sie gipfeln darin, daß Horst Hrubesch sagt: „Derwall ist ein Feigling." Das Image der Nationalmannschaft ist endgültig hin, Derwalls Ruf auch, weil er das alles geschehen ließ.

Trotzdem sprechen sich die Spieler nach der Weltmeisterschaft in einer Abstimmung für Derwall aus – seine öffentliche Demontage aber können sie nicht verhindern. Spieler wie Allgöwer, Magath oder Kaltz wollen nicht mehr in der Nationalelf spielen, bei jedem Länderspiel gibt es Ärger. Regelmäßig gibt ihm Hermann Neuberger kleine Messerstiche in den Rücken und lächelt dabei. Derwall *kann sich nicht mehr wehren*, weil er keine Siege mehr nachweisen kann, weil er nicht mehr die Spielerpersönlichkeiten besitzt. Nun werden ihm selbst Pfostenschüsse angelastet, er ist zum öffentlichen Spielball geworden, den man treten und schieben kann, wohin man ihn haben will.

Jupp Derwall haut immer noch nicht auf den Tisch, nur einmal sagt er über Journalisten: „Manchem hätte ich in die Fresse hauen können." Auch das verkneift er sich. Die Spieler, ob sie ihn mit ihrer laschen Einstellung hängen lassen oder ob sie ihn bewußt belügen, bleiben für ihn „Männer, die wissen , was sie tun müssen". Hierin aber liegt sein großer Irrtum. Jetzt muß er wissen, was er zu tun hat.

Die Probleme mit der Villa Hammerschmidt

Noch kein Bundespräsident ist in Bonn hindernisfrei in seinen Amtssitz eingezogen. Auch für Richard von Weizsäcker muß nun ein Übergangs-Notquartier bereitgestellt werden. Denn wieder einmal muß die Villa Hammerschmidt renoviert werden – und wieder ist es die Heizung.

Von EBERHARD NITSCHKE

Der Dienstsitz des Staatsoberhaupts ist in den Bonner Adreßbüchern zuerst 1862/63 nachzuweisen. Als Besitzer wurde 1885 hier Albrecht Troost genannt. Wenige Jahre später ging die Villa an Leopold Koenig über, den Vater des Begründers des Naturwissenschaftlichen Museums, Alexander Koenig, in dessen Verwaltungsräumen Konrad Adenauer 1949 sein erstes Büro hatte. Erst 1899 kaufte der von Petersburg nach Bonn übersiedelte Industrielle Rudolf Hammerschmidt den Prachtbau für 700 000 Mark. Das war ziemlich genau die Summe, mit der die Bundesregierung ihn 1950 von den Hammerschmidt-Erben übernahm.

Theodor Heuss ließ die beiden flankierenden Türmchen beseitigen, die wahrscheinlich ausschlaggebend für die frühere Charakterisierung der Architektur als „ukrainischer Landhausstil" waren. Im Inneren war ihm manches zu eng. Beim ersten Neujahrsempfang des Diplomatischen Corps am 4. Januar 1951 traten in Bonn nur ein paar Botschafter und Gesandte auf, bald waren es aber mehr als 100 Staaten, die hier repräsentiert wurden. Zum ersten Mal fiel unangenehm auf, daß der sogenannte „Speisesaal" nur 36 Personen faßte. Und es gab zum ersten Mal böses Blut, weil sich Prominenz von diesem Tisch ausgeschlossen glaubte.

Die Handwerker waren noch da, als Heuss einzog, und sie waren schon da, als am 13. September 1959 der neugewählte Bundespräsident Heinrich Lübke Heuss nach zwei Amtsperioden ablöste. 500 000 Mark wurden ausgegeben – „für Heizungserneuerung und Umbauten", 8000 Mark „für Tafelsilber" und 23 000 Mark für neues Geschirr. Heuss hatte es nicht zerschmissen – es war bisher überhaupt noch nichts Vernünftiges angeschafft worden.

Heinrich Lübke waren Zustand und Größe der Amtsräume nicht so wichtig. Er hatte mit Frau Wilhelmine ein Haus auf dem Venusberg oberhalb der Stadt Bonn gekauft, und da blieb er nun auch wohnen.

Dennoch blieb Lübke bis zum letzten Tag seiner Amtszeit, dem 30. Juni 1969, auch offizielle Bewohner der Villa Hammerschmidt. Der Erfolg: als sein Nachfolger Gustav Heinemann mit Frau Hilda einziehen wollte, kamen zunächst einmal die Handwerker. Die alte Liste: Heizung, undichte Fenster, Risse im Mauerwerk, *quietschende Treppen, abge*blätterte Außenfarbe. Heinemann zog, da er nur eine winzige Abgeordnetenwohnung in Bonn hatte und sein Eigenheim in Essen-Rüttenscheid zur abendlichen Heimfahrt zu weit entfernt lag, zunächst ins sogenannte „Palmenhaus" neben der Villa Hammerschmidt und wartete dort in drei Zimmern das Geklopfe und Gehämmer in seinem Amtssitz ab. Die Renovierung der drei Zimmer hatte 80 000 Mark gekostet, sie blieben später leer.

Erst am 29. Oktober 1969 konnte Heinemann in sein neues Dienst-Domizil einziehen. Der neue Chef des Bundespräsidialamtes, Dietrich Spangenberg, lehnte es ab, das „Palmenhaus" als Dienstwohnung zu akzeptieren. Die Villa Hammerschmidt zeigte sich ersten Besuchern als „gemütlich, gutbürgerlich, nicht aufgedonnert, aber mit gedämpfter Moderne". Bezeichnend war, daß dem bescheidenen Heinemann sofort auffiel, daß er „kein Frühstücksbrett" hatte. Und bezeichnend war auch, daß er erst 1971 ein Schwimmbecken in den Park bekam – bis dahin hatte er sich täglich frühmorgens zu einer Bonner Sportschule fahren lassen.

Szenenwechsel am 1. Juli 1974: Walter Scheel und Frau Mildred ziehen ein. Die Handwerker sind da. Heizung, Sanitärwesen, Risse in der Mauer .. Im Dezember 1974 kann Scheel eine neue Villa Hammerschmidt vorzeigen. Heinemanns Türkistöne sind raus, Noblesse ist drin. Der Denkmalspfleger hat sichtbar bei der Renovierung mitgewirkt.

1. Juli 1979: Karl Carstens zieht ein. Die Handwerker sind da. Heizung, Sanitär ... Im November 1979 *zeigt der neue Präsident mit Frau* Veronica seinen neuen Dienstsitz. Herzlich willkommen also nun, Herr Präsident von Weizsäcker, zum Einzug!

Artstetten – Wallfahrtsort für den Freund der Slawen



Am 28. Juni 1914 fielen in Sarajevo die tödlichen Schüsse. FOTO: DIE WELT



Artstetten: Letzte Ruhestätte für den Erzherzog und seine Gemahlin FOTO: KARL FEHRINGER

Vor 70 Jahren fielen in Sarajevo die tödlichen Schüsse auf den österreichischen Erzherzog Franz Ferdinand und seine Gattin. Am Ort des Geschehens ehrt man heute die Attentäter; an die Erschossenen erinnert ein Museum im niederösterreichischen Schloß Artstetten, das fast schon ein Wallfahrtsort geworden ist.

Von C. G. STRÖHM

Schloß Artstetten liegt abseits der großen Straßen, wenige Kilometer nördlich der Donau, in einer hügeligen Landschaft Niederösterreichs. Wären nicht die Touristenbusse vor dem Gasthaus unterhalb des viertürmigen Baus – und die Personenwagen auf dem Parkplatz (viele mit westdeutschen Kennzeichen): man könnte meinen, die Zeit sei an diesem Punkt der Erdkugel seit jenem Tag vor siebzig Jahren stehengeblieben, als der Tod des Schloßherrn und der *Schloßherrin* den Ersten Weltkrieg und den Untergang dreier Kaiserreiche auslösten.

Ein junges Mädchen führt uns in die Gruft. Hier ist alles anders als in den Gewölben der Kapuziner zu Wien, wo die meisten Habsburger – bis hin zu Kaiser Franz Joseph – beigesetzt sind. Nach dem strengen Hofzeremoniell blieb dem toten Thronfolger die düstere Kapuzinergruft verschlossen, weil er eine Nicht-Ebenbürtige geheiratet hatte.

Hell und freundlich bricht das *Licht eines Sommertages* in den Raum, wo die beiden steinernen Sarkophage der Opfer des Attentats von Sarajevo – nebeneinanderstehen: Franz Ferdinand, „Archidux Austriae-Este" (Erzherzog von Österreich-Este) und „Sophia Ducissa de Hohenberg" (Herzogin von Hohenberg). Beide Grabinschriften tragen *das gleiche* Todesdatum: 28. Juni 1914. Ein Relief zeigt zwei Engel, die einen Kranz zwischen den beiden Särgen halten.

„Stirb nicht, Sophie, stirb nicht, bleib doch am Leben für unsere Kinder", sollen die letzten Worte des tödlich getroffenen Thronfolgers damals in Sarajevo gewesen sein – wenige Minuten, nachdem der serbische Student Gavrilo Princip seine Pistole auf das offene Auto des Erzherzogs abgefeuert hatte. Der Wagen mit den Einschüssen und der blutbefleckte Waffenrock Franz Ferdinands sind heute im Wiener Heeresgeschichtlichen Museum zu sehen.

Im Schloß Artstetten, ist nun ein Museum über das Leben und politische Wirken Franz Ferdinands eingerichtet worden – einer außerordentlichen Persönlichkeit von hoher politischer Begabung. Hätte dieser Mann – wenn es nicht zum Ersten Weltkrieg gekommen wäre und wenn der alte, unbewegliche Kaiser Franz Joseph nicht so lange gelebt hätte – das übernationale Reich der Habsburger, die große österreichisch-ungarische Monarchie, durch eine Reform vor dem Untergang retten können?

„Die Habsburger Krone ist eine Dornenkrone" – dieser Ausspruch Franz Ferdinands, Jahre vor seiner Ermordung, verrät düstere Ahnungen. Er, der eine Gräfin Chotek – eine tschechische Adelige – geheiratet hatte (seine Frau wurde darauf zwar zur Herzogin von Hohenberg erhoben, am Wiener Hofe aber niemals zugelassen), wußte etwas von den *Leidenschaften* und Gefahren des Nationalismus, die an den Grundfesten der Monarchie rüttelten.

Er wollte ein moderner, aufgeklär*ter Herrscher sein. Er unternahm* Weltreisen, bis in den Fernen Osten und in die USA, wo er das föderalistische System eines demokratischen Bundesstaates studierte. Er war, schon durch seine tschechische Gemahlin, ein Freund der Slawen und ein scharfer Gegner der ungarischen Aristokraten, die er für viele Probleme der alten Monarchie verantwortlich machte.

Wer durch die Räume des Schlosses Artstetten geht, gewinnt durch viele Erinnerungsstücke, Dokumente und Bilder einen Eindruck von den Plänen und vom Wesen eines designierten Herrschers, der niemals zum Zuge kommen sollte. Da sieht man ihn mit dem deutschen Kaiser Wilhelm beim Manöver oder auf der Jagd – der Hohenzollern-Kaiser und der habsburgische Thronfolger waren miteinander befreundet, obwohl Franz Ferdinand die Meinung vertrat, daß „die expansionistischen Bestrebungen Preußens" zum Untergang führen müßten. Ein Krieg mit Rußland, so lautete eine andere außenpolitische Maxime des Thronfolgers, „würde zum Sturz der beiden Monarchen führen". Und weiter: „Italien ist ein unverläßlicher Partner." Der Balkan (Südosteuropa) sei eine „Lebensfrage" für die österreichisch-ungarische Monarchie.

Grausame Ironie des Schicksals: Der Freund der Slawen fiel den Kugeln eines südslawischen Nationalisten zum Opfer. Der Mann, der einen Ausgleich mit Rußland suchen wollte, löste durch seinen Tod einen Krieg mit Rußland aus. Der moderne, aufgeklärte künftige Monarch führte das Ende des Kaiserreiches, das er retten wollte, gegen seinen Willen mit herbei.

Franz Ferdinand hatte neben Feinden aber auch viele Freunde – und viele setzten damals ihre Hoffnungen auf ihn. Aurel Popovici, ein rumänischer Politiker aus Siebenbürgen – das damals zur ungarischen Hälfte der Doppelmonarchie gehörte –, schrieb vor dem *Ersten Weltkrieg* eine Broschüre zum Thema „Die Vereinigten Staaten von Groß-Österreich" – eine Vision, die auch Franz Ferdinand vorgeschwebt haben mag. Noch Anfang 1914, wenige Monate vor der Katastrophe, huldigten die Kroaten dem Erzherzog: „Dalmatien wird Dir ewig treu bleiben."

Was Franz Ferdinand für die Erneuerung der Altstadt von Prag, für die Fertigstellung der neuen Wiener Hofburg getan hat, ist in Artstetten ebenso zu sehen, wie Dokumente aus der Arbeit seiner „Militärkanzlei". Der Thronfolger war der erste (und letzte) Habsburger, der eine aktive Presse- und Informationspolitik betrieb – etwas für die damalige Zeit ganz Ungewöhnliches. Mit seinen eigenen privaten Mitteln finanzierte er Druckschriften, von denen viele das Interesse an jenen Gebieten bezeugen, welche ihm persönlich und auch der Monarchie zum Schicksal werden sollten: „Was soll mit Bosnien werden?" oder „Wem gehört Dalmatien?" und schließlich: „Serbien nach dem Balkan-Krieg".

Am Ende der Ausstellung sind die Kranzschleifen von der Beisetzung im Juli 1914 zu sehen. Sie legen jetzt noch Zeugnis ab für das übernationale Reich von europäischer Dimension, das dieses Österreich-Ungarn einmal war. Da trägt eine Kranzschleife in den rumänischen Nationalfarben Rot-Gelb-Blau die Inschrift: „Die Rumänen von Ungarn und Siebenbürgen", in italienischer Sprache trauert die „Patriotische Jugend von Triest", auf Kroatisch und in den kroatischen Nationalfarben Rot-Weiß-Blau spricht der „Banus" (Statthalter) des Königreichs Kroatien-Slawonien und Dalmatien sein Beileid aus.

Aus dem Sterbezimmer in Konak von Sarajevo ist eine dort seinerzeit angebrachte Gedenktafel auf Veranlassung der jugoslawischen Behörden entfernt worden und nun nach Artstetten gelangt. In Sarajevo, am Ort des Geschehens, werden im „Museum des jungen Bosnien" nicht den Opfern, sondern den Attentätern Ehre und Andenken zuteil. Auch im böhmischen Schloß Konopist bei Prag, das der Erzherzog lange Zeit bewohnte, wird den Besuchern heute ein *teils kommunistisches, teils nationalistisches*, jedenfalls aber verzerrtes Bild Franz Ferdinands geboten.

Zwei Söhne des Erzherzogs, Max und Ernst von Hohenberg, kamen nach dem Anschluß Österreichs in ein nationalsozialistisches Konzentrationslager. Zwei seiner Enkel sind als Soldaten und Offiziere der großdeutschen Wehrmacht gefallen. Damit erfüllte sich an den Nachkommen auf symbolhafte Weise das Schicksal, dem so viele einfache Menschen in zwei Weltkriegen und in all den Umwälzungen, Vertreibungen und Greueln dieser Zeit zum Opfer gefallen sind.

„Keine halbleeren Hochschulen“

Symposium des RCDS in Bonn zum Thema Wettbewerb um Studenten

PETER PHILIPPS, Bonn

Die Frage des Wettbewerbs unter den Hochschulen um Studenten stand im Zentrum eines Symposiums, zu dem der Studentenverband RCDS geladen hatte. Vertreter der Creme deutscher Hochschulpolitik waren ins Bonner Adenauer-Haus gekommen – die Altpräsidenten der Rektorenkonferenz George Turner und Gerd Roellecke, der Präsident des Hochschulverbandes Hartmut Schiedermair, der Leiter des Institutes für *Bildungs-* und Forschungspolitik Ulrich van Lith –, aber nur ein knappes Dutzend jener Studenten,

die dies hautnah betrifft, verloren sich dort.

Prononciert wie eh und je subsummierte Turner: „Wer es ernst meint mit Wettbewerb, muß als erstes die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) abschaffen. Selbst wenn die Universitäten die Studenten dann in erster Linie auch nur nach dem Ergebnis von Noten auswählen könnten, wäre dies ein erster Schritt zu mehr Wettbewerb.“ Um mit einem Wettbewerb um die besten Studenten zu erreichen, daß die besten Fakultäten die geeignetsten Lernenden gewinnen, müßten im übrigen die Umworbenen erst einmal wissen, welche Qualitätsunterschiede es überhaupt zwischen den Anbietern gibt. Es geht um die Frage der Transparenz, die auch van Lith aufgriff.

Der Kölner Wissenschaftler verwies darauf, daß *diese* ebenso wie einige andere Voraussetzungen erfüllt sein müßten, um überhaupt zu *einem leistungsfördernden* Wettbewerb zu kommen. So müßten „leistungsschwache Hochschulen“ auch aus dem Wettbewerb „ausscheiden“ können, jede Universität die Möglichkeiten der „freien Wahl der Studenten durch die Fakultäten“, die Freiheit „in der Gestaltung der Studien- und Prüfungsordnung“, größeren „haushaltsrechtlichen Spielraum“ sowie ein „flexibleres Besoldungssystem“ erhalten.

Turner, der kürzlich Zahlen und Fakten der Hochschulwirklichkeit veröffentlicht hatte, hob mahnend die Hand: Bei allen Wettbewerbs-Überlegungen solle man nicht in die Fehler früherer Jahre zurückfallen, als manche Experten in den 90er Jahren halbleere Universitäten um Studenten rangeln und werben sahen. „Die wachsenden Anteile von Hochschulberechtigten pro Jahrgang gleichen aller Voraussicht nach zu einem großen Teil die zurückgehenden Jahrgangsstärken aus.

So läßt sich errechnen, daß auch bei geburtenschwachen Jahrgängen die Studentenzahl nicht proportional zum Geburtenrückgang fällt.“ Noch in der zweiten Hälfte der 90er Jahre werde es mehr Studenten als Plätze geben, etwa in der gleichen Größenordnung wie Ende der 70er Jahre. Es wird *also* kein *Aushungern* der Universitäten geben, das einem qualitätssteigernden Wettbewerb im Wege stehen könnte. Statt dessen, so Turner, müßten die Hochschulen mit Pfunden wuchern wie „besonders renommierter Lehrkörper“ oder „enge Beziehungen zu den Abnehmern Wirtschaft und Industrie“.

Während der RCDS-Vorsitzende *Franz Dormann* als Folge des Wettbewerbs auch ein Bedeutungsverlust der Humboldtschen Idealvorstellung von der Einheit der Lehre und Forschung sieht und erwartet, daß sich die „Lehre als entscheidendes Kriterium“ durchsetzen wird, griff der Präsident des Hochschulverbandes, Schiedermair das Thema des letzten Verbandstages seiner Organisation noch einmal auf: „Hochschulpolitische Konzepte angeblich sozialer und politischer Emanzipation sind heute zu dem kläglichen Abgesang des wissenschaftlich anspruchslosen Billigstudiums für die Masse der Studenten degeneriert.“

Das „natürliche Bündnis“ zwischen Professoren und Studenten sei „nicht zuletzt durch eine langjährige und inzwischen allgemein als verfehlt *empfundene Hochschulpolitik nachhaltig* gestört“ worden. Das Thema der Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden sei ein „geradezu idealer Einstieg“, wenn man mit der Idee der Universität ernst machen wolle. Mit der Vorstellung von der „Wissenschaft *als lieferbarem Produkt*“ sei Wissenschaft jedenfalls nicht machbar.

Kabinett Thatcher vor neuem Skandal

SAD, London

Kein einziger Abgeordneter wagte gestern, in der Fragestunde des Unterhauses, Auskunft von Premierministerin Thatcher über den politischen „Sex-Skandal“ zu verlangen, der von der britischen Presse ausgiebig vermeldet wurde. Einer der Kabinettsminister Thatchers wird beschuldigt, Unzucht mit Kindern begangen zu haben. Frau Thatcher hat alle Versuche ihrer politischen Gegner, mit dieser Nachricht der Regierung Schaden zuzufügen, einstweilen mit der Versicherung abgeblockt, es *handle sich um unbegründete* Gerüchte und den Versuch von Rufmord.

Die britischen Zeitungen berichteten bislang nur verhalten über den Skandal. Aus Regierungskreisen war unmißverständlich gewarnt worden, *daß mit Verleumdungsklagen* zu rechnen habe, wer in diesem brisanten Fall einen Namen nennen würde.

Sogar der streitbare Tory-Abgeordnete Geoffrey Dickens, der in der Vergangenheit wiederholt den sexuellen Mißbrauch Minderjähriger an*geprangert hatte, hüllte sich während* der Fragestunde in Schweigen. Allerdings deutete er an, daß er von seiner Lobby unter starken Druck gesetzt worden sei, den Namen des Ministers unter dem Schutz parlamentarischer Immunität *zu nennen. Dickens, der* in der Vergangenheit auch die Verwicklungen von Ex-Botschafter Peter Hayman in einen „Sex-Skandal“ enthüllt hatte, sagte, er müsse sich gegen die Möglichkeit schützen, daß in dem neuen Fall eine Verunglimpfungskampagne im Spiel ist.

Wir alle machen Fehler, Schreib- und Druckfehler. Nur ist normalerweise jemand da, der alles noch einmal genau liest, um möglichst alle Fehler zu beseitigen. Dazu braucht man Zeit. Aber der Streik raubt uns nicht nur die (zur Arbeit notwendige) Ruhe, er raubt uns auch die Zeit. Nicht zuletzt die, die wir zur Korrektur brauchen. Deshalb bitten Redaktion und Verlag um Entschuldigung, wenn Streikzeiten auch (Druck-)fehlerreiche Zeiten sind.

ÖTV: Für Streikrecht „agitieren“

Einheitliches Personalrecht gefordert / Generalstreik gegen Rüstung abgelehnt

DW. München

Der Kongreß der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) hat sich hinter die Forderung nach „einseitigen Abrüstungsschritten“ des Westens gestellt und einen Stopp der Stationierung neuer Mittelstreckenraketen in der Bundesrepublik Deutschland verlangt. Weitergehende *Anträge, die* konkrete Kampfmaßnahmen bis hin zum Generalstreik gegen die Stationierungspolitik verlangten, wurden jedoch nach einem Appell der ÖTV-Vorsitzenden Monika Wulf-Mathies zu realistischen Beschlüssen verworfen.

Die Delegierten beschlossen nur in allgemeiner Form, daß die Rüstung „*notfalls*“ auch mit Maßnahmen bekämpft werden müsse, die „über die Form von Protest und Demonstration hinausgehen“. In der rund zweistündigen Diskussion hatten sich zahlreiche Redner dafür eingesetzt, konkrete Beschlüsse über Streiks und Protestaktionen zu fassen. Frau Wulf-Mathies warnte aber davor, da die ÖTV im Herbst „alle Kraft“ für mögliche Kampfmaßnahmen in der Tarifrunde brauche. Außerdem sei das Bewußtsein der Mitglieder nicht so weit, um zu Streiks gegen die Rüstung auf*rufen zu können. „Laßt uns nicht* durch pauschale Aufrufe am Bewußtsein unserer Mitglieder vorbeigehen“, sagte die Gewerkschaftsvorsitzende. „Wir lügen uns mit pauschalen Aufrufen in die eigene Tasche.“ Andere Delegierte vertraten demgegenüber die *Auffassung, daß die* von der Führung empfohlenen Anträge „wie diplomatische Noten“ seien. Nur verbale Äußerungen nutzten aber nichts mehr. Frau Wulf-Mathies kam ihren Kritikern schließlich dadurch entgegen, daß sie sich *bereit erklärte, zwei* Anträge für einen „Verzicht auf jegliches neue Rüstungsprojekt der Bundeswehr“ beziehungsweise für die Prüfung eines Generalstreiks als Material für den Hauptvorstand der ÖTV anzunehmen.

In dem verabschiedeten Leitantrag sprach sich die ÖTV auch dafür aus, die französischen und britischen Atomraketen bei den Verhandlungen mit der Sowjetunion einzubeziehen, um so, wie es in dem Text heißt, den „*angebotenen* Abbau der SS-20-Raketen einleiten zu helfen“.

Die rund 680 Teilnehmer des Münchner Kongresses lehnten außerdem „jede Vorbereitung des Gesundheitswesens auf den Kriegsfall“ ab. Die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr rief in einer Entschließung die Beschäftigten im Gesundheitswesen und die Angehörigen des öffentlichen Dienstes auf, „ihre Teilnahme an kriegsmedizinischen Planungen, Schulungen und Übungen zu verweigern“. *Die ÖTV* werde *ihren Mitgliedern* nötigenfalls Rechtsschutz und Unterstützung gewähren. Darüber hinaus sei eine von chemischen, biologischen und atomaren Waffen freie Zone in Europa anzustreben.

Am Donnerstag abend hatte der ÖTV-Kongreß die Forderung nach einem Streikrecht für Beamte erneuert. In einer Entschließung heißt es dazu: „*Das Beamtenstreikrecht ist publizi*stisch, wissenschaftlich und agitatorisch zu propagieren.“ Die Beamten *müßten* „*von* verbalen Unmutsäußerungen wegkommen und über kalkulierte Regelverletzungen die von der Rechtsprechung gezogenen engen Grenzen für gewerkschaftliches Handeln im Beamtenbereich erweitern“. Mit einer Satzungsänderung hat die ÖTV zudem die Möglichkeit eröffnet, auch die Beschäftigten bei der Feuerwehr in Arbeitskämpfe einzubezie*hen. Die* Bundeswehr ist nun der einzige Bereich des öffentlichen Dienstes, den die ÖTV nach ihrer Satzung nicht in Streiks einbeziehen kann.

Mit großer Mehrheit wurden Vorstöße abgelehnt, die auf eine Ent*machtung* des geschäftsführenden Hauptvorstandes der Gewerkschaft in der Tarifpolitik abzielten. Sie liefen darauf hinaus, die Zuständigkeit für „Planung, *Aushandeln, Abschluß* und Kündigung“ von Tarifverträgen vom Vorstand auf die Tarifkommis*sionen* zu übertragen, um so „mehr Demokratie“ in der ÖTV zu erreichen. Auch ein Antrag, bei Urabstimmungen die erforderliche Mehrheit für einen Streik von drei Viertel auf zwei Drittel der Stimmberechtigten zu senken, wurde verworfen.

Die Privatisierung öffentlicher Leistungen und die Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst wurden vom Kongreß *entschieden* abgelehnt. Die „Besetzungssperren“ bei Bund, Ländern und Gemeinden sollten aufgehoben werden, forderten die Delegierten. In der Wirtschaftspolitik verlangten sie staatliche Beschäftigungsprogramme, die unter anderem durch eine *Erhöhung* des Spitzensteuersatzes und eine höhere Kreditaufnahme finanziert werden müßten.

Zimmermann: Entscheidender Schritt

Internationale Umwelt-Konferenz beginnt morgen in München / 29 Länder beteiligt

D. GURATZSCH, München

Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann (CSU) erwartet von der morgen in München beginnenden in*ternationalen Umweltkonferenz* „einen entscheidenden Schritt zur Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Luftverschmutzung“. Die Konferenz, auf der 29 Länder zum überwiegenden Teil durch ihre *Umweltminister* vertreten sein werden, dauert vom 24. bis 27. Juni und kommt auf Einladung der deutschen Bundesregierung zustande. Sie wird in enger Zusammenarbeit mit dem Generalsekretär der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (ECE) veranstaltet.

In einem Geleitwort für die Konfe*renz betont Zimmermann*, daß „die durch Umweltbelastungen verursachten Schäden ... überall in Europa zunehmend sichtbar“ werden. In Deutschland zeige sich dies am deutlichsten an den „großflächigen Waldschäden, die dramatisch von ca. acht *Prozent in 1982 auf rund 34 Prozent in* 1983 gestiegen sind“. In diesem Zusammenhang verweist Zimmermann zum erstenmal darauf, daß auch 1984 „erneut mit einer Zunahme der Waldschäden zu rechnen“ sei.

Alle Indizien sprächen dafür, daß *die Schäden wesentlich durch Luft*schadstoffe ausgelöst würden. Daneben gebe es „alarmierende Berichte über Gewässerschädigungen durch Luftverunreinigungen“. Bauten und Kulturdenkmäler zeigten in den letzten drei Jahrzehnten vielfach „größe*re Zerfallserscheinungen* als in den vorangegangenen drei Jahrhunderten“. Nicht zuletzt sei auch „die menschliche Gesundheit zunehmend gefährdet“.

Zimmermann folgert daraus, daß die zunehmenden Schädigungen „die höchste politische Aufmerksamkeit“ erforderten. Ihnen könne sinnvoll nur *in internationaler Kooperation* entgegengetreten werden. Die Konferenz habe dabei den Auftrag, den Wissens- und Erfahrensaustausch über die Ländergrenzen hinweg weiter auszubauen sowie Konzeptionen und Strategien zur Schadensabwehr zu suchen. *Auch wenn sie keine rechts*verbindliche Normen festlegen oder etwa nationale Maßnahmen ersetzen könne, erwarte er, daß „wir uns in München auf konkrete Maßnahmen und Ziele einigen werden“.

Wie Zimmermann in seinem Geleitwort unterstreicht, verfolgt die Bundesregierung mit der Konferenz das Ziel, die im März in Ottawa mit Kanada, Frankreich, den Niederlanden, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Österreich und der Schweiz erzielte Einigung über eine 30prozentige Verringerung der Schwefeldioxid-Emissionen auf weitere Länder auszudehnen. Darüber *hinaus solle auch eine Verpflichtung* zur Verringerung der Stickoxid-Emissionen, die ihre Hauptquelle in den Autoabgasen haben, erreicht werden. Insbesondere möchte die Bundesregierung auf die Einführung bleifreien Benzins und auf eine Her*absetzung der Abgasgrenzwerte für* Kraftfahrzeuge „entsprechend den Möglichkeiten der Katalysator-Technologie“ in der gesamten ECE-Region hinwirken. Dahinter steht nicht zuletzt das Bemühen, Wettbewerbsnachteile für die Industrie in Ländern mit drastischen Umweltauflagen auszuschließen.

Aus dem gleichen Grund soll die „rationelle, sparsame und umweltverträgliche Energienutzung“ als „international anerkannter Grundsatz der Luftreinhaltung“ festgeschrieben werden. Außerdem will Bonn zwei deutsche Grundsätze in der interna*tionalen Umweltpolitik stärker* als bisher verankern: die Verpflichtung auf Verwendung der „besten verfügbaren Technologien zur Emissionsminderung“ („Stand der Technik“) und die Bekämpfung der Emissionen an der Quelle (Verursacherprinzip).

Von den europäischen Ländern werden lediglich Rumänien, Jugoslawien, Albanien sowie Malta, Monaco *und Island der Konferenz fernblei*ben. Der Ostblock ist durch die „DDR“, die Tschechoslowakei, Polen, Ungarn, Bulgarien und die Sowjetunion vertreten. Außerdem haben die Türkei, Kanada und die USA ihre Teilnahme zugesagt.

Wie der Bundesinnenminister hervorhebt, sieht er den Zweck der Konferenz darin, „einen echten Ost-West-*Dialog* über die gemeinsame existentielle Zukunftsaufgabe Umweltschutz zu ermöglichen“. Gerade die Deutschen an der Nahtstelle zwischen Ost und West müßten daran ein besonderes Interesse haben.

Kaum ein anderes Land hat bisher auch vergleichbare Erfahrungen in der west-östlichen Umweltdiplomatie. Gerade vom Konferenzort Mün*chen sind wesentliche Impulse nicht* nur für die Umweltpolitik der Regierung Kohl–Genscher, sondern auch für den Umweltdialog mit den Ostblockländern ausgegangen. Den Weg dazu hat der bayerische Umweltminister Alfred Dick (CSU), der als engster Vertrauter von Bundesinnenminister Zimmermann in Umweltfragen gilt, über eine Serie von Konferenzen und Zusammenkünften mit Ostblock-Politikern gebahnt.

Glemp kritisiert „Massen-Atheismus“

rtr, Warschau

Der Primas der katholischen Kirche Polens, Jozef Kardinal Glemp, hat sich entschieden gegen staatlich verordneten Atheismus gewandt. „Der Massen-Atheismus macht die Bürger für die Weisungen der Behör*den gefügiger*“, *sagte er* vor rund 60 000 Gläubigen in einer Predigt zum Fronleichnamstag. Die atheistische Weltanschauung sei in Polen nur der Glaube einer Minderheit.

Glemp unterschied zwischen „gedankenvollem Atheismus“ und vom Staat organisiertem „Massen-Atheismus“. Der Massen-Atheismus bringe jedoch seine eigene Krise hervor, da er zu gesellschaftlicher Erniedrigung führe, indem er dem Leben den Sinn nehme. „Eine solche Gesellschaft versucht letztendlich, sich selbst zu verteidigen, und sucht nach eigenen Glaubensformen.“

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Pym rechnet mit dem Thatcherismus ab

Der Tory-Rebell zieht weichen Konservativismus der Härte der „eisernen Lady“ vor

FRITZ WIRTH, London

Am 10. Juni 1983, zehn Stunden nach dem größten konservativen Wahlsieg der Nachkriegsgeschichte, *rief Margaret Thatcher* ihren Außenminister Francis Pym zu sich und eröffnete ihm ohne Umschweife: "Francis, ich brauche einen neuen Außenminister."

Es war der Tag, an dem für Francis Pym das Leben in der politischen Wüste begann. Für jemanden, der zu den „Wets“ der Konservativen gehört, ist das nicht unbedingt eine Durststrecke. Die „Wets“, die „Feuchten“, die „Waschlappen“, schlicht: die Dissidenten der Partei, sind keine einsamen Menschen mehr. Sie haben in Edward Heath und Ian Gilmour, allesamt sehr respektable Männer, ihre „Gurus“ gefunden und haben gegenüber dem Regierungsteam und der Thatcher-Mannschaft einen Vorsprung: sie haben keine Zeit zum Nachdenken und zur Analyse.

Das Produkt dieses einjährigen Nachdenkens legt Francis Pym am *Dienstag in einem Buch vor* („The Politics of Consent“). Es ist – auch ohne verdeckte Redewendungen auszuleuchten – die bisher schärfste Abrechnung mit einem Phänomen namens Thatcherismus, und die bisher deutlichste Abgrenzung des neuen radikalen britischen Konservativismus gegen den traditionellen liberalen Konservativismus des Ian MacIsod und seines Bewunderers Edward Heath.

Thatcherismus begreift Politik als Mission, sucht kämpferisch die radikale Reform mit der Überlebensphilosophie des „Auf-eigenen-Füßen-Stehens“. Der traditionelle Konservativismus des Francis Pym strebt an, was schon 1951 wörtlich im Wahlprogramm der Partei zu lesen war. Er will es dem britischen Volk ermöglichen, seinen eigenen traditionellen Way of Life zu leben. Er sucht den Konsensus, den Goodwill und den pragmatischen Kompromiß.

Aus dieser Position schaut Pym auf den energiegeladenen, unbeugsamen Prinzipien-Konservativismus der „eisernen Lady“ herab und kommt zu schmerzhaften Einsichten. „Im Augenblick“, so schreibt er, „bieten sich einem konservativen Abgeordneten nur drei Möglichkeiten: „Er kann als Echowand Wohlgefallen finden, als Rebell verdammt werden oder schweigen.“

Und dann folgt die persönliche Abrechnung mit Margaret Thatcher: „Sie ist unbeugsam, besserwisserisch, glaubt alles besser machen zu

DIE ANALYSE

können, hat in Downing Street eine *Regierung innerhalb der Regierung* gebildet und ist dabei, sich von einem Premierminister in einen Präsidenten zu wandeln.“

Als Folge dieser Politik und dieses Regierungsstils entdeckt Pym ein „deutliches Unbehagen“ innerhalb seiner eigenen Partei. „Das meiste dieses Unbehagens mag noch unter der Oberfläche liegen“, warnte er, „doch das gleiche galt auch für den Eisberg, an dem die Titanic zerschellte.“ So deutlich hat bisher kein führender konservativer Politiker angedeutet, daß der Thatcherismus die Partei in den Untergang führen könne.

Die erstaunlichste Passage des ganzes Buches ist jene, in der er sich mit dem Vorwurf der Härte und der Gefühlslosigkeit des Thatcherismus auseinandersetzt. Pym stellt fest, daß Frau Thatcher bisher sorgfältig jene *Gebiete Großbritanniens gemieden* habe, die am stärksten unter der Rezession gelitten hätten. Pyms Interpretation: Das bedeutet nicht, daß sie kein Mitgefühl hat. Der Grund sei vielmehr, daß sie Angst davor habe, daß dieser Anblick so starke Emotionen wecken könne, daß sie *zu* einer Änderung ihrer harten Politik veranlaßt werden könne. Es gebe bei ihr deshalb nicht einen Mangel an Emotionen, sondern eher eine Furcht vor ihrer eigenen Sensibilität.

Schaut *man genauer hin, konzen*triert sich die Kritik Pyms nicht auf die Substanz, sondern auf den Stil des Thatcherismus. Es ist die Härte und Unbeugsamkeit dieses Stils, der ihm mißfällt, und es ist die Sehnsucht nach dem romantischen, friedfertigen, begütigenden und pragmatischen Konservativismus, der ihn zum Thatcher-Dissidenten werden ließ.

Pym hat recht, wo er als Folge des sozialen Stresses, den der Thatcherismus auslöst, die Gefahr eines Zweinationen-Staates, einer *unheil*baren Bruchstelle zwischen dem armen Norden und dem wohlhabenden Süden sieht. Seine Kritik jedoch wird fragwürdig, wenn man auf die Bilanz der von ihm vertretenen pragmatischen, nachgiebigen Konsensus-Politik *schaut. Die Bewahrung* des traditionellen britischen Way of Life, den er propagiert, hat dieses Land wirtschaftspolitisch zum „kranken Mann Europas“ gemacht. Es mag bessere Wege geben, diese Vergangenheit zu überwinden, als sie der That*cherismus bewirkt hat. Die* Wegweiser dazu jedoch bietet Pym nicht an.

Die EG ist des Feilschens müde

Gipfel vom britischen Problem überschattet / Mitterrand will über die Zukunft reden

W. HADLER/U. LÜKE, Brüssel

Nicht besser dran als beim letztenmal sind die Staats- und Regierungschefs der EG, wenn sie am Montag in Fontainebleau bei Paris einen neuen Anlauf zur Belebung der Europäischen Gemeinschaft versuchen.

Seit dem gescheiterten Brüsseler Gipfel im März hat es in der leidigen Frage des britischen EG-Beitrags keine Bewegung gegeben. Die Ergebnisse der Europawahlen waren für die meisten Regierungen enttäuschend und haben den politischen Handlungsspielraum eher eingeengt als erweitert.

Trotzdem scheint Frankreichs Staatspräsident François Mitterrand die Flucht nach vorn antreten und den zweiten Gipfel unter seinem Vorsitz vor allem zur Diskussion langfristiger Zukunftsperspektiven der Gemeinschaft nutzen zu wollen. Immer wieder konnte man in den letzten Wochen von französischen Diplomaten hören, Mitterrand habe nicht länger die Absicht, sich in endlosen Debatten über Beitragsprozente und Finanzierungsmodelle zu verlieren. Auch die meisten anderen Regierungschefs sind es offenbar leid, immer wieder die Rolle von Oberbuchhaltern spielen zu müssen.

Das Interesse an Mitterrands Plänen für eine politische Stärkung Europas kann allerdings kaum einen Ausweg aus den drängenden aktuellen Problemen der EG weisen. Nach wie vor belasten die ungeklärten Budgetfragen nicht nur die Entwicklung neuer Politiken, sondern auch den Bestand des Erreichten.

So fehlen für das laufende Haushaltsjahr zur Finanzierung der Agrarpolitiken bereits rund sechs Milliarden Mark. An Lösungen für eine Zwischenfinanzierung (bis zur Erschließung zusätzlicher Einnahmen für die EG) ist so lange nicht zu denken wie die Briten um ihre Beitragsentlastung kämpfen und ein Veto gegen jede Einnahmeerhöhung einlegen werden.

Kommissionspräsident Gaston Thorn hat zwar zu Beginn der Woche einen Kompromiß über die britischen Beitragszahlungen für „möglich und machbar" bezeichnet; die letzten Beratungen der Außenminister vor dem Treffen in Fontainebleau ließen jedoch keine Annäherung der Positionen erkennen.

Spekulationen, Großbritannien und andere Partner könnten sich in der Mitte zwischen dem letzten Angebot der Neun vom März (2,25 Milliarden Mark für 1984) und der letzten Forderung Londons (2,81 Milliarden Mark) treffen, blieben bislang ohne Bestätigung. Margaret Thatcher scheint weiterhin entschlossen zu sein, um jeden Penny zu feilschen.

Der britische Außenminister Sir Geoffrey Howe hat noch einmal die Bereitschaft seiner Regierung bekräftigt, zu einen Kompromiß beizutragen. Bewegung sei allerdings auch auf Seiten der EG-Partner erforderlich, ließ er nach den letzten Besprechungen mit seinen Kollegen verlauten. Die anderen Regierungen meinen hingegen, sie seien bereits bis an die Grenze des Möglichen gegangen. Manche wollen sogar hinter das Angebot vom März zurückgehen.

So hat sich der italienische Außenminister Andreotti plötzlich gegen jeden dauerhaften Ausgleichsmechanismus zu Gunsten der Briten ausgesprochen. Wenn dies die endgültige Haltung seiner politisch geschwächten Regierung sein sollte, müßte die gesamte Diskussion über die Beitragsentlastung wieder von vorn beginnen.

Eine Aufbesserung des Angebots an die Briten halten manche Diplomaten nur für den Fall für möglich, daß sich die Bundesregierung zu zusätzlichen Zahlungen bereit erklärt. Da Bonn ohnedies größter „Nettozahler" in der EG ist, will es sich an der Beitragsentlastung nur mit 24 Prozent statt mit normalerweise 36 Prozent beteiligen.

Manche Blicke richten sich auf Helmut Kohl, seit die sonst stets gegen Subventionen kämpfende Bundesregierung sich durch die nachträgliche Aufstockung des Einkommensausgleichs für die deutschen Bauern in eine prekäre Lage gebracht hat: Die vom Gipfel erwartete „Einsegnung" der zusätzlichen Agrarmilliarde wird möglicherweise nicht ohne Gegenleistungen zu haben sein. Bonn wiederum glaubt einen Trumpf in der Hand zu haben, da ohne seine Zustimmung weder eine Lösung für das britische Problem noch für die geplante Erhöhung der Mehrwertsteuereinnahmen der EG möglich ist.

Das vor einem Jahr in Stuttgart geschnürte „Paket" für einen neuen politischen Konsens in der Gemeinschaft ist ohnehin längst auseinandergefallen. Es hatte sich als zu umfangreich erwiesen, um die Stagnation im Brüsseler Entscheidungsprozeß zu überwinden. Der „Einstieg" in die Reform der kostspieligen Agrarpolitik konnte schon wegen der schwindenden finanziellen Ressourcen nicht länger aufgeschoben werden. Versuche der Bundesregierung, die Zustimmung für neue Politiken (etwa im Bereich der Entwicklung der Informationstechnologien) aufzuhalten, scheiterte, weil diese Programme auch im Interesse der deutschen Industrie liegen.

Bonn: Ein letzter Schritt aufeinander zu

Co. Bonn

Die Bundesregierung erwartet, daß sämtliche EG-Partner auf dem Europa-Gipfel in Fontainebleau bereit sein werden, in der kritischen Frage der britischen Beitragsrückerstattung „einen letzten Schritt aufeinander zu" zu tun. Auf diese Weise sollte es nach Ansicht von Bonner Regierungskreisen möglich sein, das britische Beitragsproblem zu lösen. Detailliertere Vorstellungen waren nicht zu hören. Offenbar denkt man in Bonn daran, daß sich sowohl Großbritannien als auch die übrigen EG-Partner „bewegen" müssen.

Die französische Regierung hat als derzeitige EG-Präsidialmacht im Vorfeld des Gipfels drei Fragen in den Mittelpunkt gestellt: die Europäische Politische Zusammenarbeit (EPZ), Zukunftsfragen der EG, Perspektiven der europäischen Einigung. Die Bundesregierung geht jedoch davon aus, daß zumindest die Briten ein dringendes Interesse daran haben werden, ihre Beitragsprobleme an den Anfang der Gipfelberatung zu stellen. Es werde auch schwer werden, sich über „hehre politische Themen" zu unterhalten, solange die profunden finanziellen Fragen nicht gelöst seien.

In der Frage der von der EG-Kommission kritisierten Anhebung der Vorsteuer-Pauschale für deutsche Landwirte von acht auf 13 Prozent hofft Bundeskanzler Kohl, Verständnis und Zustimmung der Partner zu finden. Zur Deckung der Milliarden-Haushaltslücke im derzeitigen EG-Etat hält Bonn den Gedanken an Anleihen nicht für tragbar.

Albrecht: Große Übereinstimmung mit der FDP

AP, Osnabrück

Union und FDP müssen nach Ansicht des niedersächsischen Ministerpräsidenten und stellvertretenden CDU-Vorsitzenden Ernst Albrecht mindestens noch acht Jahre lang in Bonn zusammen regieren, um ihre politischen Ziele verwirklichen zu können. In der „Neuen Osnabrücker Zeitung" erklärte Albrecht, wenn man die „fundamentalen Positionen" ansehe, sei die FDP der „natürliche Koalitionspartner der CDU/CSU". Es habe zwar „unnötige Hakeleien und Profilierungsversuche" im Bonner Bündnis gegeben, er hoffe aber, daß die Zusammenarbeit in Zukunft noch besser werde. Er sei überzeugt, daß die jetzige Koalition völlig ungefährdet sei.

Albrecht fügte hinzu, zwischen CDU/CSU und Freien Demokraten, die eine verläßliche Mehrheit im Bundestag hätten, gebe es ein sehr viel größeres Maß an Übereinstimmung in Sachfragen der Politik als das bei der sozial-liberalen Koalition der Fall gewesen sei. „Es besteht deshalb auch überhaupt kein Anlaß zu glauben, daß die Koalition in innere Schwierigkeiten geraten könnte." Über die Ziele der CDU/CSU gebe es nach seinem Eindruck bei der Mehrheit der Bevölkerung keinen Streit. Es seien aber „einige Ungeschicklichkeiten" begangen worden. Als Beispiele nannte der CDU-Politiker die „nicht glückliche Art", in der das Straffreiheitsgesetz für Parteispender behandelt worden sei, und die Diätendiskussion, mit der man mitten im Europawahlkampf erhebliche Verärgerung ausgelöst habe.

„DDR"-Zweifel an Arbeitsteilung im RGW

AFP, Berlin

Zweifel am unbedingten Nutzen der internationalen Arbeitsteilung innerhalb der östlichen Wirtschaftsgemeinschaft „Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe" (RGW) bei der Produktion industrieller Zulieferteile hat die Zeitschrift „Wirtschaftswissenschaft" (Ost-Berlin) geäußert. Die entscheidende Voraussetzung für den Ausbau der internationalen Spezialisierung auf diesem Gebiet wie für die gesamte Entwicklung der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung sei die spürbare Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion, schrieb das Blatt.

Für einen verstärkten Export der „DDR" kämen in erster Linie komplizierte, hochveredelte Baugruppen in Betracht, wobei als weitere Kriterien ein möglichst großes Wertvolumen und eine große Exportelastizität anzustreben seien. Auf jeden Fall müsse eine solche Spezialisierung zur Steigerung des Umfangs und der Effektivität des Exports führen und die Vervollkommnung der Produktions- und Exportstruktur fördern.

Im Zusammenhang mit der ökonomisch begründeten Auswahl des Gegenstands, der Partner und der Formen der Kooperation sei vielfach genauer zu prüfen, ob die Bauteile nicht günstiger im eigenen Land produziert werden könnten. Das habe nichts mit einer Unterschätzung der internationalen Kooperation zu tun. Es bedeute vielmehr, diese auf den wirklich notwendigen Gebieten auszubauen und so zu organisieren, daß eine größere Effektivität erreicht wird.

Erhält Managua MiGs von Moskau?

Junta-Chef Ortega sprach im Kreml vor / Bulgaren bilden nicaraguanische Piloten aus

WERNER THOMAS, Miami

Der sowjetische Staats- und Parteichef Konstantin Tschernenko bekundete während des Besuches des nicaraguanischen Junta-Chefs Daniel Ortega „die Solidarität mit dem heldenhaften nicaraguanischen Volk". Beide verurteilten „die hegemonistische Politik der Vereinigten Staaten in Mittelamerika". Ortega dankte schließlich für „die humanitäre Hilfe und die materielle und politische Unterstützung".

Die offiziellen Verlautbarungen der amtlichen Nachrichtenagentur Tass zu dem zweitägigen Besuch des sandinistischen Comandante in Moskau haben keinen Eindruck über den Verlauf der Verhandlungen vermittelt. Da Ortega auch eine geplante Pressekonferenz ohne eine Erwähnung von Gründen absagen ließ, blieb eine vieldiskutierte Frage unbeantwortet: Wird Nicaragua sowjetische MiG-Kampfflugzeuge erhalten?

Ortega (40), Planungsminister Henry Ruiz, ein Absolvent der Moskauer Lumumba-Universität, und Außenminister Miguel d'Escoto waren in die Sowjetunion gereist, um „die nordamerikanischen Aggressionen und die dadurch entstandenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten" (Ortega) zu erläutern. Von weiteren Waffenlieferungen sprach er nicht.

Vor seiner Reise betonte der Comandante jedoch, Nicaragua brauche „schnelle Flugzeuge", um sich gegen die Aktionen der konterrevolutionären Brigaden zu wehren; er dachte an MiGs oder französische Mirages. Da die Franzosen zur Zeit mit Sicherheit keine Mirage-Maschinen an die Sandinisten verkaufen und die Bulgaren bereits 70 bis 80 nicaraguanische MiG-Piloten in Bulgarien ausbilden, kommen nur sowjetische Flugzeuge in Frage.

Die Sandinisten besitzen die größten Sicherheitskräfte Mittelamerikas (120 000 Uniformträger), die fast ausschließlich mit Ostblock-Waffen ausgerüstet sind. Die Sowjets lieferten bisher auch Panzer, Hubschrauber und Raketenwaffen. Die Reagan-Regierung hat die Sowjetunion jedoch gewarnt, ihre Kampfflugzeuge in die explosive Region einzuführen. Sie würde eine solche Entwicklung als „eine militärische Eskalation" betrachten, wie ein hoher Pentagon-Vertreter formulierte.

Ortega, dessen jüngerer Bruder Humberto das Verteidigungsministerium führt, konnte neben Tschernenko auch Außenminister Gromyko und den ersten stellvertretenden Ministerpräsidenten Aliew sehen. Verteidigungsminister Ustinow zählte nicht zu seinen Gesprächspartnern, es sei denn, daß er ihn heimlich traf. Ustinow hatte jedoch im April Humberto Ortega in Moskau empfangen.

Überraschend ist Daniel Ortega nicht sofort nach Managua zurückgeflogen. Er reiste nach Ost-Berlin, wo er mit Staats- und Parteichef Honekker zusammentraf. Dieser sicherte ihm die volle Unterstützung seines Landes für die sandinistische Revolution zu. Ost-Berlin leistet vielfältige Beraterdienste (Polizei, Staatssicherheit, Zoll, Gewerkschaften, Jugendorganisationen) und lieferte Waffen. Neben den Kubanern, mit 10 000 Entwicklungshelfern und Militärberatern vertreten, sind jedoch die Bulgaren am stärksten engagiert.

Der Verlauf der Ostblock-Tour Ortegas – welche Länder noch auf dem Programm stehen, ist nicht bekannt – kann das leidige nicaraguanisch-amerikanische Verhältnis beeinflussen. Sollte ein MiG-Geschäft zustande kommen, ist der vereinbarte Dialog wohl gefährdet.

Ortega beurteilt den überraschenden Managua-Besuch von Außenminister Shultz Anfang Juni jetzt ohnehin skeptisch; er hat den Eindruck eines „Propagandamanövers". Die Reagan-Regierung besteht weiterhin auf ihren Schlüsselforderungen (Ende der Hilfe für die salvadorianischen Rebellen, Abzug der Kubaner, demokratische Öffnung) und unterstützt nach wie vor die antisandinistischen Partisanen trotz massiver Kritik der demokratischen Opposition auf dem Kapitol. Sie möchte auch nicht, wie von Managua vorgeschlagen, eine mexikanische Beobachter-Delegation am Verhandlungstisch dulden.

Washington verband Ortegas Moskau-Besuch mit der Frage: Werden die Sowjets ihren mittelamerikanischen Verbündeten weiter aufrüsten oder mäßigend auf ihn einwirken? Konfrontationspolitik oder Entspannungspolitik? (SAD)

Mitten aus einem langen und erfüllten Leben ist mein lieber Mann, unser Vater und Großvater,

KURT SIEH

* 26. September 1904 † 20. Juni 1984

im 80. Lebensjahr sanft entschlafen.

Erika Sieh, geb. Schuldt
Hanns Ulrich und Regina Sievers geb. Sieh
Stefan und Hendrik
Helmut und Charlotte Klinkicht geb. Sieh
Georg F. und Gerda Rüdiger geb. Sieh
Christian und Wolf-Dietrich
Eberhard und Susanne Sieh geb. Pachinger
Stephanie und Carina

Dora-Specht-Allee 4
2055 Aumühle

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Trauerfeier findet statt in der Bismarck-Kirche zu Aumühle am 29. Juni 1984 um 11 Uhr.

Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir statt zugedachter Kranz- und Blumenspenden den Mildred-Scheel-Kreis Deutsche Krebshilfe e. V. zu bedenken.
Hamburgische Landesbank, Sonderkonto Nr. 265 090, BLZ 200 500 00.

Nach einem langen und erfüllten Leben verstarb unser Senior, der Schiffsreeder

KURT SIEH

im Alter von fast 80 Jahren am 20. Juni 1984.

Die Inhaber, Kapitäne, Offiziere und alle Mitarbeiter der Reederei an Land und auf See betrauern in ihm einen Mann, der jahrzehntelang das Geschick der Firma mit viel Erfolg und persönlichen Einsatz geleitet hat.

Wir verlieren in ihm einen großartigen Partner und verständnisvollen Seniorchef.

Die Inhaber
und alle Mitarbeiter
der Reederei H. Schuldt
an Land und auf See

Ballindamm 8
2000 Hamburg 1

Die Trauerfeier findet statt in der Bismarck-Kirche zu Aumühle am Freitag, dem 29. Juni 1984, um 11 Uhr.

Auf Wunsch des Verstorbenen bitten wir statt zugedachter Kranz- und Blumenspenden den Mildred-Scheel-Kreis Deutsche Krebshilfe e. V. zu bedenken.
Hamburgische Landesbank, Sonderkonto Nr. 265 090, BLZ 200 500 00.

Diese Tageszeitung ist zeitweise mit eingeschränktem Umfang erschienen, deshalb zeigen wir den Todesfall erst jetzt als Nachruf an.

Wir trauern um

Ernst-Wilhelm Langenbach

* 28. 9. 1920 † 16. 6. 1984

Drei Jahrzehnte lang hat unser geschäftsführender Gesellschafter beide Betriebe aufgebaut und gestaltet. Wir haben Hochachtung vor seinem Wirken. Seine Tatkraft, seine Tugenden und seine menschliche Wärme werden wir vermissen. Seine Arbeit in Zielstrebigkeit und Aufrichtigkeit fortzusetzen, ist uns Andenken, Vermächtnis und Verpflichtung.

Gesellschafter, Geschäftsleitung
und alle Mitarbeiter der

Teckentrup stanztechnik GmbH + Co KG

und der

Hermetic feinwerktechnik GmbH + Co KG
5974 HERSCHEID 2 und 6603 SULZBACH-NEUWEILER

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung fand am Mittwoch, dem 20. Juni 1984, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle am Hirtenböhl in Plettenberg statt.

Anstelle zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende an das Diakonissen-Mutterhaus „Kinderheil", Sonderkonto Kindergarten Hülinghausen, Nr. 306 887 019, Sparkasse Lüdenscheid; BLZ 485 500 05.

Nach einem erfüllten Leben voller Arbeit und Fürsorge für uns und unser Unternehmen, verließ uns im 92. Lebensjahr unsere hochverehrte Seniorchefin, Frau

Annemarie Stramann-Vortmeyer

Als Tochter des Gründers unseres Unternehmens übernahm sie nach dem Krieg und dem frühen Tod ihres Mannes die Verantwortung für die Geschicke unseres Hauses.

Ausgeprägter Leistungswille, große Tatkraft, unternehmerischer Weitblick und hohes Verantwortungsbewußtsein dem Werk und seinen Mitarbeitern gegenüber, bestimmten die starke Persönlichkeit von Frau Annemarie Stramann-Vortmeyer. *Stets verstand sie es, in ihrem Handeln Tradition und Fortschritt zu verbinden. Bis zuletzt galt ihr ganzes* Interesse der Entwicklung unseres Unternehmens.

In aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied. In dankbarer Erinnerung werden wir ihr Andenken in Ehren halten und in ihrem Sinne weiterarbeiten.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter
der
Vortella Lebensmittelwerk
W. Vortmeyer GmbH

4994 Pr. Oldendorf, den 20. Juni 1984

Wir wollen die Verstorbene am Montag, dem 25. Juni 1984, zur letzten Ruhe geleiten. Beginn der Trauerfeier um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Pr. Oldendorf.

Anstelle von freundlich zugedachten Kranz- und Blumenspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende für die Diakoniestation Pr. Oldendorf, Kto-Nr. 3327, Sparkasse Minden-Lübbecke, BLZ 490 501 01.

Lucie Gambaroff

geb Kohner

* 29. 5. 1906 † 16. 6. 1984

Ein Leben voller Fürsorge und Liebe für uns ist zu Ende gegangen.

In stiller Trauer
Sergio Gambaroff
Marina Moeller-Gambaroff
Michael Lukas Moeller
Nina und Nikolas
im Namen der Familie

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Vermißt, doch nicht vergessen!
In Gedenken an unseren Bruder

Hans-Joachim Dehrmann

geb. 24. 6. 1925
Letzte Nachricht April 1945, Zoobunker, Berlin.

Im Namen der Geschwister:
Helga Frantz geb. Dehrmann

Speerweg 66b, 1000 Berlin 28, Telefon 0 30 / 4 01 18 92

Nach einem erfüllten Leben verstarb plötzlich mein herzensguter Mann, unser geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl Streckel

* 17. 7. 1900 † 19. 6. 1984

In Liebe und Dankbarkeit
Maria Streckel geb. Hafner
Renate Scobel geb. Streckel
mit Wolfgang Scobel
Bärbel Zech geb. Streckel
mit Walter Zech
Joachim Streckel
mit Brigitte Streckel geb. Geide
Joachim, Stefan, Dirk, Sönke, Tobias und Florian

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 29. Juni 1984, um 14 Uhr auf dem Friedhof Hamburg-Rahlstedt statt.

Statt zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende für das SOS-Kinderdorf e. V., Stichwort Karl Streckel, Kto.-Nr. 37/01463, BLZ 200 700 00, Deutsche Bank AG.

Am 19. Juni 1984 verstarb plötzlich unser verehrter Inhaber und Seniorchef

Dipl.-Ing. Karl Streckel

* 17. 7. 1900 † 19. 6. 1984

Er war seit der Gründung vor mehr als 60 Jahren bis zu seinem letzten Tag in der Firma tätig. Durch seine Persönlichkeit, sein menschliches Verständnis, sein Fachwissen und seine unermüdliche Schaffenskraft hat er das Unternehmen geprägt.

Mit aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von unserem fürsorglichen und vorbildlichen Chef, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma
Streckel & Schrader KG.

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 29. Juni 1984, um 14 Uhr auf dem Friedhof Hamburg-Rahlstedt statt.

Statt zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende für SOS-Kinderdorf e. V., Stichwort Karl Streckel, Kto. Nr. 37/01463, BLZ 200 700 00, Deutsche Bank AG.

Amtliche Bekanntmachung

Der Oberstadtdirektor der Stadt Köln gibt bekannt:

Freizeitzentrum Köln-Chorweiler

Wer ist an der Errichtung und dem Betrieb eines Freizeitzentrums in Köln-Chorweiler interessiert?

Die Stadt Köln hat in ihrem Neubaugebiet Köln-Chorweiler ein Grundstück für eine Sport- und Freizeiteinrichtung ausgewiesen.

Das Grundstück ist 7200 qm groß. Es liegt im Mischgebiet und ist zweigeschossig bebaubar.

Rundum ist die Bebauung vorhanden, das Grundstück ist voll erschlossen.

Das künftige Freizeitzentrum liegt im Stadtbezirk 6 – Köln-Chorweiler mit jetzt rund 70 000 Einwohnern, dessen endgültige Bevölkerungszahl auf etwa 85 000 anwachsen wird. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein rund 30 000 qm großes Geschäftszentrum, das mit dem Grundstück über eine Brücke verbunden ist, gleichfalls das Bürgerhaus mit modernem Schwimmbad. Das Zentrum ist verkehrsmäßig sehr gut angeschlossen. Hier halten die S-Bahn der Linie Köln-Neuß, die U-Bahn-Linie 9 sowie 4 Buslinien. Der Autobahnanschluß an die Autobahn Köln-Neuß befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Am Ort ist die Grundversorgung mit gedeckten Sportflächen einschließlich Tennis vorhanden.

Interessenten werden gebeten, Angebote mit Nutzungsvorschlägen und Vorschläge für die Betriebsorganisation zu machen. In die Nutzungsüberlegungen kann auch der Betrieb einer Eissporthalle einbezogen werden.

Referenzen sind erwünscht. Die Stadt Köln wird das Freizeitzentrum selbst nicht betreiben.

Angebote sind an das Bauverwaltungsamt der Stadt Köln, Gürzenichstraße 6 – 16, 5000 Köln 1, Stadthaus, zu senden. Planunterlagen werden auf Wunsch zugesandt.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Machte die Menschen närrisch: Fanny Elssler

In die Seelen getanzt

Eduard Hanslick, Wagners gehaßter Beckmesser, hat sie noch am Klavier begleitet und tanzen sehen als alte Dame. Da hatte Fanny Elssler, dem Drängen der Gäste nicht länger widerstehend, den Rock ihres schwarzen Seidenkleides leicht gerafft und war zweimal den Salon auf und nieder getanzt, mit so wundervollen Beugungen und Wendungen des Kopfes, der Arme, der Schultern, des Körpers, mit so runden, fließenden Bewegungen, daß die alte Dame Hanslick schlankweg den Kopf verdreht hätte, hätte er ihn nicht sowieso schon verdrehen müssen, um sie vom Klavier aus überhaupt tanzen zu sehen. Seitdem wußte Hanslick: „Unsere *Ballerinen tanzen nur mit den Beinen.*" Die Elssler aber tanzte, selbst im hohen Alter, mit Leib und Seele.

Das war es, wodurch sie sich auszeichnete, den Erdkreis sich unterwarf *in Moskau* wie *in Havana*, von St. Petersburg bis New York. Sie machte die Städte verrückt. Sie machte die Menschen närrisch. Man feierte sie anhaltend und beispiellos, bis sie von all dem genug hatte. Zwei Tage vor ihrem 41. Geburtstag zog sie sich von der Bühne zurück.

Fanny Elssler war die große Menschendarstellerin. Sie tanzte sich auf *die allernatürlichste Weise in die* Seelen der Menschen hinein. Sie war die Darstellerin getanzter Alltäglichkeiten, die sie aufs wunderbarste über den Alltag hinaus zu erhöhen verstand. Sie war eine Tochter des Dieners und Notenkopisten von Joseph Haydn. Als Vierzehnjährige schon fiel sie dem Impresario Barbaja auf, dem künstlerisch spürsinnigsten, geschäftstüchtigsten Unternehmer der musikdramatischen Branche, Herr über das San Carlo in Neapel, das Wiener Theater am Kärntnertor – und zwischendurch auch noch der Mailänder Scala. Barbaja, der seine Neapolitaner kannte, engagierte die kleine Fanny nach Neapel, die Frau Mama noch dazu als Glucke und Wächterin. Doch die hatte gut wachen! Der Prinz von Salerno, Bruder des Königs von Neapel, durchstieß alle Aufpasserei (und noch manches mehr). Mit 17 war Fanny Elssler zurück *in Wien – und Mutter*.

Den Prinzen von Salerno hatte sie ganz gewiß nicht geliebt. Dem Staatsmann Friedrich von Gentz, dreimal so alt wie sie, verfiel die inzwischen

Die Tänzerin Fanny Elssler – So., ZDF, 15.00 Uhr

Zwanzigjährige auf ganz andere Weise. Sie ließ sich von ihm erziehen, zivilisieren, raffinieren. Sie gestand im Alter, nach Gentz keinen dummen Mann mehr in ihrer Umgebung geduldet zu haben.

Aber die *ganz große* Liebe war der alte Gentz ihr wohl nicht, obwohl sie rührend für ihn sorgte. Nach seinem Tod stellte sich heraus, daß er nichts als Schulden besaß. Fanny erbte nur, *was er ihr noch zu Lebzeiten vermittelt* hatte: Kultur. Die wiederum brachte sie später an des alten Metternich Tafel und an ihr auf den Ehrenplatz. Der gefürchtete Altkanzler wurde *nie müde, „die Distinktion ihrer* Persönlichkeit" zu rühmen, „ihr Auftreten und ihre einnehmenden guten Manieren".

Wie heute nur noch Nurejew, tanzte auch Fanny Elssler nach Möglichkeit jeden Tag und in jedem Ballett. Sie war es, die Adams tränenreicher „Giselle" überhaupt erst den dramatischen Dreh gab, der das Wunderballett dramatisierte bis auf den heutigen Tag. Vor allem aber wußte sie wie keine andere die Röcke zu lüpfen, wenn sie die verteufelte „Cachucha" tanzte, den heißesten Tanz des Jahrhunderts. Er gab für Sekunden den Blick auf Fannys göttliche Waden frei.



Sie tanzte mit Leib und Seele: Fanny Elssler FOTO: GERMIN

Sie war Gast im größten Theater der damaligen Welt, dem Gran Teatro de Tacón auf Kuba. Venedig ließ von *seinen Brücken Blumenströme* über sie rieseln, wenn sie auf Triumphfahrten den Canal Grande durchgondelte. Moskau ehrte sie mit kostbarem, heißbegehrtem Ballerinengeschmeide. Sie *scheffelte* Geld. Sie gab es nicht aus. Das machte sie unabhängig. Für Tänzerinnen ist es nun einmal wichtig, nicht nur auf den Tanzfuß, mehr noch auch auf den Zinsfuß sich zu verstehen. KLAUS GEITEL

STUDIO

Der Intendant von Radio Bremen, **Gerhard Schröder**, wird bei der Wahl im nächsten Jahr für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung stehen. Der 63jährige, desen Amtszeit am 31. Juli 1985 abläuft, will sich „anderen Aufgaben widmen". Vor seiner Tätigkeit bei Radio Bremen war Schröder zwölf Jahre lang Intendant beim Norddeutschen Rundfunk in Hamburg. dpa

*

Das Deutsche Fernsehen/ARD wird in Kürze ein **Fernsehstudio in Peking** eröffnen. Dies teilte das chinesische Außenministerium einer ARD-Delegation in der chinesischen Hauptstadt mit. Schon in Kürze ist die Akkreditierung eines Fernsehkorrespondenten zu erwarten. Voraussichtlich bereits im August wird ein Fernsehteam unter Federführung des NDR die journalistische Vorbereitung der Reise des Bundeskanzlers *in die Volksrepublik China im* Oktober dieses Jahres übernehmen. dpa

*

Für die Einrichtung eines eigenständigen **Unterrichtsfaches Medienkunde / Medienerziehung** in den Schulen *hat* sich die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft jetzt auf einer Tagung ihres Bundesarbeitskreises „Literatur und Medien" in Saarbrücken ausgesprochen.

Die Entwicklung und Verbreitung gerade der neuen Medien wie Video, Bildschirmtext und Kabelfernsehen zeige, daß man die junge Generation im Bildungswesen darauf vorbereiten müsse, hieß es. Dies setze allerdings auch eine verstärkte medienpädagogische Ausbildung bei den Lehrern voraus. agi



Samstag



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Mit der Kamera dabei
Vorstoß in die Gruben von gestern
Film von Wolfgang Borges
Mehr als tausend Jahre ist der Bergbau im Oberharz, wo viele Jahrhunderte nach Gold und Silber geschürft wurde, alt. Endlose, kilometerlange Stollen verbinden die alten Gruben, zu denen jeglicher Zutritt verboten ist.
14.30 Sesamstraße
15.00 Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften
Reporter: Dieter Adler, Manfred Blödorn und Werner Damm
16.30 Buddenbrooks (10)
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften in Düsseldorf
dazw. Regionalprogramme
19.55 Fußball-Europameisterschaft
Halbfinale
Frankreich – Portugal
Reporter: Peter Jensen
Direktübertragung aus dem Vélodrome-Stadion in Marseille
In der Pause gegen 20.45 Uhr: Tagesschau
21.50 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.10 Lucky Luciano
Italienisch-französischer Spielfilm (1973)
Mit *Gian Maria Volonté u. a.*
Regie: Francesco Rossi
23.55 Westworld
Amerikanischer Spielfilm (1972)
Mit Yul Brynner u. a.
Regie: Michael Chrichton
1.25 Tagesschau

ZDF

11.45 Programmvorschau
12.15 Nachbarn in Europa
14.30 heute
14.32 Puschel, das Eichhorn
14.55 Abel, Dein Bruder
Polnischer Spielfilm (1970)
16.20 Schau zu – mach mit
16.40 Hilfe, wir werden erwachsen
5. Folge: Der junge Unternehmer
17.05 Breakdance
17.22 Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Live von der Kieler Woche
Politik und Wirtschaft im Land zwischen den Meeren
18.20 Helga und die Nordlichter
Krach nach Noten
19.00 heute
19.30 Angelo und Luzy
Feuerteufel
20.15 Nimm mich mit, Käpt'n James, auf die Reise
Durch die Sendung führt Heinz Reincke
21.45 heute
21.50 Aktuelles Sport-Studio
23.05 Vegas
Rauchzeichen über dem Berg
23.55 heute
0.00 Eleonore
Franz.-span.-ital. Spielfilm (1974)
nach der Novelle von Ludwig Tieck
Mit Michel Piccoli, Liv Ullmann, Ornella Muti u. a.
Regie: Juan Buñuel
Schloßherr Richard verliert seine abgöttisch geliebte Frau Eleonore. Ein Fremder rät ihm, die Tote durch seine Liebe ins Leben zurückzuholen. Das Wunder geschieht, aber: Eleonore ist Vampir geworden!

III.

WEST
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Selbsthilfe in Gruppen
21.00 Gott und die Welt
Der rote Ruhrkaplan
Aus dem Leben des Dr. Carl Klinkhammer
21.30 Rock around Wagner
Ein Peter Hofmann-Porträt
22.30 Honigblüten
Französischer Spielfilm (1976)
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube – Hoffnung – Liebe
19.00 Hobbythek
19.45 Der Sternenhimmel im Juli
20.00 Tagesschau
20.15 Der Junge mit dem Cello
Italienischer Fernsehfilm
21.50 Vor vierzig Jahren
22.25 America (5)
23.10 Horst Buchholz
Ein Berliner entdeckt wieder Berlin
23.30 Nachrichten

HESSEN
18.30 Nur keine Hemmungen
19.15 In Concert: Chris de Burgh
19.45 Ökumene '84
20.15 Opfer sein – ein Zufall?
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Das ungewöhnliche Leben der Lilian Harvey
21.50 Ich bin Tscheche geblieben
22.45 Neues Wohnen in alten Vierteln:

SÜDWEST
19.15 Zum Popocatepetl
20.00 Nur keine Hemmungen
20.45 Jazz in Concert (2)
21.30 Kissen vorm Kopf
Kabarettist Philipp Sonntag
22.15 Bela Bartók: Violinkonzert Nr. 2
Solistin: Kyung-Wha Chung
Beethoven: Tripelkonzert

BAYERN
18.00 Detectives
18.45 Rundschau
19.00 Die Flußpferde vom Ishasha River
19.45 Lese-Zeichen
20.15 In Zeiten wie diesen
Fernseh-Komödie von Wolfgang Bauer
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Operation gelungen – Patient tot
Italienischer Spielfilm (1974)
23.45 Rundschau



Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Damals war's
3. Folge: Hierzulande in den Schlagzeilen
10.45 Rotkäppchen
11.15 Nach Berlin ...
12.00 Internationaler Frühschoppen
Ein Europa der Denkzettel? – Die Wahl: ihre nationalen und supranationalen Aspekte
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Wild, fern, farbig
Europäisches Theaterfestival
13.45 Magazin der Woche
14.30 Das Geheimnis des 7. Weges
15.00 Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften
17.00 Friede den Menschen – Friede den Tieren
17.30 ARD-Ratgeber: Gesundheit
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.25 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Indien: Der Aufstand der Sikhs / USA: Ronald Reagans kleine Stadt / Jugoslawien: Die selbstverwaltete Krise / Botswana: Von großen Nachbarn leben
Moderation: Gerd Ruge
20.00 Tagesschau
20.15 Schwarzwaldmädel
Deutscher Spielfilm (1950)
Mit Sonja Ziemann, Rudolf Prack u. a.
21.55 Die Feuerwehr hilft – vorbeugen mußt du
22.00 Tagesschau
22.05 Deutsches aus der anderen Republik
22.50 Am Hochofen die Krisen durchstehen
23.35 Tagesschau

ZDF

9.15 Die Quellen des Lebens
Gemeindetag unter dem Wort
10.00 Programmvorschau
10.30 ZDF-Matinee
Der Attentäter / Feinde
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 Freizeit
13.15 Chronik der Woche / Fragen zur Zeit
Bricht der Streik die Konjunktur?
13.40 Feste feiern mit ausländischen Mitbürgern
14.10 Löwenzahn
14.40 heute
14.45 Danke schön
15.00 Die Tänzerin Fanny Elssler
Operette von Johann Strauß
16.55 heute
17.00 Die Sport-Reportage
17.55 Tagebuch (kath.)
18.10 Der lange Weg nach Alice Springs
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Deutsch-französische Sicherheitspartnerschaft
Moderation: Peter Hopen
19.30 Halbfinale
Fußball-Europameisterschaft
Spanien – Dänemark
In der Pause gegen 20.45 Uhr: heute
21.50 Schmutziger Lohn
Bericht über das Söldnergeschäft
22.35 Carmen
Ballett nach Prosper Mérimée und Georges Bizet
von Wazlaw Orlikowsky
23.15 Zeugen des Jahrhunderts
Alfons Spiegel interviewt Willi Daume
00.25 heute
Anschl. Brief aus der Provinz
Die Nahe-Überbauung in Idar-Oberstein

III.

WEST
18.30 Indien – Land ohne Hoffnung?
19.00 Aktuelle Stunde am Sonntag
20.00 Tagesschau
20.15 Wege zum Menschen
21.00 Auslandsstudio
21.45 THE CIVIL warS
Opera von Robert Wilson
00.40 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Formel Eins
19.15 Reisewege zur Kunst
20.00 Tagesschau

20.15 Gode Nacht, Froo Engel
21.40 Gespräche am Abend: Bei Ludwig von Hammerstein
22.55 Großer Preis der USA
23.55 Nachrichten

HESSEN
19.00 Kaffee mit Calvados
19.30 Reisewege zur Kunst: Senegal
20.15 Pomme d'Api
21.05 Drei aktuell Telegramm
21.10 Autoreport
21.15 Elternstammtisch
21.45 Dauernd Ferien
Amerikanischer Spielfilm (1980)
23.00 Großer Preis der USA

SÜDWEST
19.00 Lawinenpatrouille (2)
19.50 Wie werde ich energisch?
Deutscher Spielfilm (1933)
20.15 Varieté-Theater
Nur für Baden-Württemberg:
22.15 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz:
22.15 Flutlicht
Gemeinschaftsprogramm:
22.55 Großer Preis von Detroit
23.55 Nachrichten

BAYERN
18.30 Taschenbuch-Telegramme
18.45 Rundschau
19.00 Fronleichnam in München
19.15 Sonnwendtag
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Kompass
22.15 Filmfest München
Anschl. Rundschau

Hans Winter

geb. 11. November 1901 gest. 19. Juni 1984

Ein erfülltes, glückliches Leben hat sich vollendet.
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Sophia Winter geb. Kremer
Hans-Joachim Winter und Familie
Prof. Pierre Schlevogt
und Frau Renate geb. Kremer
Familie Ernst Winter
Familie Wilhelm Winter
und die Enkelkinder

2000 Hamburg 20, Haynstraße 29

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 27. Juni 1984, um 14.45 Uhr auf dem Friedhof Ohlsdorf, Halle C, statt.

Es ist im Sinne des Verstorbenen, anstelle eventuell zugedachter Blumen die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einer Spende zu bedenken, BLZ 200 800 00, Kto. 366 300 000, Dresdner Bank AG, Hamburg.

Bitte keine Besuche.

Am 19. Juni 1984 starb im Alter von 82 Jahren

Hans Winter

Nach Maschinenbaupraktikum, Reichwehrdienst, Im- und Exportlehre und beruflicher Auslandspraxis diente er unserem Unternehmen 35 Jahre und führte unmittelbar nach seiner Tätigkeitsaufnahme im Jahre 1929 die Verfahren zur Herstellung von Diamant-Sieb- und Mikrokörnungen und von KE-Sägen für die optische Industrie in unserem Hause ein.

Während der Kriegsjahre 1942 bis 1945 war er über seine Stammhausfunktionen hinaus Mitgesellschafter und Mitgeschäftsführer unseres von Berlin nach Gornsdorf bei Chemnitz ausgelagerten Zweigbetriebes, ab 1950 dann Mitgesellschafter unseres physikalisch-chemischen Fertigungsbereiches, Gebrüder Winter, wo er unsere ersten galvanischen Diamantwerkzeuge, Diamantpolierpasten sowie Diamantrückgewinnungsverfahren entwickelte.

Besonnenes Wesen und bescheidene Zurückhaltung im persönlichen Umgang verbanden sich bei ihm mit einem ausgeprägten Sinn für eigenständiges Weiterentwickeln und unablässiges Tüfteln.

Wir werden seiner in Ehren gedenken.

Die Angehörigen der Firmen
Ernst Winter + Sohn

Hamburg-Norderstedt

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 27. Juni 1984, um 14.45 Uhr auf dem Friedhof Ohlsdorf, Halle C, statt.

Es ist im Sinne des Verstorbenen, anstelle ihm eventuell zugedachter Blumen die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einer Spende zu bedenken. BLZ 200 800 00, Kto. 366 300 000, Dresdner Bank AG, Hamburg.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Bruno Waltert, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns, (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius; Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern (verantw.), Horst Stein; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Bundesgerichte/Europa: Ulrich Lüke; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Brigitte Helfer; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheffka (stellv.), WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Peter Jentsch, Werner Kahl, Walter H. Rueb, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Manfred Schell (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Günther Bading, Stefan G. Heydeck, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Korrespondent für Technologie: Adalbert Bärwolf

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover/Kiel: Christoph Graf Schwerin von Schwanenfeld (Politik); Hannover: Dominik Schmidt (Wirtschaft); München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Fritz Wirth, Wilhelm Furler; Moskau: Friedrich H. Neumann; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Stockholm: Reiner Gatermann; Washington: Thomas L. Kielinger, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Bogotá: Prof. Dr. Günter Friedländer; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt, Bodo Radke; Jerusalem: Ephraim Lahav, Heinz Schewe; London: Helmut Voss, Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Mexico City: Werner Thomas; New York: Alfred von Krusenstiern, Gitta Bauer, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz; Zürich: Pierre Rothschild.

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 11, Telex 1 84 611, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 611

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104
Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919
Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09
Telex 92 30 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (06 11) 71 73 11; Telex 4 12 449
Anzeigen: Tel. (06 11) 77 90 11 - 13
Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966
Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813
Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39
Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 und Ergänzungsblatt 5 gültig ab 1. 1. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 48.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Reinhard Prechelt

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Dietrich Windberg

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 6.

Verband erhebt Beschwerde gegen Postminister

dpa/Mk. Frankfurt/Bonn

Wegen „rigoroser Einschränkungen im Brief- und Paketdienst" hat der Verband der Postbenutzer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Bundespostminister erhoben und den Bundeskanzler gebeten, von seiner Richtlinienkompetenz Gebrauch zu machen und die Maßnahmen Schwarz-Schillings zu widerrufen. Das mit der Post versandte Schreiben vom vergangenen Montag war nach Information des Verbandes am Freitag allerdings noch nicht im Kanzleramt eingetroffen.

Der Postbenutzer-Verband kritisiert, daß die Einschränkungen im Brief- und Paketdienst die Wirtschaft, vor allem den Mittelstand, schädigen. Als Beispiele nannte er verspätet eingehende Schecks und Verzögerungen bei der Versendung lebenswichtiger Laboruntersuchungen. Im Justizwesen bedeute die neue Politik der Bundespost, daß „die Gerechtigkeit im Briefkasten stecken" bleibe.

Während der Postbenutzer-Verband ermittelt hatte, daß nur 50 Prozent der Briefe, Postkarten und Briefdrucksachen den Empfänger am folgenden Tag erreichen, sind es nach der neuesten Statistik der Post 91,02 Prozent. Das Ministerium wies darauf hin, daß für gebührenbegünstigte Sendungen wie Drucksachen andere Laufzeitvorgaben gälten als für Briefe. Sie sollten am zweiten, im Fernbereich am vierten Werktag nach Einlieferung beim Empfänger eintreffen.

Im Gegensatz zur Ansicht des Verbandes meint das Postministerium, die Zustellung sei in den vergangenen zwei Jahren schneller geworden. Es müsse berücksichtigt werden, daß die Post an jedem Werktag rund 42 Millionen Briefsendungen befördere.

Kirchen appellieren an Tarifparteien

AP, Hannover

In einem eindringlichen Appell an die Tarifparteien, den Arbeitskampf zu beenden und sich auf einen Kompromiß zu einigen, haben sich die katholische und die evangelische Kirche am Freitag zu Wort gemeldet. In einer gemeinsamen Erklärung des Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Eduard Lohse, und des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Joseph Kardinal Höffner, hieß es, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände hätten immer wieder betont, sich am Gemeinwohl zu orientieren und die schwierige Lage vieler Arbeitsloser im Blick zu behalten.

Beide Seiten müßten sich jedoch inzwischen fragen lassen, inwiefern ein so langer und verhärteter Arbeitskampf dem Gemeinwohl diene. „Es sind Lösungen zu befürchten, die allen gegenteiligen Beteuerungen zum Trotz die Arbeitslosigkeit nicht vermindern werden", warnten die Kirchenführer. Solidarität lasse nicht zu, „daß einzelne oder eine Gruppe sich Vorteile zu Lasten anderer verschaffen".

„Der Vermittler war zu einseitig"

GERNOT FACIUS, Bonn

Der Verhandlungsführer der Druck-Arbeitgeber, Manfred Beltz Rübelmann, hat dem bisherigen Vermittler im Tarifkonflikt, Professor Kurt Biedenkopf, vorgehalten, „im Vermittlungsvorschlag die *Forderung der Gewerkschaft* viel zu weit gehend übernommen" zu haben, um einen Kompromiß zu ermöglichen. In einem WELT-Gespräch präzisierte Beltz Rübelmann Befürchtungen des Bundesverbandes Druck über „Belastungswirkungen" im Falle einer Annahme der Biedenkopf-Gedanken.

„Für uns Unternehmer ist es kein Ansatzpunkt, die Abwesenheit der Mitarbeiter tarifvertraglich zu verlängern, also das Arbeitsvolumen zu verringern, um die Produktivitätssteigerung auszugleichen, sondern für uns ist das Arbeitsvolumen Ergebnis eines dynamischen marktwirtschaftlichen Prozesses in den Unternehmen und auf den Märkten. Arbeitszeitverringerung führt zu Rationalisierungsdruck und ist eine ‚Verknappung per Tarifvertrag'."

Beltz Rübelmann: „Die Belastungswirkungen für die Unternehmen bestehen darin, daß in Stufen innerhalb eines vierjährigen Manteltarifvertrags die Mitarbeiter nicht mehr nur sechs Wochen per Urlaub abwesend sind, sondern runde weitere sechs Wochen mit etwa 20 bis 22 sogenannten Verfügungstagen. Dies entspräche einer Verkürzung der Wochenarbeitszeit auf circa 36 Stunden. Hinzu kommen aber weitere sieben bis acht Tage durch die Abgeltung von Überstunden in freien Tagen. In unserer Branche werden durchschnittlich 60 Überstunden pro Jahr und Mitarbeiter geleistet. Mit anderen Worten: Die Mitarbeiter der Druckindustrie wären nur noch neun Monate lang in den Betrieben tätig."

Biedenkopf habe gewußt, daß die Arbeitgeber die Verkürzung der Arbeitszeit über Dispositionstage „für noch schlimmer halten als die Auswirkungen einer verkürzten Wochenarbeitszeit." Dem Vermittler sei auch die Überlegung bekannt gewesen, eine Verkürzung der Arbeitszeit sei nur dann erträglich zu machen, wenn im Gegenzug dafür eine Flexibilisierung der Arbeitszeit eingeräumt werde. Die Arbeitgeber hätten ein entsprechendes Konzept „tags zuvor" erläutert. Beltz Rübelmann weiter: „Es ging uns darum, die Nachteile, um *nicht zu sagen die Schäden einer* Arbeitszeitverkürzung so gering wie möglich für die Betriebe zu halten. Es wurde auch erläutert, daß wir die Verkürzung der Arbeitszeit für kein geeignetes Mittel zur Verringerung der Arbeitslosenquote halten, eben weil sie kein Beitrag zur Stabilisierung der Unternehmen sein kann und auch kein Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze.

Durch die vorzeitige Veröffentlichung des Konzeptionspapieres sahen wir keine Möglichkeit mehr, eine Zurücknahme zu bewirken und für die Fortführung der Diskussionen einen anderen Ansatzpunkt zu finden. Der Spielraum war durch den Gang der Dinge verbraucht, das Vermittlungsverfahren damit gescheitert."

Und auf die Frage „War die Arbeitgeberseite nicht unterrichtet über Biedenkopfs publizistische Vorbereitung seines Vorschlags in mehreren Zeitungen?" antwortete Beltz Rübelmann: „Selbstverständlich waren uns die Auffassungen von Herrn Biedenkopf aus Veröffentlichungen vertraut. In einer Vermittlung kann es aber nicht darum gehen, vornehmlich eine eigene Sicht durchzusetzen, sondern es geht darum, einen Zwischenweg, einen Kompromiß, zu finden. Aus den vorausgegangenen Erörterungen hatten wir den Eindruck, daß Herr Biedenkopf eine Konzeption vorschlagen würde auf der Basis Jahresarbeitszeit in Kombination mit Flexibilisierungsmöglichkeiten. Eine Umrechnung der Gewerkschaftsforderungen zur Wochenarbeitszeitverkürzung in freie Tage, in Verfügungstage, und *dies zusätzlich auch* noch für die Überstunden, dies hatten wir uns nicht vorstellen können und daher unsere außerordentliche Überraschung und Enttäuschung und die Notwendigkeit der Ablehnung."

Biedenkopf vermißt Kompromißwillen

DW. Bonn

Im Gespräch mit der WELT nahm Kurt Biedenkopf zu den Vorwürfen Stellung, er habe Gewerkschaftspositionen übernommen, sein Modell sei kostenträchtiger als die Forderung der IG Druck und der Vorschlag sei nicht marktwirtschaftlich. Die Fragen stellte Günther Bading:

WELT: Herr Professor Biedenkopf, haben Sie gewerkschaftliche Positionen übernommen?

Biedenkopf: Ich möchte eine Vorbemerkung machen. Erstens: Geschäftsgrundlage für meine Vermittlertätigkeit war die Bereitschaft beider Parteien, eine mittelfristige Konzeption zu entwickeln, in deren Rahmen das Problem der Arbeitszeitverkürzung gelöst werden kann. Ich habe beiden Parteien gesagt, daß ich nicht als Vermittler zur Verfügung stehen würde, lediglich für ein Hick-Hack über den Tisch, ob es 39, 38 oder 37 Wochenstunden sind. Zweitens: Ich habe einen Vorschlag gemacht, in dem der Umfang der tarifvertraglichen Arbeitszeitverkürzung überhaupt noch nicht drinstand. Wenn Herr Beltz Rübelmann jetzt sagt, ich hätte Gewerkschaftspositionen bezogen, ist das Unfug. Wenn er sagt, der Vorschlag hätte die Betriebe mehr belastet als der Gewerkschaftsvorschlag, ist das ebensolcher Unfug. Ich habe eine Konzeption vorgelegt, in der keine Zahlen standen. Ich habe den Parteien mitgeteilt, warum ich keine Zahlen hineinschreibe – nämlich weil das mit ihnen erörtert werden müßte, und weil ich die Metall-Runde *nicht präjudizieren wollte*. Ich habe ein Konzept vorgelegt, und obwohl wir 14 Tage miteinander diskutiert haben und ich jedenfalls den Eindruck haben mußte, daß wir ein sehr gutes Verhandlungsklima hatten, haben die Arbeitgeber sich geweigert, mit dem Vermittler über dieses Konzept auch nur zu sprechen, haben ihn 24 Stunden im unklaren gelassen, was sie tun, haben ihn dann angerufen, die Vermittlung sei gescheitert, sind in die Presse gegangen, und erst anschließend hatte ich Gelegenheit, mit Herrn Beltz Rübelmann und seinem Stellvertreter überhaupt zu sprechen. In diesem Gespräch habe ich dann festgestellt, daß die Arbeitgeberseite den Vorschlag hat scheitern lassen, weil sie aus prinzipiellen Gründen überhaupt nicht bereit ist, die Arbeitszeit tarifvertraglich zu verkürzen. Selbst eine Verkürzung von fünf Tagen über die ganze Laufzeit des Manteltarifvertrages hätten die Arbeitgeber abgelehnt. Nun kann *niemand vermitteln*, wenn die eine Seite am Ende erklärt, wir sind überhaupt nicht bereit, über den Punkt, über den man 14 Tage geredet hat, einen Tarifvertrag zu machen. Da war die Sache zu Ende.

WELT: Sie haben die Kostenbelastung schon angesprochen...

Biedenkopf: In dem Papier steht auch, daß die Arbeitszeit nur dann verkürzt werden soll, wenn es möglich ist, eine Reallohnerhöhung zu gewähren. Das heißt: Arbeitszeitverkürzung findet nur *statt*, wenn die Produktivität der Betriebe so gewachsen ist, daß daraus statt höherer Einkommen mehr Freizeit gewährt werden kann. Das belastet die Kostenstruktur der Betriebe überhaupt nicht.

WELT: Dritter Vorwurf – paßt Ihr Konzept wirklich nicht in die Marktwirtschaft?

Biedenkopf: Der Vorwurf ist absurd. Das wirkliche Problem ist folgendes: Wir haben eine sehr prinzipielle Auseinandersetzung in der Bundesrepublik Deutschland über die Frage, was wir machen sollen, wenn die Produktivität schneller wächst als das Wirtschaftswachstum. Dann brauchen wir weniger Arbeit, und es stellt sich die Frage: Wie kann ich die Leute, die jetzt übrig sind, beschäftigen? Besser noch: Wie kann ich sie am Volkseinkommen beteiligen, damit sie nicht bei der Sozialfürsorge und bei der Arbeitslosenversicherung landen? Über die Frage wird gestritten. Da gibt es eine Meinung, die sagt, da müssen wir eben das Wachstum hochtreiben, damit es wieder so hoch ist wie der Produktivitätszuwachs. Und die andere Meinung sagt, wir *können das Wachstum nicht so* schnell voranbringen, wenn überhaupt. Deshalb müssen wir auch beim Arbeitsvolumen flexibel sein. Und dieser zweiten Auffassung bin ich allerdings. Die Arbeitgeberseite in den Vermittlungsgesprächen hat zum Schluß erkennen lassen, daß sie diese Auffassung prinzipiell ablehnt. Wenn man das dogmatisiert, kann man nicht mehr verhandeln. Ich bin überzeugt davon, am Ende wird die Druckindustrie ähnlich wie die Metallindustrie eine Verkürzung der *Wochenarbeitszeit beschließen, und wir* sind in der Grundsatzfrage keinen Schritt weitergekommen. Marktwirtschaftlich kann ich das Problem nur lösen, wenn ich auch die Arbeitszeit als eine variable Größe einstelle.

Seite 2: Biedenkopf wollte mehr
Seite 9: Schwedische Schützenhilfe

Brandt lobt „politische Leistung" Lafontaines

„Besondere Bedeutung" des SPD-Ergebnisses an der Saar

PETER PHILIPPS, Bonn

Der überraschende „Denkzettel" *(Brandt) für die* SPD bei der Europa-Wahl, vor allem die starken Verluste von Stimmen an die Grünen in allen Bundesländern außerhalb des Saarlandes, haben für eine weitere Klärung innerhalb der sozialdemokratischen Führung über den richtigen Weg geführt. Zu Beginn der zweitägigen Klausur des vor einem Monat auf dem Essener Parteitag neugewählten Vorstands machte SPD-Chef Willy Brandt deshalb gestern deutlich: Man müsse Stimmen von der Union „zurückholen" und dürfe „die Grünen nicht unnötig stark werden lassen". Was sich bei Brandt bereits unmittelbar nach der Europa-Wahl als Meinung abzeichnete, sprach er gestern unmißverständlich aus: Dem guten Ergebnis der saarländischen SPD unter ihrem Vorsitzenden Oskar Lafontaine komme „besondere Bedeutung" zu. Er lobte nicht nur die „politisch-organisatorische Leistung", Basis und Wähler zum Urnengang zu mobilisieren, sondern ausdrücklich auch die „politisch-inhaltliche Leistung".

Lafontaine, der gestern gemeinsam mit dem Berliner Alt-Linken Harry Ristock in die „Baracke" fuhr, trägt immer deutlicher als „Ober-Enkel" (der niedersächsische SPD-Vorsitzende Schröder) die Hoffnung Brandts als eine der künftigen sozialdemokratischen Führungsfiguren. Mit seiner Politik ist er auf dem Weg, den Brandt gestern vor dem Vorstand mit den Worten umriß, die „Sozialdemokraten weiter zu stärken", indem man auch „die Grünen eingrenzt". Die SPD müsse wieder zu der Partei werden, die von der Mehrheit der Wähler als die „modernere" und „problembewußtere Kraft" angesehen werde – Gedanken an Lafontaines Stellung während der Raketen-Debatte werden dabei wach. Das saarländische Ergebnis, so Brandt, habe gezeigt, daß die SPD bei „normaler" *Wahlbeteiligung* heute bei „über 40 Prozent" stehe.

Nicht nur Brandts Worte, sondern auch die Tasache, daß elf neue, junge und arbeitshungrige Vorstandsmitglieder erstmals mit dabei waren, sorgte dafür, daß über die Europawahl gestern keine allzugroße Katerstimmung aufkam. Die Stimmung besserte sich noch mehr, als eine umfängliche „qualitative" Meinungsumfrage präsentiert wurde, in der Einschätzungen und Präferenzen der Bürger dargestellt wurden. Jedenfalls konnte Brandt seine Partei dazu aufrufen, die „Rückschläge" des vergangenen Wahlsonntags zu „korrigieren" und an dem Ziel festzuhalten, über die Städte und Gemeinden auch die Macht in Bonn wiederzuerlangen. Dabei dürfe man sich vor allem nicht durch aufgezwungene „Bündnis-Diskussionen lähmen lassen". Als Schwerpunkte, die von der *SPD vorrangig bearbeitet werden* müßten, nannte der Vorsitzende die Felder Frieden und Abrüstung, Umwelt, Arbeit und Soziales.

Erst der heutige zweite Tag wird aber zeigen, wie harmonisch der von Brandt so gewollte Parteivorstand wirklich zusammenarbeitet. Die Nagelprobe kommt bei den Wahlen zum engsten Zirkel, dem Präsidium, insbesondere, ob der „rechte" Hans Apel von der „linken" Mehrheit genügend Stimmen für eine Rückenstärkung in Berlin erhält.

Bonn mit Blum zufrieden

Amtszeit des BND-Präsidenten wird verlängert

MANFRED SCHELL, Bonn

Die Amtszeit des Präsidenten des Bundesnachrichtendienstes (BND), *Eberhard* Blum, wird verlängert. Blum wird am 28. Juli 65 Jahre alt und hätte dann als Beamter die Altersgrenze erreicht. Nach Informationen der WELT ist im Bundeskanzleramt intern die Entscheidung gefallen, Blum für ein weiteres Jahr die BND-Führung zu überlassen. Letztlich verbindlich wird dann in dieser Sache Bundeskanzler Helmut Kohl votieren.

Die Entscheidung, Blums Amtszeit zu verlängern, hat mehrere Gründe. Er war im Dezember 1982 im Alter von 63 Jahren durch Kabinettsbeschluß in dieses Amt berufen worden, und die Verantwortlichen in Bonn hatten ihm von vornherein eine über die Altersgrenze hinausgehende Dienstzeit in Aussicht gestellt. Damit sollte berücksichtigt werden, daß der neue Präsident, der zuvor BND-Resident in Washington war, einer Einarbeitungszeit bedurfte. Zum anderen hat Blum eine Re-Organisation des mehr als 6000 Mitarbeiter zählenden Dienstes eingeleitet und nach teils mühsamen Personalgesprächen auch realisiert. Gleichzeitig hat sich Blum immer wieder darum bemüht, den Dienst aus der „politischen Diskussion" herauszuhalten. Ein Kernanliegen des BND-Präsidenten war es von Anfang an, dem in Pullach bei München residierenden Geheimdienst neue Impulse zu geben, vor allem in der Aufklärung. Er hat hier den Standpunkt vertreten, daß trotz *modernster technischer Aufklärungsmittel* die „Quelle Mensch" – also der Einsatz von Agenten – nicht zu kurz kommen dürfe. Dies war als leise Kritik an seinem Amtsvorgänger Klaus Kinkel verstanden worden, der den technischen Ausbau des BND stark forciert hatte. Freilich, so Blum, müsse beim Einsatz von Agenten auch *das Risiko einkalkuliert werden, das* vor allem beim Einsatz in Osteuropa vorhanden sei. Das Bundeskanzleramt hat sich kürzlich sehr zufrieden über die Aufklärungsergebnisse und die weltpolitischen Analysen des Bundesnachrichtendienstes gezeigt.

Peking: Mit Verordnungen zu mehr Kontrolle

JOHNNY ERLING, Bonn

Verschärfte Kontrollen für Kontakte mit dem Ausland hat die Pekinger Führung in der Parteizeitschrift „Rote Fahne" angekündigt. Dies soll die Essenz eines Dokumentes sein, das eine Reihe von Bestimmungen zu den Beschlüssen des Zweiten Plenums des 12. Parteitages enthält.

Auf dem Zweiten Plenum war im Oktober 1983 eine Bewegung gegen die „geistige Verschmutzung" ins Leben gerufen worden, die nach Ansicht Pekinger Ideologen ein Ergebnis der Öffnung Chinas gegenüber dem Westen gewesen sei. Was ursprünglich mit der Kritik an „Humanismus- und Entfremdungstheorien" als *literarischer Feldzug gegen* abweichende Meinungen im Kulturbetrieb begonnen hatte, weitete sich unter der Federführung des Pekinger Propagandachefs Deng Liqun rasch in eine Kampagne aus, die schließlich auch auf den sensibelsten Bereich der chinesischen Öffnung, die pragmatische Wirtschaftspolitik, überzugreifen drohte.

Befürchtungen des Auslandes vor einer zweiten „Kulturrevolution", aber auch der von Beobachtern festgestellte Unwillen der Bevölkerung *ließen bis zum* Frühjahr die Kampagne ebenso rasch verebben, wie sie entstanden war. Verschiedene Politiker der chinesischen Führung hatten bereits um die Jahreswende begonnen, der beunruhigten Bevölkerung in Interviews und Zeitungsartikeln zu versichern, daß von „geistiger Verschmutzung" weder bei der Landwirtschaft noch bei der Industrie und in den neuen Sonderwirtschaftszonen die Rede sein könne. Schließlich wurde sogar die neue Religionspolitik betont ausgeklammert. Als die chinesische Jugendzeitung versicherte, daß eine bestimmte Haarlänge oder das Tragen eines Rocks auch nichts mit „geistiger Verschmutzung" zu tun hätten, war die Kampagne bereits versandet.

Die beteiligten chinesischen Politiker sahen sich mit einer deutlichen Einbuße ihrer Autorität konfrontiert. Sie traf vor allem den Pekinger Propagandachef, über den zeitweilig das Gerücht seiner Absetzung kursierte, aber auch Chinas „starken Mann", Deng Xiaoping. Der Kampagne eher passiv gegenüberstehende Politiker wie Chinas Generalsekretär Hu und auch Ministerpräsident Zhao Ziyang gingen gestärkt hervor.

Die erneuten Einschränkungen scheinen nach *Ansicht* von Beobachtern daher nur ein minimaler Konsens zu sein, auf den sich die chinesische Führung heute einigen kann. Denn unverändert steht sie vor der Verlegenheit die gewollte und in den vergangenen Wochen wieder forcierte wirtschaftliche Liberalisierung ohne eine sie begleitende innenpolitische Freizügigkeit zu bewerkstelligen. Zugleich aber sollen der Austausch mit dem Ausland – vor allem im Tourismus und im Kulturbereich – einer „verstärkten Disziplinierung" *unterworfen werden. Der Ausdruck* „geistige Verschmutzung" ist dabei tunlichst vermieden worden.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Verschwendetes Potential

Am 26. Mai erschien ein alarmierender Artikel von Rüdiger Moniac: „1500 Offiziere sollen gehen".

Hierzu ist festzustellen, daß die Hauptverantwortung für diesen geplanten Aderlaß der Bundeswehr bei Verteidigungsminister H. Schmidt und dessen Nachfolger liegt. Sie verstärkten den Verwendungs- und Beförderungsstau in der Bundeswehr durch sonderbare Beförderungen zum frühest möglichen Termin und blockierten damit nachfolgende Offizierjahrgänge in einem bereits wenig günstigen Altersaufbau. Daß dabei erheblich nach Parteibuch und Linientreue befördert wurde, will der Verfasser nicht unterstellen. Es wird aber in der Bundeswehr angenommen.

Diese 1500 Offiziere befänden sich auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit, sie könnten der Bundesrepublik Deutschland noch lange dienen. Würden sie vorzeitig entlassen, so würden sich dazu solche Offiziere melden, die sich noch etwas zutrauen, notfalls die Neugründung einer zivilen Existenz. Es werden in der Mehrzahl besonders qualifizierte Offiziere sein. Ihre Nachfolger wären von den Hochschulen der Bundeswehr produzierte Neulinge, die ohne breite praktische Erfahrung dann möglicherweise zu früh in höhere Verwendungen kämen. Außerdem müßte der Staatsbürger, *weil* über Abfindungen in Höhe von 90 000 DM gesprochen wird, langsam an der Finanzpolitik des Bundes zweifeln.

Nach der Gründung der NATO, auf der Konferenz von Lissabon, wurden an die 50 Divisionen für die Verteidigung Westeuropas für unerläßlich gehalten. Dieses Ziel wurde nie erreicht. Jetzt ist die Rede, daß die konventionellen Streitkräfte verstärkt werden müßten, aber niemand scheint ein *Konzept zu haben. Und in diesem* Moment plant die Bundeswehr, 1500 qualifizierte Offiziere vorzeitig in den Ruhestand zu versetzen, anstatt sie für die mögliche Verstärkung der konventionellen Streitkräfte zu verwenden, und ihnen Millionen DM nachzuwerfen, anstatt dieses Geld für die Aufstellung von Reserve-Großverbänden zu verwenden.

Die Bundesrepublik Deutschland könnte sich eine solche Minderung ihrer Einsatzfähigkeit und Einsatzstärke nicht erlauben, muß aber, das sieht jeder ein, den Verwendungs- und Beförderungsstau bei Offizieren und Oberfeldwebeln abbauen. Schon wenn es gelänge, Kreiswehrersatzämter und Bundeswehrverwaltung mehr mit ausgeschiedenen Berufssoldaten zu besetzen, wäre geholfen. Mehr aber noch würde die Aufstellung von Reserve-Großverbänden des Heeres mit einem Anteil an aktiven Soldaten wirksam helfen, die Atomschwelle zu heben und den Verwendungs- und Beförderungsstau zu mildern, wenn nicht zu beheben.

Über 4,5 Millionen Reservisten und ungefähr 400 000 Reserveoffiziere, die brachliegen (und nur wenig üben) scheinen den Beweis zu erbringen, daß unsere Bundesrepublik weder ihre Möglichkeiten noch ihre vorhandene Stärke begriffen *hat und zu nutzen* im Stande ist. Ohne Geld allerdings kann man keine konventionelle Verteidigung verstärken. Was uns Frieden und Freiheit wert sind, erweist sich an der Bereitschaft sie zu schützen.

Heinz Karst,
Brigadegeneral a.D.

Wort des Tages

„Die Dinge nie gegen den Strich nehmen, wie sie auch geschehen mögen. Denn alles hat eine rechte und eine Kehrseite. Über vieles hat man sich schon betrübt, worüber man sich gefreut hätte, würde man dessen Vorteil bedacht haben. In allem liegt Günstiges und Ungünstiges."

Baltasar Gracian; span. Theologe und Philosoph (1601–1658)

Invasion 1944

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ausspruch Bradleys (DIE WELT vom 28. Mai) über die Situation der US-Truppen am „Omaha"-Landungsabschnitt am 6. Juni 1944, demzufolge „... unsere 1. Division eine von Rommels zähesten Divisionen zurückgeworfen hatte und im Vormarsch auf die buschbedeckten Hänge war ..." bedarf einer gewissen Berichtigung.

Tatsächlich ist die deutsche 352. Infanteriedivision nicht zurückgeworfen, sondern zurückbefohlen worden. Auf Grund vorschneller Meldungen war das LXXXIV. Korps, dem die 352. Division unterstand, zu der Auffassung gekommen, der Gegner wäre an jenem Strandabschnitt geschlagen worden und beorderte die Division zu anderen vermeintlich gefährdeteren Kampfabschnitten. Erst nach ihrem Abzug gelang es dann den US-Verbänden am späten Nachmittag gegenüber den unbeweglichen deutschen Stellungstruppen allmählich Boden zu gewinnen. So auch nachzulesen bei Dieter Ose, Entscheidung im Westen. Der Oberbefehlshaber West und die Abwehr der alliierten Invasion, Stuttgart 1982, S. 105.

Mit freundlichen Grüßen
Oberstleutnant Dr. S. Pelz,
Hamburg 55

Freie Wildbahn

„Die Biber verlieren an der Elbe ihre letzte Ur-Heimat"; WELT vom 13. Juni

Sehr geehrte Herren,

ergänzend zu dem Bericht kann ich von einem weiteren Gebiet in der Bundesrepublik Deutschland berichten, in dem seit vielen Jahren wieder ausgesetzte Biber in freier Wildbahn leben und sich vermehren: 30 bis 40 Biber leben frei in Niederbayern in den Donauauen bei Neustadt/a. d. Donau (Nähe Donaubrücke) und an der Abens (Nebenfluß der Donau) bei Bad Gögging, nur zwei Kilometer von Neustadt/Donau entfernt. Jeder aufmerksame Wanderer kann hier die Biberspuren der nächtlichen Nagearbeit und des Burgenbaues leicht erkennen.

Hochachtungsvoll
Dr. W. Habel,
Olpe

Lehrer-Ermessen

„Leserbrief: Geschichte im Schulbuch"; WELT vom 12. Juni

Sehr geehrte Herren,

was nutzt oder besagt das, was in diesen angegebenen Büchern steht, wenn Lehrer gewisser Coleur aber ganz andere Bücher benutzen? Denn wie bekannt liegt es doch im Ermessen des Lehrers, welches Buch er für seinen Unterricht verwendet.

Selbst bei Benutzung der im Leserbrief angegebenen Bücher sind „Lehrer-Buch-Schüler" noch keine Garantie für einen ehrlichen ungefärbten Geschichtsunterricht.

Es kommt schließlich auf die Gesinnung des Unterrichtenden an und wie er den Stoff interpretiert. Durch Weglassen ungewünschter Kapitel oder Polemik kann er viel Schaden anrichten. Der Hinweis auf Bücher allein garantiert keinen einwandfreien Geschichtsunterricht.

Mit freundlichen Grüßen
Annemarie Kunz,
Bielefeld

*

Hiermit beenden wir die Diskussion. Die Redaktion.

Personalien

AUSZEICHNUNGEN

Die Deutschland-Stiftung e.V. verleiht am Samstag im Herkules-Saal der Residenz in München die Konrad-Adenauer-Preise 1984. Den Wissenschaftspreis erhält der österreichische Psychologe und Universitätslehrer Professor Dr. **Peter R. Hofstätter**. Der Freiheitspreis und Preis für Literatur geht an den russischen Schriftsteller und Systemkritiker **Wladimir Bukowskij**. Der Preis für Publizistik geht an den WELT-Chefredakteur Dr. Herbert Kremp.

*

Professor Dr. **Karl-Ernst Quentin**, Ordinarius für Hydrogeologie und Hydrochemie der TU München, ist das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Er hat sich durch seinen Einsatz für eine Verbesserung des Umweltschutzes in seiner ganzen Bandbreite, speziell des Gewässerschutzes und der Trinkwasserversorgung, im nationalen und internationalen Raum um das Gemeinwohl verdient gemacht.

*

Professor Dr. **Giesbert Freiherr zu Putlitz**, Rektor der Universität Heidelberg, ist von Bundespräsident **Karl Carstens** mit dem Bundesverdienstkreuz *Erster Klasse* ausgezeichnet worden.

JUBILÄUM

Am Sonntag feiert die vom königlich preußischen Musikdirektor **Adolf Zander** gegründete Berliner Liedertafel ihren 100. Geburtstag. 100 Jahre Chorgeschichte bedeuten Höhen und Tiefen, Erfolge und Krisen, bedingt durch historische, politische, künstlerische und menschliche Faktoren. Der ursprünglich mit 27 Sängern gegründete Chor, der zeitweilig auf eine Stärke von annähernd 200 Aktiven anwuchs, hat heute ca. 70 ständig mitarbeitende Sänger, eine Zahl, die es immerhin *ermöglicht, die Darstellung des* „Jahrhundertrepertoires" in Auszügen zu wagen. 15 Dirigenten haben in der Geschichte das Repertoire dieses Männerchores geformt; manche gaben nur kürzere Gastspiele, andere standen Jahre und Jahrzehnte an der Spitze der Berliner Liedertafel. Zu ihren Dirigenten gehörten unter anderem **Max Bruch**, **Richard Strauss**, **Max Wiedemann**, der Organist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, der den Chor 22 Jahre lang bis zu seinem Tode 1932 leitete, **Friedrich Jung**, der Chordirektor der Bayreuther Festspiele, **Karl Schmidt**, der Chordirektor der Staatsoper Unter den Linden und **Gerd Sell**. Seit 1971 steht der Chor unter der Leitung des Dirigenten **Marek Bobéth**. Zu den Höhepunkten des Chores, der überall auf der Welt ein Sendbote des freien Berlin ist, zählen ohne Zweifel die Konzertreisen 1960 nach Straßburg, Bern und Basel, 1963 nach Salzburg und Wien, 1967 in die USA und nach Kanada, 1973 nach Frankreich, 1974 nach Finnland und 1980 eine große Konzertreise durch Japan. Zum 100. Geburtstag des Chores, an diesem Wochenende, sind die Sänger mit ihren Frauen – die sonst immer zu Hause bleiben müssen – nach Ratzeburg *und Mölln gefahren*. In der St. Nikolaikirche zu Mölln geben sie ein Kirchenkonzert.



Die Berliner Liedertafel während eines Konzertes 1980 in Tokio FOTO: DIE WELT

GEBURTSTAG

Professor **Michael Ulrich Dardenne**, von der Bonner Universitäts-Augenklinik, feiert am Samstag seinen 60. Geburtstag. Dardenne ist ein international renommierter Mikrochirurg des Auges und gilt in der Bundesrepublik Deutschland als Pionier der modernen Grauer-Star-Operation durch Ultraschall in Verbindung mit der Einpflanzung von Kunststofflinsen.

KIRCHE

Papst **Johannes Paul II.** hat Prälat **Wilhelm Wissing** zum Präsidenten einer internationalen Arbeitsgruppe ernannt, die mit der Förderung von Priester- und Ordensberufen in der Dritten Welt beauftragt ist. Im Auftrag des Apostel-Petrus-Werkes soll diese Arbeitsgruppe Verbindungen mit den Ortskirchen und den Seminarleitungen aufnehmen und die „Propaganda Fide", die Kongregation zur Glaubensverbreitung, in allen Fragen der geistlichen Berufe beraten und unterstützen.

Qualitäts-Lücke

Wb. – Die Klage der Unternehmen, die Großprojekte im Ausland abwickeln, ist immer wieder die gleiche: Die Bereitschaft „guter" Leute, auch einmal zwei oder drei Jahre „draußen" zu verbringen, ist gering. Der Jahresbericht der Auslandsabteilung der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung (ZAV) in Frankfurt fügt dieser Aussage noch ein paar Schlaglichter hinzu. So läßt sich keineswegs über ein generelles Desinteresse an Auslandsjobs klagen: Der ZAV lagen 1983 immerhin 96 000 Erstanfragen und 11 700 neue Bewerbungen vor. Dennoch standen für die rund 5000 offenen Auslandsstellen nicht genügend geeignete Kandidaten zur Verfügung.

Hauptgrund: Die Qualifikation der bereitstehenden Fach- und Führungskräfte reichte in den meisten Fällen nicht ganz aus. Auch die Ansprüche, die draußen gestellt werden, sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Zum einen haben die Exportanlagen, um deren Betreuung es in vielen Fällen geht, von Jahr zu Jahr ein höheres technisches Niveau erreicht. Zum anderen stellt die neue Führungsgeneration der Dritten Welt, überwiegend an westlichen Universitäten ausgebildet, heute ganz andere Anforderungen an ihre Berater als noch vor wenigen Jahren.

Das gilt es zur Kenntnis zu nehmen. Mit einem Schulterzucken ist es aber nicht getan. Eine Nation, die in einem solchen Maße vom Export abhängt wie die Bundesrepublik, muß auch mit ihren Menschen im Ausland präsent sein. Und der Mangel muß angepackt werden, sei es durch eine bessere Ausbildung der „Auslandswilligen" oder durch eine stärkere Motivation der so dringend benötigten Hochqualifizierten.

Paradox?

fu (London) – In Großbritannien ist der Industrieverband zum hartnäckigsten Rufer nach mehr staatlichen Investitionen geworden. Das klingt paradox, erwartet man ja von Unternehmen nicht gerade die Aufforderung an ihre Regierung, inflationstreibende Beschäftigungsprogramme aufzulegen. Was der CBI auch gar nicht will. Zu Recht verweist er darauf, daß die Infrastruktur des Landes in vielen Bereichen geradezu hoffnungslos hinter kontinentaleuropäischem Standard herhinkt. Das gilt für das unzulängliche Straßen- und Autobahnnetz genauso wie für die in etlichen Großstädten allmählich zusammenbrechende Kanalisation aus frühviktorianischer Zeit. Sträflich vernachlässigt wurde bisher auch die Elektrifizierung der Bahn. Deprimierend schließlich wirkt der Verfall, der in vielen ehemaligen Industriezentren einfach sich selbst überlassen bleibt. In diese Bereiche mit Verstand zu investieren hieße ja nicht, die Inflation anzuheizen, sondern vielmehr Wachstums-Hemmnisse zu beseitigen.

HERMES-VERSICHERUNG / In Bonn wird über eine Reform nachgedacht

Ausfuhr-Finanzierung soll modernen Erfordernissen angepaßt werden

HANS-JÜRGEN MAHNKE, Bonn

Eine Reform der Allgemeinen Hermes-Bedingungen peilen die zuständigen Ressorts noch für dieses Jahr an. Geprüft werden, nachdem zusammen mit der 40prozentigen Entgelterhöhung zum 1. April bereits einige Verbesserungen in Kraft getreten sind, weitere Möglichkeiten, das *Deckungsinstrumentarium den gewandelten Notwendigkeiten der Exportfinanzierung anzupassen.* Die Veränderungen sollen den Bundeshaushalt nicht weiter belasten.

Es muß damit gerechnet werden, daß der Bund in diesem Jahr bereits 3,25 Milliarden Mark an Entschädigungen aufgrund der Inanspruchnahme aus Bürgschaften und Garantien für Exportgeschäfte zahlen muß. Dieser Summe stehen Einnahmen und Rückflüsse von rund 1,2 Milliarden Mark gegenüber. Die 1983 um mehr als 600 Millionen auf 1,54 Milliarden Mark gestiegenen Aufwendungen für Schäden und Umschuldungen spiegelten die Solvenz- und Liquiditätsprobleme zahlreicher Abnehmerländer wider. Dieser Schadensanstieg *führte zu einem Defizit von 730 Millionen Mark*, das aus dem Bundeshaushalt gedeckt werden muß.

Zum 1. April wurde der Nichtzahlungstatbestand auch für das mittel- und langfristige Garantiegeschäft mit privaten Abnehmern eingeführt. Nach Angaben des Staatssekretärs im Bundeswirtschaftsministerium, Dieter von Würzen, steigt dadurch der Entschädigungsaufwand des Bundes um rund 25 Prozent.

Die ins Auge gefaßte Reform der Allgemeinen Bedingungen soll im großen und ganzen kostenneutral erfolgen. Allerdings bestehen noch Differenzen zwischen dem Wirtschafts- und dem Finanzministerium. Die wichtigsten Reformpunkte sind:

● Einführung des progress payment: Es wird daran gedacht, künftig Finanzkredite entsprechend dem Bau- und Fertigungsfortschritt und nicht erst, wie bisher, pro rata Lieferung und Leistung auszuzahlen. Dies könnte die Refinanzierung von Anlagegeschäften spürbar erleichtern. Bei Großprojekten, bei denen zum Beispiel Aggregate in der Bundesrepublik gefertigt oder Unteraufträge an andere Firmen vergeben und bezahlt *wurden, kann bisher auf Finanzkredite* erst zurückgegriffen werden, wenn die Lieferung ins Ausland erfolgt. In Zukunft würden die Mittel fließen, wenn der Anlagenbauer seine Vormaterialien oder seine Unteraufträge bezahlt. Die teure Zwischenfinanzierung würde entfallen.

● Einführung der Wechselkursversicherung auch für Finanzkredite: Im Wirtschaftsministerium herrscht die Meinung vor, daß die Wechselkursentwicklung, vor allem im Hinblick auf den Dollar, Anlaß genug sei, diese schon früher einmal diskutierte Erweiterung jetzt erneut zu überdenken. Im Finanzministerium bestehen dagegen erhebliche Bedenken, da die Entwicklung der Wechselkurse nicht kalkulierbar sei und somit auch das Risiko für den Bund nicht *abgeschätzt werden könne.*

● Einführung eines funktionierenden Forfaitierungsmodells: Zwar können bereits seit Jahren verbürgte Exportforderungen an Banken oder Versicherungen verkauft werden, die bestehenden Möglichkeiten zur Forfaitierung bundesverbürgter Ausfuhrforderungen sind selbst nach dem Urteil des Bundeswirtschaftsministeriums äußerst beschränkt. Sie entsprechen nicht mehr den Vorstellungen und Notwendigkeiten der deutschen Exportwirtschaft. Im Zusammenhang mit dem Erdgasröhren-Geschäft wurden ad hoc praxisnahe Modelle entwickelt, die jetzt fortgeschrieben werden sollen.

● Verbürgung von Finanzkrediten ausländischer Banken für deutsche Exporte: Bisher können Finanzkredite nur verbürgt werden, wenn sie aus der Bundesrepublik stammen. Dadurch ist ein Rückgriff auf die teilweise günstigeren Euromärkte nicht möglich. Gedacht wird zum Beispiel daran, daß der Kredit von einer luxemburgischen Tochter einer deutschen Bank bereitgestellt wird, die Forderung auf Rückzahlung jedoch an die deutsche Mutter abgetreten wird. Dadurch wäre eine Absicherung möglich.

BÖRSENWOCHE

Die Kurse stabilisieren sich über dem Jahrestiefstniveau

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die deutschen Aktienkurse bewegen sich bei lustlosem Geschäft ein wenig über dem Ende letzter Woche erreichten Jahrestiefststand. Über ein *bis zwei Mark ging die Erholung bei* den meisten Standardwerten kaum hinaus. Lediglich Papiere wie Nixdorf (plus 5 DM), Degussa (plus 11 DM) und Kali + Salz (plus 16 DM) fielen im Wochenvergleich mit größeren Gewinnen auf. Auch am Rentenmarkt haben sich die Kurse in dieser Woche recht gut gehalten.

Die Stabilität des deutschen Marktes findet allgemein Beachtung angesichts der starken Schwankungen an der Leitbörse New York, die sich nach einem Schwächeanfall am vorangegangenen Freitag, als der Dow-Jones-Index auf 1086,90 Punkte fiel, bis Mittwoch wieder erholt hat (1131,63) und am Donnerstag neuer*lich etwas leichter tendierte (1127,21).* Beunruhigend wirkte in den USA vor allem der Anstieg der Zinsen; die Rendite der 30jährigen Regierungsanleihe erhöhte sich um ⅛ Prozentpunkte auf 13,53 Prozent. Und darauf reagierte der Dollar mit einer neuerlichen Kletterpartie von 2,7330 gestern vor einer Woche auf knapp 2,79 DM gestern vormittag. Man wäre an der Börse nicht überrascht gewesen, wenn der Zinsschub in den USA auch die deutschen Zinsen hochgezogen hätte. Doch die reagierten überhaupt nicht auf die Zinsnervosität in den USA, wo das über die Voraussagen hinausgehende Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal – 5,7 Prozent statt erwarteter 4,2 bis 4,3 Prozent – wieder einmal die Inflationsängste schürte und die Erwartung verstärkte, daß die Notenbank einen härteren Kurs steuert.

Solange sich kein Streikende mit einer vernünftigen Einigung abzeichnet, kann man trotz der bisher erfreulichen Stabilität der deutschen Börse nicht ausschließen, daß der Markt doch noch von Störungen aus den USA erfaßt wird. Denn der Berufshandel bestreitet das Geschäft zur Zeit im wesentlichen allein, und er schielt immer wieder in die USA, wenn ihm hier Orientierungsdaten fehlen.

Die institutionellen Anleger halten ihr Pulver trocken. Sie haben, wie zu hören ist, beträchtliche *Anlagemittel* angesammelt, die auf Terminkonten im Kreditgewerbe geparkt sind und dort wohl auch zu bleiben scheinen, bis sich klare Konturen an der Tariffront abzeichnen. Obwohl sich die wirtschaftlichen Aussichten für dieses Jahr wegen der langen Streiks inzwischen etwas verschlechtert haben, rechnen Börsenexperten doch damit, daß nach dem Streik einiges Geld institutioneller Investoren an den Aktienmarkt drängen wird, was wegen der Enge des Marktes rasch eine Kursexplosion auslösen könnte. Vorerst bleibt das freilich eine Spekulation.

Schwedische Schützenhilfe

Von REINER GATERMANN, Stockholm

Leif Blomberg, Vorsitzender der schwedischen Metallarbeiter-Gewerkschaft, nach den Kommunalangestellten die zweitgrößte des Landes, hat sich zum Arbeitskampf der IG Metall geäußert. In der größten Morgenzeitung Schwedens, „Dagens Nyheter", schreibt er: „Es gibt für die Westdeutschen gute Gründe, eine radikal verkürzte Arbeitszeit zu fordern", etwa zehn Prozent seien erwerbslos (tatsächlich 8,6) oder zwei Millionen, 1986 könnten es vier Millionen sein. Diese Politik werde von der konservativen westdeutschen Regierung bewußt betrieben; sie sei im übrigen auch das erklärte Ziel der „Schwarzen Internationale". Das einzige „Entgegenkommen" der Arbeitgeber sei der Vorschlag zur konjunkturangepaßten Arbeitszeit, darüber hinaus wollten sie die Löhne drükken, die Verhandlungen dezentralisieren.

Arbeitgeber und Regierung wollten die Gewerkschaftsbewegung in einem Land nach dem anderen zerschlagen. Deswegen werde nun die Blomberg-Gewerkschaft die IG Metall finanziell direkt aus ihrer Zentralkasse und durch Sammlungen in den Regional- und Betriebsorganisationen unterstützen.

Dieser Erguß strotzt von demagogischen Behauptungen und stimmt in weiten Teilen nicht einmal mit der erklärten Ideologie der schwedischen Metallarbeiter-Gewerkschaft überein. Die Zahl der Ungereimtheiten ist groß. Die deutschen Arbeitgeber strebten nach dezentralen Verhandlungen, dies sei negativ. In Schweden war es vor einem Jahr Blomberg, der die solidarischen, vom Gewerkschaftsbund zentralgesteuerten Tarifverhandlungen sprengte; in diesem Jahr wird branchenweise verhandelt. Blomberg fordert keine 35-Stunden-Woche, und Arbeitszeitverkürzung schaffe nach seiner Auffassung keine zusätzlichen Arbeitsplätze, sondern diene lediglich der Anhebung des Lebensstandards.

Schweden hat nur deswegen keine so hohe Erwerbslosenrate, weil Zehntausende von eigentlich beschäftigungslosen Arbeitern und Angestellten ihre Einkommen für sogenannte Bereitschaftsarbeiten und ähnlichem aus der Staatskasse beziehen. Die Folge ist, daß auf den Schweden der höchste Steuerdruck der Welt lastet und trotzdem noch knapp 30 Prozent der Staatsausgaben über Kredite gedeckt werden müssen. Und sollten alle schwedischen Familien die Sozialbeihilfe in Anspruch nehmen, die ihnen laut Expertenberechnungen zusteht, wären die Gemeinden bankrott. Im übrigen ist es gar nicht so lange her, da lag in Schweden die Pensionsgrenze noch bei 67 Jahren, jetzt sind es 65, und die Möglichkeit, mit 63 in Rente zu gehen, soll wieder eingeschränkt werden. Von der deutschen Vorruhestandsregelung hat Blomberg offenbar noch nichts gehört oder will davon nichts hören, weil es sein Bild von der Bundesrepublik stören könnte.

Dabei steht er selbst an der Spitze einer Gewerkschaft, die ihre Mitglieder, ebenso wie ihre Schwesterorganisationen, kollektiv an die sozialdemokratische Partei anbindet, obwohl ungefähr 30 Prozent der Mitglieder nicht sozialdemokratisch wählen; sie verhängen darüber hinaus Blockaden über Arbeitgeber, die Unorganisierte beschäftigen oder mit der Gewerkschaft kein Kollektivabkommen unterzeichnen wollen.

Im übrigen hat die noch andauernde Tarifrunde in Schweden Abschlüsse gebracht, die der sozialdemokratische Finanzminister Kjell Olof Feldt als „idiotisch" bezeichnete, weil sie erheblich der Gesamtwirtschaft schaden. Die Arbeitgeber forderte er auf, mehr Härte zu zeigen, aber täglich kommt es zu wilden Streiks. Kürzlich ermahnte Feldt zudem den Gewerkschaftsvorsitzenden Stig Malm, sich endlich um seine eigene Arbeit zu kümmern und nicht ständig gegen die Finanz- und Wirtschaftspolitik der Regierung zu polemisieren.

Offensichtlich weiß Blomberg gar nicht, daß erst vor ein paar Wochen eine schwedische Delegation, bestehend aus hohen Vertretern des Arbeitgeberverbandes, des Gewerkschaftsbundes und des Angestelltenkartells die Bundesrepublik besuchte. Sie wollte sich darüber informieren, wie es möglich ist, reale Einkommensverbesserungen zu erzielen und dennoch die Teuerungsrate niedrig zu halten. Ein Ziel, das die Schweden bisher vergeblich verfolgen. Aber Blombergs wichtigste Aufgabe scheint es zur Zeit zu sein, der IG Metall zur 35-Stunden-Woche zu verhelfen, wahrscheinlich auch mit dem Hintergedanken, daß sich Schwedens Industrie dann aufgrund der geschwächten deutschen Konkurrenzkraft weitere Marktanteile gewinnen kann.

AUF EIN WORT



„Die während der letzten Ölkrise geborene Forderung ‚Weg vom Öl' wirkt weiter – wie ein Klischee, das den Ländern und Gemeinden inzwischen zunehmend als willkommenes energiepolitisches Etikett für dirigistische Eingriffe in den Wettbewerb der Energieträger dient. Unter Berücksichtigung heutiger Gegebenheiten und aktualisierter Prognosen erscheint es mir umso wichtiger, daß die energiepolitische Landschaft neu überdacht wird."

Dr. Herbert C. Lewinsky, Vorstandsvorsitzender der Mobil Oil AG, Hamburg FOTO: WOLFGANG STECHE/VISUM

Beamte haben gut verdient

dpa/VWD, Köln

Die Einkommen im öffentlichen Dienst sind in der Bundesrepublik von 1980 bis 1983 stärker gestiegen als in der Privatwirtschaft. Wie das unternehmernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln, mitteilte, lag die Steigerungsrate der Monatseinkommen in diesem Zeitraum in der Privatwirtschaft bei 4,7 Prozent, im öffentlichen Dienst bei 5,6 Prozent. Die Zunahme im öffentlichen Dienst setzte sich aus 3,9 Prozent an Tarif- und Besoldungserhöhungen und aus 1,7 Prozent an Dienstalterszulagen zusammen.

EG-KOMMISSION

Intensivere Bemühungen um Stärkung des Binnenmarktes

WILHELM HADLER, Brüssel

Um Rückendeckung bei ihren Bemühungen um eine Konsolidierung des europäischen Binnenmarktes hat die Brüsseler Kommission erneut die EG-Regierungen ersucht. Es bedürfe weder neuer Konzepte noch neuer Gemeinschaftspolitiken oder Fonds, heißt es in einer Mitteilung für den am Montag beginnenden EG-Gipfel. Das entscheidende Problem liege „im Vollzugsdefizit der politischen Entscheidungen, die auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs längst gefallen sind".

Der oft technische Charakter der Einzelvorschläge zur Stärkung des Binnenmarktes dürfe nicht dazu führen, daß die politischen Impulse auf Expertenebene versanden und der makro-ökonomische Gesamtzusammenhang aus dem Auge verloren werde, meint die EG-Behörde. Sie fordert regelmäßigere und nach bindenden Zeitplänen organisierte Tagungen des Binnenmarkt-Rates sowie eine bessere und ressortübergreifende Vorbereitung der Tagungen.

Während im Bereich der technischen Handelshemmnisse die Arbeit inzwischen „frei von politischen Vorbedingungen" sei, hätten die Bemühungen zum Abbau der Grenzkontrollen in der Gemeinschaft bisher lediglich Teilfortschritte gebracht. Besonders kritisiert die Kommission die „halbherzigen" Erhöhungen der Steuerfreimengen im Reiseverkehr und die Weigerung der Regierungen, die Erhebung der Mehrwertsteuer von der Grenze ins Land zu verlagern sowie die siebzig bestehenden Grenzübergangspapiere durch ein einheitliches Einheitsdokument zu ersetzen. Es sei „unbedingt erforderlich", daß der Rat dieses Thema, dessen politische Brisanz seit den jüngsten Vorfällen an den Grenzen klar sei, mit der „gebotenen Eile und Entschlossenheit" behandele.

OECD

Kosten für Umweltschutz belasten Wachstum nicht

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Umweltbedingungen der westlichen Industriestaaten haben sich in den letzten Jahren qualitativ erheblich verbessert. Dies ist nach Ansicht der OECD nicht nur auf verstärkte Umweltschutzmaßnahmen zurückzuführen, sondern auch auf die Rezession. Mit dem Wirtschaftswachstum werde sich insbesondere die industrielle Luft- und Wasserverunreinigung wieder verstärken. Dem sollten die Regierungen mit ihrer Umweltpolitik entgegenwirken.

Der dazu vom Sekretariat ausgearbeitete Bericht war in Paris vier Tage lang von den Vertretern der Regierungen, der Gewerkschaften, der Industrie und international anerkannter Experten mit unterschiedlichen Akzenten diskutiert worden. Einigkeit bestand jedoch in der Auffassung, daß die weitere Verbesserung des Umweltschutzes mit der Erhaltung des Wirtschaftswachstums vereinbar sei. Als wichtigstes Ergebnis dieser Konferenz bezeichnete ihr Vorsitzender, der niederländische Umweltminister Winsemius, das wachsende Verständnis für die internationale Zusammenarbeit. Konkrete Beschlüsse könnten dennoch erst auf der für Juni 1985 angesetzten ministeriellen Umweltkonferenz der OECD erwartet werden.

Der Bericht stellt fest, daß die Kosten für den Umweltschutz – etwa 0,5 bis zwei Prozent des Bruttosozialprodukts der einzelnen Mitgliedsstaaten – durch die Vorteile auf alle Fälle gedeckt würden. Kurzfristig werde sogar das Wirtschaftswachstum angekurbelt aufgrund der zusätzlichen Nachfrage für Umweltschutzinvestitionen. Langfristig ergäbe sich allerdings eine Belastung für das Sozialprodukt von 0,1 bis 0,2 Prozent. Die OECD glaubt jedoch, daß diese Größenordnung das Wirtschaftswachstum nicht beeinträchtigt.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Überbrückungsgeld für Leitende

Kassel (AP) – Bei der Arbeitsaufnahme in Berlin können auch abhängig beschäftigte leitende Angestellte Überbrückungsgeld vom Arbeitsamt beanspruchen. Eine entsprechende Grundsatzentscheidung hat das Bundessozialgericht in Kassel getroffen. Die sogenannte Negativ-Liste der Arbeitsverwaltung ist nach der höchstrichterlichen Feststellung keine geeignete Grundlage für die Ermessensentscheidung des Arbeitsamtes. Vom Bundessozialgericht wurde damit der *Ablehnungsbescheid aufgehoben,* mit dem einem Wirtschaftsjuristen das Überbrückungsgeld verweigert worden war.

Horten zahlt sechs Mark

Düsseldorf (Py) – Die Horten AG, Düsseldorf, schlägt ihren Aktionären (Hauptversammlung 30. August) für das Geschäftsjahr 1983 eine Dividende von 6 DM je 50-DM-Aktie (zuzüglich 3,36 DM Steuergutschrift) vor. Das ist der höchste Ausschüttungssatz, der je gezahlt worden ist. Für 1982 hatte das Unternehmen auf eine Dividendenzahlung verzichten müssen. Der Jahresüberschuß 1983 der Horten AG (Umsatz 2,94 Mrd. DM) wird mit 36 (1,8) Mill. DM ausgewiesen, von denen 6 Mill. DM in die freien Rücklagen fließen werden.

Gutes Mai-Ergebnis

Flensburg (rtr) – Bei der Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge in den Verkehr wurde im Mai in der Bundesrepublik Deutschland das höchste Ergebnis für diesen Berichtsmonat seit 1979 erzielt. Insgesamt seien 305 704 Kraftfahrzeuge angemeldet worden, teilte das Kraftfahrt-Bundesamt mit. Im Vergleich zum Vormonat bedeute das einen saisonal üblichen Rückgang um 1,2 Prozent oder 3682 Fahrzeuge. Das Ergebnis liege aber um 11 448 Einheiten oder 3,9 Prozent über dem des *Monats Mai* 1983.

Normen festgelegt

Berlin (dpa/VWD) – Das Deutsche Institut für Normung (DIN) hat die Normen für bleifreies Benzin verabschiedet. Wie das DIN-Institut mitteilte, soll es in der Bundesrepublik künftig zwei Sorten unverbleiten Benzins geben. Während das bleifreie Normalbenzin gegenüber dem bisher üblichen Benzin nahezu unveränderte Oktanwerte aufweise, habe das neue, unverbleite Superbenzin eine niedrigere Oktanzahl als das bisherige „Super". Damit stelle sich das Problem, wie bei niedrigerer Oktanzahl die gleiche Motorleistung erreicht werden könne.

Zinszahlungen eingestellt

San José (dpa/VWD) – Costa Rica hat die Zinszahlung für die Auslandsschulden – 10,8 Mrd. DM – für zwei Monate eingestellt. Wie die Regierung mitteilte, wurde dieser Bechluß mit Vertretern der Gläubigerbanken vereinbart. Gleichzeitig sind nach dieser Mitteilung Gespräche über einen neuen Kredit in Höhe von umgerechnet rund 200 Mill. DM geführt worden, dessen Vergabe von einer Übereinkunft Costa Ricas mit dem IWF abhänge.

Mehr Rohstahl produziert

Brüssel (AFP) – Eine Steigerung der Rohstahlproduktion um 13,7 Prozent gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres verzeichnet für Mai 1984 das „Internationale Institut für Eisen und Stahl" (IISI) in Brüssel, das die weltweite Stahlproduktion mit Ausnahme der kommunistischen Länder registriert. In den erfaßten *Ländern wurden somit im Berichts*zeitraum 38,8 Millionen Tonnen Rohstahl produziert. Die Statistik wird angeführt von den Vereinigten Staaten, wo im Mai 1,6 Millionen Tonnen mehr produziert wurden als im Mai 1983. Somit betrug die Zunahme 24,1 Prozent. Im gleichen Zeitraum wuchs der japanische Rohstahlausstoß um zehn, der der Europäischen Gemeinschaft um 8,6 Prozent.

Kritik an „Milchrente"

Hamburg (dpa) – Kritik an den neuen *Einkommenshilfen* für die deutsche Landwirtschaft (Vorsteuerpauschale/„Milchrente") hat das HWWA-Institut für Wirtschaftsforschung, Hamburg, geübt. In seinem jüngsten *„Wirtschaftsdienst" schreibt* das HWWA, die Bundesregierung habe mit den zusätzlichen Subventionen „so ziemlich alle Forderungen verletzt, die an eine ökonomische und politisch rationale Beihilfegewährung zu stellen sind". Die Subventionen seien nicht zielgerichtet und flössen ohne Unterschied an betroffene und nicht betroffene Landwirte.

BUNDESWEHR / Diensthemden aus dem Ostblock

Droht Versorgungsengpaß?

HEINZ HECK, Bonn

Gilt das Bonner Bekenntnis zum internationalen Wettbewerb auch, wenn es um Bundeswehrkäufe - noch dazu aus dem Ostblock - geht? Mit kleinen Einschränkungen, wie ein Schriftwechsel zwischen dem Chef der Unionsfraktion, Alfred Dregger, und Mitgliedern der Bundesregierung zeigt. Stein des Anstoßes waren die Textilkäufe der Bundeswehr (über 367,5 Mill.DM 1982), die zwar praktisch in vollem Umfang im Inland vergeben wurden. Durch Unteraufträge konnten jedoch der Ostblock 7,3 und Jugoslawien 30,6 Mill. DM für sich verbuchen.

Droht der Bundeswehr ein Versorgungsengpaß bei Schlafanzügen oder Kampfbekleidung, falls die deutsche Textilindustrie angesichts wachsender internationaler Konkurrenz Kapazitäten abbauen sollte? Das Verteidigungsministerium schien in Sorge. So schreibt Staatssekretär Peter Kurt Würzbach an Dregger, er lasse untersuchen, „welche inländischen Mindestkapazitäten vorgehalten werden müssen, damit in Krisenzeiten Versorgungsengpässe vermieden werden und welche vergabesteuernden Maßnahmen möglich sind, das Ziel der Versorgungssicherheit zu erreichen".

Der liberale Wirtschaftsminister rückt warnt davor, den Hauptauftragnehmern Auflagen über die Weitervergabe zu machen; nicht zuletzt deshalb, weil diese dann ihre Wettbewerbsfähigkeit verlieren könnten.

Doch einen Ausweg sieht auch er: Der Bundeswehr bleibe es unbenommen, „ihre zur Qualitätssicherung erforderlich erscheinende Güteprüfungen - zum Beispiel Fertigungsbeobachtung durch Bundeswehrbeauftragte - vorzunehmen". Die Konsequenz: „Es darf unterstellt werden, daß sich die Ostblockstaaten nicht zu einer solchen Güteprüfung bereit finden werden", fügt Otto Graf Lambsdorff hinzu. Und Verteidigungsminister Manfred Wörner verweist wenige Tage später auf die „notwendige Intensivierung der Qualitätssicherung".

ITALIEN / Notenbank fordert weitere Maßnahmen zum Abbau des Haushaltsdefizits

Rom will Zinsen behutsam senken

GÜNTHER DEPAS, Mailand

Die Europa-Wahlen haben Italien vor einer neuen Regierungskrise und die Wirtschaft vor neuen Unsicherheiten bewahrt. Die politische Situation, die sich im Wahlkampf der letzten Wochen mit Spannungen wieder aufzuladen begonnen hatte, ist damit wieder entkrampft. Bestes Zeichen ist dafür die Börse, die die vor den Europa-Wahlen ausgeprägte Ungewißheit mit sinkenden Kursen ausdrückte, inzwischen aber wieder Tritt gefaßt hat.

Die Bestandsaufnahme der Koalition, bei der die Bilanz der bisherigen Regierungsarbeit gezogen und der Kurs für die kommenden Monate abgesteckt werden soll, wird nach Lage der Dinge weder in Sach- noch in Personalfragen einschneidende Veränderungen bringen. Eher ist damit zu rechnen, daß sich die Koalitionspartner zu einer Beschleunigung der wirtschafts- und sozialpolitischen *Maßnahmen ihres Regierungsprogrammes* bereitfinden: dafür spricht schon der Druck, der von der erstarkten Opposition ausgeht.

An oberster Stelle stehen hierbei nicht nur die Maßnahmen, mit denen die Entwicklung der Mieten verstärkt unter Kontrolle gebracht werden soll, sondern auch die steuerpolitischen Eingriffe. Eine Intensivierung wird hierbei hauptsächlich im Kampf gegen die Steuersünder erwartet, ein Punkt, der nicht nur den Kommunisten in der Opposition am Herzen liegt, sondern auch den Sozialisten in der Koalition. Steuerliche Interventionen, verbunden mit zusätzlichen Maßnahmen zur Beschneidung kürzungsfähiger Ausgaben, gelten bei allen Parteien inzwischen als erforderlich, um die *Inflation* erfolgreich bekämpfen zu können.

Nach Berechnungen der italienischen Zentralbank genügen in diesem Jahr ein Wirtschaftswachstum von drei Prozent und die bisher von der Regierung erlassenen und vom *Parlament ratifizierten Maßnahmen* nicht, um das Staatsdefizit wie vorgesehen bei 96 000 Milliarden Lire (etwa *154 Milliarden Mark) einzufrieren.* Mittlerweile wird damit gerechnet, daß sich dieses Defizit auf 110 000 Milliarden Lire zubewegt, womit die Staatsverschuldung, die schon jetzt bei 85 Prozent des Bruttoinlandsprodukts angelangt ist, schon bald auf 100 Prozent und darüber zunehmen dürfte.

Trotz dieser Erwartungen halten Zentralbank und Schatzministerium an ihrer Politik des langsamen Zinsabbaues fest. Im Hintergrund steht dabei die erklärte Absicht, den effektiven Realzins am Kapitalmarkt um zwei Prozentpunkte zu senken und der Wirtschaft damit Investitionsanreize zu bieten. Inzwischen bewegt sich der Satz kurzfristiger Schatzwechsel bei nur knapp über 14 Prozent, mehr als zwei Punkte unter dem Stand vom Jahresanfang, während die Prime Rate des Banksystems durchschnittlich 17 Prozent beträgt, anderthalb *Punkte* weniger *als* am Jahresbeginn.

LATEINAMERIKA / Kein Schuldnerkartell in Sicht

Länder zeigen Optimismus

rtr/dpa/VWD, Cartagena

Die Finanz- und *Außenminister* der elf höchstverschuldeten lateinamerikanischen Länder - Brasilien, Mexiko, Argentinien, Venezuela, Chile, Peru, Kolumbien, Ecuador, Bolivien und die dominikanische Republik - sind bereit, die Auslandsschulden „zeitgerecht" zu bezahlen; benötigt werde dazu aber eine „größere Bereitschaft der Industrieländer zur Zusammenarbeit". Zu diesem Ergebnis kamen die Vertreter der Staaten auf der Konferenz in Cartagena. Meinungsverschiedenheiten bestand darüber, wie die Schuldenlast Lateinamerikas - über 350 Mrd. Dollar - verringert werden könnte. Als Alternativen wurden unter anderem angesprochen: geringere Zinsen, längere Rückzahlungsfristen, Marktöffnung für lateinamerikanische Exporte.

Zum Abschluß der Konferenz soll eine „Erklärung von Cartagena" verabschiedet werden, ein Orientierungsrahmen, der festlegt, daß jedes Land die Umschuldungsverhandlungen auch künftig gesondert führt. *Gleichzeitig wird in dem Entwurf* davor gewarnt, daß ein Zusammenbruch des internationalen Bankensystems die verhängnisvollste Folge einer verantwortungslosen Lösung des Problems wäre, „das innerhalb einer gesunden Verständigung zwischen Gläubigern und Schuldnern in den Griff zu bekommen sein sollte".

Als *„Zeichen des guten Willens"* gegenüber den Geschäftsbanken wurde in Konferenzkreisen die Zahlung von 100 Mill. Dollar rückständiger Zinsen gewertet, die Argentinien am Vorabend des Treffens an seine Gläubigerbanken geleistet hatte. Der argentinische Außenminister Caputo betonte, daß sein mit rund 45 Mrd. Dollar verschuldetes Land die Zahlungsverpflichtungen *erfüllen* wolle. Dabei müsse jedoch die wirtschaftliche Lage berücksichtigt werden. Die Gläubiger dürften keine Haltung einnehmen, die „die soziale Gerechtigkeit und damit das Fundament der Demokratie" gefährde. Zuvor hatte Caputo bereits die Ansicht vertreten, daß Lateinamerika die in diesem Jahr fälligen Zinsen und Tilgungen - rund 120 Mrd. Dollar - unter den gegenwärtigen Zahlungsbedingungen nicht begleichen könne.

Kolumbiens Präsident Betancur forderte, daß die Industrieländer künftig verantwortlich gemacht werden, wenn sie durch erhöhte Zinssätze *und* einen erschwerten Marktzugang den Schuldnern Schaden zufügten. Aufgrund der jüngsten Erhöhung der Prime Rate in den USA um insgesamt *1,5 Prozent* müßten die Lateinamerikaner rund 5,25 Mrd. Dollar mehr an Zinsen zahlen.

KALKSANDSTEININDUSTRIE / Neue Lücke?

Produktion steigt wieder

D. SCHMIDT, Hannover

Die Kalksandsteinindustrie in der Bundesrepublik hat 1983 die Trendwende hin zum Positiven vollzogen. Nach Angaben des Bundesverbandes konnte die Produktion, die seit 1980 kontinuierlich abgenommen hatte, um 9,7 Prozent auf 4,2 (3,83) Milliarden Steine erhöht werden. Der Umsatz der insgesamt 171 (176) Betriebe mit 3388 (3534) Beschäftigten stieg gleichzeitig um rund 10 Prozent auf 676 (614) Mill. DM. Damit, so heißt es im Jahresbericht, verlief die Entwicklung deutlich günstiger als im Gesamtdurchschnitt der Industrie der Steine und Erden (plus 4,2 Prozent).

Horst Diekmann, Geschäftsführer des Bundesverbandes Kalksandsteinindustrie, weist darauf hin, daß parallel dazu der Anteil der Kalksandsteine am Markt der Wandbaustoffe von 33,7 Prozent *auf 34,8 Prozent* gestiegen ist, während die Ziegelindustrie, der bedeutendste Wettbewerber, Einbußen auf 39 (39,5) Prozent hinnehmen mußte.

Der insgesamt günstige Geschäftsverlauf ist von erheblichen regionalen Unterschieden geprägt. So verringerte sich der Kalksandsteinabsatz in Schleswig-Holstein und Hamburg um 4,9 Prozent. In Süddeutschland dagegen ergab sich ein Absatzplus von 14,8 Prozent. Die 1983 produzierte Menge reicht aus, um 140 000 Wohnungen zu bauen.

Differenziert beurteilt Diekmann die Aussichten im laufenden Jahr. Zwar sei die große Zahl der Baugenehmigungen im Jahre 1983 (plus 25 Prozent) eine „gute Basis für das Baugeschehen 1984". Es bleibe aber abzuwarten, *ob die Eckwerte der Wohnungsbaupolitik* ausreichen, um ein erneutes Durchsacken der Genehmigungszahlen zu verhindern. Durch die Bonner Förderungsmaßnahmen sei es zu Vorzieheffekten gekommen, die nicht ohne Wirkung auf das zu erwartende Bauvolumen bleiben würden. Damit sei eine Lücke programmiert, die nur durch eine generelle Anhebung der Eigentumsquote geschlossen werden könnte, meint Diekmann.

Genehmigung für Rothschild-Bank

J. Sch. Paris

Nach mehrmonatigen Ausflüchten haben die französischen Kreditbehörden den Antrag der Bankiersfamilie Rothschild auf Umwandlung ihrer privaten Finanzgesellschaft Paris-Orléans-de-Gestion in eine dem Publikum offene Geschäftsbank genehmigt. Die jüngere Generation der Familie, vertreten durch David de Rothschild, erhält dadurch wieder Zutritt zum Bankgeschäft. Sie muß sich al*lerdings mit der Firma Paris-Or*léans-Banque begnügen. Sich Rothschild Frères S.A. zu nennen, wurde abgelehnt. Dies war die ursprüngliche Bezeichnung der von den Sozialisten – im Rahmen der Nationalisierung des Bankensystems – verstaatlichten Banque Rothschild, die inzwischen in Européenne de Banque umbenannt worden ist. Am Kapital *der neuen Rothschild-Bank* von 30 Millionen Franc wird sich auch der britische und schweizerische Zweig der Familie beteiligen. Vorerst wird die Bank nur über eine Niederlassung (in Paris) verfügen.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Levi Strauss reduziert

San Francisco (rtr) – Der durch seine Blue Jeans bekannte größte *Bekleidungshersteller der Welt, die* amerikanische Firma Levi Strauss and Co, will im Lauf der nächsten zwölf Monate elf seiner Werke schließen. Das Unternehmen begründete die Maßnahme, von der neun Werke in den USA und je eines in Kanada und Frankreich betroffen sind, mit einem starken Gewinneinbruch. In den US-Werken gehen dadurch 3200 Arbeitsplätze verloren und in Kanada weitere 85. Die Arbeitnehmer im französischen Jeans-Werk Ypres sollen dagegen versetzt werden. Der Gewinn ist im zweiten *Quartal* dieses Jahres auf 6,4 (43,1) Mill. Dollar abgesackt, obwohl sich der Umsatz nur geringfügig auf 659,8 (664,8) Mill. Dollar verminderte.

Wempe glänzt

Hamburg (JB.) – Die Firma Gerhard D. Wempe, Feinuhrmacher & Juwelier hat im Jahr 1983 den Umsatz um 7,2 Prozent auf 86 Mill. DM erhöht. Das Plus wurde bei leicht rückläufigem Stückabsatz erreicht. *Wie es* heißt, sei durch das aggressive Angebot von Wegwerfuhren aus Fernost der Umsatz in preiswerten Uhren verlorengegangen. Für *dieses* Jahr erwartet die Juwelier-Kette ein Wachstum von 8 Prozent.

Autoleasing im Aufwind

Hamburg (JB.) – Der Autoleasing-*Markt wächst* weiter. Der Bestand wird zur Zeit auf 550 000 bis 600 000 Fahrzeuge oder 2,2 Prozent des Gesamtmarktes geschätzt. Hohe Zuwachsraten im Mietbestand meldet auch die ALD Autoleasing D GmbH, Hamburg, die aus der früheren Inter*leasing Dello hervorgegangen ist.* Nachdem der Bestand im Jahr 1983 um 57 Prozent auf 33 700 Einheiten im Wert von 570 Mill. DM gestiegen war, hat er per Ende Mai 43 000 Fahrzeuge im Wert von 755 Mill. DM erreicht. Die Autoleasing D GmbH, mit den *Gesellschaftern* Hans Ravenborg sowie 26 Autohaus-Gesellschaften und der Gefa Leasing GmbH, Wuppertal, (Deutsche Bank) hat 1983 den Umsatz um 17,6 Prozent auf 220 Mill. DM gesteigert.

SWF / Ertragslage hat sich deutlich verbessert

Wachstum abrupt gestoppt

WERNER NEITZEL, Bietigheim

Die dem ITT-Konzern gehörende Firmengruppe, Bietigheim, ein bedeutender Zulieferer der Autoindustrie auf dem Sektor der Autoelektrik, fuhr in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 1984 ein forsches Wachstumstempo mit einem Umsatzplus von weit über 10 Prozent. Diese Entwickling kam allerdings dann durch den Arbeitskampf, in den das Stammhaus voll eingebunden ist, abrupt zum Abbruch. Das Unternehmen rechnet mit einem Umsatzausfall von rund 40 Mill. DM und geht davon aus, in diesem Jahr allenfalls den Umsatz des Jahres 1982 zu erreichen.

In 1983 war der Umsatz des SWF-Firmenverbandes um 3,6 Prozent auf 513,8 (1982: 496) Mill. DM angestiegen. *Dabei* erhöhte sich der Umsatz des Stammhauses, der SWF-Spezialfabrik für Autozubehör Gustav Rau GmbH, um 3,7 Prozent auf 393,8 (379,6) Mill. DM, womit das Wachstum der deutschen Automobil-Zulieferindustrie, das bei durchschnittlich 2,4 Prozent *lag*, deutlich übertroffen wurde. Während im Erstausrüstungsbereich und im Verkauf an Industriekunden die jeweiligen Umsätze um 6,7 bzw. 9,5 Prozent zunahmen, mußte im Ersatzteilgeschäft ein Umsatzrückgang hingenommen werden. Der Exportanteil am Gruppenumsatz stieg leicht auf 22,3 (21,4) Prozent an.

Deutlich verbessert *hat* sich die Ertragslage. Ein um 9 Mill. Auf 262 Mill. DM gestiegener Rohertrag bei gleichzeitigem Abbau des Zinsaufwandes um fast 2 Mill. DM waren vor allem ausschlaggebend für den auf 10 (5,2) Mill. DM gestiegenen Jahresüberschuß, der nach Angaben von Klaus Peter Bleyer, Vorsitzender der SWF-Geschäftsführung, „steueroptimal" ausgeschüttet wird. Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 2,5 (1,4) Prozent.

Investiert wurden in der Gruppe 35,7 (32,2) Mill. DM. Eine weitere Steigerung ist für dieses Jahr vorgesehen, wobei die Fertigung neuer Produkte und Rationalisierungsmaßnahmen im Vordergrund stehen. Für Forschung und Entwicklung wurden 6,6 Prozent des Umsatzes ausgegeben. In *der Gruppe blieb der* Belegschaftsstand praktisch unverändert bei über 5600 Mitarbeitern, in den deutchen Werken der SWF sind annähernd 4100 Mitarbeiter beschäftigt. Hier wurde die Zahl der Mitarbeiter im Gefolge der kräftigen Geschäftsausweitung in den ersten Monaten dieses Jahres um 8 bis 9 Prozent aufgestockt. Im Zusammenhang mit den Folgen des *Arbeitskampfes* werde diese Aufstockung – so Bleyer – zumindest teilweise wieder zurückgeführt werden müssen.

In der Bilanz, die ausgewogene Relationen aufweist, beträgt die Eigenkapitalquote 36,9 (37,0) Prozent. Zur Jahresmitte wird die auf dem Gebiete der Großdieseleinspritzung tätige Tochter Wemdinger Industriewerke GmbH mit dem Stammhaus verschmolzen, das dann in SWF Auto-Electric GmbH umbenannt wird.

Großbritannien: Belebung hält an

fu. London

Die Wirtschaftsbelebung in Groß*britannien hat sich im ersten Quartal* dieses Jahres stetig fortgesetzt. Jüngsten Regierungsstatistiken zufolge ist der Wert der in den ersten drei Monaten geschaffenen und geleisteten Güter und Dienste gegenüber einem Jahr zuvor um real drei Prozent gestiegen. Allerdings geht aus den Statistiken auch hervor, daß sich der Boom in der Verbraucher-Nachfrage, bislang mit Abstand der wichtigste Konjunktur-Motor, allmählich etwas abzuschwächen beginnt.

So lagen die Konsumausgaben im ersten Quartal dieses Jahres um ein Prozent unter denen im letzten Quartal 1983, wobei jedoch ein extrem *starkes Vorweihnachtsgeschäft die* Verbrauchsausgaben Ende 1983 in unerwartete Höhen getrieben hatte. Denn im Jahresvergleich lagen die Konsumausgaben im ersten Quartal 1984 um immer noch zwei Prozent über denen in den ersten drei Mona*ten 1983*.

Das Investitionsniveau lag im ersten Quartal dieses Jahres inflationsbereinigt um zwei Prozent höher als im letzten Quartal 1983. Ungewöhnlich stark verbessern sich die Unternehmensgewinne. Sie erreichten im ersten Quartal dieses Jahres 11,4 Milliarden Pfund. Das sind 7,7 Prozent mehr als im letzten Quartal 1983 und 22 Prozent mehr als im ersten Quartal 1983.

VOLKSFÜRSORGE / Ertragskraft des Lebensversicherers gesteigert – Rückversicherer schnell aus derMisere

Erfolge mit der Beitragsstundungs-Aktion

HARALD POSNY, Hamburg

In zum Teil erheblichem Gegensatz zur Branche sieht die Volksfürsorge *Versicherungs-Gruppe*, Hamburg, angesichts der gegenwärtigen Streiksituation keine Hinweise etwa auf ein plötzliches Abreißen des Neugeschäfts in der Lebensversicherung. Vorstandsvorsitzender Werner Schulz bezifferte das Plus im Antragsgeschäft bis einschließlich Mai auf 7 Prozent, für Mai allein auf 11 Prozent, wobei die höchsten Zuwachsraten erstaunlicherweise auf Bundesländer mit den stärksten direkten und indirekten Streikauswirkungen entfallen.

Bei der gewerkschaftseigenen gemeinwirtschaftlichen Volksfürsorge sind die Bestände nicht nur wegen der größeren Konjunkturanfälligkeit der Kunden ungleich gefährdeter. Dabei spiele in finanziellen Notsituationen keine Rolle, daß die durchschnittliche Vertragssumme im Bestand bei 10 000 DM (Branche: 17 000 DM) liegt, für die auch geringere Prämien zu zahlen sind. Dennoch ist erstaunlich, daß sich der hauseigene Stornosatz nicht vom Branchendurchschnitt (5,5 Prozent) abhebt. Da haben andere Unternehmen ganz andere Sorgen. Und: Die Volksfürsorge Leben hat bis Mai 1984 das Storno auf 5,3 Prozent heruntergefahren.

Dies ist zweifellos ein Erfolg der seit 1982 betriebenen Beitragsstundungsaktion in finanziellen Notsituationen bei Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit der Kunden bei voller Aufrechterhaltung des Versicherungsschutzes. Davon machen zur Zeit monatlich rund 1800 Versicherte Gebrauch – mit sinkender Tendenz. Erfahrungen zeigen auch, daß nach Ablauf der Stundungsdauer (künftig bis zu einem Jahr) die volle Beitragszahlung wieder aufgenommen wird. Die Aktion betraf bis jetzt 20 000 Verträge über 350 Mill. DM und eine Prämie von 10 Mill. DM.

Das Neugeschäft 1983 lag bei der Volksfürsorge deutlich über dem Vorjahr. Trotz hoher Abläufe auf der anderen Seite wuchs der Bestand. Er hat inzwischen die 60-Mrd.-DM-Marke überschritten. Insgesamt geringere Kostensätze, eine trotz hohen Immobilienanteils an den Kapitalanlagen gute Durchschnittsverzinsung stärkten die Ertragskraft des nach Bestand drittgrößten deutschen Lebensversicherers.

Mit einer deutlich gesteigerten Gewinnbeteiligung liegt er zweifellos an der Spitze der Branche, wobei dieses Urteil noch mehr Gewicht durch die Tatsache erhält, daß das Beitragsniveau etwa 5 Prozent unter dem Branchendurchschnitt liegt. Das hat nicht zuletzt auch dazu geführt, daß über die Anforderungen des Aufsichtsamtes hinaus die Volksfürsorge rund 44 anstelle 35 Prozent des Rohüberschusses von rund 870 Mill. DM den Kunden direkt gutschreibt und entgegen der Konkurrenz den Zinsüberschußanteil bei den Normaltarifen nicht nur von 3 auf 3,5, sondern auf 3,75 Prozent erhöht.

Die Sachversicherung der Gruppe *ist 1984 ebenfalls kräftig vorange*kommen, wenn auch das Spitzenergebnis 1982 knapp verfehlt worden ist. Gestiegene Kapitalerträge lassen aus dem Jahresüberschuß von 12,2 (12,8) Mill. DM eine Ausschüttung von 12,3 Mill. DM an die Aktionäre zu.

Die Maßnahmen der Bestandsselektion und vorsichtigere Zeichnungspolitik werden beim Rückversicherer HIR im Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.) die Bruttoprämien-*Einahmen auf 570 (1981: 742) Mill. DM* und den technischen Verlust auf etwa 50 Mill. DM (brutto) halbieren. Für 1984 werde zum Ausgleich noch ein a. o. Ergebnis von 15 (1982: 49) Mill. DM benötigt. Damit ist die HIR schneller als die Branche aus der schweren *Verlustlage gewachsen.*

Volksfürsorge Sach	1983	± %
Bruttoprämie (Mill. DM)	689	+ 5,2
Nettoprämie [1])	449	+ 5,9
Aufw.f. Vers.Fälle	329	+ 9,8
Vers. techn. Ergebnis [2])	- 13,8	(- 12,1)
Kapitalanlagen [3])	807	+ 17,2
Kapitalerträge [4])	46	+ 14,7

in % d.verd.Beitr.	1983	1982	1981
Sebstbeh.-Quote (%)	65,5	64,7	64,6
Schadenquote	74,6	71,5	79,2
Verw.-Kostenquote	25,0	25,4	26,8
Rückstellg.-Quote[5])	102,8	100,6	105,5
Eigenkapitalquote	36,0	29,0	32,7

[1]) Brutto- minus Rückversicherungsbeitr.; [2]) nach Zuführung von 3,6 (1,9) Mill. DM zur Schwankungsrückstellung; [3]) oh. Depotford.; [4]) netto; Durchschnittsrendite: 8,2 (8,2) Prozent; [5]) vers. techn. Rückstellg.

Volksfürsorge Leben	1983	± %
Versicherungsbestand (Mill. DM)	59 479	+ 6,0
Eingel. Neugeschäft	7018	+ 18,6
Beitragseinnahmen	2201	+ 8,8
Aufw.f.Vers.Fälle	1236	+ 14,9
Kapitalanlagen [1])	15 996	+ 6,6
Kapitalerträge [2])	1157	+ 12,7
Aufw.f.Beitr.Rück.	867	+ 20,3
Rückst.f.Beitr.Rück.	1715	+ 21,8

	1983	1982	1981
Stornoquote [3])	5,5	5,2	4,5
Verw.-Kostenquote [4])	7,0	6,9	6,9
Abschl.Kostenqu. [5])	44,4	48,8	45,5
Überschußquote [6])	39,7	35,8	32,4

[1]) ohne Depotford.; [2]) Durchschnittsrendite: 7,5 (7,6) Prozent; [3]) Rückk. Umwandlg. in beitr.freie Versich. u. sonst. Vorz. Abgang in % d. Anfangsbestands; [4]) sonst. Aufw.d.Vers.Betr. in % d. Beiträge; [5]) in Promille d. eingel. Neugesch.; [6]) Bruttoüberschuß in % d. Beiträge.

NAMEN

Elisabeth Boll, Mitbegründerin und Gesellschafterin der Nikolaus Boll, Fabrik modischer Anzüge GmbH, Großostheim, feiert heute den 65. Geburtstag.

***Franz Hoersch,** Vorstandsmitglied* der Bayerischen Landesbank-Girozentrale, wird heute 60 Jahre.

Erich W. O. Busse, von 1951 bis 1965 Vorstandsmitglied der Krauss-Maffei AG, München, vollendet am 24. Juni das 85. Lebensjahr.

*Dr. **Hans Breitung,** Direktor* und Vorstandsmitglied der Union-Zucker Südhannover GmbH in Northeim, wird am 24. Juni das 60 Jahre.

Alfred Hansen ist mit sofortiger Wirkung zum ordentlichen Vorstandsmitglied der Claudius Peters AG, Hamburg, bestellt worden. **Jürgen Heilenkötter** wurde zum Vorstandsvorsitzenden ernannt.

Otto Mayer (44), Geschäftsführer der Müller-Brot GmbH, München, wurde zum Vorstandsmitglied der *Arbeitsgemeinschaft Golden Toast* e.V., Wiesbaden, gewählt. Turnusgemäß schied **Dietrich Kircher** (45) aus dem Vorstand aus.

Willy Zurschmiede wurde zum weiteren Mitglied der Geschäftsführung der Teldec Schallplatten GmbH, Hamburg, bestellt.

	22.6.	20.6.
H Aach M Beteil. 9	970	950
H Ach. M Vers.6+1	301 G	
D Aach. Rück. 9	920 G	0000
D Aseag *4	280 T	
M Ack-Gögg. 0	113,7bG	114
H Adca 0	117 G	117,5 G
D Adler 9	298 G	298 G
F Adt AG 4	101,1	101,1
F AEG-Telef. 0	96,8	97,5
D AEG-Kabel 8	265 G	270 bB
S Aesculap 8	319	315
F AGAB 5	122 G	122
D Agrippina *7	600 G	585 G
M Agrob 0	210	216
M dgl. Vz. 0	200	202
M Aigner	264 bG	260 bG
M Alt. Kaufb *18	1400 B	1400 B
H Agiv 9	313 G	312 G
H Albingia 7	570 G	570 G
D Alexanderw. 0	128,5	130
Hn Allerthal *0	182 G	182 G
S A.Re.**6,3+1,75	1600	1550 bG
S d.NA**6,3+1,75	1100 G	1050 bG
S d.35%E.6,3+1,75	2110	2010 bG
D Allianz Leb. 9	4200	4700
D Allianz V. 10	792	786
S Allweiler St. 8	330 G	330 G
S dgl. Vz. 9	240 G	240 G
F Altana 9,5	500	511
F Andreae-N.Z. 0	160,5 G	160,2
H Audi NSU 0	266 G	270 G
M Augsburger Kg. 0	98 bG	100
S Badenwerk 6	136,5 G	137
F Bd.Württ.Bk. 9+1	410 G	411 G
D Balcke-Dürr 0	186	188
F Bankg. v. 1899 *12	420 G	420 G
D Banning ** 20	950 T	950 T
H BASF 5	161	161
H Bavaria 3	188 G	188 G
D Bayer 4	164,4	164,5
F B. Br. Sch.-J. 6	260	264 T
M Bayer. Hdlb. 10	300	287
M Bayer. Hartst. *12	1170bG	1200 G
M Bayer. Hypo 9	278	275 bG
M Bayer. Lloyd 0	294	294 G
H BMW 10	386	385
M Bayer. Vbk. 10	323	317
H Beiersdorf 8	351,5	352
F BHF-Bank 9+1,5	256,5	256,5
B Berl. Kindl 4	128,2	128
B Bekula 5+1	91,9	91,5
B Berthold 0	251,5	255
S Bilf.+Berg. 10	205	203
F Binding 7	218	219,8
M Blattmetall 9,5	1050 bG	1070 B
D Boch.Gels. Str. 0	280 T	280 T
D Bonner Zement 2	210 B	210 B
F Brau AG 3	190 B	190 B
M Brhs. Amb. *5+3	820 G	810 G
F Braun Vz. 15,2	455 G	455 G
H Br.H.Hypo 10	316 G	317 G
Hn Brsch.Jute *0	100 B	103 B

	22.6.	20.6.
H Breitenb.-C. *28	580 G	580 G
H Br. Straßb. *0	440 B	445 B
H Br. Vulkan 0	69	63
F Br. Wollk. 6	124	125
F BBC 6	214 bG	211 bG
S BSU Textil % 28	1250 G	1250 bG
D Buckau-W. 0	140 bB	140 bB
D Buderus *12	420 G	420 G
M Bgl.Br.Ing. **11+1	740 G	740 G
S Bgl.Brh.Rav. *0	370 G	370 G
S Calw D. **16	835 bB	835 bB
F Casella 10	420	420
F Ceag 0	111,4	109
F Chem. Vw. *0	286	–
D Colonia 5	312 bG	312 bG
D Commerzb. 0	154	157,5
D Cobl. Reste RM	10,9 T	10,8 T
D Conc. Chem. *7+8	245 bG	241 G
B Conc. Sp. *0	370 T	380 T
D Contigas 7,5	285	288
D Conti Gummi 0	125,7	126,3
D Dahlb. St. 6,825	270 T	271
D dgl. Vz. 12,9	445	450 T
S Daimler 10,5+1	557,5	561
M Deckel AG 0	127 bG	130
D Dt. Atl. Tel. 9	365 T	365 T
H Doag 0	291,1	292 G
D Dt. Babcock St. 0	156	153,5
D dgl. Vz. 0	160	158
F Dt. Bank 11	359	357
D Dt. Centrb. 12	490 G	490
D Dt. Conti Rück 0	3700 T	3750 T
D dgl. NA 0	1180 B	1180 B
F Dt. Eff.+Wbt. 8	335 G	335 G
F Degussa 9	387,5	388
H Dt. Hyp. H.-Bln. 9	235 G	238
H Dt.Hyp.F.-Br.10+2,5	392 G	392 G
S DLW 10	286	286
Hn Dt. Spezialgl. 8	206	206
F Dt. Steinz. *6	232	230 B
H DeTeWe 8	395 G	385
F Dt. Texaco 7,7	221	216
B Dt. Eisenh. *0	155 T	165 T
M Diamalt 0	99	99,5
D Didier 5,5	163,5	165,5
F D.bl. Quellen 7,5	260 G	260
D Dierig Hold 0	180	180
D Dittm. & N **60	4000 G	4000 G
D DAB 5	117,9	116
D Dm. Ritter 7,7	265 G	265 G
D DUB-Schulth. 7	249	245
D Duewag 4	116	122 B
D Dresdn. Bank 6	150,6	151
D Dyckerh. Z 5	224 G	225 G
D dgl. Vz. 5	220 G	224
F Dywidag 8	170	176
D Edelst. Witten * 0	225 B	225 B
F Eichbaum-Br. 5	175 G	175 G
D Elsb. Verk. 10	252 G	252 G
M Ekatit-Ried. 5	8,1 bG	8,6
H Elbschloß 5,5	388,5 G	387 G
M En. Oberfr.N 4,5	280 bG	290 B

	22.6.	20.6.
M En. Ostb. 5+1	261 bG	266 G
M Elkraft 0	38 T	37,5
B Engelhardt 7	236 G	238
D Enka 2,67	220	219
M Erlus 10	520 bB	510 bG
M Erste Kulmb. 8	950 bG	900 bG
S espl *0	17 G	17 G
S Essl. Masch. *6	245 bG	247 G
M Esterer **16	510 G	510 bG
D Farb. Liqu. RM 0	8,25	8,3
F Flachglas 8	252	245
D Ford 0	1120 G	1120 G
B Forst. Ebn. *4	2250 bB	2250 bB
M Fr. Überl. Wk. 5	370 G	370 bG
F Frankf. Hypo 12	505 G	505 G
F Frankona R. 5	340 G	340 G
F dgl. NA 5	275 G	276 G
F dgl.50 % E. 2,5	253 bG	258 T
H Geestm. Bk. 3	157 G	157 bB
M Gehe *10	275 G	273 bG
D Gels.wasser 6+0,5	160	160 G
D Gerresh. GL 0	137,5	138 bB
F Gestra	155	155
D Gildem. 0	66 bG	66
D Girmes 0	165	161,5
D Glas & Sp. *11	240 G	240 G
D Goldschm. 4	168,5	163
M Glw. Frk. *7	265 B	265 B
F Grünzw. H. 4	128	125,5
H Guano *0	455 G	455 G
D GHH St. 5	145,5	147
D GHH Vz. 5	133	134,5
M Hacker-Pschr. 25,3	1280 G	1280 G
H Hagedo 0	110,6	110,6 b
D Hagen Batterie	126,1	126
H Hall.-Meurer *0	134,5	134,2
D Hamborner 7	256,5	257
H Hbg.Hochb.*4,64	90 G	90 G
H HEW 5	85,8	86
H Hdl. Lüb. 8	302 bG	290 bG
H Harmstorf 3	115	112,5
D Harpener 9	305	300
F Hartm. & B.St.N 3	450	437
F dgl. Vz. 3	330	325,5
M Hasen-Bräu 9	1070 bG	1070 bG
S Heidelb. Zem. 6,5	487 G	488 G
M Heilit & W. 5	290 G	290 G
D Hein. Lehm. *0	200 T	200 T
D Heinr. Ind. *8+2	365 bG	350
H Hemmoor 12,5	280 G	280 GxD
F Henninger 0	120,1	121,5
B Herlitz 8	233	231
B dgl. Vz. 9	232,5	238,7
B Hermes 4	526	520 G
S Hesser *14,5	385 G	385 G
D Hindr. Auff. *5	186	185 G
D Hochtief 9+2	568	545
D Hoechst 7	161,8	162,8
D Hoesch 0	110	110,5
M Hofbr. Cbg. 7	610 G	610 G
D Hoffm. St. 0	186 T	180 G
S Holtner *0	285,1	289 bB

	22.6.	20.6.
H Holsten-Br. 6+1	262,1bG	262
F Holzmann 10	458	457
D Horten 0	191	190,5
B Hw. Kayser *12	260	260 G
D Hussel 7	259,5	258
D Huta Hegerfeld 0	74 G	74 G
M Hutschenr. 9	255,5	258,5
H Hypo Hbg. 10+2,5	425 G	425,5
D IKB 7	166	171
S IWKA 0	223,5	224
M Isar-Amper 6	290 bG	290 G
D Isenbeck *9,5	320 G	320 G
H Jacobsen *8	615 G	615 G
H Jute Bremen 3	178 T	178 T
D Kabelmetal 2,5	150	150
D Kali Chemie 10	–	317
D Kali u. Salz 3	202	205
D Karstadt 6	248,5	252
D Kaufhof 6,5	216	220
B Kempinski 3,5	201	207
D Keramag 0	164	164 G
F KSB 0	168 T	165 bG
F dgl. Vz. 2	149,5	148,5
Hn KWS 6	350	348
D KHD 7,5	240	240
D Klöckner-Wk. 0	61	61
D Kochs-Adler *14	355 G	355 T
D Köln-Düssd. *10+5	345 T	370 T
D Köln. Rück. *18	810 B	810 bB
B Kötitzer *0	198 G	198 G
S Kolb & Sch. 0	148 G	148
S Kolbenschmidt	162,1	163
F Kr. Rheinf. 6,5+1	203 bG	207
S Kraft Altw. *14	520 G	520 G
M Krauss-Maffei *15	1850 G	1850 G
D Kromschr. 7,5	175 G	175 G
D Krupp-Stahl *0	78,5	78,5
H Kühltr. *8	603 G	600 G
D Küppersb. *0	253 G	253 G
D KKB 10	475 T	475 T
F Kupferberg *16	715	700
F Lahmeyer 10	345	353
D Langenbr. 10	1375 T	1375 T
D dgl. Vz. 10,5	1375 G	1375 G
F Lech Elektr. 7,5	290 G	290 G
D Leffers 11	250	250
B Lehmann 0	70 G	70 G
M Leon. Drahtw. 10	320	324,5
F Linde 9	564	561
Hn Lind. Güldem. *13	494	500 GF
M Löwenbräu 16+3	1450 bB	1450 G
D Lufthansa 2,5	138,5	137,8
D dgl. Vz. 2,5	139,5	137,5 G
D Magd. Feuer 7,5	575 T	550 T
H Maihak 3	139	–
F Mainkraft *15	492 G	492
F MAB 6,5	375 bB	375 B
F dgl. Vz. 4,5	–	–

	22.6.	20.6.
D Mannesmann 6	141,7	141,8
F Mannh. Vers. 8	515 bG	500 G
H Markt & K. *4	322	322 G
F MAN St. 4	139	139,2
F dgl. Vz. 4	141	139,2
F MAN-Rol. 16+4,2	348	351
S M.Müll.Weing. *8	357 G	257 bG
D Mauser 0	88	90
F Mercedes 10,5+1	474,5	478
F Metallges. 0	225	225
S Met. u. Lack 0	126	135
S Mlag 4,5+1	367 G	367 G
F Moenus 0	74,9	73,1
F Monachia 5	–	–
Hn Mühl. Rün. 4	159 G	161 xD
M Mü. Rück. Inhab. 9	1030	1010 bG
M dgl. 50% E. 9	685	660 bB
M NAK Stoffe 0	73,5	75 bG
S Neckarw. Essl. 7	270	270
F Neckermann 0	83	84
M N. Bw. Hof 8	234 bG	232 bG
M Niedermayr *4	205 G	205 TG
D Nixdorf	480	485,2
H Nordcement 2,5	171	–
H Nord. Steing. 0	90,4	91,5
D Nordstern A. *10	755 G	750
D dgl. NA *5 *10	745	745 G
B Nordst. Leb. *16	3298	3210
H NWK St. 9,375	183 G	193 G
H dgl. Vz. 9,375	166,6	167
H Old. Ldbk. 8	250 G	250
D O & K *0	175,4	173
H Otavi 3	94	94 G
F PWA 0	92,8	92,5
F Parkbräu *14	420 B	420 B
M Patrizier-Br. 0	241 G	241 G
M Paulaner 34	1790	1790 G
D Peguform 7	243 G	242 G
D dgl. Vz. 8	243 G	242 G
F Pfälz. Hypo 10+2,5	440	465
F Pfaff 5	164	165
D Philips Kom. 5	413,5	414,5
H Phoenix G. 3,5	129,6	129,9
F Pittler Masch. 0	58	57 bG
D Ponge & Z. 0	–	–
S Porsche	988	983
M Porz. Walde. 0	175 B	175 B
H Preussag 8	252	258
S Progress. 7	246	245
M Rathgeber *8	390 G	390 G
D Rav. Spinne 0	198 bB	198 bB
F Reichelbräu 7,5	390 G	390 G
H Reichelt 8	121	123 GF
S Rheinel. 10	462 G	462 G
F Rhein. Hypo 9	440	443
D Rhein. Textil *6	390 T	390 T
D Rhein. Boden 6	157,1	157,5bG
D RWE St. 8	160	162,5
D dgl. Vz. 8	159	159,8
D RWK 0	275 G	275
D Rheinmetall 6	285,5	286

	22.6.	20.6.
D Rhenag 7	281 G	281 G
Hn Ried. d. H. *11	420 G	420
H Ried. Stb.A **0	820 T	820 T
H dgl. Lit. B **0	630 T	630 T
F Rosenthal 8,5	236	232
H Ruberoid 5,5	750 G	750 G
D Rütgers 7	315	315 G
S Salamander 7,5	165	167
H Scheidem. *5,1	137 T	140 T
D Schering 10,5	328 xD	331
D Schiess 4	111 bG	115 bG
M Schlenk 4	185 G	185 G
F Schloßqu.H. *14	–	–
D Schub. & Salz 0	87 T	88 bG
S Schw. Zellst. *0	240 TG	240 TG
H Securitas *0	420 T	420 T
F Seitz Erz. N. 3	183 bG	185
S SEL 10,5	384	386
S Sekt. Wach. *16	770	780 TB
H Siemens 8	384	386
F Sinalco * 13	–	–
F Sinner 12	290 G	290
H Sieman Nept.* 0	116	115 G
M Sp. Kolbm. *14	750	760 B
B Sp. Pierseo *16	480 G	480 G
D St. Bochum *6	205 G	210 bB
H P & S *8	156 G	156 G
F Steigenb. *12	1450 G	1450 G
F Stempel 4	145	144
D Stern-Br. 0	178	179,5
D Stinnes 18	585	580
B Stock 1,92	505 G	505 G
D Stöhr 0	97	97
D Stolb. Zink 20	890	900 T
D Stollwerk 7+2	430xBA	490
D Strabag 10	186	189,5
M Stumpf 0	122,5bG	125 G
M dgl. Vz. 0	128 B	129,5bB
M Stinz **80	4435 G	4435 G
S St. Böckerm. *0	250 G	250
S St. Hofbräu 7,5+4+1	600	675
S dgl. Vz. 8,5+4	440 bG	450 bG
M Süd-Chemie 9	370 G	370 bG
M Südboden 10	362 G	360 bG
S Südz. 10	315 G	315 G
B Temp. Feld. *4	600 G	600 G
B Terr. Rud. **9	2000 G	2000 G
Hn Teut. C. Vz. 3+5	151	151,5
D Thür. Gas. 7,5	335 G	330
F Thuringia 10	720	730 T
D Thyssen 2	82,5	83
D Thyssen Ind. 1,2	66	66,5
H Trilon- Belco 4	124	128,5
M Triumph-Adler 0	432	426 bG
M Überl. Utr. 5	328 G	328 bG
H Ostra Hann. V. 1	115 T	115 T
F Varta 4	177,5	176 bG
D Veba 7,5	165,8	165,5
F Veith-Pirelli 7,5	195 G	195 G
M Ver. Aach.-Bin. *15	1150 T	1100 T
M dgl. N.A. *15	1050 G	1000 G
S 1V. Alt.u. Str. *0	160 B	165 bB
F VDM 6,666	–	–

	22.6.	20.6.
D V. Dt. Nickel *0	118,5	118 bG
D VEW 6	123,5	212,8
S Ver. Filz *0	158 G	158 bG
F VGT 2	137	145,8
H V. Kammgarn 0	26 T	27 B
M V. Kunstm. 3	158 G	158
D V. Rumpus *0	147 G	147 G
D V. Seidenw. St. 0	112	112
H V. Werkst. 0	114 G	112 G
H Vereins-Westb. 10	295	295
M Vbk.-Nürnbg. 10	327	331
D Vict. Leben *16	3940	3850
D dgl. 50% E. *8	3250	3250
F Vögele 3	124 bG	124
M Vogtl. Bwsp. 8	185	185
D VW 0	183,5	184,9
M Wanderer *8+1	275 bG	275 bB
D Wedag 3	163	165
F Wella	418,5	420
D Westag & Get. 0	83	81
F Wicküler *6	390 G	390
Hn Wilke *0	8,5 G	8,5 bG
S Wolld. Welt 0	142 G	147 bG
S Württ. Cattun 10	350 G	350 bG
S Württ. B. 9	410 G	410 G
S Württ. Feuer 9	564,5	565
S Württ. Hypo 10+1	485 G	485 G
S Württ. Lein *16	1600 G	1600 G
S WMF 0	157	157 bG
S dgl. Vz. 3	155 G	156 bG
S Württ. Bd. *18	1390	1400 TG
M Würzb. Hofb. *0	360 bG	345 bG
M Zahnr. Renk. 7	235 bG	236 bG
D Zanders	178	178
D Zeag Zement 8	320 TB	325
S Zeiss Ikon *10	231 G	231 G
M Zucker & Co. *0	390 B	390 G
S ZWL Gr. & Bet. 8	470 bG	460 G

Freiverkehr

	22.6.	20.6.
Br AG Weser *0	97 G	96 bB
Hn Allbank 5	224 G	224 G
F Aldephi G. *7,875	117,6	117,6
F Asko 6	890	890
H Audi Gen. **0,16	0,35	0,35 B
H Autania 10	420 G	420 G
F Bad. Salzschl. *0	480	480 G
Br Bkv. Bremen 5	209	206 G
D Bw. Gronau **0	410	410 G
H Bau-V.Hbg *2,56	390 B	390 B
H Behrens J.F. 0	72,5	91,5
B Bergmann 7	308 G	308 G
S Br. Cluss 5	279	279
Hn Br. Feldschl. **66	4900 G	4900 G
F Br. Moninger 0	134 B	134 B
Hn Brschw.M. 3	103 G	102 G
Br Brem. Lager 4	96 B	96 bB
Br Brem. H.Es. **0	6200 G	6200 G
D Babcock BSH *0	348 G	348 G
Hn Ch. Oker *14	– G	–

	22.6.	20.6.
B Chem. Brockh. 7+1	266 G	266 G
H Deimo 4	165 G	165 G
S Dinkelacker 7,5	1250	1250
D Dol.-Basalt *10	318 xD	318 xD
D Dortm. Masch. *0	500 G	500 G
H Drägerw. Vz. 7	256 bG	256 G
H dgl. Gen.	125 G	125
Hn Einb. Br. 10+1,5	465 G	470 G
D Eisen u. Hütt. *8+4	220	220
M Electronic 2000 20	845	845
Br Eisfl. Werft 0	117 B	117
B Eschweil. Berg *0	100 B	100 B
D Germ.AG *2,56	320 T	320 T
M Germ. B.W. *3,84	112	112
B Gruschwitz *4	345 T	345 T
B Günther *0	300 B	300 B
H Haake-B. *16	775 B	775 B
H Hbg. Getr. 6	125	125
H dgl. Vz. 6	113	113
H Hann. Papier 4	125	124
H Hapag-Lloyd 0	48,85	49,5
Hn Hbrh. Woh. *12	550 G	550 G
F Hornschuch 0	133,5	133,5
F Kalz Werbe 0	151,5	151,5
M Kerkerbachb. 25+5	280 bB	280 bB
S Kaeckel 2,50	122,5 G	122,5 G
M Kaliz-Mech. 6	132 bG	132 bG
F Koepp 3,5	120 B	120 B
M Kraftw. Haag *12	995 TG	995 TG
H Kühlhaus *0	400 G	400 G
F KKK St. 8+2	279	279
F dgl. Vz. 10,425	267	267
D Lehnkering 7	230 T	230 T
Hn Meinecke *24+6	540 G	540 G
H NY H. Gummi 0	54,1 G	54,1 bG
H Nordd. Hypo 3	155 B	155 B
H Osnmühle 10	205	205
Hn Phywe *6	180 G	180 G
B Pomm. Zucker 15	850 G	850 G
F Riebeck M. **1,15	299	299
D Rösler 3	285	285
H Röckforth 17	240 xD	240 xD
H Schichau Uw.0	100 G	100 G
S Schloßg. Bt. *22	1550	1550
D Schuechtag *15	440 T	440 T
S Schwabenverl. *6	260 G	260 G
F Seilwolf 0	48 B	48 B
M Solenhofer *12	1540 G	1540 G
M Spinne Z. **60,9	1400 G	1400
S Stud. Salzw. 8	280 G	280 G
M Triumph Int. 7,5	135,5 B	135,5 B
M dgl. Gen. 3,75	64 G	64 G
M Triumph-Inv. *10	205 G	205 G
D VA Verm. *0	397 G	389 G
M VFS Verm. *20	700 B	700 B
Hn V. Schmirgel *12	815 G	815 G
D Vict. Feuer *16+2	1900 T	1900 T
D Walther 13,5	420 G	420 G
D Wasag *8	385 xD	385 xD
D Wf. Kupfer *7	330 G	335 G
D dgl. Vz. *9	420 T	420 T
D W. Zellstoff 0	135 bB	135 bB
Br Wilkens *15	415 B	425 B

Ungeregelt.Freiverkehr

	22.6.	20.6.
M A. Alpenm. 14%	380 bB	380 bB
F Allgemo *16	950 G	950 G
F Alte Leipz.8**7	467 G	467 G
F dgl. 50% NA *5	449 G	449 G
M BCT	190 bG	190 bG
F Bert. AG Ind.*4	220 G	220 G
D Berl. Leben 9	850 G	850 G
M Bernard **28+7	3150	3150
F Bibl. Institut 5	560 G	560 G
F Bürst. Kränzl *0	330	330
D Dachz. Idunah.*0	450 T	450 T
F Deere Lanz *6	180 G	180 G
F Diskusw. 0	62 G	62 G
F DM Hansa 5,55	210 G	210 G
D Garbe, Lahm 0	182 G	187 G
F Gas. K'laut.7,5	560 B	560 B
F Georg A. 4	182 G	182 G
F Gerling **50	1385 G	1385 G
F dgl. NA 5	135,5 G	135,5 G
F dgl. Vz. 5	150 G	150 G
D Germ. Epe 0	73	73
F Grolsch *13	258	257
F Hanfw. Oberw. *0	140 B	140 B
D Koenig & B. 5+2,5	195 G	195 G
D dgl. NA 5+2,5	188 T	188 T
D Köln Verw. 3,5	320 T	320 T
F Karl Stahl 0	9,55	9,55
F Langbein-Pf. 0	44,7 G	44,7 G
F M. Falk *10	450 G	450 G
B Mn. Oberk. 8	411	411
Hn Nwd. Hefe *11	440 G	440 G
Hn Osn. Bierbr. *0	265 G	265 G
F Papier Weiss 0	150	130
F Sarotti V. 8,25	225 G	225 G
D Schött *0	–	–
F Schwab 5	340 G	340 G
M SM Seltwaren	339 bB	339 bB
M Tawidata	152 bB	152 bB
F Tonw. Wiesl.*10	850	850
F Veritas G. 3	400 B	400 B
F Westfa. Vict. 0	–	–
F Wibau 4	4,8	6,6

Unnotierte Werte

F Global Nat **0	–	–
F Heninger Can	–	–
F Properties Int.	–	–
F Uoc **0	–	–

D = Düsseldorf, F = Frankfurt, H = Hamburg, Hn = Hannover, B = Berlin, Br = Bremen, M = München, S = Stuttgart. * Stücke zu 100 DM, ** abweichende Stückelung, kein Zeichen = Stücke zu 50 DM. (Kurse ohne Gewähr)

Aktien leichter Renten stabil

Die Sackgasse, in der die Tarifparteien stecken, verfehlt ihre Wirkung auch nicht auf die Wertpapiermärkte. Am Aktienmarkt zeigte sich die Enttäuschung am Freitag in abbröckelnden Notierungen. Im Börsenverlauf stabilisierten sich die Notierungen etwas.

Der Bankenmarkt zeigte kleine Plus- und Minuskorrekturen. Versorgungspapiere lagen knapp gehalten. Etwas größere Kursausschläge *nach beiden* Seiten gab es bei Einzelhandelswerten. Die Nixdorf-Aktie ging leicht zurück. Gewinnmitnahmen beim Bremer Vulkan, dessen Kurs am Donnerstag aufgrund guter Unternehmensmeldungen stark gestiegen war.

Der Rentenmarkt zeigte wieder minimale Kursänderungen nach oben und unten. Öffentliche Anleihen verzeichneten Abschläge bis um 0,2 Prozentpunkte und Gewinne bis um 0,1 Punkt. Ähnlich lagen Bundesobligationen. DM-Auslandsanleihen waren praktisch unverändert. Pfandbriefkurse bröckelten ab.

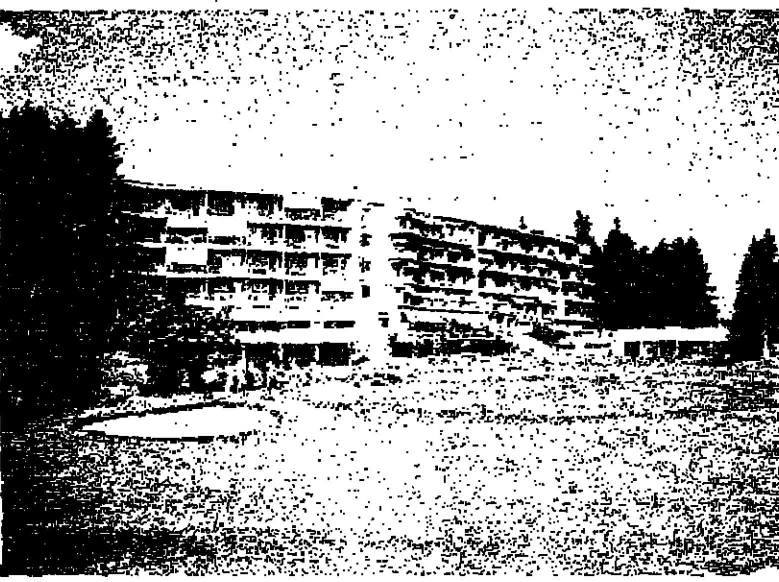
Suchen Sie Ruhe und Entspannung



Frau Cornels – (Inhaberin der Schönheitsfarm Cornelia) berät ihre Gäste gern persönlich.

Wir leben in einer Zeit, in der wir täglich gefordert werden. Streß und Hektik bestimmen unseren Alltag, ein voller Terminkalender regelt unseren Tagesablauf. Für Märchenschlösser und schöne Träume bleibt da wenig Zeit. Mögen wir es auch bedauern und in unregelmäßigen Abständen immer wieder den festen Vorsatz fassen, wenigstens heute einmal für ein oder zwei Stunden aus der Tretmühle auszusteigen, abzuschalten und etwas nur für uns selbst zu tun. Es hapert sehr bald mit der Durchführung, und zurück bleibt das Unbehagen, es wieder einmal nicht geschafft zu haben, weil andere Dinge wichtiger waren, und wir ihnen den Vorrang eingeräumt haben, wider besseren Wissens. Ja, der Verstand arbeitet, aber das Verständnis für die persönlichen Notwendigkeiten leidet in der Hektik des Tagesgeschäfts. *In dieser Situation haben* Schönheitsfarmen ihre spezielle Berechtigung und ihre besonderen Aufgaben. Sie sind nicht nur eine Oase der Ruhe, sondern vielmehr ein Quell neuer Lebenskraft. Längst beschäftigen sie sich nicht mehr allein mit der äußeren Verschöne*rung ihrer Kunden. Schönheit kommt von* innen. Dazu gehört ein gesunder Körper, der sich in der Entspannung regenerieren kann. Dann werden verschüttete Kräfte mobilisiert und es gelingt, ein Stück von sich selbst wiederzufinden, um in der Ruhe wieder kreativ zu werden. Fast alle *Schönheitsfarmen werden durch ihr breit* gefächertes Angebot dem hohen An*spruch ihrer Kunden gerecht.* Übrigens – auch das sollte deutlich werden – nicht nur den Bedürfnissen der aktiven, im Leben stehenden Frau, sondern auch der Mann findet auf vielen Farmen Ruhe und Erholung. Wagen Sie doch einfach einmal das Abenteuer – einen Managerurlaub in einer landschaftlich schönen Gegend. *Lassen Sie sich rundum verwöhnen:* Frühstück ans Bett, Gymnastik, nicht als Pflichtübung, sondern zur Entspannung, ein ganz persönliches Pflegeprogramm, eine individuelle Gesundheitstherapie, vielleicht Yoga zur Lockerung und um zu erfahren, wie wichtig die richtige Atmung *für das Wohlbefinden ist. Ob Sie Ihre* verspannten Muskeln gründlich durch*kneten lassen oder sich beim Sport fit* trainieren, schwimmen, Tennis oder Golf spielen, wandern oder ausgiebig relaxen. Der schönste *Luxus ist, daß Ihnen die* ganze Aufmerksamkeit und viel Zeit gehören. Es gibt auch die Möglichkeit, sich auf einer Beautyfarm intensiv mit gesunder Ernährung zu befassen. Wer *möchte, kann Diät leben, abnehmen und* zwar ohne Entbehrung, denn eine ausgewogene Schlankheitsdiät muß keine karge Kost sein. Lernen Sie, wie man sich auch in Zukunft gesünder ernähren kann. Schon nach wenigen Tagen Entspannung sind Sie zu neuen Taten bereit und haben *vielleicht Lust, ein neues Hobby zu* entdecken. Wie wäre es mit Seidenmale*rei oder wollten Sie nicht schon immer* einmal Ihre Weinkenntnisse vertiefen?

Margret Scheibel

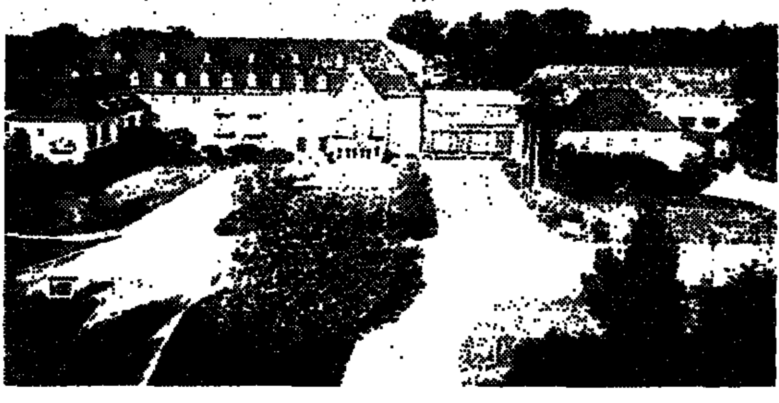


Die großzügig angelegte Farm von Maurice Mességué lädt zur Erholung, Wiederherstellung, Schlankheitskuren – und durch heilbringende Pflanzen zur Heilung von Allergien ein.

Lancaster eröffnet drittes Schöheits-Zentrum Schönheitspflege und Erholung in der neuen Beauty-Farm im Hotel Gravenbruch Kempinski Frankfurt

Immer mehr „gestreßte" Frauen, aber auch pflegeemanzipierte Männer, gönnen sich eine neue Art von Urlaub: Ferien auf einer Beauty-Farm. Denn dabei kann man sich so richtig von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen. Die Beauty-Farm im Hotel *Gravenbruch – wie auch die Lancaster* Beauty-Farmen in Rottach und Baden-Baden – bieten ein ungewöhnlich vielseitiges Schönheitsprogramm: vom Peeling bis zur kosmetischen Vollbehandlung und vom Make-up bis zur kompletten Schönheitskur. Zum Wohlfühlen gehört natürlich auch ein großes Fitness-Angebot: mit Massagen, Gymnastik und Sauna. Außerdem gibt's Informationen über Ganzheitskosmetik und auf Wunsch eine abwechslungsreiche Schlankheits-Diät. Die Behandlung kann lang oder auch nur ganz kurz sein, immer wird sie individuell für jeden Gast zusammengestellt. Ob man sich einen oder zwei Tage intensiv der Schönheit widmet oder das reguläre *Vollprogramm von Montag bis Freitag* genießt, jedes Schönheitsproblem wird gezielt behandelt. Wer sich zu einem Urlaub entschließt, in dem Körper und Seele im Mittelpunkt stehen, erhält weitere Informationen über:

Lancaster Beauty-Farm
Hotel Gravenbruch
Kempinski Frankfurt
6078 Frankfurt/Neu Isenburg 2
Tel. 0 61 02/50 50, App. 533/534





Schönheitsfarm Cornelia

Im 21. Jahr umsorgt die „Schönheitsfarm Cornelia – Bendestorf" in der nördlichen Heide als Oase der Ruhe und der Selbst*besinnung Ihre Klienten. Hier findet die* Frau von heute die Ganzheitskosmetik auf der echten Schönheitsfarm, in welcher sich nicht nur das Inhaber-Ehepaar, Günter und Annelis Cornels, im ganz *persönlichen Engagement um das Wohl* der beruflich oder privat überstreßten Frau bemüht, sondern in der auch ein fachlich bestens ausgebildetes und dabei harmonisch zusammenarbeitendes Team *zur Verfügung steht.* Es erwartet die beruflich oder privat stark engagierte Frau ein breitgefächertes und dabei ausgewogenes Behandlungsprogramm, dabei eine diätetische und doch *schmackreiche Reduktionskost,* bei der beste Gewichts- und Zentimeterreduzierung erreicht wird. Somit ist jeder streßgeplagten Frau ernsthaft anzuraten, sich diesem TÜV der Schönheit ein- bis zwei*mal im Jahr zu stellen, um nicht nur* schlanker und schöner die Farm zu verlassen, sondern gleichfalls wieder zu erlernen, Seele und Beine baumeln zu lassen. „Cornelia" ist wunderschön an einem Südhang gelegen, umgeben von altem Baumbestand, abseits vom Straßenlärm, am Rande des 1000jährigen Luftkurortes Bendestorf, ein Rahmen, der zusätzliche Erholung bietet.

Annelis Cornels, Am Immenhof 4–8
2106 Bendestorf, Tel. 0 41 83/60 11



Ein Besuch lohnt sich immer

Streß, Krankheit und Ärger, diese Zeichen sollte man nicht übersehen, sondern sich wirklich einmal die Zeit zum Ausspannen und Regenerieren gönnen, am besten auf einer Schönheitsfarm, denn nirgendwo sonst kann man sich vollkommen entspannt pflegen. Die C. B. C. Schönheitsfarm in Baden-Baden im Holiday-Inn Sporthotel und in Westerland im Haus Aalborg, bieten eine außergewöhnlich reiche Skala individueller Leistungen. Alles ist unter einem Dach. Die Behandlungspalette reicht von der Gesichtspflege, Modelage, Intensiv-Regeneration, Ganzkörper-Kosmetik, Sonnenbank bis zur kombinierten Tages- und Wochenkur. Hinzu kommt ein ausgeklügeltes Fitness-Programm und die unproblematische äußerliche Anwendung von lophilisierten Trockenzellen.

Conny's Beauty Center
im „Haus Aalborg"
Bismarckstr. 6–8
2280 Westerland Sylt
Tel. 0 46 51/50 90

Conny's Beauty Farm GmbH
im „Holiday-Inn" Sporthotel
Falkenstr. 2, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21/2 45 65



„Bad Liebenzeller Schönheitsfarm mit Kreativkursen"

Am 11. August 1984 eröffnet in Bad Liebenzell, einem verträumten Städtchen im Nordschwarzwald, die Bad Liebenzeller Schönheitsfarm. Für diese Farm wurde ein Hotel von Grund auf renoviert und umgebaut und exklusiv ausgestattet. Dabei wurde auch eine neue, moderne Bäderabteilung erstellt. Als besondere Attraktion haben die beiden Farmleiterinnen die Künstlerin Renate Höckh engagiert, die sich mit ihren Seidenbildern und Porzellanpuppen *einen Namen gemacht hat.* Frau Höckh wird in der Bad Liebenzeller Schönheitsfarm Seminare in Stoffpuppenherstellung und Seidenmalerei halten und jeder Gast wird *bei seiner Abreise* ein selbstgefertigtes Bild oder eine Puppe im Gepäck haben. Außerdem können Kurse in Porzellanpuppenherstellung belegt werden. Wochenpreis DM 590,– inkl. Vollpension, Behandlungen und Seminare mit Material.

Info Kurverwaltung
Bad Liebenzell
Tel. 0 70 52/20 15

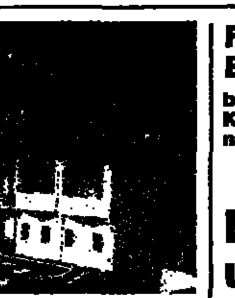


Aufleben auf Hoheleye

Die Mögichkeit, die Gesundheit „Auf Hoheleye aufleben" zu lassen, sollte man sich nicht entgehen lassen. Das Hotel- und Kurzentrum Hoheleye ist eine gelungene Kombination eines Hotels der Spit*zenklasse mit einem Sanatorium und* einem Kosmetik-Studio, in der die biologische Ganzheitskosmetik nach Gertraud Gruber angeboten wird. Die Stiftung Warentest stufte das Kurzentrum Hohenleye als eines der besten Häuser in der Bundesrepublik ein. Es hat 88 sehr komfortable Zimmer, Vortrags- und Tagungseinrichtungen, Hallenbad, Sauna, Solarien, Kneipp- und Badeabteilung, Röntgen, Labor- und medizinische Einrichtungen. Zum Kurprogramm gehören u. a. Sauerstoff-Inhalationen, vorrangig für Gäste, die an der Bewegungsarmut unserer Zeit leiden und die Wiedemann-Regeneration, eine Jahrhunderte alte Maß*nahme* bei *Alters- und* Verschleißerscheinungen.

Kurhotel und Kursanatorium
„Hochsauerland",
5788 Winterberg-Hohenleye
Am Kurpark,
Tel. (0 27 58) 3 13

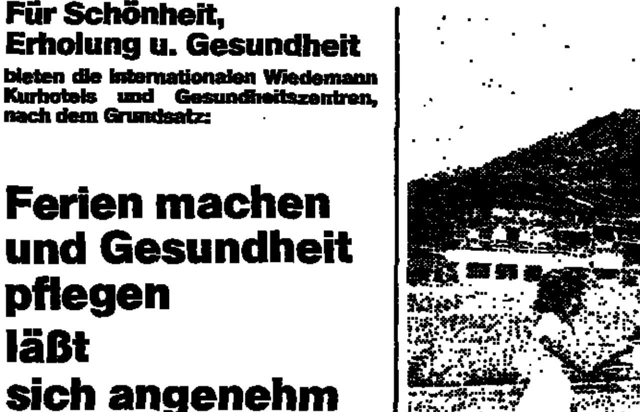




Schönheitsalm MAREN

Gesundheit und Schönheit ist das Motto, unter dem die Kurbehandlungen in der SCHÖNHEITSALM MAREN durchgeführt werden. In einem erprobten Kurab*lauf werden nach der „Ganzheitsmethode* Gertraud Gruber" naturbelassene Produkte fachgerecht angewendet. Wichtig ist die Entschlackung und Festigung der Haut, angeregt durch Gesichts- und *Körperlymphdrainage.* Cellulite-Behandlungen werden mit Elektroakupunktur oder Soft-Laser vorgenommen. Tägliche Wassergymnastik und Ismakogie unterstützen die Funktion der Haut. Zur Intensi*vierung* aller Anwendungen wird die Entschlackungskost mit der Österreichischen Naturküche empfohlen. Dazu kommen die zahlreichen Annehmlichkeiten, die die Ferienanlage POSTHOTEL ACHENKIRCH als ein Haus der Luxusklasse in der heilen Umwelt der Tiroler Berge bietet: Hallenbad, Hot Whirl Pool, Sauna, römisches Dampfbad, Frischluftgrotte, Kneippbecken, Steinölbäder mit Massagen, Fitnessraum, Freibad, Liegewiese, Tennisplätze, Reitstall, Kutschenfahrten, 400 km Wanderwege, Lifte, im Winter herrliche Skipisten und Loipen ... und natürlich den Achensee zum Baden, Sonnen, Wandern, Segeln und Surfen ...

Schönheitsalm Maren
Maren-Steffi Günther,
im Posthotel Achenkirch,
Tel. 00 43/52 46/62 05
A–6215 Achenkirch
am Achensee/Tirol



Für Schönheit, Erholung u. Gesundheit

bieten die internationalen Wiedemann Kurhotels und Gesundheitszentren, nach dem Grundsatz:

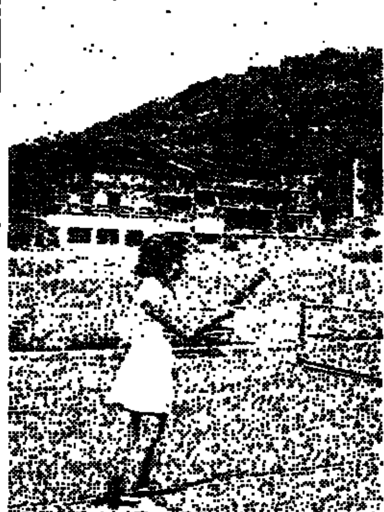
Ferien machen und Gesundheit pflegen läßt sich angenehm verbinden.

1. Wo es am schönsten ist
Geheimtip: Starnberger See, Bodensee, *Südtirol,* Kanarische Inseln.
2. Gran Canaria exclusiv
erleben Sie in einer einmalig schönen Bungalow-Anlage mit Blick auf den Golfplatz von Maspalomas.
3. Meran – nicht nur der Trauben wegen
Luft-, Trink-, Trauben-, **Wiedemann-Kur,** zum Vorbeugen, Heilen und Regenerieren. Seit über 30 Jahren ein internationaler Begriff.
4. Chelat-Therapie, was ist das?
Eine neue Methode aus den USA: hilft bei funktionell bedingten Herz- und Gefäßerkrankungen und beugt vor.
5. Schönheit von innen und außen:
von außen durch kosmetische Chirurgie, von innen durch eine biologische Regenerationskur.
6. Eine Sportkur macht Spaß! Heilfasten verjüngt
und dient nicht nur der Gewichtsabnahme, die Entschlackung des Gesamtorganismus bewirkt, daß man sich wie neu geboren fühlt.

Gutschein
Möchten Sie mehr zu dem Thema wissen? Dann nutzen Sie bitte diesen Gutschein: Ausschneiden, auf eine Postkarte kleben. Kennziffern ankreuzen, Absender bitte nicht vergessen. Prospekte kommen kostenlos.

1 2 3 4 5 6

Absenden an:
Wiedemann International
8193 Ambach am Starnberger See 3



Taufrisch, fit, verjüngt

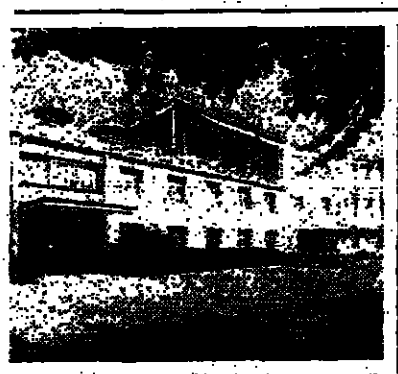
durch naturgemäße

Maasberger Schönheitskur

von innen und außen.

Biologische Ganzheitsbehandlung für Damen und Herren. Vollwertkost (auf Wunsch Abnahmediät), Schlammpackungen, medizin. Bäder, Gymnastik, Massagen, Wanderungen, Begleitprogramm. Viel Natur und Komfort. 60 000 qm Park. Südlage am Wald. 115 Zimmer mit Dusche/WC, Balkon/Terrasse, Amtstelefon. Großes Hallenbad, Parkbad, 2 Luftparks, Liege- und *Spielwiesen. Neues Kurzentrum,* Sauna, Sonnenbank, Tennisplatz, Fitneßraum. Kosmetik-Studio, Frisiersalon.
Vollpauschalen DM 940,– und DM *995,– je Woche. Ausführl. Pospekt* durch

KURHAUS AM MAASBERG
6553 Felkekurort
Sobernheim/Nahetal
Telefon 0 67 51/20 41-20 43



CENTRE DE BEAUTÉ im HOTEL NÄGLER

das exclusive BIO-KOSMETIK-STUDIO in zauberhafter Lage am Rhein. Es erwartet Sie ein erstklassig geführtes Hotel, das seine Gäste mit der „ROTISSERIE GOURMANDISE", den erlesenen Gewächsen des Rheingaus und einem Urlaub für die SCHÖNHEIT UND PFLEGE IHRES KÖRPERS verwöhnen möchte. – Einzelbehandlung od. Tagesprogramm, wenn Sie nur auf „STIPPVISITE" oder auf der Durchreise sind –. Ein reichhaltiges, kosmetisches Wochenprogramm, individuell mit GESICHTS- und GANZKÖRPER-BEHANDLUNGEN, MASSAGEN, FITNESS, SAUNA, MED. UNTERWASSERMASSAGE *– SPRUDELBAD, u. v. a.; Spezial-Behand*lung und Gymnastik auf Wunsch. 1 Wo. Ü/Fr. VP im DZ ab DM 890,–/pro Pers. 1 Wo. Ü/Fr. HP im DZ ab DM 815,–/pro Pers. Vertrauen Sie den erfolgreichen bio*kosmetischen Präparaten von*

Dr. R. A. ECKSTEIN
MARIA GALLAND

Ein SONDER-SERVICE für die Leser/innen der WELT + WELT AM SONNTAG: Im *Wochen-Programm servieren wir Ihnen* jeden DONNERSTAG ein GOURMET-MENÜ als Privileg unseres Hauses.
Den herrlichen, romantischen Rheingau werden Sie lieb gewinnen und kaum *etwas Vergleichbares finden.*
Sie sind herzlich willkommen.

HOTEL NÄGLER
6227 OESTRICH-WINKEL/Rhg.
Tel. 0 67 23/50 51-3



In gesunder Schwarzwaldluft

Die „Schnupperwoche zum Kennenler*nen" könnte der Anfang sein für erholsa*mes Ausspannen auf der Schönheitsfarm nach Gertraud Gruber im Privatsanatorium Kellner in Badenweiler. Die „Schnupperwoche" ist nur eine von vielen Spezialarrangements, die auf der Schönheitsfarm angeboten werden. Dazu gehören Gesundheits-Check-up, Revitalisierung und Kosmetiktage. Die Gäste werden nach der biologischen Ganzheitskosmetik von Gertraud Gruber behandelt. Das Privatsanatorium verfügt außerdem über hervorragende Therapiemöglichkeiten. Es *hat einen eigenen Quellenanschluß an die* Thermalrömerquelle, medizinische Badeabteilung und ein großes Hallenschwimmbad. Das Haus ist im übrigen ein beihilfefähiges Kursanatorium für innere Krankheiten, Wirbelsäule, Gelenke, Naturheilverfahren, Revitalisierung und ganz neu auch für die Chelat-Therapie aus den USA.

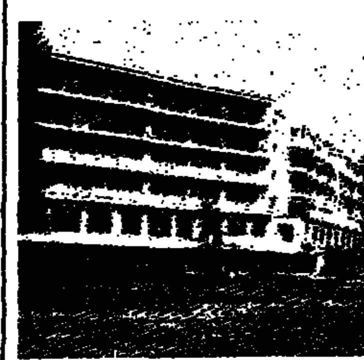
Privatsanatorium Kellner GmbH
Hochschwarzwaldstr. 7
7847 Badenweiler, Tel. 0 76 32/75 10



Beauty-Woche in gepflegter Atmosphäre

„Entspannen ist besonders wichtig", findet Ingrid Cronauer, die Leiterin der Gräflichen Schönheitsfarm in Bad Driburg. In den hellen, freundlichen Räumen *dieses Instituts wahrlich kein Problem.* Selbst das Warten in den gemütlichen Sesseln in der Halle macht Spaß, läßt „keine Zeit haben" vergessen. Eine Schönheitswoche mit umfangreichem Programm für Ganzheitskosmetik, Zimmer mit Bad oder Dusche/WC und Vollpension (jede Diätform) im Gräflichen Kurhaus-Hotel kann man bereits für 999,– DM buchen. Der Tag einer Farmerin beginnt täglich mit Wassergymnastik und Kneipptreten, danach wechseln sich Gesichtsbehandlungen, Maniküre, Pediküre, Teilmassagen, Ganzkörperpflege und der „Beauty-Cocktail", ein Schminkkurs, ab. Seit kurzem können sich schönheitsbewußte Gäste auch einen Tag lang in der im efeuumrankten Badehaus Farm verwöhnen lassen. Packungen, Peeling und Pediküre, verschiedene Behandlungen und Beauty-Cocktail kosten um 195,– DM.
Information und Anmeldung:

Gräfliche Schönheitsfarm,
Postfach 11 40, 3490 Bad Driburg.
Telefon: (0 52 53) 84 23 17



Die heilbringenden Pflanzen

In das Mességué Kur-Zentrum kommen die Gäste, um sich zu erholen, ihre Gesundheit zu pflegen, Ruhe und Entspannung zu genießen. Im Mittelpunkt der bekannten Mességué-Kur steht die gezielte Behandlung mit Extrakten aus frischen *Pflanzen, die als Bäder, Packungen,* Wickel und *Cremes auf die Haut* gebracht werden und durch sie in den Organismus eindringen. Erstes Prinzip von Maurice Mességué, *dem Meister der Pflanzen, ist, dem* Körper keine weiteren Giftstoffe zuzuführen. Aus diesem Grund stammen alle während der Kur verwendeten Pflanzen aus eigenen Plantagen. Sie werden ohne Zusatz von chemischen Produkten, Düngemitteln, Insektiziden und Pestiziden angebaut. Das Kurprogramm wird durch Massagen, Gymnastik und Sport ergänzt. Mit der Entgiftungskur läßt sich auch eine wirkungsvolle Schlankheitsdiät verbinden. Die täglichen Ergebnisse der Kurteilnehmer sind sehr ermutigend.

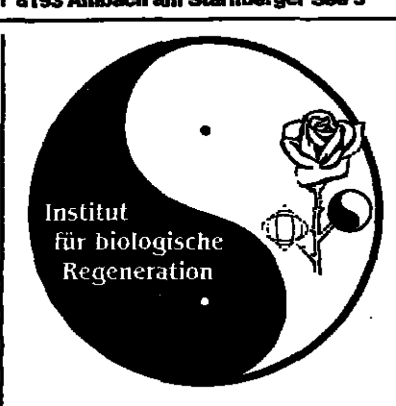
Maurice Mességué, Sekretariat,
23. rue Prévost-Martin
1205 Genf, Tel. 0 22/21 29 57



Chalet de Beauté Haus für Schönheit und Gesundheit

Reduktionsdiät oder Normalkost. Milch- und Sprudelbäder, Gesichts-Hals-Dekolletébehandlung, Hautanalyse mit Beratung, Körperpeeling, Ganzkörperpackung, Ganzkörpermassage, Bürstenmassagen, Maniküre, Pediküre, Wimpern und Augenbrauen färben, Augenpackung, Handpackung, Cellulitebehandlung, Parklauf, Wasser- und Trockengymnastik. Sauna, Schwimmbad und Sonnenstudio im Haus. *Sie können außerdem noch Golf* und Tennis spielen, Reiten, Windsurfing, Radfahren und im Winter Langlaufen.
Bad Salzhausen liegt ruhig und verträumt am Rande des Vogelsberges umgeben von herrlichem alten Baumbestand. *Hier* können Sie Ruhe und Erholung finden. Unser Haus ist ganzjährig geöffnet.
Einzelzimmer von DM 880,– bis DM 990,– inkl. Vollpension und Behandlung.

Chalet de Beauté
Kurstr. 14,
Tel. 0 60 43/60 61
6478 Bad Salzhausen-Nidda



Den Körper entschlacken, regenerieren, Gesichts- und Körperkonturen straffen und die Seele verwöhnen.

Eine Chance, sich wie neu geboren zu fühlen – diesem hohen Anspruch wird die Schönheitsfarm „Institut für biologische Regeneration" in Hatten-Sandkrug gerecht. Sandkrug ist ein Luftkurort mit waldreicher Umgebung und liegt im Norden zwischen Bremen und der Nordseeküste, 7 km von Oldenburg entfernt. Das *individuell erstellte Kurprogramm wird nur* von den Inhabern Ingeborg Weber und Uwe Knapp persönlich durchgeführt, um ein Optimum an Erfolg zu gewährleisten. Deshalb werden auch jeweils nur maximal 6 Gäste aufgenommen. Es ist ein einzigartiger Weg: Bleibende Schönheit, Wohlbefinden und anhaltender Anti-Streß durch Aktivierung körpereigener Kräfte. Dieses wird erreicht durch bioenergetische Massagen, Straffungsmassagen, Ultrarot-A-Tiefenwärme, regt die Durchblutung an, schafft Schlackstoffe fort und führt Sau*erstoff sowie Aufbaustoffe heran.* Weiterhin erstreckt sich das Angebot auf Entschlackungsbäder und Atemübungen. Ein körperharmonisches Training gibt Anregungen und Tips für den Alltag. Es handelt sich hier um Übungen, die Sie während der Arbeit, im Büro und in der Werkstatt, in der Konferenz, im Haushalt sowie unterwegs oder in der Freizeit anwenden können. Ihre Muskeln, Ihr Körper, wird und bleibt dadurch straff, der Kreislauf wird gefestigt. Durch diese Spezial-Kur bleiben Sie auch nach der Kur fit. Zum Rundum*fühlen stehen komf. Zimmer sowie* Hallenbad, Sauna, Sonnenbank zur Verfügung.

Schönheitsfarm Luftkurort
2904 Sandkrug/Oldbg. Lilienweg 14
Tel. 0 44 81/12 11



5 Tage ERHOLUNG – WOHLBEFINDEN – GUTES AUSSEHEN

ERHOLUNG, durch 8 Stunden Schönheitsschlaf in der Beautyfarm, die direkt am Ufer des Rheins in einer Rheinaue liegt. **WOHLBEFINDEN, durch sinnvolle Freizeitgestaltung in einer der schönsten Rheinlandschaften am Fuße des Naturschutzparkes Siebengebirge.**
GUTES AUSSEHEN, durch die tägliche Anwendung der Exclusive-Methode EST-RESSENCE. Sie vereinigt optimale, pflegende Eigenschaften gegen vorzeitiges Altern der Haut von Gesicht, Hals, Dekolleté und Körper. In einem einzigen, speziellen Verfahren werden Hautbehandlungen, thermionische Wirkung und spezifische Jean d'Estrees Kosmetik angewandt, wodurch eine sofort sichtbare Hautverbesserung entsteht. Im Programm ist z. B. tägliche Brust- und Gesichtsbehandlung vorgesehen. Alle kosmetischen Maßnahmen sind eingebettet in Dienstleistungen und langjährigen Erfahrungen der internationalen Kosmetik und verantwortungsbe*wußten Arbeit, der Beautyfarm. Kein* Streßprogramm, individuelle Freizeitgestaltung nach Absprache, die Ihnen helfen wird, an sich selbst, Ihre Gesundheit sowie gutes Aussehen zu denken. In den Schönheitsferien ist die Teilnehmerzahl jeweils auf 5 Damen begrenzt, damit ist Ihnen ein angenehmer Aufenthalt gesichert. Preis pro Person: DM 675,–
In diesem Preis ist das Schönheits-Programm enthalten.

Kosmetikpraxis & Beautyfarm
Haus Rheinau
5340 Bad Honnef,
Rheinpromenade 15
Tel.: 0 22 24-7 50 84

SCHLESWAG / „Stromwirtschaft preisberuhigend“

Ertrag weiter gefestigt

J.BRECH, Hamburg

Die konjunkturelle Belebung in Schleswig-Holstein hat auch die Geschäftsentwicklung des Energieversorgungsunternehmens Schleswag AG, Rendsburg, positiv beeinflußt. Nach Angaben der Vorstandsmitglieder Reinhard Bartsch und Manfred Brohmeyer stieg die Stromabgabe um 2,1 Prozent auf 6,8 Mrd. kWh. Der Absatz von Erdgas erhöhte sich um 8,2 Prozent auf 6,1 Mrd. kWh. Die Zahl der Erdgaskunden nahm um 2251 auf 23 086 zu. Dazu kommen nach Angaben der Schleswag 137 000 Kunden von Stadt- und Gemeindewerken, die ihre Energie von der Schleswag beziehen.

Den Umsatz weist das Unternehmen mit 1,6 Mrd. DM aus; das entspricht einem Plus von 9 Prozent. Die Tarife haben sich 1983 nicht erhöht und sollen auch 1984 stabil bleiben. Im Norddeutschen Raum wirke sich inzwischen der hohe Anteil von Kernenergie an der Stromversorgung (57 Prozent) preisdämpfend aus. Auch in diesem Jahr würden von der Stromwirtschaft preisberuhigende Impulse ausgehen, erklärt Bartsch.

Der Jahresüberschuß ist im Berichtsjahr um 8,5 Prozent auf 25,5 Mill. DM gestiegen. Die Ertragsfestigung schlägt sich noch deutlicher im Brutto-Cash-flow nieder, der um knapp 18 Prozent auf 210 Mill. DM stieg. Aus dem Gewinn werden 6 Mill. DM der Rücklage zugeführt, der Rest in Form von unverändert 13 Prozent Dividende auf 150 Mill. DM Grundkapital ausgeschüttet. Großaktionär mit 55 Prozent ist die Preußische Elektrizitäts-AG, 45 Prozent halten das Land Schleswig-Holstein und elf Landkreise.

Zur Entwicklung in den ersten 4 Monaten wird mitgeteilt, daß der Absatz von Strom um 6,5 Prozent und der von Erdgas um 16,4 Prozent gestiegen ist.

FRANKREICH / Senat untersucht Folgen der Verstaatlichung für die Banken

Gewinne drastisch zurückgegangen

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Fortschrittsfeindlichkeit droht dem französischen Bankwesen, seit dem es von der sozialistischen Regierung weitgehend verstaatlicht worden ist. Zu diesem Ergebnis kommt eine Untersuchung des oppositionellen Senats. Er räumt jedoch ein, daß die Verstaatlichung die französische Bankenlandschaft zunächst nicht grundsätzlich verändert hat. Auch vorher seien die Banken einer starken staatlichen Kontrolle unterworfen gewesen. Die meist in ihren Ämtern bestätigten Präsidenten, vor allem der kleineren Banken, setzten ihre frühere Politik unabhängig von dem Eigentümerwechsel fort.

Dennoch ist auffällig, daß die Erträge der meisten Institute geschrumpft sind. Im Jahre 1981, dem letzten Jahr vor ihrer Verstaatlichung, hatten sie Reingewinne von zusammen 1,2 Mrd. Franc ausgewiesen, im folgenden Jahr aber nur noch 405 Mill. Franc. Daß sich 1983 eine leichte Erholung auf 645 Mill. Franc ergab, lag nach Angaben des Senats ausschließlich an dem verbesserten Auslandsgeschäft, welches 95 Prozent der Gewinne stellte gegenüber 29 Prozent 1980.

Den Verfall der inländischen Resultate erklärt der Senat vor allem damit, daß die Banken von der Regierung gezwungen wurden, in verstärktem Maße notleidenden französischen Unternehmen zu helfen. Allein an Beteiligungsdarlehen mußten sie 1983 rund drei Mrd. Franc zu Vorzugszinsen von 5,5 Prozent zur Verfügung stellen, während der normale Zinssatz über 15 Prozent und der Zins am Geldmarkt, der wichtigsten Refinanzierungsquelle der Banken, über zwölf Prozent betrug. Durch dieses Gebaren hätten die Banken rund eine Mrd. Franc zugesetzt. Darüber hinaus habe der Staat seinen Banken kaum noch Kapital zur Verfügung gestellt.

Der Senat hebt außerdem hervor, daß die Verstaatlichung die Eigeninitiative der Banken gelähmt habe. Gestützt auf die allgemeine Staatsgarantie hätten sie sich stärker auf das Inlandsgeschäft verlassen und notwendige Anpassungen an die Entwicklung des internationalen Geschäfts gescheut. Zu diesem Punkt der Kritik bleibt allerdings festzustellen, daß zahlreiche Banken, insbesondere die Paribas, entgegen ursprünglichen Befürchtungen gerade ihr Auslandsgeschäft vorantrieben.

Den vom Senat speziell gegenüber dem Credit Industriel Commercial (CIC) erhobenen Vorwurf der „Desorganisation“ weist das viertgrößte französische Kreditinstitut zurück. Die elf Tochterbanken in der Provinz seien durch ihre gesonderte Verstaatlichung keineswegs zersplittert. Die Minderheitsbeteiligung der Holding sei vielmehr in eine Mehrheitsbeteiligung umgewandelt worden.

COOK-GRUPPE / Gutes Geschäft mit Reiseschecks

Neue Marktanteile erobert

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Die im Reise- und Finanzdienstleistungsgeschäft weltweit tätige Thomas Cook-Gruppe spürt im Reisescheckgeschäft, der Hauptsäule des Finanzbereichs, weiter Aufwind. In Europa will diese 100prozentige Tochter der britischen Midlandbank mit ihren Euro Traveller Cheques (ETC) ihren im letzten Jahr von 19 auf 27 Prozent ausgeweiteten Marktanteil in diesem Jahr weiter auf 38 Prozent hochschrauben.

In der Bundesrepublik rechnet Cook allerdings 1984 mit einem etwa zehnprozentigen Rückgang des Verkaufs von Reiseschecks, die von Großbanken und Regionalbanken vertrieben werden. Ob sich der Traum der Cook-Leute verwirklichen läßt, einen großen Teil des deutschen Kreditgewerbes vom Marktführer American Express zu Cooks ETC herüberzuziehen, wird von Kennern der Szene allerdings bezweifelt.

Den Anteil Cooks am weltweiten Reisescheckmarkt mit einem Jahresumsatz von etwa 35 Mrd. Dollar beziffert Peter G. Haward, Direktor und General Manager der Thomas Cook Financial Services, auf rund 15 Prozent, womit das Unternehmen an zweiter Stelle hinter Amexco (etwa 40 Prozent) liegt.

Die Thomas Cook Travellers Cheques Ltd., die nach eigenen Angaben das größte Währungssortiment bei Reiseschecks anbietet, trug im letzten Geschäftsjahr mit einem „Rekorderttrag“ wesentlich zum positiven Ergebnis der Cook-Gruppe bei, sagte Haward in einem Pressegespräch in Frankfurt. Nach einem Verlust von 0,3 Mill. Pfund erwirtschaftete die Gruppe im Geschäftsjahr 1983 vor Steuern einen Ertrag von 11,8 Mill. Pfund (45 Mill. DM). Im Reisebürogeschäft setzte die Gruppe rund neun Mrd. Pfund (34 Mrd.DM) um.

– Wertpapier-Kenn-Nr. 760080 –

Dividendenbekanntmachung

In der ordentlichen Hauptversammlung unserer Gesellschaft am 20. Juni 1984 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 1983 in Höhe von DM 26 400 000,– durch Zahlung einer Dividende von DM 10,– je Aktie im Nennwert von DM 50,– auszuschütten.

Wir bitten, weitere Einzelheiten dem Bundesanzeiger vom 23. Juni 1984, Nr. 115, zu entnehmen. Aktionäre, die ihre Aktien bei einem Kreditinstitut hinterlegt haben, werden von den Depotbanken unterrichtet.

Bad Homburg v. d. Höhe, 20. Juni 1984

Der Vorstand

ALTANA Industrie-Aktien und Anlagen AG



Jahresabschluß zum 31. Dezember 1983

— Kurzfassung in Mio DM —

Unser Leistungsangebot:

Geschäftsbereiche:

Liegenschaften

Grundstücksflächen	47000000 m²
Gebäudenutzflächen	1170000 m²
gewerbliche Mieter	600
Standorte in der Bundesrepublik	38

Kavernenbau und -betrieb

ausgesolter Raum	13,6 Mio m³
eingelagertes Rohöl	7,32 Mio t

Transport und Lagerung

Eigentümer von Kessel- und Spezialgüterwagen	3600
Erstellung und Betrieb von Lagerkapazitäten für Mineralöl und -produkte	835000 m³
Reparaturwerk für Kessel- und Spezialgüterwagen	

Ihr Partner für die Märkte von morgen



Industrie Verwaltungs Gesellschaft mbH
Zanderstraße 5 · Postfach 200886
5300 Bonn - Bad Godesberg
Telefon (0228) 844-0 · Telex 0885435

BILANZ

AKTIVA	1983	PASSIVA	1983
Sachanlagen einschl.		Stammkapital	54,0
Anzahlungen	275,4	Rücklagen	112,0
Finanzanlagen	56,4	Sonderposten mit	
Vorräte	3,7	Rücklageanteil	7,1
Forderungen	20,9	Rückstellungen und	
Flüssige Mittel und		Wertberichtigungen	49,4
Wertpapiere	2,9	Verbindlichkeiten	
		langfristig	83,0
		kurzfristig	45,5
		Bilanzgewinn	8,3
	359,3		359,3
		Eventualverpflichtungen	1,7
Treuhandvermögen	375,6	Treuhandverpflichtungen	375,6

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1983
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderungen und Eigenleistungen		142,1
Materialeinsatz	./.	12,8
		129,3
Personalaufwendungen	32,0	
Abschreibungen auf Sachanlagen	32,4	
Steuern auf Einkommen, Ertrag und Vermögen	25,9	
Mehraufwendungen aus den übrigen Aufwands- und Ertragspositionen	30,8	121,1
Jahresüberschuß		8,2
Gewinnvortrag		0,1
Bilanzgewinn		8,3

Industrieverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung
v. Koester Dr. h.c. Mertes Dr. Nastelski
Der ungekürzte Jahresabschluß wird im Bundesanzeiger veröffentlicht; er trägt den Bestätigungsvermerk der Treuarbeit Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

DRÄGERWERK AKTIENGESELLSCHAFT LÜBECK

Bilanz zum 31. Dezember 1983, Kurzfassung

Aktiva	1983 Mio DM	1982 Mio DM	Passiva	1983 Mio DM	1982 Mio DM
Sachanlagen	90,5	84,9	Grundkapital	53,9	53,9
Beteiligungen	19,7	20,1	Rücklagen	69,2	67,5
			Genußscheinkapital	28,0	—,–
Lang- und Mittelfristige			Sonderposten mit		
Forderungen	0,5	0,5	Rücklageanteil	9,0	9,5
Vorräte			Wertberichtigungen	4,4	3,5
./.erhaltene Anzahlungen	148,9	152,6	Pensionsrückstellungen	64,2	56,9
Kurzfristige Forderungen	127,6	101,0	Andere Rückstellungen	36,5	28,4
Flüssige Mittel	19,0	15,7	Lang- und mittelfristige		
Sonstige Aktiva	6,1	15,1	Verbindlichkeiten	29,5	20,0
			Kurzfristige		
			Verbindlichkeiten	109,0	143,3
			Bilanzgewinn	8,6	6,9
	412,3	389,9		412,3	389,9

Gewinn- und Verlustrechnung, Kurzfassung

	1983 Mio DM	1983 Mio DM	1982 Mio DM	1982 Mio DM
Umsatzerlöse	525,7		464,7	
Bestandsänderungen	– 23,5	502,2	+ 26,3	491,0
Andere aktivierte Eigenleistungen		5,1		4,7
Gesamtleistung		507,3		495,7
Materialeinsatz		145,2		151,1
Rohertrag		362,1		344,6
Sonstige Erträge		17,5		24,5
		379,6		369,1
Personalaufwendungen	231,1		224,6	
Abschreibungen	33,4		27,4	
Zinsaufwand	7,6		9,0	
Steuern	14,9		12,2	
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	—,–		3,2	
Sonstige Aufwendungen	82,3	369,3	82,6	359,0
Jahresüberschuß		10,3		10,1
Einstellung in die freie Rücklage		1,7		3,2
Bilanzgewinn		8,6		6,9

Der vollständige Jahresabschluß, der den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Köln, trägt, wird in Kürze im Bundesanzeiger erscheinen.

Dividendenbekanntmachung

Nachdem aus dem Bilanzgewinn 1983 von DM 8.545.402,— gemäß § 17 Abs. 1 der Satzung DM 1.634.402,— auf das Genußscheinkapital ausgeschüttet werden, dies entspricht einer Dividende von DM 7,— je Genußschein im Grundbetrag von DM 50,—, hat die ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft vom 22. Juni 1984 beschlossen, für das Geschäftsjahr 1983 auf die Stammaktien eine Dividende von DM 6,— und auf die Vorzugsaktien eine Dividende von DM 7,— je Aktie im Nennwert von DM 50,— auszuschütten, zahlbar am 25. Juni 1984.
Die Auszahlung der Genußscheindividende erfolgt gegen Einreichung des Ausschüttungsanteilscheines Nr. 1 vom 25. Juni 1984 unter Abzug von 25 % Kapitalertragsteuer bei den Kreditinstituten, die die Dividende auf Vorzugsaktien unserer Gesellschaft auszahlen. Die Auszahlung der Dividende auf die Vorzugsaktien erfolgt gegen Einreichung des Dividendenscheins Nr. 7 vom 25. Juni 1984 unter Abzug von 25 % Kapitalertragsteuer bei einer der nachstehend genannten Banken in Lübeck, Hamburg, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Kiel und München:
Dresdner Bank AG, Bank für Handel und Industrie AG, Bankhaus Gebrüder Bethmann, Dellbrück & Co., Georg Hauck & Sohn Bankiers KGaA, Landesbank Schleswig-Holstein Girozentrale, B. Metzler seel. Sohn & Co, Norddeutsche Landesbank Girozentrale, M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.
Mit der Dividende auf Vorzugsaktien ist ein Steuerguthaben von 9/16 der Dividende verbunden. Steuerguthaben und Kapitalertragsteuer werden bei inländischen Anteilseignern auf die Einkommen- oder Körperschaftsteuer angerechnet. Das gleiche gilt hinsichtlich der Kapitalertragsteuer für die Genußscheininhaber.
Der Abzug der Kapitalertragsteuer entfällt bei solchen Aktionären und Genußscheininhabern, die ihrer Depotbank eine „Nichtveranlagungsbescheinigung“ des für sie zuständigen Finanzamtes eingereicht haben. In diesem Falle wird Anteilseignern auch das Steuerguthaben durch die auszahlende Bank vergütet.

Lübeck, im Juni 1984 Der Vorstand



RHEINISCH-WESTFÄLISCHE BODEN-CREDIT-BANK AKTIENGESELLSCHAFT

Rückkaufangebot

Im Interesse unserer Pfandbriefsparer setzen wir den freiwilligen Rückkauf niedrig verzinslicher, langlaufender Pfandbriefe fort und unterbreiten allen Inhabern unserer

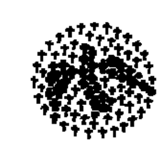
6 %igen tarifbesteuerten Hypotheken-Pfandbriefe Serie 47 A/O —315 046—

6 %igen tarifbesteuerten Hypotheken-Pfandbriefe Serie 48 A/O —315 047—
und
6 %igen tarifbesteuerten Hypotheken-Pfandbriefe Serie 52 A/O —315 051—

das Angebot, aus den vorgenannten Serien im Einzelfall bis zu nom. DM 10.000,–
zu den jeweiligen durchschnittlichen Emissionskursen zurückzukaufen, sofern die Stücke seit dem 31. Dezember 1971 im Eigenbesitz des Einreichers sind.
Der durchschnittliche Emissionskurs beträgt für die
6 % Serie 47 = 98,50 %
6 % Serie 48 = 98,00 %
6 % Serie 52 = 98,50 %
Das Rückkaufangebot kann vom 1. Juli bis 25. Juli 1984 angenommen werden.
Innerhalb dieses Zeitraumes können die Wertpapiere unter Vorlage des Depotauszuges per 31. Dezember 1971 oder entsprechender Besitznachweise direkt bei uns oder über ein Kreditinstitut im Bundesgebiet und in West-Berlin eingereicht werden.
Der Abrechnungsbetrag wird zum 1. August 1984 — unter Verrechnung von Stückzinsen — gutgeschrieben.
Börsenumsatzsteuer und Spesen sind vom Einreicher zu tragen. Näheres können die Besitzer obiger Pfandbriefe bei sämtlichen Kreditinstituten erfahren.
Köln, im Juni 1984

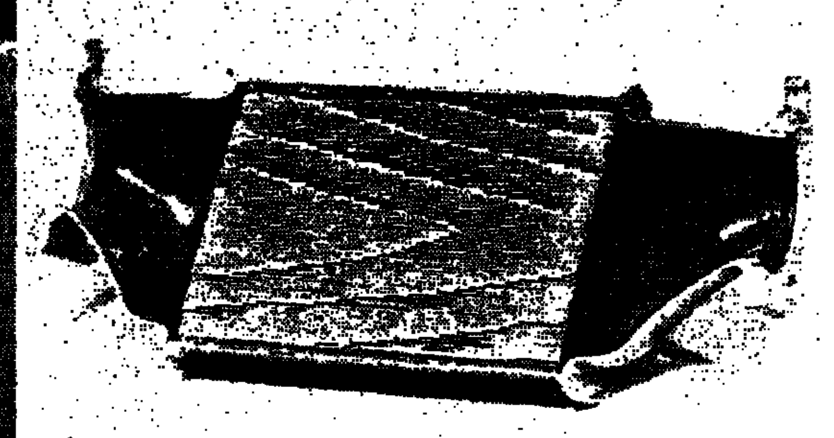
RHEINISCH-WESTFÄLISCHE BODEN-CREDIT-BANK AKTIENGESELLSCHAT
Der Vorstand











Die Auto-WELT fuhr mit dem abgassauberen Audi 100 durch die Bundesrepublik. Rechts der Katalysator im Schnitt. FOTOS: DIE WELT

Auf der Suche nach der Stecknadel im Heu . . .

PETER HANNEMANN, Bonn

Die Tachonadel pendelt sich bei 195 km/h ein. Das sind reale 185 Stundenkilometer. Wir befinden uns zwischen Köln und Siegburg, einem dreispurigen Autobahnstück. Vollgas ist problemlos möglich. Sinn der Kraftübung: den Katalysator im Audi 100 CC, der die schädlichen Abgase des Motors nachverbrennt, auf Belastbarkeit prüfen. Denn die Achillesferse des nur in Ländern mit Tempolimit wie USA und Japan erprobten Abgasreinigers soll sein Exitus durch Überhitzung sein. Überhitzung indes läßt sich hierzulande beispielsweise durch langes Autobahn-Fahren erreichen – dann nämlich, so sagt man, befällt den Katalysator der Hitzekollaps und die schädlichen Abgase gelangen ungefiltert ins Freie.

Doch bei unserem Probanden, einem Audi 100 mit Fünfzylinder-Einspritzmotor und 105 PS, waren derartige Befürchtungen fehl am Platz. Nach zweistündiger Vollgas-Fahrt stellte der TÜV-Rheinland in Köln keinen nennenswerten Unterschied bei den Emissionswerten fest. Sie lagen vorher wie nachher jeweils auf der vorgegebenen amerikanischen Norm. Derweil befiel uns die bange Frage nach der nächsten „bleifreien" Tankstelle. Nach Verlassen des TÜV-Geländes näherte sich der Tankzeiger bedrohlich dem roten Reservebalken. Da es bundesweit nur zirka 20 Zapfsäulen mit brauchbarem Sprit für den anfälligen Katalysator gibt, gestaltet sich die Suche wie jene nach der Nadel im Heuhaufen. Während eine der beiden offiziellen Bleifrei-Tankstellen bereits wieder dichtmachen mußte, verlegt sich die Suche zumeist *auf die städtischen Fuhrämter, die in* umständlicher Prozedur auch normalen Kunden den Sprit verfügbar machen. Ein Umstand, der zur Zeit längere Reisen zu einer Zumutung werden läßt. Dabei trifft es den Audi-Besitzer noch weniger hart, kann er doch auf einen üppig geratenen Kraftstoffbehälter von 82 Litern Fassungsvermögen bauen. Nach 600 Kilometern ist allerdings auch bei ihm Schluß, will man den Tank nicht zur Gänze leeren. Mit einem Verbrauchsmittel von 12,5 Litern Kraftstoff auf 100 Kilometer beschädigte der *Katalysator-Audi die These der Mehr*heit der Auto-Entwickler, daß die mit der altmodischen Katalysator-Technik ausgerüsteten Fahrzeuge 10 Prozent mehr verbrauchen und um etwa die gleiche. Größe weniger leisten. Unser Audi-Testwagen mußte gar um mehr als 20 Prozent in seiner Leistung gedrosselt werden, um dem Katalysatorbetrieb und bleifreiem Normalbenzin zu genügen. Das läßt einem deutschen Automobilentwickler die Haare zu Berge stehen, muß er doch wider seine Überzeugung handeln und die auf optimalen Wirkungsgrad (somit geringem Benzinverbrauch) gebrachten Motoren zurückentwickeln.

Tankstellen, die bleifreies Benzin anbieten, sind eine Seltenheit. Auf dem Foto weiht Innenminister Friedrich Zimmermann die erste dieser Art in München ein. Neben ihm der ehemalige OB der Stadt, Kiesl. FOTO: WEREK

Magere 105 PS, von ursprünglich 136 PS heruntergefahren, bleiben schließlich noch. Damit ist der Audi 100 trotz seiner vorzüglichen Aerodynamik nur noch 185 km/h schnell. Ein zum Vergleich gefahrenes serienmäßiges Exemplar lief stattliche 20 km/h schneller und verbrauchte dennoch im Schnitt 1 Liter weniger Sprit.

Doch damit nicht genug: Der in seinem Wärmehaushalt relativ unflexible Katalysator verfehlt hernach auch in anderen Betriebszuständen seine Wirkung. Beispielsweise in der Früh, während der Kaltlaufphase, entschwinden ihm die Schadstoffe nur so durch das katalytische Wabengerüst. Erst wenn der Katalysator seine Betriebstemperatur von 500 Grad erreicht hat, verbrennt er ordnungsgemäß die Schadstoffe. Der Audi, dem man im normalen Verkehr freilich wenig von seiner Kur anmerkte, machte erst bei höheren Drehzahl- und Geschwindigkeitsbereichen einen vergleichsweise zugeschnürten Eindruck. Zudem mußte der im normalen 100er abgeschaffte schlaffe E-Gang (lang übersetzter fünfter Gang) im Bleifrei-Audi nochmals herhalten, um auch im Bereich der Höchstgeschwindigkeit spritsparend einzuwirken.

Eindrücke, die wir mit dem „sauberen Audi" in zwei Wochen sammelten, können nicht in jedem Fall repräsentativ sein. Es bleiben somit die bislang nicht geklärten Fragen: Übersteht der Katalysator überhaupt ein ganzes Autoleben? Muß er nicht, soll er die in ihn gesetzten Erwartungen erfüllen, penibel überprüft und gewartet werden? Ja, kann es allen Ernstes Sinn des Innenminister-Beschlusses sein, eine risikoträchtige und für den modernen Motorenbau abträgliche Katalysatortechnik zu favorisieren?

Gewiß, die Giftstoffe im Auspuff müssen drastisch reduziert werden. Aber das Automobil, dessen Anteil am Umweltschaden noch höchst umstritten ist, mit einem Katalysator zu knebeln, kann langfristig nicht der richtige Weg sein, dies hat der Katalysator-Audi (Aufpreis zirka 1500 Mark) zumindest andeutungsweise offenbart. Vielmehr wird es auch diesmal, wo die Bereinigung des Problems unzweifelhaft schwieriger erscheint, als seinerzeit dem Verlangen nach Treibstoffsparsamkeit, den Automobilentwicklern gelingen, einen Lösungsweg aufzuzeigen. Daß aber die Zeit bis 1986 dazu reicht, eine Alternative zur Katalysatortechnik serienreif zu machen, glauben nur Träumer.

Geländewagen-Boom: Daihatsu setzt auf den neuen Wildcat

W. R. München

Obwohl die Zeit für Spaß- und Geländewagen in Deutschland ausgesprochen günstig war, konnte der deutsche Importeur des japanischen Daihatsu-Geländewagens Wildcat, die Münchener Firma Inthelco, über dessen Zulassungszahlen keine rechte Freude empfinden. Die winzige Wildkatze gab sich recht unkultiviert, ohne den Charme des ähnlich konzipierten Suzuki auszustrahlen.

Mit dem neuen „Wildcat GL" soll das anders werden. Seine Karosserie ist ausgesprochen gefällig, die Unarten wurden der Wildkatze weitgehend abgewöhnt.

Angeboten werden zwei Ausführungen mit unterschiedlich langem Radstand, jeweils mit Planenverdeck oder Festaufbau, wahlweise mit Diesel- oder Ottomotor. Dabei wurde der Dieselmotor (2800 ccm/73 PS) vom Vorgänger übernommen und leicht überarbeitet, während der Benzinmotor (2000 ccm/88 PS) neu ist und einen besseren Eindruck hinterläßt als der recht rauhe Dieselmotor.

Wie bei Geländewagen üblich gibt es ein zweistufiges Zwischengetriebe und damit 10 Vorwärts- und zwei Rückwärtsgänge. Der Allradantrieb ist zuschaltbar. Beide Starrachsen baumeln an Blattfedern, wobei allerdings einiger Aufwand betrieben wurde, um diese auch bei Geländewagen technisch überholte Radaufhängung zu bändigen.

Erfreulich vollständig ist die Ausstattung. Sie umfaßt unter anderem eine Servolenkung, ein selbsthemmendes Differential, Freilaufnaben und ein gefälliges Interieur mit kompletter Instrumentierung. Gegen Aufpreis gibt es eine De-Luxe- und eine Super-de-Luxe-Ausstattung, Metalliclack und dreistufig elektrisch verstellbare Stoßdämpfer. Die Ausführung mit langem Radstand hat zudem ein Aufstelldach.

In Abmessungen, Technik und Ausstattung entspricht die Ausführung mit langem Radstand etwa dem wesentlich stärker motorisierten Nissan Patrol Hardtop, ist allerdings deutlich teurer (mit Benzinmotor 30 000 DM, mit Dieselmotor 32 000 DM).

Die kurze Ausführung entspricht in den Abmessungen etwa dem Lada Niva und kostet mit Festaufbau 25 000 DM. Der Preis und das dünne Händlernetz könnten den Erfolg des ansonsten gelungenen und harmonischen Geländewagens beeinträchtigen.



Hoffnung auf die gezähmte „Wildkatze" FOTO: DIE WELT

Das Testat

Fiat Regata 100 S

Bei allen Automobilherstellern, die ein möglichst breites Band von Käuferwünschen abdecken wollen, gehören „Zwillinge" zum Programm. Damit sind technisch identische Fahrzeuge gemeint, die einmal mit Schräg- und mit Stufenheck angeboten werden. Fiat glaubt mit dem Regata Super das Auto für Kunden zu haben, die moderne Technologie mit konservativer Stufenheckform kombinieren möchten. Der Regata 100 Super wird von einem Vierzylinder-Motor angetrieben, der mit 100 PS für Geschwindigkeit von 180 km/h sorgt. Der Preis für das 970 kg schwere Auto: 18 850 Mark.

Karosserie: Es wäre ungerecht, zu sagen, der Regata sei ein Ritmo mit angehängtem Kofferraum. Der 4,26 Meter große Wagen bekam eine eigenständige, übersichtlich gestaltete Form. Vier Türen serienmäßig. Überzeugend: Der große Kofferraum. **gut**

Innenraum: Komplettausstattung mit Servolenkung, elektrischen Fensterhebern und übersichtlichen Tasten an der Lenksäule bekommt man sonst nur in höheren Preisklassen. Auch die elektronische Regulierung von Heizung und Lüftung macht den Preisvorteil gegenüber der Konkurrenz deutlich. Viel Beinfreiheit auf den hinteren Plätzen. **gut**

Motor: Der Vorgänger dieses Vierzylinder-Triebwerks mit zwei obenliegenden Nockenwellen tat bereits im 125 Spezial guten Dienst. Im Regata wurde der Motor quer eingebaut. Im Leerlauf wirkt er brummig. In der Beschleunigung werden Sportwagenwerte erreicht. 0 bis 100 km/h in 10 Sek. Verbrauch: 10,5 l/100 km im Schnitt. **befriedigend**

Straßenlage: Das aufwendig geführte Fahrwerk ermöglicht weitgehend neutrales Verhalten auch in schnellen Kurven. Bei voller Belastung des Hecks machen sich bei dem Fronttriebler starke Antriebseinflüsse bemerkbar. Zu großer Wendekeis. **befriedigend**



Fahrkomfort: Die gesunde Mischung aus Komfort und Härte überzeugte schon beim Ritmo. Der Super läßt sich, auch dank der Fahrerhilfen wie Fünf-Gang-Getriebe und Checkcontrol, leicht und angenehm über lange Strecken fahren. **gut**

Bedienung: Die vorteilhaften Elemente wurden bereits aufgeführt. Die Fahrerposition ist nahezu optimal. Leider gibt es – Fiat scheint das nicht in den Griff zu bekommen – immer wieder Ärger mit hakelnder Schaltung. **befriedigend**

Verarbeitung: Das einzige, was an diesem technisch modernen Fahrzeug verbessert werden müßte. Die hinteren Türen schlossen am Testwagen nur schwer. Der Eco-Anzeiger fiel am zweiten Tag aus. Die Warnsignale für Bremsen, Öl und Wasser leuchteten wechselweise, obwohl alles stimmte. Klappergeräusche bei Fahrten über schlechte Straßen, alles ärgerliche Kleinigkeiten. Die wichtigen Aggregate wirken ordentlich verarbeitet. **ausreichend**

GESAMTURTEIL

Das Preis-Leistungs-Verhältnis dieses Fahrzeugs ist einfach überzeugend. Moderne Technologien sind ein weiteres Kaufargument. Dagegen steht – *wie leider häufig bei den Italienern – das Problem mit der Detailverarbeitung.*

HOR

NACHRICHTEN

Hansi Müller zu Atalanta

Mailand (dpa) – Hansi Müller spielt in der nächsten Saison für den FC Atalanta, der in die erste italienische Liga aufgestiegen ist. Nach italienischen Presseberichten soll Müllers Vertrag auf ein Jahr befristet sein. Bei Inter Mailand war für den früheren Stuttgarter kein Platz mehr, weil die Italiener neben Karl-Heinz Rummenigge mit dem Iren Liam Brady einen zweiten Ausländer verpflichtet hatten.

Fußball: Berlin steigt auf

Hannover (dpa) – Blau-Weiß 90 Berlin und der FC St. Pauli steigen in die zweite Fußball-Liga auf. Die Berliner sind nach dem 2:1-Sieg über den 1. FC Bocholt mit 11:3 Punkten Tabellenführer der Aufstiegsgruppe Nord und vor dem letzten Spieltag ebenso uneinholbar wie St.Pauli (9:5), das im Lokalderby gegen Lurup Hamburg ein 3:3 erreichte.

Sechs Strafwürfe vergeben

Hof (sid) – Die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Männer unterlag im ersten von drei Länderspielen in Hof gegen Ungarn mit 19:21. Dabei zeigte das Team von Bundestrainer Simon Schobel große Schwächen beim Siebenmeterwerfen. Sechs von sieben Strafwürfen wurden vergeben.

Göppingen geht in Revision

Göppingen (dpa) – Der Handball-Bundesligaklub Frisch Auf Göppingen will den Zwangsabstieg und die Geldstrafe in Höhe von 50 000 Mark nicht akzeptieren. Der Rechtsanwalt des Vereins erklärte, der Klub werde beim Bundesgericht des Deutschen Handball-Bundes (DHB) gegen das Urteil des Württembergischen Verbandes Revision einlegen.

Boris Becker im Hauptfeld

Roehampton (sid) – Boris Becker aus Leimen steht als sechster deutscher Spieler beim Tennisturnier von Wimbledon (Beginn Montag) im Hauptfeld des Herren-Einzels. In der letzten Runde der Qualifikation besiegte der 16 Jahre alte Becker den Amerikaner Bruce Kleege mit 6:4, 6:3, 6:3.

Rudi Cerne wird Profi

Gelsenkirchen (dpa) – Der Eiskunstläufer Rudi Cerne, Vierter bei den Olympischen Spielen in Sarajevo, wird Profi. Er erklärte, er werde nach Abschluß einer Sommertournee bei einer Revue, deren Namen er noch nicht nennen wolle, einen Zweijahres-Vertrag unterschreiben.

ZAHLEN

TENNIS

Damenturnier in Eastbourne (175 000 Dollar), Viertelfinale: Navratilova (USA) – Turnbull (Australien) 6:3, 6:2, Kohde (Deutschland) – Potter (USA) 6:4, 6:4, Jordan - Phelps (beide USA) 6:3, 6:3, Lloyd-Evert (USA) – Sukova (CSSR) 6:2, 7:6.

REITEN

CHIO in Aachen, Großer Preis von Nordrhein-Westfalen: 1. Sloothaak mit Golan 0 Fehler/46,91 Sekunden, 2. Schockemöhle mit So Long 0/48,41, 3. Beyer (alle Deutschland) mit Pandur 0/50,71, 4. Gillespie (England) Lorenzo 0/51,59, 5. Meyer zu Bexten (Deutschland) Merano 0/56,15. – **Dressur,** Intermediaire II, Abteilung A: 1. Disterer mit Paquito 1370 Punkte, 2. Grillo mit Losander 1323, 3. Lösch (alle Deutschland) mit Imperial 1315. – Abteilung B: 1. Kowschow (UdSSR) Rukh 1361, 2. Meyer zu Erpen (Deutschland) Tristan 1358, 3. Bonello (Kanada) Satchmo 1332, 4. Stückelberger (Schweiz) Tansanit 1331.

FUSSBALL

Aufstiegsrunde zur 2. Liga, Gruppe Nord

Lurup Hamburg – FC St. Pauli 3:3
Blau-Weiß 90 Berlin – FC Bocholt 2:1

1. Blau-Weiß 90	7	4	3	0	12:6	11:3
2. FC St. Pauli	7	3	3	1	10:6	9:5
3. FC Bocholt	7	1	4	2	7:8	6:8
4. Gütersloh	7	2	2	3	11:13	6:8
5. SV Lurup	8	1	2	5	13:20	4:12

FUSSBALL / Halbfinalspiele der Europameisterschaft – Viel Trubel um die dänische Mannschaft

„Sie dürfen zehn, 15 Bier trinken und 50 Zigaretten rauchen, solange sie auf dem Platz zeigen, daß sie Männer sind"

MARTIN HÄGELE, Lyon

Spätestens seit Donnerstag ist das „Métro-Motel" von Charbonière, 15 Kilometer von Lyon, zum Reiseziel der Fußball-Berichterstatter aus aller Welt geworden. Am Mittwochmorgen hatte die französische Equipe dieses Quartier verlassen, spät am Abend waren die Dänen eingezogen. Seither ist es aus mit der Ruhe in dem idyllischen Park. Jeden Mittag schlägt die Karlsberg-Brauerei einen Stand auf im Freien. Erst gibt es Bier, anschließend eine Pressekonferenz. Vorne rechts sitzt der Genralsekretär des Dänischen Fußball-Verbandes, vorne links der Pressechef, in der Mitte Trainer Sepp Piontek. Alle drei rauchen einträchtig Pfeife.

Die dänischen Fragen beginnen meist mit „Hej Seppl". Man wird das Gefühl nicht los, daß die Kollegen aus Kopenhagen verdammt stolz sind auf ihren deutschen Trainer. Und sie müssen ihn ja auch ausfragen, wenn man, wie das Blatt „Politiken" einen Fußball-Sieg auf 16 Zeitungsseiten feiern darf.

Sepp hat auch viel zu sagen. Seine Sprüche kommen druckreif in fünf Sprachen.

„Seppl, wie fühlst du dich?"

Piontek: „Es ist schöner, hier zu sitzen als im Flugzeug nach Hause. Das ist wie bei David und Goliath. Aber wir glauben jetzt nicht, wir sind die Besten der Welt."

Ein Engländer: „Mister Piontek, spielt Ihre Mannschaft den Fußball der Zukunft? Sie und die Franzosen?"

Piontek: „Wir sind ein kleines Land. Es wäre für uns eine zu große Verantwortung, den anderen den Weg zu zeigen. Das ist die Aufgabe der großen Nationen. Aber ich bin froh, daß wir mit den Franzosen im gemeinsamen Trend liegen: wieder Fußballspielen, nicht nur Kräfte zeigen."

Ein Deutscher: „Wären Sie bei einer Partie gegen Deutschland in einen persönlichen Interessenskonflikt geraten?"

Piontek: „Niemals, aber ein Spiel gegen Deutschland wäre mein größtes Vergnügen gewesen."

Mit seinen Dänen hat Sepp, der vor 44 Jahren in Breslau auf die Vornamen Josef Emanuel Hubertus getauft wurde, keine Probleme. Der ehemalige Profi von Werder Bremen hat in Dänemark alles im Griff. Die Spieler, den Verband, die Journaille. Die dänischen Journalisten läßt Piontek *nur zu geregelten Sprechzeiten ins* Quartier. Aber er konnte nicht verhindern, daß nicht-dänische Kollegen im Mannschaftshotel Zimmer buchten.

Da Pionteks Tag in Frankreich in aller Hergottsfrüh mit der Lektüre der „L'Equipe" beginnt, ist ihm eine Story nicht entgangen. Deshalb attakiert er öffentlich jeden, der über die dritte Halbzeit nach dem Sieg über Belgien berichtet hat.

Piontek: „Ich gab die ganze Nacht frei. Ich habe nichts dagegen, wenn meine Spieler fünf, zehn oder 15 Biere trinken und meinetwegen 50 Zigaretten rauchen, solange sie auf den Platz gehen und dort zeigen, daß sie Männer sind." In Zukunft, so Piontek, bitte er die Journalisten darum, die Privatsphäre zu achten.

Denn die Freiheit, die lockere und freundschaftliche Atmosphäre, die der Trainer seinen Leuten gewährt, spiegelt sich auch am Ball wieder. Dänen könne man nicht drei Wochen einsperren, sonst würden sie nachts aus dem Fenster springen, erklärt Piontek und das sei eine Mentalitätssache: *„Dänen können auch lachen,* wenn sie verlieren." Jene Mentalität hat der Ostpreuße und spätere Hanseat Piontek allerdings selbst erst lernen müssen. Sören Lerby vom FC Bayern München erinnert sich nur noch zu gut an den Einstand des deutschen Trainers: „Wir hatten in Rom verloren, zwei Stunden später auf dem Heimflug zogen wir eine richtige Fête ab. Piontek war fassungslos, konnte uns nicht begreifen, daß wir nach der Niederlage unseren Spaß haben konnten."

Und nun, fünf Jahre später, besitzt der einstige Disziplin-Fanatiker die lustigste, die beliebteste und – wer weiß wie in den nächsten Tagen der Ball rollt – am Ende vielleicht sogar die beste Fußballmannschaft Europas. Eine Elf, die zum großen Teil von einer Kraft lebt, die im Profi-Geschäft *schon längst verloren scheint. Mittel*feldstar Frank Arnesen: „Auf dem Platz merkt man, daß wir alle Freunde und Kameraden sind. Ich habe, seit wir hier in Frankreich sind, bei uns noch kein einziges böses Wort gehört."

Wenn sie schon etwas böses sagten, *dann galt dies den Deutschen. Die* hatten die Dänen nämlich zu gern von ihrem hohen Roß holen wollen. Die Spanier haben nun mit ihrem *Sieg über Rummenigge und Kollegen* diesen schönsten dänischen Fußballtriumph gestohlen. Zu viele aus Pionteks Truppe nagen noch immer an ihrer Bundesliga-Vergangenheit: Ersatzbank-Leben in Gladbach wie Sten Tychosen, Kofferträger in Köln wie der neue Star von Hellas Verona, Preben Elkjaer-Larsen, über die Schulter als Profi zweiter Klasse angeschaut. Wie Sören Busk (Westfalia Herne) oder Ole Rasmussen (Hertha BSC).

„Die deutschen Fußballstars sind mir zu arrogant", schimpfte Tychosen. Und als einer gar im *Zusammenhang mit dem deutschen Ausscheiden* von „Pech" sprach, funkelte es in den Augen Larsens: „Was Pech, immer wieder haben die Deutschen doch nur *Glück gehabt,* und jahrelang haben sie ihr Glück für Können gehalten."



Franz Beckenbauer und sein Förderer Hermann Neuberger
FOTO: MÜLLER

STAND ● PUNKT / *Zugreifen*

Zwei Zitate weisen die Richtung, und niemand sollte da gleich von Hirngespinsten oder fahrlässigen Konstruktionen reden. Horst Köppel, der Assistent von Jupp Derwall, sagt: „Ich verstecke mich nicht. Ich habe keine Angst vor der Frage, ob ich Bundestrainer werden will." Franz Beckenbauer sagt in der „Bild"-Zeitung: „Ich bin zu einem Gespräch mit dem Deutschen Fußball-Bund bereit, als technischer Direktor Verantwortung für die Nationalelf zu übernehmen."

Da sind, selten genug im modernen deutschen Profi-Fußball, zwei Männer bereit, Verantwortung zu übernehmen. Beckenbauer geht nach bewährter Libero-Art sogar in die Offensive, die seine Nachfolger kleinmütig vergessen haben. Beckenbauer sollte beim Wort und ernst genommen werden. Es geht um Neuerungen im Umfeld der Nationalmannschaft, er hat den Rückhalt, sie auch durchzusetzen. Er leidet nicht unter der Krankheit dieser deutschen Fußballtage, in denen Freude am Spiel durch Frust ersetzt wurde.

Und auch das kommt hinzu: Franz Beckenbauer besitzt zweifellos die positive Ausstrahlung, die wichtig ist und gebraucht wird, wenn alte Zöpfe abgeschnitten werden müssen. Er steht der Spielergeneration näher, auf die jetzt gesetzt werden muß, er war und ist ihr Vorbild.

Franz Beckenbauer als technischer Leiter, verantwortlich für Mannschaftsaufstellung und Taktik, Horst Köppel zuständig für die Trainingsarbeit. Zugreifen, Deutscher Fußball-Bund. DW

Frankreich: „Der Platini wird es schon richten . . ."

dpa, Marseille

Mit viel Optimismus und Selbstvertrauen geht die französische Fußball-Nationalmannschaft in das Halbfinalspiel gegen Portugal in Marseille. „Michel Platini wird das schon richten," hofft Patrick Battiston. Auf den 29jährigen siebenmaligen EM-Torschützen wird schon wieder Verlaß sein. „Vor zwei Jahren bei der Weltmeisterschaft in Spanien hat es bei uns eine Leistungsexplosion gegeben, jetzt muß die Saat aufgehen. Es wäre unverzeihlich, wenn wir uns diese Chance entgehen ließen", fordert Alain Giresse. Und Luis Fernandez glaubt die dem EM-Spektakel eher reserviert gegenüberstehende Nation im Rücken zu haben: „Ganz Frankreich steht mit dem großen Ziel vor Augen hinter uns."

Im völlig abgeschiedenen Drei-Sterne-Hotel „Moulin de Vernegues", umgeben von einem Park und Pinienwäldern, suchte die französische Nationalmannschaft *Ruhe und Ent*spannung vor dem Halbfinale, 50 km von Marseille entfernt. Trainer Michel Hidalgo, der sich am Mittwoch im *Finale zum 75. Länderspiel-Jubiläum* einen krönenden Abschluß seiner Tätigkeit als Nationaltrainer erhofft, ist mit Dauer der EM-Tage immer mehr *aufgeblüht. Vor dem Spiel gegen Por*tugal sorgt er sich aber um seine für ihn schon zu siegessicheren Spieler: „Insgeheim haben wir mit einem Halbfinale gegen die Deutschen gerechnet. Daß sie es nicht sind, hat uns erleichtert. Wir sind zwar besser als 1982, aber es besteht die Gefahr, daß Portugal *unterschätzt wird. Das ist* ein großes Problem." Hidalgo weiter: „Portugal ist eine Mannschaft mit großen Individualisten, einer guten Verteidigung und gefährlichen Angreifern. Bei Jordão weiß man nie, was er macht, Gomes ist 90 Minuten gefährlich, und Chalana und Carlos Manuel sind genauso schwer auszurechnen. Wir müssen schnell spielen, dann können wir sie überlisten."

Portugals Trainer Fernando Cabrita fühlt sich in der Außenseiterrolle wohl: „Ich habe zwar immer gesagt, daß Frankreich Europameister wird, aber daß heißt noch lange nicht, daß ich unserer Mannschaft keinen Erfolg zutraue." HSV-Manager Günter Netzer ist der Ansicht, daß Frankreich Probleme bekommen wird: „Ich möchte es einmal erleben, daß es eine Mannschaft gegen die Franzosen wagt, offensiv zu spielen. Wenn man dann dazu noch die Mittelfeld-Asse in den Griff bekommt, kann es für Frankreich gefährlich werden." Bisher seien vorhandene Schwächen in Abwehr und Sturmreihe noch übertüncht worden.

Portugals Trainer Cabrita: „Schon im Europacup-Finale mit Juventus *Turin hat der FC Porto gezeigt,* wie man Platini ausschalten kann. Und wenn man Platini stoppt, steigen automatisch die eigenen Möglichkeiten." *Porto unterlag den Italienern* nur mit 0:1.

HEUTE

● **1. Halbfinale:** Frankreich (Sieger Gruppe 1) gegen Portugal (Zweiter Gruppe 2) in Marseille (20.00 Uhr).

● **Im Fernsehen:** Originalübertragung ab 19.55 Uhr im Ersten Deutschen Fernsehen (ARD), Reporter Peter Jensen.

● **Die Mannschaften: Frankreich:** Bats – Bossis – Battiston, Domergue, Tusseau – Fernandez, Platini, Tigana, Giresse – Ferreri, Six. – **Portugal:** Bento – Lima Perreira – João Pinto, Eurico, Alvaro – Frasco, Carlos Manuel, Sousa, Chalana, Diamantino – Jordão. – **Schiedsrichter:** Bergamo (Italien).

MORGEN

● **2. Halbfinale:** Spanien (Sieger Gruppe 2) gegen Dänemark (Zweiter Gruppe 1) in Lyon (20.00).

● **Im Fernsehen:** Originalübertragung ab 19.30 Uhr im ZDF, Reporter Günter-Peter Ploog.

● **Die Mannschaften: Spanien:** Arconada – Maceda – Señor, Garcia, Camacho – Julio Alberto, Victor, Gordillo, Gallego – Santillana, Carrasco. – **Dänemark:** Qvist – Morten Olsen – Lauridsen, Busk, Nielsen – Bertelsen, Berggren, Lerby, Arnesen – Elkjaer-Larsen, Laudrup. – **Schiedsrichter:** Courtney (England).

● **Der Modus:** Bei einem Unentschieden werden die Halbfinalspiele um 2 x 15 Minuten verlängert. Bringt auch die Verlängerung keine Entscheidung, gibt es ein Elfmeterschießen.

Presseschau: Keine Impulse, eine verkrustete Hierarchie

DW. Bonn

„Alarmglocken läuten Sturm: Deutscher Fußball zweitklassig." So hart wie die Münchner Boulevardzeitung „TZ" ging fast die gesamte deutsche Presse mit der Mannschaft von Jupp Derwall nach der 0:1-Niederlage gegen Spanien ins Gericht, die bei der Europameisterschaft das Ausscheiden bedeutete. Hier einige Zitate:

Südwest-Presse, Ulm: „Daß selbst das Mindestziel verpaßt wurde, müßte jetzt eigentlich einen Erdrutsch auslösen. Aber im Sektor Fußball findet die vielzitierte deutsche Gründlichkeit offenbar ohne Großreinemachen statt."

Stuttgarter Zeitung: „Der Schwung ist hin, die Mannschaft hat das Vertrauen in ihren Trainer verloren, niemand glaubt mehr an den guten Menschen von Dudweiler. Der tiefe Fall des Jupp D. mag nicht frei von persönlicher Tragik sein, aber wenn Derwall klug ist, geht er."

Merkur, München: „Vergessen Sie die DFB-Elf '84! Mit dem Merkur zu den Weltmeistern '74. Sepp Maier lost 50 Freikarten für das Nostalgiespiel Deutschlnad – Holland am 3. Juli aus."

Süddeutsche Zeitung: „Während die DFB-Spitze in der Niederlage Arroganz demonstriert, zeigen sich wenigstens einige Spieler einsichtig."

Abendzeitung, München: „Berufsgruppe Fußball-Profis 1984 und deren Anführer: Ein trauriges Bild auf dem Platz und außerhalb. Gnadenlos haben sie hier wie dort demonstriert, was sie können und was sie sind. Verantwortungslos, oberflächlich, leichtsinnig, keine Spur von Unrechtbewußtsein. Den gerade wieder erworbenen Bonus bei den Fans haben sie gleichermaßen grob mit den Füßen traktiert wie bei dieser EM den Ball."

Hannoversche Allgemeine: „Wirklich gründlich gearbeitet wurde beim DFB seit Jahren schon nicht mehr. Aber veilleicht bringt Neuberger ja die Zivilcourage auf und tritt selbst ab. Genügend Verdienste und Orden hat er."

Braunschweiger Zeitung: „Nein, Pech war es nicht, was den tiefen Fall des Europameisters auslöste. Genau dort, *wo er jetzt gelandet ist, steht der* deutsche Fußball."

Neue Osnabrücker Zeitung: „Der deutsche Fußball muß von der Basis her *gesunden, wenn er seine Position* in der Beliebtheitsskala des Sportpublikums in diesem Lande zurückerobern möchte."

Nürnberger Nachrichten: „Herunter vom hohen Roß und die Weichen für die Zukunft stellen."

Hamburger Abendblatt: „Eine verkrustete Hierarchie, *eine Administra*tion, von der keine Impulse kommen, kreisen hier um sich selbst. Wenn in aller Naivität hier jemand fragen sollte, warum Hermann Neuberger seinen Trainer Derwall nicht schon lange gefeuert hat, so muß die entwaffnende Antwort lauten: Weil er dann seinen kapitalsten Fehler eingestehen und selber gehen müßte."

LEICHTATHLETIK

Nur Wind stoppte Carl Lewis

dpa, Los Angeles

Das Licht, in dem Carl Lewis wieder einmal stand, war so hell wie die Sonne über dem Strand von Santa Monica. Und es warf einen ebenso tiefen Schatten über Calvin Smith, den Weltrekordler über 100 m, den Weltmeister über 200 m. Als Lewis bei den Olympia-Ausscheidungen der USA im 200-m-Lauf seinen dritten Triumph feierte, sah Calvin Smith auf der Tribüne zu; geschlagen schon im Halbfinale und nun untergetaucht in der Menge. Carl Lewis ist der größte Sieger der Wettbewerbe, und ihr größter Verlierer ist Calvin Smith.

19,86 Sekunden war Lewis im 200-m-Finale gelaufen bei starkem Gegenwind, die viertbeste je erzielte Zeit, und nur er selbst war im Flachland jemals schneller gewesen (19,75), denn der *Italiener Mennea (19,72) und* der Amerikaner Tommie Smith (19,83) waren ihre Rekorde in der dünnen Höhenluft von Mexiko gelaufen. Ein Fernsehreporter aus Alabama kniete vor Lewis und fragte: „Was denkt Carl Lewis, wenn er an Carl Lewis denkt", und vor Unterwürfigkeit ließ er das Mikrofon fast auf den Boden sinken.

„Ich bin gekommen, um das Beste zu machen. Jetzt weiß ich, daß ich das erreichen kann, was ich will", sagte Lewis. „Jetzt gehe ich nach Hause, nach Tuscaloosa, und hoffe, daß meine Verletzung sich bessert und daß ich wieder schnell werde", sagte Calvin Smith. „Ich habe mich hier keinen einzigen Tag schlecht gefühlt. Es ist keine Überraschung für mich, aber ich bin trotzdem glücklich", sagt Lewis. „Dies war eine enttäuschende Woche für mich, aber ich muß das überwinden", sagte Smith. Hier sprach ein Medien-Gladiator, der sich seiner Außergewöhnlichkeit vollkommen bewußt ist. Dort sprach ein Sportler, der sich bemühte, von seiner Enttäuschung nicht überwunden zu werden.

Carl Lewis antwortet immer vollkommen überzeugt, schnell, präzise, intelligent. Und was er sagt, macht den Reportern Freude. Aber in seinem eigenen Gesicht ist von Freude nichts zu sehen.

Alles, was Carl Lewis hat, hat Calvin Smith nicht: Selbstbewußtsein und strotzende Kraft; 80 Kilo, verteilt auf 1,88 m Körpergröße. Smith ist 1,78 m groß, aber er wirkt kleiner. Er ist 64 Kilo schwer, aber er wirkt zierlicher. Und was immer er sagt, es ist von einem versonnenen Lächeln begleitet, als könne er nur so die Menschen auf diese Weise für seine Worte einnehmen. Bei Calvin Smith lächeln die Augen mit, bei Carl Lewis lächeln nur die Zähne.

Carl Lewis und Calvin Smith teilen die Strecke, auf der sie das Besondere vollbringen wollen, sie teilen die Hautfarbe und daß sie im Süden der USA geboren wurden. Doch mit der Herkunft fangen die Trennungen zwischen beiden an. Carl Lewis, drittältester Sohn unter vier Geschwistern, war zwei Jahre alt, als seine Eltern Evelyn und Bill fortzogen aus dem Baumwoll-Staat Alabama. Ein Sportlehrer-Ehepaar mit vier Kindern, eine schwarze Mittelstandsfamilie. Calvin Smith ist der Drittjüngste einer achtköpfigen Familie, und als er fünf war, starb der Vater.

Carl Lewis ist einer der wenigen Schwarzen in den USA, denen eine weiße Welt zu Füßen liegt. Calvin Smith hat in diese Welt keinen Einlaß gefunden, nicht allein, weil er ein Unterlegener ist. An diesem Spätnachmittag im Coliseum von Los Angeles jedoch sahen beide, der eine zwischen den Menschen, der andere zwischen den *Mikrofonen,* auf ganz unterschiedliche Weise einsam aus.

GALOPP / *Gleich drei Pferde aus irischer Zucht in Gelsenkirchen vorne*

Ostermann gewann eigenen Pokal

Drei Pferde aus irischer Zucht belegten am Donnerstag im Ostermann-Pokal (Europa-Gruppe III, 80 000 Mark, 47 000 Mark dem Sieger, 1200 m) auf der Galopprennbahn in Gelsenkirchen-Horst die drei ersten Plätze: Red Rudy mit Georg Bocskai, Kirchner mit Brian Taylor und Thai King mit Ole Larsen. Allerdings werden die drei Pferde inzwischen in drei verschiedenen Nationen trainiert. Der vierjährige Hengst Red Rudy steht im Stall des 23fachen deutschen Championtrainers Heinz Jentzsch in Köln, Kirchner in England und Thai King in Schweden. Besitzer des Siegers Red Rudy ist das Gestüt Ittlingen. Es wird von Manfred Ostermann und seiner Mutter Marianne betrieben. So kommt es zu dem Kuriosum, daß zumindest 47 000 Mark, die die Familie Ostermann dem Gelsenkirchen-Horster Rennverein zur Verfügung stellte, demnächst wieder auf dem Konto des Gestüts beim Kölner Dachverband verbucht werden.

Manfred Ostermann, Sohn des vor zehn Jahren bei einem Badeunfall in Fuerteventura tödlich verunglückten Wittener Möbelhändlers Freddy Ostermann, hat Red Rudy für ca. 85 000 Mark in England gekauft. Nach anfänglichen Schwierigkeiten waren die letzten Leistungen einigermaßen achtbar, aber keineswegs überragend. Das Rennen am Donnerstag gewann er mit einer halben Länge Vorsprung. Der 28:10-Totofavorit Tobelo endete als enttäuschender Letzter. Seine Leistung ist ein Spiegelbild der Situation, wie bedenklich es im deutschen Galopp-Rennsport um Kurzstreckenpferde der Sonderklasse bestellt ist.

Ostermann züchtet seit Jahren mit großem Aufwand im Gestüt Quenhorn in Ascheberg in Westfalen mit großem Aufwand selbst Vollblüter, die ersehnten großen Erfgolge sind aber ausgeblieben, nach längerer Zeit wurde am letzten Sonntag mit Gilmore in Dortmund wieder einmal der Sieger eines Gruppe-Rennens, aber lange Zeit enttäuschten die Ostermann-Pferde allzuoft.

Manfred Ostermann: „Wir haben im Gestüt Lehrgeld zahlen müssen wie andere Züchter auch. Seit anderthalb Jahren haben wir in unserer Zucht einen Kurswechsel vorgenommen, wir wollen Fehler der Vergangenheit ausmerzen. Demnächst möchten wir große Sieger auch wieder selbst züchten, obwohl auch mein Vater seine besten Pferde Pentathlon und Tarim gekauft und nicht selbst gezüchtet hat."

Neben Red Rudy und Gilmore hat man derzeit noch ein drittes Spitzenpferd im Stall: Den Derby-Mitfavoriten Love Letter. Aber der stammt auch nicht aus eigener Zucht, sondern wurde auf der Auktion in Iffezheim von der Züchtergemeinschaft Heinz Pferdmenges und Gert Vorster ersteigert.

*

Heute beginnt in Hamburg-Horn die Derby-Woche mit insgesamt sechs Renntagen. Höhepunkt des Eröffnungsrenntages ist traditionsgemäß das Otto Schmidt-Rennen (30 000 Mark, 17 500 Mark dem Sieger, 2200 m). Es wird zur Erinnerung an den erfolgreichsten deutschen Jockey aller Zeiten gelaufen. Der 1964 verstorbene Otto Schmidt siegte in 2218 Rennen. Favorit der erneut nicht allzu stark besetzten Prüfung ist der Hengst New Moon mit Exchampion-Jockey Manfred Hofer.

*

498 500 Mark, davon 274 250 Mark für den Sieger werden im 115. Deutschen Derby am 1. Juli zu gewinnen sein. *Die Rekorddotierung* wurde im Vorjahr erreicht, 536 850 Mark.

KLAUS GÖNTZSCHE

LEICHTATHLETIK / Ingra Manecke und Claudia Losch, *zwei Favoritinnen für Los Angeles*

Stark durch Salat, Sojabohne und Haselnuß

KLAUS BLUME, Bonn

Als sie vor Jahren einmal nach ihren beruflichen und sportlichen Tätigkeiten befragt wurde, antwortete sie: „Tagsüber seziere ich Leichen, abends schmeiße ich mit Tellern." Damit hatte die Medizinstudentin und Diskuswerferin Ingra Manecke ihre Tätigkeiten klar aufgezeigt. Heutzutage stellt ihr solche Fragen niemand mehr, heutzutage geht es nur noch darum, ob die deutsche Rekordhalterin Ingra Manecke (67,06 m) bei den Olympischen Spielen die goldene, die silberne oder die bronzene Medaille gewinnt.

Durch den Boykott der „DDR" und der Osteuropäer avancierte die Hannoveranerin ebenso zur Favoritin wie ihre Fürther Klubkameradin Claudia Losch im Kugelstoßen. Als von Boykott noch nicht die Rede war, als die in München bei Christian Gehrmann trainierende Augenoptikerin bei den Hallen-Europameisterschaften in Göteborg überraschend die Silbermedaille hinter der tschechoslowakischen Weltmeisterin Helena Fibingerova gewann, träumte sie bereits vom olympischen Finale. Freilich nicht von Medaillen. Doch für Claudia Losch, die sich von 20,08 m (1983) auf erstaunliche 20,55 m (1984) steigerte, hat sich die Lage durch den Boykott radikal verändert. Ihre Freundin Helena Fibingerova sagt: „Selbst wenn Claudia nur kegelt, wird sie Olympiasiegerin."

Die gewichtige Dame aus Mährisch-Ostrau hat recht. Die Rumänin Mihaela Loghin soll in diesem Jahr zwar schon 20,51 m geschafft haben, doch was sie derzeit wirklich kann, weiß niemand so recht. Im vorigen Jahr rangelte Claudia Losch mit ihr um Platz sechs und sieben bei den Weltmeisterschaften in Helsinki. Die Rumänin gewann, mit unerheblichen 13 Zentimetern Vorsprung. Wen hätte Claudia Losch in Los Angeles noch zu fürchten? Die Australierin Martin als nächste Konkurrentin brachte es in diesem Jahr bislang auf 19,36 m. Das sind 1,19 m weniger als Claudia Losch, und so etwas sind im Kugelstoßen ganze Welten. Außerdem: Ihre bisherige Bestweite will Claudia Losch ohnehin noch übertreffen, möglichst schon am Sonntagnachmittag bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften im Düsseldorfer Rheinstadion.

Die 21-Meter-Grenze haben Christian Gehrmann und Claudia Losch im Visier. Und dafür trainiert Claudia Losch täglich bis zu sechs Stunden, was durchaus dem entspricht, was *die weltbesten Kugelstoßerinnen* aus dem Osten leisten. Claudia Losch reiste im Frühjahr mit Ingra Manecke und Christian Gehrmann ins gelobte Werferland USA, *wegen des zweckgerichteten* Übens bei besseren klimatischen Bedingungen.

Das alles ist derzeit machbar, denn Claudia Losch ist seit September vergangenen Jahres von ihrem Arbeitgeber freigestellt. Sie will freilich auch dem deutschen Rekord von Eva Wilms aus dem Jahre 1977 zu Leibe rücken, der immerhin bei respektablen 21,43 Metern steht. Allerdings gilt dieses Ziel erst für das nächste Jahr, was zugleich auch einen praktischen Nutzeffekt hat. 1985 findet der Leichtathletik-Weltcup in Canberra (Australien) statt. Will Claudia Losch daran teilnehmen, muß sie so gut sein, daß sie in die Europa-Auswahl berufen wird – trotz der osteuropäischen Konkurrenz, die ansonsten immer stärker als sie war.

Warum das bisher so war, ist zu einem Teil vermut-, zu einem anderen durchaus belegbar. Vermutet wird, daß die sowjetische Diskus-Weltrekordlerin Galina Sawinkowa in Helsinki deshalb das WM-Finale verfehlte, weil verbotene Hormonmittel, die zuvor zum Weltrekordwurf führten, aus Angst vor dem Entdecktwerden abgesetzt wurden. Belegt ist, daß die frühere Kugelstoß-Weltrekordlerin Ilona Slupianek-Briesenick aus der „DDR" wegen verbotenen Dopings ein Jahr pausieren mußte.

Ingra Manecke verblüffte vor zwei Jahren bei den Europameisterschaften in Athen ihre Konkurrentinnen, als sie nach einem Reformhaus fragte. Wollte sich die angehende Ärztin etwa ein besonders geheimes Kraftgebräu zusammenstellen? Weit gefehlt, die Niedersächsin ist Vegetarierin, was in der Branche der kraftvollen Damen ihresgleichen sucht. Schon als Kind hat sie Fleisch verschmäht, und im Steakhouse macht sie sich hingebungsvoll über das Salatbuffet her. Sie hat mal erzählt: „Wenn mir einer ein Steak vorsetzen und sagen würde: Wenn du das ißt, wirfst du Weltrekord, dann würde ich sagen, iß es selber." Ingra Manecke hat da ganz andere Rezepte. Sie schwört auf die Sojabohne und auf die Haselnuß als besondere Kraftspender.

Musik des Schlagstocks

J. J. G. – Der Musikredakteur der Breslauer „Gazeta Robotnicza" griff voll Emphase in die Tasten seiner Schreibmaschine, um die Leser der Parteizeitung an einem ungewöhnlichen musikalischen Ereignis teilhaben zu lassen: Das Blasorchester der Einsatzpolizeieinheiten ZOMO der Region Breslau hat beim Orchesterwettbewerb in der ehrwürdigen alten „Jahrhunderthalle" den Ersten Preis erhalten. Gleichzeitig wurde es mit dem „Pokal zum 40jährigen Jubiläum der Volksrepublik" seitens des „Polnischen Chor- und Orchesterverbandes" bedacht. Zehn andere Orchester hätten die Polizisten weit hinter sich gelassen, erfuhr man noch.

Dann packte den Musikredakteur die Rührung: Das Publikum sei davon fasziniert gewesen, „wie man doch so herrlich auf Flöten, Trompeten, Posaunen und anderen Instrumenten" nach getaner harter Arbeit „spielen" kann.

Was diese Arbeit ist und wie sie getan wird, da weiß ganz Polen Bescheid. Denn wer mit der kasernierten Einsatzpolizei bei Streiks, Demos oder deren nächtlichen Streifen in Berührung kam, *weiß davon ein Lied zu singen* – das allerdings bei Wettbewerben der schönen Künste keine Chancen hat. Gelegentlich konnte man die ZOMO auch im westlichen Fernsehen im Einsatz erleben, mit heruntergelassenem Visier und in der rechten Hand einen überdimensionalen Schlagstock, den sie treffend zu handhaben weiß. So mancher Pole hat nach einer solchen ungewollten Bekanntschaft die Engel singen hören oder fand sich gleich im Himmel wieder, aber nicht dem siebenten. Denn die Musik, die die ZOMO zu machen versteht, ist höchst mißtönend.

Mag sie den Militärs, die über Polen herrschen, auch gar lieblich klingen und preis- und preisenswürdig scheinen, dem Volk der Polen fallen freilich nur die Dissonanzen auf. Aber das gehört natürlich nicht in das Ressort des Musikkritikers der „Gazeta Robotnicza".

Wie August der Starke und Friedrich der Große für die „DDR" werben sollen – „Barock und Klassik" auf Schloß Schallaburg

Unter dem sparsamen Regiment der Anna Amalia

„Es läuft gut in den Beziehungen zwischen der DDR und Österreich", verkündet die „Weltbühne" aus Ost-Berlin recht selbstbewußt. *Neben Politik und Wirtschaft* verweist sie dabei auf die Kultur, auf die zahlreichen Ausstellungen, die in jüngster Zeit in Wien zu sehen waren: Textilarbeiten von der halleschen Hochschule für industrielle Formgestaltung, „Hans Theo Richter und seine Schüler", Willi Sitte, Werner Stötzer und nun „die Ausstellung ‚Barock und Klassik – Kunstzentren des 18. Jahrhunderts in der DDR' auf der Schallaburg, die ... die bedeutendste und schönste Kunstausstellung ist, die je von der DDR in einem westeuropäischen Land gezeigt wurde."

Allerdings gab es auch auf diesem Gebiet mehrere Präludien. „Meisterzeichnungen aus zwei Sammlungen", „*Max Klinger*" oder „*Meißner Porzellan*" wurden aus der „DDR" in der letzten Zeit nach Wien geschickt, denn Ost-Berlin scheut sich nicht, für seine PR-Arbeit auch die sonst geschmähten Fürsten und Aristokraten einzuspannen. Das hat sich in Amerika mit „The Splendor of Dresden" bewährt und soll sich jetzt als Sympathiewerbung in Österreich auszahlen. Vorgestellt werden auf Schloß Schallaburg bei Melk vier feudale Kunstzentren: das spätbarocke Dresden Augusts des Starken, das Rokoko im Potsdam Friedrichs des Großen (der sich allerdings als Friedrich II. bescheiden muß, während August der Ehrentitel eines „Hercules Saxonicus" zugebilligt wird), der Klassizismus der Fürsten von Anhalt-Dessau in Wörlitz und das klassische Weimar Carl Augusts und Goethes.

Der erste Teil beginnt mit dem auch in Österreich hochgeschätzten Canaletto, seinen Ansichten von Dresden. Mit der „Ruhenden Venus" von Paul Heermann weist man auf die folgende klassizistische Periode hin. Vorzüglich dokumentiert wird die enorme mäzenatische Leistung des sächsischen Königs, und natürlich kommen der Zwinger und das „Grüne Gewölbe" maßgebend zur Geltung.

Im Mittelpunkt des zweiten Ausstellungsteils, des „Friderizianischen Rokoko in Potsdam", steht der den österreichischen Besuchern als Kunstliebhaber und Kenner kaum geläufige König mit seiner Gründung Potsdam. Seine Vorliebe für bestimmte Farben, Silber mit Blau, Gold mit Grün und Rosa, kennzeichnen den von ihm bevorzugten, oft auf ausländische Muster zurückgehenden Stil. Eine kaum vermutete Großzügigkeit gegenüber notwendigen Ausgaben offenbart einen hohen künstlerischen Geist, der später Voltaire zu dem Ausspruch über Potsdam vermocht hat: „Sparta ward zu Athen". Bedauerlich ist, daß ein dilettantisches Ölporträt – vermutlich von Knobelsdorf – keinen Begriff vom jungen König gibt, wogegen eine Miniatur von Anton Friedrich König mehr von seiner geistvollen Physiognomie ahnen läßt. Nicht vergessen ist das Berliner Porzellan mit seinem Phantasiereichtum.



Kulturmetropole mit nur sechstausend Einwohnern: Die Weimarer Tafelrunde der Herzogin Anna Amalia, gezeichnet von Georg Melchior Kraus (um 1795), aus der Ausstellung auf der Schallaburg FOTO: KATALOG

Abermals ein feudaler Mäzen und nicht nur Schätzer der Kunst, sondern auch der Menschheit – wie sich *Kaiser Josef II. selbst titulierte* – *leitet* den dritten Abschnitt, „Frühklassizismus in Dessau-Wörlitz", ein: Friedrich Franz von Askanien, Fürst von Anhalt-Dessau (1740-1817). Josef II. war dem Dessauer nämlich ein Vorbild in seinen humanistischen und künstlerischen Bestrebungen. Der Geist der Aufklärung spricht aus seinen Schöpfungen, er sucht nach Vereinfachungen, von ihm wurde Philanthrophie als Herrschaftsmaxime verstanden. Sein Vorfahr Leopold I., der „Alte Dessauer", hatte militärische Zucht im Lande eingeführt und die Aristokratie entmachtet, ja, verscheucht. Der Klassizismus konnte also von höchster Stelle ohne Einwürfe dekretiert werden. Da die autochthonen Kräfte nicht ausreichten, wurden Anleihen bei der ausländischen Kunst gemacht, zumal aus den Niederlanden kamen entscheidende Impulse, wobei die Oranierin Henriette Catharina, Gemahlin des Fürsten Johann Georg, wesentlichen Einfluß ausübte.

Die Lehren des Rousseau fanden offene Arme. Wörlitz, dem der Dessauer Fürst besondere Sorgfalt angedeihen ließ, besitzt nicht nur ein hochklassisches Schloß und das erste neugotische Haus Deutschlands, es huldigte vor allem der neuen Gartenarchitektur, wobei der herrschaftliche Park frei zugänglich blieb. Hochinteressant sind in der Ausstellung auch die mitunter recht modern wirkenden Möbel. Heutige Bestrebungen nimmt der „Warnungsaltar", vorweg ein bebilderter Sandsteinsockel, der zum Schutz der Natur – man denke an unsere Grünen – mit einem Schriftband aufruft: „Wanderer, achte Natur und Kunst und schone ihrer Werke".

„Klassik in Weimar", der letzte Teil, widmet sich vorwiegend Goethe und dem literarischen Ereignis Weimar. Es werden Porträts der berühmten Weimarer – Schiller, Herder, Wieland – und auch viele Handzeichnungen von Goethe gezeigt.

Sehr anschaulich ist die Schilderung im Katalog, in der Liselotte Honigmann-Zinserling Weimar vor seinem fast kometenhaften Aufstieg erstehen läßt. Das Herzogtum wies *im Jahre 1785 nur 106 398* Einwohner auf, Weimar wurde von 6000 Menschen bewohnt. Hier war es zunächst die Fürstinmutter Anna Amalia, die durch ein kluges und sparsames Regiment den kleinen Staat in die Lage versetzte, sich auch künstlerischen Intentionen zu widmen, denen folgend ihr Sohn Carl August dann zusammen mit *Goethe die Stadt* zu einem geistigen Mittelpunkt machte. Dieser Teil der Ausstellung ist hauptsächlich für literarisch Interessierte bestimmt.

So opulent und scheinbar unpolitisch sich das alles darbietet, der Schönheit allein ist dieses Unternehmen natürlich nicht geweiht. Im Katalog *fehlt nicht der Schlenker*: „*Diese vier Städte* ... fielen in den letzten Wochen des Zweiten Weltkrieges militärisch sinnlosen englisch-amerika-nischen Bomberverbänden zum Opfer ... An der Peripherie blieben kriegswichtige Fabriken wohlerhalten, allein das barocke Zentrum wurde vernichtet. In Dessau waren im März 1945 nicht die nahen Flugzeugwerke, sondern es war das Denkmal der englischen Aufklärung auf dem Kontinent im Visier der Piloten."

Zugleich wird behauptet: „Die Entscheidung, vor der Dresden 1946 stand, eine neue Stadt auf zerstörtem Grund zu bauen ... oder die Stadt als historisch-künstlerische Dimension zu begreifen und für die kommenden Generationen zu bewahren, wurde in nahezu vierzigjähriger bewegter Diskussion zugunsten der Kontinuität und kulturellen Identität entschieden." Offenbar spekulieren die Katalogverfasser darauf, daß die Ausstellungsbesucher nie nach Dresden kommen, um zu sehen, wie die Stadtzerstörung nach 1945 fortgesetzt wurde; wie überhaupt unterschlagen wird, daß man sich erst in jüngster Zeit dem feudalen Erbe zuwendet und es als Hilfstruppe der nationalen Legitimation des Teilungsstaates nutzbar zu machen versucht. (Bis 14. Oktober; Katalog 140 öS.)

ERIK G. WICKENBURG

JOURNAL

Reste großer Maya-Stadt in Mexiko entdeckt

AFP, **Merida**

Die Überreste einer großen Maya-Stadt sind im Urwald im Südosten Mexikos entdeckt worden. Das wurde vom mexikanischen historischen Institut in Merida mitgeteilt. Ein Archäologenteam des Instituts war auf die Anlagen gestoßen, deren Bau auf das fünfte Jahrhundert n. Chr. zurückgehen dürfte. Die Stätte liegt in der Nähe der Grenze zu Guatemala. Es blieben Reste von 150 Gebäuden erhalten. Das größte ist 25 Meter hoch. Die Archäologen fanden auch 40 Stelen und Altare.

Internationaler Comic-Salon eröffnet

dpa, **Erlangen**

Donald Duck, die berühmteste *Ente der Welt, ist jetzt samt Vorfahren*, Enkeln und einer unübersehbaren Schar von Verwandten in Erlangen zu besichtigen. Dort wurde der 1. Internationale Comic-Salon eröffnet, der bis zum Sonntag dauert. Als Besonderheit präsentiert die Städtische Galerie eine Ausstellung über die Comic-Welt, in der 400 Comic-Originale von den Anfängen der Strichmännchenzeit bis zur Gegenwart vorgestellt werden.

US-Museum bestreitet Gemäldeschmuggel

AFP, **Cleveland**

Das Kunstmuseum von Cleveland, Ohio, gegen dessen ehemaligen *Konservator* ein Pariser Gericht wegen Beihilfe zum Gemäldeschmuggel einen internationalen Haftbefehl ausgestellt hat, versichert, auf völlig legale Weise in den Besitz des Pussin-Werkes „La Madone à l'Escalier" gelangt zu sein. Demgegenüber stellt die Pariser Justiz fest, daß das Kunstwerk von einem Privatmann illegal in die USA, als wertlos deklariert und damit zollfrei, eingeführt worden sei. Für das amerikanische Museum hätte beim Erwerb kein Zweifel daran bestehen dürfen, daß es illegal exportiert und das Vorkaufsrecht der französischen Staatsmuseen umgangen worden war.

Gemischte Chorwerke ostdeutscher Komponisten

J. G. G. **Regensburg**

In der Reihe „Musikwerke zeitgenössischer Komponisten aus den deutschen Ostgebieten" gab jetzt das Regensburger Musikarchiv der (ostdeutschen) „Künstlergilde" einen 76 Seiten umfassenden Katalog über sämtliche gemischte Chorwerke dieser Komponistengruppe heraus. Das Musikarchiv versteht sich auch als Kopier- und Versandeinrichtung für das von ihm archivierte Notenmaterial. Es gibt ebenso Kurzbiographien der Komponisten heraus und vermittelt An*schriften der noch lebenden Ton*schöpfer.

Langgässer-Gesellschaft gegründet

DW. **Darmstadt**

In Darmstadt ist eine Elisabeth-Langgässer-Gesellschaft gegründet worden. Sie macht es sich zur Aufgabe, Kunst und Kultur im Werk der Dichterin, die in Darmstadt begraben ist, zu pflegen und zu fördern. So ist vorgesehen, einen Elisabeth-Langgässer-Preis für Prosa oder Lyrik für Landschafts- und Naturschilderung auszuschreiben und Kolloquien zu Leben, Werk und Wirkung der Langgässer zu veranstalten. Außerdem soll ein Archiv aufgebaut werden. Vorsitzender des Vereins ist der Darmstädter Buchhändler *Hans-Dietrich zur Megede*.

Französische Filme in den USA

AFP, **New Orleans**

Ein Festival des französischen Films findet in diesem Jahr erstmals in New Orleans statt. Die Veranstaltung dauert vom 2. bis zum 8. Dezember und ist als Gegenstück zum Festival des amerikanischen Films gedacht, das alljährlich im Spätsommer im französischen Badeort Deauville über die Bühne geht. Gezeigt werden 25 in den USA unveröffentlichte französische Filme.

Sommerkurs der Sacharow-Akademie

DW. **Bamberg**

Die Russische Andrej-Sacharow-Akademie veranstaltet vom 23. Juli bis zum 18. August ihren 6. Sommerkurs für Studenten der russischen Sprache und Landeskunde auf Schloß Schney in Lichtenfels bei Bamberg. Auf dem Vorlesungsprogramm stehen (neben den Sprachkursen) Themen der russischen Literatur, Film- und Musik*geschichte, Architektur, der sowje*tischen Zeitgeschichte, Wirtschaft und Soziologie. Zu den als Gästen geladenen Schriftstellern zählen Wladimir Maximow, Georgij Wladimow und Wladimir Woinowitsch. Letzte Anmeldungen können eingereicht werden bei: Russische Andrej-Sacharow-Akademie, Postfach 18 01 05, 5000 Köln 1.

Brüssel: Bondy inszeniert „Cosi fan tutte" als psychologisches Kammerspiel

Verwirrte Gefühle hinter dem Rücken

Acht Landschaftsbilder, die auch Seelenlandschaften widerspiegeln, ziehen in drei Stunden an den Augen der Zuschauer vorbei. Karl-Ernst Herrmann hat sie auf einen 190 Meter langen und zwölf Meter hohen Panoramaprospekt malen lassen für Luc Bondys Inszenierung der Mozart-Oper „Cosi fan tutte" an der belgischen Nationaloper. Mit der Verpflichtung des Teams Bondy/Herrmann hat Intendant Gérard Mortier wieder einmal ein As gezogen.

Wir wissen seit langem, daß Mozart und da Ponte mit „Cosi" der Nachwelt nicht nur eine unbeschwerte Farce des galanten Zeitalters hinterlassen haben, sondern, wie der Untertitel „Die Schule der Liebenden" sagt, allgemein menschliche Dispositionen offenlegen wollten. Nur selten aber ist es gelungen, auf der Bühne das Element der im Grunde harmlos netten Opera buffa gönzlich auszuschalten. Aufführungstradition und Libretto verführen immer wieder dazu, entweder aus dem Geist der Commedia dell'arte eine Farce mit ernstem Hintergrund oder eine augenzwinkernde, melancholisch ange*hauchte Sittenkomödie zu machen.*

Nichts davon in Brüssel. Vor den Küstenlandschaften, Felsengärten und Gewitterwolken entwickelt sich ein psychologisch-erotisches Kammerspiel. Luc Bondy wollte nicht zeigen, wie es einem alternden Philosophen und Lebemann gelingt, zwei Paare mit geschickten Manipulationen durcheinanderzuwirbeln. Bondy sieht die Hypothese Don Alfonsos als bestätigt an, daß es auf Erden keine wirkliche Treue gibt. In dem Augenblick, als die Wette mit den beiden Offizieren um die Treue ihrer Verlobten abgeschlossen ist und die Requisiten bereitgestellt sind, kann sich der Philosoph der Betrachtung der Natur zuwenden in der Gewißheit, daß hinter seinem Rücken die Verwirrung der Gefühle beginnt. Ohne den geringsten Eingriff in das Werk zeigt die Brüsseler Inszenierung, daß zwei Paare nicht wie Marionetten von einem Drahtzieher bewegt werden müssen, um ihre Treue- und Liebesschwüre zu vergessen.

Für seine Arbeit stand dem Regisseur neben dem souverän gestaltenden Claudio Nicolai als Don Alfonso ein junges Ensemble von Sängerdarstellern zur Verfügung. Zwar mag man hier und dort etwas auszusetzen haben an Phrasierung und Stimmführung, der Gesamteindruck bleibt hervorragend, weil alle Personen darstellerisch und stimmlich individuelle Charaktere zeichnen dürfen und können. An erster Stelle ist Barbara Madra zu nennen, die der Figur der Fiordiligi die bekannten Elemente hysterischer Überzogenheit und angelernter Prinzipientreue einer höheren Tochter nicht vorenthält, um sich letztlich aber um so ernsthafter in einen anderen zu verlieben. Im Kontrast dazu gibt Patricia Schumann, die mit Alicia Nafé in der Rolle der Dorabella alterniert, von vornherein zu erkennen, daß das Spiel mit dem Feuer sie ungemein reizt.

Die Herren hat der Kostümbildner Jorge Jara in wertvolle orientalische Kleider gesteckt. Dem Naturell der Sänger entgegenkommend, gibt Bondy dem Tenor Jerome Pruett in der Rolle des Ferrando eine steif-kühle Haltung auf, hinter der sich Aggressionen aufladen, die im Moment der Verletzung um so heftiger ausbrechen. Mikael Melbye darf als Guglielmo eine narzißtische Persönlichkeit gestalten, die um ihre erotische Ausstrahlung bestens Bescheid weiß.

Die Robustheit und leichte Schlampigkeit des Dienstmädchens Despina weiß Georgine Resick auf der Bühne hervorragend zu gestalten. Zumindest in der zweiten Aufführung waren allerdings auch im Orchester deutliche Spuren von Schlampigkeit festzustellen. Sir John Pritchard, der einen sehr gelassenen Mozart musizierte, ist nicht der Dirigent, der in solchen Augenblicken die Zügel anzieht. Dem faszinierenden Gesamteindruck der Aufführung konnte das keinen Abbruch tun. Zu groß ist die Genugtuung darüber, Mozarts Oper endlich einmal so gedeutet zu sehen, wie es in den Programmheften zwar immer beschrieben wird, auf der Bühne aber selten verwirklicht wurde.

ALBIN HÄNSEROTH

Prüfstein für das Programmkino-Angebot – Die 11. Hamburger Filmtage

Komm doch zurück, Jimmy Dean!

Die deutschen Programmkino-Besitzer leben zur Zeit nicht sorgenfrei. Merklicher Besucherschwund bedrückt sie, den sie nur zum Teil auf die neue Video-Sucht und den massierten Spielfilm-Einsatz des Fernsehens schieben können. Denn ebenso gravierend ist ohne Zweifel das ausgelaugte Repertoire. Unumwunden gibt man zu, daß man mit langjährigen Hits wie „Harold und Maude" oder dem seit Ewigkeiten über die Leinwand röhrenden „Easy Rider" die Kassen nicht mehr zum Klingeln bringen kann. Frische, attraktive Film-Nahrung muß her, um die Programmkino-Gemeinde bei Laune zu halten. Und diese Frischfilm-Zufuhr muß vielen Kriterien standhalten, muß trendy sein und mutig, qualitätsvoll, heiter und no*stalgiezündend. Ein heikler Balan*ceakt, der für die Kino-Besitzer um so schwieriger ist, als ihnen bei den Groß-Festivals meist nur die Brosamen vom Tische der Groß-Verleiher zufallen, das kommerziell Nicht-Einträgliche, das Elitäre.

Auf der Suche nach attraktiven Filmen sind denn die Hamburger Kinotage der „AG Kino", dem *trutzigen* Zusammenschluß der bundesdeutschen Programmkinobesitzer, das letzte wichtige *Forum*, bei dem man ein Angebot von rund 25 internationalen Filmen kritisch sichten und für den Einsatz in den Programmkinos auswählen kann. Entscheidungshilfe kommt dabei sogar vom Publikum, das nach den Vorführungen mit Stimmzetteln zur Urne gehen darf. Die Filme stammen in diesem Jahr vornehmlich aus den USA, aus Kanada, England, Frankreich, der Schweiz und der Bundesrepublik: eine thematisch schillernde Mixtur, bei der die Psycho-Stories und Psychiatrie-Geschichten auffallend dominieren.

Die allergrößten Erwartungen hatte man bei diesen 11. Hamburger Kinotagen auf Carl Reiners „Der Mann mit den zwei Gehirnen" gesetzt. Reiners hatte ja mit seiner köstlichen, ebenso intelligenten wie witzigen Parodie auf Hollywoods Filme noir „Tote tragen keine Karos" für den Knüller der 82er Kinotage gesorgt. „Der Mann mit den zwei Gehirnen" aber ist nichts als ein fader Nachklapp, eine mit *billigen Anzüglichkeiten* und matten Gags des Schauergenres hantierende Klamotte.

Auch die beiden Literaturverfilmungen vermochten nicht wirklich zu überzeugen. Michel Devilles Adaption von Patricia Highsmith' Psychothriller „Deep Water" war kaum mehr als geschickte, handwerklich saubere Konfektion. *Im allzu schikken* Ambiente und im allzu quicken Ablauf gingen die feinen psychologischen Valeurs dieses glänzenden Psychopathen-Porträts unter wie die vom eifersüchtigen Ehemann ertränkten Lover seiner Frau. Auch die Verfilmung von Doris Lessings futuristischem Roman „Die Memoiren einer Überlebenden" über Auflösungserscheinungen unserer Zivilisation hinterließ zwiespältige Gefühle. Zwar hielt sich der Engländer David Gladwell erfreulich sorgsam an die Vorlage mit ihren surrealen Nebenschauplätzen, doch die Schrecken dieses komplexen Endzeit-Epos vermochte er nicht wirklich einzufangen.

Die Überraschung der Kinotage *war Robert Altmans Film „Come* Back To The Five & Dime, Jimmy Dean", das vorletzte Werk des Altmeisters des Neuen Hollywood. Dieses brillant inszenierte, beißende Kammerspiel um die Mitglieder eines James-Dean-Starclubs, die sich zum 20. Todestag ihres Idols wiedertreffen, ist eine makabre und doch zugleich anrührende Entlarvung von Lebenslügen, Liebesleiden, Haß, Bigotterie und Neid, eine meisterhafte Gruppenstudie mit hervorragenden Schauspielerleistungen.

Was ansonsten gezeigt wird, hat erste Feuerproben bei der Berlinale (wie etwa Russos „Flirt" und Gloors „Mann ohne Gedächtnis") oder in Cannes (*Vergitsis' „Revanche"*) bereits bestanden und dürfte bei der Endauswahl Chancen haben. Ebenso wie die Vorführung des alten Bogart-Films „Dead Reckoning" (Späte Sühne), der sicher nicht nur für Spätvorstellungen in den Programmkinos taugen wird.

KLÄRE WARNECKE



Ein freundliches, friedliches Biotop der Idylle: Das „Ecomusée" von Ungersheim (Oberelsaß) FOTO: DIE WELT

Alte Fachwerkhäuser gehen auf die Wanderschaft – Das Elsaß erhält sein erstes Freilichtmuseum

Ein Dorfhimmel für den freien, lieben, langen Tag

Es gibt kaum ein verborgeneres Stückchen Erde im Elsaß als das Areal der Kalibergwerke vor den Toren von Mülhausen. *Zwar sind* die Fördertürme und die Gebirge der Abraumhalden weithin sichtbar, aber kaum einer der zahlreichen Besucher des Elsaß dürfte je einen Ausflug in diese Industrielandschaft gemacht haben. Sie locken weiß Gott andere Attraktionen.

Das kann sich ändern. Denn dieser Tage ist bei Ungersheim (nördlich von Mülhausen) ein Freilichtmuseum eröffnet worden. Es ist das erste dieser Art im Elsaß und das zweite überhaupt in Frankreich. Dieser Umstand erklärt auch den Besuch des Pariser Kulturministers Jack Lang, der heute das Museum mit den offiziellen Weihen versieht. Vielleicht verhilft der ministeriale Segen dem Ort zu mehr Publizität, als die Abgeschiedenheit von den Kulturkarawanen zuläßt.

Glücklich also der, der sich erfolgreich durchgefragt hat und dem sich hinter einem Waldsaum plötzlich, fast wie verwunschen, eine Idylle auftut. Natürlich eine künstliche, eben eine *museale Idylle*, aber gleichwohl ein Stückchen freundlicher Dorfhimmel: ein Rund von 20 meist bäuerlichen Anwesen vom 15. bis zum 19. Jahrhundert. Aber so ist das heute mit unserer vergessenen Kultur. Die Innerlichkeit, *wenn sie denn eine war*, muß inszeniert werden, und man wird ihrer nur mit Hilfe einer Eintrittskarte teilhaftig.

Die Besucherströme andernorts, z. B. zum Vogtsbauernhof im Schwarzwald oder nach Kommern in der Eifel, belegen, daß Häuserlandschaften aus der vorindustriellen Epoche *eine Atmosphäre des Erinnerns* und Staunens schaffen. Man staunt über den Fortschritt von heute, aber man staunt auch über die intakte Wohn- und Arbeitskultur von damals, wo Intimität und Rationalität noch unter einem Dach Platz fanden.

So zum Beispiel in dem Haus „Sternenberg" aus dem Jahr 1750. Man muß sich klein machen, wenn man in die Stube tritt, und noch kleiner, wenn man ins Schlafgemach will. An der Wand hängt ein Bild hinter stumpfem Glas zum „Andenken der ersten hl. Kommunion, empfangen zu Dammerkirch". Das war 1887, zu einem Zeitpunkt, als das Elsaß wieder einmal zu Deutschland gehörte.

Gegenüber der Herrgottswinkel, der wohl zu keiner Zeit Rücksicht auf staatliche Zugehörigkeit genommen hat. Unter dem Kreuz im Eck läuft die Bank mit abgewetzten Rücken*lehnen*, vorbehalten für die Männer. Davor der Tisch mit den Stühlen, diese vorbehalten für die Frauen. Das hatte zwei Gründe. Erstens mußten sie, die Gebieterinnen der Küche, die Männer bedienen, während diese auf der Bank saßen. Und zum zweiten konnten die Frauen durch die beiden Fenster (das eine zum Hof, das andere *zur Straße*) besser beobachten, was sich draußen ereignete. Das kam wohl ihrem Naturell entgegen.

Sind Backofen und Spülstein auch nicht mehr in Betrieb, so gibt's doch immerhin zwei veritable Ziegen, die, gelangweilt, aber nicht unzufrieden, dafür sorgen, daß das ganze Gemeinwesen mit Häusern, Obstbäumen, Gemüsebeeten, Ententeich, Schweinen und Hühnervolk ein friedliches Biotop der Idylle bleibt. Die wird keineswegs gestört durch die Hammerschläge der Handwerker. Es wird gesägt, gezimmert und gemalt. Dachdecker kraxeln auf dem First herum, Gärtner legen Rabatten an – eine gemütliche Betriebsamkeit. Es stehen noch nicht alle Häuser, manche nur als zugiges Fachwerkgerippe.

Aber das macht gerade den Reiz aus, nämlich zu erleben, wie dieses „Ecomusée" wächst. Man sieht, mit wieviel frohem Ernst hier zur Sache gegangen wird. Marc Grodwohl (34), Leiter des Museums und des dazugehörenden Denkmalschutzvereins, räumt ein, daß es noch viel zu leisten gibt. Zwar habe man von staatlicher Seite vielfältige Unterstützung erhalten und man könne auf die Hilfe zahlreicher Freiwilliger rechnen, aber der Schuldenberg sei enorm. Der Abbau der vom Verfall oder vom Bagger bedrohten Häuser – die meisten stammen aus dem Sundgau (dem Dreieck zwischen Basel, Belfort und Mülhausen) –, ihr Transport und der Wiederaufbau kosteten Erhebliches.

„Aber ich bin zuversichtlich", sagt Grodwohl. „Wir haben nicht lockergelassen. Wir haben alle selber mit angepackt. Das hat angesteckt. Nun hoffen wir auf Resonanz." Die wird nicht ausbleiben. Ein Freilichtmuseum wie das von Ungersheim ist kein Touristentrick, vielmehr eine Schutzzone bebauter und bepflanzter Heimat für jedermann. Ein Museum für den freien, lieben, langen Tag.

WOLFGANG MINATY

Täglich ändert sich die Lage an der Streikfront

Totale Konfusion in Italien / Flugpläne durcheinander

KLAUS RÜHLE, Rom

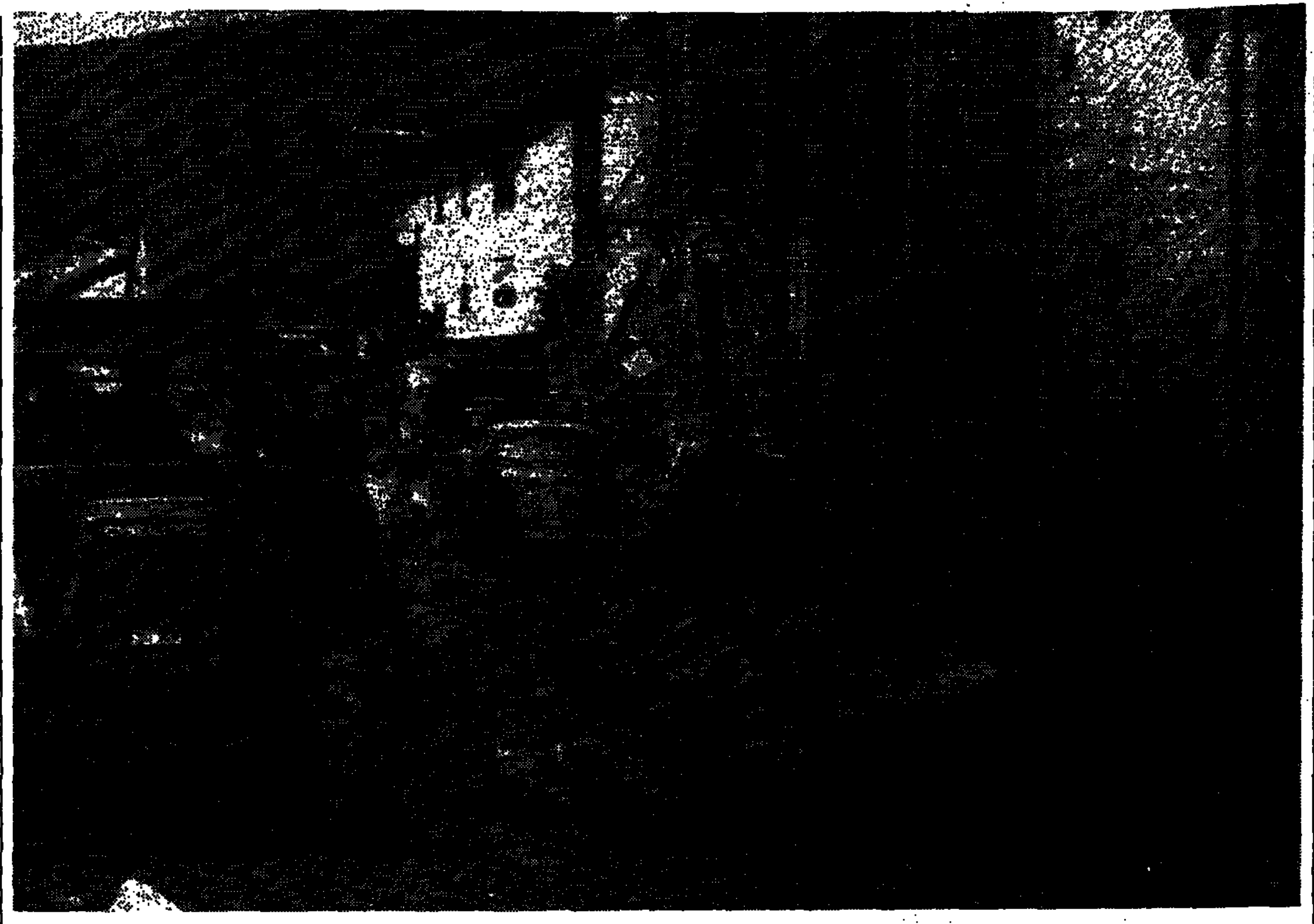
„Nur noch ein Wunder kann die totale Lähmung des Flugverkehrs in Italien vereiteln", beklagt sich die staatliche italienische Luftfahrtgesellschaft Alitalia. Tausende von Passagieren warten auf den Flughäfen vergeblich auf die Beförderung. Sie alle werden zwar irgendwann befördert, müssen aber mehrstündige Verspätungen in Kauf nehmen. Die Weltflughäfen von Rom und Mailand gleichen Lagern, in denen Heerscharen von verzweifelten Touristen zum Biwakieren verurteilt sind. Wenn die Alitalia durch eine nicht abreißende Streikserie des Bodenpersonals seit zwei bis drei Monaten Millionenschäden erleidet, so ist der Prestigeverlust Italiens als Reiseland noch weit größer.

Die Schuld an den fortgesetzten Arbeitsunterbrechungen liegt weitgehend beim Arbeitgeber, das heißt dem *italienischen Staat, der nichts* unternimmt, um das bürokratische Chaos im Flugdienst abzustellen. Dem streikenden Bodenpersonal, zu dem *zahlreiche Kategorien* wie zum Beispiel die Zöllner, die Flugsicherungsangestellten, die Flughafenärzte und die Feuerwehrleute gehören, geht es gar nicht so sehr um bessere Entlohnung als um sinngemäße berufliche Einstufung und gerechtere Arbeitsbedingungen.

Von dem allgemeinen Chaos sind die ausländischen Luftfahrtgesellschaften dann weitgehend ausgenommen, wenn sie wie beispielsweise die TWA auf eine eigene Bodenorganisation zurückgreifen können. Hier kann, wenn auch mit Verspätungen, der Flugbetrieb einigermaßen eingehalten werden. Andere Gesellschaften, die solche Autonomie nicht erreicht haben, drohen mit der Streichung *Italiens aus dem Flugplan*, wenn sich die Situation nicht bald normalisiert.

Der Streik des Zollpersonals hat dazu geführt, daß die Warenlager der Flughäfen von Rom und Mailand überfüllt sind und Importwaren keine Chancen mehr haben, angenommen zu werden. *Eine weitere Folge ist* die Unterbrechung der Treibstoffzufuhr für die Flugzeuge. Wenn der Zöllner-Streik andauert, sind die Treibstoffvorräte in den beiden Weltflughäfen am Montag erschöpft. Die Protestaktion der Zollbeamten wirkt sich auch auf den Straßentransport und Eisenbahngüterverkehr aus. Wie bereits vor einigen Monaten blockieren nicht abgefertigte TIR-Lastzüge die Grenzübergänge. Auf dem Grenzübergangsbahnhof von Pontabba bei Udine warten 700 Eisenbahnwaggons mit Einfuhrwaren auf die Abfertigung. Die entstehenden Schäden vor allem bei verderblichen Waren sind unübersehbar.

Das Verkehrschaos in Italien erstreckt sich auch auf den Schiffs- und Eisenbahnverkehr. Streiks werden kurzfristig angekündigt, wieder abgeblasen, erneut bestätigt. *Der Besucher* aus dem Ausland weiß nie, ob und wann er seinen Bestimmungsort erreicht. Am schlimmsten steht es freilich mit dem Flugverkehr. Wie die große römische Tageszeitung „Il Messaggero" zugibt, ist kein Passagier sicher, ob er seine Koffer wiederfindet und wie er weiterkommt. Die italienischen Zeitungen veröffentlichen tagtäglich Streikkalender, die wie der Wetterbericht Auskunft für die kommenden 24 Stunden geben. Leider gibt es in beiden Fällen unangenehme Überraschungen. Dabei sind unvorhergesehene Streiks häufiger als plötzliche Regenfälle. Angesichts des Chaos bei allen öffentlichen Verkehrsmitteln auf der Apenninenhalb*insel ist es vielleicht am besten, die* Reise in den Süden im eigenen Auto anzutreten.



Die Sintflut vom Main-Tauber-Kreis begann Donnerstag um 17.18 Uhr

DW. **Tauberbischofsheim**
Ein schweres Unwetter richtete Donnerstag nachmittag im Main-Tauber-Kreis Millionenschäden an. Das Wasser stand in den Ortschaften bis zu drei Meter hoch. Einheiten des Katastrophenschutzes ist es gestern gelungen, die unterbrochenen Verkehrsverbindungen teilweise wiederherzustellen. Die *großen Verbindungsstraßen sind* mit Ausnahme der unterspülten B27 wieder befahrbar. Erst jetzt steht fest, daß Menschen nicht zu Schaden gekommen sind. Alle Obdachlosen haben inzwischen durch Nachbarschaftshilfe Unterkunft gefunden.
Nach sintflutartigen Regenfällen, die Donnerstag nachmittag um 17.18 Uhr im Main-Tauber-Kreis begannen, waren mehrere Ortschaften von der Außenwelt abgeschnitten. *Besonders hart* betroffen wurden die Ortschaften Königheim und Gissigheim im Bereich Boxberg, wo die Regenmassen ein Rückhaltebecken zum Bersten gebracht hatten. Die rund 3000 Bewohner beider Orte wurden zum Teil mit Hubschraubern von Bäumen und Dächern geholt, auf die sie sich gerettet hatten. Nur das Vieh konnte aus den überfluteten Ställen nicht mehr gerettet werden (Foto).
Schwere Regenfälle haben auch in den USA verheerende Schäden angerichtet. Mehr als 1,5 Millionen Hektar Land im Mittleren Westen des Kontinents sind überflutet. Der Schaden wird auf weit mehr als eine Milliarde Dollar geschätzt. Präsident Ronald Reagan hat fünf Bezirke im Bundesstaat Missouri zu Katastrophengebieten erklärt. *Die* Meteorologen sagen weitere Regenfälle voraus. Außer dem Regen ist aus den Bergen abfließendes Schmelzwasser für die Situation verantwortlich.

FOTO: HARRY MELCHERT/DPA

LEUTE HEUTE

Psychologie

Jackie Presser, Präsident der Gewerkschaft der amerikanischen Fernfahrer, bezog voriges Jahr ein *Gehalt* von umgerechnet 1,3 Millionen Mark und stand damit an der Spitze der Großverdiener unter den amerikanischen Gewerkschaftsbossen. Die amerikanischen Gewerkschaften stehen auf dem Standpunkt, daß ihre führenden Funktionäre schon deshalb hohe Gehälter haben müssen, damit sie sich bei Verhandlungen mit Spitzenmanagern der Wirtschaft psychologisch nicht unterlegen fühlen.

In die Falle getappt

Dan Haggerty (41), Star der auch in Deutschland bekannten Fernsehserie „Der Mann von den Bergen", ist in Hollywood als Rauschgifthändler an*geklagt worden. Er hatte einem* scheinbar Süchtigen 18 Gramm Kokain für 2160 Dollar verkauft. Der Käufer war ein getarnter Kriminalbeamter. Gegen 5000 Dollar Kaution bleibt Hagerty bis zur Verhandlung auf freiem Fuß.

Zweite Wahl?

Gina Lollobrigida (55) wird in der Fernsehserie „Falcon Crest" mitspielen, in der sie eine Halbschwester der von Präsident **Reagan** geschiedenen *Frau* **Jane Wyman** *(70) mimt.* Die Lollo ist für die Rolle nur die zweite Wahl: Man hatte sich ihre alte Rivalin **Sophia Loren** (51) gewünscht, die jedoch zu hohe Gagenforderungen gestellt haben soll. Was die Lollo bekommt, blieb unbekannt.

WETTER: Kühle Nordseeluft

Wetterlage: Die Ausläufer eines von der Nordsee nach Südschweden ziehenden Randtiefs überqueren im Tagesverlauf ganz Deutschland und führen kühle Nordseeluft heran.



Stationen: 12 bedeckt, West Stärke 5, 10°C. ● bedeckt, still
≡ Nebel ● Sprühregen ● Regen ✱ Schneefall ▼ Schauer.
Gebiete: Regen, Schnee, Nebel, Frostgrenze
H-Hoch-, T-Tiefdruckgebiete. Luftströmung ⇒warm, ⇒kalt
Fronten: Warmfront, Kaltfront, Okklusion
Isobaren: Linien gleichen Luftdrucks (1000mb-750mm)

Vorhersage für Samstag:

Gesamtes Bundesgebiet: Vormittags im Mittelgebirgsraum und in Süddeutschland meist stark bewölkt und zeitweise Regen, später auch hier Übergang zu wechselnder Bewölkung mit einzelnen Schauern, an der Küste auch einzelne kurze Gewitter. Tages*höchsttemperaturen 16 bis 19 Grad,* Tiefsttemperaturen in der Nacht um 10 Grad.

Weitere Aussichten:

Unbeständig, kühl und windig.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	16°	Kairo	30°
Bonn	20°	Kopenh.	15°
Dresden	15°	Las Palmas	22°
Essen	17°	London	16°
Frankfurt	20°	Madrid	23°
Hamburg	14°	Mailand	25°
List/Sylt	12°	Mallorca	25°
München	19°	Moskau	21°
Stuttgart	19°	Nizza	23°
Algier	24°	Oslo	16°
Amsterdam	15°	Paris	19°
Athen	27°	Prag	18°
Barcelona	26°	Rom	25°
Brüssel	18°	Stockholm	16°
Budapest	26°	Tel Aviv	28°
Bukarest	23°	Tunis	32°
Helsinki	17°	Wien	23°
Istanbul	25°	Zürich	20°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 4.50 Uhr, Untergang: 21.51 Uhr; **Mondaufgang:** 2.20 Uhr, Untergang: 16.38 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 4.50 Uhr, Untergang: 21.51 Uhr; **Mondaufgang:** 2.34 Uhr, Untergang: 17.55 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Zyankali-Dampfer im Golf von Papua gesunken

dpa, **Port Moresby**

15 Container mit insgesamt 2700 Fässern giftigen Zyankalis sind im Golf von Papua, zwischen Papua-*Neuguinea und der Nordostspitze des* australischen Kontinents, beim Kentern eines Schiffes versunken. Angesichts einer drohenden Umweltkatastrophe unvorstellbaren Ausmaßes hat eine fieberhafte internationale Suchaktion eingesetzt. Die Container stammen von einem Lastkahn, der in schwerer See in der Nähe der Mündung des Fly River (Papua-Neuguinea) gekentert ist.

Nach bisherigen Feststellungen ist dabei einer der Container aufgebrochen. 180 Fässer treiben nun in der See. Die Besatzungen der Such*flugzeuge meldeten am Donnerstag,* daß zumindest drei dieser Fässer leckgeschlagen sind und sich ihr Inhalt ins Meer ergossen hat. „Wir haben überall eine Menge toter Fische gesehen", berichteten die Flieger. Jedes Faß enthält 100 Kilo Zyankali.

Zwanzig Fässer sind bisher an die Küste gespült worden, etwa 50 weitere wurden auf See treibend gesichtet. Von den übrigen gut 100 Fässern und 14 Containern fehlt noch jede Spur.

Schlechtes Wetter behindert die Suche. An der Großaktion beteiligenn sich sämtliche Anrainer-Staaten. Sogar aus Deutschland wird ein Entgiftungsexperte erwartet.

Die Regierung von Papua-Neuguinea hat Militär mit Hubschraubern an die Küste entlang des Golfes von Papua geschickt, um Tausende von Bewohnern der Dörfer zwischen der Ortschaft Daru und der Mündung des Bamu River davor zu warnen, in der See zu schwimmen oder Fische zu essen. Fisch ist dort eines der Hauptnahrungsmittel, der dort gefangene Baramundi ein gesuchter Exportartikel. Die gefährdete Küstenstrecke ist mehrere hundert Kilometer lang.

Das Zyankali war für das Gold- und Kupferbergwerk „Ok Tedi" in der Westprovinz von Papua-Neuguinea bestimmt. An dieser Mine, einer der reichsten der Welt, sind auch eine Reihe namhafter deutscher Gesellschaften beteiligt.

Der Prophet, der selten irrte

Raketenpionier Professor Oberth wird 90 Jahre / Seine Dissertation wurde abgewiesen

Von ADALBERT BÄRWOLF

Vor 61 Jahren erhielt ein Verlag in München ein Manuskript über das Thema „Die Rakete zu den Planetenräumen". *Ein junger Mann* namens Hermann Oberth war der Verfasser. Diese Arbeit, die die Universität Heidelberg als Dissertation abgelehnt hatte, wurde zur Grundlage der modernen Raketentechnik. Im Gegensatz zur Heidelberger Universität setzte der Münchner Verlag auf die Zukunft und verlegte das Werk. Das Echo blieb spärlich.

39 Jahre später raste der interplanetarische Roboter Mariner-2 nach einer Reise von 109 Tagen an der Venus vorbei. Der irdische Körper aus Metall und Elektronik funkte die ersten *Informationen aus der Nähe eines an*deren Planeten zur Erde. Am 14. Dezember 1962 wurde Hermann Oberths Traum von einem Raketenflug zu den *Planeten Realität.*

Alles, was da heute zwischen dem Erdplaneten und dem Abendstern kreucht und fleucht, trägt in irgend einer Form den Fingerabdruck Hermann Oberths, der am kommenden Montag, weiß und weise, seinen 90. Geburtstag feiert. Schon vor 61 Jahren, als Lindbergh noch nicht einmal den Atlantik überquert hatte, nahm er in seiner Schrift fast alles vorweg, was in die Technik der Großraketen von der V-2 über die Supersaturn bis zum Space Shuttle Eingang gefunden hat. Er wollte damals in der Schrift *die Möglichkeit der Weltraumfahrt* beweisen. Er hat sie bewiesen.

Er ist dennoch nicht der alleinige „Vater der Weltraumfahrt", so wie Edward Teller *nicht der alleinige „Va*ter der Wasserstoffbombe" ist. Die Kinder der modernen Technologie haben viele Väter.

Hermann Oberth ist immer der große Prophet der Raumfahrt gewesen. Er hat seine auf der Basis des Physikers erdachten Theorien mit Formeln *in die Praxis hochgerechnet,* ohne jemals ein bedeutender Praktiker gewesen zu sein. Auf dem Klavier der Raketentheorie spielte er auf den Tasten Stufenprinzip, Brennstoff, Sauerstoffträger, Regenativkühlung, Kreiseln, Servmotoren und vielen mehr. Er sagte die Landung auf dem Mond mit Hilfe eines nicht zur Erde zurückkehrenden Mondboots voraus. Er prophezeite den Kunststern, der in 36 000 Kilometer über der Erde scheinbar stillsteht und mit dessen *Hilfe wir die Olympiade in Los Ange*les live sehen. Dabei ist alles nicht ganz genau so gekommen, wie er es vorausgesagt hat. Doch im wesentlichen ist er ein Prophet geblieben, der nur wenige Nieten zog.

Diese geostationären Satelliten, *diese 36 000 Kilometer hohen Funk*türme im Nichts, die sich im 24-Stunden-Rhythmus mit dem Erdpla-



Professor Hermann Oberth
FOTO: AP

neten drehen, nannte Hermann Oberth Sterntagstationen. Sie sind *seit mehr als 20 Jahren Wirklichkeit.* Als er Ende der 50er Jahre nach mehrjähriger Arbeit im Von-Braun-Team müde aus Amerika nach Deutschland heimkehrte, schrieb er dem Autoren dieser Zeilen: „Dann werden wir aus dem Mondmaterial die Sterntagstation bauen, das ist ei*ne Station, die bei ihrem Umlauf* um die Erde stets über dem gleichen Punkt des Äquators schwebt. Dabei ist das Briefgeheimnis gewahrt ... Telefongespräche nach Amerika wären dabei nicht teurer als heute ein Gespräch über 40 Kilometer."

Tatsächlich kann man seit Jahren über Oberths Sterntagsatelliten für *einen Pappenstiel von Amerika nach* Europa telefonieren. Nur umgekehrt ist's seltsamerweise teurer. Doch zu einer Prognose über die deutschen Postpreise hat sich Oberth wohlweislich nie durchgerungen.

Die von Oberth vorausgesagte Mondlandung ist in ihren Einzelheiten dennoch anders abgelaufen. Die Fahrt zum Mond begann nicht mit der sogenannten Erd-Rendezvous-Technik, der Montage einer Abflugbasis in einer Kreisbahn um die Erde, für die sich Oberth und dessen Schüler Wernher von Braun eingesetzt hat*ten. Die Fahrt zum Mond wurde mit* der Mond-Rendezvous-Technik realisiert, die der amerikanische Ingenieur John Houbolt sozusagen aus dem *Hut gezaubert* hatte. Braun, der den aus Siebenbürgen stammenden Professor in Peenemünde während des Krieges unter dem Decknamen „Fritz Hann" beschäftigt *hatte,* hat diese Niederlage nie so recht überwunden.

Jetzt, da Hermann Oberth 90 Jahre wird, bahnt sich eine weitere Revolution an, die er vorausgesehen hat: Die Manipulation des Wetters durch gigantische Spiegel im Weltraum. In dem Brief schrieb Oberth: „Auch den bis zu 30 Kilometer großen Weltraumspiegel aus dünnem Metall könnten wir aus Mondmaterial bauen, und so*gar mit verhältnismäßig geringen Ko*sten. Wenn wir das Licht einer Facette des Spiegels auf eine Großstadt werfen, so ersparen wir die elektri*sche Beleuchtung. Richten wir das* Licht mehrerer Facetten auf einen Eisberg, so schmilzt er fort. Wir können auf diese Weise den Weg zu den arktischen *Häfen* sommers und winters über eisfrei halten. Durch diese Maßnahme verbessern wir außerdem das Klima der nördlichen Länder so *weit,* daß der Wohnraum der Menschheit viele hundert Kilometer weiter nach Norden ausgedehnt werden kann." Noch ist diese Entwicklung nicht so weit. Doch sie wird kommen.

US-Arzt stellt Lehrmeinung auf den Kopf

SAD, **Washington**

Auf scharfe Kritik von Wissenschaftlern und Ärzten ist die verblüffende These eines amerikanischen Bluthochdruck-Forschers gestoßen, wonach zu hoher Blutdruck (Hypertonie) nicht durch zuviel, sondern zu wenig Salz ausgelöst wird. Die These, die die seit *Jahren anerkannte* Lehrmeinung auf den Kopf stellt, ist das Ergebnis eines Mediziners aus dem US-Bundesstaat Oregon, der ein Hypertonie-Forschungsprogramm leitet und jetzt darüber in dem Wissenschaftsblatt „Science" berichtete. David McCarran will bei seiner Arbeit festgestellt haben, daß Bluthochdruck nicht nur durch Mangel an Natrium (Kochsalz), sondern auch durch fehlendes Kalzium und *Kalium* ausgelöst wird. So seien Diätpläne, die auf Milchprodukte zur Senkung des Cholesterinspiegels verzichten, *grundfalsch*, da Milchprodukte besonders reich an Kalzium und Kalium seien. Viele Patienten des Arztes, die solche Diätpläne einhielten, litten an Bluthochdruck. *„Herzerkrankungen"*, so McCarran, *„führte* man bislang auf ein Zuviel an Natrium und Cholesterin zurück, während es in Wirklichkeit *Mangelerscheinungen* sind."

Eierdieb entkommen

dpa, **Reykjavik**

Der in Island wegen des Diebstahls mehrerer Falken-Eier zu einer Gefängnisstrafe und Geldbuße von 27 000 Mark verurteilte 23jährige Kölner Peter Miroslaw Baly ist entkommen. Baly war ertappt worden, als er *acht Eier isländischer Jagdfalken,* für die in Deutschland hohe Preise gezahlt werden, aus dem Land schmuggeln wollte. Baly hat wahrscheinlich auf dem deutschen Frachter „Elisa Zaheeren" Zuflucht gefunden.

Kaum noch Hoffnung

dpa, **Taipeh**

Die Aussicht auf Rettung der 59 nach einem Grubenunglück eingeschlossenen taiwanesischen Bergleute hat sich weiter verringert. Die Zahl der Opfer hat sich inzwischen auf 12 erhöht. Ursache des Unglücks vom Mittwoch in der nahe der Hauptstadt gelegenen Zeche Haishan war ein Kurzschluß. Den Rettungsmannschaften gelang es bis gestern nicht, zu den eingeschlossenen Kumpeln vorzudringen. Zur Zeit des Unglücks waren rund 150 Bergleute der Zeche unter Tage, *45 konnten sofort gerettet* werden.

Arzt als Betrüger

dpa, **Bochum**

Im Bochumer Rezeptskandal, bei dem Krankenkassen von Ärzten, Apotheken und Patienten um Millionenbeträge geschädigt worden sein sollen, ist gestern der 49 Jahre alte Bochumer Urologe Hassan Madjidian zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt worden. Das Landgericht befand den Mediziner des fortgesetzten Betruges für schuldig.

Indien senkt Opium-Preise

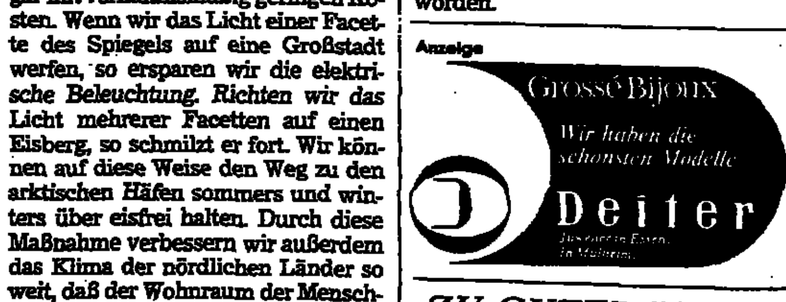
dpa, **Neu Dehli**

Die indische Regierung hat den Exportpreis für Opium um zehn Prozent gesenkt, um die wachsenden Vorräte auf dem Subkontinent abzubauen. Ein Kilogramm der Droge kostet künftig offiziell 330 Rupien, rund 82,50 Mark. Dieser Preis liegt unter den Herstellungskosten.

Titos Yacht versteigert

dpa, **Draguignan**

Die frühere Luxusyacht des verstorbenen jugoslawischen Staatschefs Josip Broz Tito ist in Südfrankreich für eine Million Mark ersteigert worden.



ZU GUTER LETZT

Sommer begann schwül und kühl. *Meldung der Deutschen Presse-Agentur.*

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Der Börsenhit, der aus der Null kommt

Hier lesen Sie, was Börsenspekulation ist, wie Börsentiming sein sollte und wie Sie Ihre persönliche Börsenstrategie entwickeln können. Z. B. mit einem „Börsen-Optimierungs-Plan". Denn nun gilt:

Die Börse ist kein „Spekulanten-Club", wie so manche meinen. Sie hat eine richtige volkswirtschaftliche Funktion. An der Börse werden reale Unternehmenszahlen bewertet, eingebettet in den Rahmen wirtschaftlicher Gesamtverhältnisse. Börsenspekulationen sind deshalb unternehmerisches Denken, übertragen auf die Bewertung von Aktien. **Diese Börsen-Hausse begann im Aug. 1982, *als Sie die düstersten Wirtschaftszahlen in* der Presse lasen.** Demgegenüber haben wir an dieser Stelle im Sept. 1982 unmißverständlich und öffentlich auf eine Börsen-Hausse gesetzt. Mit dem berühmten Motto „Start frei für 3 fette Börsenjahre". Es wurde bisher eine der größten seit 25 Jahren.

Jeder Börsenaufschwung signalisiert Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Denn die Börse ist ein klassischer „Antizipationsmechanismus". Dies gilt übrigens auch umgekehrt.

Die ungewöhnlich lange Konsolidierungsphase an der Wallstreet, der nun auch eine solche an den Euro-Börsen folgt, zeigt, daß die künftige wirtschaftliche Entwicklung einem Trend folgen wird, der anders aussieht als in den vergangenen 20 Jahren. Es wird kleinere Zuwachsraten, aber einen nachhaltigen Trend geben.

Jetzt werden die Weichen für die nächste Börsen-Hausse gestellt. Und nicht später! Also müssen Sie Ihre weitere Börsenstrategie in diesen Wochen präzisieren. Jetzt warten verringert Ihre Chancen.

In dieser Phase liegen indes die Grundsteine für die Gewinne von morgen. Denn nur der macht an der Börse nachhaltig große Gewinne, der den langfristigen Trends folgt, die mittelfristige Technik beachtet und keinen kurzatmigen Tips nachläuft. Denn: Der Verkauf der Korrekturphasen in der Wallstreet einerseits, seit Januar an den Eurobörsen andererseits, signalisiert, daß der nächste *Börsenaufschwung unter anderen Prämissen* laufen wird als der von 1982 bis Anfang 1984.

Null heißt ZERO(-BOND)

Der ZERO-Bond ist eine abgezinste Anleihe! Wer auf sinkende Zinsen setzt und überdurchschnittlich Geld verdienen will, muß konsequent auf ZERO'S + Langläufer setzen. Wir unterstellen einen Zinsrückgang in den USA *von derzeit 13,25% auf 10% in 2* Jahren. Das entspricht für Deutschland einen Renditerückgang von z. Zt. 8,3% auf ca. 6,5%. Was passiert dann?

1. **Die 8,25% Bundesanleihe 1984/94 (Kurs 100%) steigt dann auf max. 112%.** Gesamtergebnis in 2 Jahren 28,5% vor Steuern, bei Bundesobligation (5 Jahre) aktuell 100%, kann wegen der kurzen Laufzeit auf max. 106% steigen. Nämlich: 7,5% laufende Rendite – 1% Tilgungsverlust p.a. Ergebnis: 22% vor und 14% nach Steuern. *Bundesschatzbriefe* bringen überhaupt keine Kursgewinne, da nicht handelbar. Zinsertrag in 2 Jahren je nach Ausstattung 12 bis 16% brutto und 6 bis 8% netto. Wohl die unintelligenteste Art, Geld anzulegen.
2. **Die 6% DU PONT 2001 steigt von 49 auf mindestens 70%.** Sie würde sich dann mit 11% rentieren, nämlich 8,5% laufende Rendite + 2,5% abgezinster Tilgungsgewinn p.a. Ich unterstelle dabei, daß die Renditen industrieller Schuldner etwa 1% über den Staatsanleihen liegen. Ergebnis: 42,8% steuerfreier Kursgewinn + 2x6,1% Zinsertrag nach Steuern. Total also 55% netto, brutto gerechnet 67,2% für 2 Jahre! Stellen Sie dagegen ruhig 5% Dollar-Risiko!
3. **Der neue SEARS-Zero steigt dann von 20 1/2 auf 31,9%. Also um 55,6%.** Deren Renditeniveau liegt etwa auf dem des Kapitalmarktes in TB gerechnet. Wegen des garantierten Zinseszines, obwohl an sich die Renditen niedriger liegen müßten. Zu versteuern sind 5,22%-Punkte, nämlich 12% (Emissionsrendite) auf 20,5%. Im zweiten *Jahr 22,96%. 6,2%-Punkte = 30,2% bezogen* auf den Kaufkurs, bleiben als Kursgewinn steuerfrei. Nettoertrag also insgesamt 42,9%. ● **Der TIGR-Zero ist in 2 Jahren bei noch 28 Jahren Restlaufzeit und 10% Kapitalmarktniveau genau 6,93% wert. Zuwachs hier also 113%.** Eine weitere Variante erläutere ich im US-Brief. Also sind zu versteuern: 12,9% (Ausgangsrendite) von 3,25% = 0,42%-Punkte und dann nochmals 12,9% von 3,67% = 0,47%-Punkte. Als steuerfreier Kursgewinn verbleiben mithin 2,79%-Punkte oder 85,8% Kursgewinn bezogen auf den jetzigen Kaufkurs von 3,25%. Plus 0,21 bzw. 0,23% netto Zins. *Damit für 2 Jahre also* 13,5% (0,44 bezogen auf 3,25), was einen Gesamtgewinn nach Steuern von genau 99,3% ausmacht.

Fazit: Mit diesen US-Bonds verdienen Sie genau 5 x so viel wie mit den interessantesten DM-Anleihen. Sowohl vor als auch nach Steuern. Nämlich 99,3% gegenüber 20,25% und 140% gegenüber 28,5%. Ich halte Eile für geboten. Wenn Sie nämlich den TIGR 2014 erst bei 3,50% kaufen, schrumpft der Wertzuwachs sofort auf nur noch 69%.

Das ist das Thema, was jetzt für Ihre Entscheidungen wichtig ist und darüber befindet, wie Sie nachhaltige Börsengewinne erzielen können. Denn der zweite Börsenaufschwung ist ein Wettrennen: Wer ist stärker und explosiver, der Bereich der „klassischen" Industrien oder derjenige der „modernen" Intelligenzprodukte? Wer in diesen „neuen" Industrien investieren will, braucht ein ungewöhnlich solides Basisportfolio. **Wir sehen es im Zero-Bond!**

Im Zero-Bond haben Sie (*unabhängig von jeder steuerlichen Variante*) **den größten Gewinn bei größter Sicherheit, also einen kalkulierbaren gesamten Kapitalertrages.** So wird Ihr „Kapital-Kreuz" von Jahr zu Jahr breiter. **Anders: Sie können um so mehr Chancen wahrnehmen, je besser Ihr Basisportfolio unabhängig von anderen Dispositionen sicher wächst!** Linear gerechnet von 23% bis 37% Jahr für Jahr und sogar noch mehr? Wie sich das im Vergleich zu anderen ähnlichen Investments rechnet, ersehen Sie aus dem nebenstehenden Kasten.

Auf dieser Grundlage des Zero-Bond-Investments unter Verwendung möglicher zusätzlicher Kredite können Sie in den nächsten 2 bis 3 Jahren ein Kapitalanlageergebnis erzielen, das weit über jeden Durchschnitt liegt, zu mindestens 50% sicher ist und insgesamt mit 30 bis 45% im Jahr kalkuliert werden könnte! Diese „Börsen-Optimierungs-Strategie" ist indes nur jetzt, in Zeiten der Hochzinsen, möglich, machbar! *Darin liegt nämlich ein zusätzlicher Gewinnhebel!*

150% Gewinn — 100% Gewinn — 50% Gewinn

33 Jahre Laufzeit — 30 Jahre Laufzeit — 20 Jahre Laufzeit — 10 Jahre Laufzeit — 5 Jahre Laufzeit

um soviel Prozent sinken Langfristzinsen: 0,5 — 1,0 — 1,5 — 2,0 — 2,5 — 3,0

Diese Grafik zeigt Ihnen, wie sich Ihr Geld in Gewinn verwandelt, wenn die Zinsen im Laufe der nächsten 1 oder 2 Jahre sinken! Die alternativen Rechnungen ersehen Sie wiederum aus dem nebenstehenden Kasten. Deshalb plädieren wir für zwei Alternativen:

1. **Die Alternative 1 ist eine 50:50 Aufteilung zwischen Zero-Bonds und Aktien.** Sodann ein jeweiliger zusätzlicher Lombardkredit von weiteren 50:50, wiederum in Zeros und Aktien. Beispiel: Eigenkapital insgesamt 100.000 DM, davon 50% in Zeros. Hieraus werden in genau 10 Jahren 165.000 DM oder in 14 Jahren 250.000 DM. Weitere 50% finanzieren Sie in Zeros über einen Kredit. Das ist über ein Steuermodell möglich. Der zweite Teil, nämlich der in Aktien, empfiehlt sich so: Das Eigengeld geht in Basiswerte, also „blue chips", der andere Teil in die reinen Wachstums-Aktien der modernen Industrie. Und hier liegt der brisante Teil der Spitzengewinne.

2. **Die Alternative 2 wäre eine 100%-Zero-Bond-Anlage** (gleich ob mit steuerlicher Wirkung oder nicht) und eine zusätzliche Kreditlinie für Aktienanlagen. In diesem Fall wäre die steuerliche Variante mit einer zusätzlichen Sicherheit möglich. In Zahlen: Aus *100.000 DM Eigenkapital* werden *ohne Risiko* in 10 Jahren rd. 330.000 DM, in 14 Jahren genau 500.000 DM, übrigens in 18 Jahren rd. 740.000 DM. Den Lombardkredit können Sie bis zur Höhe von 100.000 DM ausnutzen, um dafür Aktien zu kaufen.

Diese zwei Alternativen sind „Idealkonstellationen", wie wir sie für die nächsten 2 bis 3 Jahre sehen. Dem ist keine andere Alternative auch nur einigermaßen gewachsen. Denn in den „alten" Industrien fahren Sie „nur mit der Konjunktur" mit. In den „neuen" Industrien *profitieren Sie von der Innovationsstärke der Technik und der daraus folgenden* Unternehmer-Dynamik. Das ergibt weitaus größere Wachstumschancen, weil dahinter neue Trends stehen. Aber diese Aktien erwischen Sie nur am Ende sog. Korrekturphasen. Übrigens:

Die Zero-Bond-Anlage ist dazu die einzige, mit der sogar ein Steuermodul aufzubauen ist. Also Finanzierung der Anlage über Ihre Einkommensteuer. Und sogar über einen Vermögensplan mit Versicherungsschutz. **Einzelheiten bitte abfragen!**

Wir suchen Damen und Herren, die an der Börse weiterhin Geld verdienen wollen.

Die internationale Zinsszene bestimmt jedoch insgesamt Dauer, Stärke und somit Qualität des 1983 begonnenen weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklus. Dabei unterliegt ein „selbsttragender Aufschwung" *sehr strengen ökonomischen Bedingungen.* Sie verlangen ein echtes Unternehmerdenken für alle Investments. Und darin liegt wiederum die Schwierigkeit für viele Aktionäre, die richtige Auslese für ihre Investments zu treffen. Börsenstrategie erfordert deshalb sehr häufig Mut und große Voraussicht. *Dazu zählen* intime Kenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge, Erfahrung und Sinn für „Timing". Natürlich auch Geduld.



Hans A. Bernecker, der Herausgeber des Börsenbriefes „Die Actien-Börse"

Die zwei Kriterien zur Aktien-Strategie der nächsten Jahre!

Vor dem 2. Börsenaufschwung beginnt für Sie die neue Grundsatzüberlegung. Es ist die Entscheidung, in welchen Sektoren die größeren Gewinne zu erwarten sind: In den „klassischen" Industrien oder in den „modernen" Industrien. Das ist der Unterschied zwischen den Massen- und den intelligenten Produkten. Und das läuft für Sie in Ihren Entscheidungen darauf hinaus:

● **Die Aktien der „klassischen" Industrien haben mehr als 50% ihres Gesamtpostentials innerhalb des laufenden Konjunkturzyklus hinter sich.** Folglich ist deren Restpotential relativ geringer einzuschätzen. Dazu zählen *die typischen zyklischen Branchen wie Stahl*, Auto, Elekrizitätsversorgung, Chemie etc. Sie können nur im Konjunkturrhythmus wachsen!
● **Die Aktien der „modernen" Industrien dürften indes noch mehr als das Doppelte des bisherigen Kursgewinnes versprechen.** Allerdings mit einem größeren Risiko. Das liegt an der technologischen und marketingmäßigen Volatilität dieser Sektoren. Die Schnelligkeit des technologischen Fortschrittes ist hierbei die Basis für überproportionale Gewinnchancen. Also muß sehr weitsichtig und überlegt kombiniert werden. Das führt unweigerlich zu einer internationalen Anlagepraxis. Dafür suchen wir Damen und Herren, die an der Börse Geld verdienen wollen. Für den Einstieg in diese hochinteressante Börsenwelt bieten *wir Ihnen kostenlos an:*

1. **Sollten Sie zu dieser Anzeige eine Sachfrage haben, rufen Sie mich bitte über Telefon-Nr. 0211/320426 persönlich an.**
2. **Senden Sie mir Ihr Depot möglichst sofort ein. Ich überprüfe es, und Sie erhalten das Original mit meinen Handvermerken zurück.**

Die Actien-Börse — Königsallee 50, 4000 Düsseldorf 1

Senden Sie mir bitte ab sofort „Die Actien-Börse".

Im Abonnement zum Preis von 38 DM p. M. inkl. MwSt und Prto.
„Die Actien-Börse" erscheint einmal wöchentlich, Versand Freitag.
Bis zum 31.7.1984 erhalte ich alle Ausgaben kostenlos.
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ______

Adresse ______

Unterschrift ______

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

W 23. 6. 84

EINZELHÄUSER - REIHENHÄUSER - ZINSHÄUSER

GESUCHE

HORSTMANN & PARTNER
GMBH

Bundesweite Fachvermittlung für Anlageobjekte und Ladenlokale sucht
Geschäftshäuser und Ladenlokale
– nur in 1a Lauflagen – sowie
Wohnanlagen
für von uns betreute Großunternehmen. Alle Angebote werden schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet.

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg · Tel. 0 61 72 / 60 61

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.



Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.



5140 Erkelenz – 0 24 31/60 17
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Privatmann sucht für den Eigenbedarf
Geschäftshaus zu kaufen,
auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone). Sofortige Barabwicklung selbstverständlich. Zuschriften unter A 7051 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HÜBNER & MÖLLENBERG
Immobilien – Treuhand GbR
Alfredstr. 51, 4300 ESSEN 1

Kauf/Anmietung
GESUCHT
Häuser und Ladenlokale in Bestlagen des Warenumschlages – Fußgängerzonen – Einkaufszentren – Cityzentren
Telefon 02 01 / 77 10 49

Ich suche privat in
Südwestdeutschland
mit Schwerpunkt Freiburg, Konstanz, Wiesbaden oder Baden-Baden ein großes Mehrfamilienhaus als Geldanlage.
Bitte rufen Sie mich an unter
Tel. 0 51 21 / 8 48 00

SYLT
Kaufe – verkaufe Eigentumswohnungen und Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M M MANFRED MIELBRECHT
Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Geschäftshäuser in Ia-Lagen, Bürohäuser Kaufhäuser, Einkaufscenter, Wohnanlagen Großanlagen im Wert bis ca. US-$ 100 Mio.
Fertige und projektierte Anlagen in allen deutschen Städten für nationale und internationale Investoren zu kaufen gesucht. Strengste Diskretion und umgehende Kaufentscheidung. Vertrauliche Angebote, auch Kollegenangebote, zur Vorprüfung erbeten an:
F. W. WALLBURG
Liegenschaftsmakler
5000 Köln 50 (Rodenkirchen) · Albrecht-Dürer-Straße 8
Telefon Köln (02 21) 35 30 68
Teletex 221 307 = wall · Telex 17 221 307 = wall

Angebote

Zinshäuser in Hamburg
in verschiedenen Wohnlagen ab 350 000,–, Geschäftshäuser ab 3 Mio. DM. Fordern Sie unsere Angebote an.
ALLGEMEINE VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, RDM
Tochtergesellschaft des Bankhauses M. M. Warburg-Brinkmann, Wirtz & Co.
Ferdinandstr. 63, 2000 Hamburg 1, Tel. 040/3 02 90 10



Südschwarzwald
6 km südlich von Todtmoos, 20 km von der Schweiz, liegt in 950 m Höhe das
Komfort Landhaus
in unverbaubarer Sonnen-Hanglage. Lifte direkt von der Terrasse zu erreichen, Loipen und Wanderwege rundum. Ästhetik, Rustikalität und komfortable Ausstattung: Ein Besitz der Lebensfreude, eingebettet in einem Grundstück von 5560 qm. Als steuerlich nutzbares 2-Familienhaus zum angebrachten Preis von Privat zu verkaufen. Wir schicken Ihnen Zeichnungen und Farbfotos zu.
E. Bormet
Obere Wehrhalden 73
7881 Herrischried 6



Über der Weser!
Unverbaubare Traumlage, Panoramablick über Wesertal und Berge, 1700 qm Grundst.
großes komfort. Haus,
großzügige Einliegerwh. im Hanggeschoß, Dachgeschoß ausbaufähig, DM 350 000,–, ca. 40 Prozent unter Wert.
Dipl.-Kfm. Roesler Immob., 3260 Rinteln, Blumenwall 2, Tel.: 05751/4561

Bad Herrenalb-Umgebung
Für Idealisten bildschönes älteres Anwesen von Privat zu verkaufen. Preis VHB. Zuschr. erb. unt. B 7404 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bei Schleswig/Schlei
reizvolles Einf. Haus i. Grünen, auch als Zweitwohns. geeignet. Bj. 80, 4 Zi., Einb.-Küche, Kamin, Sonnenterrasse, Garage, 700 qm Areal, wegen Versetzg. frei. DM 175 000.
Immobilia, Tel. 0 46 21/3 37 62

BERLIN
Renditeopjekt von Privat, 9 WE, 2 Gesch., gute Lauflage, DM 68 000,– p.a., VB DM 800 000,– Zuschriften unter D 7516 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BODENSEE
Salem Privatverkauf wegen Auswanderung Bungalow auf 1550 qm Grund mit Gartengeschoß, 600 m hoch, Südhang, Panoramasicht unverbaubar, Erdgeschoß 6 Zi., Einbaukü., Bad + Duschbad, mit 155 qm Wfl., Gartengeschoß 3 Zi., Einbaukü., Bad. 125 qm, 3 Terrassen, Nebenräume, Doppelgarage, beste Ausstattung, DM 695 000,–. Günstige Finanzierung Chiffre W 7509 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

● Südliche Nordsee ●
Greetsiel/Neßmersiel/Norddeich, komf. Doppelhäuser und Eigentumswohnungen im Landhausstil.
Immobilien G. W. Janssen.
A. d. Emsbrücke 60, 2950 Leer
Tel. 0491/36 46

Düsseldorf Zoo
Solides Mehrfamilienhaus in erstkl. Parklage. Ideal aufteilb. In Sondereigentum. Hervorragende Substanz, nur Kosmetik notwendig. Reine Südwestlage. Gr. ca 578 qm, Wfl. ca. 890 qm, KP nur DM 2 100 000,–
THOMECZEK IMMOBILIEN GMBH
Berliner Allee 46, 4000 Düsseldorf
T. 13 21 85
Ein Fachunternehmen der Immobilienwirtschaft

Freiburg i. Br. Doppel-Bungalow
In Vorortlage (13 km), mit 2 Wohnungen. 280 m² Whfl., Baujahr 1985, Doppelgarage, 2102 m² Grundstück, unverbaubare Aussichtslage. VKP DM 1,25 Mio. Bildprospekt durch
Immobilien Gisinger RDM
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

PRIVAT STADTVILLA
Karlsruhe, erstkl., ruhige Innenstadtlage, gepflegte Villa, umgeben v. alten Baumbestand m. Zierteich, 2 Stockwerke u. teilweise ausgeb. Dachgesch., insges. 9 Zi., 2 Kü., 3 Bäder, Terrasse m. freiem Bl. zum Garten, Wfl. insgesamt ca. 400 qm, Grundstgr. ca. 900 qm, sehr gr. Gewölbekeller, Gar., mod. Sicherungsanl., Grundst. lückenlos v. Mauer umgeben. Übernahme ab Herbst 84 mögl. KP DM 1,5 Mill. Zuschriften unter H 7432 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 07 11–61 99 61 · Düsseldorf 02 11–48 10 27 · Frankfurt 06 11–2 05 31 · München 0 89–26 90 06

Stuttgart – Büro- und Geschäftshaus, in sehr gt. Lage, 5gesch., Bj. 64, 12 Pkw-Pl., Nfl. ca. 790 m², ME ca. 145 000,– DM p.a., indexierter langfristiger Mietvertrag 2 480 000,–

Solingen – Fußgängerz., Wohn- u. Geschäftshaus in bester Geschäftslage, ca. 400 m² Ladenfl., zuzügl. ca. 480 m² Nebenfl., Wfl. ca. 630 m², ME ca. 270 000,– DM p.a. 3 850 000,–

Bei Frankfurt – erstkl. Gew.-Anwesen, verm. bis 1999, indexierter Mietvertrag, ME ca. 640 000,– DM p.a. 6 650 000,–

München – Bauplatz in guter Innenstadtlage, Eckgrundstück ca. 3856 m², erzielbare Bruttogeschoßfläche ca. 7100 m² 8 600 000,–

Garm.-Partenkir. – Grundstück in attraktiver Zentrumslage, Bahnhofsnähe, ca. 1056 m², Planung / Genehmigung für WGH liegt vor. Kaufpreis inkl. Planung 4 900 000,–

Stuttgart – WGH i. rh. Lage, Bj. 63, 10 Stellpl., 5 Whgn. ca. 270 m², Büros, Lagerr., Ges.-Nfl. ca. 530 m², ME 141 000,– DM p.a. 2 650 000,–

Berlin – zwei Mehrfamilienhäuser mit 55 WE, Wfl. ca. 2668 m², angegliedert. Supermarkt, Bj. 71, Jahreskaltmiete DM 614 073,– 6 000 000,–

Speyer – Eink.-Zentrum mit Läden/Praxen/Büros u. Whgn., Fußg.-Zone, Fertigst. Mai 1984, Nfl. ca. 3530 m², Wohnfl. ca. 1029 m², Tiefgarage, ME ca. 1 300 000,– DM 19 500 000,–

Dr. Lübke GmbH. RDM Reinsburgstraße 8. 7000 Stuttgart 1, Telex 7 21415

Exklusives Villenanwesen mit Einl.-Whg., Hallenbad etc., Nähe 5400 Koblenz, zu verkaufen. Gr.-St. ca. 1600 m², Wohnfl. 340 m². VB nur DM 780 000,–. Finanzierung ohne EK möglich bei Nettomonatsleistung von ca. DM 2000,–. Kurzfr. von Privat verfügbar. Diskretion zugesichert.
E. Simon, 5413 Bendorf 3, Tel. 0 26 01 / 26 66 - 0 26 22 / 1 50 51.

Einmaliges Angebot im Bayer. Wald – Höhenlage Einfamilien-Ferienhaus
mit 2 Pkw-Garagen und ca. 1500 qm Grund – teilbar voll erschlossen.
Kurzbeschreibung: Massivbauweise – Wohnraum mit Koch- und Eßecke, ca. 42 qm – Schlafraum ca. 15 qm – Gästezimmer ca. 9 qm – Bad-WC ca. 11 qm – Diele ca. 20 qm Abstellraum ca. 3 qm – überdachter Freisitz ca. 2,5 qm
Besonderheiten: gr. Kachelofen und Nachtspeicheröfen im Wohnraum – Kochecke ausgestattet – Einbauküche 2 Pkw-Garagen – geteerte Zufahrt – 500 mtr. Ortsmitte – alle Einkaufsmöglichkeiten.
Kaufpreis: VB DM 245 000,– einschl. vorh. Inventar
Ortslage: Denkhof-Germannsberg am Hochring 22, 20 km nach Passau (Gemeinde Büchlberg b. Waldkirchen). Angebot mit Farbfoto und Lageplan möglich.
Verkaufsbeauftragter: G. Schmid Immob. Hausverwaltungs-GmbH 8200 Rosenheim/Obb., Samerstraße 20 Tel.: 08031/3 47 11.
Auf Wunsch zu besichtigen vom: 29. 06. 1984 bis 4. 07. 1984

Herrliches Landhaus
Am Ruschweilersee, am Naturschutzgebiet mit unverbaubarer Seesicht, 30 Min. von Überlingen, 6 Zimmer, Küche, Bad, sehr gute Innenausstattung mit vielen Einbauschränken, offenem Kamin, 134 qm Wohnfläche Grundstück 1000 qm, Garage, VB 380 000,– DM. Nähere Auskunft: Ehinger, Tel. 0711/6 49 24 80 oder Chiffre S 7505 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Villa mit Rheinblick
Düsseldorf-Benrath, Pigageallee, Bj. 65, Wfl. ca 500 qm mit allem erd. Komf., Schwimmbad, Sauna, Barraum etc. DM 1,9 Mio.
Horst Kranz Immobilien
Tel: 02 15 / 67 69

Wohn- und Geschäftshaus
6050 Offenb. (Innenstadt) 16 Wohnungen und 2 Läden, Netto-Mieteingang 87 000,– Kaufpr. 1 190 000,–, direkt vom Eigentümer zu verk. Tel.: 06108/62 96

WO ANDERE URLAUB MACHEN
Im Nordschwarzwald Raum Calw steht eines der schönsten Häuser von Privat zum Verkauf: Grundstück 1400 qm, 4 auch als Teileigentum verkäufliche Wohneinheiten mit 146, 190, 142 und 45 qm Wohnfläche, 2 Garagen, 6 Abstellplätze, erstklassige Ausstattung, u. a. 3 offene Kamine, 3 Einbauküchen, Fußbodenheizung, Natursteinböden, hervorragende Außenlage, unverbaubare Südhanglage, Baujahr 1976.
Zuschriften unter A 7513 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wochenendhaus
mit ca. 5000 qm, äußerst ruhige Lage mit Fernsicht Nähe Trier, 3 Zi., Kochnische, WC, Keller, DM 64 000. Weitere Objekte auf Anfrage in Eifel, Westerwald, Hunsrück und Taunus in kostenloser Bildpreisliste.
Göbbels & Happertz, Immobilien GmbH,
Markenbildchenweg 11, 54 Koblenz
Telefon 0261/3 86 03 ab 9.00 Uhr.

NATO-Bauobjekt
Raum Kaiserslautern inges. 175 WE's in 25 Wohnbl. à 7 WE's mit 15.317 qm Wfl., ca. 34.000 qm Grundstück, 10jähriger Mietvertrag, Anfangsmiete 9,65 DM/qm kalt, abgesichert durch BFV.
Preis insgesamt: 30 Millionen DM incl. 875.000 DM Inventar
Alleinverkauf:
Dr. Mescherowsky KG Immobilien
5100 Aachen, Boxgraben 36 a
Telefon: 02141–4 82 92

Gegen Höchstgebot:
Rhein-Main-Gebiet
Der internationale Wirtschafts-Treff. Zwischen Mainz, Darmstadt und Frankfurt steht im parkartigen Garten der
Komfort Bungalow
Direkt am Waldrand in Rüsselsheim. Wohnfläche 180 qm, Souterrain 90 qm, exclusives Hallenschwimmbad mit Sauna, versetzte Terrassen, Balkon, Atrium im Wohnbereich. Hohe Abschreibungsmöglichkeiten. Repräsentativ für Privat, die Geschäftsniederlassung, den priv. Sauna-Club etc.
Zum angebrachten Preis von Privat zu verkaufen. Wir schicken Ihnen Zeichnungen und Farbfotos zu.
E. Bormet
Obere Wehrhalden 73
7881 Herrischried 6

Achtung Aufteiler!
Hess. Großstadt, Wohnanlage Bj. 1930 teilsaniert, Nettomieteinnahme DM 820 000 p.A., 136 WE, 10 200 qm WFL 12 000 qm Grdstck. KP 8 700 000 DM Angebote unter Z 7424 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Brüggen/Niederrh.
2-Fam.-Haus, Bj82, WFL 124 qm + 101 qm Grdstck. 1025 qm Doppelgarage, Fußbodenhzg. Innen- u. Außenkamin, Schwimmbad, Sauna für 445 000 DM zu verk.
Tel: 0 21 63/54 84

Erstklassiges Renditeobjekt Neubau, i. bester Lage einer linksrh. Großstadt, noch 7 J. an eine Brauerei fest verm. m. Wertsicherungsklausel, Jahresmiete DM 64 000,– v. Priv. f. DM 1 Mio. zu verk. Makleranfragen nicht erwünscht. Zuschriften unter R 7482 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landsitz
40 Min westl. v. HH
Haupthaus 8 Zi, 220 qm Wfl. 2 Bäder, Sauna, Kamin
Nebengebäude 4 Zi, 120 qm Wfl., 7000 qm angelegt. Garten m. altem Baumbest. DM 590 000,–
Groth Immobilien, T. 04823/1020

Hamburg
Mietwohngrundstück
in guter Wohnlage ● 102 WE in Einfamilienreihen- und Laubenganghäusern ● 42 Garagen ● Sozialer Wohnungsbau ● Baujahr 1959 ● Modernisierung 1980 ● Erbbaurecht ● Wohnfläche 6080 m² ● Mieteinnahmen 495 TDM p. a. ● Kaufpreis DM 6,3 Mio.
Zuschr. u. L 7038 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bungalow am Starnberger See
mit allem Komfort, ruhige Lage, teilweise Blick auf See, Wfl. 180 qm, 5 Min. zur S-Bahn, von Privat zu verkaufen.
VB DM 750 000,–. Tel. 06172/3 17 56

Traumlage im Odenwald
1 (2) Familienhaus Bj. 75, Wfl. 230 qm, beste Ausstattung (Edelholzdecken, Kamin, Fußbdhzg.) gr. Terrassen u. Balkone, gr. Garage. Pflgl. Grdst. Hglg. 860 qm. Kl. Luftkurort nh. Amorbach, Miltenberg. Sof. beziehb. VB DM 400 000,–. Evtl. Tausch Bln. Chiffre R 7504

Heilklimatischer Kurort Rengsdorf
Naturpark Rhein-Westerwald, Bungalows, Landhäuser ab 196 000,– DM
(schlüsselfert. Haus, Bestausstattung). Fordern Sie unseren bebilderten Farbkatalog an. Günstige Finanzierung wird vermittelt. (Keine Vermittlungsgebühr).
WOHNBAU BECKER GMBH, Westerwaldstraße 72, 5455 Rengsdorf, Tel. 02634/25 90.

Paradiesisch gelegenes Seegrundstück unter Emil Noldes glühenden Himmeln
in Nordfriesland (Nähe Nolde-Museum), 11 000 qm, ca. 250 m Ufer, großzügig konzipiertes Haupthaus, ca. 260 qm Wfl., Kamin, und separates Gästehaus, ca. 60 qm Wfl., alles in gepflegtem Zustand, Bootshaus mit Doppelgarage, Bootssteg, große Terrasse zum See, Garten, direkt vom Eigentümer an kurzentschlossenen Käufer
Preis: DM 1,5 Mio. VB. Telefon 04664/10 31 oder 04651/4 24 71

Hist. Gebäudekomplex
in südd. Großstadt, 6 Läden, 15 Wohnungen, 2200 qm Bestand, erweiterb. auf 3800 qm (Pläne einger.), gute Citylage, inter. für Kapitalanl. 10 Prozent Abschr. Wg. Denkm.sch. Chiffre L 7522 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Holm Seppensen/ b. Hamburg
Schweden-Landhs., Bj. 1972, beste Villenlage, ca. 250 qm Wohnfl., ideal f. Whg. m. Praxis/Büro o. 2 Familien. Grdst. 2070 qm, teilbar, Schwimmbad, Sauna, 850 000,– VB, Dr. Becker, Mkl., Tel 040/ 603 10 88

Immobilienbörse
der sichere Weg zur Abwendung einer Zwangsversteigerung Ihres Immobilienbesitzes – wie Häuser, Grundstücke u.v.m.
Information an:
5400 KOBLENZ
Postfach 1662
Tel.: 02 61 / 2 67 97

Jork/Altes Land
Grundstück 2 ha, Einfamilienhaus mit Anbau, rot verklinkert, Baujahr 1979/80, Wohnfläche 137 qm, Einzellage, zu verkaufen.
Kaufpreis: DM 310000,–
LEBU-Immobilien GmbH
Am Sande 31 a
2120 Lüneburg
Tel. 0 41 31/4 70 92–3
ab Montag 8.00 Uhr

Lünen, Stadtrand,
ruhige Lage, zwischen Dortmund und Münsterland, weißer Komfort-Bungalow, 300 qm inkl. Souterrain, für DM 520 000,– privat zu verkaufen. Chiffre G 7519 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Notverkauf v. Privat
1-Fam.-Hs. (167 qm Wfl.) m. Saut.-Whg. (95 qm Wfl.) i. best. Wohnl., 10 km v. Wetzlar. Ges. Grdst. 1400 qm, gr. Gart., Schwbd., Prs. n. Vereinb. Zuschr. erb. unt. C 7493 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

Notverkäufe und einmalige Kapitalanlagen
in Norddeutschland, bei fast allen Objekten günstige Finanzierungsmittel. Auf Wunsch Verwaltung und Vermietung durch uns vor Ort.
Mehrfamilienhaus 4 WE, 242 qm Wohnfl., voll san., zentr. ruhige Lage, voll verm. ME 23 200 DM p. a. VB 270 000 DM.
Wohn- und Geschäftshaus 7 WE, 1 La., 2 Ga., 484 qm Wohnfl., vollsan., zentr. ruhige Lage, ME 46 000 DM p. a. VB 420 000 DM.
Mehrfamilienhaus 9 WE, 7 Gar., 660 qm Wohnfl., zentr. ruhige Lage, Bj. 65 voll verm. ME 48 000 DM p. a., VB 695 000 DM.
Wohn- u. Geschäftshaus 6 WE, 1 Supermarkt, 682 qm Wohnfl. zzgl. DG-ausbaufähig, zentr. Lage, ME 64 000 DM p. a., VB 710 000 DM Vollfinanz. in Kaufpreishöhe mögl.
Reihenhauszeile 6 RH neu Bj. 84 586,5 qm Wohnfl., gute Ausstatt. gute Lage, leer o. vermietet. Mögl. ME 64 800 DM p. a. VB 990 000 DM.
Wohn- u. Geschäftshaus 16 WE, 2 Lä. 1470 qm Wohnfl., guter Zustand, gute zentr. Lage, voll vermietet, ME 120 000 DM p. a., VB 1 130 000 DM Vollfinanz. in Kaufpreishöhe mögl.
Wohn- und Geschäftshaus 17 WE, 3 Gewerbeeinh. (Bank, Apotheke), 1 Schwimmbad, Bj. 73/82, 1717 qm Wohnfl., voll verm. ME 162 000 DM p. a. KP 1 950 000 DM, 1-A-Objekt.
Dipl.-Ing. Peter Hartz & Partner 285 Bremerhaven, Bgm. Smidt-Str. 143 Postfach 100424, Tel. 0471/413003, nach Geschäftsschl. Tel. 04703/402

Exkl. Bungalow
m. Büro (evtl. auch als Einliegerwhg.) Hamburg-Neu-Wulmstorf v./a. Priv., 175 qm u. 55 qm, 913 qm Grdst., Bj. 81, getönte Isoverglasung, Mahagonifenst., Handstrichverblender, Fußb.-Gashzg., 2 lux. V-Bäd., 1 Gäste-WC, 2 Garagen, 2 Terr., DM 590 000 VB,
Telefon 04725/71 77

Für Kapital-Anleger
Heisberg (3631)
Wohnanlage, 8 Häuser, 48 Whg. 3360 qm WF, 10 Garagen, Bj. 68, Vermietungsgarantie, Jahresnettomiete: DM 255.000,– Kaufpreis: 3,36 Mio.
Nähe Düsseldorf (3628)
12 Fam.-Haus, zentrale Lage, Kfz.-Abstell-Plätze, Ges.-WF. 417 qm, Bj. 60, KP: 1,1 Mio.
Raum Aachen (3632)
12 Fam.- Haus, frei finanziert, Bj. 71, 675 qm WF, Grdst. 1100 qm, Jahresmiete DM 60.000,– KP: 800.000,–
Raum Aachen (3633)
2 x 12 Fam.-Haus mit Abstell-Plätzen, Bj 79, Gaszentralhzg. Aufzug, geh. Ausstattung. KP: 1,250 Mio.
Raum Aachen (3624)
9-Fam.-Haus, 8 Garagen, Bj. 73, Grdst. 1200 qm, Ges.-WF. 611 qm, Ges.-Miete 1/1 jähr. DM 53.000,– Kaufpreis: DM 750.000,– zuzüglich Courtage jeweils 3,42 Prozent incl. Mwst.
E. Heese – Immobilien
In der Schaaf 4–6
5112 Baesweiler,
Tel. 02401–1331 und 1332

Hamburg 65
Schönes Einfamilienhs., Landhausstil Bj. 74, Wfl. ca. 180 qm, Grdst. ca 835 qm, Preis VB 650 000,–, von/an privat.
T. 040/6 01 92 96

SYLT/KAMPEN
Freist. Reetdachhaus auf idyllisch geleg. Grdst., ca. 1800 m², DM 1,585 Mio.
H. Broszeit Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28.

Wochenendausflug zur Ferienhaus-Besichtigung
Machen Sie einen Ausflug ins Juweldorf „Gartow am See" – mitten im Naturpark. Urgemütliche winterfeste Ferienhäuser und jede Menge Freizeitspaß: Angeln, Segeln, Surfen, Reiten, Tennis usw. Vor allem Ruhe, Erholung und viel Natur. Kommen Sie zur Besichtigung nach Gartow (zwischen Lüchow und Dannenberg). Im Musterhaus (Tel. 0 58 46/18 65) beraten wir Sie und zeigen, wie preisgünstig Haus und Grundstück sind.
Sa.–Mo. von 10–17 Uhr
Nordring GmbH
Habichthorst 32
2000 Hamburg 61
Telefon: 55 11 0 10

Dithmarschen/Nordfriesland
Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis 70.000,- b. DM 700 000,–.
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Exkl. Reetdachvilla
in Traumlage a. d. Nordsee. Die einmal. stilv. Reetdachvilla i. Rundbau m. Panoramablick auf Wald, Naturschutzgeb., Wasser u. herrl. naturbewachsenes Areal v. 3500 m². 3 Terrassen, 1 Reetd.-Pavillon, Do.-Gar., Einlieg.-Whg., Wfl. ca. 280 m², DM 880 000,– VHB.
Immobilia, Tel. 0 46 21 / 3 37 62

Detmold
Wohn- und Geschäftshaus, gute Geschäftslage, guter baulicher Zustand, ca. 70 qm Ladenlokal zuzüglich Büro und Lagerraum, ca. 70 qm Wohnung I. Stock, ca. 50 qm Wohnung Mansarde, gegen Gebot zu verkaufen. Anfragen unt. F 7518 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit!
Mehrfam.-Häuser in guten Wohnlagen in NRW bis 20 WE, ab 10facher Jahresmiete, z. T. mit Aufteilung, bei ausreichender Bonität mit 100%iger Finanzierung zu verk. Zuschr. erb. unt. E 7077 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Von Privat zu verkaufen!!!!
Haus, Wfl. ca. 100 m², Grundst. 520 m², VB 358 000,– DM ev. Tausch m. Ausgleich für Haus an Costa Blanca (Denia), Haus, Wfl. ca. 200 m², Grund ca. 1100 m², 2 Gar. + 2 Einstellpl., VB 690 000,– DM. Lage: Hagen-Süd.
Zuschr. erb. u. D 6944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Mehrfamilienhaus
unmittelbare Nähe Uni-Klinik
Bj. 1930, Steintreppen, teilw. Gas-Etagenheizung vorh., 620 m² und ausbaufähiges Dachgeschoß. Kaufpreis DM 685 000.-
Immo-Commerz GmbH, Tel. 0 22 34 / 7 25 25

Nähe Rengsdorf
WW, 1 km von Auffahrt BAB Köln-Frankfurt, repräsentatives Wohn-/Geschäftshaus, Bestzustand, Baujahr 1952, 1974 für 300 000,– modernisiert, ca. 150 qm Wohnfläche, total renoviert, voll unterkellert, z.Zt. gewerblich genutzt, zusätzlich 80 qm Büro, 200 qm Lager, Grundstück 2030 qm, parkähnliche Anlage, sofort beziehbar, aus Erbschaft von privat zu verkaufen, ideal für selbständigen Mittelstand und medizinische Heilberufe, Preisvorstellung 480 000,– Zuschr. erb. unt. C 7405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Forbach/ Murgtal
(bestes Klima im nördl. Schwarzwald), 25 Autominuten bis Baden-Baden, 2 Einfam-Häuser mit ELW in unvergleichlich schöner Hanglage, ganztägig Sonne, rustikaler Baustil, ein kleines Paradies! Fordern Sie Prospekt direkt vom Bauträger an.
FIBRAX Eigenheimbau GmbH
7554 Kuppenheim 1, Postfach
Tel.: 07222/41710

Aus Gesundheitsgründen umfangreicher Hausbesitz
22 renovierte Altbauten (135 WE)
im Zentrum Niederrh. Großstadt, zu verkaufen. VB 11 Mio. DM, erforderliches EK 2 Mio. DM. Umwandlungsmöglichkeit in Einzeleigentum.
Anfragen unter G 7365 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt
Südwestdeutschl. Mehrfamilienhaus, beste Lage, frisch renoviert, zu verkaufen VB 700 000,–
Tel. 0 71 21 / 5 45 23

München-Pasing
Reihenhs., 102 qm Wfl., „attraktiver" Grundriß, Speicher ausbauf., Gge., Tel. 08661/689

Unverbaubarer Weitblick
1-2-Fam.-Klinkerhaus Bj. 78, 19 km Stadtgrenze HH-Nord, solide Handwerksarbeit, ca. 170 qm Wfl. + 125 qm Nfl., 7 Zi. (Studio 37 qm), kompl. Markeneinbau-Kü., rustikaler Kamin, Vollkell. gefließt, Hzg., Terrasse, 1206 qm Eigenland v. Priv. zum Selbstkostenprs. DM 416 000.–, Tel.: 04194/ 7629

Ladenstraße Bonn
5 Wohn-/Geschäftshäuser, 1380 m², Bj. 1977, gute Lage und Ausstattung. Mietertrag jährlich ca. DM 165 000,–, Kaufpreis DM 2,7 Mio.
Immobiliengesellschaft
5000 Köln 40,
Tel. 0 22 34 / 7 25 25

Bei Schleswig/Schlei
exkl. Bungalow, dir. a. Wasser, m. eig. Boje, Gar., Carport, Kfz-Stellpl., Innenhof, Innen- u. Außenkamin, Springbrunnen, herrl. Areal von ca. 800 m² m. 2 Terr., Wfl. ca. 170 m², ohne zusätzl. Verm.-Geb. DM 560 000,–.
Immobil., T. 0 46 21 / 3 37 62

SYLT/BRADERUP
zwei komfortable Do.-Haushälften, Neubau, reetgedeckt, mit Poggenpohl-Landhausküchen, Fertigstellung Sommer 84, ab DM 595 000,–.
H. Broszeit Immobilien
Walderseestr. 2, 3 Hannover
Tel. 05 11 / 62 80 28

Dahme/Ostsee
Neub.-Bung., dir. am Meer, Grdst. 1900 m², 3 Zi., Kü., Bad 80 m², Garage m. Nebenraum 30 m², bisher nicht genutzt, wegen Todesfall zum Gestehungspreis von DM 498 000,– sof. zu verk., Übernahme der Komforteinrichtung.
Tel. 0 53 28 / 12 12

Landhaus
Bj. 48/76, ca. 176 m² Wohnfläche, off. Kamin, Südterrasse (ca. 200 m²) mit ganzjährig beheizbarem, abdeckbarem Außenschwimmbad, Außenkamin, Garage, in ca. 5700 m² gr. Parkgrundstück mit altem Baumbestand, in herrl. Vorstadtlage von Köln + Bonn (ca. 30 Autominuten). Direkt vom Eigentümer. Kaufpreis VB DM 950 000,–. Sofortbezug.
ACEF GmbH, T. 02 21 / 21 03 40 + 49

Nieblum/Föhr
1-Fam.-Reihenhaus unter Reet, ca. 122 m² Wohn-/Nfl., Bj. 77, weg. Ortswechsel per sof. zu verk., DM 360000,–.
Beratung u. Vermittlung
HELMAR LUX
Wirtschafts- u. Finanzberatung
Grindelallee 91, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 / 44 05 55

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Makler
. . . über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken und Handelskammern finden Sie im
Postella-Maklerverzeichnis & Immobilien Adreßbuch
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten.
Postella-Verlag

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Ostfriesische Nordseeküste
Greetsiel bis Harlesiel, Ferienhäuser, ETW u. Baugrundstücke zu verkaufen. Prospekt anfordern.
Arkit. G. Claashen, Neuer Weg 85, 2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66 u. 64 51

Lübecker Bucht
Komfort-Eigentumswhg. in
Travemünde ab 175 000,– DM
Niendorf/O. ab 99 000,– DM
Timmendorfer Strand ab 107 000,– DM
Scharbeutz/Haffkrug ab 148 000,– DM
Holsteinische Schweiz
Komfort-Eigentumswohnungen in Malente
1 bis 3½ Zi. ab 106 000,– DM
Korth Immobilien RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
☎ 04 51 / 39 30 71

3-Zimmer-ETW
88 m², in Achern/Baden, für nur 129 800,– DM zu verkaufen.
Tel. 0 78 05 / 30 28

Im Thermalkurort 7847 Badenweiler
Eigentumswohnungen in kleiner Wohngemeinschaft in Zentrumslage. Kurzfristig beziehbar. Whfl. 70 m² bis 89 m². VKP ab DM 258 900,– direkt vom Bauträger:
GISINGER WOHNBAU GMBH
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

Baden-Baden City
Luxuswhg., Kurparknähe
exkl. Ausstattg., 3 Zi., 107 m², 2 Bäder, extravag. Wohnzi. m. Erkern, 80 m² Terrass., KP 550 000,– DM, umständehalber für DM 390 000,– zu verk.
Tel. 07 21 / 59 66 56 08 od. 4 40 99

Burgdorf/Hann.
3-Zi.-Whg., 70 qm, gute Aufteilg. Einb.-Küche, komf. Ausstatt., bes. ruhige Lage, VB 127 000,– DM, v. Priv.
Telefon: 05136/49 00

Düsseldorf: Excellente Penthauswohnung
141 qm
Bj. 1978, Niederkassel, Nähe Rheinpromenade, 4. OG, Vollkommen von Terrasse umgeben, 4 Zi. Diele, K. Bad, Gäste-WC, Garagenplatz, komfortable Ausstattung. Verkaufspreis: 600 000,– DM VB von privat: Chiffre X 74 98 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einmalig günstiges Angebot
ist diese ET-Whg., 4 Zi, Kü., Bad, 117 qm, DG mit gr. Dachterrasse, Panoramablick unverbaubar in Bad Bergzabern Rhlpfl. Erstbezug, keine Maklergeb. Verk.-Pr. DM 240 000,– Tel. 07275/22 47

Sylt, von/an Privat
2½-Zi.-Lux-Whg., Morsum, Südlg., gr. Terr., DM 250 000,– evtl. kompl. Einrichtung gegen Gebot.
Tel.: Geschäft 040/6 77 20 85, privat 04102/6 43 90 ab 19 Uhr

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Grundbesitz im Ausland

„Bailick Cottage", Midleton, Co. Cork

Cottage (Steinbau Bj. 1750), restauriert, auf 1,05 ha mit Blick auf See, 6 Schlafzimmer, 3 Badezi., 2 Empfangszi., 1 Wohnzi., Küche mit Holzausstatt., Glashaus, Boothaus mit Anlegeplatz – sehr privat, 20 *Min. v. Cork Flughafen,* Farbprospekt auf Anfrage, Preis: £ 180 000 IR

Rossmore House, Clonakilty, Co. Cork
Steinbau auf 0,53 ha, restauriert, Wohnfl. 3716 qm – ideal für Restaurant, Werkstätte, Gallerie od. Privatzweck. Preis: £ 52 500 IR
Broschüre auf Anfrage

Inniscarra, Co. Cork
Cottage (Steinbau) auf ca. 4050 qm mit Blick auf Seen, 15 km von Cork, hervorragender Zustand, populäre Touristenroute. Preis: £ 22 500 IR

Irish & European Holdings Ltd
29 Grand Parade, Cork
IRLAND
Tel: Irland, 021/50 93 33, Telex: 75370 IURO

DÄNEMARK

Idyllisch gelegenes Hotel/Feriencenter mit 27 Ferienwohnungen, das sowohl an den Limfjord als auch an den Lønnerup Fjord bei Hou Odde in Nordjütland angrenzt. VB DM 500 000,–

Anfragen unter: Tel. 00455/27 92 44

Holland – Ferienparadies

Selten schöner Herrensitz inmitten 1,4 ha großer Parkanlage, Schwimmhalle, Tennisplatz, elegante, großzügige Bar. Isselsee-Hafen in direkter Nähe, Wald- und Heidegebiet angrenzend. VB 1,2 Mill. DM

Auskunft über Karl Ebbinghaus, 5800 Hagen – Hohenlimburg
Postfach 5225
Tel. 02334/49 51, Telex 82 18 72

HOLLAND-REIHENECKHAUS

nahe Haarlem, 8 km zur Nordseeküste mit großem Freizeitwert, in Wassersportgebiet, mit eigenem 8½ m Bootsanlegeplatz, nahe *Yachthafen, in belebtem Wohngebiet mit allen Einrichtungen* (Schwimmbad, Erholungspark mit öffentlichem Reitstall u. Surfing); Parterre: großes Wohn- Eßzimmer, eingerichtete Küche, Nebenraum mit Waschautomat u. Trockner, WC; Obergeschoß: 3 Schlafzimmer, Balkon, Duschbad; vollausgebautes isoliertes Dachgeschoß mit 2 Schlafräumen u. Waschbecken, überall Einbauschränke, Teppichboden, *Keramikfliesenböden, ausgezeichneter baulicher* Zustand, Vollisolierung, neue Hartholzthermopanefenster und Türen, Gasofenheizung, Wohnfläche 130 qm, Grundstücksgröße 181 qm, Baujahr '61. KP DM 209 000 von Privat, Tel. 06103/6 60 19

Gelegenheit – Amsterdam

Mietobjekt, angenehm günstige Lage. 16 Mietparteien, Mieteinnahmen ca. 60 000,– im Jahr, für DM 400 000,– zu verkaufen. Tel. 02153-35 46 (Verkäufer)

HAAMSTEDE – HOLLAND

zu verkaufen
sehr exklusives Landhaus am Meer, gelegen auf 11 000 qm Gr. m. sep. Gästehaus, Garage, Sauna usw. Preis zu vereinbaren.
Ausk.: 0031/34 62/38 18 (NL)

Belgische Nordsee: De Panne

Appertement v. 130 qm, *Luxuskomfort,* in letztem Hochwohnungsbau mit Schwimmbad, Sauna und Dienstl. 1 ha *dünenvolles* Eigentum. Dem Seestrand und dem klassifizierten Naturschutzgebiet (350 ha) entlang. Garage.
Kp.: 4 900 000 bfr.
Tel.: 00-32.3.645 96 87

ANDORRA LA VELLA

Drei Filialgeschäfte (Uhren/Schmuck) Ia Lauflage (12 Mio. Touristenp. A.) kurzfristig zu verkaufen. Zuschriften unter X 7422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LUGANER SEE

Schöne 2½-Zi-Whg. mit Balkon, in Südlage oberhalb Lugano, teilmöbl. mit Einbauschränken und Küche, oberste Wohnung in Haus mit nur 4 Wohneinh. Sfr. 268.000,–, *sowie 1½-Zi-Whg., ruhige* Stadtlage mit Seeblick. Sfr. 165.000,–, 50 % Finanzierung.
V. V. M.
CONTRADA BUSI
CH-6816 BISSONE/SCHWEIZ
TEL. 0041–91/68 59 49

SCHWEIZ

Lago Maggiore Ascona – Brissago
2½ Zi-ETW. Küche, Bad-WC, Balkon, beste Südlage mit Panoramablick
sfr 189 000,–
Ausländerbewilligung liegt vor.
Doris Becker Immobilien
7506 Bad Herrenalb
Kurpromenade 15
Tel. 07083/71 40 o. 44 24

SCHWEIZ

Lago Maggiore Ascona – Brissago
In exotischer sonniger Südlage entstehen z. Zt. mehrere Einfam.-Häuser mit Panoramablick. 80 qm Wfl. zzgl. Balkon u. Terrasse sfr 465 000,–
Nur noch 1 Ausländerbewilligung möglich!
Doris Becker Immobilien, Kurpromenade 15, 7506 Bad Herrenalb,
Tel. 07083/7140 o. 4424

LANGUEDOC, Region BEZIERS

300 Sonnentage. Verk. Wohnsitz. KLEINES SCHLOSS mit 50 m. langem schmiedeeisernem Eingangsgitter, Garten m. *Blumen u. Bäumen v. 1000 qm* + 4 ha Wald. Kiefernwald. 10 Haupträume, jeder Komf. *Hausmeisterhaus,* Nebengebäude, Garage, etc. Sehr komfortables Objekt. 2,2 Mill. FF.
J. SENEGAS, *Domaine de la Baume,* 34320 Roujan, F-Tel.: 0033.67/24 68 87

Schöne Ferienvilla

Bj 82 kompl. möbl. Nähe Cannes, umständehalber weit unter Schätzpreis für DM 290 000. **Immobilien R. Schäfer,** Neumarkt 6, 6600 Saarbrücken,
Tel. 0681/5 40 91

NL-SCHEVENINGEN

100 m v. Strand, Nähe Kurhaus u. Casino exkl. Top-Appartement f. allerhöchste Ansprüche. Unter architektonischer Aufsicht unlängst mit besonders viel Geschmack völlig renoviert. 4 Zi/Kü/Bad/Balkon/Dachterr. m. absol. Privacy/ isol. Beglasung, Kamin etc. VB Hfl 265 000. Info: SCHOUWENHAGHE Tel. 0031/70-27 07 02

Belgien Brasschaat

Bei Antwerpen, 1 km zur Autobahn, schönes kleines Schloß, französischer Stil, Park 1 ha, Tennis, Schwimmbad, Pförtnerwohnung. Preis DM 975 000,–. Auskunft Notar Dr. Sielemann Aachen, Tel. 0241/294 95 oder in Belgien, der Eigentümer Tel. 0032/50/60 21 82 und 00 32/3/651 86 82

REPUBLIK IRLAND

HERRL. LANDSITZ im landsch. bevorz. Donegal, großzügiges nobles Regency Haus, ca. 450 qm Wfl., Marmorkamine, wunderv. Räume, div. Nebengeb. und Stallungen, inmitten 12 Hektar best. Weideland (z. Zt. verpachtet), herrschaftl. Auffahrt, wertv. alter Baumbestand, eig. Bachdurchlauf, Meeresstrand, Golf, Fischen in unmittelb. Nähe, sehr geeignet für Restaurant, Ferienwhg. oder Reiterhof DM 462 000,– Vom gleichen Besitz auch einzeln abzugeb.: Dazugeh. ehem. Pförtnerhaus im gleich. Stil, geschmackv. umgebaut zu 2 ZKB, auf 3000 qm DM 88 000,– sowie 3 vollerschl. Bung. Bauplätze, je ca. 2000 qm, mit Baumbestand, je DM 22 000,–
Zuschr. unter Nr. X7510 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ

Komf.-Wohnungen in unverbaubarer *Lage am Süd-Ufer*

Vierwaldstättersee

Off. Kamin, Einbauküche, TG, große Terrassen für OG + DG sowie Garten für EG, Bootsliegeplatz. Grundbuchges. pers. Eigentum. Schweizer Finanzierung.
DAUERAUFENTHALT
Ing.-Büro Kirmse Telefon 0711/54 43 07, 7000 Stuttgart 50, Bilfingerstr. 2

Schweiz/Wallis

Val Ferret/Verbier, Chalet, 195 000 sfr + App., 5 Min. v. Telekabine Verbier ab fr 2400/m². Bewillig. f. Ausl. eingeschränkt ab Ende 1984.
Info.: Kunz, CH 1931 La Fouly

Elsaß-Vogesen: Repr. u. stilvolles Wohnhaus

auch als Ferienhaus best. geeignet, 40 km westl. Strasbourg, Hanglage m. herrl. Bergblick, 500 m v. Kleinstadt zu verkaufen. Bester Pflegezustand, ca. 200 qm Wohnfl., 2 Wo-Zi., gr. Südterrasse. mod. einger. Küche, Bad, sep. Dusche, 2 sep. WC, 4 Schl.-Zi., 2 Mansarden, Keller m. Doppelgarage, Ölhzg., sep. Warmwasser, Garten 3000 qm, DM 300 000 VB.
Angebote: Edouard Klein, Barembach, F 67130 Schirmeck,
Tel. 00 33 88/97 04 05

Boulouris/Côte d'Azure: Ferienhaus

bevorzugte, ruhige Lage. Grundstück *500 qm, großzügig angelegt,* ca. 500 m zum Meer; großer Wohnraum, 2 Schlafzimmer, K, *D, B, WC, Terrasse, teilmöbliert,* große Garage, ZH, Isolierverglasung, Bestzustand, **von privat DM** *290 000,– Telefon:* **0033/94 95 75 13 oder 02 11/68 68 18**

U. S. A.

20,23 ha Weinanbaugeb.: US-$ 199 000,– Anz. $ 50 000,– Verk. bietet *Hypothek f. d. Restbetrag zu* 10% Zinsen p. a. Grundstück (ca. 55 km westl. der Niagarafälle) *einschl. schönem Haus* u. Maschinen! Weit. landw. Obj. stehen zum Verk. Zuschriften erb. an: **JOSEF KOPRIVA – 132 Main Street East, Grimsby, Ontario L3M 1P1.**

Bauernhäuser an der Riviera

Günstig – sicher – nahe gelegen, ausbaufähige Rustikos, ab DM 55 000,–.
Riviera-Haus GmbH
Taunusstraße 19
6050 Offenbach/Main
Tel. 06 11 / 88 22 94

Wenn Sie Ihren Urlaub in Kanada

verbringen, vergessen Sie nicht, einen Abstecher ins schönste Jagd- u. Fischgebiet von Beautiful British Columbia einzuplanen, um evt. Land für den Dauerurlaub zu erwerben. Rendite mögl. Information: Tel. 0 20 52/25 36

ÖSTERREICH

EIGENTUMSWOHNUNGEN
in **BAD ISCHL**
in bester VILLENLAGE
10 Gehminuten vom Zentrum entfernt
Höchster Schall- u. Wärmeschutz
– Komplettausstattung –
Sie kaufen direkt vom Baumeister
Tel. aus BRD
0043 / 76 12 / 81 75 - 0
4813 ALTMÜNSTER, Ebenzweier 64
Tel. 0 76 12 / 81 75 - 0
STEINKOGLER

PORT GRIMAUD

Venedig der Côte d'Azur
Information und Verkauf neuer und alter Häuser.
Keine Maklergebühr.
PORT GRIMAUD Verkaufsbüro (Deutschland)
Kalkstr. 15
4030 Ratingen 4
Tel. 0 21 02 / 3 50 51

CÔTE D'AZUR

Luxuriöse Villen und Appartements – Ferienwohnungen, und *Grundstücke in den schönsten* Lagen von
St. Tropez - Cannes
Nizza - Monte Carlo
Besichtigung jederzeit nach Vereinbarung.
Jean-François Favelier
Immobilien in Frankreich
Rickertstr. 10a, 6670 St. Ingbert
Tel. 0 68 94 / 3 73 72
nach 17 Uhr 0 68 94 / 38 18 30

Ihr Eigentum in der Schweiz

[illegible]
[illegible]
Vermietung auf Ihren Wunsch
jedoch jederzeit möglich
rufen Sie uns doch einfach an ...

– *In* **BIVIO** *Wohnungen und* Hausteile in rustikaler Bauweise als Terrassendorf mit Dorfplatz und *Hallenbad am Südabhang.* Bezug ab Winter 1984/85. Musterwohnung kann besichtigt werden.

– In **DISENTIS** bezugsbereite Wohnungen mit Hallenbad/Tennisplätzen/Kegelbahn und Restaurants mit Bar und Dancing, die aber separat geführt werden und die Wohnungen nicht belasten, aber für Sie vorhanden sind.

Verlangen Sie unverbindliche Unterlagen bei der Erstellerin
allod
Allod Verwaltungs AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Tel. 00 41 / 81 / 21 61 31

Kanada Nova Scotia

Krisenfeste Kapitalanlage
Große Baugrundstücke am Atlantik und am See ab DM 30 000,– DM sowie Alterswohnsitze. *Halbinseln, Farmen, Waldgrundstücke.*
Anfragen an:
Norbert Schulz Immo
Monheimsallee 7–9
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 2 28 91 o. 0 24 71 / 45 80

Schenken Sie sich und Ihrer Familie dieses Haus

Es hat eine irre-schöne Lage! In der Geborgenheit des Villaggio „Dante Alighieri" am südlichen Gardasee. *Hanggrundstück 1000 m², auf 2 Etagen 120 m² Wohnfl. Rustikaler Baustil und handwerkl. hochwertig möbliert. Preis 380 TDM.*

Marianne Trucksäß Immobilien
7900 Ulm, Tel. 0731/65611 od. 84371

Sichere und gute Kapitalanlagen

Spezialist für landw. Anlagen im südl. British Columbia/Canada und im Peace-River-Gebiet. Getreidefarmen, Rinder- u. Schwei*nezuchtbetriebe, Obst- und Weinbau, Geschäftshäuser, Industrie*gebäude u. Appartementhäuser mit Netto-Renditen bis 12%. Beratung und Unterstützung in allen mit der Einwanderung betreffen*den Fragen. Auf Wunsch deutsch-canadische Verwaltung Ihrer* Objekte. Ferner ausgesuchte Farmen in USA u. Argentinien. CANADIAN-FARM-INVESTMENTS Walther Rockenfeller Tegelbarg 1, 2380 Schleswig, Fernruf 0 46 21/ 3 16 98

Golf von ST.-TROPEZ

Ihr 2-Zi.-Appartement
249 000 FF*
Parkplatz – volleinger. Küche * ab

LOU PARADOU 2, av. du Préconil – F-83120 Ste-Maxime
Tel. 0033.94/96.42.46 – 0033.93/08.06.58 D.W.
Bitte senden Sie mir Ihre Gratisunterlagen
Name ....
Adresse......................................
.... Postfach ....
Tel. Privat .... Tel. Büro ....

WALLIS – Schweiz CHALETS

– Ausländergenehmigung liegt vor –

Die herrliche Sonnenlage, die Größe (3 Schlafzi., Wohnzi. mit Kamin, eingebaute Holzküche, Bad, Gäste-WC), die großen Grundstücke (ca. 1000 m²) mit Waldbestand sowie die günstigen Preise (ab sfr 288 700,–) sind die Vorteile dieser Chalets. Die Kantons-Hauptstadt SION (Sitten) mit ihrer schönen Altstadt u. dem vielfältigen Kultur- u. Einkaufsangebot ist nur ca. 10 km entfernt. Die berühmtesten Skigebiete der Schweiz sind z. T. in Sichtweite. Günstige Finanzierung, direkt vom Bauträger, keine zusätzl. Provision.

Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Postf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Flims

Graubünden/Schweiz

2. Etappe

Eigentumswohnungen
im schönsten und grössten
Hotelpark der Schweiz.

Im 250 000 m² grossen Hotelpark der Parkhotels Waldhaus Flims entstehen weitere exklusive Eigentumswohnungen, die von der Lage, dem Komfort und der Infrastruktur her einmalig sind.
Als Eigentümer einer Wohnung in diesem Park profitieren Sie von all den naheliegenden Hoteleinrichtungen wie: Schwimmbad, Schwimmhalle, Sauna, Tennisplätze, Tennishalle, Curlinghalle, Natureisbahn, *Restaurants, Bar, Dancing,* Kinderparadies, Coiffeur sowie vie*len weiteren* Dienstleistungen des Parkhotels.
Flims/Laax (1100 m ü. M.) gehört im Winter wie im Sommer zu den berühmtesten und vielseitigsten Schweizer Ferienorten.

PARK HOTELS WALDHAUS

Verlangen Sie detaillierte Verkaufsunterlagen bei:

Frischknecht & Hofmann
Immobilien-, Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft
Hauptstrasse 80
7017 Flims Dorf
Telefon 081 39 31 30

Saalbach Hinterglemm ÖSTERREICH

– mit Ausländerbewilligung –

Landhaus »ALPINA«
2- und 3-Zimmer Eigentumswohnungen
Zum Beispiel
2-Zi.-Wohnung ca. 60 m²
DM 155.200,–

Mit persönl. Grundbucheintrag. Günstige Finanzie*rungsmöglichkeiten. Saalbach-Hinterglemm im* Salzburger Land ist ein World-Cup-Ort. Es erwartet *Sie die größte Seilbahn Österreichs sowie* 15 Sessellifte u. 28 Schlepplifte. Vom Land*haus »ALPINA« sind es wenige Meter zur* Talstation der Zwölfer-Bahnen und *zu den Langlaufloipen. Im Sommer* vielfältiges Sport- und Freizeitangebot.

Saalbach Zell am See/Kaprun

Sonderberatung: 07 11/23 51 23
Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr

Akquisa
Beratung und Vertrieb:
Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1
Gänsheidestr. 46, Tel. 07 11/23 51 23

U. S. A. Florida Vero Beach

An der Ostküste Floridas ca. 60 Meilen südlich von *Cape Canaveral verkaufen* wir aus eigenem Besitz provisionsfrei 36 *Eigentumswohnungen* verteilt auf 6 Häuser. Die Häuser befinden sich auf einem parkähnlichen Grundstück inmitten einer gepflegten Einfamilienhausgegend. Der Zustand der Anlage ist *optimal, neue Dächer, neue Fußböden,* neue Küchen und neue Auslegware. Der Kaufpreis pro Wohnung beträgt DM 130 000,–. Die Mietgarantie für 5 Jahre beträgt DM 500,– mtl. Sämtliche nicht umlegbaren Kosten trägt der Garantiegeber.
Ausführliche Daten, Prospekt (Videofilm) übersenden wir Ihnen gern.
Arvid Vogel Grundstücks GmbH & Co. KG
Kurfürstendamm 69, 1000 Berlin 15
☎ (030) 8 81 92 82

U. S. A.-Immobilien Der Immobilienmarkt von Miami, Florida

Das ist ein Thema der Juni-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U. S. A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.)
IIA-GmbH,
Schöne Aussicht 9,
6380 Bad Homburg,
Tel.: 06172/2 50 66

Florida

Strandwohnung ca. 55 qm z. verkaufen, DM 220 000. Angebote unter. S 7395 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

PARAGUAY – INFORMATION

Existenzgründung, Aufenthaltsgenehmigung, Immobilien, Beteiligungen, Farmaufbau und Verwaltung d. u. Fachleute.
U. JUNG
Landgrabenstr. 118, 8500 Nürnberg 40
Tel. 09 11 / 45 41 46 u. 45 88 19
Unser Büro in Asunción/Paraguay
Grupo Cataldi
mit deutschen Mitarbeitern

SCHWEIZ Disentis

Wunderschöne bezugsf. 2½- und *3½-Zi.-Dachgesch.-Whg. mit offenem* Kamin, Einbauschränke, Küche kompl. eingerichtet. Bau*ausführung und Inneneinrichtung* in absoluter Spitzenqualität. Ruhige unverbaubare Südhang*lage mit Traumblick auf die* Berge des Bündner Oberlandes und das Rheintal:
***D. Levy-Hitz, CH-7180 Disentis-Caux,* Tel. 00 41 86 / 7 44 88 (18–19 Uhr)**

Lago Maggiore

Terrassenwohnung: Wohnzimmer, Küche, 2 Schlafzimmer, Duschbad/WC, teilmöbliert, große Terrasse, in einer der schönsten Aussichtslagen auf den See, DM 146 000,–, sowie weitere Wohnungen und Häuser.
Anfragen an IMITALIA - I-21016 Luino
Via Dante 35, Tel. 00 39-3 32/53 11 21

Südl. Gardasee

Im priv. Villaggio, mit Schwimmbädern, Tennisplätzen, ab 1985 nur Minuten zum 18-Loch-Golf, ein Landhäuschen im rustik. Stil, mit viel Liebe im Detail, vollk. möbliert, DM 270 000,–.
Marianne Trucksäß Immobilien
7900 Ulm, Tel. 0731/65611 od. 84371

AUSTRALIEN

Immobilien als Kapitalanlage. Einwanderung per Firmenübernahme od. -beteiligung. Regelmäßige Informationsreise. ☎ 0 61 21/5 61 27 oder ✉ HENKELL BROTHERS P.O. Box 21, 3054 Australia

ANDORRA

Aptm., Wohn-Häuser, Grdst., [illegible] Jede Woche Besichtigung mit Lufthansa-Flug.
ECONSA

TESSIN

Luganer See
Lago Maggiore • Campione d'Italia
Eigentums-Wohnungen
Niederlassungen
Firmengründungen
Ihr Spezialist – direkt vor Ort
IMMOSERVICE
CH-6911 CAMPIONE D'ITALIA

COVENCO S. L. sucht Agenturen für die Verkaufsförderung ihrer Urbanisationen in

Calpe

(Alicante/Spanien).
Rufen Sie uns bitte unter der Nr. 34-65-83 22 12 an oder *schreiben Sie uns unter Beifügung* von Referenzen: COVENCO S. L., Calle Cervantes 22, *CALPE/Spanien*

Mallorca

Hanggrundstück auf dem Calvario in Pollensa. Panoramablick, 3175 qm, Baugenehmigung u. Architektenzeichng. vorhanden, DM 150 000,–.
Tel. 040/82 70 37 oder 040/39 10 12 61

Formentera/Balearen

ger. Villa, auf bewald. Grdstck., 4000 qm, Wasser-Elektrizität/Herrl. Lage, verkehrsgünstig/Hauptstr. San Fernando/Pujols. Kauf einer 2. benachb. Villa mögl. Bowman, Apartado 219, Formentera/Balearen-Spanien

Formentera

Sind auch Sie Freund dieser Insel, wenn ja, dann werden Sie Mitelgentümer eines Ferienhauses auf einem herrlich gelegenen Grundstück v. 4000 qm mit Blick über die Insel bis hin nach Ibiza.
Tel. 0561/10 44 00

Absolute Seltenheit

⅓ unter Wert USA-Californien. Nur an Sofortentscheider zu verk. In der Nähe von Los Angeles gelegen. Schönstes Ferien- u. Erholungsgebiet (2 Autostd.), *sehr hohe Wertsteigerung.* Unberührte, naturbelassene, historische Städte mit Hotel, 13 Gebäuden u. 54 Acres Land (davon 19 Acres, parzellierbares Spekulationsbauland). Gesamtwert Lt. Schätzung über *US-Dollar 3 Mio. Verkaufspreis jedoch lediglich* US-Dollar 1 950 000 (Hypotheken verfügbar). Besitzer würden auch zu ⅔ verbleiben. Das Verkaufsdrittel dann nur US-Dollar 650 000. Eilangebote: *Tel.: Schweiz 0041/21/567 888* (abends) oder an R. Scherer, Chalet Brise-Bise, Route du Signal, CH-1092 Belmont/Lausanne.

GRAUBÜNDEN – Schweiz *Ferienwohnungen*

– Ausländergenehmigung liegt vor –

Im malerischen, typisch *Graubündner Dorf* SPLÜGEN werden Ferienwohnungen gebaut (bezugsfertig 12/1984). Durch die idyllische Lage, den Ausstattungskomfort (Hallenbad, Sauna, Fitness usw.), *die Anbindung* an ein Hotel mit der Möglichkeit der Vermietung (auf WUNSCH, kein Zwang!), die sehr gute Infrastruktur für Sommer und Winter sowie die Nähe zum Kanton TESSIN bieten diese *Wohnungen optimale* Voraussetzungen. Größen: 63–169 m², Preise: ab sfr 260 000,–, Günstige Finanzierg., direkt vom Bauträger, keine zusätzl. Provision.

Agentur Capellmann
D-5340 Bad Honnef 6, Pf. 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70 + 8 07 60

Côte d'Azur

Wir erstellen und verkaufen an *Top-Lagen in* Ste Maxime, Grimaud, St.-Tropez, Cavalaire etc. Studios – Appartements – Villen. Seriöse Begleitung und Abwicklung durch Schweizer Gesellschaft. Finanzierung über deutsche oder Schweizer Bank *möglich.* Auskunft und Unterlagen durch:

Telefon 00 33 / 94 / 64 36 20 oder Valinvest/Sofim SA, Promenade de la Mer, La Croix du Sud, F–83240 Cavalaire-sur Mer

KOMFORT-EIGENTUMSWOHNUNGEN IN DER COTE D'AZUR METROPOLE CANNES

als Ihr Domizil oder Ferienwohnsitz.

Die wunderschön gelegene, herrschaftliche Villa "La Matacelle" hat nur zehn 1, 2 und 3-Zimmer-Wohnungen; teilweise im Maisonette-Stil (Wohnen auf 2 Ebenen). Von hier aus blicken Sie auf das Mittelmeer und Cannes mit seinem großen, internationalen Yachthafen.

Verkehrsgünstig gelegen (über die Autobahn und mit dem Flugzeug leicht erreichbar) und nur 5 Minuten vom Yachthafen entfernt, finden Sie in

"La Matacelle" zu Ihrem Vergnügen und zu Ihrer Erholung:
13.000 m² Park mit altem Baumbestand,
großen Swimmingpool mit Liegewiese, Grillplatz, Hausmeisterbetreuung.
"La Matacelle" liegt inmitten des Golfzentrums der Cote d'Azur mit den berühmten Plätzen La Napoule, Mougins.
Schon ab DM 166.020,— incl. aller Notarkosten, Steuern und Gebühren können Sie golfen, yachten und segeln.
Keine Courtage.

Detaillierte Informationen von:
Ferd. Richforth Nachfolger AG
Im Breitspiel 11 · 6900 Heidelberg 1 · ☎ 06221/507148 · Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr.

Canada

12jährige Canada-Erfahrung, deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort, Grundstücke, Gewerbeobjekte, Häuser und Farmen. Renditen und Wertsteigerung.
Beispiel:

Luxus-Appartementgebäude Toronto, 102 Wohneinheiten. 1.500 m² Bürofläche. Swimmingpool. Sauna. Fitnessraum. Parkgarage für 135 Fahrzeuge, Parkplatz für ca. 70 Fahrzeuge. Kaufpreis **can-$ 4.275.000.–,** *Nettoeinnahmen can-$ 496.662.- p.a.* Anzahlung **can-$ 1.725.000.–,** Nettoeinn. n. Hypothekenzahl. can-$ 217.318.- p.a.

Seegrundstück Georgian Bay, Ontario, Nähe Provincial Park. Grundstücksgröße 1.250 ha. 4.000 m Wasserfront. Bestens geeignet zur Parzellierung. Kaufpreis **can-$ 800.000.–**

Farm in Südontario, Grundstücksgröße 456 ac (ca. 184 ha) bestes Ackerland. 2 große komfort. Wohnhäuser. 2 Ställe für *500 Rinder. 2 Geräteschuppen. 3 Silos. Kaufpreis Incl.* Grunderwerbssteuer **can-$ 1.000.000.–**

und weitere interessante Angebote!

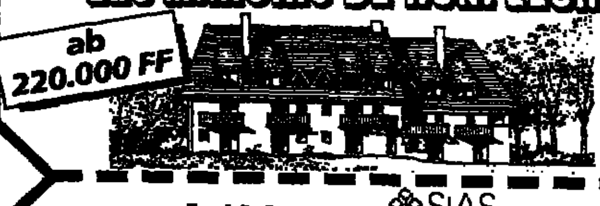
EIWOBAU GmbH & Co KG
Praterstr. 34, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/27061, Tx 622514

Ihr Grundstück an der Côte-d'Azur

Auf einem grünen Hügel mit Blick auf das Mittelmeer
Mit 18-Loch Golfplatz, Tennisanlage und Reitclub
Nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten
10 Minuten vom Flughafen Hyères entfernt.

les hauts de Valcros
LA LONDE LES MAURES
35 erschlossene Parzellen, 600 bis 2.300 m², ab 200.000 FF.

in HONFLEUR, Kleinod der Normandie,
eine luxuriöse und ruhige Residenz mitten im Grünen, *über dem schönsten Kleinhafen der Küste:*
2–, 3– und 4–Zimmer-Apartments
auf zwei Stockwerken
Sofort beziehbar
Das ganze Jahr über bewacht
LES MANOIRS DE HONFLEUR



ab 220.000 FF

Auskünfte erteilt: SIAS
53, rue de Rome - *75008 PARIS* - T. (00331) 293 02 21
Name: ____________
Anschrift: ____________
Mich interessiert das Angebot VALCROS ☐ HONFLEUR ☐

Costa del Sol

Strand-App., Erstbezug, umständehalber nur 43 000 DM, Näheres: Walter Tietjen Finanzkaufm., Tel.: 0421/21 12 96 (auch sa.+so.)

Supergelegenheit in Spanien

Bungalow, 3 Zi., Terr., DM 39 900,–, Appartm. ab DM 28 000,–. Vermittlung u. Finanzierung: R. I. B. Schmiedeke, Kranichstr. 23, 6085 Nauheim.
Tel.: 0 61 52/6 15 47.

Moraira (Costa Blanca)

in traumhaft schönen Lagen bezugsfertige Häuser m. Pool ab DM 92 000. Reihenbungalows DM 68 000. Vermietungsgarantie-Finanzierung Inter-Chalet S. A.
Tel. 0 21 51/54 30 59

Ibiza – Can Fornet

Traumhs, Blick auf die Altstadt, 2 km zum Golfplatz, 2000 qm angelegter Garten m. 2 Parzellen, Wohnzi., Eßzi. mit Kamin, 2 Schlafzi., 2 Bäder, überdachte Terrasse, Schwimmb., DM 270 000,–. Tel. 0 80 22/2 42 64

Mallorca

Santa Ponsa
2 Zi. App., 60 qm, Terr., MB, möbl., 71 000,– DM

Puerto de Andraitx
Chalet 200 qm, auf schönem sehr gr. Grdstck., 4 Zi., 2 Bäder, Wohnzimmer m. Kamin, 3 Terr., möbl. 327 000,– DM
Weitere Angebote auf Anfrage
Bauträger W. Bosserhoff GmbH
Rathauspl. 15., 4223 Voerde 1
Tel.: 02855/81 42 6.

Grundbesitz im Ausland

Marbella/Nueva Andalusia
Angebot v. Bauherrn, freist. Einfam.haus, 1½ Etg., 185 qm WFl., 3 Schlafzi., 3 Bäder, Salon m. Kamin u. Terr., voll einger. Küche, Garage u. 1 Zi. u. kl. Garten, erstkl. Baumaterialien, Alufenst., Holztüren Marmorböden KP 240 000,– DM Tel.: 0211/43 99 31–43 16 11 London: 0041-1-3288487

Mallorca individuell
Son Vida excl. Wohnlage, Nähe Palma, eine der interessantesten Villen, oberste Linie, 6000 qm Grdstck. Preis DM 800 000,– DM VB. Nähere Auskunft: Ihr Spezialist für Mallorca-Immob. Heinz Dicke, Schloitweg 3, 4770 Soest, Tel.: 02921/6 28 40 nach Büroschl. 02928/13 90

Nähe Marbella
Bungalow, 130 qm, Grdst. 930 qm, gepfl. Urbanisation, DM 128 000,– T. 0421/56 12 88

IBIZA
NB Super-Lux-Apps.
+ Mais. u. Terrassen-Whgn. + Reihenbungalows, Ia-Ausstattung.
Whgn., 2. Hd., versch. Größen, Lagen u. Preise ab DM 31 600,–.
Bungalows, Villen u. Fincas, 2. Hd., ab DM 131 000,– bis über 1 Mio.
Baugenehmigungen mit garant. Baugenehmigungen
EIVISOL S.A.

Marbella
Costa del Sol
Nueva Atalaya
Apartments und Villen sofort einziehen und genießen.
Golf und Tennis
Information in Spanien: Telefon 003452-78 39 38/9
B & L Treuhand- und Beratungsgesellschaft mbH
Wagnerstraße 2 · 2 Hamburg 76
Telefon: 0 40 / 2 98 00 77
B&L

Haus- und Grundbesitz am Meer.
Denia, Costa Blanca, Spanien
Appartements (bezugsfertig) ab DM 59.500,–
Reihenbungalows (bezugsfertig) ab DM 119.000,–
Bungalows (zuzügl. Grundst.) ab DM 58.900,–
Villen (zuzügl. Grundst.) ab DM 121.000,–
Strandnah oder in Aussichtslage. Hervorragende Ausstattung. Bezugsfertig oder nach Plan. Beste Bauqualität. 10 Jahre Baugarantie. Notarielle Abwicklung. Vermietung, Verwaltung, Gartenpflege, Flugservice. (Bootsliegeplätze im Yachthafen).
Bitte Farbkatalog anfordern:
CHG-Denia GmbH
Löffelstraße 5 · 7000 Stuttgart 70
Tel. (0711) 76 40 01-22

SPANIEN
Costa del Sol
Eigentums-Whg. ab 29.800,–
Sofortauskunft de Jong VDM 0431/32 20 55

mallorca
Zeitweise oder immer auf der attraktivsten Mittelmeerinsel leben. Unsere Spezialität: die schönsten Immobilien rund um PALMA. Spitzen-Urbanisationen wie BENDINAT, CLUB MONTE DE ORO, PUERTO FORNELLS - alle mit Meerblick. Dazu Villen, Ferien- und Farmhäuser, Appartements, Grundstücke, Rendite- und Gewerbeobjekte. Fordern Sie GRATIS unser aktuelles MALLORCA-Bulletin an!
Coll – Plaza San Antonio 4, Palma de Mallorca - España

Seltene Gelegenheit
zum Kauf einer Landwirtschaft in Spanien (Andalusien) v. Priv. an Priv. Auskunft über L 7456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, od. direkt
Tel.: 0034/54 23 53 00
Sa./So./Mo. v. 11–14 Uhr.

Cala D'Or – Mallorca
Villa mit Einliegerwhg. am Meer, traumhaft schöner Meer- u. Panoramablick, 3 Schlafzi., 3 Bäder, 2 Wohnräume, Kü., Abstellr., Bar, off. Kamin, 320 qm Wfl., Telefon + ZH, großzüg. Terrassen, tropischer Garten, Garage v. priv. DM 398 000,– Tel. 08 21-7 89 44 ab Mo.

Costa del Sol
Penthouse in unmittelb. Strandl., ger. WZ, 3 SZ, Küche, Bad, Gäste-WC, sehr gr. Terr. herrl. Panoramablick, wegen Erbteilung nur 152 000,– Wochenend/Besichtigungsflug am 21. 6. – Walter Tietjen, Finanzkfm., Tel.: 0421/21 12 96 (auch sa. + so.)

Costa Brava/Rosas
Dir. v. Bauunternehmer, Bungalows mit Garten ab DM 59 000,–, Kredit möglich.
Construcciones Mar
Avda Rhoda 125
Rosas-Gerona

Die Superchance!!!
Gastr. Betr. Ibiza Hafenmeile. Ein erstkl. gastr. Betr. (Straßenbar – der Prominententreff) steht aus fam. Gründen zum Verkauf. Das Lokal mit über 200 Plätzen, einem Umsatz von mehr als DM 620 000,– (in 6 Mon.) ist weiter ausbaufähig. Ein ideales Objekt für einen Gastronomen od. Kapitalanleger. Der Kaufpreis beträgt DM 550 000,–. Weitere Informationen üb.: G. Hoffmeyer, Mühlenweg 13, Haus Unter den Eichen, 2082 Heidgraben, Tel.: 0 41 22/4 59 81.

Spanien-Villa
inkl. 800 m² Grdst., DM 57 800,–. PROINCA S. A., Sp.-Immo, Pf 86 7133 Maulbronn, T. 0 70 43 / 24 07

Spanien
Costa Blanca
Abb. VILLA YUCA. 166 qm
Festpreis DM 150 000,– zuzügl. Grundstück
6000 Luxus-Bungalows in 10 Urbanisationen erbaut. Eigene Strände, eigener Yachthafen. Sof. notar. Grundbucheintragung. Bankbürgschaften.
Schlüsselfertige Villen, Bungalows, Terrassen-Häuser
4 Mio. qm herrliche Grundstücke
Kaufen Sie jetzt Ihr Grundstück am Meer und bauen wann Sie möchten z.B. 1.188 qm vollerschlossen einschl. NK nur DM 16.300,–
Echte Kapitalanlagen, hoher Wertzuwachs. Finanzierung auf Wunsch. Wöchentlich ermäßigte Besichtigungsflüge
VAPF S.A.
Repr. Buttkus
Schwarmstedter Straße 44
3000 Hannover 61
☎ (0511) 57 59 34/39

Ihr Chalet in den grünen Hügeln der COSTA BRAVA
mit Blick auf's Meer über dem herrlichen
CLUB GOLF de PALS
Fertiggestellte, hochwertige Urbanisation. Beste Infrastruktur: Golf, Tennis, gr. Sandstrand, Restaurant der Spitzenklasse. Ab 120 000,– inkl. Grundstück und Einbauküche.
Sa Punta – Repräsentant f. WD
CHALET BRAVA H. Fellenz, Mylinghauserstr. 39
Tel. 0 23 32 / 27 01 - 5820 Gevelsberg

Ihr Traumhaus auf Ibiza!
In der schönsten Lage von Ibiza, umgeben von Meer, Wald u. Bergen, entsteht „Ihre Traumvilla m. Swimmingpool" auf einem herrlichen 720 qm gr. Grdstck. (Erweiterungsmöglichk. auf 1300 qm). Das Grdstck. liegt zwischen zwei Sandbadebuchten in einer idyllischen ländlichen Umgebung. Alle Einkaufs- und Sportmöglichkeiten sind in unmittelb. Nähe. WFL 114 qm zuzügl. 24 qm Freiterrasse, 84 qm Solarium sowie Autoabstellpl., KP DM 197.500,– Anfragen an: Handelskontor Götte, Tel.: 0 21 53/6 08 24.

Spanien – Costa Brava
Günst. als Sie glauben: Urlaub 1984 i. eig. Haus, i. herrl. geleg. Urbanisation m. kompl. Infrastruktur zw. Meer u. Bergen – nahe Palamos – bieten wir an: Bezugsf. Villen inkl. Grdst. ab DM 99 200,–.
Peter Wachholz Internationale Immob.
Murrhardter Str. 55, 7063 Welzheim
Tel. 0 71 82 / 82 16 (auch Sa. u. So.)

COSTA BLANCA/Sp., JAVEA – El Tosalet
u. a. Geb. / DENIA / MORAIRA / SANTA POLA
Vill., Bungl., App. ab 53 000 DM einschl. Grdst., neu (10 J. Erf.), 50 % finanz. u. a. Privatbes. o. Prov. f. Sie.
STASSIG GmbH
D-3211 Bantein/Hann., Pf. 14, Tel. 0 51 82 / 60 76 - 78
CH-87 Küsnacht/ZH, Pf. 52, CBLB, Fahr. Tel. 0 19 10 40 19

La Manga – Costa Blanca/Spanien
Familiäre Gründe zwingen 2 unserer Eigentümer, ihre komfortablen Eigentumswohnungen in unserer wunderschönen u. bestens gepflegten Wohnanlage zu verkaufen.
2½ Zi. ca. 70 qm und 3½ Zi. ca. 85 qm (DM 73 000,– bzw. 95 000,–)
Betreuung durch deutschsprachiges Hausmeisterehepaar in der Anlage. Eine ausführl. Beschreibung mit Kurzprospekt des Standortes können Sie kostenlos abrufen. Keine Maklergebühr, da gesamte Abwicklung diskret u. individuell durch das Präsidium der Eigentümergemeinschaft erfolgt. Besichtigung am Ort nach Vereinbarung an einem der nächsten Wochenenden (Do.–So.)
Werner Glock, Staufenstr. 12, 6239 Kriftel, Tel. 06192/7412



Bungalows ab DM 92.215,–
Spanien Costa del Sol
1. Strandlage
Reihenbungalow DM 69.980,-
Luxus-Appartament DM 61.589,-
Villengrundstück ab DM 38.100,-
25% Anz., Finanzierung bis 11 Jahre
Günstige Angebote aus 2. Hand
Besichtigungsflug am Wochenende
G. Rothig Co. KG., 2849 Lutten-Vechta
Ruf: 0 44 41 - 50 41

HispanoSol
Postfach 4095 · 4972 Löhne 4
Costa del Sol
Torremolinos - Fuengirola - Marbella
Egt.-Whg., möbl., strandnah ab DM 29.000,–
Bungalows, Neubau ab DM 115.000,–
☎ 0 57 32 / 7 25 35

WILKO HEISSENBERG 003471-340322
25 Jahre IBIZA Erfahrungen
Villas for rent + sale

Niederlassung in Spanien
18 Min. vom Strand von Rosas (Costa Brava-Gerona) entfernt Siedlung bestehend aus 2 Bauernhäuser aus 18 Jhdt. mit mod. Einrichtungen mit eig. Brunnen u. klass. Möbeln u. kpl. Landwerkzeugausstattung. Hervorrag. Hasenzuchtbetrieb voll in Gang mit 6 voll ausgerüst. Hallen (insges. über 1000 qm) und ca. 600 Hasenweibchen. 4000 Hasen. ca. 5,5 ha Land mit eig. Wald. Lage: ca. 11 km vom Banyolas-See. Gesamtpreis ca. 480 000 DM (Zahlungsbed. nach Übereinkunft). Erika Ruth Calle Dalmases 29-33 Bajos 2a Barcelona 17 Tel. (00343)20 30 11 8

Die schönsten Chalets im Villenpark El Tosalet Jávea – Costa Blanca
für höchste Ansprüche an Qualität, Klima, Landschaft und Service. Keine Courtage. Seit 14 Jahren Ihr zuverlässiger Partner am Ort
HANSEATISCHE GESELLSCHAFT
Mönckebergstr. 31, 2 Hamburg 1
Tel. (040) 32 77 10, Sa/So auch 48 80 61

SPANIEN
Reihenbungalows, vollmöbliert, DM 29 900,–, Finanzierung 50 %.
Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79

COSTA BLANCA – DENIA
HÄUSER: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 55.500,–
VILLEN: Wohnzi., 2 Schlafzi., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 800 m² Grundstück DM 79.800,–
KEINE COURTAGE
Besichtigungsflüge nach Vereinbarung
Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.
DENIA S.A.
Generalrepräsentanz

PORTO FORNELLS S.A.
baut in Cala Fornells/Paguera phantastische Wohnungen im „pueblo-mediterraneo"-Stil, entworfen von Pedro Otzoup, dem bekanntesten Designer Mallorcas (vorgestellt im Deutschen Fernsehen am 1. Mai 1984 von Karin von Faber)
- Mehr als 600 europäische Referenzen
- Wohnungsgrößen von 56 bis 121 m² à ca. 1850,– DM/m²
- Versicherungsschutz bis zur Eintragung. Alle Verhandlungen in deutscher Sprache
- Videoaufzeichnungen, Besichtigungsflüge sowie Prospekte durch den alleinigen Repräsentanten

Peter K. Hertz
Isestr. 2, 2000 Hamburg 13, Telefon 0 40 / 4 20 13 13
Bearbeitung Frau Monika Rüter

Tanzbar/Disco
Torrevieja (Alicante), 80 Plätze, routierende Tanzfl., Klimaanl., Kühltheke, voll betriebsbereit, v. Priv. kompl. zu verk.
Tel. 0 61 04 / 6 20 07 ab 19 Uhr.



Villa in SPANIEN ab 69.900,–
3 Zi, K, B, mit Grundstück u.a. Objekte
Spanien-Immobilien Meinhardt
Malachitweg 31 · Tel. 07 11/44 47 26
7000 Stuttgart 75

Italien
Komf. Villa, 120 qm, Halbinsel Sorrento, gegenüber Capri, 20 m ü. d. Meer, Hanggrundstück 1000 qm (in 3 Terrassen), Weitblick über den Golf. Vornehmes ruhig. Villengelände mit Privatstraße, großes unverbaubares parkartiges Nachbargelände. 40 qm gr. Bootsgarage. Liebhaberobjekt, wertvolle Kapitalanlage, aus Altersgr. zu verkaufen. Angebote unter U 7507 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

V./a. Priv.: Bad Aussee/Steiermark
(800 ü. M.) bildschön. 3-Zimmer-Komf.-Whg. 700 qm, zuzügl. N'räume, Kell., 15 qm Terr. mit Garten (unverb. Dachsteinbl.), Zentralhz., Isolier-vergl., teilw. Parkett, voll möbl. (Luxusausst.), Vollbad und Dusche, kompl. Einbauk., Sauna i. H., Garage, zauberh. Hanglage (80 m ü. d. Ort), 70 km von Salzburg, best. geeig. als Ferien- oder Alterswhg. VB. 250 000,– DM. Zuschriften unter Z 7490 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

Schöne 3-Zi.-Dachwhg.
Altb., 2 Terr., Zentr. Altstadt Bologna, entweder nur f. Mon. Juli od. auch Juli bis Januar 85 zu verm., Miete DM 1000,–.
T. v. 8–10 Uhr 00 39/51/23 43 27

Luxus Penthouse direkt am Luganer See
Das im ital. Tessin nur 6 km von der Schweizer Grenze liegende Objekt ist von seiner Art und Ausstattung wohl einmalig und weit unter Zeitwert angeboten. Ca. 238 qm Wohnfläche zuzüglich ca. 140 qm Sonnenterrasse mit Kamin, div. Nebenräume, Großkeller, 3 Garagen, eigener Bootsliegeplatz vor der Tür. Das Haus ist in hervorragendem Zustand, das Penthouse wurde 1982 unter Verwendung der besten Materialien im 4. Stock mit Fahrstuhl, Klimaanlage und Ölzentralheizung erstellt. Ca. 115 qm Wohn-Eßzimmer mit exklusiven Möbeln und Kamin ausgestattet, einschl. TV, Video u. Stereoanlage sowie maßgef. Cocktailbar, 4 Schlafzimmer kompl., wertvoll eingerichtet, 3 Luxusbäder teils mit vergoldeten Armaturen, spez. Wannen u. Spiegeleinbauschränken, Röger Sauna m. Zb., Alufenster u. Türen m. getöntem Isolierglas, holzgetäfelte Decken, Seidentapeten, echte Orientbrücken, Velourauslegware, Gardinen, Velourvorhänge, Bilder u. Zb. Genannte Ausstattung verbleibt auf Wunsch ohne Berechnung. Es kann ein fast neues Motorboot günstig mit erworben werden. Besichtigung u. Übernahme jederzeit möglich. Verkauf erfolgt nur umständehalber von Privat, nur 975 000,– sfr. Weitere Auskünfte: B. Nigbur, Postf. 15, CH-6976 Costagnola/Tessin, Tel. aus Dtschl. 0039344/62 302 od. 61 670

Österreich
Komfortwohnungen in den schönsten Gebieten Österreichs ab DM 68 500.
Tel.: 0043/72 29/8 91 22

Salzkammergut
traumhaft schönes Grundstück, Attasee, Blick zum See, Gebirgsblick, keine Bebauung, Grundstücksgr. 3000 qm f. sechs freist. Häuser – keine Nachbarbebauung – kann preisgünstig erstellt werden. Zwischen 300 000 und 380 000 DM pro Haus bei einer Grundstücksgröße von ca. 500 qm. Grundst. kann auch à Block verk. werden mit Planung u. Bauschein. VB 130,– DM. Tel.: I. A. 06 11/50 15 64

Österreich/ Neusiedler See
Individuelles 1-Fam.-Haus, Südlage, höchster Komfort, Bj. 84, Nutzfläche 300 qm, Areal 750 qm, Wfl. 170 qm, Hallenbad bis 38 Grad Celsius, Bootshaus, 100 m bis Yachthafen, sehr schön angelegt, Grundstück m. Obst- u. Weingarten. Preis ca. DM 750 000. Immobilien J. Rieck, Ludwigsstr. 28, 6600 Saarbrücken, Tel. 0681-4 90 99/90

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Wohnen Sie in
Baden-Württemberg?
Wollen Sie in der Großen Kombination DIE WELT/WELT am SONNTAG Immobilien- oder Kapitalien-Anzeigen veröffentlichen?
Dann wenden Sie sich bitte an:
KURT FENGLER
In den Ziegelwiesen 50
7250 Leonberg 7
Tel. (0 71 52) 4 20 25/24

Das Ferienland mit doppelter Saison
Kaufen Sie sich ein Stück Bayern

Wohnen im Oberallgäu
Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften von 85 bis 142 m² Wohnfläche.
In sonniger Südhanglage, inmitten eines Erholungsgebietes.
Für Eigennutzer und Kapitalanleger MwSt.-Option möglich.
Ferienwohnungen auf Anfrage



RAIFFEISEN-IMMOBILIEN GmbH-Vermittlungs KG
Ellharter Str. 31, 8960 Kempten, Tel. 0831 26662

Argumente die zählen
10 % Investitionszulage
MWSt.-Rückerstattung
40 % Zonenrandabschreibung
Eigenkapital-Vorfinanzierung
Mietgarantie
Für eine Kapitalanlage im Bayerischen Wald
Anlagenberatung-Immobilien, Edtbamer + Schmalhofer,
8399 Neuhaus/Mittich Nr. 136,
Tel.Nr. 08503/1532



Schon damals...
stand für uns beide fest:
Die Münchner Altstadt und das heutige Lehel an den nahen Isarauen bieten das, was man zum Leben braucht: Abwechslung und Entspannung.
Deshalb haben wir den Grundstein gelegt für die Gebäude Thierschstraße 26 + 37 und Müllerstraße 44.
Wir freuen uns, daß sie heute unter Denkmalschutz stehen. Die aufwendige Restaurierung der Stuckfassade und des gesamten Gebäudes wird Ihnen heute – fast 100 Jahre später – ein komfortables Wohnen ermöglichen – und – im Vertrauen gesagt, die Gegend zwischen Viktualienmarkt und Isar war schon damals eine gute Kapitalanlage...
Rufen Sie uns doch einfach mal an:
WOLFGANG RICHTER Treuhand-Unternehmensberatung
Drygalski Allee 33
8000 München 71
Verkauf: RIKA GmbH Abt. Immobilien ☎ 089/7 85 42 61

Sind Sie Naturliebhaber, ohne auf stilvollen Luxus verzichten zu wollen, dann haben wir für Sie
im Berchtesgadener Land ein herrschaftliches Berglandhaus
direkt im Naturschutzgebiet. Die Innenausstattung bei 355 qm Wohnfläche (inkl. Einliegerwhg.) wird allerhöchsten Ansprüchen gerecht. Der wesentlich reduzierte Preis beträgt jetzt nur noch DM 1,5 Mio.
Dr. Grosdidier Imm., G.-v.-Seidlstr. 39, 8032 Pullach,
T. 089/7 93 30 18

München-Bogenhausen
Herzogpark
3½-Zi.Eig.Whg., 108 qm Wfl., + 50 qm Garten, Wohnraum m. Salon 47 qm, Ausstatt. nach Wunsch, kurzfrist. beziehb., KP DM 619 000,– Verk. durch Eigentümer ohne Prov., Tel.: 089/95 87 16

Eigentumswohnanlage „Geigelstein"
UNTERWÖSSEN bei Reit im Winkl



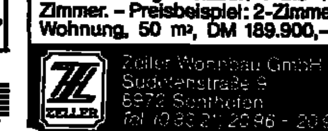
3 Zi., 73 bis 101 m², Neub., gr. Terr. u. Balkone, Erker, Gartenanteile, 2 Ebenen, 260 000,– bis 370 000,– DM
Verkauf durch den Bauherrn
Bezugsfertige Wohnungen auch im Angebot
KNEIS WOHNBAU
8217 Grassau/Chiemgau, Fetznweg 5, Tel. (08641) 2491 und 3157

2-und 3-Zi.-Ferien-Eigentumswohnungen
PFRONTEN / ALLGÄU
20 Wohnungen in zwei Häusern in ruhiger, zentraler Lage inmitten eines 3.400 m² großen, sonnigen Grundstücks. Als Kapitalanlage mit Mietgarantie oder Altersruhesitz. Sämtliche Steuervorteile, bezugsfertig Ende 1984 ab DM 181.500,–
BERGLAND BAUTRÄGER GMBH
Kreuzweg 11, 8959 Schwangau, Tel. (0 83 62) 8 10 44/45

Oberallgäu
Landhaus i. idyll. Lage m. Schwimmbad sep. Stallgebäude (280 qm), Bauj. 68, Wohnfl. 202 qm, Grd. ca. 5300 qm, VP DM 920 000,–
Priv.-Pension, Badesee + Skilift a. Ort, 7 Doppel-Zimmer, Frühstücksr. 4-Zi.- Whg., VP DM 520 000,– Keine Maklerprov.
Immob.-Nieswand, Postf. 92, 8972 Sonthofen, Tel. 08321/39 87



Allgäu
Sonthofen
Im Grünen, mit herrlicher Aussicht auf die Allgäuer Bergwelt, und doch stadtnah, erstellen wir zwei Mehrfamilien-Häuser mit je 10 Wohneinheiten mit Tiefgarage.
Die Wohnungen haben 1 bis 4½ Zimmer. – Preisbeispiel: 2-Zimmer-Wohnung, 50 m², DM 189.900,–.



Zeller Wohnbau GmbH
Südendstraße 9
8972 Sonthofen
Tel. (0 83 21) 20 96 - 20 97

Allgäu
Immobilien „Privat an Privat"
– keine Maklerkosten –
„Allgäuer Immobilienkatalog" über Telefon (08 31) 1 30 29

Allgäu – Wohnen überm See mit Blick auf die Bayerischen und Österreichischen Alpen. Wir vermitteln Objekte in Spitzenlagen.
PRUENDER
8958 Hopfen/See · 08362/6900
Höhenstraße 42 · Immobilien

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Nähe Bodensee
Bauplätze, wunderschöne Lagen, ab 49 000,– DM, ab 50,– DM/m² mit Baupflicht.
Dr. Michel und Partner
7407 Rottenburg
T. 0 74 72 / 2 10 55

Wir suchen:
Grundstücke in Spitzenlagen 2.000 bis 5.000 m² groß
Grundstücke für Geschäftshäuser – Innenstadtlage 5.000 bis 15.000 m² groß
Grundstücke für Einkaufszentren 15.000 bis 40.000 m² groß
Grundstücke für Supermärkte 4.000 bis 8.000 m² groß
Bitte schicken Sie uns eine Fotokopie des Stadt- und Lageplans mit Ihrer Kaufpreisvorstellung.
GEMINI Beteiligungsgesellschaft mbH, Schloß Allner, 5202 Hennef-Allner, Tel. 0 22 42/30 26 + 30 27 · Telex: 885 746

1100 qm Grundstück in Bad Pyrmont
herrliche Hanglage mit Talblick, unweit des Kurparks, am Wald gelegen (auch teilbar), bebaubar mit Ein- oder 2-Fam.-Haus, zu verk.
L. Knickmeyer
Bauunternehmung,
3250 Hameln 1, Gaußstr. 4,
Tel. 0 51 51 /6 10 96–98

Grundstücksgelegenheit
ca. 75 000 qm (1 Stück), auch teilbar, dir. an der B 8, ca 25 km vo. Regensburg, teilw. erschlossen. VB DM 28,–/qm. Zuschriften unter Chiffre 1596 an ANZEIGEN OPPERMANN, Postf. 201829, 8000 München 2 oder Tel. 089/44 84 997

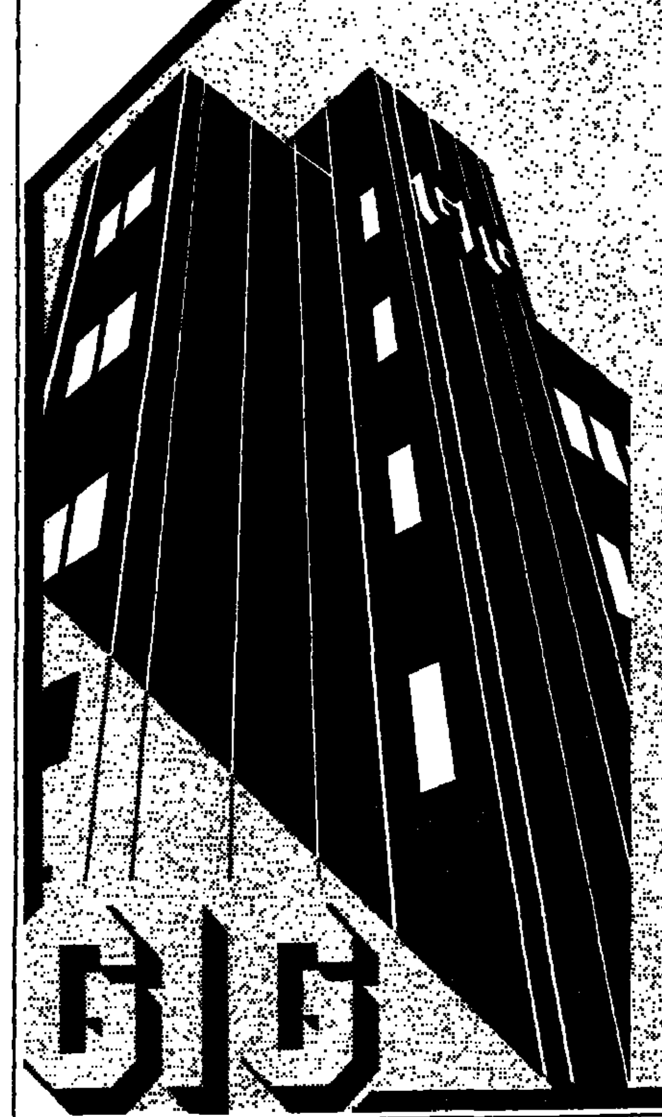
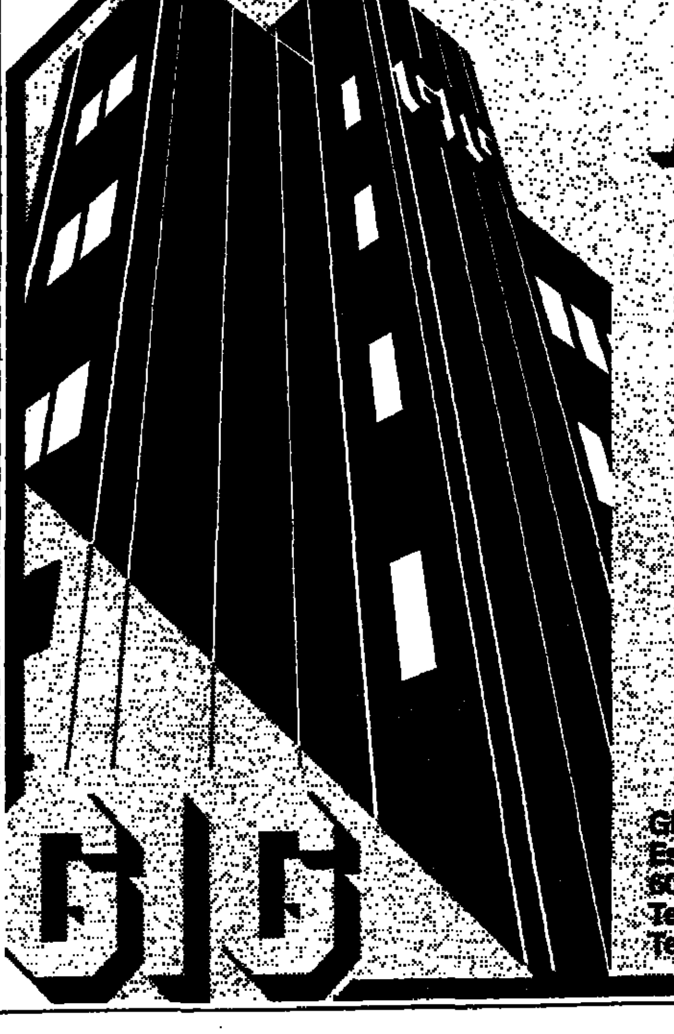
Baugrundstücke aus eigenem Bestand in Xanten/Ndrrh. Fläche ca. 20 000 qm, für ca 30 Ein- oder Zweifamilienhäuser, zu verkaufen, kann mit Einzel- und Reihenhäusern bebaut werden. In Sonsbeck/Ndrrh., ca 6000 qm, kann mit insgesamt 10 Häusern bebaut werden, in Kevelaer ca. 7000 qm. Angebote unter F 7496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SÜDHANG – GRUNDSTÜCK RANDGEBIET DETMOLD
Spitzenlage am Teutoburger Wald. Baubeginn sofort, ca. 1000 qm, DM 150,–/qm erschlossen, individuelle Planung
HEISTA-MASSIV-HAUS,
483 Gütersloh, Friedrich-Ebert-Str. 6, Tel. 05241-1 63 63+2 63 43

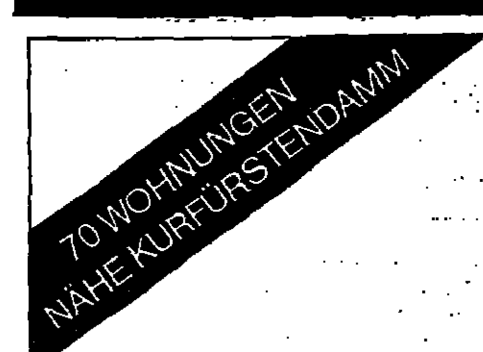
Lamstedt 10 000 qm DM 89 000,–
Baulücke, ca. 30 km vor Cuxhaven
Lamstedt: Auf den Köven 21-23
Freie Bauweise auf ca. 3000 qm, Ferienort Nä. Wingst/Bederkesa/Cuxhaven, Toplage, für privat/Geschäft umzugsh. v. priv.
T. 040/20 84 93, 040/20 27 08

Linz/Rhein. Hotelgrundstück
viergeschossige Bauweise, 7180 qm, Kaufpreis: 700 000 DM. Anfragen an die Stadtverwaltung Linz oder HOLL., KLEIN & Co. Immobilien GmbH 5460 Linz/Rhein Tel. 02644/4726 + 4728

München Nord
Grundstück mit Planung für 20 ETW, Bauträger zur Durchführung – Vertrieb gesucht. Chiffre U 7485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

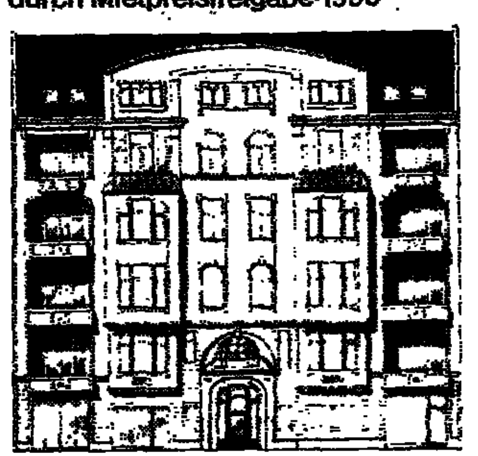
Beteiligungen - Anlagen - Geldverkehr



BERLINER ERWERBERMODELLE

MEINEKESTRASSE

- Repräsentativer Altbau mit bestem Substanzwert
- Absolute Toplage, 100 m vom Ku'damm
- Hohe Steuervorteile durch Werbungskosten und AfA nach §15 Berlin-Förderungsgesetz
- Interessantes Wertsteigerungspotential durch Mietpreisfreigabe 1990



SCHWEIDNITZER STR.

- Berlin-Halensee, gefragte Wohnlage zwischen Ku'damm und Grunewald
- Alle Einheiten voll vermietet
- Hohe Steuervorteile
- Kleine Einheiten ab 30 m² Wohnfläche
- Kein sozialer Wohnungsbau



Wir sind die Spezialisten

Der Berliner Wohnungsmarkt hat seine Besonderheiten, wie sie in keiner anderen deutschen Großstadt existieren. Dies erfordert natürlich spezielle Kenntnisse und einen fundierten Marktüberblick. Wir haben uns seit Jahren auf steuerbegünstigte Kapitalanlagen in Berlin spezialisiert, verfügen über das notwendige „know-how" und sitzen vor allem am Ort des Geschehens. Der Trend am Berliner Wohnungsmarkt geht *eindeutig hin zu gut ausgestatteten* Altbauwohnungen in attraktiven Citylagen. Diesem Trend tragen unsere aktuellen Erwerbermodell-Angebote Rechnung.

EIN ANGEBOT DER

BERLIN-ANLAGEN AGENTUR

Bassmann & Partner GmbH

INFORMATIONS-COUPON

Ich bitte um unverbindliche Zusendung des Hauptprospektes
☐ Meinekestraße
☐ Schweidnitzer Straße

Vorname: ____
Name: ____
Straße: ____
PLZ/Ort: ____
Telefon: ____

☐ Erstellen Sie bitte zusätzlich für mich/uns eine individuelle Computer-Analyse unter Berücksichtigung eines zu versteuernden Einkommens von DM ____

Warum nicht von Amerikas Hochzinspolitik profitieren?

US-Dollar-Bonds bieten attraktive Renditen von 13 bis 16%

Wir beraten Sie bei der Zusammenstellung eines zeitgemäßen Anleihen-Depots.

Kostenlos erhalten Sie außerdem unsere Broschüre »Der weltweite Markt der Anleihen«.

Coupon: *Bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar Ihrer Broschüre »Der weltweite Markt der Anleihen«!*

Name: ____
Straße: ____
PLZ/Ort ____
Telefon: ____ W

Representative Offices:

2000 Hamburg 36, Neuer Wall 10, Tel. (0 40) 35 67-0
4000 Düsseldorf 1, Kasernenstraße 24, Tel. (02 11) 88 95-0
5000 Köln 1, Gereonstr. 34-36, Tel. (02 21) 16 49-0
6000 Frankfurt 1, Mainzer Landstr. 46, Tel. (0611) 7175-0
7000 Stuttgart 1, Königstraße 1a, Tel. (07 11) 2 03 30
8000 München 22, Ludwigstraße 8, Tel. (0 89) 2 36 89-0

Bache Securities

Was macht Ihr Geld 12 Jahre lang in der Schweiz?

Es vervierfacht sich, wenn Sie es nach dem Schwanen-Effekten-*Investitionsprogramm* anlegen. Auf Wunsch völlig *diskret*.
Fintracon AG · CH-6340 Baar
Dorfstrasse 16 · *Telefon vom Ausland* 00 41 42 – 31 71 77

Kapital
für gute Anlageobjekte
1. u. 2. Hypothek ab DM 20 000,– bei hohen Zinsen ges., Abwicklung über Notaranderkonto.
Heinr. A. B. Möller KG
Haus- u. Hypothekenmakler
Alsterdorfer Str. 537
2 Hamburg 63
Sa.-Nr. ✆ 59 18 95

Starthilfe für Selbständige
Suchen Sie nach Möglichkeiten, sich selbständig zu machen – oder nach einem lukrativen „zweiten Bein"? Unser einzigartiger Informationsdienst bietet regelmäßig komplette Unternehmenskonzepte für erfolgsgetestete Kleinbetriebe aller Art mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS425, 5300 Bonn 2

Wibau jüngste

Regreßberechtigte Aktienpakete dringend gesucht. Auch über Vermittler. Verkaufsangebote mit Kopie der Besitzerbescheinigung bitte an: „422/119", Anzeigenagentur Cormann KG, Kastanienplatz 30, *4600 Dortmund 1.*

Suchen Beteiligung oder Kauf

von Leichtmetall-Gießereien im Bundesgebiet, auch illiquide Unternehmen mit entsprechendem *Know-how.*

Gebo-Immobilien GmbH, Tel. 02392/17 98

Übernehme sofort

Hausverwaltung, Vermietungen, Verkauf – Finanzierungs- u. Hypothekenverm.

von ETW u. ET-Wohnanlagen, Miethäusern, Gewerbeobjekten sowie Grundbesitz u. Vermögensverwaltung im In- u. Ausland solide u. preiswert. Zuschriften unter C 7427 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen

---

DM 400 000,– kurzfr. zur Zwischenfinanzierung b. Immobiliengesch. zu verleihen. Angebote *mit Zins und Beteiligung* unter A 7425 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Faßbiergroßhandel im Ruhrgebiet sucht zwecks Erweiterung von Bistro u. Gaststätten **Beteiligung.** Zuschriften unter K 74 33 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Für ein Maintenance-Projekt im Mittleren Osten suchen wir ca. 4 Mill. DM (Bid Bond/*Performance Bond*)

Venture Kapital
Verzinsung: 15 0/0 p. a., max. 42 Monate Angebote unter R 7394 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Aktive Beteiligung
am Ausbau technisch orientierter Firma sucht Geschäftsführer/*Dipl.-Kfm. (52), vielseitig,* ideenreich, besonders erfahren in Verkauf und Organisation.
Kontakte unter T 7484 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Time-Sharing
Für den Vertrieb von Ferienobjekten im Time-Sharing-System suchen wir in der ganzen BRD selbständig tätige Verkäufer
GEKOBA Immobiliengesellschaft mbH, Sportstr. 7, 4000 *Düsseldorf 11, Tel. 0211/59 30 21* oder 22

Finanzierungs- und Hypothekenvermittlung
nach Maß.
Eine Anfrage lohnt auch in schwierigen Fällen.
Spezialprogramme für landwirtschaftliche Betriebe.
b. f. v. Finanzierungsverm.-Ges. m. b. H.
Postfach 4, Lahnstraße 32
5429 Katzenelnbogen/Ts.

KAUFEN SIE JETZT

Die neue Innovationsaktie mit der *außergewöhnlichen*

ZUKUNFT

Fordern Sie unsere Unterlagen an.

Effekten- und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Hermannstraße 5
6000 Frankfurt/Main
Tel. 06 11 / 55 06 53

EFB

Einmalig – investieren in Thailand

Wir bauen eine Hotelkette auf und haben das Ocean-View-Hotel in Pattaya übernommen. Gesucht werden passive oder aktive Teilhaber, die sich an dem expandierenden thailändischen Markt über unsere deutsche oder thailändische Gesellschaft beteiligen möchten. Wir garantieren min. 18 % p. a. Rendite, notarielle Abwicklung und das Recht auf jährlichen kostenlosen Urlaub neben anderen Vergünstigungen. Auch Beteiligung an anderen Geschäftsbereichen möglich. Interessenten, die eine Einlage ab DM 25 000,– kurzfristig tätigen möchten, fordern bitte unseren ausführlichen Informationsprospekt an.

Pacht- und Betriebsgesellschaft
Hotel Ocean View mbH
Lütkensallee 41, 2000 Hamburg 70
Tel. 040/89 24 06
Telex 17 402 196 dasiv d

Achtung, Kapitalanlagen

12 Prozent Rendite p. a. fest dir. v. Priv. zu kaufen. Sehr *idyllisches,* dir. i. d. Fußgängerzone einer pfälzischen Regionalhauptstadt gelegenes Fachwerkhaus v. Grund auf renoviert. Zur Zeit befindet sich darin ein gut eingeführter Gastronomiebetrieb mit Restaurant, Bierstube u. Diskothek. Eigennutzung noch mögl., Brauereifrei. Pachtvertrag mit Laufzeit v. 10 J. kann abgeschlossen werden, der die genannte Rendite (Wertsicherungsklausel) garantiert. KP *1,2 Mio.* Kapitalnachweis erforderl. Zuschriften unter K 7477 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Immobilienverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft sucht für lukrative Immobilien-Objekte in der gesamten Bundesrepublik *Kapitalanleger ab DM* 50 000 gegen Grundbuchabsicherung. Festverzinsung 15 v. H. p. a. *Zuschriften von Vermögensverwaltungen* und Steuerberatern werden bevorzugt behandelt. *Aussagekräftige Angebote unter B 7452 an* WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Schiffahrtsbranche

2 oder 3 Anleger gesucht (ggf. solvente Anlageberater); kein Abschreibungsobjekt; *hohe bankgesicherte Rendite; nur* DM 450 000,– noch frei.
Angeb. erb. u. PW 48115 WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36

FIRMENBETEILIGUNG

Wir bieten Ihnen ein zeitlich begrenztes Engagement mit einer Festverzinsung von **15 %** p. a. Mindestbeteiligung DM 25 000,–.
Notarielle Abwicklung.

Anfragen an die BASTERT Beratungs- und Beteiligungs GmbH, Holler Allee 22, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 49 80 10 und 3 49 90 06

Gesicherte Existenz gründen durch Franchise

Wir sind Marktführer im Bereich der Partnerermittlung und bieten dynamischen Partnern eine lohnende Einstiegs*möglichkeit.*

Wenn Sie gewohnt sind, erfolgsorientiert zu arbeiten und über 25 000,– Eigenkapital verfügen, stehen wir Ihnen mit unserem ganzen Know-how und einem seit langem bewährten Marketing-System als Partner zur Seite. *Damit versetzen wir Sie in die Lage,* an Ihrem Ort ein zukunftsorientiertes Geschäft aufzubauen.

Größe und Gewinn bestimmen Sie selbst.

Informieren Sie sich über unsere Agentur:
J. W. POLLITZ WERBUNG, Adolfstr. 71a,
2000 Hamburg 76

Alles über "HEISSE" Börsen-Tips. Und wie Sie sich nicht die Finger verbrennen !

Ganz einfach, indem Sie durch einen Blick in die letzte ProfitLogic-Ausgabe bzw. durch einen Anruf bei einer unserer Hotline-Telefonnummern (Frankfurt und London) jederzeit wissen, welche Börsendienste zur Zeit die erfolgreichsten sind.

Denn ProfitLogic überwacht als 1. unabhängiger Monitor ALLE Börsen- und Geldanlagebriefe DER WELT. Und sagt Ihnen dabei täglich, was die erfolgreichsten Experten heute empfehlen.

Obendrein erfahren Sie sogar, wie diese Investments durch die PL-Computer bewertet werden. Denn selbst der beste Börsendienst erzielt keine 100%ige Treffsicherheit.

Beispiel: The Dines Letter, Berkeley, CA (USA):

Im Frühjahr 1984 mit grossem Vorsprung für über ein Quartal der erfolgreichste Dienst der Welt. Wer allen Dines-Tips folgte, konnte sein Geld in knapp 3 Monaten mehr als verdoppeln (über 100% Profit!). Wer leider nur in die falschen Dines-Tips investierte, erlitt in der gleichen Zeit jedoch einen Verlust von 30,12%. Wer jedoch zufällig NUR in die richtigen Dines-Empfehlungen, nämlich seine Options-Tips investierte, kassierte 224,33% Gewinn (Aktien -32%, Festverzinsliche -14%).

Welche die richtigen und welche die falschen Tips der heutigen Spitzen-Dienste sind? Steht in ProfitLogic. Bzw. *hören Sie, wenn Sie unseren HotLine* Telefondienst anrufen. Die Frankfurter Nummer antwortet Ihnen dabei in deutscher Sprache, die anderen in Englisch.

Und wie kühl rechnen die deutschen Börsen- und Geldanlagebriefe ?

Auch hier wissen die PL-Leser aufgrund zahlreicher täglicher Computer-läufe mehr: Der "Geld-Report" hat z.Zt. zwar die grösseren Gesamtgewinne, aber der "Frankfurter Tagesdienst" arbeitet mit der grösseren Zuverlässigkeit. Welchem folgen Sie? Etwa den im gleichen Verlag wöchentlich erscheinenden "Frankfurter Börsenbriefen"? Oder dem "Professional Option Strategist"? Machen Sie sich auf eine Überraschung gefasst.

Insgesamt arbeitet "die Elite" nämlich überwiegend mit Verlust. So erreichen die 5 besten Dienste heute gerade um die 60% Treffsicherheit. Das heisst:

4 von 10 Empfehlungen verbraten Ihr Geld. Wenn Sie gar alle 391 Dienste nehmen, die zur Zeit Tips geben (viele andere verstecken sich z.Zt. unglaublich gekonnt hinter nebulösen Formulierungen, dass Sie daraus glattweg alles herauslesen können – ganz je nachdem, wie sich die Märkte entwickeln) kommen Sie gar nur auf 31% Treffer. 69 von Hundert Tips dürfen Sie heute also nicht folgen.

NUR: Welchen Sie folgen sollten, steht jede Woche in 'PL', bzw. erfahren Abonnenten täglich durch einen Anruf bei unserer HotLine.

Informationsbriefe, Ratgeber, Tipdienste, und selbsternannte Finanzgurus gibt es bereits genug ● *Was fehlte, war eine Art* "Stiftung Warentest", ein unabhängiger Monitor, der die Leistung aller Informations-Briefe überprüft und vergleicht ● Bevor Sie sich ein weiteres mal die "Finger verbrennen", sollten Sie deshalb ein ProfitLogic-Ansichtsexemplar anfordern ● *Bei Nichtgefallen erhalten Sie* Ihre Schutzgebühr in Höhe von DM 10 selbstverständlich zurück.

Forecast Services, Ltd.,
27A Old Gloucester Street,
London WC1N 3XX, ENGLAND.
Telefon (01)242-1278, Telex 91300121

JA – bitte schicken Sie mir 1 Muster-Exemplar ProfitLogic zur Ansicht. Schutzgebühr von *DM 10 liegt bei ☐ in bar/ ☐ per Scheck (Bei Nichtgefallen Geld zurück;* Bestellung = Anrechnung).

Name: ____
Str: ____
PLZ/Ort: ____ WK

PROFITLOGIC Anschrift: Forecast Services, Ltd., 27A Old Gloucester Street, London WC1N 3XX.

Mit erprobten Sanierungskonzepten

lösen wir Ihre Liquiditätsprobleme.
Schriftliche Kontaktaufnahme an:
TAXEDO AG
Usteristraße 9, CH-8001 Zürich/Schweiz

Kapitalanlage mit ca. 20 % Rendite
Lux.-Motorsegler, Oldtimerstil, im Ferntourismus, 36 m, 9 Do.-Kab., alle m. Du., WC, kl. w./k. Wasser, gefliest, Mahagoniverarbeitg., Klimaanl., Zhzg., modernste Techn. u. v. m., 2 Ant. à DM 125 000,– einschl. Reedereiant., Handelsant., Registereintr., Mitfahrgelegenh., aktive Beteilig. mögl. etc.
Zuschriften erbeten unter PT 47 988 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Graf von Hardenberg: Ich biete privaten Geldanlegern 15–20 % Netto-Rendite

bei grundsolider Sicherheit in deutschem Landbesitz (im bankublichen Rahmen) oder als stille Beteiligung.

Direktanfragen solventer Interessenten werden streng vertraulich behandelt. Abwicklung auch über das Ausland. Kapitalnachweis erbeten.

Finanzen sind Vertrauenssache, darum rufen Sie mich zum Gespräch:

A. H. Graf von Hardenberg
Hansastr. 38, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 45 10 18

Kapitalanlage
Immobilien von 1 - 20 Mio. DM langjährige Anmietungsgarantie durch die Bundesregierung. Außerdem gewerbliche Objekte mit Rendite von 7 - 10 %.

Anfragen an
Brass Baubetreuungsgesellschaft mbH
Bismarckstraße 14
8700 Würzburg
Telefon (0931) 13050

Rendite-Objekt
Bowling u. Billardcenter (eingef.) Niederrh. Großstadt DM 750 000,–
Horst Kranz Immobilien
Tel.: 0 21 51 / 5 67 69

Nebenberuflich viel Geld verdienen
mit Hilfe eines erfolgreichen Unternehmenskonzeptes, das bei sachgerechter Handhabung schon in der Anfangsphase Spitzenumsätze mit traumhaften Verdienstspannen ermöglicht. Sie brauchen fast kein Startkapital und keinerlei Vorkenntnisse. Fordern Sie noch heute die kostenlose Info-Schrift Nr. U 10 an bei: Special Commercial Publications, Postf. 80 06 09, 2050 Hamburg 80.

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.,
Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 84

STEUERFREIE SICHERE – FLEXIBLE – KAPITAL-ANLAGE

zur Abrundung Ihres Portefeuille, in US-Dollar und/oder SFR, bei guter Rendite, auch bei kleinen Beträgen und mtl. Raten möglich. INTERNATIONALE FINANZIERUNGEN HARTMUT GIESSLER – SEIT 1978 – LOHESTR. 39, D-8521 HESSDORF, 09135/88 99. IHR PARTNER FÜR SFR/US$ FINANZIERUNGEN & ANLAGEN. Wir suchen noch einige Repräsentanten

---

Für Immobilien- und Kapitalien-Anzeigen:

Jeden Samstag
DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Jeden Sonntag
WELT am SONNTAG

Die Große Kombination

Gewerbliche Immobilien

GESUCHE

Ein Bauernhaus wie aus dem Bilderbuch
i. ursprüngl. Dorfgem. mit ländl. Reiterei. i. d. Nähe von Stade. Ford. 420 000,- DM
Büro Hammah - 04144/6383
Franziska Spannagel

Baden-Baden
Top-Geschäftslage
LADENLOKAL
kurzfristig beziehbar.
Von Privat zu vermieten:
Telefon (07221) 3 22 46

Graeser
Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2668, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder verpachten
Ihren Betrieb
zielstrebig: schnell und sicher

Hann.-Münden
Halle, 3000 m² – 11 000 m², als Bau- oder Gartencenter, Fabrikation oder Lager, m. 10 000 m² Freifl. v. Priv. *günstig zu vermiet. ÖZH,* Sprinkleranlage, dir. an der B 3.
Tel. 0 51 30 / 33 77

Ihr Spezialist für
Höfe und Ländereien
in Schleswig-Holstein
P. Paulsen, Dipl.-Ing. Immobilien (selbst. prakt. Landwirt)
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

Unternehmens-Vermittlung
Dipl.-Kfm. PETER GRAMS
5630 Remscheid Tel. 0 21 91 / 86 67
Hastener Straße 136

Freiburg i. Br.
Langfristig vermietetes
Gewerbeobjekt
Bürohaus mit Hallen auf 3486 m² Grundstück, Nettomieteinnahme DM 180 000,– p. a., Kaufpreis DM 2,5 Mio. Bildprospekt durch
Immobilien Gisinger RDM
Karlstraße 6 · 7800 Freiburg
Telefon (07 61) 3 17 48

BÜRO- oder PRAXISGEBÄUDE
– ehem. Hotel/Restaurant – mit Wohnhausneubau in verkehrsgünstiger Lage im Staatsbad Oeynhausen, weit unter Schätzpreis für DM 680 000,– zu verkaufen. Auch Maklerangebote angenehm.
VOLKSBANK BAD OEYNHAUSEN
Immob. Abtl.
Tel. 05731/24 11 27,
Postfach, 4970 Bad Oeynhausen

Büroetage. Bremen, Citylage, 85 qm, repräsentativer Neubau, 1982. Von privat, mtl. 1200 DM + USt + NK. Tel. 0421/34 23 76/ 87 48 08/34 53 26. Bernhard Türk, Boßdorfstr. 10, 2800 Bremen 1.

Hamburg, City-Nord

ca. 4500 m²

moderne Bürofläche (Großräume) auf einer Etage, auch Teilflächen von ca. 1000 m² vermietbar, vollklimatisiert, auf Wunsch möbliert. Mitbenutzung der Konferenzräume, der Kantine, der Cafeteria, des Shops, der Hausdruckerei, der medizinischen Abteilung etc. möglich, gute Verkehrsverbindungen, Pkw-Abstellplätze vorhanden.

Weitere Auskünfte und erste Kontaktaufnahme während der üblichen Dienstzeit unter 0 40 / 6 35 26 22

Ein arrondiertes Industriegrundstück im östlichen Ruhrgebiet mit aufstehender Fabrikhalle und Bürogebäude wird als

Renditeobjekt

zum Kauf angeboten. Der Verkehrswert beträgt lt. Sachverständigen-Gutachten 8,6 Mill. DM. Es handelt sich um einen laufenden Betrieb, der in Verbindung mit einem neuen Partner von einer solventen Unternehmensgruppe genutzt werden soll. Es ist beabsichtigt, mit dem Erwerber der Immobilie einen langfristigen Mietvertrag abzuschließen. Ernsthafte Zuschriften erbeten unter Chiffre Z 7512 an WELT-Verlag, Postfach 100864 4300 Essen

Gaststätte „Zum Burghof"
5308 Rheinbach-Wormersdorf
Wormersdorfer Straße 59–61, Tel. 02225/59 79
Fremdenzimmer, gute bürgerliche Küche, jeden Samstag Tanz, zwei vollautomatische Bundeskegelbahnen, Räumlichkeiten für 500 Personen. Auch als Discothek, Supermarkt oder Lagerräume etc. geeignet. Baujahr 1965/1970.
Zu verkaufen.

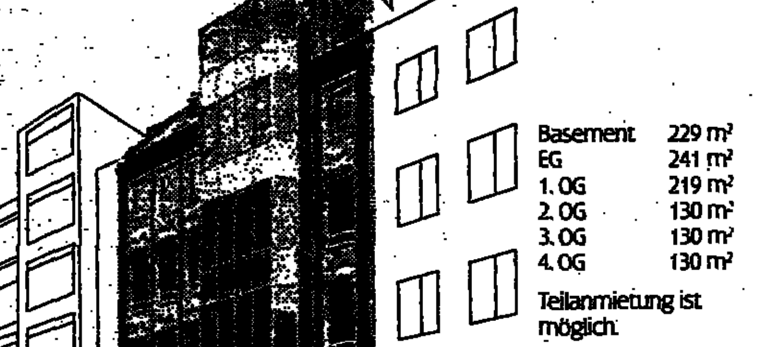
ANGEBOTE

WÄHLEN SIE HEIDELBERG ALS IHR NEUES VERWALTUNGS-ZENTRUM. BEZUGSFERTIG BIS ENDE 1984.
Vorteil für Sie: Äußerst verkehrsgünstige Lage (Nähe B3 und Autobahn).
Ideal für Versicherungen, Banken, EDV-Anlagen- und Computerfirmen.
Insgesamt: ca. 1100 qm noch disponierbare Bürofläche. Etagenweise Anmietung ist auch möglich (ab 240 m²).
Der Mietpreis beträgt DM 17,—/m² plus DM 3,—/m² Nebenkosten-Vorauszahlung.
Zusätzlich: Dachetage (Maisonettestil) als Vorstandsetage bestens geeignet, ca. 160 m² (DM 20,—/m² plus DM 3,—/m² Nebenkosten-Vorauszahlung).
Von hier aus nur ein Katzensprung zu den Geschäfts-Zentren Stuttgart, Frankfurt/M, Mannheim, Heilbronn etc.
Und dazu noch: eine eigene Parkplatzanlage für Sie und Ihre Geschäftspartner.
Auf Anforderung senden wir Ihnen gerne Pläne und Angebotsunterlagen zu. Oder noch besser, vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin unter der Nummer 0 62 21 / 30 00 41 + 42.
MITGLIED IM VDM
RENTAPLAN Gesellschaft für Wohnungsanmietung und Verwaltung mbH, Im Breitspiel 11, 6900 Heidelberg 1


Verkauf von neu errichtetem Landgut
Hotel-Restaurant mit Reiterhof
im Fachwerkstil, 35 Betten, erstkl. komfortable Einrichtung, Schwimmbad, Sauna, Fitneß usw. Herrliche, ruhige Lage zwischen Osnabrück u. Bremen. Baujahr 80, 70 000 m² Wiesen und Park, VHB 2,5 Mio.
KOGEL-IMMOBILIEN, Tel. 02 11 / 67 49 17 u. 28 18 23
4000 Düsseldorf 1

PRAXISABGABE RAUM BREMEN
Bestens eingeführte, renommierte Praxis für Neurologie kurzfristig nahtlos mit geschultem Personal abzugeben. Übernahme einer Konsiliartätigkeit am örtlichen Krankenhaus zusätzlich auf Wunsch möglich.
Angeb. unt. S 7483 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt in Ravensburg
f. Lager/Produktion u. Vertrieb. Büro und Wohnraum ausreichend vorhanden. Grundst. ca. 8000 qm, Nutzfl. ca. 2000 qm, Schätzpreis ca. DM 2,1 Mio. Verk-Preis DM 1,35 Mio. Näheres durch die Alleinbeauftragten IMMOBILIENBÜRO STERK & HOCHMANN OHG, 7980 Ravensburg, Kuppelnaustraße 5, Tel. 0751/29 77



Basement	229 m²
EG	241 m²
1. OG	219 m²
2. OG	130 m²
3. OG	130 m²
4. OG	130 m²

Teilanmietung ist möglich.

50 METER BIS ZUR "KÖ". GRÜNSTR. 8, DÜSSELDORF.
Bestlage: Verbindungsstraße zwischen "Kö" und Berliner Allee. Büro- und Geschäftshaus zu vermieten.
Der Neubau ist ein gelungenes Beispiel moderner, repräsentativer Architektur.
a) Verkaufsflächen im Basement und Erdgeschoß.
b) Büroflächen in den Obergeschossen.
Vielfältige, attraktive Nutzungsmöglichkeiten. Die gebotene Ausstattung entspricht höchsten Ansprüchen.
Telefon-, Telex- und Datenleitungen sind als Gebäudeanschluß vorhanden.
Vom gleichen Eigentümer ab Anfang 1985 zu vermieten: Bürohaus Steinstraße 15, ca. 970 m², Bürohaus Steinstraße 11, ca. 1500 m².
Weitere Informationen: Herr Hengesbach 8391-230 oder Herr Kolb 8391-231.
AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1 · Postfach 200165 · Telefon (0211) 8391-0 · Telex 8 582 168

HAMELN
Fußgängerzone
Läden – Büros – Praxen zu vermieten
variable Flächen, Eröffnung Okt./Nov., direkt v. Bauherrn zu vermieten.
Werkmann KG
Götzenhainer Straße 4
6057 Dietzenbach
Tel. 06074/3 16 26



Ladengeschäfte
Kiel, Holtenauer Str., ca. 137 m² + Keller 3965,- DM
Schleswig, Ia Lage in der Fußgängerzone, ca. 80 m² 4800,- DM
Schleswig, attrakt. Arkadenläden, geeignet für Videothek etc., ca. 95 m² u. 102 m², für 25,- DM pro m² zu vermieten.
Alle Preise verstehen sich zuzügl. Heiz- u. Nebenkosten + MwSt.
Mid., Düppelstr. 28, 2300 Kiel

Die bedeutendsten deutschen
FILIALUNTERNEHMEN
suchen für SB/Einkaufsmärkte – bundesweit – Verkaufsflächen ab 300 – 5.000 m², sowie dafür geeignete Grundstücke. Angebote zur ersten vertraulichen Vorprüfung an:
gödert VDM ☎ (06021) 213 28 Telex: 4 188 955
Bundesweite Spezialvermittlung für Ladenlokale u. Geschäftshäuser
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

SB-Warenhäuser in NRW
Baujahr 84, Kaufpreis DM 2 514 240,–, Nettomieteinnahmen DM 246 000,–. Kaufpreis DM 2,6 Mill., Nettomieteinnahmen DM 233 300,–.
Ernst Kalberg Immob. RDM, Schopenhauer Str. 8, 4990 Lübbecke 1, Tel. 05741/10 27-8

Günstige Gelegenheit
altes, solides Hoch- u. Tiefbauunternehmen, Kreisstadt Rhl./Pf., 5 Mill. Umsatz, 50 Mitarbeiter, bewährtes Führungssystem mit entspr. Gerätepark zu übernehmen. Lagerplatz (gute Geldanlage) kann gepachtet od. gekauft werden. Zuschr. unter V 7420 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

AUTOBAHNAUSFAHRT AUGSBURG
HALLE FÜR LAGER UND FABRIKATION
zu vermieten (evtl. zu verkaufen): 18 000 m² inkl. Büroabschnitten. Auch Teilflächen zu vermieten. Rampen, Rolltore, Freiflächen für Stellplätze und zur Hallenumfahrt.
Eigentümer: DOERR KG, Lothstr. 19, 8000 München 40, Tel. 0 89/18 70 71, Telex 5 212 189

26 000 qm
Produktions- o. Lagerfläche
zu verm. (evt. teilbar), Raum Herford.
Witt u. Partner, Industriemakler Geisfelder Str. 97, 8600 Bamberg Tel. 0951/14165 oder nach Geschäftsschluß Tel. 09502/1531

Einmalige Gelegenheit
Kenzingen
Idealer Standort am Dreiländereck Schweiz–Frankreich–Deutschland direkt an Autobahn und Bahnstrecke Basel–Frankfurt gelegen. Gewerbeanwesen mit hervorragend ausgestatteter Fabrikationshalle. 11 000 qm Grundstücksfläche, aufstehende Halle ca. 3000 qm, Büroanbau 420 qm, sehr gepflegter Zustand, kurzfristig beziehbar, günstig zu verkaufen. Im Bedarfsfalle steht ein unmittelbar daneben gelegenes Gewerbeanwesen derselben Größenordnung ebenfalls zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Rechtsanwalt Dr. Gäntzel, Luisenstraße 5, 7850 Lörrach, Tel. 07621/ 4 70 75 oder 4 70 76, FS 77 35 98 jurco d

Renditeobjekt
Schweinfurt, Neubau, 07.84 bezugsfertig, 2 SB-Märkte, 2 Lokale, 1 Cafe, 2 Wohnungen. Jährl. Nettomiete DM 171.840,– Kaufpreisforderung: DM 2,148 Mio zzgl. Mwst
Maier Wohnbau
Pfauenstr. 29 a, 7500 Karlsruhe 51
Tel. 0721/88 40 223

Lagerhalle mit Büro, bebaute Grundfläche 720 qm, in 1980 errichtet, mit Gleisanschluß und Fuhrwerkswaage im Raum Gütersloh zu verkaufen bzw. langfristig zu vermieten.
Angebote unter N 7502 an WELT-Verlag Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Kleines Einkaufszentrum
Großraum Hannover, Miete 145 000 DM netto
Kaufpreis 1 550 000 DM
Contrest GmbH,
6500 Mainz, Boppstraße 1,
Tel. 06131/67 90 84

Juweliergeschäft, 23 J. am Platze, in Hamburg, m. Werkstatt, gr. Kellerr., Notruf, sehr guter Umsatz, gegen Ablösung z. 1.2.1985 altershalber abzugeben. Goldschmiedemeister v. Vorteil. Chiffre K 7499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAUFHAUS (Vollsortiment)
Südniedersachsen, Einzugsgebiet 65 000, neuzeitl. eingerichtet, 3500 qm, aus Altersgründen zu verpachten/verkaufen.
Angebote unter H 7498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Troisdorf
Bürofläche, Innenstadt, Fußgängerzone, zentr. Lage, ebenerdig gelegen, 213 qm, 6 Büroräume, Konferenzraum bzw. Schulungsraum 50 qm, geeignet für Versicherungsagentur, Rechtsanwaltspraxis, Steuerberatung, Niederlassung von Computerfirmen oder Industrie inkl. PKW-Stellpl., sof. zu verm., Tel. 02241/4 29 47

118 qm Ladenraum i. Neub. f. **Apotheke** in Celle-Groß-Hehlen zu vermieten. Prakt. Arzt u. Zahnarzt i. Hs., Einzugsgeb. ca. 4000–5000 Einwohner.
Wolff, Tel. 05084/25 51

Restaurant
mit Biergarten und Fremdenzimmer zu verpachten. Das Objekt liegt in einer Großstadt des Ruhrgebiets und wird bisher als Abendrestaurant geführt. Die Pachtbedingungen sind äußerst günstig. Inventar muß käuflich erworben werden. Kaufpreis für gesamtes Groß- und Kleininventar, Kücheneinrichtung, Ware etc. VB 150 000 DM. Einem solventen Fachmann bieten wir eine 50% Finanzierung. Angebote mit Kapitalnachweis an Chiffre E 7517 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

VERKAUF
eines eingeführten Verpackungsunternehmens in Hamburg. VB 250.000,– Angebote unter M 7523 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ostsee, Timmendorf/Scharbeutz, 70 Betten-Lux.-Hotel, Rest. u. Bar, 80%ige Jahresbeleg., sehr guter Umsatz, KP 2,8 Mio., aus Gesundheitsgründen abzugeben.
Lübeck, *106-Betten-Hotel, zusätzl.* 35 App., 80%ige Jahresauslastg., Gesamtkaufpr. DM 4 Mio.
Nähe Hamburg, 75-Betten-Hotel, 50 Zim., Bar, Restaur., gute Belegung, KP 3,5 Mio.
Baden-Baden, weltbek. Kursanator. u. Schloßhotel, renoviert, Erweiterungsmöglichk., 85%ige Jahresbeleg., DM 13 Mio.
Bad Bramstedt, 90-Betten-Hotel, allerbeste Lage, 85%ige Jahresbelegung, KP 3,5 Mio.
Lübeck, 20-Betten-Hotel, Restaur. 60 Plätze, f. Inventar DM 300 000, Miete DM 3500.
Blümner Immobilien
Heidewisch 14, 2000 Hamburg 56, Telefon 040/81 75 55

Waldbesitzungen mit Eigenjagd zu verkaufen, ca. 200 ha, überwiegend Buche, in Hessen gelegen, Forderung DM 2,5 Mill., ca. 130 ha, 75 Prozent Eichenbestand, 80–150jährig, Forderung DM 4,5 Mill., ca. 80 ha überwiegend Kiefernbestände, 20–60jährig. Forderung DM 1,8 Mill. Anfragen an Clemens Focke, Land- wirt- und Gütervermittlung VDM, 4405 Nottuln 3, Telef. 02502/447

Kleines Hotel
im südl. Schwarzwald zu verkaufen. Auch als Alten- oder Seniorenheim benutzbar, da nur 2 Etagen. Das Haus liegt direkt am Waldrand. Hallenschwimmbad, 17 Zi, davon 15 mit Du, Bad, WC, 31 Betten, gr. Grdst. m. unverbaubarem Blick nach Süden. VHB *DM 1,25 Mill.* Zuschr. erb. unt. A 7403 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

48 548 qm Kiefernbestand (45 Jahre), Nähe Oldenburg i. O. von Privat zu verkaufen Zuschriften unter E 7407 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2080 Pinneberg
(ca. 38 321 Einwohner)
Laden 50 qm
sehr gute Geschäftslage, zu vermieten. M + M City Immobilien GmbH 2390 Flensburg, Moltkestraße 36 Tel. (0461) 5 10 78, tx. 22 763

Berlin
Ladengeschäft Kurfürstendamm
Bestlage, Allbranchig, 196 qm, sehr mietgünstig, Übernahmekosten DM 250 000,–, maklerfr. Angeb.unt. V 7486 an *WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen

Rustik. Hotel, Speiserestaur., 3 vollaut. Kegelb. u. Tanzlokal, brauereifrei, zentr. Lage i. Industriestadt Nordbayern z. vk. *od. zu verp.. Zuschr. erb. u.* PD 48119 an WELT-Verlag, Postf. 2000 Hamburg 36

Bauerwartungsland
ca. 13 000 qm, teilbar, ca. 25 km v. *Regensburg. VB DM 28,–/qm.* Zuschriften unter Chiffre 1598 an ANZEIGEN OPPERMANN, Postf. 201 829, 8000 München 2 oder Tel. 089/4 48 49 97

SONSTIGE IMMOBILIEN

Sie suchen nach einer neuen
Kapitalanlage
die Ihnen kurzfristig hohe Renditen bringt? Wir bieten sie Ihnen ab einer *Einlage von DM 30 000,–.*
Zuschr. erb. u. S 7197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Für Kapitalanleger
Hochwertiges Ackerland, ca. 64 000 qm, teilbar, an der B8. VB DM 18,–/qm. Zuschriften unter Chiffre 1597 an ANZEIGEN OPPERMANN, Postf. 201829, 8000 München 2 oder Tel. 089/44 84 997

Wohnen wie in New York
Hamburg, Palmaille, 4-Zi.-Lux.-Whg., 110 qm, Elbhanglage, exkl. Ausstattg., DM 495 000,–.
Lucks-Immobilien
Tel. 040/57 66 95

Seebruck/Chiemsee: ETW in 3-Fam.-Haus, 110 qm, 3½ Zi. EG m. Terr. – Garten – Hobbyr. – Gge. – sehr schö. ruh. Lg. – See- u. Bergbl. – Bootsliegeplatz.
Tel. 08661/68 9

regiebau gmbh
Am Boeselagerhof 5, 5300 Bonn 1
Telefon (0228) 65 45 94 Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr

In Bonn-Stadtzentrum-Rheinnähe – ruhige Wohnstraßen
– 2 ZKDB Luxuseigentumswohnungen (290 750,–), Aufzug + überdurchschnittliche Ausstattung, provisionsfrei.
– App. (95 000,–) + ZKDB (240 000,–) + 4 ZKDB (350 000,–) Eigentumswohnung 1978, provisionsfrei

Steuern nach Moos
Warum nicht?
Direkt an den Bodensee-Yachthafen Moos, *bei Radolfzell*
● 4 besondere ETW von 117–138 qm, 3½ bis 5½ Zimmer
Günstige Finanzierung kann vermittelt werden. Gut Verdienende benötigen nur ein geringes EK. *Wohnungsausstattung der exzellenten* Lage entsprechend. Bezug nach Verlegen der Bodenbeläge.
ITLk Detailinformationen durch:
Komfort-Bau GmbH u. Co.
Wohnungsbauunternehmen
Hochstr. 30, 7753 Allensbach
Tel. 07533/65 91

EHEWÜNSCHE

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! An gr. Kiosken (od. geg. 10,-: Verlag Penpal/w, Pf. 732, 8 München 81).

Hübsche Fabrikantentochter, 25/161, led., Abitur, Studium, schik., liebensw. u. unkompliz. Wesen, mus.-künstl. interess., sportl. (Tennis, Ski, Surfen, Segeln), hausfrau u. gesellschaft. versiert, großes eig. Vermögen. Bietet Einheirat (n. Beding.). 7-TE.
Attrakt. Fachärztin, Dr. med., 33/170, schik., sehr gutausseh., charm., feminin, temperamentv., natürl. u. liebensw., breites Interessenspektrum, sportl., vermögend, wü. gleichgesinnten Partner bis ca. 50 Jahre. 3-Kl.
Charm. Großgutsbesitzerin, adlig, 43/172, schik., attrakt., rassige Dame, sehr jung wirk., voller Esprit u. Temperam., sportl.-mus.-künstl. interess., gesellschaftl. u. hausfraul. versiert, hervorrag. Vermögensl., herrl. Schloßbes., wü. adäquaten Partner. 1-UH.
Sympath. Facharzt, Dr. med., 31/177, led., Sportstyp, blend. ausseh., gewandt, m. Humor u. Gefühl, mus.-künstl. interess., beste Vermögensl., wü. intell., natürl. Partnerin m. Verständn. f. d. Arztberuf. 1-TM.
Unternehmer m. mehr., bestfund. Betrieben, 43/184, ein gutausseh., sympath. Herr m. besten Charaktereigensch., bes. Humor. Einfühlungsvermög. u. Herzenswärme, naturverb., kinderlieb, mus.-kult. aufgeschl., hervorrag. Vermögensl., wü. verständnisv., aufgeschl. Lebenspartnerin. N3-BE.
Selbst. Apotheker, 55/180, eine profil. Persönlichk., sehr gutausseh., sportl., männl. Erschein., liebensw., temperamentv., charakterstark, zuverl. u. großzügig., beste Umgangsf., Einfühlungsverm., mus. u. kult. interess., vermög., wü. adäquate Lebensgefährtin. 1-MG.
INSTITUT HILDEBRANDT
Mitglied im Gesamtverband GDE
Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1
Telefon 0611/284599

Institut **Tischler** GmbH
seit 1909
seit Jahrzehnten bekannt in Hamburg und Norddeutschland. Mitglied im GDE. Mäß. Beitr.-Honorar n. b. Erfolg. Beratung u. Prospekt gratis u. diskret.
Tel. Pinneberg 0 41 01 / 6 84 98
Tel. Hamb. Anruf-Weiterschaltung 0 40 / 34 61 70
Postf. 55 04 51, Hamburg 55

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA. Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

Herren ab 55 Jahren
erhalten per Post kostenlose Partner-Vorschläge mit Foto aus dem Raum Niedersachsen und Westfalen.
Institut für Sofort-Kontakte
Postf. 10 11 19, 4970 Bad Oeynhausen 1

TAGESFREIZEIT, FREUNDSCHAFT, EHE? Herren erh. gg. 3,- DM Porto kostenl. Fotovorschlaglisten. *Keine LOCKANGEBOTE keine Altersbegrenzung!* DAMEN werden kostenfrei aufgenommen. Prüfen! INSTITUT ANKA, Postf. 25/F, 6238 Lorsbach

Ein wenig Hilfe will das Glück gern haben
Einen neuen Partner findet man nicht nur durch Glück und Zufall. *Wir haben Ihren Wunschpartner!*
CPA, Postf. 11 04 41, 6000 Frankfurt 11

Die Schweiz
weltoffen
AUCH IN DER PARTNERWAHL
Introduction
Eheanbahnung für Anspruchsvolle
Frau M. Th. Kläy
Neuengasse 45, CH-3001 Bern
Tel. 0041-31-22 21 12
Verbindungen in BRD, Skandinavien, USA, Kanada, Australien.
Verlangen Sie die Unterlagen, wir antworten diskret.
(Staatlich eingetragen seit 1956)

★ Inst. GRAF DANTES ★
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert Damen:
PRINZESSIN VON ..., 40erin, bezaubernde, sportlich-elegante Erscheinung, blond, vermögend, sucht „Ihn", den Gentleman von Format. Bevorzugt wird ein Akademiker oder Unternehmer zwecks Heirat.
BARONIN VON ..., 38, feminine, attraktive Erscheinung, mehrsprachig, Dolmetscherexamen, hatte Unglück in der Liebe, sucht auf diesem Wege einen weltgewandten Mann mit Format zwecks Heirat.
ATTRAKTIVE GESCHÄFTSFÜHRERIN, 41, 1,69, Sitz in New York, blendend aussehend, gut situiert, sucht „Ihn", einen Herrn mit Niveau und Esprit.
BLONDE SCHWEIZERIN, 30erin, Exfrau eines Schweizer Großindustriellen, vermögend, sehr populär, sucht den adäquaten seriösen Gentleman bis 55 für *einen Neubeginn einer echten aufrichtigen Liebe, Heirat.*
FOTOMODELL, 30erin, bekannte Stylistin, sucht einen Partner mit Herz, bevorzugt wird ein Unternehmer bis 50.
ATTRAKTIVE STUDIENRÄTIN, 31, bildschön, gut situiert, charmant, sportlich, sucht für den Neubeginn den adäquaten Partner bis 50.
CHARMANTE JURISTIN, 40erin, gesch., gut aussehend, wünscht einen Partner mit Niveau und Format zwecks Heirat.
DR. MED., ÄRZTIN, 40, elegante Erscheinung, „Grace-Kelly-Typ", mit größter Praxis am Platze, vermögend, intelligent, humorvoll, warmherzig, sucht verständnisvollen Partner bis 55 zwecks Heirat.
DR. RER. NAT., STUDIENRÄTIN, 34, bezauberndes Wesen, aus bekannter Familie, eigene Pferde, sucht den sportlichen Partner zum Verwöhnen.
BETRIEBSWIRTIN, 38, sportlich-elegant, weltgewandt, vielseitig interessiert, umfangreicher Immobilienbesitz, möchte mit einem zuverlässigen Partner eine harmonische Ehe eingehen.
WITWE EINES GROSSINDUSTRIELLEN, 52, weltweite Immobilien, charmante Erscheinung, sucht den anspruchsvollen, adäquaten Herrn bis 60.
Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 / 2 29 50 00

Begegnung auf der Ebene von Geist und Kultur.
Den Tüchtigen und Anspruchsvollen fehlt oft die Zeit, sich nach ihrem Lebensglück umzuschauen. Trotz aller Sehnsucht danach.
Meine Erfahrung könnte Ihnen helfen, Ihrem Glück zu begegnen.
Ihre Anfrage kostet nur einige Minuten. Wenige Minuten Zeit für die Aussicht auf ein lebenslanges Glück zu Zweit.
INA Bernhard Hoffmann, Wildsteig 37, 5600 Wuppertal 1
☎ (0202) 722503/72843, täglich bis 20 Uhr
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968, Mitglied im GDE

● Nette Dame ●
m. Tagesfreizeitpartner ohne fin. Inter. bei *strengst. Diskret. Gr.-Vorschlagl.* m. ca. 200 Fotos gegen DM 2,– in Briefmarken vom EAT-CLUB, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/64

Philippinische Damen
wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club
Landweg 5, 2201 Kollmar

Weg-Gemeinschaft
SERIÖS · DISKRET · ERFOLGREICH
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer Partnerkreis aller Berufs- und Altersgruppen. Nachweisbar 1000fache Erfolge. Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Gratis-Schriften verschlossen ohne Absender.
Die Weg-Gemeinschaft, Postf. 224/Wa
4930 Detmold, Telefon (0 52 31) 2 49 08

Glückscoupon
Muß Glück unbedingt teuer sein? Wir sind nicht der Meinung. Überzeugen Sie sich, indem Sie diesen Coupon ausgefüllt an uns zurücksenden.
Name: geb.
Vorname:
Straße:
Ort: Tel.:
Zögern Sie nicht länger. Handeln Sie rasch, damit auch Sie Ihr persönliches, dauerhaftes Glück bald finden werden.
Für die Eiligen. Anruf genügt!!! Tel. 0 76 55 / 12 67
Auch Sa. u. So. von 10.00–20.00 Uhr.
M & S Partnervermittlung, Neumattenweg 10, 7821 Feldberg-Falkau
Eine der großen Vermittlungen Deutschlands

INSTITUT HILDEBRANDT
Seit 25 Jahren
Symbol für Erfolg und Vertrauen
Mehr als 5000 anspruchsvolle Menschen aller Gesellschaftsschichten, insbesondere Akademiker, Unternehmer und Adelige, suchen durch uns einen Lebenspartner. Wenn auch Sie die kultivierte Partnerbeziehung anstreben und großen Wert auf persönliche und individuelle Betreuung legen, sollten Sie unsere umfassende und unentgeltliche Information und Dokumentation vorhandener Kontaktmöglichkeiten anfordern. Geben Sie uns Ihre Wünsche bekannt und Sie erhalten auf diskretem Weg spezifizierte Partnervorschläge.

HILDEBRANDT in:

Hamburg	040/ 251160
Hannover	0511/ 715089
Düsseldorf	02102/ 28454
Köln	02204/ 63683
Wiesbaden	06121/ 520392
Karlsruhe	0721/ 682157
Nürnberg	0911/ 551463
München	089/8514808

Zentrale: Postfach 3173, 6000 Frankfurt 1, Telefon 0611/284599
Mitglied im Gesamtverband der Eheanbahnungen und Partnervermittlungen e.V.

Wie das Mausoleum des Sais Sinan gerettet wurde

Christen bewahren mit ihren Spenden die islamischen Baudenkmäler von Alt-Kairo vor dem Verfall / Von PETER M. RANKE

Zwischen einem Esel, beladen mit blutigen Kamel-Fellen, und einem japanischen Kleintransporter mit Wassermelonen spielen barfüßige Kinder. In einer Nische des verfallenden Lehmhauses nebenan schenkt ein bärtiger Halbwüchsiger vorgeblich eiskalte Fruchtgetränke aus, nebenan im Hausflur hämmern drei Jungen Kupferkannen für den Basar zurecht. An der nächsten Straßenecke verkaufen schwarzverhüllte Frauen aus Spankäfigen kleine, zerrupfte Hühner, bunte Flugenten und kollernde Truthähne.

Hitze, Staub und Lärm kennzeichnen den Alltag im alten islamischen Kairo in der Nähe der Stadttore Bab-el-Futuh und Bab-en-Nasr am Platz Bait-el-Qadi. Selten verirrt sich ein Tourist hierher, der als „Muski" bekannte Basar ist etwa einen Kilometer *Fußmarsch entfernt. Mit Bussen oder Autos* kommt man nicht durch das Gewühl der Menschen und Gerüche, der streunenden Hunde und des mit Fliegen übersäten Abfalls. Man schätzt, daß in diesem Teil Alt-Kairos rund eine Million Menschen irgendwie ihr Dasein fristen, irgendwo hausen, und sei es in verfallenden Moscheen oder in den Treppenfluren der zwei- bis dreistöckigen Häuser.

In diesem Gewirr steht wie ein Wegzeichen das große Brunnenhaus des Abd-er-Rahman Kathuda am Ende der Gasse Darb-Qirmiz. Noch vor 150 Jahren brachten Tausende von Eseln Nilwasser hierher und füllten täglich die unterirdische Zisterne. Von dort wurde es mit Hilfe eines Kruges in die Becken und Rinnen an der Seite gehoben, wo die Vorübergehenden das kühle Naß mit *Bechern schöpften. Das Wasser* war nur zum Trinken da, nicht zum Waschen.

Das mit Marmor-Rundbögen, holzgeschnitzten Gattern (Mushrabiyen) und alten römischen Säulen verzierte öffentliche Brunnenhaus an dieser Hauptstraße war eine Schenkung des Abd-er-Rahman Kathuda um 1744 und zählt zu den 510 historischen Bauten, die im islamischen Alt-Kairo vom Verfall bedroht sind. Die Deutschen haben es jetzt allerdings gerettet und wiederhergestellt. Der Kulturfonds des Auswärtigen Amtes ermöglicht Restaurierungsarbeiten an islamischen Baudenkmälern in Kairo, nachdem Walter Scheel als Außenminister 1973 dafür den Anstoß gab.

Zwei ägyptische Arbeiter sind noch dabei, den Marmor-Fußboden auszubessern und die blauen Wandkacheln zu erneuern. Neue Glasampeln mit elektrischen Birnen sind installiert, Wände und Dach gesäubert und erneuert. Im Obergeschoß des Brunnenhauses befindet sich eine nach drei Seiten offene Veranda mit einer alten, nun auch restaurierten Holzdecke. Auf Kissen oder Strohmatten saßen hier einst die Knaben der Umgebung und lauschten den religiösen Unterweisungen eines Scheichs oder Muftis oder lernten den Koran auswendig. Denn die luftige Veranda diente als Madrasa, als Schule.

Die Hauptarbeit dieses Jahres gilt aber dem benachbarten Stadtpalast des Emirs Batak (1334–39), der mit seinen hohen Mauern aus Stein- und Lehmziegeln wie eine kleine Festung wirkt. Seit dem Herbst 1982 wird hier geschippt und gemauert, geschnitzt und verputzt. *Die alten Holzdecken* und bunten Glasfenster mit ihren Gipseinfassungen sind schon weitgehend erneuert worden, dank der Handwerkskunst der noch in Alt-Kairo lebenden Meister. Der junge Schweizer Architekt Speiser, der die Arbeiten im Auftrag des Deutschen Archäologischen Instituts leitet, sagt: „Wir wollen bewahren, was da ist. Viel mehr können wir nicht leisten."

Wir tasten uns über steinerne Treppen zum Dach hinauf, vorüber am Stockwerk, das einst den Harem beherbergte. Die Damen des Hauses konnten, geschützt vor neugierigen Blicken durch Holzgitter, von Erkern über der Straße aus das Leben „draußen" beobachten und bei kaltem Sorbet oder heißem Kaffee entsprechend kommentieren. Vom Dach aus genießen wir einen einzigartigen Blick auf die Moscheen und Minarette des islamischen Kairo. Speiser: „Wenn nicht bald etwas getan wird, verfällt hier alles."

Als erstes haben die Arbeiter im Bastak-Palast die Mauern geflickt und die Decken ausgebessert, den Schutt von Jahrzehnten weggeräumt und die Holzsimse an den Innenwänden erneuert. Jetzt arbeitet man am Eingang und am Innenhof mit dem großen Empfangssaal, wo auch der einst vorhandene Springbrunnen neu gebaut wird. In den Wänden werden elektrische Leitungen installiert. Auf unsicheren Holzgerüsten turnen die Ägypter wie Artisten, um eine Holzdecke neu zu malen.

„Bloß keinen Zement verwenden", sagt der Architekt. „Der zieht regelrecht das Wasser aus dem Boden und sprengt alle Mauern." Wasser ist hier allerdings vorhanden: Kein Nil-Grundwasser, sondern die Abwässer von Hunderttausenden. Das alte Kairo wabert nach Ansicht der Fachleute auf einem unterirdischen See von Urin und Abwässern, da die alten Röhrensysteme längst brüchig sind und kaum noch funktionieren. Diese Abwässer und das Salz dringen in alle Mauern ein und zerfressen sie unaufhaltsam. Speiser zeigt auf die neben dem Palast liegende Moschee: Die salzige Feuchtigkeit in den Mauern reicht schon drei Meter über das Straßenniveau.

Speiser arbeitet nur mit Mörtel, den er mit Asche oder Ziegelstaub tönt. Der Verputz von einem Quadratmeter Wand kostet ihn fünf Pfund, rund fünfzehn Mark. „Sie können sich denken, wie weit wir bei den Preisen mit unseren Geldern kommen", sagt er. Von Bonner Seite stehen dieses Jahr rund 225 000 Mark zur Verfügung, von ägyptischer Seite kommen noch 100 000 dazu. Doch erstaunlich bleibt, was mit diesen spärlichen Mitteln in den letzten Jahren erreicht wurde.

Gerettet wurde das kleine Mausoleum des Sais Sinan (1585) mit seiner weißen Kuppel, das jetzt neben einem zusammengestürzten Haus in der Darb-Qirmiz-Gasse steht und als typisch für die Grabmäler der Wohlhabenden oder der religiös verehrten Scheichs gilt. Gerettet vom Verfall wurden auch die Madrasa des Emir Mitqal (um 1365) und die des Tatar-el-Bigaziya (1348–1360). Beide Häuser sind jetzt auch als Moscheen wieder zugänglich, *eine verschließbare Holztür und ein* wachsames Ehepaar schützen die restaurierten Bauten vor ungebetenen Besuchern wie Familien, die eine Bleibe in Alt-Kairo suchen, oder sogar Ziegen. Betende dagegen sind immer willkommen.

Emir Mitqal war ein abessinischer Eunuch, der vom Sultan als Kommandant der Mamluken-Zöglinge eingesetzt war. Seine Schule mit dem hochragenden Stalaktit-Portal war fast völlig verfallen, doch die reiche Ausstattung mit bemalten und geschnitzten Holzdecken, mit Marmor-Fußböden und einer kunstvollen Gebetsnische konnte in jahrelanger Arbeit wiederhergestellt werden. Auch hier mußte der Wandverputz entfernt werden, um das Mauerwerk aus gebrannten Lehmziegeln zu retten. Wie in der Madrasa das Tatar-el-Bigaziya wurde auch eine Wasserleitung für die religiösen Waschungen gelegt, die einstigen Wohn- und Unterrichtsräume wurden teilweise restauriert. Sogar eine hölzerne Minbar (Kanzel) besorgte die ägyptische Antiken-Verwaltung, um die Benutzung als Moschee sicherzustellen.

Was bleibt noch zu tun? Zu viel. Die Deutschen haben sich als nächstes Projekt die große Karawanserei Basara aus dem 17. Jahrhundert vorgenommen. Hinter Häusern und Mauern versteckt liegt sie schräg gegenüber der Madrasa des Emir Mitqal und ist drei Stockwerke hoch. Im weiträumigen Innenhof, wo einst die Kamel-Karawanen aus Suez ruhten oder neu beladen wurden, wo die Feuer der Pilger aus Sudan oder Marokko brannten, stehen heute Holzbaracken, in denen ein Dutzend Familien leben. In den Tornischen und Seiteneingängen hängt Wäsche, spielen Kinder. Die oberen Stockwerke mit ihren Holz-Erkern sind dagegen verfallen, die Treppen unbenutzbar. Die Wiederherstellung wird wie bei den anderen historischen oder sakralen Gebäuden viele Jahre dauern.

Denn Geld ist knapp. Von den Ölmilliarden, die in der arabischen Welt für Rüstung und westlichen Konsum ausgegeben werden, erhält das alte islamische Kairo nicht einen Dollar. Die älteste mittelalterliche Stadt des Orient, die größte der islamischen Welt, ist scheinbar unausweichlich dem Verfall preisgegeben. Die Polen arbeiten in der Begräbnisstadt der Mamluken, Franzosen und Italiener interessieren sich für die Erhaltung einiger Gebäude-Komplexe. Die ägyptische Antiquitäten-Organisation will einen Plan für die nächsten zwei bis drei Dekaden ausarbeiten und die Alt-Stadt in begrenzten Komplexen sanieren, doch vorläufig bleibt es noch bei dem, was ihr aktiver Chef Dr. Achmed Kadry schrieb: „Der Anblick unserer kostbaren, aber verkommenden islamischen Bauten ist eine öffentliche Schande."

Der offenkundige Verfall des islamischen Kairo, den deutsche Spenden und ägyptische Arbeit allein nicht aufhalten können, wenn nicht die islamische Welt und die Öl-Araber selbst Interesse zeigen, ist tatsächlich eine Schande, wenn man an das arabische Geschrei wegen der israelischen Grabungen und Restaurationen in Jerusalem denkt. Wegen der fachkundigen Freilegung der (früher jordanischen) Zitadelle und wegen der Grabungen an den Stadtmauern und in der Davidsstadt „verbot" die Unesco alle weiteren Arbeiten. Als im August 1969 ein verrückter Australier namens Rohan Feuer an die El-Aqsa-Moschee gelegt hatte, trat auf Betreiben der Saudis eine islamische Gipfelkonferenz zusammen und verurteilte Israel – das den Brand gelöscht und die Reparaturen bezahlt hat! Aber Klagen oder Verurteilungen über die verfallenden Moscheen in Kairo, über die Entweihung der Großen Moschee in Mekka durch das Blutbad der Aufrührer 1979 oder über die Zerstörung der Moscheen im syrischen Hama bei der grausamen Unterdrückung der Moslembrüder kennt die islamische Welt nicht oder will sie nicht hören.



Für die Restaurierung keinen Dollar von den arabischen Ölmilliardären: Die Madrasa des Emirs Mitqal in Kairo FOTO: DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

Die 510 sehenswerten aber schon halb zerstörten islamischen Baudenkmäler in Kairo einschließlich zahlreicher Moscheen werden vielleicht, so sieht es heute aus, von den „verdammten Christen" und ihrem Geld gerettet werden müssen, nicht von den angeblich so gläubigen Öl-Arabern, die lieber „Heilige Kriege" predigen. Gerechterweise muß man anerkennen: Die ägyptische Regierung ist aufgewacht und stellt aus den Tourismus-Einnnahmen Geld für notwendige Reparaturen und Konservierungen bereit.

So wurde die berühmte Alabaster-Moschee des Mohammed Ali (Bauzeit 1828–1848) innerhalb der Zitadelle des Salah Eddin gesäubert, der Schmutz weggeräumt und die Kuppeln gestrichen. Auf 30 000 Quadratmetern wurden neue Marmor-Steine eingefügt, 16 000 Quadratmeter Teppiche innerhalb der Moschee wurden geflickt. Als nächstes soll der ebenfalls von Mohammed Ali, dem Begründer des modernen Ägypten, gebaute und 1972 abgebrannte Ghawara-Palast im südwestlichen Teil der Zitadelle wiederaufgebaut werden. Originalgetreu wird auch das Alabaster-Bad des Paschas neu errichtet.

Zur Zeit sind ägyptische Arbeiter dabei, die Mauern der Zitadelle teilweise zu erneuern und rundherum Grün zu pflanzen. In der riesigen Totenstadt der Mamluken, die Ägypten im Mittelalter beherrschten und im 13. Jahrhundert vor den Mongolen retteten, wurden die Moschee und die Madrasa des Sultans Ibn Barkuk (1398–1411) vom Sand befreit und restauriert, ebenso wurden das Grabmal mit Kuppeldom und das Minarett des Sultans Qaitbay (1472–1474) repariert und gesäubert. Die Ruine des Hospitals von Achmed Abu Seif aus dem 15. Jahrhundert wurde freigelegt und konserviert.

Auch das Koptische und das Islamische Museum sind zum Teil bis zu den Fundamenten ausgebessert, das Innere ist neu gestaltet worden. Es tut sich also etwas in Kairo, doch viel zu wenig, und in die islamische Altstadt ist die staatliche Antiquitäten-Organisation noch gar nicht vorgedrungen. Denn natürlich sucht sie zunächst die Baudenkmäler zu erhalten, die für den Tourismus interessant sind und darum Geld einbringen.

Die Deutschen arbeiten in der Altstadt mehr im stillen, ihr Einsatz ist in Kairo kaum bekannt. Allein werden sie es aber nicht schaffen. Die islamischen Bauten aus dem Mittelalter verfallen immer schneller, denn jetzt nimmt auch die Umweltverschmutzung zu, und an eine neue Kanalisation des gesamten Gebiets ist nicht zu denken. Das Geld dafür und für großzügige Erhaltungsarbeiten ist vorhanden, aber es liegt in fremden Kassen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Ansturm auf den Frontbalkon

Vor 40 Jahren: Sowjetische Offensive in Weißrußland

In den frühen Morgenstunden des 22. Juni 1944 hatten die deutschen Soldaten in ihren Stellungen im Mittelabschnitt der Ostfront keine Zeit mehr darüber nachzusinnen, daß dies der dritte Jahrestag des Beginns des Ostfeldzugs war. Über ihnen stand das Dröhnen Hunderter sowjetischer Bomben- und Schlachtflugzeuge, die die Artilleriestellungen im Hinterland bombardieren sollten. Dann folgte Trommelfeuer aus Tausenden von Geschützen und Stalinorgeln. Und darauf nahten die sowjetischen Panzerrudel mit aufgesessener Infanterie. Die „Große Schlacht in Weißruthenien" hob an.

Die deutsche Heeresgruppe Mitte unter Generalfeldmarschall Busch sollte hier einen rund 1100 Kilometer langen Frontbogen mit 40 Divisionen, darunter zwei Panzer- und drei Panzergrenadier-Divisionen, verteidigen, von Süd nach Nord unterteilt in die 2., 9., 4. Armee und die 3. Panzer-Armee. Die hier eingesetzte Luftflotte 6 verfügte am 22. Juni über 40 einsatzbereite Flugzeuge. Der Gegner, vier „Fronten" (Heeresgruppen), griff mit 146 Schützen-Divisionen und 48 Panzer- oder Mechanisierten Brigaden an. In der Nacht vom 21./22. Juni waren die in diesem Bereich zahlreichen, gut organisierten Partisanengruppen zur Großoffensive übergegangen. Neuntausend Bahn-, Straßen- und Brückensprengungen wurden gezählt. Die schwachen *deutschen Sicherheitskräfte, Heereseinheiten*, Polizei-Schützen-Bataillone, dazu ungarische Infanterie, wußten nicht mehr, wo ihnen der Kopf stand.

Im fernen Führerhauptquartier auf dem Obersalzberg hatte Hitler diagnostiziert, die nächste sowjetische Großoffensive würde im Süden gegen Galizien losbrechen. Stalin hatte sich anders entschieden. Nachdem er festgestellt hatte, daß die stets mißtrauisch betrachteten westlichen Alliierten es mit der Invasion vom 6. Juni 1944 in Nordfrankreich ernst meinten, hatte er den Tag des deutschen Angriffs von 1941 für den Schlag gegen den deutschen Frontbalkon bestimmt, der zum Abkneifen von Südosten und Norden her einlud.



Nach dem sowjetischen Durchbruch wurde er abgelöst: Generalfeldmarschall Ernst Busch FOTO: DIE WELT

An Schwerpunkten bei Bobruisk und Witebsk im Südosten und Norden, wo größere deutsche Truppenmengen eingekesselt wurden, erzielten die Sowjets die ersten Erfolge. An mehreren Stellen rissen sie die deutsche Front auf. Einzelne deutsche Verbände verloren rasch die Haltung. Das Hinterland füllte sich mit versprengten oder flüchtenden deutschen Soldaten. Trosse, *Lazarette, Versorgungseinheiten, Verwaltungspersonal* im „Generalkommissariat" Weißruthenien, darunter viel weibliches Personal, suchten nach Westen zu entkommen, während sich Fronteinheiten noch mit dem Mut der Verzweiflung schlugen. Die sowjetische Übermacht war erdrückend. Zu den nach Westen vordrängenden Panzerkeilen gesellten sich nun Kavallerieverbände und Partisanenbanden.

Binnen sechs Tagen war die Heeresgruppe Mitte auseinandergeschlagen. Am 28. Juni 1944 wechselte Hitler den Oberbefehlshaber. Busch wurde durch Generalfeldmarschall Model ersetzt, den „Abwehrlöwen" im Osten. Model fand ein Chaos vor. Mit rücksichtsloser Energie vermochte er wenigstens den Strom der echten oder unechten Versprengten zu stoppen, neue *Kampf-Marschbataillone* zu formieren und mit Hilfe einer neu herangeführten Panzer- und einer Jäger-Division den Durchbruch der Sowjets bis zur Reichsgrenze in Ostpreußen zu verhindern, Stalins größtes Ziel. Es gelang den Sowjets auch nicht, einen Keil zwischen die Heeresgruppen Mitte und Nord bis zur Ostsee zu treiben.

Mit der Wiedergewinnung Weißrußlands und Litauens hatten die Sowjets vor 40 Jahren einen gewaltigen Sieg errungen. Kriegsentscheidend war er noch nicht, so wenig wie die geglückte Invasion der Alliierten in Frankreich. Die letzte Entscheidung fiel erst, als es beiden Parteien gelang, in das Innere Deutschlands einzubrechen. W. G.

Am Teich der Unsterblichkeit

Die indischen Sikhs, eine Religion wider Willen / Von HANS-JOACHIM KLIMKEIT

Das nördliche Indien des 15. und 16. Jahrhunderts brachte eine Reihe von geistlichen Lehrern hervor, die einerseits in jener volksreligiösen hinduistischen Tradition standen, die durch das „Stich Bhakti" (Gottesliebe) bezeichnet wird, die sich aber andererseits auch Grundgedanken des Islam, vor allem des mystischen Islam, öffneten. Diese Lehrer sammelten Gefolgschaften um sich, die später zu „Konfessionen" innerhalb des Hinduismus wurden, obwohl es zum Teil gerade Anliegen jener Lehrer war, Konfessions- und sogar Religionsgrenzen zu sprengen.

Hatte bereits der legendenumrankte Weber Kabir (1440-1518) eine mystische Gottesfrömmigkeit verkündet, die vom volksreligiösen Erbe des Hinduismus geprägt war, *aber entscheidende Elemente* aus dem Islam übernahm – so zum Beispiel die Verehrung eines bildlich nicht darstellbaren einzigen Gottes –, so knüpfte jener Mann, der zum Gründer der Sikh-Religion werden sollte, an derartige Grundgedanken an, um sie weiter auszugestalten. Es war dies der Guru Nanak (1469-1538), der in der Gegend von Lahore (heute Pakistan) als Sohn eines Bauern aufwuchs und nach einer weltlichen Tätigkeit, die ihn nicht befriedigte, ein Leben als geistlicher Lehrer und Wanderer führte, das ihn durch Indien und benachbarte Länder und angeblich bis nach Mekka ziehen ließ.

Durch die Begegnung mit Frommen und Geistlichen verschiedener Sekten und Religionen reifte in ihm die Überzeugung, daß alle religiösen Gegensätze künstliche Schranken seien. „Es gibt keinen Hindu oder Moslem", verkündete er, „ich verwerfe alle Sekten und weiß nur von dem einen Gott, den ich auf Erden verehre, im Himmel und in allen Richtungen."

Trotz der Bemühungen, Religionsschranken durch eine Lehre zu überwinden, die sich an einem rein geistigen, monotheistischen Gottesbegriff orientierte, war es das Schicksal seiner Gemeinschaft, zu einer neuen Glaubensform zu finden. Diese hat sich aber im Gegensatz zu den anderen vergleichbaren „Heilsfragen" der Zeit nicht zu einer Konfession innerhalb des Hinduismus, sondern zu einer eigenständigen Religion entwickelt. Die Weichen dafür waren nur zum Teil im Wirken des ebenso mystischen wie organisatorisch begabten Nanak gestellt, auch wenn er eine aus Hindus und Moslems bestehende kleine Gefolgschaft von Leuten, denen er den Namen Sikhs, „Schüler", gab, zu einer einheitlichen Gemeinschaft zusammenzuschweißen verstand, an deren Spitze er als Guru stand. Erst sein vierter Nachfolger, Guru Ramdas (1574-1581), der die Guru-Würde erblich machte, gab der Gemeinschaft insofern eine eigene Ausrichtung, als er einen zentralen Kultort schuf, der die Eigenständigkeit der *aus* dem synkretistischen Milieu herausgewachsenen neuen Religion unterstrich. Es ist dies der berühmte „Goldene Tempel" von Amritsar („Teich der Unsterblichkeit"), zu dem heute Tausende von Sikhs wallfahrten.

Waren damit die äußeren Voraussetzungen für eine nun auch sozial und politisch erstarkende Gemeinschaft geschaffen, so setzte der Sohn des Guru Ramdas, nämlich Guru Arjun (1581-1606), diese Entwicklung theologisch in der Weise fort, daß er 1604 eine heilige Schrift für die Sikhs zusammenstellte. Dieses später noch erweiterte Werk, das schlicht „Buch" (Granth) genannt wurde, umfaßt literarische Werke seiner Vorgänger seit Nanak, religiöse Dichtungen aus seiner eigenen Feder und auch Gedichte früherer indischer Heiliger wie Kabir.

Als Guru Arjun *die Gemeinde auch politisch organisierte und dabei durch den* Druck der moslemischen Macht des Moguls in den Tod getrieben wurde, nahm die Sekte unter Führung seines Sohnes Guru Har Govind (1606-1638) im Gegensatz zu Nanaks Predigt von der Gewaltlosigkeit den Kampf gegen die Moslems auf. Diese Tendenz zur Militarisierung setzte sich unter dem zehnten und letzten Guru Govind Singh (1606-1638) fort, der einschneidende Maßnahmen zur Scheidung der Gemeinschaft von Hindus und Moslems und zu ihrer inneren Einigung ergriff. Zu diesen Maßnahmen gehörte das Verbot, fremde Heiligtümer zu besuchen und fremde Zeremonien zu vollziehen, ebenso wie die Aufhebung aller Kastenunterschiede innerhalb der Gruppe. Die Bereitschaft zum Kampf gegen islamische Vorherrschaft drückt sich in den von ihm verfaßten Kriegshymnen aus, die er als „Granth des 10. Königs" der heiligen Schrift der Sikhs beifügte. Da diese Erweiterung aber auf Widerstand stieß, ist das heilige Buch als *„Ur-Granth" (Adi-Granth)* von jenem Zusatz *abgegrenzt worden*. Der kriegerische Geist, der die Gemeinschaft in der Zeit des zehnten Guru bestimmte, unter dessen Führung sie zur Wehrhaftigkeit angespornt wurde, kommt auch darin zum Ausdruck, daß von nun an alle Sikhs den Beinamen „Singh" (Löwe) trugen.

Govind Singh bestimmte keinen Nachfolger, sondern erklärte, daß nunmehr der Granth Richtschnur des Lebens der Gemeinschaft sein müsse. Symbolisch legte er die Insignien der Herrschaft vor das heilige Buch, das fortan kultische Verehrung genoß: Nicht nur das Vorlesen seines heiligen Textes, sondern seine tatsächliche Verehrung stehen im Mittelpunkt des gottesdienstlichen Geschehens im Goldenen Tempel, der im übrigen keinerlei Gottesbilder aufweist. Die Rezitation und Verehrung des Granth erfolgt auch in jenen schlichten „Hallen der Lehre", die neben dem Tempel an verschiedenen Orten bestehen.



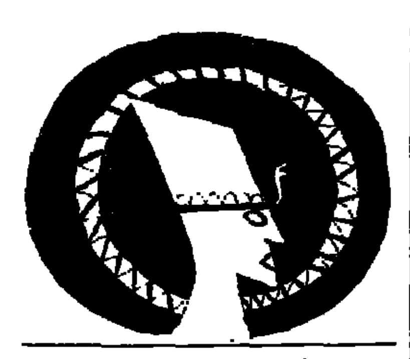
Tendenz zur Militarisierung: Sikh-Wächter am Goldenen Tempel von Amritsar FOTO: GAMMA / STUDIO X

Die Grunddoktrinen der Sikhs sind auf dem Hintergrund jener hinduistischen und islamischen Lehren zu sehen, die das Denken Nanaks und der ersten Lehrer bestimmt haben. Vom Hinduismus übernommen sind die Vorstellungen vom Kosmos, von der Welt als Schleier der Maya, von der Seelenwanderung und Tatvergeltung (Karma). Die vom Islam angeregte streng monotheistische Ausrichtung des Glaubenssystems kommt schon in den ersten Sätzen des Einleitungsteils des Granth zum Ausdruck. Da heißt es: „Es ist nur ein Gott, der wahre mit Namen, der Schöpfer, frei von Furcht und Feindschaft, unsterblich, ungeboren, durch sich selbst bestehend, groß und gnädig." Im *Gottesbegriff der Sikhs verbinden sich* personale und impersonal-mystische Tendenzen. Als personal vorgestellter Weltenherr wird Gott mit Namen angeredet, die zum Teil der vishnuitischen Tradition entstammen.

Dieser Tradition entspricht es aber auch, wenn die Gottesliebe als entscheidende Voraussetzung jener Gotteserkenntnis betrachtet wird, die die Rückkehr zum göttlichen Ursprung ermöglicht. Wird die Einheit von Seele und Gott einerseits unter dem Bild des Einsseins von Liebhaber und Geliebter beschrieben, so kann die *Einigung* auch zu einer mystischen *Identität* werden, die sich in Formulierungen ausdrückt, die sowohl an die hinduistische wie an die islamisch-mystische Gottesliebe erinnern.

Es verwundert nicht, wenn daneben im Laufe der *Geschichte der Gemeinschaft* Attribute Gottes in den Vordergrund rücken, die ihn als Inbegriff der Tapferkeit charakterisieren. So gehen auf den zehnten Guru Kennzeichnungen Gottes zurück wie „All-Stahl", „Schwerthand", und „Großer Tod". Die Tragweite dieser Qualifizierungen wird erst sichtbar, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Verehrung des Gottesnamens im Mittelpunkt der geistlichen Besinnung steht. Hand in Hand mit einer Veranschaulichung geht eine Tendenz zur Versittlichung und Vergeistigung religiöser Begriffe und Praktiken. So heißt es: „Mache Freundlichkeit zu deiner Moschee, Lauterkeit zu deiner Gebetsschnur, Recht und Gesetz zu deinem Gebetskanon, Bescheidenheit zu deiner Beschneidung, Höflichkeit zu deinem Fasten..."

Sittlicher Ernst, Ablehnung quälender Askese und der Wille, gestaltend in die Welt einzugreifen, stehen somit allen weltflüchtigen Tendenzen gegenüber, die zum Teil noch jene mystischen Strömungen kennzeichnen, aus denen die Lehre Nanaks hervorgegangen ist. Das Bewußtsein, in der Geschichte – so zur Zeit des großen Ranjit Singh (1780-1839) – auf ein großes Sikh-Reich im Nordwesten Indiens zurückblicken zu können, und der im religiösen Gebot begründete Wille, schon vom äußeren Erscheinungsbild her als Angehöriger einer eigenen Religion aufzutreten, lassen erkennen, daß der Glaube der Sikhs schon bald über das synkretistische Milieu der Anfangszeit hinausgewachsen und zu einer weltbejahenden Religion mit auffallend eigenem Profil geworden ist.



AUKTIONEN

2. Juli: Sotheby's, London – Snuffbottles, italienische Altmeister
2. – 5. Juli: Ader Picard Tajan, Paris – Luftfahrtsammlung Naudet
4. / 5. Juli: Weiner, München – Gemälde und Antiquitäten
4. – 6. Juli: Ruef, München – Kunst und Antiquitäten
6. Juli: Ader Picard Tajan, Paris – Andenken von A. de St.-Exupéry
7. Juli: Mars, Würzburg – Bücher, Keramik, Glas, Möbel, Skulpturen und Gemälde

AUSSTELLUNGEN

Die Kunst – Kunst zu gebrauchen – Rosenthal-Galerie, Köln (Bis 21. Juli)
K. O. Götz – Galerie Zimmer, Düsseldorf (Bis 6. Juli)
Alois Mosbacher – Galerie Pfefferle, München (Bis 30. Juni)
Karlchen Rosenzweig – Galerie Merlin, Gifkendorf (Bis Juli)
Diet Sayler – Galerie Hilger, Aachen (Bis 8. Juli)

Biemann-Sammlung: 96 Prozent verkauft

dpa, London

Insgesamt 862 466 Pfund (rund 3,3 Millionen Mark) wurden bei der Versteigerung der Glassammlung des Züricher Kaufmanns Fritz Biemann bei Sotheby's in London erzielt. Nur etwa vier Prozent der 250 Angebote gingen zurück. Das teuerste Stück war ein Nürnberger Glas mit Schwarzlotmalerei, wahrscheinlich zwischen 1660 und 1670 entstanden. Es erzielte 66 000 Pfund (257 400 Mark). Ein dunkelgrün getönter deutscher Pokal mit Soldaten in Goldmalerei erzielte mit 49 000 Pfund (193 000 Mark) das zweithöchste Ergebnis. Die Sammlung war entstanden, weil der Kaufmann eine Verwandtschaft mit dem böhmischen Glasschneider Biemann vermutete. Das stellte sich allerdings beim genauen Nachforschen als ein Irrtum heraus. In Deutschland wurde die Sammlung 1978 im Kölner Kunstgewerbemuseum gezeigt.

Für Lord Clark war das Sammeln Beruf und Vergnügen



Entwurf für ein Wirtshausschild, aus der Sammlung Clark

Eine kräftige, viele Gebiete umfassende Reaktion auf Kunstwerke ist wie ein beruhigendes Konto auf einer Schweizer Bank. Man kann emotionell nie bankrott gehen." Das schrieb der englische Kunsthistoriker Kenneth Clark in seiner Selbstbiographie.

Die Erben des vor einem Jahr Verstorbenen nehmen in diesen Tagen sein Bonmot wörtlich. Um eine Erbschaftssteuer von 4,5 Mill. Pfund aufzubringen, geben sie 200 Kunstwerke aus Clarks umfangreichen Sammlungen zur Auktion. Bei Sotheby's in London werden sie in drei Abteilungen, am 27. Juni, am 3. und am 5. Juli versteigert.

Kenneth Clark, gegen Ende seines Lebens von der Queen zu Lord Clark of Saltwood geadelt, war eine britische *Institution*, die es *auf ihrem* Gebiet zu Weltruhm brachte. Mit seiner Fernsehserie „Civilisation" (in *Deutschland etwas pompös „Glorie* des Abendlandes" betitelt) servierte er einem Publikum in 63 Ländern seine persönlichen Gedanken zu Bildern, Bauten und Büchern unserer westlichen Zivilisation. Wie der damals 68jährige das tat, trug ihm die Zustimmung von Millionen Zuschauern und die herbe Kritik einiger strikter Kollegen ein. Mit einer Hand lässig in der Hosentasche wanderte er in kühnen Gedankensprüngen kreuz und quer durch die Jahrhunderte und holte witzig und charmant die Heroen der Kunstgeschichte in die Wohnstuben.

Mit sieben Jahren entdeckte der Sohn eines reichen schottischen Industriellen seine Passion für die Kunst. Mit 30 war er Direktor der Londoner Nationalgalerie. In den folgenden Jahren sammelte er weitere Titel. Er wurde Direktor der Ashmolean-Bibliothek in Oxford und Oberaufseher der königlichen Sammlungen, er saß im Komitee bedeutender Museem und Kunstinstitutionen. Er schrieb kunsthistorische Bestseller. Er war befreundet mit vielen Künstlern und konnte sich im Zweiten Weltkrieg zweier Aktionen besonders rühmen: Daß er die Bilder der Nationalgalerie rettete und daß er Künstler wie Henry Moore, Graham Sutherland und John Piper offiziell beauftragte, den Krieg in Bildern und Zeichnungen festzuhalten.

Stilgemäß lebte er in einem gotischen Schloß, Saltwood Castle. Kurz, Lord Clark war ein Sammler der glücklichsten Natur: mit einem sicheren Auge, den richtigen Verbindungen und den nötigen Mitteln.

Das Prunkstück seiner Sammlung *hat man sich bis zum Schluß aufgespart*: Turners Spätwerk „Seestück, Folkestone", um 1845 datiert, wird *„konventionell" auf 3 Mill.* Pfund taxiert und könnte demnach den bisherigen Rekord von 2,6 Mill. Pfund für sein Bild *„Julia und die Amme", 1980* in New York gezahlt, brechen. Clark hat dieses fast ganz im Farbwirbel aufgelöste Werk, *das der Maler* selbst nie in der Öffentlichkeit zeigen wollte, im Jahre 1951 für 2000 Pfund gekauft. Die hohen Erwartungen rechtfertigt Sotheby's damit, daß dies das letzte Bild dieser abstrakten Übungen sei, das noch auf den Markt kommt. Außerdem sind Londons Museen mit ihren Turners gesättigt, und so steht einer Ausfuhr ins Ausland nichts im Wege.

Für die anderen 199 Lose hofft man auf rund eine Million Pfund. Clark, der so gewandt über so vieles reden und schreiben konnte, bediente sich auch selbst quer durch die Kunstgeschichte. Der erste Tag beginnt mit seiner Schüler-Liebe, den japanischen Farbholzschnitten. Es folgen chinesische Skulpturen, europäisches Porzellan, Zeichnungen von Delacroix und Millet (50 000 bis 70 000 Pfund), Rossettis Studie seiner geliebten Elizabeth Siddal (20 000 bis 30 000 Pfund), und Clarks Künstlerfreunde wie Duncan Grant, Vanessa Bell, Sidney Noland, Victor Pasmore, Sutherland, Ben Nicholson und Henry Moore mit Zeichnungen und Maquetten. Da sind auch ein Rodin-Kopf (4000 bis 6000 Pfund) und eine Degas-Zeichnung von drei Tänzerinnen (25 000 bis 35 000 Pfund) zu haben.

Am 3. Juli folgen mittelalterliche und *Renaissance-Manuskripte*. Das Prunkstück sind zwei Blätter der Würzburger Schule um 1250 (40 000 *bis 60 000 Pfund). Der Schluß am 5.* Juli offeriert noch einmal Clarks weitreichenden Appetit. Er erstreckte *sich auf ägyptische Gefäße*, seine letzte Sammel-Liebe, römische Fragmente, französische Elfenbeinarbeiten der Gotik, *Medaillen*, *italienische* Majolika und Meisterzeichnungen der italienischen Renaissance bis zu Murillo und Greuze.

Bei den Gemälden vor 1850 ist für Sammler unterschiedlicher Finanz-Grade gesorgt: Da wurden ein Bildchen im Stile Elsheimers auf 300 bis 500 Pfund *geschätzt*, eine Gainsborough-Landschaft auf 15 000 bis 25 000 Pfund und eine Grisaille von *van Dyck auf 50 000 bis 70 000 Pfund* und der Turner eben auf Millionen.

Im übrigen gab Kenneth Clark diesen Rat: „Die erste Regel beim Sammeln ist: Kaufe nie etwas, weil es modisch ist oder weil man sich anderen Sammlern gegenüber überlegen fühlen will". HEIDI BÜRKLIN

Ein Markt mit vielfältigen Angeboten und sehr unterschiedlichen Preisen

Was kostet ein Max Beckmann heute?

Max Beckmanns hundertster Geburtstag ist *mit mehreren* Ausstellungen glanzvoll begangen worden. Das Interesse an diesem sehr deutschen Maler, der dennoch international Anhänger gefunden hat, besonders in den Vereinigten Staaten, ist noch nie so groß gewesen wie jetzt. Nicht, daß Beckmanns Kunst sich leicht „popularisieren" ließe – zu ichbezogen und besessen ist sie dazu. Aber der grollende Unterton von Bedrohung und Selbstzweifel, das „Leiden an der Zeit", das in seinem Werk zum Ausdruck kommt und selbst heiteren Motiven einen sehr melancholischen Charakter verleiht, findet diesseits und jenseits des Atlantiks Resonanz.

Auch ist mittlerweile die Rolle deutlich geworden, die er als Anreger gespielt hat, für vieles, das mehr oder weniger neu oder wild die Wände der Galerien füllt. Beckmann ist auch der Maler der Selbstbildnisse – mehr als 60 gemalte gibt es. Der Werkkatalog von Erhard und Barbara Göpel beginnt mit dem Selbstbildnis des Schülers und sein Tagebuch endet mit Aufzeichnungen über ein Selbstporträt. Hinzu kommen unzählige Zeichnungen und grafische Blätter mit dem eigenen Konterfei, von den versteckten Bildnissen in Malerei und Graphik ganz zu schweigen. Diese Selbstsuche, die sich niedergeschlagen hat in einem riesenhaften Œuvre, führte zur Fremdheit sich selbst gegenüber, zum Drang nach Selbstinszenierung. Beckmann, der leidende Beobachter mit wachem Geist, dessen Lebenswerk ein gigantisches Pandämonium der Illusionslosigkeit darstellt, trifft vielleicht heute in tieferem Sinne den Geist der *Zeit als zu seinen eigenen Lebzeiten.*

Das drückt sich auch aus in der Wertschätzung, die Beckmann auf dem Kunstmarkt genießt. Trotz eines ständigen, durchaus reichhaltigen Angebots, werden immer wieder gute Preise geboten. *Dabei* spielt es nur eine untergeordnete Rolle, aus welcher Zeit die Arbeiten stammen. Entscheidend ist aber das Motiv: Selbstbildnisse sind meist die teuersten Stücke. 1978 wurde bei Hauswedell & Nolte ein „Stilleben mit Ausblick auf Berge und Akazien" bei 72 000 Mark zugeschlagen, das 1943 gemalt wurde. Nur drei Wochen später erzielte ein „Großes Stilleben mit schwarzer Plastik" aus dem Jahre 1949, das in New York entstand, bei Sotheby's in London 46 000 Pfund – also etwa 170 000 Mark. Zur selben Zeit wurden bei Christie's in London eine „Kreuzigung Christi" aus der Sammlung Schäfer, 1909 gemalt, für etwa 50 000 Mark zugeschlagen und aus derselben Sammlung der „Stürzende Rennfahrer" von 1913 für etwa 58 000 Mark. Der „Rennfahrer" war dann in diesem Jahr in der Kölner Beckmannausstellung zu sehen – nicht gerade ein Prachtstück. Aber das „Selbstbildnis mit weißer Mütze" aus dem Jahre 1926, das Teil der Sammlung Steinberg war, erzielte bei Christie's in New York 1981 glatt 600 000 Dollar – umgerechnet etwa 1,36 Millionen Mark.

In verkleinertem Maßstab ergibt sich bei der immer sehr zahlreich angebotenen Graphik das gleiche Bild. An Gemälden werden im Jahr im Schnitt drei bis vier angeboten, Graphiken sind ungleich zahlreicher: Fast jeder neuere Katalog renommierter Häuser weist acht bis zehn Angebote auf. Bei Lempertz kamen Anfang Juni gleich zwanzig Graphik-Nummern zum Aufruf. Kaltnadelradierungen bringen, je nach Sujet, zwischen 2000 und 5000 Mark – dafür bekommt man auch schon mal einen Dürer! Natürlich darf bei einem solchen Vergleich die Qualität des einzelnen Blattes nicht außer acht gelassen werden.

Die Kaltnadel „Große Operation" *aus 1914 brachte* bei Karl und Faber in München 1982 4800 Mark, aber im gleichen Jahr die sechs Blatt Radierungen nach Kasimir Edschmids „Fürstin" bei Bödiger in Bonn nur 1900 Mark. Mutig daher der Ansatz von *Lempertz, diese Blätter im* letzten Monat auf 4500 Mark zu schätzen – zugeschlagen wurden sie bei 4800. *Die Freude darüber konnte allenfalls* dadurch etwas getrübt werden, daß für das gleiche Werk bei Karl und Faber in München wenige Tage später die hoch angesetzte Taxe von 6000 Mark noch um zweihundert Mark übertroffen wurde.

Gelegentlich bleibt auch mal ein Blatt unverkauft – eine gute Gelegenheit, im Nachverkauf etwas zur Taxe erstehen zu können, denn generell werden, wie die letzten Auktionen gezeigt haben, die Schätzpreise zumindest leicht, oft aber dramatisch überschritten: Bei Hauswedell und Nolte in Hamburg im Juni 1984 wurden von den losgeschlagenen Nummern die Taxen im Schnitt (!) um 56 Prozent überschritten. Dabei gilt als Faustregel, daß Lose eher nur zum Schätzpreis weggehen, wenn sie fünfstellige Taxen haben. Aber wiederum ist der Zuschlag sehr motivabhängig: Während kriegerische Motive auch schon einmal unverkauft bleiben, erfreuen sich Genrethemen hoher Zuwachsraten: Die „Cafémusik", eine Kaltnadel von 1918, war bei Hauswedell und Nolte auf 1500 geschätzt und erbrachte 4200; die Kaltnadel aus 1921 „Hinter den Kulissen" war ebenda auf 3000 taxiert und erhielt den Zuschlag bei 6000.

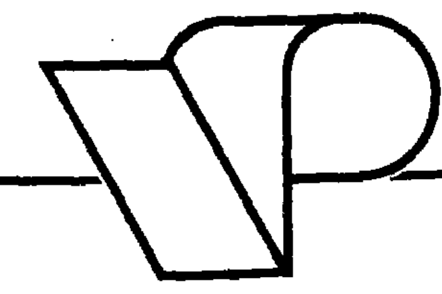
Natürlich unterliegen die Werke auch den Zufälligkeiten, die Auktionen immer begleiten: So blieb in Hamburg „Der Ausrufer" (Kaltnadel, 1921) unverkauft, erreichte bei Lempertz in Köln aber immerhin mit 850 Mark einen Preis, der 100 Mark über Taxe lag. Auch bei Lempertz gingen die Beckmanns meist über Schätzwert weg, im Schnitt lagen die Zuschläge der verkauften Blätter um etwa zwanzig Prozent darüber. Gegenteiliges gilt für die Auktion bei Karl und Faber in München, bei der die Preise überwiegend unterschritten wurden: Ein Nord-Süd-Gefälle bei Beckmann-Preisen!

Die Situation bei den Zeichnungen spiegelt die Verhältnisse bei der Graphik getreu wieder, nur daß Zeichnungen meist erheblich teurer sind: Im November 1982 brachte eine Tuschfederzeichnung „Sitzender männlicher Akt" bei Christie's in New York 3850 Dollar, also gut über 9000 Mark. 1981 wurde eine Porträtzeichnung bei Karl und Faber für 17 500 Mark zugeschlagen, im gleichen Jahr erreichte die Zeichnung „Die Straße" bei Kornfeld und Klipstein in Bern glatt 56 000 Schweizerfranken.

Wer Gemälde ersteigern will, muß sich im Falle Beckmann meistens im Ausland umtun: New York, und gelegentlich *London sind die* entsprechenden Orte. Das letzte Gemälde Beckmanns, das auf deutschem Boden zum Aufruf gelangte war eine „Klagende Frau", die 1980 bei Hauswedell und Nolte für 6800 Mark einen Liebhaber fand.

Der Markt wird wahrscheinlich so schnell nicht austrocknen. Sowohl in den Vereinigten Staaten wie in Deutschland liegen zumindest Zeichnungen und Graphiken noch zuhauf, aber auch an Gemälden findet sich noch allerlei in Privatbesitz, das sicherlich in Zukunft per Auktion angeboten werden wird.

GERHARD CHARLES RUMP



Wir sind ein international tätiges Markenartikel-Unternehmen. Unsere Produkte sind Ihnen als Verbraucher unter den Marken TEMPO, CAMELIA, FEMINA, MOLTEX, BØRN, BESS und LAVEX bekannt. Im In- und Ausland setzen wir mit ca. 5300 Mitarbeitern ca. 1,4 Milliarden DM um.

Unsere in- und ausländischen Fabriken sowie unsere Vertriebsorganisationen werden von der in Nürnberg gelegenen Zentrale gesteuert. Hierbei spielt unsere Datenverarbeitung mit Siemens-Rechnern unter BS 2000 eine zentrale Rolle.

Das Schwergewicht unserer Systementwicklung konzentriert sich überwiegend auf die Unterstützung der unternehmensstrategischen Zielsetzungen auf den Gebieten Marketing, Produktion und Logistik.

Im Rahmen einer langfristig angelegten Unternehmenskonzeption wollen wir die Funktionen Organisation, Datenverarbeitung und Kommunikation unter eine zentrale Leitung stellen.

Der zukünftige

Leiter Organisation und Datenverarbeitung

untersteht dem Finanzvorstand, die Aufgabe verlangt jedoch weitgehend selbständige Kontakte zu allen Ebenen der anderen Vorstandsressorts.

Für diese Schlüsselposition suchen wir einen Diplom-Kaufmann oder einen betriebswirtschaftlich orientierten Diplom-Informatiker oder einen Diplom-Ingenieur (Verfahrenstechnik) mit großer persönlicher Erfahrung in Ausrichtung und Einsatz der Datenverarbeitung in einem Industrieunternehmen. Die zukünftige Führungskraft (zwischen 35 und 45 Jahre alt) sollte ca. 10 Jahre Berufserfahrung in einem Industrieunternehmen als Mitarbeiter im Bereich der Datenverarbeitung haben, davon mindestens 5 Jahre in leitender Position der Führungsbereiche Organisation und Datenverarbeitung. Hierbei geben wir auch einem hervorragenden Bewerber eine Chance, der seine Leistungsfähigkeit bisher in der zweiten Ebene der Führungsbereiche Organisation und Datenverarbeitung unter Beweis gestellt hat.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an den Personalvorstand der Vereinigten Papierwerke Schickedanz & Co., Schoppershofstraße 80, 8500 Nürnberg 20. Eine erste informatorische Kontaktaufnahme ist unter der Ruf-Nr. 09 11 / 2 10 56 61 möglich.

VEREINIGTE PAPIERWERKE
Schickedanz & Co.













BDF ●●●●

pH5-Eucerin temagin Larylin Ariven

Die Beiersdorf AG ist ein internationales Markenartikelunternehmen. Unsere Produktprogramme umfassen Arznei- und Verbandmittel, Körperpflegeartikel, Selbstklebebänder. Mit mehr als *40 Tochtergesellschaften* und über 13.000 Mitarbeitern sind wir weltweit aktiv.

Zum weiteren Ausbau unserer Marketingkapazität suchen wir einen zusätzlichen

Product Manager

mit solider Erfahrung im Konsumgüter- und/oder OTC-Marketing.

Ihre Aufgaben:
- ▶ Verantwortliche Führung etablierter Produkte und neuer Projekte im Bereich rezeptfreier Arzneimittel
- ▶ Planung und Kontrolle zielgruppenorientierter Marketingmaßnahmen
- ▶ *Konstruktive Kooperation mit Forschung,* Produktion und Vertrieb
- ▶ Wahrnehmung vielfältiger externer Kontakte

Unsere Anforderungen:
- ▶ Abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften oder eine andere vergleichbare Ausbildung
- ▶ 2–4 Jahre Erfahrung im Marketing (Konsumgüter oder Pharma-OTC)
- ▶ *Englischkenntnisse*
- ▶ Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit

Damen und Herren, *die sich für diese Aufgabe* interessieren, bitten wir um Ihre Bewerbung (mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Lichtbild) an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
zu Hd. Herrn C. Bockmühl
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20

Beiersdorf AG

Industrielle Fördertechnik

Wir liegen gut im Markt mit unseren technologisch ausgereiften, vielfältigen Systemen für den innerbetrieblichen Materialfluß. Zur Bewältigung des steigenden Auftragsvolumens suchen wir je einen engagierten Elektro-Ingenieur sowie Maschinenbau-Ingenieur als

Gruppenleiter Konstruktion

Die vielfältigen Aufgaben liegen darin, Kundenprobleme zu analysieren, technische Lösungen zu skizzieren, die Detailkonstruktionen zu überprüfen und Montagen sowie Inbetriebnahmen zu überwachen. In diesem Rahmen hat der Gruppenleiter Projekt- und Führungsverantwortung.

Dies sind mit Reisen verbundene, technisch herausfordernde und viel Freiraum gewährende Aufgaben:

1. für einen **Elektro-Ingenieur** mit guten Kenntnissen in speicherprogrammierbaren Steuerungen sowie
2. für einen **Maschinenbau-Ingenieur**, der im Bereich Sonderkonstruktionen Erfahrungen aufweist. Englischkenntnisse sind erforderlich.

Wenn Sie Spaß daran haben, konkrete Kundenprobleme sehr selbständig zu lösen, senden Sie bitte *Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Werdegang, Lichtbild,* Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in Hamburg. Herr A. Koenen steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung (0 40 / 36 77 37). Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 070 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/36 77 37-38

Wir sind ein Unternehmen der Elektronikindustrie in Bremen.
Auf der Basis eigener Hard- und Software liefert unser Bereich Prozeßdatensysteme schlüsselfertige Leitsysteme mit den Schwerpunkten Ver- und Entsorgung, Verkehr und Industrie.

Wir suchen einen Dipl.-Ingenieur (TU/FH)
der Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbau als

Produktmanager Fertigungs-Automation

Aufgabe:

Aufbau und Intensivierung unserer Aktivitäten im Bereich Leitsysteme für die Produktion.

Mitarbeit bei der Markterschließung.

Kundenberatung und Projektierung.

Voraussetzungen:

Entsprechende Berufserfahrung in der Automation größerer Fertigungsanlagen und die Fähigkeit, eigenständig Lösungen zu erarbeiten.

Initiative, Durchsetzungsvermögen, sicheres Auftreten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und *Eintrittstermins an*

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Wir sind ein modernes, leistungsstarkes Industrieunternehmen in NRW. Mit einer marktgerechten Produktpalette haben wir im Tabakwarengroß- und -fachhandel sowie im Lebensmittelbereich ein starkes Wachstum und eine führende Marktposition erreicht. Zur Erweiterung unserer Vertriebsorganisation suchen wir einen jüngeren Vertriebspraktiker als

VERKAUFSLEITER NORD

Schwerpunkte der Aufgabe sind die straffe, zielorientierte Führung der eigenen Verkaufsorganisation und von Handelsvertretern sowie die persönliche Betreuung des Fachgroßhandels und der Zentralen des Lebensmitteleinzelhandels. Neben dem Key Account planen und realisieren Sie Aktionen im Handel und beobachten den sich schnell wandelnden Markt.

Die Aufgabe erfordert einen erfolgsorientierten, selbständig arbeitenden Vertriebsmann mit Erfahrung im Konsumgüterbereich und möglichst Kenntnis der Zielgruppen. Ein zentral gelegener Wohnsitz im norddeutschen Raum kann beibehalten werden, ein Firmenfahrzeug wird gestellt.

Wenn *diese Aufgabe Sie* anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung mit Lichtbild, Handschreiben und Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter Kennz. 464 an die MUMMERT + PARTNER Personalberatung GmbH, 5000 Köln 1, Neumarkt 35–37, z. H. von Herrn Cura, der Ihnen unter Tel. 02 21 / 24 89 39 ergänzende Informationen gibt und Vertraulichkeit gewährleistet.

MUMMERT + PARTNER

Organisationsprogrammierer

Für unseren Kunden, ein international tätiges, in seinem Markt führendes Investitionsgüter-Unternehmen mit Sitz in Hamburg, suchen wir qualifizierte Organisationsprogrammierer, die in den Anwendungsbereichen

- **Produktionsplanung- und Steuerung,**
- **Rechnungswesen/Controlling,**
- **Personalwesen**

die Entwicklung und Realisierung komplexer On-line-Anwendungen mitgestalten wollen. Hierzu stehen modernste IBM-Hardware und Software zur Verfügung.

Wen wir erwarten: Damen oder Herren – möglichst mit entsprechendem Studienabschluß –, die nach mehrjähriger Tätigkeit in der Organisation und Anwendungsprogrammierung ihre Erfahrungen in hochinteressante Projekte einbringen wollen und deren Ziel es ist, nach kurzer Zeit selbst Projekte verantwortlich zu leiten. Die Fähigkeit, COBOL-Programme zu entwickeln erwarten wir ebenso wie Erfahrungen mit Tools und die Fähigkeit, organisatorische und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu überblicken.

Was Sie erwarten können: Eine vielseitige Position in einem fundierten, wachsenden Unternehmen; eine berufliche Weiterentwicklung in einem EDV-Umfeld, in dem Zusammenarbeit und fachliche Weiterbildung groß geschrieben werden; ein leistungsgerechtes Gehalt mit den Sozialleistungen – einschließlich Altersversorgung – eines modernen Großunternehmens.





Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 575 an den Anzeigenservice der SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Frau Hazel Baum und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040/44 16 51-54) zur Verfügung. Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Wir suchen für drei wichtige Verkaufsgebiete je einen erfahrenen Außendienstmitarbeiter, der sein großes Verkaufstalent für unser Haus unter Beweis stellen will

Wir sind eine in unserem Metier führende Vertriebsgesellschaft für Markenartikel im Investitionsgüterbereich, deren Kosten zwischen DM 10000 bis DM 600000 liegen.

Für den Verkauf dieser Produkte (Maschinen) in den Großräumen Bremen, Saargebiet/Rheinland-Pfalz und einem Teilbereich Niedersachsens suchen wir jeweils einen äußerst dynamischen Außendienstmitarbeiter.

Von ihm erwarten wir Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge, Kenntnisse im modernen Marketing, überdurchschnittliche Leistung, Fleiß, Verantwortungsbewußtsein, Wendigkeit und den Willen zum Erfolg.

Dabei bieten wir ihm die Wahl zwischen der Position eines Handelsvertreters mit der entsprechenden Provision oder aber im Rahmen eines festen Arbeitsverhältnisses Fixum und Erfolgsprämien, wobei das Endziel der selbständige Kaufmann sein wird und die Möglichkeit in einem krisenlosen, wirtschaftlich gefestigten Unternehmen voranzukommen.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen. Bitte richten Sie diese, mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien), unter Angabe Ihres Gehaltswunsches, an den von uns beauftragten Anzeigendienst.

Kennwort: Markenartikel/Außendienst

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Trauen Sie sich zu, im südlichen Nordrhein-Westfalen Produkte der Lagertechnik und des Materialflusses zu verkaufen?

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen, tätig im Bereich der Lagertechnik und des Materialflusses. Optimale Lagerflächennutzung, verbunden mit vielen Variationsmöglichkeiten bei hoher Wirtschaftlichkeit, sind unsere Verkaufsargumente.

Für den Verkauf unserer Produkte im südlichen Nordrhein-Westfalen suchen wir einen sehr stark beratungsorientierten, abschlußsicheren Außendienstmitarbeiter, einen Industriekaufmann im Alter von 28 – 40 Jahren, der aus der technischen Investitionsgüter-Branche kommend, über mehrjährige Verkaufserfahrung verfügt und möglichst seinen Wohnsitz im Großraum Köln / Düsseldorf hat.

Er übernimmt einen eingeführten Kundenstamm, was ihn aber nicht davon abhalten darf, neue Abnehmer für unsere Produkte zu finden.

Erwartet wird: eine ausgeprägte technische Begabung, die Fähigkeit, die Arbeit zu organisieren und unsere zukünftigen Kunden in allen Fragen der Lagertechnik zu beraten.

Wir bieten ein gutes, leistungsorientiertes Einkommen, das sich mittels erzielter Erfolge auch weiterhin verbessern läßt.

Wenn Sie glauben, den hohen Anforderungen unseres Hauses gerecht werden zu können, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, etc.) an den von uns beauftragten Anzeigendienst unter dem

Kennwort: Außendienstmitarbeiter Lagertechnik

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Anzeigendienst GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir, ein führender Hersteller von Dichtungen und Kompensatoren, haben in unserem Haus die interessante und entwicklungsfähige Position eines Betriebsleiters zu besetzen

Als wirtschaftlich gefestigtes, mittelständisches Unternehmen mit ca. 4000 Mitarbeitern garantieren wir Ihnen ausbaufähige, sichere Positionen

Technisch liegen wir vorn.

Im Zuge unseres weiteren Ausbaues suchen wir einen Betriebsleiter.

Wir denken an einen Diplom-Ingenieur oder hochqualifizierten, erfahrenen Ingenieur mit einschlägiger Berufserfahrung, der zunächst unseren langjährigen Betriebsleiter unterstützen soll. Seine wesentliche Aufgabe wird es sein, in Verbindung mit AV und Betriebsmittelkonstruktion unsere Fertigungsverfahren (auch auf NC-Maschinen) zu optimieren, wobei wir neben fachlichen Kenntnissen in der Herstellung von gestanzten, gezogenen und gedrehten Metall- und Kunststoffteilen (Einzel- bis Kleinserienfertigung) einen zielorientierten, modernen Führungsstil erwarten.

Die Position ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert und bietet hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten.

Schon nach kurzer Zeit wird die Möglichkeit geboten, einzelne Teilbereiche zu leiten, um mittelfristig in die Position des Gesamtbetriebsleiters hineinzuwachsen.

Wir bieten Bewerbern ab 35 Jahren ein abwechslungsreiches Aufgabengbiet und einen Gehaltsrahmen, der sie zufriedenstellen wird.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung (handschriftl. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen) unter dem

Kennwort: Betriebsleiter

an den von uns beauftragten Personalberater

F+G **Dr. Fischhof + Grünewald**
Personalberatung GmbH
Postfach 41 08 · 4030 Ratingen 4
Telefon 0 21 02 / 1 82 62

Wir sind einer der führenden Hersteller von Bürobedarf, Schreibgeräten und Büromaschinen und beschäftigen ca. 1400 Mitarbeiter. Unsere Erzeugnisse haben seit Jahrzehnten einen guten Namen und werden in über 100 Länder exportiert.

Für die Leitung unseres Produktionsbereichs Büromaschinen suchen wir einen

Leiter Entwicklung und Fertigung Büromaschinen.

Er ist verantwortlich für die Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung des Geha-Büromaschinenprogramms mit den Schwerpunkten Bürodruck- und Vervielfältigungsgeräte, Tageslichtprojektoren und Schriftgutvernichter.

Wir denken an einen qualifizierten **Diplom-Ingenieur**, mit praktischer Erfahrung, vorzugsweise auf den Fachgebieten Maschinenbau und Elektrotechnik. Er sollte im Alter zwischen 35 und 45 Jahren sein und sich bereits in einer Führungsaufgabe ähnlicher Art bewährt haben. Wir erwarten unternehmerische Initiative, Kreativität, Interesse an anwendungsnaher Entwicklung und Konstruktion sowie Freude an rascher Umsetzung neuer Projekte in rationelle Fertigung.

Die Kenntnis zeitgemäßer Führungstechnik und die Bereitschaft zu fruchtbarer Teamarbeit sind weitere Vorraussetzungen für die Position, die der Geschäftsleitung direkt unterstellt und entsprechend dotiert ist.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Geschäftsleitung. Selbstverständlich können Sie auch telefonisch Kontakt aufnehmen (05 11 - 64 64-218 oder 453).

Geha
Geha-Werke GmbH
Gehaplatz · Postfach 1 23 · 3000 Hannover 1

Kranbau

Wir sind ein bedeutendes Großunternehmen der Metallindustrie mit breitgefächerter Produktpalette. Unsere Sparte „Hebezeuge" wollen wir weiter ausbauen und fachlich verstärken. Wir suchen deshalb für zwei Aufgabenbereiche neue Mitarbeiter.

Statiker

Zum Aufgabengebiet gehören **statische und dynamische Berechnungen von Hebezeugen** sowie auch die Bearbeitung von Festigkeitsproblemen bei artverwandten Produkten für Neu- und Weiterentwicklungen.

Nach erfolgreichem Studium der Ingenieurwissenschaften (FHS/HS) sollten bereits Erfahrungen als Berechnungsingenieur im Bereich Hebezeuge gesammelt worden sein, so daß Kenntnisse in einschlägigen Normen/Regelwerken und Kranstatik nachgewiesen werden können.

Konstrukteur

Für die **maschinellen Teile von Hebezeugen,** insbesondere Antriebstechnik, suchen wir einen einschlägig erfahrenen Konstruktionsingenieur für Projektierung, Berechnung und Konstruktion.

Nach erfolgreichem Studium (FHS/HS) sollten Erfahrungen in der Konstruktion von Hebezeugen (z. B. Bordkrane, Offshorekrane, Verladebrücken, Drehkrane, Brückenkrane) gesammelt worden sein. Zusätzliche Kenntnisse – z. B. aus Elektronik oder Hydraulik – wären von Vorteil.

Nähere Einzelheiten erläutern wir gerne in einem persönlichen Gespräch. Als Vorbereitung dazu senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an den von uns zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst unter Angabe der Kennziffer 5782 und der Positionsbezeichnung. Sperrvermerke werden streng beachtet, telefonische Vorabauskünfte können erteilt werden.



UBI WERBEDIENST
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Projektingenieur Oil Tools

mit sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen mit Sitz in Norddeutschland. Unsere Stärke liegt u. a. in der innovativen Anpassung an den Markt. Aufbauend auf unserem breiten technischen Know how und unseren weltweiten Kontakten zu Abnehmern und potentiellen Anwendern haben wir erfolgreich begonnen, eine Produkt-Familie für Oil Tools zu entwickeln und zu vertreiben.

Um diese Aktivitäten weiter verstärken zu können, haben wir eine Schlüsselposition zu besetzen. Wir suchen einen Mitarbeiter, der die Mittlerrolle zwischen Markt und Konstruktionsbüro wahrnehmen soll. D. h.: Definition neuer Produkte einschließlich deren Vorentwicklung, basierend auf engen Kontakten zu den Bedarfsträgern.

Als unabdingbare Voraussetzung für die erfolgreiche Aufgabenlösung sehen wir Marktkenntnisse und technisches Wissen im Bereich der Bohrtechnik an. Wenn Projektierungs- und/oder Konstruktionserfahrungen bohrtechnischer Geräte vorliegen sollten, wäre das ideal. Gute englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung.

Abhängig von Kenntnissen und Erfahrungen bieten sich für den erfolgreichen Bewerber hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten. Grund genug, sich mit unserem Personalberater in Verbindung zu setzen, der Ihnen eine vertrauliche Kontaktaufnahme ermöglicht. Schriftliche Bewerbungen (mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen) erbitten wir unter Kennziffer 5779 oder telefonisch bei Herrn W. Radau.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG GMBH
Mitglied des BDU
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

SELECTEAM

Innerbetriebliche Fördersysteme: Ihre Zukunft in einer erfolgreichen Unternehmensgruppe

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und gehören einer weltweit tätigen Firmengruppe an. Ausgereifte Technologie und hoher Qualitätsstandard haben uns auf dem Gebiet der Materialflußsysteme zu einem der renommierten Anbieter gemacht. Wir expandieren weiter und suchen zur Absicherung und zum Ausbau unserer Erfolge einen

Vertriebsrepräsentanten Norddeutschland

Der ideale Bewerber für diese vielseitige Aufgabe ist ein technischer Kaufmann oder ein Ingenieur/Techniker mit Vertriebserfahrung. Wir suchen den Verkaufsprofi, der die vielfältigen Probleme unserer Branche kennt, und der das Format hat, auch auf höchster Ebene zu verhandeln.

Die Aufgabe bietet ein hohes Maß von Selbständigkeit und persönlicher Entfaltung. Der finanzielle Rahmen ist großzügig bemessen. Wir wissen, daß ein Könner gutes Geld wert ist! Gleichermaßen flexibel sehen wir den Altersrahmen. Wenn Sie im norddeutschen oder westdeutschen Raum wohnen, können Sie Ihren Wohnsitz beibehalten.

Unseren Erfolg verdanken wir kreativen, erfolgsorientierten Mitarbeitern. Wenn auch Sie sich zu dieser Kategorie Menschen zählen, tuen Sie jetzt den nächsten Schritt in Ihrer beruflichen Laufbahn! Für eine erste Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Herr Gundlach steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung. Er gewährleistet vertrauliche Behandlung sowie die Beachtung von Sperrvermerken und hält eine ausführliche Stellenbeschreibung für Sie bereit. Am Sonntag nach Erscheinen der Anzeige erreichen Sie ihn auch von 17.30 – 20.00 Uhr unter 0 21 01 / 6 36 27.

SELECTEAM Personalanzeigen-Agentur
Postfach 830 - 4040 Neuss 13 - Telefon 0 21 01 / 10 24 24-25

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Kabelindustrie und erstellen weltweit Kabelanlagenprojekte zur Energieübertragung und -verteilung sowie zur Nachrichtenübermittlung.

Zur weiteren Verstärkung unserer bisher erfolgreichen Aktivitäten auf diesem Sektor suchen wir einen weiteren

Exportkaufmann
Anlagengeschäfte

zur selbständigen und eigenverantwortlichen Bearbeitung des kommerziellen Teils weltweit zu erstellender Projekte. Die Tätigkeiten beinhalten die Angebotsbearbeitung einschließlich Vertragsverhandlungen mit Subunternehmern, die Auftragsabwicklung und Betreuung bis zur Budgetüberwachung. Dienstsitz ist Hannover. Bei Bewährung ist die Übernahme einer längerfristigen Auslandsaufgabe möglich.

Bewerber mit praktischen Erfahrungen aus dem Auslandsgeschäft, speziell mit Auslandsaufenthalten sowie guten englischen und möglichst auch französischen Sprachkenntnissen, *bitten wir um* Übersendung der Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Ausbildungs- und Tätigkeitsnachweise).

Einzelheiten dieser selbständigen Tätigkeit werden wir dann in einem persönlichen Gespräch erörtern.



kabelmetal electro
Gesellschaft mit beschrankter Haftung
— Personalwesen — Kabelkamp 20,
3000 Hannover 1, Tel.: (0511) 676-2055

Als größter Informationsmittler im Baubereich sorgen wir dafür, daß die Produktaussagen von über *1.000 Firmen die entscheidenden Zielgruppen erreichen.*

Wir sind ein erfolgreiches Dienstleistungsunternehmen und gehören zur Verlagsgruppe Bertelsmann. Unsere Informationssysteme bieten die Basis für die Marketingkonzeption der Bauindustrie.

Für unseren Vertrieb suchen wir zum 01.10.84 oder früher

Junior-Verkäufer
für die Räume Hamburg/Hannover
und Bielefeld/Osnabrück

Engagierten Mitarbeitern, die ihre Chance im Außendienst suchen, eröffnen sich hervorragende Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten auf unserer Geschäftsstelle in Celle.

Von unseren zukünftigen Mitarbeitern erwarten wir
- *Fachoberschulreife/Abitur*
- eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Kontaktfreude, Fleiß und Begeisterungsfähigkeit
- Der Wohnsitz sollte in den beschriebenen Verkaufsgebieten liegen.

Wir bieten neben den üblichen Leistungen eines großen Unternehmens
- eine intensive Einarbeitung im Verkauf
- wachsende Selbständigkeit und Verantwortung
- kurz: eine Aufgabe, die Spaß macht.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte an die Heinze GmbH, Frau Gaßdorf, Bremer Weg 184, 3100 Celle, Tel. 0 51 41/5 02 75.


ein Unternehmen der
Verlagsgruppe Bertelsmann

Hochseeinsel HELGOLAND

Bei der Kurverwaltung Helgoland, 2.000 Einwohner, ist die Stelle des

BUCHHALTUNGSLEITERS

so bald wie möglich - spätestens zum 1. Oktober 1984 - zu besetzen. Wir erwarten eine Persönlichkeit mit soliden kaufmännischen Kenntnissen, besonders im Rechnungswesen und in der Datenverarbeitung - eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, da eine Neuorganisation des Rechnungswesens erforderlich ist. Erfahrungen im Kur- bzw. Heilbäderwesen wären von Vorteil.

Der Bewerber sollte die Befähigung als Bilanzbuchhalter besitzen oder durch entsprechende Praxis absolut bilanzsicher sein.

Die Kurverwaltung ist ein Eigenbetrieb der Gemeinde und wird nach kaufmännischen Gesichtspunkten gemäß der Eigenbetriebsverordnung geführt. Eine hauseigene Nixdorf-Computer 8870/3 - Anlage ist vorhanden.

Der Wirtschaftsplan hat ein Volumen von
a) Erfolgsplan rd. DM 8.000.000,—
b) Vermögensplan rd. DM 3.000.000,—

Helgoland hat jährlich durchschnittlich *500.000 Tagesbesucher* und annähernd 320.000 Übernachtungen bei einer Gesamtbettenzahl von rd. 2.400.

Die Anstellung erfolgt nach BAT IV b (während der Probezeit nach BAT V b). Die Probezeit beträgt 6 Monate.

Auf der Insel sind Grund-, Haupt- und Realschule vorhanden. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen werden erbeten an:
KURVERWALTUNG HELGOLAND - Kurdirektor - Postfach 720, 2192 Helgoland. Telefon: 04725/70231.

VERTRIEB - SPANIEN - IMMOBILIEN

●Für den Vertrieb von Immobilien in Spanien suchen wir Partner aus dem Immobilienbereich und anderen Branchen ●Breite Angebotspalette in allen Preislagen an verschiedenen Orten●Hohe Provisionen●Auch als Zusatzvertretung ● Zuschriften unter W 7223 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!



Das „Hamburger Abendblatt", Norddeutschlands *Abonnementszeitung* Nr. 1, sucht für die Bereiche Chef vom Dienst und Lokales

Produktions-Redakteure

Voraussetzung ist ein Zeitungsvolontariat und mehrere Jahre Berufspraxis bei einer Tageszeitung. Wer Spaß am Zeitungsmachen hat und bereit ist, am Bildschirm zu arbeiten, schickt seine Bewerbung bitte an die Chefredaktion des „Hamburger Abendblattes". Rückfragen beantworten wir gern unter der Telefon-Nr. 040/347 22 60.



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36



Wir sind eine international tätige Unternehmens-Gruppe auf dem Gebiet der angewandten Geophysik. Im Energie- und Rohstoffbereich bearbeiten wir vielseitige Entwicklungs- und Erschließungsprojekte.

Zum 1. 1. 1985 suchen wir für unseren demnächst in Ruhestand tretenden langjährigen

Personalleiter

einen überdurchschnittlich qualifizierten und engagierten Nachfolger. Er berichtet unmittelbar dem Arbeitsdirektor.

Wir erwarten mehrjährige Erfahrungen in gehobener Führungsposition. Der hohe Anteil hochqualifizierter Mitarbeiter in unserem Hause verlangt gutes Beurteilungsvermögen und kooperative Grundhaltung. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (einschl. handgeschriebenem Lebenslauf) erbitten wir an unsere Personalabteilung.

PRAKLA-SEISMOS GMBH
Buchholzer Straße 100, 3000 Hannover 51

In manchem jungen Diplom-Ingenieur steckt das Zeug zum Manager. Als Trainee bei Unilever kann er dieses Talent optimal für den beruflichen Aufstieg nutzen.

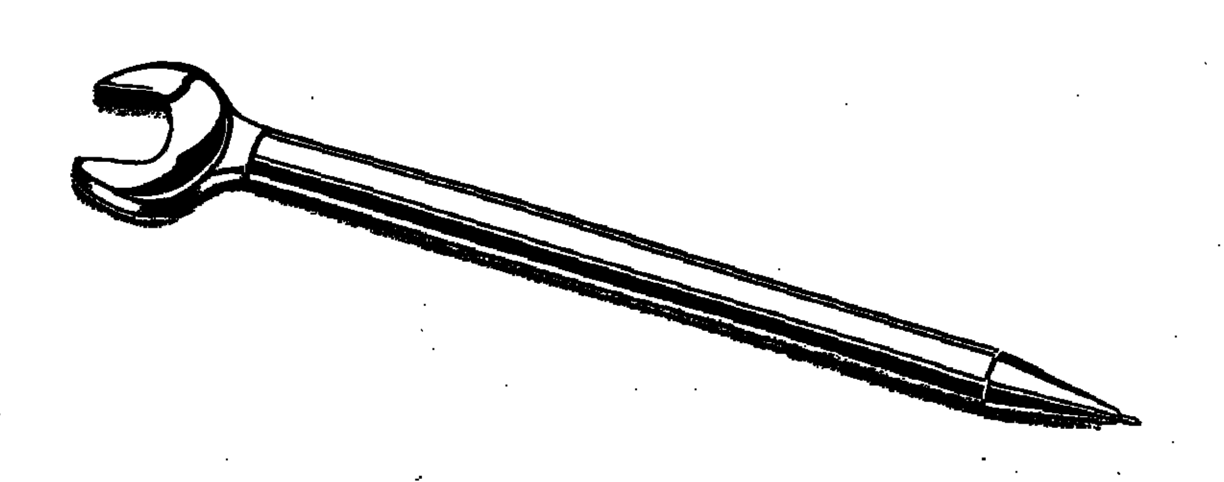
Wir suchen junge **Diplom-Ingenieure** der Fachrichtungen **Verfahrenstechnik, Maschinenbau** und **Chemie-Ingenieurwesen**, die ihr Studium erfolgreich beendet haben und die ihr Wissen und Können vervollkommnen und sinnvoll einsetzen wollen.
Wir bieten Ihnen hier eine *Chance für einen* beruflichen Start, der für einen Techniker ungewöhnlich zu sein scheint: Die Ausbildung als Trainee bei Unilever.
Während dieses Trainings werden Sie in einem bewährten Programm Ihrem Talent entsprechend gefördert und intensiv mit der beruflichen *Praxis und den Aufgaben der Zukunft vertraut* gemacht. Und Sie werden auch Dinge hinzulernen, die Sie früher kaum in Betracht gezogen hatten: betriebswirtschaftliches Wissen zum Beispiel und dessen praktische Anwendung.
So vorbereitet, haben Sie sehr gute Voraussetzungen für eine aussichtsreiche berufliche Entwicklung bei Unilever: als technischer Manager in der Produktion (z. B. in der Lebensmittelherstellung), in der Technischen Organisation, Org./DV (z. B. im Verpackungsbereich), im Industriegüter-Marketing (z. B. im Bereich der Oleo-Chemie und auch der Verpackungsindustrie).
Das verlangt neben technischem Wissen Leistungswillen, Mobilität, Verständnis für kommerzielle Probleme, Führungsfähigkeiten und Verständnis für Marketing. Wenn Sie sich diesen Forderungen gewachsen fühlen, dann sollten Sie sich bei uns für das im Oktober 1984 *beginnende Trainee-Programm bewerben.*

Deutsche Unilever GmbH
Abteilung Führungsnachwuchs
Manfred Reiter
Dammtorwall 15/B
2000 Hamburg 36

Unilever ist eine Unternehmensgruppe niederländisch-englischen Ursprungs mit rund *500* Tochtergesellschaften in mehr als 75 Ländern. Die Deutschen Unilever-Firmen sind tätig in den Branchen: Lebensmittel, Wasch- und Reinigungsmittel, Körperpflegemittel, Verpackungen, Kunststoffe, Fischfang und -verarbeitung, Gastronomie, Oleo-Chemie.



Von der Uni zu Unilever.



Wir sind ein namhafter Hersteller der Nahrungsmittelindustrie *mit* Sitz in Norddeutschland und suchen zum nächstmöglichen Termin für unser Verkaufsgebiet

Nordrhein-Westfalen

einen

Akquisiteur

der für die Neugewinnung von Kunden und Erschließung neuer Absatzwege verantwortlich ist.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter eine mehrjährige Berufserfahrung mit nachweisbaren Verkaufserfolgen im Außendienst, Freude am Verkaufen, sicheres und überzeugendes Auftreten, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Entsprechende Kontakte zum Handel, zur Gastronomie und zum Großverbraucher werden vorausgesetzt.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren Gehaltsvorstellungen und Ihrem frühestmöglichen Eintrittstermin an unsere zentrale Personalabteilung, z. Hd. Herrn Füssel.

WARNCKE EISKREM GmbH & Co KG
2822 Schwanewede 1 · Telefon 0 42 09 / 8 44



Wir sind ein in der Branche bekanntes, mittelständisches Unternehmen. In unserem Steinwerk produzieren wir Gehweg- und Waschbetonplatten, Pflastersteine und sonstige Formsteine sowie Betonwerkstein- und Natursteintreppen unter Einsatz modernster Maschinen. Wir suchen zum baldigen Eintritt einen

erfahrenen Betriebsleiter

Verbunden mit dieser Position ist der gesamte Einkauf in fachtechnischer Hinsicht. Die Stellung bedingt ein selbständiges und selbstverantwortliches Handeln, Durchsetzungsvermögen, gute Menschenführung usw., wie sie von einem

Bau-Ing. bzw. Fachmann,

der aus einem Bauhandwerksberuf hervorgegangen ist, erfüllt werden kann.

Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Dauerstellung, zeitgemäße Konditionen, Dienstwagen a. W., Umzugsbeihilfe usw.

Kenngott-Treppen, 7100 Heilbronn
Albertistr. 22, Tel. 0 71 31 / 1 88-2 25 (Prok. Keller)

einmalig · preiswert · überall

Mitverantwortung für den weiteren Ausbau der Marktposition in Frankreich

Unser Auftraggeber – einer der größten Personenversicherer – betrat im Rahmen seiner Expansionsbemühungen vor einem Jahr den französischen Versicherungsmarkt und hat seitdem ein bedeutendes Wachstum zu verzeichnen. Sitz der Niederlassung ist Paris. Für eine *planerisch und unternehmerisch denkende Führungskraft bietet sich die* attraktive Aufgabe, entsprechende Kapazität im Innendienst zu schaffen, um die Entwicklung zu stabilisieren und zu fördern.

Leitung der Verwaltung Krankenversicherer in Frankreich

Sie werden für die gesamte Innenorganisation verantwortlich sein. Neben der Betriebsorganisation und dem Rechnungswesen wird Ihnen die Vertragsverwaltung zugeordnet sein, die zur Zeit von einer Partnergesellschaft *mitbearbeitet wird. Im Vordergrund Ihrer Tätigkeit steht die Schaffung eines auf modernster EDV gestützten* Innenapparates, der der weiteren steigenden Geschäftsentwicklung Rechnung tragen soll.

Wir suchen daher einen versierten Versicherungsfachmann mit fundierten Kenntnissen in der Personenversicherung. *Eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung wäre wünschenswert.* Es wird vorausgesetzt, daß Sie die Verwaltungsaufgaben in einer Geschäftsstelle genau kennen und Führungsaufgaben bereits erfolgreich wahrgenommen haben. Da die Entwicklung eines EDV-Konzeptes zu Ihren Aufgaben zählt, sind Kenntnisse in diesem Bereich unerläßlich. Unternehmerisches Denken muß Sie auszeichnen, darüber hinaus sind ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Überzeugungskraft erforderlich. Interesse an dem französischen Versicherungsmarkt und die Beherrschung der französischen Sprache sind selbstverständlich.

Es erwartet Sie eine sehr entwicklungsfähige Position. Wenn Sie Interesse haben, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 780, z. H. Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21/21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vertrieb von Finanzdienstleistungen über befreundete Organisationen

Unser Auftraggeber ist ein bekanntes deutsches Unternehmen, das seit Jahren eine Reihe von erfolgreichen Produkten aus dem Bereich der Finanzdienstleistungen verkauft. Die Geschäftsentwicklung ist anhaltend positiv. Der Vertrieb erfolgt über eine Reihe von bedeutenden Konzerngesellschaften. Die Aufgabe verlangt daher besonderes *Geschick im Umgang mit den Vertriebs-Führungskräften der befreundeten Gesellschaften.*

Verkaufsleiter

Der bisherige Stelleninhaber wird in die Geschäftsleitung einer Konzerngesellschaft gehen. Wir suchen seinen Nachfolger und denken hierbei insbesondere an Herren, die gewohnt sind, mit einem kleinen Betreuungs-Außendienst die Vertriebsarbeiten über befreundete Verkaufsorganisationen zu steuern. Erfahrungen aus einer der großen Finanzdienstleistungen *(Bank, Versicherung, Bausparen oder Leasing) sind unerläßlich. Ebenso müssen Sie* erfolgreiche Vertriebsführungsarbeit – auch in Stellvertreterposition – geleistet haben. Kenntnisse aus einem vergleichbaren Unternehmen, d. h. aus einem Spezialinstitut, das über Versicherungsaußendienst, befreundete Bankorganisationen oder über einen Bausparkassenvertrieb die Produkte absetzt, sind besonders wertvoll.

Wir bitten um Zuschriften von Herren im Alter von 32 bis Mitte 40. Die Position ist direkt dem Vorstand unterstellt und schon bei Eintritt mit einem hohen Festeinkommen ausgestattet. Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung unter Kennziffer *MA 786 an das ifp Institut für Personalberatung, Postfach 10 16 26, 5000 Köln 1, (Telefon 02 21 / 21 03 73)* z. H. Frau J. Hoch oder Herrn H. Will. Wir werden Ihre Unterlagen streng vertraulich behandeln und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



LANDESVERSICHERUNGSANSTALT RHEINPROVINZ

Die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz sucht für *ihre Nordseeklinik auf Borkum wegen Pensionierung des* Stelleninhabers zum 1. 1. 1985 einen

Chefarzt

sowie zum baldmöglichen Eintritt einen

Leitenden Arzt der inneren Abteilung

(mit den Schwerpunkten Pneumologie und Allergologie)

und einen

Leitenden Arzt der dermatologischen Abteilung

Bei der Nordseeklinik Borkum handelt es sich um eine modern ausgestattete Klinik (180 Betten) für die Diagnose und Therapie von *Atemwegs-* und chronischen Hauterkrankungen sowie Allergosen.

Die seit 1958 betriebene Klinik wird durch einen Neubau ersetzt, an dessen Planung und Einrichtung die neue ärztliche Leitung mitwirken soll.

Wir suchen für die Chefarztposition Bewerber mit langjähriger klinischer Erfahrung und fundiertem Wissen in der gesamten inneren Medizin mit Schwerpunkt in der Pneumologie.

Für die beiden Abteilungsarztfunktionen erwarten wir von den Bewerbern klinische Erfahrungen und fundiertes Wissen auf dem Gebiet der Pneumologie und Allergologie bzw. auf dem Gebiet der Dermatologie.

Wir bieten: Für den Chefarzt Besoldung nach Bes.Gr. A 16 BBO und für die Leitenden Ärzte A 15 BBO; Nebentätigkeitsregelung, familiengerechte Dienstwohnungen, Umzugskosten sowie die üblichen sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, ggf. unter Beifügung des Publikationsverzeichnisses, bitte richten an den **Vorsitzenden der Geschäftsführung der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz, Erster Direktor Dr. Erdmenger, Königsallee 71, 4000 Düsseldorf 1, *(Tel. 02 11 / 38 01 25 07).***



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind als mittelständisches Unternehmen im Elektronikbereich mit unseren *Produkten hervorragend vertreten und in einigen Bereichen Marktführer.* Die Expansion der letzten und die zu erwartende Entwicklung der nächsten Jahre lassen die Umsatzgröße von ca. DM 60 Millionen als Zwischenschritt erscheinen.

Wir suchen unseren

kaufm. Leiter

Die Position verlangt neben den selbstverständlichen kaufmännischen Voraussetzungen Industrieerfahrung und technisches Verständnis. Wir setzen englische Sprachkenntnisse, unternehmerisches Denken und die Fähigkeit, Mitarbeiter motivierend zu führen, voraus.

Bewerber mit Erfahrungen aus konkurrenzstarken Märkten im Alter bis zu 40 Jahren kämen unseren Vorstellungen am nächsten; ebenso kommt ein Diplom-Ingenieur mit den entsprechenden kaufmännischen Kenntnissen in Frage. Auch als bisher zweiter Mann erwartet Sie hier eine anspruchsvolle Aufgabe, die der Verantwortung entsprechend dotiert ist.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3908 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Gebietsverkaufsleiter

Nord und Nordwest

Wir über uns: Führendes deutsches Herstellerunternehmen hochwertiger Sitzmöbel für den Büro- und Objektbereich. Attraktives, breites Lieferprogramm, fortschrittliches Design, hohe Qualität. Fachhandelsorientierte Vertriebspolitik.

Die Aufgabe: Selbständige, eigeninitiative Bearbeitung des Verkaufsgebietes. Das schließt ein: Pflege und Ausbau der Kontakte zum Fachhandel und aktiver Verkauf unseres Programms. Beratung von Banken- und Büroeinrichtern sowie von Architekten und Bauherren.

So würden Sie zu uns passen: Ausgeprägte Verkäuferpersönlichkeit, verhandlungsgewandt, zielorientiert, beständig, mit Freude an weitgespanntem Verantwortungsrahmen. Im Alter zwischen Mitte 30 und Anfang 40. – (Branchenkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung.)

Unser Angebot: Eigenverantwortliche Übernahme eines umsatzstarken Gebietes mit viel Freiraum für verkäuferische Kreativität und Initiative. Interessante, leistungsbezogene Dotierung (Garantieeinkommen im ersten Jahr). Gute Entwicklungsmöglichkeiten, sorgfältige Einarbeitung.

Wenn Sie davon überzeugt sind, daß „Mann und Aufgabe" zueinander passen, möchten wir Sie gern kennenlernen. – Bitte senden Sie Ihre möglichst vollständige Bewerbung an unseren Berater. Er steht Ihnen aber auch gern für ergänzende Fragen am Telefon zur Verfügung.
Seine Anschrift:



c. d. felber marketing & personalberatung
Alter Teichweg 8, 2000 Hamburg 76, Telefon (040) 29 22 23/29 22 42

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als einer der führenden Autohausketten der Bundesrepublik mit Sitz in Norddeutschland wollen wir unsere starke Marktposition auch in Zukunft weiter ausbauen. Einen Schwerpunkt unserer Bemühungen sehen wir in der Intensivierung unserer Verkaufsaktivitäten auf dem [illegible] erfolgreichen Porsche-Markt. Dafür brauchen wir Sie, den

Verkaufsleiter Porsche

norddeutsche Großstadt

Dem Geschäftsführer des Autohauses direkt unterstellt, sind Sie für die gesamten Verkaufs- und Werbeaktivitäten unserer Porschedivision verantwortlich. Als Verkaufsprofi von hohem Niveau haben Sie Gespür für den Markt. Sie sind akquisitionsstark und abschlußsicher und haben Erfahrung in der Führung und Motivierung einer dynamischen Verkaufsmannschaft. Als Mann von Format sprechen Sie die Sprache unserer anspruchsvollen Kunden und kennen deren Interessen und Vorlieben. Idealerweise sind Sie bislang für ein Haus erfolgreich, dessen Name für die Exclusivität und Sportlichkeit seiner Produkte spricht. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach mal an. Objektive Information und absolute Diskretion sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Vertriebsgesellschaft für Baustoffe in Nordwestdeutschland

sucht dynamischen, technisch versierten

Geschäftsführer

Der Bewerber – nicht älter als 45 Jahre – sollte in der Lage sein,

- die Sprache des Handels zu sprechen und systematische Marktbearbeitungsmaßnahmen durchzuführen, wobei eigene verkäuferische Aktivitäten auf hohem Niveau vorausgesetzt werden,
- technische Entwicklungen auf dem Baumarkt vorauszusehen und fortzuführen,
- einen kaufmännischen und technischen Vertreterstab zu führen und zu beflügeln und im vertrieblich-strategischen Konzept zu denken,
- einer modernen Verwaltung kompetent und mit zupackender Hand vorzustehen,
- die Interessen der Gesellschafter als Baustoffproduzenten zu koordinieren.

Die finanzielle Ausstattung der Position entspricht ihren hohen Anforderungen.

Bewerber mit entsprechenden Eigenschaften und einschlägigen Erfahrungen schicken die üblichen Unterlagen unter Y 7555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Ein mittlerer Betrieb der Metallverarbeitung im Großraum Köln sucht einen qualifizierten

Leiter der Arbeitsvorbereitung
Raum Köln

Der Gesuchte muß über einschlägige Erfahrungen in der Arbeitsablauforganisation über EDV verfügen. Die erforderlichen REFA-Kenntnisse setzen wir voraus.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird, mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches und des *frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 1079 an die*



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96



weltweit führend im Kunststoffmaschinenbau!

Mehr als 1000 Beschäftigte in mehreren Produktionsstätten, hohe Innovationskraft, modernes Management – das ist BEKUM. Für eine Position mit interessanter Perspektive suchen wir einen jungen, einsatzbereiten und aktiven

Dipl.-Wirtschaftsingenieur/-Kaufmann/-Betriebswirt

mit ausgeprägten Controlling-Fähigkeiten

Sie übernehmen zunächst in der *Betriebsbuchhaltung* ein *selbständiges* Projekt und *können* in enger Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen Direktor in weiterführende Stabs- oder Linienaufgaben hineinwachsen.
Ihre Qualifikation: Nach dem Studium etwa drei Jahre Praxis im Finanz- und Rechnungswesen in der Industrie, EDV-Kenntnisse, technisches Verständnis, Englisch.

Wenn Sie Angebot, Aufgabenbereich und Entwicklungsmöglichkeiten reizen, erbitten wir Ihre vollständige *Bewerbung* an unsere *Personalleitung*, z. H. von **Frau Karutz, Telefon 74 90 - 2 09.**

BEKUM Maschinenfabriken GmbH
Lankwitzer Str. 14/15, 1000 Berlin 42 (Mariendorf)

KNAUF ist ein international tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie. Unsere Stärke im Vertrieb sind *marktgerechte Problemlösungen*. Eine zukunftsweisende Vertriebspolitik bildet die Grundlage unseres Erfolges, den wir langfristig absichern und ausbauen wollen.
Für ein bedeutendes, im Markt gut eingeführtes Tochterunternehmen *suchen wir* einen

Geschäftsführer

der an entscheidender Stelle den Unternehmenserfolg mitbestimmt.
Wir suchen eine Persönlichkeit, die die Befähigung besitzt

- zur Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstabes durch Zielsetzung, Motivation und Koordination
- zur Handhabung und Steuerung eines optimalen Vertriebskonzeptes
- zur umsatzorientierten und ergebnisgerechten Vertriebspolitik
- zur Weiterentwicklung der Vertriebsorganisation entsprechend den Anforderungen unserer In- und Auslandsaktivitäten am Markt.

Ein Diplom-Kaufmann mit engem Bezug zur Technik, im Alter zwischen 35 und 45, der das Instrumentarium zeitgemäßer Marketing- und Vertriebssteuerung sowie die Qualifikation als Führungskraft besitzt und diese bereits mehrere Jahre *möglichst in der Bauwirtschaft, ggf. aber auch in der Investitions-* oder Gebrauchsgüterindustrie erfolgreich unter Beweis gestellt hat, würde unseren Vorstellungen am besten entsprechen.
Neben der fachlichen Qualifikation sind gute Kenntnisse der englischen und französischen Sprache, Standvermögen und Kooperationsbereitschaft unabdingbare *Voraussetzungen*.
Die Position ist entsprechend ihrer Bedeutung dotiert und mit den nötigen Vollmachten ausgestattet.
Der Sitz unseres Unternehmens befindet sich in landschaftlich reizvoller Lage im Weinbaugebiet Frankens – eine halbe Autostunde von Würzburg entfernt.
Persönlichkeiten, die sich dieser einflußreichen Aufgabe voll gewachsen fühlen, bitten wir um Zusendung aller notwendigen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien über Ihren schulischen und beruflichen Werdegang, Lichtbild, Gehaltsvorstellung und möglicher Eintrittstermin). Vertrauliche Behandlung ist für uns selbstverständlich.



GEBR. KNAUF
WESTDEUTSCHE GIPSWERKE
PERSONALABTEILUNG, POSTFACH 10
8715 IPHOFEN
TEL.-DURCHWAHL (0 93 23) 3 15 12



...die Chance, die nicht alltäglich ist!

Für unseren Vertriebsbereich suchen wir eine(n)

Marketing-Spezialisten/-in

Sie bringen gute Voraussetzungen für diese Aufgabe mit, wenn Sie

- Ihr wirtschaftswissenschaftliches Studium mit gutem Erfolg abgeschlossen haben und über 2–3 Jahre Berufserfahrung im Marketing oder Vertriebsbereich verfügen,
- in der Lage sind, Projekte nach Rahmenvorgabe eigenverantwortlich konzeptionell zu bearbeiten und die *nachfolgende Realisierung zu koordinieren*,
- über sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick verfügen.

Wenn Sie sich diesen Anforderungen gewachsen fühlen, überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung.

Wir erwarten Ihre Bewerbung auch dann, wenn Sie Hochschulabsolvent mit überdurchschnittlichen Studienergebnissen sind.

OTTO VERSAND HAMBURG
Personalabteilung 1
Wandsbeker Straße 3–7, 2000 Hamburg 71

Wir sind als Hamburger Exporthaus mit 10 Niederlassungen in 8 schwarzafrikanischen Ländern langjährig erfahren in Belieferung der dortigen Industrie, Land- und Bauwirtschaft. Wir suchen den neuen

Niederlassungsleiter in

LAGOS / NIGERIA

dem Markt mit erschwerten Verhältnissen und Risiken, aber unverändert interessanten Möglichkeiten. Die Position verlangt u.a. Spürsinn für realistische Geschäfte, Organisationstalent für alleinverantwortliche Führung eines Übersee-büros und einschlägige Erfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit in Nigeria (Afrika). Wenn Sie die Herausforderung dieser Aufgabe annehmen würden, bitten wir um Ihre Bewerbung. Absolut vertrauliche Behandlung und prompte Antwort sind zugesichert. Angebote unter X 7554 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

Wir sind ein renommiertes Büromaschinen-Unternehmen und suchen für den südbayerischen Raum Bad Reichenhall - Berchtesgaden (einer der schönsten Urlaubsgebiete Deutschlands)

1 Büromaschinen-Mechaniker
für Triumph Adler - Produkte

1 Kopierautomaten-Techniker
für Canon-Gestetner-Triumph Adler-Produkte

Sie sollten eine abgeschlossene Lehre und einige Jahre Berufserfahrung haben. Die Verdienstmöglichkeiten entsprechen Ihren qualifizierten Fähigkeiten. Ihre Bewerbung mit Lichtbild senden Sie bitte an:
Rupertigau Bürosysteme Angerer, Gewerkenstr.2, 8230 Bad Reichenhall, Tel.: 08651/3016 oder 3017

Wir sind eine gemeinnützige Forschungseinrichtung mit etwa 700 Mitarbeitern, die sich vornehmlich der angewandten Forschung widmet.

Für unsere Abteilungen

Bauwesen/Betriebstechnik

suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine(n)

Dipl.-Ing. (FH) VB 1

zur fachlichen Betreuung unserer zahlreichen Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen sowie für Aufgaben gleicher Fachrichtung, die mit der Aufstellung von Neuanlagen sowie Planung, Ausschreibung, Bauleitung und Abrechnung verbunden sind.

Als Eignungsvoraussetzung sind besondere Kenntnisse in der Regelungs- und Steuertechnik sowie auch mehrjährige Erfahrungen im Anlagenbetrieb anzusehen.

Neben einer angemessenen Vergütung entsprechend den Richtlinien des öffentlichen *Dienstes* bieten wir sämtliche üblichen Sozialleistungen.

Interessierte Damen und Herren richten ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins sowie der Kennziffer an unsere **Personalabteilung.**

GKSS
FORSCHUNGSZENTRUM GEESTHACHT GMBH
Max-Planck-Straße, 2054 Geesthacht

Bauingenieur

Mitarbeit bei der kurz- und mittelfristigen Bauplanung unseres ständig wachsenden Unternehmens. Verantwortliche Betreuung der einzelnen Baustufen. Fachmännische Erhaltung und Pflege der vorhandenen Bausubstanz.

Der anhaltende Erfolg unseres Unternehmens hat sich in der Vergangenheit bereits u. a. auch in einer kontinuierlichen Erweiterung unserer Gebäude *und Anlagen gezeigt.*

Da diese Entwicklung anhalten wird, suchen wir Sie, **als Bauingenieur,** der
- *unser Haus* gegenüber dem Architekten- und Ingenieurbüros vertritt
- die Überwachung von Ausschreibungen, Bauausführungen und Abrechnungen übernimmt
- die Raumbücher und *Pflichtenhefte aufstellt* und
- vorhandene Bausubstanz pflegt, ausbaut und erhält.

Wenn Sie die notwendige Qualifikation und die Erfahrung z. B. aus einer Tätigkeit in einem Architekten- oder Ingenieurbüro oder einer Bauleiterfunktion mitbringen, sollten Sie sich umgehend schriftlich *bei uns bewerben*.

Als eines der führenden Unternehmen unserer Branche haben wir auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Konststoffeinmalartikeln für die analytische und klinische Chemie und Biochemie einen Namen, der weltweit für Präzision und Qualität steht.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie.

Wir sind eine modern geführte, stark expandierende INTERNATIONALE SPEDITION mit Sitz in Hamburg.

Zum 1. Oktober 1984 suchen wir den

LEITER FÜR
DAS FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Die Stelle ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt. Zum Aufgabengebiet gehört die Verantwortung für das gesamte Finanz- und Rechnungswesen, für die Logistik sowie für die innerbetriebliche Organisation einschließlich EDV.

Der Bewerber soll die Befähigung zum Bilanzbuchhalter nachweisen können und über Kenntnisse des Steuer- und Handelsrechts verfügen. Er sollte möglichst die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen dieser Position.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschließlich handgeschriebenem Lebenslauf und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen) an die von uns beauftragte Treuhand-Vereinigung AG, z. Hd. Herrn Dir. W. Heitmeier, (vertraulich), Wöhlerstr. 6-10, 6000 Frankfurt/M. 1. Eine Kontaktaufnahme ist unter der Tel.-Nr. 0611/7110315 möglich. Absolute Diskretion wird gewährleistet und die Einhaltung von Sperrvermerken beachtet.

Die Drägerwerk AG ist ein international aktives und anerkanntes Unternehmen für Medizin-, Atemschutz- und Gasmeßtechnik.
Wir suchen zum 1. 10. 1984 eine Nachwuchskraft als

Einkäufer

Unser neuer Mitarbeiter wird nach erfolgreicher Einarbeitung in verschiedenen Einkaufsbereichen sein eigenes Gebiet übernehmen. Er wird selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Die Aufstiegschancen sind gut.

Voraussetzungen: Ausbildung als Groß- und Außenhandelskaufmann oder Industriekaufmann. Erfahrungen im Einkauf technischer Produkte. Gute Englischkenntnisse, technisches Verständnis. Wenn Sie bis Ende 20 Jahre alt und kontaktfreudig sind und gern teamorientiert arbeiten, sollten Sie sich mit ausführlichen Unterlagen bewerben.

»Bei Dräger sein!«
Ein gesunder Standpunkt.

DRÄGERWERK AG
Moislinger Allee 53–55, 2400 Lübeck 1, Telefon: 04 51 / 8 82 28 86

Wir bieten Freiraum

für Geschäfts- und Ertragsausweitung in der Führung einer Gesellschaft, die durch Zusammenlegung von hochwertigen alkoholfreien Getränkesortimenten für uns wie unsere deutschen Abnehmer eine große unternehmerische Chance erschließt. Unsere Produkte sind als erstklassige Markenartikel beliebt bei allen Bevölkerungsschichten. Die soeben investierten technischen Kapazitäten erlauben eine sofortige Steigerung der Produktion.

Für eine zweiköpfige Führungsspitze suchen wir deshalb den im Markenartikelgeschäft bereits erfolgreichen

Geschäftsführer Marketing und Vertrieb

der auch eine Steigerung des Umsatzes über jährlich 100 Millionen DM hinaus sicher meistert.

Wir gehören zu einer der leistungsfähigsten Getränkegruppen und arbeiten nach modernen Führungsprinzipien, denen umfassende Entfaltungsmöglichkeiten ebenso entsprechen wie unsere überdurchschnittlichen Erwartungen. Unsere Firma ist ansässig in einer deutschen Großstadt, die höchste Ansprüche an Wohn-, Ausbildungs- und Freizeitwerte der Familie erfüllt.

Fast selbstverständlich erscheint, daß wir von Interessenten bis Mitte 40 Charakterstärke im Verhalten, persönliches Spitzen-Engagement und die Fähigkeit zur Motivation von Mitarbeitern erwarten.

Wir sind davon überzeugt, daß wir Hervorragendes bieten und erhoffen dürfen.

Deshalb haben wir – auch zur Wahrung absoluter Vertraulichkeit – Herrn Gerhard Kienbaum als unseren Berater gebeten, die zunächst unverbindliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen. Er wirkt bei der Auswahl mit. Sie erreichen ihn telefonisch über seine Mitarbeiter, Dr. Wilhelm Gieseke (Tel. 0 22 61 - 2 60 83) und Gunter Lutz (Tel. 0 40 - 32 46 06).

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Kennziffer 981 199 an Postfach 10 05 46, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Chefberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Außergewöhnliche internationale Aufgabe

Wir gehören zu einer Firmengruppe, die durch Aktivitäten in verschiedenen Branchen ein umfangreiches Know-how aufgebaut hat. Für ein von der Aufgabe her herausragendes, *internationales Langzeitvorhaben suchen wir den*

Projekt - Manager International

der der Unternehmensleitung direkt berichtet.

Die kaufmännische und technische Verantwortung unseres neuen Mannes, im Alter bis ca. 45 Jahre, erstreckt sich auf die gesamte Bandbreite des internationalen Projektgeschäfts sowie die Kontaktpflege zu und Koordination mit öffentlichen Institutionen, Kooperationspartnern und internen Stellen im Hause.

Die Aufgabe verlangt neben perfekten Englischkenntnissen ein überzeugendes Kontaktverhalten und Projekterfahrung aus dem internationalen Anlagenbau. Die Bereitschaft, auch einige Jahre im Ausland zu arbeiten, wird vorausgesetzt.

Wir geben sowohl einem technisch orientierten Kaufmann (z. B. Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Wirtsch.-Ing.) als auch einem kaufmännisch versierten Techniker (Dipl.-Ing.) eine Chance.

Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Bernd Niestrath, unter Tel. 02 11 / 4 55 52 45 zur Verfügung Er verbürgt sich für jede gewünschte Art von Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) erbitten wir unter Kennziffer 840 017 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Füllenbachstraße 8, 4000 Düsseldorf 30.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Unsere mittelständische Firmengruppe mit über 500 Mitarbeitern produziert Anlagen, Geräte und Zubehörteile für wachstumsstarke Zweige der Investitionsgüterindustrie einschließlich der Roboterfertigung. *Unsere Produkte werden in Maschinen und Anlagen in vielen Ländern eingesetzt.*

Finanziell auf sicherer Basis wachsen Umsatz und Gewinn stetig.

Die schnelle Entwicklung stellt immer höhere Anforderungen an die betriebswirtschaftlich-organisatorische Führung und Koordination der Einzelgesellschaften.

Diese Aufgaben wollen wir einem

Controller der Gruppe

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens der Hauptgesellschaft

übertragen, der mit den modernen Instrumenten der Planung und Kontrolle und unter optimalem Einsatz der EDV die sichere Steuerung des Unternehmens gewährleisten kann. Gleichzeitig soll unser Controller ein erfahrener Finanzfachmann sein, der auch das Finanz- und Rechnungswesen der Hauptgesellschaft leiten kann.

Die zentrale Bedeutung der Position erfordert eine kommunikationsstarke und zupackende Persönlichkeit, die in der Lage ist, mit Überzeugung und natürlicher Autorität die unternehmerischen Belange sowohl in der Geschäftsführung der Gruppe als auch in den Gesellschaften zu vertreten und durchzusetzen. Dazu sind ausgezeichnete *Berufserfahrungen in ähnlicher Position Voraussetzung.*

Die Position ist der Geschäftsführung direkt zugeordnet und mit Prokura ausgestattet. Unser Standort liegt in einer Großstadt des Rheinlandes.

Falls Sie weitere informationen über die herausfordernde Aufgabe wünschen, stehen Ihnen unsere Berater, Jochen Kienbaum und Dr. Wulf Hecker, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 41 zur Verfügung. *Diskretion* sowie Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, *Lichtbild*, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) erbitten *wir unter der* Kennziffer 862 570 an Postfach 10 05 52, *5270 Gummersbach.*

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Pionieraufgabe in Südkorea

Als eines der führenden deutschen Pharma-Unternehmen sind wir heute bereits in 50 Ländern der Welt mit eigenen Pharma-Organisationen erfolgreich. Im Zuge der Erschließung weiterer Märkte gilt unser besonderes Interesse dem Aufbau unseres Geschäftes im stark expandierenden Pharma-Markt in Südkorea. Dafür suchen wir zum baldmöglichen Eintritt unseren

Pharmaleiter Südkorea

mit Dienstsitz in Seoul.

Aufgaben:

- ☐ Untersuchung und Beobachtung des südkoreanischen Pharma-Marktes auf Geschäftsmöglichkeiten für unser Unternehmen
- ☐ Auswahl/Beurteilung von möglichen lokalen Kooperationspartnern mit dem Ziel eines Joint venture
- ☐ Ausbau einer eigenen Pharmamarketing-Organisation
- ☐ Erarbeitung von Marketingkonzepten und deren Realisierung

Voraussetzungen:

- ☐ Als „Mann der ersten Stunde" grundlegende Aufbauarbeit leisten können
- ☐ Der mit zunehmendem Geschäft erforderlichen Organisation vorstehen können
- ☐ Beherrschung der englischen Sprache
- ☐ Mehrjährige einschlägige Erfahrungen im Pharmamarketing
- ☐ Nachweisliche leitende Funktion in ausländischer Pharmaorganisation
- ☐ Analytisches Denkvermögen und selbständiges Handeln innerhalb eines weiten Entscheidungsrahmens.

Die gute Dotierung entspricht der verantwortungsvollen Aufgabe.

Herren, welche diese Voraussetzungen und den notwendigen Pioniergeist mitbringen, steht für eine erste telefonische Kontaktaufnahme unser Berater, Herr von Wulffen, unter Tel. 02 11 / 4 55 52 46 zur Verfügung. *Vertraulichkeit wird zugesichert. Schriftliche und aussagefähige* Bewerbungen erbitten wir mit Angabe evtl. Sperrvermerke unter Kennziffer 840 014 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum International

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

VERKAUFSLEITER - AUSSENDIENST

für PLZ Gebiet 2 gesucht

Für den Auf- u. Ausbau unseres Außendienstes Touristik-Fremdenverkehr suchen wir möglichst ab sofort einen Verkaufsleiter.
Sie sollten bereits Erfahrung als Führungskraft haben und ein Vollblutverkäufer mit Niveau sein, um motivierend Außendienstler leiten zu können.
Die gebotene Tätigkeit bietet den Sprung nach vorne für eine erfolgreiche Zukunft.
Sie sollten nicht älter als 45 Jahre sein, belastbar, Seriösität und Einsatzwille sind die Voraussetzung als Bindeglied zwischen Geschäftsleitung u. Außendienst. Wir bieten Fixum, Spesen, Provision u. Folgeprovision.
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf u. Angabe des baldmöglichsten Eintrittstermines an die Geschäftsleitung.
R + F Fremdenverkehrswerbung für Reise + Freizeit, Am Waldspitz 1, D-8000 München 70

Wir sind ein mittelständiges Familienunternehmen der chem. Industrie mit über 60jähriger Tradition. Unsere Produkte sind gut eing. Markenartikel. Firmensitz ist eine Kleinstadt am südöstl. Rand des Ruhrgebietes.

Zum baldmögl. Eintritt suchen wir einen jungen

Dipl.-Kaufmann

der die Bereiche Finanzen, Unternehmungsplanung u. Kostenrechnung leiten soll. Voraussetzung sind einige Jahre Berufserfahrung in den genannten Bereichen, EDV-Erfahrung und gute Englischkenntnisse. Unser neuer Mitarbeiter sollte bereit sein, Führungsaufgaben zu übernehmen.
Wir stellen Prokura und evtl. später die Stelle eines Geschäftsführers in Aussicht.
Bewerbung mit Gehaltvorstellung richten Sie bitte unter N 7436 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Solides

E H E P A A R

40-50 Jahre für Zwei-Personen-Haushalt (Deutsche) nach London Belgravia gesucht. Absolute Vertrauensstellung.

Sie: selbständige Haushaltsführung, einschliesslich Kochen.

Er: Hausverwaltung und Chauffeur.

Zwei-Zimmerwohnung im Hause wird gestellt. Gutes Gehalt, geregelte Arbeitszeit.
Angebote erbeten unter T 7550 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen oder ab Montag unter Tel.: 0211/434238

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie und haben unseren Sitz in einer landschaftlich reizvollen Lage mit hohem Freizeitwert.

Unsere Erzeugnisse werden nach neuesten technischen und betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen gestaltet und sind weltweit bekannte Qualitätsprodukte.

Zum Ausbau unseres Vertriebes suchen wir zum baldigen Eintritt einen

E X P O R T K A U F M A N N

Gedacht haben wir an einen gut ausgebildeten Exportkaufmann, der bereits mehrere Jahreerfolgreiche Berufstätigkeit nachweisen kann. Englische und französische Sprachkenntnisse sind unabdingbar. Ferner setzen wir Kontakt- und Kommunikationsstärke sowie Befähigung zum konzeptionellen Denken voraus.

Über Konditionen und alle wichtigen Details sprechen wir gern mit Ihnen. Bitte bewerben Sie sich mit Ihren kompletten Bewerbungsunterlagen (einschließlich Gehaltsvorstellung) unter S 7549 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Unser Klient, ein bedeutender Hersteller von Baumaschinen mit weltweiten Aktivitäten, hat seinen Geschäftssitz am Mittelrhein. Eine durchdachte Unternehmensstrategie sichert auch für die Zukunft Absatzmärkte und Arbeitsplätze.

Im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens ist die Stelle des **Gruppenleiters** durch einen qualifizierten Fachmann als

Leiter/Finanzwirtschaft

zum baldmöglichen Termin zu besetzen.

Der richtige Bewerber für diese Aufgabe, im Alter von 30 bis 40 Jahren, kann ein abgeschlossenes Studium belegen und besitzt eine fachliche Qualifikation, die er bisher – evtl. auch in der zweiten Linie – durch praktische Erfahrung in Banken und Industrie gesammelt hat.

Auf Grund der internationalen Verbindungen sind Kenntnisse der englischen Sprache – wünschenswert auch Französisch – unerläßlich. Neben der nicht alltäglichen Anforderung ist sicher auch die Ausstattung dieser Position ein Grund, den nächsten Karriereschritt ernsthaft und selbstkritisch zu überdenken.

Bei Interesse bitten wir um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen per Angabe der CMB-Projekt-Nr.: 112 548. Wenn Sie Vorabinformationen wünschen, rufen Sie uns unter der Telefon-Nr.: 07 11 / 22 70 02 an.

Umfassende Beachtung etwaiger Sperrvermerke und die Einhaltung von Diskretion und Anonymität sichern wir zu.

Cooperative CMB Management
Beratungen GmbH

Eduard-Pfeiffer-Straße 84 · 7000 Stuttgart 1

Sie suchen nach einer langfristigen Perspektive?

Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen! Denn wir wollen als erfolgreiches Unternehmen für medizinische Einmal-Übertragungssysteme jetzt unseren Marketing-Bereich systematisch auf- und ausbauen. Wir bieten Ihnen deshalb eine hochinteressante Aufgabe als

Mitarbeiter Technisches Marketing

Für diese Aufgabe sollten Sie ca. 28 bis 38 Jahre alt sein und bereits über fundierte Marketing-Erfahrungen verfügen. Ein wesentlicher Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der systematischen Gewinnung von Marktdaten und Informationen (auch in Zusammenarbeit mit unseren Tochtergesellschaften), zur Formulierung von Zielen und Plänen für die Produkt-Entwicklung sowie zur argumentativen Unterstützung unseres Vertriebs.

Sie verstehen es dabei, „Ihre" marketing-bezogenen Akzente für die grundlegende Neu-Entwicklung von Produkten in neuen Märkten ebenso wie für die kontinuierliche Verbesserung unserer erfolgreichen Produktlinien in „umkämpften" Marktsegmenten zu differenzieren. Wichtig ist dabei Ihre Bereitschaft, diesen neuen Bereich mit viel Eigeninitiative und langfristig angelegtem Engagement sukzessive zu einem Führungsinstrument zu entwickeln und in unserem kooperativ geführten, mittelständischen Unternehmen zu integrieren.

Unser Berater, Herr Peter M. Knolle, gibt Ihnen alle notwendigen Informationen für Ihre Entscheidung. Er erläutert Ihnen auch die besondere Perspektive dieser Position. Sie erreichen ihn Sa./So. von 15.00 – 18.00 Uhr. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die angegebene Adresse.

PETER M. KNOLLE UNTERNEHMENSBERATUNG
ODENWALDRING 44 6116 EPPERTSHAUSEN TEL. 0 60 71 / 3 29 19

EDV-Beratung Hamburg

Die DTU Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH ist als Beratungsgesellschaft in der Managementberatung und EDV-Organisationsberatung tätig. Sie beschäftigt 110 Mitarbeiter und unterhält Niederlassungen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Köln, Mannheim und München.

Die DTU sucht für ihr im Aufbau befindliches Büro in H a m b u r g einen erfahrenen

EDV-Organisator

Angesprochen sind Bewerber mit mindestens zweijähriger Programmiererfahrung (COBOL/ASSEMBLER), Kenntnissen mindestens eines großen Betriebssystems (z. B. DOS/VS, OS/MVS), auch Datenbankerfahrungen (z. B. DL1, IMS).

Außerdem werden gute Allgemeinkenntnisse eines Rechenzentrumsbetriebes, einige Jahre Berufserfahrung im Rechnungswesen und möglichst auch Kenntnisse mehrerer kommerzieller Anwendungssoftware (PAISY/SAP/RETOPS ...) erwartet.

Analytisches Denkvermögen, persönliches Engagement und Verhandlungsgeschick im Umgang mit unseren Mandanten sowie Bereitschaft zu Teamarbeit und Reisetätigkeit sind weitere wichtige Voraussetzungen.

Die DTU bietet Ihnen eine leistungsbezogene Gehaltsentwicklung, fachliche Fortbildung und die Chance, Ihre eigene Entwicklung in einer von kollegialer Zusammenarbeit geprägten Beratungsgesellschaft durch Erfolge in der Projektarbeit weitgehend selbst zu beeinflussen.

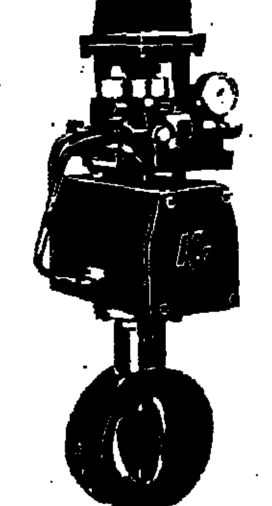
Wenn Sie eine derartige Aufgabe interessiert, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, derzeitigem Bruttoeinkommen und möglichem Eintrittstermin an die Geschäftsführung, die sich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen wird.

DTU Deutsche Treuhand-Unternehmensberatung GmbH
Friedrich-Ebert-Anlage 26, 6000 Frankfurt am Main 1

Vertriebsingenieur

In Ihrem Verkaufsgebiet sollen Sie die vorhandenen Kunden betreuen und neue hinzugewinnen. Die technische Beratung steht im Vordergrund. Ihre Gesprächspartner sind Einkäufer und Techniker.

Sie sollten Erfahrungen im Verkauf von technischen Gebrauchs- oder Investitionsgütern mitbringen. Ob Sie kaufmännische Fähigkeiten als Techniker oder technisches Verständnis als Kaufmann haben, ist nicht entscheidend.



Wir sind ein international orientiertes Unternehmen und Marktführer auf dem Sektor Absperrklappen für die verschiedensten industriellen Anwendungsbereiche. Außerdem stellen wir Regelklappen, Rückschlagklappen und Regelantriebe her. Technologisch sind wir vorn. Unser Produktprogramm erweitern wir ständig.

Keystone Armaturen
Schelsenweg 6
4050 Mönchengladbach 2
Telefon 0 21 66/86 86-0 (Herr Vogt)

KEYSTONE ARMATUREN

Immer mehr Menschen wollen menschlicher wohnen

Vor 15 Jahren begann ich als Schreinermeister Holzblockhäuser für Feriensiedlungen zu bauen.

Heute liefern wir ca. 50 mittelgroße Einfamilienhäuser in Massiv-Holzbauweise.

Unsere Stärken sind unsere absolute Spitzenqualität und unsere individuelle Planung. Beides können wir preiswert und wirtschaftlich realisieren, da wir mit System planen und fertigen.

Ich suche den

Leiter des technischen Büros

mit Erfahrung im Holzbau.

Zu seinem Aufgabengebiet gehört die gesamte technische Projektbetreuung, AV-Bereitung, Mitwirkung bei der Entwicklung und Einsatzsteuerung der Montage.

Wenn Sie Erfahrung und Freude an termin- und qualitätsgerechter Projektsteuerung haben und überzeugt sind, daß Sie Ihre Aufgabe mit Hilfe der EDV leichter lösen werden, dann sollten Sie sich bei mir melden.
Ich biete Ihnen eine echte berufliche Chance und eine menschliche Zukunft.
Immer mehr Menschen wollen ein Massiv-Holzhaus von Stommel.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Fjord-Haus
Franz Stommel GmbH
Sternstr. 30
5206 Neunkirchen-S. 1
Tel. 02247/2085

Wir suchen

Dipl.-Hdl. oder Dipl.-Kfm.

mit Unterrichtserfahrung und Berufserfahrung im Hotel- und Gaststättengewerbe als

Schulleiter (in)

einer staatlich genehmigten Privatschule in Süddeutschland. Bewerbungen unter U 7551 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Sie möchten sich im Vertrieb von anspruchsvollen Dienstleistungsprodukten profilieren und sind bereit, für ein anspruchsvolles Produkt hart zu arbeiten. Wir denken dabei an eine

Dame (oder Herrn)

mit einem betriebswirtschaftl. Studium, die ihre Zukunft im Vertrieb realisieren möchte. Sie sollten kontaktstark u. unabhängig sein. (Keine Kapitalanlagen od. Versicherungen).
Mo. 8-13.00 Uhr 02521/7051

Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Arbeitgeberverbandsaufgaben im Raum Lüdenscheid - Iserlohn sucht für sofort einen

V O L L J U R I S T E N

Aufstiegsmöglichkeiten sind vorhanden. Alle im öffentlichen Dienst üblichen Sonderleistungen werden gewährt.
Angebote erbeten unter R 7548 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Mittlere Maschinenfabrik und Eisengießerei in Ostwestfalen sucht zum baldigen Eintritt

Direktions-Assistenten

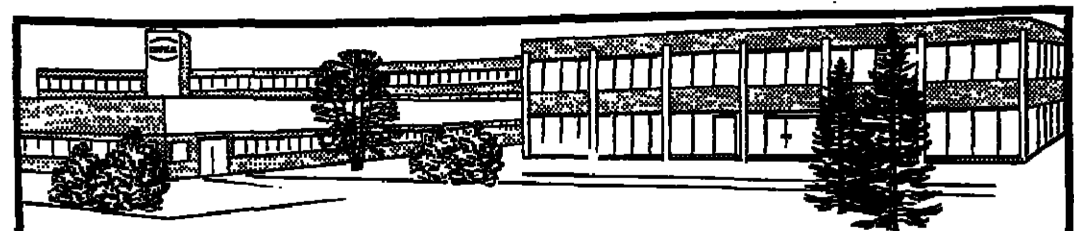
als späteren Nachfolger des Geschäftsführers.

Akademische Vorbildung sowie praktische Erfahrung sind Bedingung.

Da erheblicher Export getätigt wird, gute englische Sprachkenntnisse erwünscht.

Bei Wohnungsbeschaffung kann geholfen werden. Alle Schulzweige am Ort.

Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, richten Sie bitte unter L 7544 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.



Wir sind eine selbständige, weltweit operierende Gesellschaft innerhalb der erfolgreichen IWKA-Gruppe. Unsere Stahlkompensatoren und Metallbälge sind wegen ihrer Qualität und ihres hohen Entwicklungsstandes international anerkannt. Unsere wichtigsten Kunden sind Engeneeringfirmen, die Chemieindustrie, Raffinerien, der Rohrleitungs- und Fernheizbau sowie alle Hersteller von konventionellen und kerntechnischen Energieanlagen in aller Welt.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten in unserem Ingenieurbüro **Hamburg** suchen wir einen

Verkaufsingenieur für Kompensatoren

Wir wenden uns in erster Linie an den Branchenprofi, der bei uns die Möglichkeit findet, sehr selbständig an der Erweiterung der Geschäfte mitzuarbeiten.

Unsere Verkaufsingenieure verhandeln auf partnerschaftlicher Basis mit Planern und Konstrukteuren, analysieren gemeinsam technische Probleme, erarbeiten Lösungen hierfür und schließen die Aufträge ab. Eine reizvolle Aufgabe also, die Sie selbständig durchführen. Eine echte Chance für betrieblich orientierte Ingenieure der Fachrichtung Maschinenbau oder Verfahrenstechnik mit ausreichender Erfahrung in der Praxis.

Das gebotene, leistungsabhängige Einkommen wird für Sie interessant sein. Zur Ausübung Ihrer Tätigkeit wird Ihnen ein Dienstwagen zur Verfügung gestellt, der Ihnen im Rahmen der steuerlichen Richtlinien auch zur privaten Nutzung überlassen wird.

Wenn Sie diese vielseitige und interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellungen oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter der Rufnummer 0 72 44 / 99-348



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach 11 62, 7513 Stutensee-Blankenloch

F & G, das heißt über 100 Jahre Erfahrung in Planung, Entwicklung und Fertigung auf dem Gebiet der Energietechnik. Unser Name steht weltweit für hochwertige und zukunftsorientierte Produkte und Verfahren.

Projekt-Ingenieure (FH/TH)

suchen wir als Unternehmen der Elektro-Industrie für die Gebietsleitung NEUSS unseres Geschäftsgebietes „Anlagenprojekte", in dem wir Infrastruktur- und Industrie-Anlagen elektrotechnisch von der Engineering- und Montageseite her schlüsselfertig erstellen.

Schwerpunkt der anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabenstellung ist die Anfragenbearbeitung, Angebotserstellung und Projektabwicklung bis hin zur technischen Übergabe an den Kunden; eingeschlossen ist die Verhandlung mit Lieferanten und Kunden einschließlich der erforderlichen technischen Beratung und Abklärung der kaufmännischen Bedingungen.

Die technische Vielseitigkeit und die wechselnden Gegebenheiten der Projekte erfordern ein hohes Maß an Flexibilität, elektrotechn. Know-how und stetige Einsatzbereitschaft.

Wir stellen uns vor, daß die in Frage kommenden Bewerber eine elektrotechnische Ingenieur-Ausbildung (FH/TH) erfolgreich abgeschlossen haben und über eine mehrjährige Projekt-Vertriebs-Erfahrung im Bereich der Elektrotechnik verfügen. Wesentlich ist, daß die Interessenten ausreichende Kenntnisse von Mittel- und Niederspannungs-Schaltanlagen besitzen.

Der Vertragsrahmen ist attraktiv und wird bestimmt von der Bedeutung, die wir diesen Positionen beimessen. Nähere Einzelheiten klären wir gern in einem persönlichen Gespräch. Sollte ein Umzug erforderlich werden, so sind wir hierbei behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen dem Leiter des Personal-/Sozialwesens, Herrn Frings, zur Verfügung zu stellen.

FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Geschäftsbereich Anlagen und Geräte
Personal-/Sozialwesen
Am Neuerhof 31, 4150 Krefeld

Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind ein im internationalen Industrie-Anlagenbau tätiges Unternehmen und suchen für unsere Projektabteilung einen

Projektkaufmann

als Assistent des kaufmännischen Projektleiters

Aufgabenbereich:
- Teilnahme an der laufenden Abrechnung der Auslandsbaustellen
- Teilnahme an der Beschaffung von Ausrüstungen und Materialien in Deutschland sowie Dienstleistungen für das Ausland (Vertragsgestaltung)
- Abwicklung dieser Leistungen gegenüber dem Kunden
- Berichtswesen
- Teilnahme an der Erstellung und Auswertung von Projektkalkulationen

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter:
- Bereitschaft zum Auslandsaufenthalt in Nordafrika, der mittelfristig möglich ist
- sehr gute französische Sprachkenntnisse
- abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, Studienschwerpunkte Kostenrechnung, Rechnungswesen
- Bereitschaft zu hohem persönlichem Einsatz

Wenn Sie glauben, unseren Anforderungen zu entsprechen, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühestmöglicher Eintrittstermin) an unser Personalwesen.

FRITZ WERNER Industrie-Ausrüstungen GmbH
Industriestraße · 6222 Geisenheim am Rhein · Telefon (0 67 22) 50 12 28 oder 50 12 43



MINOLTA

Wir zählen zu den bekanntesten Kamera- und Fotokopierautomaten-Herstellern der Welt und suchen ab sofort oder zum 1. 10. 1984 eine

SEKRETÄRIN
für Verkauf/Export

Wir erwarten:
Kaufmännische und sprachliche Ausbildung, Englisch und Spanisch in Wort und Schrift, Berufserfahrung, selbständiges Arbeiten und Zuverlässigkeit.

Aufgaben:
Reiseplanungen, Konferenz-Vorbereitung, Erledigung der Korrespondenz mit unseren ausländischen Geschäftspartnern sowie Übersetzungsarbeiten und alle anfallenden Arbeiten eines Sekretariats.

Wir bieten:
Einen sicheren Arbeitsplatz, überdurchschnittliches Gehalt sowie entsprechende Sozialleistungen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit neuerem Foto.
Wir reagieren schnell.

MINOLTA CAMERA Handelsgesellschaft mbH
Postfach 14 60, 3012 Langenhagen 1
Tel.: (05 11) 77 00-1

Mitarbeit in einem Unternehmen mit Zukunft

Als leistungsstarkes Unternehmen der Zuckerindustrie im Rheinischen Raum mit einem Umsatz von ca. 150 Mio. DM suchen wir für den Aufbau einer zentralen EDV einen

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur

mit ausgeprägter analytischer Veranlagung. Die Aufgabenstellung erfordert mehrjährige Erfahrung in der Verwaltungsorganisation und gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Kostenrechnung sowie der Datenverarbeitung.

Wir bieten einem engagierten Fachmann die Chance, bei Bewährung die Verantwortung für die innere Organisation und die Verwaltung zu übernehmen, wenn der derzeitige Leiter in einigen Jahren in den Ruhestand tritt.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, bitten wir um Einsendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unseren Wirtschaftsprüfer

Herrn Dipl.-Kfm. Wolfgang Sauerland
Wolkenburgstraße 8
5000 Köln 41

Wenn Sie verkaufserfahren und durchsetzungsstark sind, geschickt verhandeln und erfolgreich überzeugen können, dann ist hier Ihre Chance für einen gut dotierten beruflichen Aufstieg.

Für die Bereiche Farben-, Lack-, Kunststoff- u. Papier-Industrie suchen wir als Verkäufer im Außendienst den

Anwendungs-Techniker

möglichst mit Chemiekenntnissen

Wir sind ein stark expandierender Hersteller hochwertiger Industriemineralien. Zur Ausweitung unserer geschäftlichen Aktivitäten vergeben wir große Aufgaben an einen Verkaufs-Profi.

Das erwarten wir von Ihnen:
Sie sollten Ihre Stärke in der Findung optimaler Problemlösungen für unsere Kunden haben. Denn Sie werden auch an der Entwicklung neuer Produkte beteiligt sein. Ihre Aufgabe setzt ebenfalls die Fähigkeit voraus, noch unentdeckte Anwendungsgebiete und neue Märkte zu erschließen. Darüber hinaus sollten Sie englische und französische Sprachkenntnisse besitzen.

Das können Sie von uns erwarten:
Eine entwicklungsfähige Dauerstellung mit überdurchschnittlicher Dotierung, Firmenwagen und Sozialleistungen.

Schicken Sie uns bitte eine vollständige Bewerbung, die uns überzeugt, an unsere beratende Agentur:
KOCHLOWSKI GMBH, Bonner Str. 211, 5000 Köln 51.

EDV-Aufgaben

Moderne Technologien und Fertigungsverfahren bei MBB sind Garantie für langfristige Programme und zukunftsorientierte EDV-Anwendungen.

MBB

Im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen, nimmt der Anteil programmierter Funktionen und damit der Einsatz von Rechnern in allen Projekten ständig zu. Wir bieten Ihnen im EDV-Bereich eine herausfordernde Tätigkeit.

Software-Systemanalytiker

Ihre Hauptaufgaben werden sein:
- ☐ Analyse der Anforderungen an die Software.
- ☐ Auslegung und Spezifikation der Software- und Rechnerleistungen und der Schnittstellen.
- ☐ Weiterentwicklung und Verbreitung des Software-Entwicklungsstandards und -methoden (Richtlinien, Tools).
- ☐ Software-Prüfstrategien und Leistungsnachweise.

Ausbildung und Erfahrung
Mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium, Schwerpunkt Informatik, haben Sie die richtige Qualifikation. Umfangreiche Kenntnisse über die Funktionsnachweise technischer Systeme sind erforderlich. Wenn Sie bereits als Assistent oder wissenschaftlicher Mitarbeiter Erfahrungen gesammelt haben so wäre das ebenso vorteilhaft wie eine 2–3jährige Berufstätigkeit in der Industrie.

Gute Gründe, mit uns zu sprechen
MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens – mit genügend Raum zur persönlichen Entfaltung. Teamwork und Fairness kennzeichnen den Arbeitsstil. Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen



Ihre Chance

- Verfügen Sie über gute technisch-elektronische Kenntnisse auf dem Gebiet der **Mikrowellen-** und **Hochfrequenztechnik?**
- Haben Sie Interesse an einer intensiven Tätigkeit im Vertrieb?
- Möchten Sie Ihre guten englischen Kenntnisse anwenden?

Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Wir sind ein in München etabliertes, international tätiges Unternehmen mit langjähriger Erfahrung. Gerne möchten wir Ihnen als

ELEKTRONIK-VERTRIEBS-INGENIEUR

die Betreuung unseres Kundenkreises anvertrauen.

Voraussetzung dafür ist neben Ihren fundierten Fachkenntnissen vor allem auch Freude am Verkauf. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit einer gründlichen Einarbeitung, ein überdurchschnittliches leistungsorientiertes Gehalt und Besuche bei unseren ausländischen Lieferanten.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie uns baldmöglichst Ihre Bewerbungsunterlagen.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie unseren Herrn Drechsler unter Tel. 089 / 14 60 81, an

NUCLETRON VERTRIEBS-GMBH
Gärtnerstraße 60
8000 München 50

Für unseren Bereich Schiffselektronik hydrographische Vermessung und Navigation suchen wir

Service-Ingenieur

Aufgabengebiet:
Mitarbeit bei der Konzipierung und Realisierung von Servicestrategien für rechnergesteuerte Vermessungssysteme einschließlich Sensoren.

Mitarbeit bei der Integration und Prüfung von Vermessungssystemen einschließlich Sensoren.

Installation, Inbetriebnahme und ständiger Service für Vermessungssysteme.

Voraussetzungen:
Dipl.-Ing. (TU/FH) mit Kenntnissen in der Digitaltechnik (Hardware).

Gute englische Sprachkenntnisse sowie Bereitschaft zur Reisetätigkeit.

Mindestens Kenntnis einer Programmiersprache und möglichst Erfahrungen im Einsatz von Prozeßrechnern und/oder Mikroprozessoren.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres Eintrittstermins an

Krupp Atlas Elektronik GmbH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Führungspersönlichkeit für den Vertrieb von Industrie-Armaturen

Als alteingesessenes Industrieunternehmen gehören wir bei einem Umsatz von über 100 Mio DM zu den führenden Herstellern von Armaturen und verwandten Produkten hoher technischer Qualität für Anlagenbau und Industrie.

Weltweit beliefern wir bedeutende Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und haben unsere Position am internationalen Markt in den letzten Jahren beträchtlich festigen können.

Im Rahmen einer Reorganisation unseres Hauses suchen wir zur Ergänzung unserer Führungsspitze einen international erfahrenen

Leiter des Gesamtvertriebes

der in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung den bisher erfolgreich eingeschlagenen Weg zielstrebig fortsetzen hilft. Zu seinen Aufgaben gehört die Führung des Innen- und Außendienstes im Vertrieb, die Betreuung unseres Handelsnetzes sowie die vertriebliche Steuerung unserer Tochtergesellschaften im Ausland.

Eine integre Persönlichkeit von Format mit breiter Verkaufserfahrung im In- und Ausland von technisch anspruchsvollen Produkten findet hier die Möglichkeit, sich eine dauerhafte Vertrauensstellung mit Aufstiegschancen zu erarbeiten, die entsprechend dem Verantwortungsgrad dotiert und mit Prokura ausgestattet ist.

Erwartet wird Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsfähigkeit, Entscheidungsfreude, kooperativer Führungsstil und Engagement für die Belange der Gesellschaft. Verhandlungssicheres Englisch ist Bedingung, Französischkenntnisse sind wünschenswert.

Bewerber im Alter um 35 – 40 Jahre mit gutem technischen Verständnis (z. B. Diplom-Wirtschafts-Ingenieur) sowie Führungserfahrung im Vetrieb von Unternehmen gleicher oder ähnlicher Richtung und Verkaufserfahrung im Inland und im Export können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer 030 / 8 81 10 71 aufnehmen. Verläßliche Diskretion wird zugesichert.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) zusammen mit einer Handschriftprobe werden *unter der Kennziffer 810 514 erbeten an Bleibtreustraße 24 in* ***1000 Berlin 15.***



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



LANDESVERSICHERUNGSANSTALT RHEINPROVINZ

Die Versicherungsanstalt Rheinprovinz sucht für ihre Klinik Bergisch-Land, Wuppertal-Ronsdorf, einen

Chefarzt

und einen

Leitenden Arzt der inneren Abteilung

(mit den Schwerpunkten Onkologie und Stoffwechselerkrankungen)

Die Klinik verfügt über zwei Abteilungen mit 207 Betten (eine innere Abteilung mit 121 Betten für spezielle Onkologie und Stoffwechselerkrankungen und eine Abteilung für funktionelle Rehabilitation – insbesondere Arbeitsbelastungserprobung für alle Diagnosebereiche – mit 86 Betten).

In der Abteilung für spezielle Onkologie werden Patienten im Anschluß an die Primärbehandlung (AHB) aufgenommen. Die Behandlung umfaßt insbesondere auch die Einleitung/Fortsetzung einer erforderlichen Chemo- wie auch Immuntherapie.

*Die Klinik entspricht hohen medizinischen Anforderungen. Es stehen zur Verfügung: große Röntgenabtei*lung mit Computertomographie, Ultraschalldiagnostik, Lungenfunktionsdiagnostik, Endoskopie und Elektrokardiographie mit Langzeit-EKG sowie ein großes klinisch-chemisches Labor.

Der Chefarzt sollte ein habilitierter Internist mit langjähriger onkologischer Erfahrung sein. Wir erwarten eine enge Zusammenarbeit mit den Tumorzentren des Landes.

Der leitende Arzt der inneren Abteilung sollte eine breitgefächerte internistische Ausbildung, möglichst mit Erfahrungen in der Röntgen-Diagnostik und Endoskopie haben.

Geboten werden für den Chefarzt Besoldung nach A 16 BBO und für den Leitenden Arzt der inneren Abteilung nach A 15 BBO, Nebentätigkeit, familiengerechte Wohnung, Umzugskosten sowie die üblichen sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an den **Vorsitzenden der Geschäftsführung der *Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz*, Erster Direktor Dr. Erdmenger, Königsallee 71, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 38 01 25 07).**

Städtereinigung

Die Aufgaben in der Städtereinigung werden immer umfassender. Als ein führendes Unternehmen in dieser Branche mit verschiedenen Niederlassungen wollen wir unser Dienstleistungsspektrum den Zukunftsanforderungen konsequent anpassen.

Zur Vermarktung unseres bewährten und erfolgreichen Leistungspaketes und der neu zu entwickelnden Leistungsträger suchen wir den erfahrenen und gestandenen

Vertriebs- und Marketingleiter

*Neben einer qualifizierten (Hochschul)-*Ausbildung und dem perfekten Beherrschen des Marketing-Mix soll er seine Schwerpunkte im Vertrieb mit Umsatzverantwortung, der Entwicklung neuer Leistungen, der Absatzwerbung und der Imagepflege sehen. Die in der Marktbearbeitung stehenden Außendienstmitarbeiter sollen unter seiner Verantwortung effizient eingesetzt, ständig motiviert und weitergebildet werden.

Direkt der Geschäftsleitung unterstellt bieten wir einem 30 – 45 Jahre alten Bewerber eine weitestgehend selbständige Tätigkeit mit attraktiver Dotierung. Besonders gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Bewältigen der vielschichtigen Aufgaben haben Bewerber mit Grundkenntnissen in artverwandten Bereichen der Abfallbeseitigung, Umweltschutz und Reinigungstechnik.

Falls Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 6784/35 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Postfach 310 186, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Generalunternehmen sucht erfahrenen flexiblen

Bauleiter

sowie

Kalkulator

für schlüsselfertiges Bauen.

Unsere Baustellen sind über das gesamte Bundesgebiet verteilt.

Angebote an:

A + T Plan + Bau GmbH
Postfach 13 27
4720 Beckum

Wir suchen engagierte Führungskräfte als

Regionaldirektor/in

in den PLZ-Bereichen 2 – 4.

Ihre berufliche Qualifikation: ***BETRIEBSWIRT/VOLKSWIRT BANKKAUFMANN etc.***
Unser Produkt: Die zukunftssichere Kapitalanlage
Unsere Premisen: Überdurchschnittliche Rendite, solide Sicherheit, hohe Wertsteigerung.
Unsere Gesellschaft: Tochterunternehmen einer bekannten Unternehmensgruppe mit hohen Zuwachsraten.

Senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an:

FIDUCIA
Vermögensverwaltung GmbH
Postfach 48 03, 3000 Hannover 1

Vertriebsprofi

Weltweit 72.000 Mitarbeiter und 4,7 Mrd. Dollar Umsatz sprechen für sich. Wir sind auf den Gebieten der Computer- und Meßtechnik führend und wachsen stetig weiter. Unsere attraktiven Konditionen und ein unbürokratischer Führungsstil werden auch Sie motivieren.

Qualifikation

Sie verkaufen* bereits mit Erfolg **Mikroprozessor-Entwicklungssysteme** oder verfügen über ein fundiertes Wissen in der Digitaltechnik. Von der Ausbildung her sollten Sie einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluß nachweisen können.

*Auch als erfahrener Anwender mit Verkaufsambitionen können Sie mit uns über eine berufliche Perspektive sprechen.

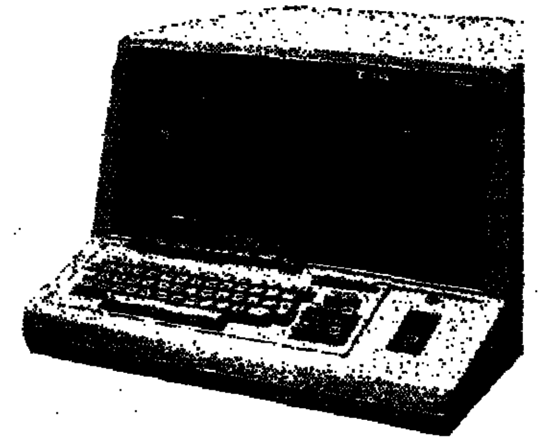
Aufgaben

Sie betreuen als Vertriebsbeauftragter ein eigenes Verkaufsgebiet im Raum Norddeutschland. Ihre Ansprechpartner sind namhafte Industriefirmen und Softwarehäuser.

Bewerbung

Für telefonische Anfragen steht Ihnen unser Herr Heinzelmann unter der Telefonnummer 0 40/63 80 41 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

HEWLETT-PACKARD GMBH Geschäftsstelle Hamburg, Personalabteilung Kapstadtring 5, 2000 Hamburg 60





Spitzentechnologie
entwickeln · fertigen · verkaufen

Vertriebsprofi

Hewlett-Packard ist als maßgeblicher Hersteller von Computer- und Meßtechnik bekannt und befaßt sich mit der Automatisierung in Fertigungsbereichen. Unsere Erfolgsprodukte auf diesem Gebiet sind Funktionstester und Leiterplattentestsysteme mit hochwertigster Technologie.

Qualifikation

Sie sind ein erfahrener Verkäufer für **Leiterplattentestsysteme** bzw. **Funktionstester** oder Sie beschäftigen sich als Anwender in einem Fertigungsbetrieb mit dieser oder einer ähnlichen Problemstellung. Wir setzen ein abgeschlossenes Studium, sicheres Auftreten und Kontaktfreudigkeit voraus.

Aufgaben

Als Vertriebsbeauftragter in unserer Geschäftsstelle Hannover werden Sie selbständig ein eigenes Gebiet und einen fest zugeteilten Kundenstamm betreuen.

Bewerbung

Für telefonische Anfragen steht Ihnen unser Herr Heinzelmann unter der Telefonnummer 0 40/63 80 41 zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

HEWLETT-PACKARD GMBH Geschäftsstelle Hamburg, Personalabteilung Kapstadtring 5, 2000 Hamburg 60





Spitzentechnologie
entwickeln · fertigen · verkaufen

Airbus-Familie

Qualität, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit sind u.a. Garanten des Erfolgs unseres Verkehrsflugzeugprogramms – auch in der Zukunft.



Im MBB-Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge, Sitz Hamburg und Bremen, werden anspruchsvolle Systeme und Geräte entwickelt und gefertigt. Im Rahmen der Ergänzung der Airbus-Familie um die A 320 stellen sich technisch herausfordernde Aufgaben für

Entwicklungs-ingenieure

Fachbereich Flugmechanik, Regelungstechnik

Ziel der Aufgabenstellung ist die Weiterentwicklung rechnergestützter Bordsysteme, um die Betriebskosten weiter abzusenken. Aufgabenschwerpunkte sind die Erstellung/Strukturierung von Funktionssoftware und deren Erprobung, Softwarezulassung, -modifikation und -dokumentation.

Ausbildung und Erfahrung

Abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Flugzeugbau oder Regelungstechnik mit Kenntnissen auf dem Gebiet der Flugmechanik und Praxis im Bereich der Regelungstechnik. Außerdem sollten Erfahrung im Umgang mit mindestens einer Programmiersprache vorhanden sein, ebenso wie gute englische Sprachkenntnisse für die Teilnahme an international besetzten Fachdiskussionen.

Einsatzmöglichkeiten Ihrer Fähigkeiten

Wir besitzen eine IBM-Großrechenanlage und setzen einen ATM-Prozeßrechner für die Echtzeitsimulation von Flugzeugen und Systemen ein. Sie arbeiten in kleinen Gruppen mit kompetenten Kollegen.

Sprechen Sie mit uns

Über weitere technische Einzelheiten und den Rahmen unseres Angebotes möchten wir mit Ihnen sprechen. Als Vorbereitung dazu erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf und Zeugniskopien.



Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Transport- und Verkehrsflugzeuge
Bereich Personal TP 11
Postfach 95 01 09, 2103 Hamburg 95

MaK

Wir sind eines der großen Unternehmen Kiels und beschäftigen im In- und Ausland etwa 3.400 Mitarbeiter.

Unsere Dieselmotoren, Schienenfahrzeuge und Produkte der Wehrtechnik überzeugen durch ihre technische Konzeption und Qualität und genießen weltweit hohes Ansehen.

Maßgeblichen Anteil daran haben der gute Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter. Unsere Versuchsabteilung Kettenfahrzeuge ist mit allen modernen Hilfsmitteln der Versuchstechnik ausgestattet.

Für die Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchsaufgaben suchen wir eine(n) jüngere(n)

Versuchsingenieur/in

Sie sollten Diplom-Ingenieur (TU/FH) der Studienrichtung Fahrzeug- oder Fördertechnik sein, der gute Kenntnisse der Fahrzeugmechanik und ihrer Zusammenhänge mitbringt. Wichtig ist uns aber auch, daß Sie innerhalb einer qualifizierten Mannschaft selbständig, eigenverantwortlich und kooperativ arbeiten wollen. Außerdem benötigen Sie gute Englischkenntnisse. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihres Gehaltswunsches an die Personalabteilung der Krupp MaK Maschinenbau GmbH, Postfach 90 09, 2300 Kiel 17. Für Vorab-Informationen steht Ihnen Herr Lott, Tel. (04 31) 3 81-25 79, gern zur Verfügung.

KRUPP MaK



Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer: „Unsere Größe ist Ihre Chance. Sie heißt mehr Zukunft, mehr vom Leben."

Diplom-kaufmann/ Betriebswirt (grad.)

mit Studienschwerpunkt **Marketing/Statistik** zur Verstärkung unseres Verkaufsplanungs-Teams.

Auf Ihre Aufgaben werden Sie gründlich vorbereitet, so daß auch Berufsanfänger für diese Position geeignet sind.

Die Dotierung ist leistungsgerecht; die Sozialleistungen und die betriebliche Altersversorgung entsprechen dem Niveau eines Großunternehmens.

Interessierte Damen und Herren senden Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und einem Foto an die Personalabteilung, Herr Kersting, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.



Die Osthannoversche Eisenbahnen Aktiengesellschaft **in Celle ist eine der größten deutschen nichtbundeseigenen Eisenbahnen. Sie befördert auf 400 km Streckenlänge rd. 2.2 Millionen Gütertonnen. Mit mehreren Tochterunternehmen ist sie in vier Landkreisen auf dem Gebiet des ÖPNV tätig. Sie befördert jährlich über 7 Millionen Fahrgäste und leistet über 100 Millionen Fahrgast-Kilometer. Die OHE ist mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in der Kraftwagenspedition, im Hafenumschlags- und Lagergeschäft tätig. Das Aktienkapital der Gesellschaft wird mehrheitlich von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Niedersachsen und einigen kommunalen Aktionären gehalten.**

Bei der OHE ist im Laufe des Jahres 1984 die Stelle eines

Vorstandsmitgliedes *für den Bereich Verkauf*

neu zu besetzen. Der Stelleninhaber ist zugleich der Geschäftsführer verschiedener Tochterunternehmen.

Bewerbungen sollten nur eingereicht werden, wenn entsprechende Eignung und Erfahrung vorhanden sind. Diese sollten nach Möglichkeit im Bereich der nichtbundeseigenen Eisenbahnen bzw. Deutschen Bundesbahn oder namhafter Speditionen erworben sein. Es sollen nicht nur Verkehrsleistungen auf Schiene und Straße im Güterverkehr, sondern auch auf dem Sektor ÖPNV mit Geschick und großem persönlichen Einsatz auf einem schwierigen Markt umgesetzt werden.

Betriebswirtschaftliche und organisatorische Kenntnisse, Erfahrungen in der Nutzung der EDV-Anlage als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen sowie akquisitatorisches Geschick sind für die Position ebenso unerläßliche Voraussetzungen wie die Fähigkeit der Personalführung (über 500 Mitarbeiter).

Bewerber sollten nicht über 50 Jahre alt sein.

Die Höhe der Bezüge ist angemessen.

Ausführliche Bewerbungsunterlagen werden bis zum 30. 8. 1984 erbeten an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates der



Osthannoversche Eisenbahnen Aktiengesellschaft
in Celle, 3100 Celle, Biermannstraße 33.

Unser Unternehmen sucht im Zuge seiner Expansion seriöse

Vertriebsmitarbeiter

die bisher Verhandlungen auf Geschäftsleitungs- und Vorstandsebene erfolgreich durchgeführt haben. Unter „erfolgreich" verstehen wir nachweisbare Plazierungen im oberen Bereich bei Verkaufswettbewerben und überdurchschnittlich gesteigerte Umsatzziffern. Wir bieten im Gegenzug dafür eine fundierte Produktschulung, gründliche Einarbeitung und hohe Vertriebsunterstützung an.

In gegenseitiger Kooperation sollen dann unsere Geschäftspartner ausführlich beraten werden. Für einen erfolgreichen Mitarbeiter wird ein Verdienst von

290.000,– p.a.

Realität werden. Unsere bundesweite Organisation erlaubt das Arbeiten vom Wohnort aus.
Jede Bewerbung wird von uns mit absoluter Diskretion behandelt.
Bitte wenden Sie sich an uns unter Chiffre:
P 7547 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERKAUFEN IST KEIN LEICHTER JOB









Ihnen als Profi-Verkäufer sagen wir damit nichts Neues. Aber wenn Sie jetzt um- und aufsteigen wollen, sind Ihre beruflichen Weichen gestellt: Als Führungskraft an der Verkaufsfront bei Wüstenrot, denn hier sind Tatkraft und Talent gefragt, bringt aktiver Einsatz Umsatz. Wir suchen im Rahmen einer aktuellen Außendienst-Neuorganisation jetzt einen verantwortlichen

VERKAUFSLEITER

innerhalb unserer Landesdirektion

NORDRHEIN-WESTFALEN

SIE KÖNNEN Ihre Fähigkeiten als Führungskraft im Verkauf an jüngere Mitarbeiter weitergeben, Ihre »Mannschaft« führen und motivieren. Sie sind kaufmännisch geschult, wissen mit EDV-Daten umzugehen und haben Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft.

SIE WOLLEN Unternehmensziele beratend mitgestalten, das Neugeschäft aktivieren und den Altbestand sichern, kurz: an Führungsaufgaben mitwirken, die einen Voll-Profi auslasten. Sie suchen den persönlichen Erfolg und wissen, was dieser Einsatz verlangt. In einer Wachstumsbranche, die sich bezahlt macht.

SIE MÜSSEN jetzt mit Wüstenrot ein Gespräch führen. Wenn Sie den genannten Aufgaben gewachsen, zwischen 25 und 40 Jahre alt sind, ist Ihre Bewerbung der erste Schritt. Sagen Sie uns kurz, aber informativ alles, was wir wissen müssen, um Sie kennenzulernen. Im Gegenzug erfahren Sie von uns, warum es sich lohnt, bei WÜSTENROT Karriere zu machen. Dafür steht die Leiter für Sie bereit.

GdF Wüstenrot, Landesdirektion Nordrhein-Westf., 4 Düsseldorf 30, Münsterstr. 100

wüstenrot



Im

Landkreis Celle

ist an den Berufsbildenden Schulen II in Celle die Stelle des

Schulleiters

– Oberstudiendirektor/-in –

Besoldungsgruppe A 16

zum 1. 2. 1985 neu zu besetzen.

In der Schule werden z. Z. rd. 3.100 Schüler/innen schwerpunktmäßig in den Berufsfeldern Metall-, Elektro-, Bau-, Holz-, Druck- sowie Farbtechnik und Raumgestaltung unterrichtet. Neben dem BGJ in allen Berufsfeldern werden als weitere vollzeitschulische Bildungsgänge u. a. Fachoberschulen für die Bereiche Technik und Gestaltung sowie ein Fachgymnasium Technik geführt.

Gesucht wird eine einsatzfreudige, zielstrebige und verantwortungsbewußte Persönlichkeit mit der Laufbahnbefähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, die in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Kollegium, der Elternschaft, den Verbänden des Handwerks und der Industrie sowie dem Schulträger die vollausgebaute und in allen Bereichen gut ausgestattete Schule fortführt.

Die Stadt Celle (75.000 Einwohner) liegt verkehrsgünstig im Süden der Lüneburger Heide in reizvoller Landschaft und verfügt über alle weiterführenden Schulen, darunter vier allgemeinbildende Gymnasien sowie zwei Fachgymnasien.

Celle bietet vielseitige kulturelle Anregungen und zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Betätigung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, begl. Zeugniskopien und einem lückenlosen Tätigkeitsnachweis werden bis zum 15. Juli 1984 erbeten an den Oberkreisdirektor des Landkreises Celle, Postfach, Trift 26, 3100 Celle

---

Beim

STUDENTENWERK BRAUNSCHWEIG

ist die Stelle des/der

Abteilungsleiters/in der Wirtschaftsbetriebe

(Verg.Gr. BAT III/IIa)

zu besetzen.

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, die Studierenden im Raum Nord-/Ost-Niedersachsen wirtschaftlich, sozial, kulturell und gesundheitlich zu fördern. In Wahrnehmung dieser Funktionen betreut es an sieben Hochschulen ca. 23.000 Studenten, die in 5 Mensen und 4 Cafeterien mit Speisen (1,7 Mio. Essen/Jahr) und Getränken versorgt werden.

Gesucht wird ein Küchenmeister mit Erfahrung in einem vergleichbaren Beruf auf dem Gebiet der Großküchenverpflegung oder ein Betriebswirt, der seine Ausbildung möglichst in der Fachrichtung „Hotel- und Gaststättengewerbe" erfolgreich abgeschlossen hat und bereits in einer einschlägigen oder verwandten Stellung tätig ist.

Erwartet werden von dem Bewerber die Fähigkeit, sich rasch in das neue Aufgabengebiet einzuarbeiten, organisatorisches Geschick, wirtschaftliches Verständnis, die Eignung zur Führung einer größeren Abteilung (129 Mitarbeiter) und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit innerhalb des Studentenwerks sowie mit Hochschulen und Studentenschaften.

Verantwortungsbereite Interessenten, die zuverlässig, engagiert und belastbar sind, bewerben sich mit den üblichen Unterlagen sowie einem Lichtbild bis zum 31. 7. 1984 bei dem Geschäftsführer des Studentenwerks Braunschweig – Anstalt des öffentlichen Rechts – Postfach 51 40, 3300 Braunschweig.

Wo Erfolg vom Computer abhängt, geben wir Sicherheit.

1974 gegründet, hat Tandem heute mehr als 4.600 Mitarbeiter. Unsere NonStop™ Mehrrechner-Systeme finden immer mehr Resonanz in allen Bereichen der Verwaltung, bei Banken, in der Industrie und bei Versicherungen. Wir bieten damit unseren Kunden ausfallgeschützten Betrieb, Datensicherheit, modulare Ausbaufähigkeit, online-Transaktionsverarbeitung und die Vorteile modernster Software. Unser Erfolg und unser Wachstum ist das Ergebnis der außergewöhnlichen Leistung und Qualifikation unserer Mitarbeiter.

Für unsere Geschäftsstelle Hamburg mit Schwerpunkt im Bremer Raum suchen wir: Unternehmerpersönlichkeiten als

Großkunden-Vertriebsbeauftragte

für Multiprozessor-Großsysteme

Durch Persönlichkeit, Erfolg und Drive sind Sie in der Lage, das vertriebsbezogene Team für Ihre Aufgaben zu motivieren. Sie kennen Tandem bereits. Sie sprechen englisch, denn die Konzernmutter sitzt in Cupertino. Die hohen Ziele von mehreren Millionen DM Umsatz sind für Sie einschätzbar und zugleich Anreiz für die eigene aggressiv-progressive Einkommensentwicklung. Sie verfügen über nachgewiesenen 100%-Verkauf und mehr im vorwiegend kommerziellen-industriellen Großrechnergeschäft.

Unsere Leistungen sind solides Basisgehalt, Provision, Kostenerstattung, attraktive PKW-Regelung, Aktienkaufplan, Sicherheitspaket und Awards.

Telefonische Vorabinformation erhalten Sie direkt von unserem Geschäftsstellenleiter in Hamburg unter Telefon (040) 35 17 21, oder schreiben Sie an:

Tandem Computers GmbH
Personalabteilung
Ben-Gurion-Ring 164 · 6000 Frankfurt 56



Controlling in einem pharmazeutischen Unternehmen

Wir sind eines der führenden pharmazeutisch-chemischen Unternehmen und suchen für unseren Geschäftsbereich Pharma mit dem Sitz in unserem Hauptwerk Leverkusen

Controller

Aufgabenschwerpunkte:

- Aufbau und Weiterentwicklung der strategischen Planung, mittelfristigen Planung und Budgetierung,
- betriebswirtschaftliche Analyse und Bewertung der in den Ressorts Forschung, Produktion und Vertrieb erarbeiteten Strategien, Ziele und Budgets aus der Sicht des Gesamtgeschäftsbereichs,
- Mitarbeit bei der Planerstellung.

Sie sollten die Fähigkeit besitzen, analytisch und konzeptionell zu denken, selbständig zu arbeiten sowie Gesamtzusammenhänge zu erkennen. Wir erwarten außerdem von Ihnen Eigeninitiative, Kreativität und Bereitschaft zur Teamarbeit.

Wir möchten Sie in unserem Geschäftsbereichsstab schwerpunktmäßig mit der Weiterentwicklung unserer bestehenden Planungs- und Controllingsysteme und Controllingaufgaben in Richtung Forschung/Entwicklung und Marketing beschäftigen.

Dabei wenden wir uns an Sie, als junge(n) Dipl.-Kaufmann/frau, Dipl.-Volkswirt(in), der (die) über eine hervorragende theoretische Ausbildung auf diesem Gebiet verfügt. Sie sollten Verständnis haben für medizinisch-chemische Zusammenhänge.

Damen und Herren, die an diesen Aufgabenstellungen interessiert sind, bitten wir, uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zuzusenden. Nennen Sie uns Ihre Gehaltsvorstellung sowie Ihren frühesten Eintrittstermin unter Kennziffer: 138



Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk



Wir sind ein führendes Unternehmen der Holzverarbeitung in Deutschland mit internationalen Verbindungen. Unser umfangreiches Türen- und Zargenprogramm ist am Markt seit Jahren sehr gut eingeführt. Im Rahmen des weiteren Ausbaus unserer erfolgreichen Außendienst-Organisation suchen wir die erfahrene Spitzenkraft im Verkauf als

Gebietsleiter und Repräsentanten

für die Gebiete
Bremen / Westl. Niedersachsen,
Münster / Osnabrück / Ostwestfalen-Lippe

Wir bieten Ihnen eine lohnende, interessante und selbständige Aufgabe – vor allem aber auch die Chance zum Aufstieg.

Ihre Erfahrung in Akquisition und fachlicher Beratung ist neben Ihrem Engagement eine wichtige Voraussetzung für Ihren Erfolg. Im Rahmen eines Angestellten-Verhältnisses können Sie Ihre Tatkraft und Kreativität als verantwortungsbewußter Mitarbeiter in einem dynamischen Team voll entfalten. Sie erhalten neben festen Bezügen leistungsbezogene Zulagen und alle Vorteile eines Großunternehmens.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Zeugnissen, Lichtbild und Lebenslauf an

Bruynzeel-Türen-Fabrik GmbH
Industriepark Rhön, 6405 Eichenzell 2

Unser Klärschlamm-Entwässerungs- und -behandlungssystem mit mobilen Anlagen hat im Markt große Erfolge

Als ein führendes Städtereinigungsunternehmen suchen wir für unsere Niederlassung nördlich von Hamburg den

Verkaufsberater

der die vorhandenen Marktchancen im Vertriebsgebiet **Schleswig-Holstein** und **Niedersachsen** weiter ausbaut. Er soll qualifiziert und aktiv die Vermarktung unserer gesamten Dienstleistung bei Städten und Gemeinden forcieren. Dazu wäre es von Vorteil, wenn er Kenntnisse in der Abwassertechnik, der Verfahrenstechnik und/oder Chemie sowie artverwandten Bereichen mitbrächte.

Neben einer mehrjährigen erfolgreichen Verkaufserfahrung, die ein Eintrittsalter zwischen 30 und 40 Jahren erfordert, erwarten wir die Bereitschaft zum längerfristigen Engagement und bieten dafür ein stark erfolgsorientiertes Vergütungssystem.

Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 6684 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur an Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Falls Sie weitere Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen Frau Klinkert unter 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung.

Konzernunabhängiges, junges Münchener Export-Import-Unternehmen sucht:

jüngeren Stahlhändler

- der über Kenntnisse im Flach-/Langbereich und der Abwicklung verfügt
- Eigeninitiative zeigt und an selbständiger Arbeit Freude hat
- möglichst Englisch/Französisch spricht
- gelegentliche Reisen (auch ins Ausland) nicht scheut.

Geboten werden: ein leistungsorientiertes Gehalt, die üblichen Sozialleistungen, nach erfolgreicher Probezeit ein Firmen-PKW auch zur privaten Nutzung.
Zuschriften unter A 7227 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Haben Sie sich bislang Ihr Können nicht genügend bezahlen lassen?
Sie glauben, daß Ihre Initiative monatlich um die 10.000,- DM wert ist?
Wir ermöglichen Ihnen bei freier Zeiteinteilung den Start für ein

Jahreseinkommen um 120.000,-- DM

Neben- oder hauptberuflich arbeiten Sie in einer expansiven und lukrativen Branche, ohne Leistungs- und Konkurrenzdruck und ohne Wohnortwechsel. Sie sollten einsatzbereit, vertrauenswürdig und vorurteilsfrei sein. Auf Sie wartet eine Konzeption, damit Sie sofort verdienen können.

Alles Weitere erfahren Sie von uns. Schreiben Sie kurz mit Tel.-Angabe. Wir werden Sie anrufen für ein persönliches Gespräch. Absolute Diskretion wird ausdrücklich zugesichert.
Zuschriften unter M 7545 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Reisender gesucht

Wir sind ein Hersteller maßgebender Produkte der Zoobranche und suchen für das Verkaufsgebiet Bayern und Hessen einen Reisenden für den Zoo-Groß- und Einzelhandel. Personen, die diese Tätigkeit als ihre Lebensaufgabe betrachten können und die entsprechenden Voraussetzungen dafür mitbringen, bitten wir um Zuschrift unter C 7251 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen

---

Bau.-Ing. (grad.) o. Dipl.-Ing. (FH), Allg. Ing.-Bau
gesucht. Alter 35–40 J. zur spät. Leitung unserer Ing.-Büros in Frankfurt oder München, Einarb. 6 Mon. in Düsseldorf. Überd. Gehalt u. Gewinnbet., bei inter. Aufgaben geboten. Lückenl. Bewerbungsunt. (zurück) Schul- u. Berufszeugnisse, Lehrgänge etc. erbitten wir unter N 7546 an WELT-Verlag, Pf. 100864, 4300 Essen.

---

bonn

Bei der Stadt Bonn

ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines(r)

Ltd. Städt. Baudirektors (in)

– Besoldungsgruppe A 16 BBesG –

als Leiter(in) des städtischen Hochbauamtes zu besetzen.

Die Leitung des Hochbauamtes erfordert eine ausgeprägte Persönlichkeit mit überdurchschnittlicher Qualifikation.

Führungseigenschaften, Durchsetzungsvermögen und gestalterische Fähigkeiten werden erwartet.

Der (Die) Bewerber(in) muß über eingehende Kenntnisse neuzeitlicher Bau- und Betriebstechnik verfügen. Er (Sie) sollte als Leiter(in) einer selbständigen Organisationseinheit in der Bauverwaltung Erfahrungen erworben haben und das öffentliche Haushalts- und Vergaberecht beherrschen.

Ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Fachrichtung Architektur) und die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst werden vorausgesetzt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften unter Angabe der Kennziffer 65-2 an den Oberstadtdirektor – Personalamt, Stadthaus, 5300 Bonn 1.

Fasson An Avery International Company

Als Tochtergesellschaft eines weltweit produzierenden Unternehmens vertreiben wir Spezialprodukte auf dem Gebiet der Klebe- bzw. Befestigungstechnik an die verarbeitende Industrie. Unser Know-how ist unsere Stärke und im Markt anerkannt.

Wir suchen per sofort einen

Verkaufsleiter

für den Aufbau und die geschäftliche Entwicklung einer wichtigen Produktsparte, der wir in Zukunft entscheidende Bedeutung beimessen. Neben der Verantwortung für die Verkaufsmannschaft in diesem Bereich sind Marketing- und Planungsaufgaben sowie die interne Kommunikation mit der europäischen Zentrale wesentlicher Bestandteil des Aufgabenbereiches.

Der ideale Bewerber mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Ausbildung sollte bereits in einer entsprechenden Position seine Qualifikation erfolgreich unter Beweis gestellt haben. Darüber hinaus sollte er Kreativität und Standfestigkeit als Garanten für Verkaufserfolge mitbringen. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind notwendig. Der Wohnsitz sollte sich im Bereich Dortmund befinden.

Dem geeigneten Bewerber im Alter zwischen 35 und 45 Jahren glauben wir, ein interessantes Vertragsangebot machen zu können.

Sollte diese Aufgabe Sie ansprechen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an

Fasson Handelsges. mbH, Herrn H. Brendt, Geschäftsführer, Alte Straße 39, 4600 Dortmund 1

Als Unternehmen der **Messe- und Displaybranche** haben wir uns innerhalb weniger Jahre eine führende Stellung auf diesem Markt erarbeitet.

Zur Verstärkung unserer Aktivitäten im norddeutschen Raum suchen wir einen

Verkaufsrepräsentanten

für den Großraum: Hamburg, Bremen, Hannover.

Ihre Aufgabe erfordert neben den Marktkenntnissen ein hohes Maß an Kontaktfreudigkeit, Einsatzbereitschaft und Begeisterungsfähigkeit.

Sie sollten von unseren Kunden – Werbeagenturen, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen – als kompetenter Gesprächspartner akzeptiert werden.

Wir bieten Ihnen eine selbständige Position, ein überdurchschnittliches Einkommen, einen Firmenwagen und interessante Entwicklungsmöglichkeiten in einem expansiven Unternehmen.

Für eine erste Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Kurzbewerbung an

Intersystems GmbH, Geschäftsleitung,
Wiesenstraße 16, 4000 Düsseldorf 11

intersystems

Unternehmen der

Transportbranche

mit Hauptsitz Hamburg
sucht per 1. 10. 1984 oder früher den

Leiter der Finanzbuchhaltung

Der Bewerber sollte Erfahrungen im Schiffahrts-Agenturgeschäft und möglichst auch in anderen Sparten des internationalen Transportwesens haben.

Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift wird vorausgesetzt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihre Gehaltsvorstellung erbitten wir unter C 7229 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300 Essen*

Top-Verkäufer Hartwaren

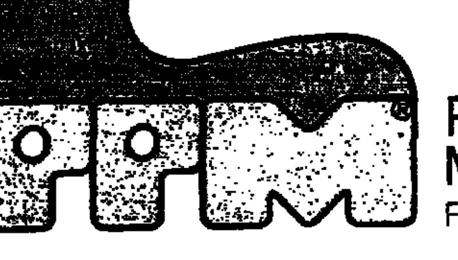
eine ausbaufähige, nationale Verkaufsaufgabe

Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Dienstleistungsangebot von der Entwicklung der Produktidee über die Beschaffung bis hin zu Versand und Kundenbetreuung für eine Vielzahl *von Produkten und Kunden. Unser Firmensitz ist Hamburg.*

Zur weiteren Expansion unserer Vertriebsaktivitäten und Erschließung neuer Kundenkreise suchen wir zum baldigen Eintritt den jungen, wendigen Verkäufer, der bereits erfolgreich an Verbraucher-, Groß- und Baumärkte verkauft hat und mit Initiative, Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen unsere und seine vielfältigen Absatzchancen zu nutzen versteht.

Wir bieten Ihnen eine ausbaufähige Funktion mit viel Entscheidungsspielraum und Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Anzeigendienst der PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42a, 2000 Hamburg 76, Tel.: 0 40 / 2 27 09 04, unter der Kennziffer 2077 auf, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus für weitere *Informationen gern zur Verfügung steht. Diskretion ist selbstverständlich.*



PRAXIS PERSONAL
MARKETING GMBH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken

Bei der Kreissparkasse Aachen ist bis Ende 1985 die Stelle eines

Vorstandsmitgliedes

in einem Dreier-Vorstand
neu zu besetzen, da der derzeitige Vorstandsvorsitzende zu diesem Zeitpunkt wegen Erreichen der beruflichen Altersgrenze ausscheiden wird.

Schon jetzt ist die durch Bestellung des bisherigen Stelleninhabers zum ordentlichen Vorstands-Mitglied freigewordene Stelle eines

Stellvertretenden Vorstandsmitgliedes

(§ 17 Abs. 2 SpkG NW) zu besetzen.

Wir suchen
hierfür die Persönlichkeit, die aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Bewährung in leitenden Positionen die Voraussetzungen mitbringt, 1985 dann den ordentlichen Vorstand zu komplettieren. Die Erfüllung der Erfordernisse für Geschäftsleiter nach dem KWG sind deshalb Vorbedingung.
Besondere Fähigkeiten und Neigungen sollte der Bewerber auf den Gebieten der Organisation und im Kreditgeschäft nachweisen.

Wir bieten
neben diesen Perspektiven eine Anstellung auf der Basis eines Privatdienstvertrages entsprechend den Bestimmungen des Sparkassengesetzes von Nordrhein-Westfalen. Die Vergütung folgt den Empfehlungen des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Wir sind
eine Sparkasse mit einem Bilanzvolumen von über 3 Milliarden DM und ausgeprägtem Kreditgeschäft. Neben der Hauptstelle in der Stadt Aachen unterhalten wir 62 Geschäftsstellen im Kreisgebiet und beschäftigen insgesamt über 1.000 Mitarbeiter. Die gesamte Datenverarbeitung wird on-line über ein modernes eigenes Rechenzentrum abgewickelt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und der Angabe von Referenzen richten Sie bitte an den

Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Aachen,
5100 Aachen, Postfach 850.



In unserer Stabsabteilung REVISION suchen wir für zwei interessante Aufgaben jeweils einen

Diplomkaufmann/ Betriebswirt (grad.)

Aufgabe 1: Nach Ihrem wirtschaftswiss. Studium haben Sie innerhalb einer Revisionsabteilung oder bei einer WP/Treuhandgesellschaft bereits intensive Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt, die Sie nunmehr gezielt bei uns als **Revisor** einsetzen können und wollen. Dabei stehen Ordnungsmäßigkeits- und Systemprüfungen ebenso wie Jahresabschluß-Prüfungen im Vordergrund; wichtig ist, daß Sie mit einer konstruktiv-kritischen Grundeinstellung auch Impulse für die Verbesserung und Neuordnung betrieblicher Vorgänge geben können. Daß Sie fachlich und persönlich überzeugen müssen, liegt in der Natur der Aufgabe aber auch dem Anspruch, den wir ihr beimessen.
Aufgabe 2: *Wenn Sie Ihr Diplom gerade erworben und jetzt den Ehrgeiz haben, Theorie in die Praxis umzusetzen, bieten wir Ihnen dazu die Gelegenheit als* ***Junior-Revisor****. Ein Blick für Details, der dennoch die Gesamtzusammenhänge im Augen behält, ist wichtig. Die Bereitschaft, sich in unterschiedlichste Aufgaben kurzfristig einzuarbeiten und mit zunehmender Sicherheit auch selbständige Lösungen zu erarbeiten, ist unverzichtbar.*
Einzelheiten erörtern wir gerne im persönlichen Gespräch mit Ihnen. Damit wir es möglichst bald und gezielt führen können, bitten wir Sie um Übersendung Ihrer aussagefähigen Unterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, frühester Eintrittstermin, Gehaltswunsch) an unsere Personalabteilung. Wir antworten zügig.

BLENDAX-WERKE
POSTFACH 1580
6500 MAINZ
PERSONALABTEILUNG



Nous sommes une importante Société Française de prestations de services à l'industrie lourde, avec un programme très étendu.

Nous recherchons pour notre filiale allemande un

Ingénieur Commercial

(Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt)

âgé de 30 à 40 ans.

Le candidat doit, d'ici quelques années, avoir un sens commercial très développé, une aptitude à la gestion et être capable de prendre la responsabilité de l'entreprise.

Langue anglaise est souhaitée en plus de l'allemand et le français qui devront être parlés couramment.

Les candidats sont priés d'envoyer leurs dossiers de candidature à notre Directeur, Mons. J. Verkerk, Edelfalter 29, 4044 Kaarst 2.

Metallverarbeitung

Auf diesem Gebiet sind wir, die Autokühler-Gesellschaft mbH in Hofgeismar bei Kassel, ein gesundes und *erfolgreiches, konzernfreies Unternehmen.* Wir beschäftigen rund 780 Mitarbeiter und gehören zu den führenden Herstellern von Wärmeaustauschern, insbesondere für die Fahrzeugindustrie, den Motoren-, Maschinen- und Apparatebau. Fairen, kooperativen Führungsstil schreiben wir groß.

Der wachsende Geschäftsumfang und die fortschreitende Technik stellen uns neue Aufgaben. Wir *suchen daher einen qualifizierten Praktiker mit gutem theoretischen Hintergrund als*

Betriebsleiter

Er wäre als Stellvertreter des Gesamt-Produktionsleiters verantwortlich für wesentliche Teile unserer Fertigung. Ein tüchtiger Ingenieur zwischen 35 und 45 Jahren, erfahren in Klein- und Mittelserien, sicher in Menschenführung und Organisation, sensibel für Kostenentwicklung, fände hier eine interessante Stellung und ein bewährtes Team.

Die Ausstattung der Position ist ebenfalls attraktiv. Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch.

Hofgeismar, 24 km von Kassel entfernt, ist eine Stadt in schöner Umgebung, in der sich gut wohnen und leben läßt.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Lichtbild und einem Handschreiben (*Angabe des frühesten Eintrittstages, des Verdienstwunsches und des Wohnungsbedarfs*) nur an die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

Vertrieb für Textilunternehmen

Das Unternehmen

- Tochtergesellschaft eines skandinavischen Konzerns
- *Umsatz z.Zt. 80 Mio. DM, zweistellige Steigerungsraten*
- modische Sportswear für Girls und Boys
- bundesweiter Vertrieb an ausgesuchte Facheinzelhändler *mit eigenen Reisenden*
- Sitz: westliches Nordrhein-Westfalen
- Unternehmensphilosophie: jung-dynamisch-schnell-kundenorientiert

sucht

VERKAUFSDIREKTOR

Die Position

- Mitglied der Geschäftsleitung
- verantwortlich für die Ermittlung und Ausnutzung des Marktpotentials
- Entwicklung und Durchsetzung von Marketing-Instrumenten
- Personalverantwortung für die Vertriebsorganisation
- Erstellen von Umsatz- und Kostenbudgets

Die Anforderungen

- fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung, möglichst *Universitätsabschluß mit Schwerpunkt Marketing und* Absatz
- mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Funktion im Vertrieb an den Handel
- Teamgeist, Flexibilität, Planungs- und Entscheidungs*freudigkeit*
- Kreativität und Interesse für Mode
- gute Englischkenntnisse
- Alter bis 35 Jahre

Wenn Sie sich für diese nicht alltägliche, *herausfordernde* Aufgabe interessieren, richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Ref. Nr. SM 680 an die von uns beauftragte Personalberatung. Herr Manfred G. Schubert kann Ihnen weitere *Auskünfte* auch telefonisch erteilen.

Mercuri Urval
Die Personalberatung für Marketing und Verkauf.
Englische Planke 6 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Systemanalytiker/in Organisationsprogrammierer/in

Einführung und Pflege moderner Informationssysteme

Aufgaben
Mit Hilfe von IMS DB/DC sollen Online-Systeme weiterentwickelt und neu konzipiert werden für die Gebiete
- Konstruktion
- *Fertigungssteuerung*
- Materialwirtschaft
- Rechnungswesen
- Vertrieb

Moderne Softwareentwicklungsmethoden und -tools (z. B. Programmgeneratoren, TSO, Data Dictionary) stehen zur Verfügung.
Sprache: PL/1

Voraussetzungen
Möglichst abgeschlossenes Hochschul- oder Fachhochschulstudium der Ingenieur- oder Wirtschaftswissenschaften mit einschlägigen Fachkenntnissen.
Praktikern mit entsprechender Ausbildung und Erfahrung geben wir die Chance einer gründlichen Einarbeitung.
Fachenglisch ist notwendig.

Unternehmen
Renommiertes, wirtschaftlich gesundes Investitionsgüterunternehmen
IBM-Großrechneranlagen
Modernste Betriebssysteme und Software-Pakete
Sitz: Großraum Hamburg

Angebot
Die Positionen sind anforderungs- und leistungsgerecht dotiert.
Sozialleistungen eines Großbetriebes
Gute Entwicklungschancen
Übernahme *evtl. anfallender* Umzugskosten

Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild) richten Sie bitte an *die von uns beauftragte Personalagentur, die Vertraulichkeit zusichert und* Sperrvermerke streng beachtet. Bitte geben Sie die Kennziffer 5748 und Position an.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Unser gutes Weingeschäft in USA soll mit Ihrer Hilfe kurzfristig weiter ausgebaut werden

Als bekanntes und renommiertes Weingut haben wir uns vor einigen Jahren auf dem US-Markt erfolgreich etablieren können. Durch eine eigene, natürlich auf dem neuesten technischen Stand befindliche, Produktionsstätte sind wir in der Lage, den US-Bedürfnissen angepaßte Marken entsprechend den hohen deutschen Qualitätsansprüchen im Lande selber herzustellen. Auf der Basis dieser guten Voraussetzungen wollen wir den infrage kommenden Absatzmarkt schneller als bisher durchdringen und suchen Sie als

Top Sales-Manager USA

dem wir die Erfüllung der nachfolgenden Zielsetzungen übertragen wollen:

- *Erstellung einer erfolgversprechenden Vertriebsplanung auf der Basis der Absatzzielsetzungen unserer US-Tochter*
- *Durchführung systematischer Marktbearbeitungs-Maßnahmen, die eigene verkäuferische Aktivitäten auf hohem Niveau beinhalten*
- *Nutzung Ihrer Kundenkontakte zu Großabnehmern, um durch deren Absatzkanäle unsere Produkte optimal zu vermarkten*
- *Betreuung und Pflege bestehender Kundenbeziehungen zur Vertiefung der bisherigen Zusammenarbeit*

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an eine absolut seriöse und vertrauensvolle Persönlichkeit, die mit den Besonderheiten des Weingeschäftes in den USA vertraut ist. Sie sollten sowohl über Beziehungen zu den großen Handelsorganisationen und Absatzmittlern verfügen als auch die Verbrauchergewohnheiten bezüglich Domestic-Weinen kennen. Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität sind ebenfalls wichtige Posten auf unserer Wunschliste. Selbstverständlich sind perfekte englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift absolute Bedingung; Ihre Nationalität dagegen ist für uns sekundär.

Insider des US-Weinmarktes, die sich dieser interessanten Herausforderung stellen wollen und die bei Bewährung weitere berufliche Perspektiven erwarten können, bitten wir um eine Kontaktaufnahme über die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Zur Herbeiführung eines vertiefenden Gespräches senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/41218 an unsere Berater. Die Herren Baldus und Hatesaul stehen Ihnen auch gerne telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-120 (nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0) für weitere Informationen über unser Haus und die Position zur Verfügung.

Selbstverständlich können Sie davon ausgehen, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und daß volle Diskretion jederzeit gewährleistet ist.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Als General-Manager tragen Sie die unternehmerische Verantwortung für unseren Vertrieb in Großbritannien

Wir sind eine erfolgreiche vertriebsorientierte Tochtergesellschaft einer deutschen Unternehmensgruppe und vertreiben in mehreren dezentralen Absatzorganisationen Markenartikel des gehobenen Konsumbedarfs sowie Steuerungseinrichtungen für den Anlagen- und Maschinenbaubereich. Mit sehr viel unternehmerischem Engagement sowie durch unsere ausgereifte Marketing- und Vertriebsstrategie haben wir eine bedeutende Marktstellung errungen. Um unsere Erfolge abzusichern und auszubauen, suchen wir den vertriebsorientierten

Geschäftsführer Großbritannien

der aufgrund seiner starken Managementbefähigung die dezentralen Vertriebsorganisationen koordinieren und zu einer Gesellschaft zusammenfassen muß. Unsere hohen Anforderungen werden Sie am ehesten erfüllen, wenn Sie in der Lage sind, nachfolgende Aufgabenschwerpunkte erfolgreich zu bewältigen:

- *Umsatz- und ergebnisverantwortliche Führung der Vertriebsgesellschaft*
- *Gezielte Nutzung aller Möglichkeiten zur konsequenten Ausschöpfung des sich bietenden Marktpotentials*
- *Konzeptionelle Durchdringung des Marktes und Weiterentwicklung der Vertriebs- und Marktstrategien*
- *Kooperationsbereitschaft sowie Führung und Motivation eines qualifizierten Mitarbeiterstabes*

Ihnen als erfahrenem Marketing- und Vertriebsmanager zeigen die vorgenannten Aufgaben, daß wir eine unternehmerische Persönlichkeit mit dem Gespür für das Marketing- und Vertriebs-Know-how suchen, die gleichzeitig für den finanziellen Erfolg der Gesellschaft verantwortlich ist. Sie sollten nicht nur den Markt in Großbritannien kennen, sondern möglichst Engländer sein oder über nachweisbare Erfolge in vergleichbaren Funktionen in Großbritannien verfügen. Daneben erwarten wir von Ihnen die erfolgreiche strategisch-konzeptionelle Durchsetzung unserer Verkaufsziele durch den Einsatz aller Instrumente eines modernen Managements. Selbstverständlich sind die finanzielle Ausstattung und die Rahmenbedingungen dieser Top-Management-Position zu Ihrer Zufriedenheit geregelt.

Wenn Sie diese unternehmerisch angelegte Aufgabe in einer erfolgreichen internationalen Unternehmensgruppe reizt, bieten wir Ihnen die Chance, mit einem Höchstmaß an Eigenverantwortung Ihre Karrierevorstellungen zu erfüllen. Wir erwarten Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51068. Sollten Sie vorab weitere Informationen wünschen, stehen Ihnen dort die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den erfolgreichen Markenartikelvertriebsprofi

Wir sind eine überdurchschnittlich stark expandierende Unternehmensgruppe. Basis unseres Markterfolges ist unser technologisches Spitzen-Know-how auf dem Gebiet des Edelstahlbereichs. In unserem Unternehmensbereich „Kücheneinrichtungen" sind wir aufgrund der überlegenen Qualität unserer Einbauspülen und Herdmulden auf dem Sprung, Marktführer zu werden. Um dieses Ziel zu realisieren, suchen wir den

Absatzchef/Kücheneinrichtungen Bundesrepublik und Westeuropa

Um unsere Strategie mit uns zu realisieren, müssen Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Kreativität zur Entwicklung von Marktstrategien und deren Umsetzung in erfolgreiche Absatzkonzeptionen*
- *Blick für marktorientierte Produktideen und deren profitable Realisierung*
- *Format zur langfristigen Motivation eines qualifizierten Verkaufsteams*

Daß Sie eine solide kaufmännische Ausbildung und die Beherrschung der für erstklassige Markenprodukte unerlässlichen Marketing- und Vertriebsinstrumentarien mitbringen, ist aufgrund der anspruchsvollen Aufgabenstellung selbstverständlich.

Ihre bisherige Karriere sollte den Beweis liefern, daß Sie eine Crew zu überzeugenden Verkaufserfolgen führen können. Kenntnisse der Küchenmöbelbranche und ihrer Absatzkanäle bessert Ihre Startposition bei uns.

Unsere starken Exportaktivitäten bedingen verhandlungssicheres Englisch; solide französische Sprachkenntnisse kämen Ihrer Tätigkeit sehr zugute.

Sie sollten um die 40 Jahre alt sein; falls Sie die übrigen Voraussetzungen unseres hochgesteckten Anforderungsprofils erfüllen, sind wir jedoch in dieser Frage flexibel.

Daß die finanziellen Konditionen den hohen Anforderungen entsprechen, die wir an die Position stellen, dürfen Sie voraussetzen.

Sollte Sie diese Aufgabenstellung reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/61058 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Unsere Berater, die Herren Hatesaul und Wegner, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Die Einschaltung der P&M stellt sicher, daß Ihre Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden und daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den führungsstarken Logistiker mit unternehmerischem Format

Wir sind eine bedeutende Unternehmensgruppe im Bereich der Metallverarbeitung und gehören auf dem Sektor der spanlosen Verformung zu den führenden Firmen der Branche. Durch konsequent hohen Qualitätsstandard in Design, Technologie, Material und Verarbeitung konnten wir unser Vertriebs- und Marketingnetz zwischenzeitlich auf ganz Europa ausdehnen. Wesentlichen Anteil an unserem Erfolg aber haben nicht nur unsere anerkanntermaßen hervorragende Technologie, sondern auch die von uns praktizierten Management-Techniken im Bereich Einkauf und Materialwirtschaft. Für die Steuerung dieses Bereichs suchen wir daher Sie als

Bereichsleiter Einkauf/Materialwirtschaft

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Konsequente Sicherstellung einer wirtschaftlichen Materialflußgestaltung innerhalb der Fertigung bei optimaler Lagerhaltung*
- *Kostengünstige Beschaffung von Produktionsmaterialien und Investitionsgütern durch Anwendung eines effizienten Einkaufsmarketings*
- *Optimaler Fertigungsdurchlauf durch DV-gestützte Kapazitätsplanung und Fertigungssteuerung*
- *Verwirklichung eines integrierten Materialwirtschaftsbereichs durch permanente Optimierung von Organisation und Arbeitsabläufen*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis einer Ausbildung zum Wirtschaftswissenschaftler oder Diplom-Wirtschafts-Ingenieur bereits in der Praxis eines Industrieunternehmens erfolgreich den Bereich Einkauf/Materialwirtschaft eigenverantwortlich betreut haben. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Autorität in erster Linie aus umfassendem interdisziplinären wie auch wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis sowie großer persönlicher Ausstrahlung ableiten. Darüber hinaus erwarten wir, daß Sie zur Erreichung der gesteckten Ziele Verhandlungen auch auf höchster Ebene mit der notwendigen dynamischen Aktivität und der persönlichen Überzeugungskraft zu führen in der Lage sind. Das von Ihnen zu verantwortende Beschaffungsvolumen beträgt 150 Millionen DM p.a. Die Dotierung ist der Position entsprechend ausgestaltet.

Dienstsitz ist eine landschaftlich attraktive Region Nordrhein-Westfalens. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/51048 zu senden. Sollten Sie vorab weitere Informationen wünschen, stehen Ihnen dort die Herren Steinmetz und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-114 gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH



DSM Resins Zwolle Niederlande

Wir sind im DSM Konzern der Unternehmensbereich Kunstharze, international bekannt mit Tochterunternehmen in den Niederlanden, der Bundesrepublik Deutschland, in Frankreich, Gross-Britannien, Italien, Portugal, Schweden und Spanien sowie in den USA und Mexiko, und wir produzieren und vertreiben weltweit eine breite Palette Kunstharze, überwiegend für Anwendungen in Lacken und Farben.
Unsere führende Position glauben wir in der betont marktorientierten Strategie begründet, was von uns ständig neue Produkte verlangt und deren Entwicklung hat darum für uns allererste Priorität.
In den nächsten Jahren wollen wir für Polyester, Dispersionen und Polymere Weichmacher unsere Aktivitäten in den Marktsegmenten: Kunststoff-Form- und Konstruktionsteile, Klebstoffe und Textilhilfsmittel weiter ausdehnen und hierfür suchen wir den

marketing manager industrial resins

der mit Gespür für die wechselnden Bedürfnisse am Markt, mit neuen Ideen und Begeisterungsfähigkeit diesem Bereich die nötigen Impulse für weiteres Wachstum gibt.
Diese Position wollen wir mit einer Persönlichkeit besetzen, die mit einem hohen Mass an Eigenverantwortung und Selbständigkeit, mit Initiative und Kreativität

- die Marketing-Konzeption formuliert
- die notwendigen mittel- und langfristigen Pläne ausarbeitet
- die Entwicklung neuer Produkte vorantreibt und ihre Markt-Einführung durchsetzt.

Dem Marketing Manager unterstehen die vier Produkt Manager für die Segmente: Form- und Konstruktionsteile, Klebstoffe, Textilhilfsmittel und Polymere Weichmacher und ihm obliegt für den Bereich der Industrieharze ferner

- die Kontrolle des Entwicklungs-Etats
- die Leitung der Anwendungstechnischen Abteilung
- der enge Kontakt zu anderen Bereichen und zu den Tochterunternehmen der DSM Resins.

Unsere Ansprüche sind entsprechend hoch und wir erwarten vom Bewerber:
- eine technische, möglichst chemische (Abschluss TH/FH) Ausbildung
- eine breite Verkaufs- und Marketing-Erfahrung
- die Beherrschung von mindestens englisch als Fremdsprache, französisch und/oder spanisch wären sehr hilfreich
- ein Alter bis etwa 40 Jahre.

Im Umternehmensbereich Kunstharze bestehen für die Zukunft Karriere-Möglichkeiten sowohl in Deutschland als auch international.

Eine psycho-technische Beurteilung ist Teil des Auswahlverfahrens.

Der Standort ist Zwolle, Niederlande. Diese frühere Hanse-Stadt und heutige Hauptstadt der Provinz Overijssel bietet alle Schulformen einschliesslich Fach-Hochschule und mit ihrer Lage in einer landschaftlich reizvollen Umgebung zugleich auch einen hohen Freizeitwert.

Nähere Auskünfte zu dieser Position erteilt gern Herr E. Strating telefonisch (0031-38-530944 oder privat 0031-5206- 45395
Schriftliche Bewerbungen, mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen, sind zu richten an:
DSM Resins BV, Personeelszaken Divisie Harsen, Postbus 615, 8000 AP Zwolle, Niederlande.
Strengste Vertraulichkeit wird zugesichert.

DSM Resins BV 

Perspektive mit Zukunft
Schrauben und sonstige Verbindungselemente aus Edelstahl

Wir sind ein wirtschaftlich gesundes, mittelständisches Unternehmen, seit über 50 Jahren erfolgreich auf dem Markt und in der Branche führend. Unser Abnehmer ist die Industrie im In- und Ausland. Modernste Produktion und eine in allen Bereichen voll gesteuerte EDV-Logistik auf der Basis einer durchdachten Unternehmensstrategie ermöglichen einen stetig expansiven Kurs.

Zur konsequenten Fortführung der positiven Unternehmensentwicklung suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen für den gesamten Vertriebsbereich alleinverantwortlichen

Verkaufsleiter

– Aufgabenbereich mit geringer Reisetätigkeit –

Um unsere Ziele in einem aggressiv operierenden Markt durchzusetzen, erwarten wir von unserer neuen Führungskraft mehrjährige Berufserfahrung und erfolgreiche Verkaufstätigkeit in verantwortungsvoller Position.

Organisatorisches Talent, analytisches Denken und Vorgehen, Belastbarkeit, betriebswirtschaftliche Kenntnisse, verkäuferischer Biß, Stärken im Telefonverkauf, gute Englischkenntnisse und ausgeprägte Führungsqualitäten sind unerläßlich zur Sicherung des bisherigen Unternehmenserfolges.

Aufgaben können delegiert werden – die Verantwortung nicht:
- Durchführung und Koordination aller Vertriebsaktivitäten
- Systematische Erschließung neuer Märkte
- Gewinnorientiertes Verkaufen unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Vorgaben
- Motivierende Führung einer erfahrenen Verkaufsmannschaft
- Unternehmens-Innovation durch permanenten Informationsaustausch mit den Verantwortungsbereichen Produktion, Einkauf, Finanzen.

Damit wir unsere dynamische und einsatzbereite Führungsmannschaft, die es versteht, durch eigenes Vorbild zu motivieren, passend ergänzen, sollte das Alter bis ca. 40 Jahre sein.

Auch Bewerbern aus der zweiten Linie, die bereits in einer Stellvertreterfunktion tätig waren, geben wir eine Chance.

Wenn Sie diesen hohen Anforderungen gerecht werden und an dieser Führungsaufgabe sowie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, dann schicken Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) an



Edelstahlschraubenfabrik
z. Hd. Herrn Gerd Tigges

D-5600 Wuppertal 12, Postfach 12 04 85

Technischer Produkt Manager

Vielseitige Aufgabe für einen Ingenieur

Wir sind ein führender Markenartikel-Hersteller von Bürobedarf, Schreibgeräten und Büromaschinen mit ca. 1400 Mitarbeitern und Sitz im norddeutschen Raum. Unsere Produkte haben einen guten Namen und werden in über 100 Länder exportiert.

Zur Verstärkung unseres Marketing-Teams in einem speziellen Produktbereich suchen wir einen Produktmanager. Schwerpunkt der Aufgabe ist die verantwortliche Betreuung neuer Produkte in Anlehnung an richtungsweisende Hardware-Entwicklungen in der Kommunikations- und Informationstechnik. Dazu gehören die Wahrnehmung kontinuierlicher Kontakte zu den OEM's, die systematische Sammlung und Aufbereitung technischer und marktrelevanter Daten sowie ihre Integration in die Absatzplanung und fachkundige Umsetzung in verkaufsgerechte Aktionen bei der Markteinführung. Die Schulung von Vertrieb und Fachhandel ist ein weiterer Bestandteil der Aufgabenstellung.

Wir erwarten den erfolgreichen Abschluß eines Ingenieur-Studiums mit anschließender praktischer Erfahrung bei einem Hardware- oder Zubehör-Hersteller. Jedoch sind wir bereit, auch einem Hochschulabsolventen eine Chance zu geben. Wichtig ist die Fähigkeit, absatzwirtschaftlich zu denken und zu handeln und als Schaltstation zwischen Markt und Produkt zu fungieren, Problemlösungen vorzuschlagen und weiter zu verfolgen. Englische Sprachkenntnisse sind für das internationale Geschäft unbedingt erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer HNH 1011 an die von uns beauftragte Personalberatung, die für Vertraulichkeit und Einhaltung von Sperrvermerken bürgt. Hier steht Ihnen Frau Karin Rolf für eine telefonische Vorabinformation unter (05 11) 32 75 16 zur Verfügung.

PA

PA Personalberatung
Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 0511/327516
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Exportkaufmann

Industrieanlagen

Unsere Anlagen haben international einen hervorragenden Ruf. Das Exportgeschäft in arabische Länder stellt den wichtigsten Anteil unseres Umsatzvolumens. Zur Bewältigung der kaufmännischen Aufgaben dieses Bereichs suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten Anlagenkaufmann, der die Projektleiter von der Akquisition bis zur Auftragsabwicklung in allen Phasen unterstützt und für den kaufmännischen Teil verantwortlich zeichnet.

Diese vielseitige und weitgehend selbständige Aufgabe setzt eine mehrjährige kaufmännische Erfahrung im Anlagengeschäft, fundierte Kenntnisse im Export-Vertragswesen und in der Exportfinanzierung sowie gute englische und möglichst auch französische Sprachkenntnisse voraus. Der Bewerber sollte sich durch technisches Verständnis, Kontaktfreude und Verhandlungsgeschick im Umgang mit arabischen Geschäftspartnern auszeichnen.

Die finanzielle Ausstattung der Position entspricht ihren hohen Anforderungen.

Bitte, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenswunsch, frühester Eintrittstermin) an die von uns beauftragte Personalberatung, die Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandeln und Ihre Sperrvermerke beachten wird.



Unternehmensberatung Hubert H. Schaefer
Postfach 7234 · 4000 Düsseldorf 1 · Duisburger Straße 115 · Telefon 0211 · 49 33 77

Die Zahlen der Niederlassungen und Projekte

aus allen Teilen der Bundesrepublik laufen in unserer Hamburger Zentrale zusammen. Mit einer planvollen Konzeption haben wir in den letzten Jahren die Chancen des Marktes genutzt und unsere langjährig gute Position weiter ausgebaut. Um auch für die Zukunft Wachstum und Erfolg zu sichern, brauchen wir den ebenso entwicklungsfähigen wie qualifizierten

Leiter Finanz- und Rechnungswesen

der diesen Geschäftsbereich zu einem echten Führungsinstrument macht. Als erfahrener Praktiker sollen Sie Buchaltung und Rechnungswesen optimal organisieren, das Zahlenmaterial aussagefähig analysieren und aufbereiten. Selbstverständlich erstellen Sie Bilanzen.

Eine adäquate Ausbildung und Praxis in vergleichbarer Position setzen wir voraus, ebenso Ihre Fähigkeit, gute Mitarbeiter optimal einzusetzen und zu führen.

Als engagierter Zahlenpraktiker sollten Sie diese ausbaufähige Chance ergreifen. Bitte senden Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien an die von uns beauftragte



PERSONALBERATUNG GEEST
Inh. Ingrid Geest
Postfach 65 04 28, D–2000 Hamburg 65, Telefon 0 40 / 6 07 00 53

Ein moderner Markenartikel:

als Gastgeber der schnellen Küche bundesweit tätig

Die moderne, schnelle Küche nicht einfach aus Übersee zu übernehmen, sondern mit eigenem Stil zu verbinden, ist das langjährig erfolgreiche und solide Unternehmenskonzept. Für den weiteren zügigen Ausbau der Kette mit über 100 Selbstbedienungsrestaurants als Filialen mit weit über tausend Mitarbeitern, die dezentral geführt werden, wird der

Bereichsleiter Vertrieb

als Mitglied der Geschäftsleitung

gesucht.

Die chancenreiche Aufgabe, für die wir uns einen Dipl.-Kfm. oder auch einen Praktiker mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen vorstellen, erfordert sowohl in hohem Maße analytisches Denkvermögen als auch die Fähigkeit in vertrieblich-strategischen Konzepten zu denken. Auf der Grundlage solider praktischer und theoretischer Kenntnisse soll der Bereichsleiter Vertrieb gleichzeitig auch eine zupackende Hand für die mannigfaltige praktische Tagesarbeit mitbringen.

Ein erfolgreicher beruflicher Werdegang möglichst aus der Markenartikelindustrie oder Filialunternehmen des Handels, der Kraft und Stabilität sowie Kenntnisse und Persönlichkeit ausweist, werden von einem Bewerber für den weiteren Ausbau dieses entwicklungsfähigen Unternehmens gefordert. Branchenkenntnisse aus der Gastronomie sind nicht unbedingt Voraussetzung.

Die Vergütung ist entsprechend den hohen Anforderungen der Position ausgestattet. Ein Pkw mit Autotelefon steht ebenso wie ein leistungsfähiges Sekretariat mit Assistenten zur Verfügung. Das Unternehmen ist in landschaftlich reizvoller Gegend Nordwestdeutschlands angesiedelt.

Bewerbungen für diese anspruchsvolle Aufgabe senden Sie bitte mit ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges, Handschriftenprobe, Lichtbild, Zeugniskopien und mit Angabe der Einkunftsvorstellungen an



SOCIETÄT FÜR PERSONALBERATUNG
DR. HANS KNOBLOCH · DR. DIETRICH BOESENBERG
POSTFACH 2520, KAISERSTRASSE 29, 6500 MAINZ 1

Sperrvermerke werden selbstverständlich mit der gebotenen Sorgfalt und Vertraulichkeit berücksichtigt.



Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank Aktiengesellschaft

Die HYPO-BANK mit Hauptsitz in München ist eine der großen Banken Deutschlands. Über Bayern hinaus ist die HYPO-BANK heute im gesamten süddeutschen Raum, in wichtigen Zentren West- und Norddeutschlands und in Berlin vertreten. Sie bietet ihren Kunden alle Dienstleistungen einer Geschäfts- und Hypothekenbank.

Wir suchen für die Niederlassung Hamburg einen

Firmenkundenbetreuer

Gute Kreditkenntnisse mit Schwerpunkt im Firmengeschäft, fundierte Außenhandelserfahrungen und Kenntnisse in allen anderen Sparten des Bankgeschäftes sind erforderlich. Besonders Akquisitions- und Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten setzen wir voraus.

Als großes Bankinstitut bietet die HYPO-BANK viele interessante Aufgaben. Jeder engagierte Mitarbeiter kann über ein breitgefächertes Aus- und Weiterbildungsprogramm seine Fähigkeiten vervollkommnen und sich so auf die Übernahme neuer verantwortungsvoller Aufgaben vorbereiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG, Niederlassung Hamburg, Postfach 10 04 40, 2000 Hamburg 1 oder rufen Sie Herrn Flühmann an unter der Telefon-Nr.: 040/33 40 72 65.

Wir sind

ein regionales Stromversorgungsunternehmen mit einem Umsatz von über 6 Mrd. kWh und dezentraler *Organisationsstruktur*, dessen Versorgungsgebiet rund 11 000 qkm mit 1,8 Millionen Einwohnern *umfaßt*.

Wir suchen

einen Diplom-Ingenieur (TU) der Fachrichtung Elektrotechnik (35 – 40 Jahre) als

Betriebsdirektor

für unsere Betriebsverwaltung Dillenburg.

Diese Position ist mit Prokura ausgestattet.

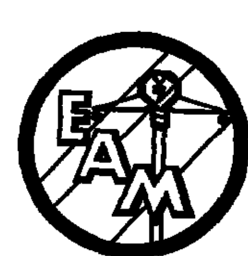
Vorausgesetzt werden

eine ausgeprägte Befähigung zur Menschenführung und umfassende Erfahrungen auf den Gebieten Stromwirtschaft sowie Bau und Betrieb elektrischer Verteilungsanlagen.

Wir bieten

eine der Bedeutung dieser Position entsprechende Dotierung mit überdurchschnittlichen betrieblichen Sozialleistungen.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, *Zeugnisabschriften*, Angabe der Gehaltswünsche und des frühesten Eintrittstermins bitten wir zu *richten an den*



Vorstand der
ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT MITTELDEUTSCHLAND
Scheidemannplatz 1
3500 Kassel

Wir suchen:

Außendienst-Mitarbeiter für Baumeister-Häuser

Macht es Ihnen Spaß, Lebensqualität in der schönsten Form anzubieten: das eigene Heim? Sie präsentieren dabei das schlüsselfertige Baumeister-Haus-Programm in **wertbeständiger Massivbauweise**. Mit attraktiven Ein- und Zweifamilienhäusern, die alle Bauherrenwünsche abdecken.

Wir sind:
Partnerunternehmen der größten *Kooperation mittelständischer Bauunternehmen* in der Bundesrepublik: Baumeister-Haus.

Wir erwarten:
Seriöses, sicheres Auftreten und den Willen zur Leistung. Alles, was Sie an fachlichem und verkäuferischem Wissen brauchen, vermitteln wir Ihnen in Seminaren und Schulungen. Von Anfang an sind Sie ein kompetenter Gesprächspartner der Bauherren. Wenn Sie „vom Fach" sind, erleichtert dies Ihren Start. Branchen-Kenntnisse sind aber nicht Bedingung.

Wir bieten:
Eine selbständige Aufgabe mit eigener Verantwortung. Zum interessanten Fixum erhalten Sie eine leistungsgerechte Provision. Eine dynamische, *bundesweite Marketing-Strategie* unterstützt Ihre Arbeit wesentlich.

Ihr nächster Schritt:
Sie schreiben uns kurz. Fügen Sie Stichwort-*Lebenslauf* und Foto bei.



BAUMEISTER-HAUS GmbH
Zentrale Frankfurt
z. Hdn. Herrn Lachmann
Lyoner Straße 44–48
6000 Frankfurt 71

FLUGHAFEN MÜNSTER-OSNABRÜCK GMBH



Die Flughafen Münster-Osnabrück GmbH – größter Regionalflughafen in der Bundesrepublik Deutschland – *mit dem Sitz in Greven/Kreis Steinfurt, ca. 15 km vom* Oberzentrum Münster entfernt, sucht zum baldigen Eintritt einen

Geschäftsführer

Über die allgemeinen Leitungsaufgaben hinaus ist es Schwerpunktaufgabe des neuen Geschäftsführers, *durch eine gezielte Marketingkonzeption*, Kundenbetreuung und Akquisition in den nächsten Jahren das Verkehrsaufkommen des Flughafens zu steigern. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Flugverkehrsgesellschaften, Reiseveranstaltern sowie den Reisebüros, Unternehmen und öffentlicher Institutionen des Einzugsbereichs.

Für diese unternehmerische Aufgabe mit großem Gestaltungsspielraum suchen wir eine dynamische Persönlichkeit mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Verkehrswirtschaft. Juristische oder betriebswirtschaftliche *Kenntnisse sind erwünscht.*

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und an der Übernahme der Aufgabe interessiert sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, *Lichtbild, Zeugniskopien, Referenzen sowie* Angaben über Ihre Einkommensvorstellung an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates
der Flughafen Münster-Osnabrück GmbH
Herrn Landrat Hans Poetschki
Kreisverwaltung Steinfurt
4430 Steinfurt

Wir sind ein erfolgreiches und qualifiziertes Marketing- und Verkaufsteam im Sportbereich, vornehmlich organisiert auf die fachliche Beratung und den gezielten Verkauf von kompletten Trainingsanlagen für Sportcenter, Vereine, Gemeinden und Kliniken.

Unsere *Produkte profilieren sich durch revolutionäre* Technik, geschützt durch Patente, exzellente Qualität und Anerkennung im Markt.

Wir suchen einen

Verkaufsberater für Norddeutschland

zwischen 25 bis 40 Jahren, der mit dem Sport aktiv verbunden ist, kaufmännisch überzeugt durch festes Auftreten, stabiles Selbstvertrauen sowie *Kontaktfähigkeit* und technisches Verständnis *mitbringt*.

Selbständiges Arbeiten mit Systematik und Zielstrebigkeit wird vorausgesetzt. Sein Wohnsitz sollte zentral im nordd. Raum sein.

Wenn Sie sich den Forderungen gewachsen fühlen, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild unter F 6858 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sind Sie konsequent? Knallharte Führungskräfte

bauen durch uns selbständig ihre eigene Verkaufsorganisation (ohne Wohnortwechsel) auf.

Wenn Sie wissen, wie hart und konsequent Sie arbeiten können und ein Eigenkapital von DM 15 000,– (Kaution) ins Geschäft investieren wollen, geben wir Ihnen die Chance bis zu

DM 250 000,–

p. a. zu verdienen.

Bewerben Sie sich nur mit kurzem Werdegang und Befähigungsnachweis, wenn Sie obengenannte Anforderung erfüllen unter E 7231 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialiacke für höchste Qualitätsansprüche

PILLNAY-Spezialiacke sind ein wichtiger Bestandteil bei Blechpackungen. Mit PILLNAY-*Spezialiacken* werden Getränke- und Konservierdosen, Glas- und Flaschenverschlüsse lackiert.

Für die Vertriebsabteilung suchen wir *einen*

Verkäufer Lacke

der unsere Qualitätserzeugnisse für die Verpackungsindustrie in Europa verkaufen wird. Das Aufgabengebiet *umfaßt* auch den Vertrieb unserer Neuentwicklungen für Konserven- und Getränkedosen sowie die Betreuung *unserer Kunden* auf anwendungstechnischem Gebiet.

Unser *neuer Mitarbeiter sollte fließend* Deutsch und Englisch sprechen und schreiben können und Erfahrungen im Verkauf von Industrieerzeugnissen, d. h. in der Praxis erworbene sichere Verkaufstechnik, mitbringen. Erfahrung in der Verpackungsindustrie und französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Über Einzelheiten der Tätigkeit und unsere Leistungen möchten wir Sie in einem persönlichen Gespräch informieren. Bitte bewerben Sie sich (tab. Lebenslauf, *Zeugniskopien*, Foto).

Grace GmbH – Personalwesen
Erlengang 31, 2000 Norderstedt
Frau I. H. Krause, Tel. 0 40 / 5 25 02 08
(ab 9.30 Uhr)

PILLNAY
GRACE

System-Ingenieure
Digitalelektronik

Wir sind ein renommiertes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz im Großraum Hamburg. Unsere technisch hochwertigen Produkte verlangen die Anwendung modernster Technologien. Eine solche Zielvorgabe kennzeichnet u. a. in hohem Maße die folgende *Aufgabenstellung:*

Für die Definition von elektronischen Systemen zur digitalen Übermittlung und Aufzeichnung von Daten suchen wir Ingenieure der Fachgebiete Nachrichtentechnik, Digitaltechnik und Informatik.

Die Definitionsarbeiten enthalten die Teilaktivitäten:

- Systemanalyse und Funktionsbeschreibung
- Schnittstellendefinition und -abstimmung
- Spezifikationserstellung

Für die Dokumentationsarbeiten *und* technischen Abstimmungen sind Kenntnisse der englischen Sprache erforderlich.

Wenn Sie über die notwendigen theoretischen und *praktischen Vorkenntnisse* für diese Aufgabenstellung verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung (*mit tabell.* Lebenslauf, *Zeugniskopien*, Gehaltsvorstellungen und möglichst Lichtbild), die uns unter der Kennziffer 5768 über den zwischengeschalteten Personalwerbedienst erreicht und dem Sie mitteilen können, wer Ihre Unterlagen nicht *erhalten* soll.



UBI WERBEDIENST
Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Wir sind Deutschlands führendes Dienstleistungsunternehmen für die logistische und technische Betreuung von Versandhauskunden. Ein Netz von 55 Niederlassungen über das *gesamte Bundesgebiet und West-Berlin* ist Ausdruck unserer Kundennähe und Servicefreundlichkeit.

Und wir expandieren weiter! Zur Bewältigung der steigenden Anforderungen suchen wir einen jungen

BETRIEBSWIRT

für unseren Bereich **Revision/Servicekontrolle**, der nach gründlicher Einarbeitung Führungsaufgaben übernehmen soll. Praktische Erfahrungen in der Sachversicherung oder in der Logistik würden Ihnen den Einstieg erleichtern.

Zu Ihren Aufgaben gehört neben gezielten Controlling-Tätigkeiten auch die Weiterentwicklung von Systemen zur Service-Verbesserung.

Im Rahmen unserer Konzernzugehörigkeit zum **OTTO VERSAND** bieten wir Ihnen großzügige Sozialleistungen und *interessante Einkaufsvorteile.*

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, sollten Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermines und Ihres Gehaltswunsches an unsere Personalleitung schicken.



Alsterkrugchaussee 439
2000 Hamburg 63

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen im westfälischen Raum. Schwerpunktmäßig liegt unser Programm auf dem Sektor Kabelverlegetechnik für Energieversorgungsunternehmen und das Fernmeldewesen. Zum baldigen Stel*lenantritt suchen wir einen*

Exportleiter

Der Bewerber sollte eine abgeschlossene *Ing.-Ausbildung* (Maschinenbau oder Elektrotechnik) besitzen und über eine mehrjährige Erfahrung in der Exportabteilung eines Unternehmens verfügen.

Er sollte zwischen 30 und 40 Jahre alt sein und über verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse *verfügen. Kenntnisse einer zweiten* Fremdsprache (Französisch/Spanisch) wären vorteilhaft.

Verfügen Sie über diese Qualifikationen und sind Sie bereit, neben den vorrangigen innendienstlichen Aufgaben im jeweils notwendigen Umfang auch Auslandsreisen durchzuführen, so senden Sie uns bitte Ihre *kompletten* Bewerbungsunterlagen.

PETER LANCIER
MASCHINENBAU-HAFENHÜTTE
GmbH u. Co. KG
Petersheide 37 4400 Münster-Wolbeck

Luftfrachtausrüstung – Produkte der Zukunft.

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen der luftfahrttechnischen Industrie mit stark diversifiziertem Produktprogramm für den Luftfrachtsektor.

Dipl.-Ing. Vertrieb

Sie *haben idealerweise ein Studium im Flugzeug*- oder Leichtmetallbau absolviert und verfügen über Erfahrung in adäquater Stellung als Verkaufsingenieur eines international tätigen Unternehmens.

Die Ausführung dieser Tätigkeit erfordert Verhandlungsgeschick, entsprechend repräsentatives Auftreten und ist mit gelegentlichen Auslandsreisen verbunden. Daher sind sehr gute Englischkenntnisse erforderlich und gute Französischkenntnisse erwünscht.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position. Falls Sie an dieser vielseitigen Tätigkeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an

Brüggemann + Brand GmbH & Co. KG
Oberwengerner Straße 209, 5802 Wetter/Ruhr 4, Tel. 0 23 35 / 76 10

Kfz-Zulieferer-Industrie: Unternehmerische Verantwortung für ein Produktfeld

In einem technologisch anspruchsvollen Segment dieses Marktes gehört unsere Unternehmensgruppe mit über 8000 Mitarbeitern im In- und Ausland zu den Anbietern, die Maßstäbe setzen.

Für ein Produktfeld, das zwei Werke umfaßt, suchen wir den unternehmerisch qualifizierten, marktorientierten

Diplom-Ingenieur / Maschinenbau - Diplom-Wirtschaftsingenieur

der als

TECHNISCHER LEITER

zusammen mit dem kaufmännischen Kollegen ergebnisverantwortlich für eine Umsatzgrößenordnung von 100 Mio. DM ist.

Die Verantwortung ist ungewöhnlich breit angelegt. Hierbei kommt es besonders auf das Zusammenspiel von Markt und Technik, von Werkstoff-Know-how, Produktionsverfahren und Kostendenken an.

Die fortlaufende Optimierung und Rationalisierung der Produktion und die Sicherstellung des hohen Qualitätsstandards sind dabei selbstverständliche Aufgaben.

Wir suchen den kostenorientierten Ingenieur mit Integrationskraft, der sich in einer Serienfertigung der Metall-Industrie auskennt. Ideal sind zusätzliche Werkstoff-Erfahrungen.

Gute Führungseigenschaften, Überzeugungskraft und Kooperationswille sind Voraussetzung.

Sie müssen gestaltungs- und durchsetzungsfähig sein; ein Mann mit Überblick über komplexe Sachzusammenhänge, aber noch nah genug an den Aufgaben und Problemen „vor Ort".

Sie berichten direkt an den Vorstand Produktion.

Bitte wenden Sie sich schriftlich unter **P 2747** an unsere Berater **Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen.** Herr Dipl.-Psych. REINARTZ (Tel.: 0 70 24 / 88 61) beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen zu uns und der Aufgabe und bürgt für die Vertraulichkeit Ihrer Anfrage.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Kunststoff-Markenartikel Körperpflege

Unser Auftraggeber ist ein finanziell gut fundiertes Unternehmen mit 250 Mitarbeitern und zählt zu den Marktführern der Branche in Europa. Das Unternehmen liegt sehr verkehrsgünstig in einem kleinen, landschaftlich reizvollen Ort mit allen Schulen im Großraum Köln/Bonn.

Verkaufsmanager

als künftiges

Mitglied der Geschäftsleitung

Wir suchen eine junge, dynamische, versierte Führungskraft, möglichst wirtschaftswissenschaftliches bzw. betriebswirtschaftlich-technisches Studium, die bei entsprechender Qualifikation die Chance hat, bald in die Geschäftsleitung einzutreten und in einigen Jahren die alleinige Geschäftsführung zu übernehmen.

Der Bewerber sollte ein außerordentlich einsatzbereiter Manager sein, mit nachweislich erfolgreicher Vertriebserfahrung, möglichst mit Großabnehmern im Non-food-Bereich.

Verhandlungssicheres Englisch ist Voraussetzung, weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Wenn Sie sich diese anspruchsvolle Aufgabe zutrauen, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der *Kennziffer MA 773, z. Hd. Herrn H. Will oder Herrn M. v. Orloff, die Ihnen auch für telefonische* Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Wir sichern Ihnen eine vertrauliche Behandlung Ihrer Zuschrift und die gewissenhafte Berücksichtigung der Sperrvermerke zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Moderne Büroorganisation – ein zukunftssicheres Arbeitsgebiet

Mit 1800 Mitarbeitern sind wir in Europa der führende Hersteller moderner Organisationsmittel und Registratursysteme für das rationelle Büro. Für eine sehr selbständige Außendiensttätigkeit in den Räumen **Hamburg** und **Stuttgart** suchen wir je einen beweglichen, kontaktstarken

Fachberater für Büroorganisation

bzw.

Kaufmann, den wir in dieses Spezialgebiet gründlich einarbeiten werden.

Ihre Aufgabe: Im Rahmen unserer Verkaufsförderung erarbeiten Sie Lösungen für die Einrichtung einer optimalen Schriftgutverwaltung für bedeutende Abnehmer in Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Die von Ihnen aufgrund einer sorgfältigen Analyse der Verwaltungsabläufe erkannten Rationalisierungsmöglichkeiten setzen Sie unter Verwendung der jeweils wirtschaftlichsten Registratursysteme in Organisationsvorschläge um, die Sie Ihren kompetenten Gesprächspartnern präsentieren. Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel.

Diese sehr selbständige Beratungstätigkeit verlangt von Ihnen fundierte kaufmännische Kenntnisse und praktische Berufserfahrung, analytisches Denkvermögen sowie *die Fähigkeit zur überzeugenden Darstellung der mit unseren Organisationsmitteln* erzielbaren Rationalisierungserfolge. Eine gründliche fachliche Einarbeitung ist gewährleistet.

Wir bieten Ihnen eine sichere Dauerstelle mit gutem Gehalt, Spesen und neutralem Firmenwagen, der auch privat genutzt werden darf, sowie die sozialen Leistungen eines fortschrittlichen und sehr renommierten deutschen Unternehmens.

Bitte bewerben Sie sich zunächst schriftlich mit handgeschriebenem Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Einkommensvorstellung unter **P 2742** bei unseren Beratern **Dr. Maier + Partner, Ringstraße 47, 7316 Köngen.** Herr Dr. Maier gibt unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gern weitere Informationen.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Karriere-Sprungbrett für jungen Betriebswirt/Juristen

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes Handelsunternehmen des Einrichtungsbedarfs. Haupteinzugsgebiet ist Nordrhein-Westfalen, Dienstsitz ist eine beliebte rheinische Metropole. Der Gründer hat das Unternehmen zum größten Einrichtungshaus der Region ausgebaut, für eine weitere Expansion sind die Ideen und die Mittel vorhanden. Um bei seinen täglichen Arbeiten assistiert zu werden, sucht er einen einsatzfreudigen Mitarbeiter.

Persönlicher Referent des Unternehmers

Dieses Angebot richtet sich an junge Wirtschaftswissenschaftler oder Juristen, die diese Aufgabe als Sprungbrett sehen, in wenigen Jahren eine verantwortliche Position in der Hauptverwaltung oder in einem Unternehmen der Gruppe zu übernehmen. Hierzu stehen Ihnen mehrere attraktive Möglichkeiten zur Verfügung, denn es besteht ein hoher mittelfristiger Bedarf an qualifizierten Führungskräften. Ideal wäre es, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Einzelhandel und insbesondere in der Möbelbranche verfügen. Dies ist jedoch kein Muß – auch Hochschulabsolventen sind angesprochen.

Durch Ihre Mitarbeit werden Sie den Unternehmer entlasten. Sie werden Konzepte ausarbeiten, an der Realisierung von Zielen und Maßnahmen mitarbeiten und auch an Konferenzen und Sitzungen der unterschiedlichsten Art teilnehmen. Vor allem müssen Sie dafür sorgen, daß unternehmerische Entscheidungen in einer angemessenen Zeit zu vertretbaren Kosten durchgesetzt werden. Als „rechte Hand" müssen Sie über außergewöhnliche Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit verfügen. Ebenso sind Ehrgeiz, Durchstehvermögen und gutes Auftreten in dieser wichtigen und vertraulichen Aufgabe erforderlich.

Wenn dieses attraktive Angebot Sie anspricht, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 770, zu Händen von Herrn H. Will oder Herrn J. Kraan, die Ihnen gerne für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Werkzeugmaschinen

In unserer Sparte des Werkzeugmaschinenbaus gehören wir – ein solides, gut fundiertes und erfolgreiches Unternehmen – weltweit zur Spitzengruppe. Wir entwickeln und bauen leistungsfähige Maschinen modernster Technologie, die bis zu eine Million kosten.

Einer unserer leitenden Herren geht demnächst nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Wir suchen seinen Nachfolger, einen hochqualifizierten „Technischen Kaufmann" nach industriellem Verständnis, als

LEITER „VERKAUF INLAND"

Auf welchem Ausbildungsweg er sich diese Qualifikation erworben hat, interessiert uns erst in zweiter Linie.

Er leitet eine Verkaufsabteilung, die für einen Jahresumsatz von nahezu 150 Mio. DM steht. Er steuert dabei zusätzlich auch den Einsatz spezialisierter Verkaufsingenieure des Außendienstes. Er ist innerhalb und außerhalb unseres Hauses der Gesprächspartner unserer inländischen Kunden und arbeitet eng und koordinierend mit dem technischen Angebotswesen, dem Marketing und den für die Verkaufsabwicklung wichtigen Stellen im Betrieb zusammen.

Die verantwortliche Leitung dieser „Schaltstelle", die alle für den Inlandsverkauf wichtigen Aktivitäten steuert und koordiniert, verlangt d e n kaufmännisch und technisch gut ausgebildeten Verkäufer mit Marktgespür, Eigeninitiative sowie sehr guten administrativen und organisatorischen Fähigkeiten. Er muß Menschen führen und motivieren können. Seine beruflichen Erfahrungen sollten möglichst aus dem Werkzeugmaschinenbau oder der Werkzeugfabrikation stammen. Teamorientierter Arbeitsstil ist wichtig; die Reisetätigkeit hält sich in Grenzen (maximal ca. 20 %). Das ideale Alter: etwa Anfang 40.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Lebensaufgabe in einem angesehenen, gutgeführten Unternehmen im Nahbereich süddeutscher Universitätsstädte. Die materiellen und vertraglichen Bedingungen liegen in dem auf dieser Ebene üblichen Rahmen.

Herren, die die hier gebotene Chance nutzen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme (mit Foto, Tätigkeitsnachweisen, Einkommensangaben etc.) unter **P 2745** an unsere Berater **Dr. Maier + Partner, Ringstr. 47, 7316 Köngen.** Die Herren Dr. MAIER und Dipl.-Psych. H. R. PRIESS, die unser Haus seit Jahren kennen, geben unter Tel. 0 70 24 / 88 61 gerne weitere Informationen und bürgen für Diskretion.



DR. MAIER + PARTNER
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Messgeräte und Prüfeinrichtungen von

ERICHSEN

– ein fester Begriff im Markt

Wir sind ein bekanntes, gut eingeführtes Unternehmen auf dem Gebiet des Messens physikalischer Größen

Kraft, Masse, Weg, Druck.

Unser Programm an Meßgeräten und Prüfmaschinen wird weltweit vertrieben.

Für den Export in englischsprachige Länder suchen wir einen

Techniker oder Ingenieur

Wir erwarten
- Kenntnisse in der Meß- und Regeltechnik
- erstklassige englische Sprachkenntnisse
- Vertriebserfahrungen im Export
- Selbständigkeit

Der Verantwortungsbereich umfaßt
- Angebots- und Projektausarbeitung
- Betreuung unserer Vertreter
- Kundenbesuche
- Mitarbeit bei Werbung und Messen

Bitte bewerben Sie sich mit allen zur Beurteilung notwendigen Unterlagen.

A.M. ERICHSEN · Wittensteinstraße 53 · 5600 Wuppertal 2



Bei der

Stadt Detmold

– 65 000 Einwohner, alte Residenzstadt im Teutoburger Wald, kultureller Mittelpunkt des ostwestfälisch-lippischen Erholungsgebietes, Musikhochschule, Landestheater, alle Schularten – ist die Stelle

des

Leiters/ Leiterin

des Rechnungsprüfungsamtes

zu besetzen.

Das Rechnungsprüfungsamt ist ein dem Rat der Stadt unmittelbar verantwortliches Kontrollorgan. Seine Aufgaben ergeben sich aus § 102 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen. Hierzu zählen die Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit, insbesondere die Prüfung der Jahresrechnung, der Kassenvorgänge, der Vergaben, der Abrechnung und der im Bereich der Haushaltswirtschaft einzusetzenden ADV-Programme.

Für die Leitung dieses Amtes sind umfassende verwaltungsrechtliche und betriebswirtschaftliche Kenntnisse erforderlich.

Die Stelle ist bewertet nach Bes.Gr. A 14 BBesG. Sie ist z. Z. im Stellenplan nach Bes.Gr. A 13 h. D. ausgewiesen.

Bewerber werden gebeten, die üblichen Unterlagen **bis zum 25. Juli 1984 an die Stadt Detmold – Personalamt –, Postfach 61, 4930 Detmold,** zu senden.



Wir zählen zu den bekanntesten Kamera- und Fotokopierautomaten-Herstellern der Welt und suchen ab sofort eine

SEKRETÄRIN

für Finanz- und Rechnungswesen

Wir erwarten:

Kaufmännische Ausbildung oder Handelsschul-Abschluß, mehrjährige Berufspraxis, englische Sprache in Wort und Schrift, gute Schreibmaschinen-Kenntnisse.

Aufgaben:

Alle anfallende Korrespondenz der Abteilung erledigen, Durchführen und Vorbereiten von Konferenzen und Reiseplanungen, Abwicklung und Überwachung von Zahlungsausgängen und Geldtransfer für In- und Ausland.

Wir bieten:

Einen sicheren Arbeitsplatz, überdurchschnittliches Gehalt sowie entsprechende Sozialleistungen.

Interessiert? Dann senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen mit neuerem Foto.

Wir reagieren schnell.

MINOLTA CAMERA Handelsgesellschaft mbH
Postfach 14 60, 3012 Langenhagen 1
Tel.: (05 11) 77 00-1



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als expansive Vertriebsgesellschaft eines weltweit führenden Anbieters hochwertiger Markenartikel sind wir bei unseren Kunden gut eingeführt. Unsere hohen Zuwachsraten in den letzten Jahren beruhen auf einer aktiven und dynamischen Vertriebspolitik.

Zur Fortsetzung dieses Trends suchen wir den

Verkaufsleiter Innendienst

Markenartikel

Für diese Position sollten Sie einige Jahre Erfahrung im Verkaufsinnendienst besitzen. Ihre Aufgabe besteht in der Durchführung einer effizienten Auftragsabwicklung und Organisation sowie in der Überwachung und Koordination des Außendienstes. Darüber hinaus beraten Sie die Geschäftsleitung „Vertrieb" bei der Erstellung und Durchführung von Vertriebskonzeptionen.

Neben den fachlichen Kenntnissen und solchen im Umgang mit der EDV sollten Sie sich durch Einsatzfreude, Kreativität und durch die Fähigkeit, Mitarbeiter zielgerecht zu führen, auszeichnen.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 3894 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Dipl.-Ing./Maschinenbau

Konstruktionsleiter Kunststoffmaschinenbau

Mit unseren Kunststoffmaschinen halten wir – ein konzerngebundenes weltweit agierendes Unternehmen mit Sitz in einer sympathischen süddeutschen Universitätsstadt – einen beachtlichen Marktanteil. Diese Marktposition gilt es zu festigen – nicht zuletzt dadurch, daß wir unseren Entwicklungsvorsprung halten. Dazu suchen wir innerhalb unserer Hauptabteilung Entwicklung und Konstruktion den Konstruktionsleiter, der ca. 40 Mitarbeiter in den Arbeitsgruppen Mechanik, Hydraulik, Plastifizierung, Elektrik, Elektronik, Versuchsfeld und Auftragsabwicklung so führt, daß Qualität und Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft gesichert sind. Eine Spezialaufgabe wird der Aufbau einer leistungsfähigen CAD-Gruppe sein.

Das Anforderungsprofil:
- Ausbildung als Dipl.-Ing./Maschinenbau
- Konstruktionserfahrung auf dem Sektor Kunststoffmaschinen oder angrenzender Gebiete wie Werkzeugmaschinen
- Führungsqualifikation, das heißt die Fähigkeit, durch Zielvorgaben und Ideen zu motivieren
- gute Fremdsprachenkenntnisse, zumindest im Englischen

Wenn Sie diesem Anforderungsprofil entsprechen, ca. 35–50 Jahre alt sind und sich durch diese Aufgabe herausgefordert fühlen, schreiben Sie uns bitte über unseren Personalberater mit einer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet.
Kennziffer: WDK 998



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Ruhrgas sucht für den Bereich Gaswirtschaftliche Planung einen

Diplom-Kaufmann

Zu dem Tätigkeitsbereich gehören Aufgaben der Absatzplanung, Mitarbeit beim Einsatz und bei der Entwicklung quantitativer Entscheidungsmodelle, Anwendung und Weiterentwicklung der EDV-Programme für die Planung.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Hoch- oder Fachhochschulstudium, mehrjährige Berufserfahrung sowie gute EDV-Kenntnisse.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr. 57 an:



Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1



Wir sind eine weltweit operierende Unternehmensgruppe der Verpackungsindustrie mit in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Unser Programm umfaßt Geräte, Maschinen und Materialien zur Umreifung von Transportgütern aller Art sowie zum Verschließen und Kennzeichnen der Verpackung.

Für unsere EDV/Organisation suchen wir einen

Organisator

Zu seinen Aufgaben gehören:
- Erarbeitung, Überprüfung und Verbesserung organisatorischer Abläufe.
- Eigenverantwortliche Durchführung von besonderen Organisations-Projekten und ihre Realisierung in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.
- Wahrnehmung systemanalytischer Funktionen als Brücke zwischen EDV und Fachbereichen.

Diese Aufgaben erfordern mehrjährige Erfahrungen in der Optimierung von Organisationsabläufen im industriellen Bereich (speziell: Auftragsabwicklung, Produktionsplanung, Materialwirtschaft) sowie die notwendigen EDV-Kenntnisse. Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Einfühlungs- aber auch Durchsetzungsvermögen werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Zentralbereich Personal.

Cyklop International **Postfach 50 12 20**
Emil-Hoffmann-Straße 1 **5000 Köln 50 (Rodenkirchen)**

Als Geschäftsführer einer Steuerberatungsgesellschaft wird gesucht ein

Steuerberater

der schwerpunktmäßig den Bereich „Betreuung von Steuerinvestitionen" mit einem jungen Team in einem mit modernen Geräten ausgestatteten Büro bei leistungsgerechter Vergütung übernehmen soll. Standort: Ludwigshafen am Rhein.

Ausschließlich schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an

Rechtsanwalt Claus Kieser, Wredestraße 49, 6700 Ludwigshafen.

Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wir sind ein auf internationaler Ebene tätiges Unternehmen auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrt und suchen zum baldmöglichen Eintritt
je einen

INGENIEUR oder DIPL.-ING. (FH oder TH)
für die Abteilungen Verkauf und Konstruktion.

Fachrichtung: Feinwerktechnik/Maschinenbau mit fundierten englischen Sprachkenntnissen. Gewünscht werden Erfahrungen in der Konstruktion und technischen Sachbearbeitung von Luftfahrtgeräten.

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen und V 7552 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Wir sind ein stark expandierendes Unternehmen der mittelständigen Wirtschaft und suchen zur Entlastung unserer Geschäftsleitung einen erfahrenen

K a u f m a n n
in leitender Stellung.
Gefordert werden sicheres Auftreten sowie verantwortliche Leitung des kaufmännischen Bereichs und der Produktion, hoher Arbeitseinsatz und selbständige Tätigkeit, EDV-Erfahrung.
Geboten werden ein sehr gutes Gehalt, angenehme Arbeitsatmosphäre.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Gehaltswunsch an
RUN-Haushaltwaren GmbH, Pf.1446, 5220 Waldbröl

Hausgehilfin
auch AU PAIR-Mädchen, f. Geschäftshaushalt, 2 Pers., Westfalen, gesucht. Am Wochenende frei. Bewerbungen erbeten unter B 7228 an WELT-Verlag, Postfach 100864, 4300 Essen.

Mittelständisches Bauunternehmen zwischen Weser und Ems sucht für das Führungsmanagement des schlüsselfertigen Bauens einen entsprechend qualifizierten

B A U I N G E N I E U R

Bewerber sollten über mehrjährige Erfahrungen im schlüsselfertigen Bauen - Akquisition, Ausschreibung, Vergabe, Baurecht und Vertragswesen - sowie Führen von Mitarbeitern verfügen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Angabe Ihres Eintrittstermins und Gehaltsvorstellung an unsere Beratungsgesellschaft.

TWP-Treuhand, Wedeler Landstr. 43, 2000 Hamburg 56

Chemische Werke Salamander GmbH

Als sehr selbständig operierende Tochtergesellschaft der Salamander AG mit 400 Mitarbeitern und Sitz im westbayerischen Raum fertigen und vertreiben wir ein Spezialprogramm hochwertiger Zulieferprodukte für weiterverarbeitende Unternehmen im In- und Ausland. Die Konzentration auf qualitativ anspruchsvolle Spezialitäten – insbesondere **Lederfaserstoffe** für unterschiedlichste Verwendungsgebiete, Produkte der **Bauchemie** sowie der **PVC-Extrusion** – hat uns auch international eine führende Marktstellung gesichert. Wir sind ertragsstark und wirtschaftlich kerngesund. Als Nachfolger für den in absehbarer Zeit altershalber ausscheidenden Allein-Geschäftsführer suchen wir einen unternehmerisch befähigten **Papier-/Chemie-Ingenieur** als

Technischen Leiter und zukünftigen

GESCHÄFTSFÜHRER

In der ersten Phase untersteht ihm der gesamte Produktionsbereich (3-Schicht-Betrieb) mit modernem Maschinenpark und unterschiedlichen verfahrenstechnischen Fertigungsprozessen. Darüber hinaus wird er der anwendungsbezogenen weiterentwicklung unserer Produkte neue Impulse geben, um innerhalb von 1 – 2 Jahren in die Gesamtverantwortung des Unternehmens hineinzuwachsen.

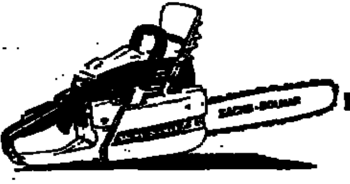
Für diese herausfordernde Aufgabe suchen wir den zupackenden Praktiker aus dem **Lederfaserbereich, der Papierherstellung, Textilveredlung, chemischen Stoffaufbereitung** oder **Thermoplastverarbeitung** mit deutlichem Schwerpunkt in Produktion und Entwicklung. Darüber hinaus muß er hinsichtlich Marketing, Vertrieb und Rechnungswesen breit genug angelegt sein für die Übernahme unternehmerischer Gesamtverantwortung.

Herren mit überdurchschnittlichem Führungspotential und entsprechenden Erfahrungen, die sich für diese gut ausgestattete Lebensaufgabe interessieren, bitten wir um Übersendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 1125 W** an die beauftragte Unternehmensberatung. Herr Dr. L. Heimeier in Sindelfingen steht für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER & PARTNER

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/35 77 37-38



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen für gewerblichen und privaten Bedarf. SACHS-DOLMAR mit über 100 Millionen Mark Jahresumsatz gehört zur Fichtel & Sachs-Gruppe. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkompliziertér, erfolgsorientierter Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns.

Unsere Marktstellung verdanken wir einer konsequenten Produktpolitik mit einem erfolgreichen Marketing. Unser Marktanteil in Deutschland ist stetig gewachsen. Heute ist unser Produkt ein Markenartikel. Die Wachstumspläne für die nächsten Jahre erfordern die Erweiterung der Führungsmannschaft. Deshalb suchen wir den

Leiter Vertrieb und Marketing

dem wir die Gesamtverantwortung für unseren Inlandsvertrieb, für Marketing und Werbung übertragen wollen. Er ist dem Geschäftsführer Absatz direkt unterstellt.

Diese Aufgabe umfaßt alle Facetten des modernen Marketings von der Weiterentwicklung der Marketingziele und -strategien über deren Realisierung bis zur Erfolgskontrolle. Es handelt sich um eine echte Herausforderung für einen gestandenen Markenartikel-Profi mit konzeptioneller Stärke bei gleichzeitig besonders ausgeprägter Durchsetzungsfähigkeit.

Wir wünschen uns eine Führungskraft aus dem Bereich langlebiger Gebrauchsgüter, idealerweise aus der Heimwerker-, Garten- oder Freizeitbranche. Sie sollten vorzugsweise ein abgeschlossenes Studium haben, zwischen 35 und 45 Jahre alt sein und über technisches Verständnis verfügen.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Aufgabe mit entsprechender Dotierung. Wenn Sie uns kennenlernen möchten, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, Einkommenswunsch und Verfügbarkeit.

SACHS-DOLMAR GmbH
– Personalabteilung –
Jenfelder Straße 38, 2000 Hamburg 70
Ein Unternehmen der SACHS-Gruppe

SACHS-DOLMAR Motorsägen | **SACHS DOLMAR** | Qualität für den, der mehr verlangt



fischertechnik – ein System ohne Grenzen

Die fischer-werke mit Sitz nahe Freudenstadt im Nordschwarzwald und über 1000 Beschäftigte sind für innovative, am Markt überlegene Produkte international bekannt. Dies gilt insbesondere für das technisch orientierte Konstruktionsbaukasten-System fischertechnik. Weniger bekannt ist die Nutzung dieses Systems durch Schulen, Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen in Form von funktionsgetreuen Demonstrations- und Simulationsmodellen. Im Rahmen des Ausbaus dieses künftig als Profit-Center geführten Produktbereiches wird erstmals ein für

Marketing + Vertrieb Industriemodelle

verantwortlicher Mitarbeiter gesucht. In dieser Position gilt es sowohl produktspezifische Vertriebsstrategien zu erarbeiten als auch selbst an der Verkaufsfront zu agieren. Die Modelle werden ausschließlich im Kundenauftrag entwickelt und unter Einsatz eines breiten Ingenieurwissens gebaut. Ihr Einzelwert kann bis in die sechsstelligen Zahlen reichen.

Als Bewerber für diese gut dotierte und große Gestaltungsmöglichkeiten bietende Position kommt sowohl ein Techniker bzw. Ingenieur als auch ein Industriekaufmann bzw. Betriebswirt mit technischer Orientierung in Frage. Er sollte eine mehrjährige, marktorientierte Industriepraxis besitzen, die er in den Bereichen Marketing, Produktmanagement, Vertrieb oder Verkauf erworben haben könnte. Ein besonderes Ambiente für das Produkt wäre für Freude an der Arbeit von zusätzlichem Nutzen. Altersrahmen: 25–40.

Wenn diese Aufgabe auf Ihrer beruflichen Linie liegt und Sie sich für die Mitarbeit in einem gesunden, fortschrittlichen Unternehmen interessieren, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter **V-207** an die beauftragte Beratungsgesellschaft zu Händen Herrn Dr. Tobien. Er steht Ihnen auch für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und sorgt für Diskretion nach allen Seiten.



DR. HÖFNER · ELSER · DR. TOBIEN
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU
7000 Stuttgart 80 · Albstadtweg 4 · Postfach 80 08 69 · Tel. (0711) *7 80 00 22

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER
GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

EMISSIONSBEAUFTRAGTE/ANLAGEBERATER

TECHNOLOGIEFINANZIERUNG
INDUSTRIEBETEILIGUNGEN
PRIVATE AKTIENEMISSIONEN

Der private **deutsche Kapitalmarkt** wurde in der Vergangenheit vorwiegend durch **steuerliche Abschreibungsmodelle** im Immobilienbereich geprägt.

Erst in jüngster Zeit wird das immense Finanzvolumen dieses Marktes volkswirtschaftlich sinnvoll durch Beteiligungen privater Anlegerkreise an wachstumsträchtigen mittelständischen Unternehmen und neuen Zukunftstechnologien sinnvoll erschlossen.

Unter dem Thema **Venture Capital** ist auf allen politischen und wirtschaftlichen Ebenen die Diskussion entbrannt.

Im Gegensatz zu den USA fehlt es bei uns jedoch bisher an überzeugenden Beteiligungsmodellen sowohl für das kapitalsuchende Industrieunternehmen als auch für den privaten Anleger.

Unser Mandant gehört zu den *wenigen etablierten privaten* deutschen Emissionshäusern, das sich dieser verantwortungsvollen volkswirtschaftlichen Zu*kunftsaufgabe stellt. Ende vorigen Jahres* wurden einer breiten Öffentlichkeit neue Formen von Industriebeteiligungsfonds und privaten Emissionen vorgestellt. Innerhalb weniger Wochen wurde privates Beteiligungskapital beschafft und in ein vielbeachtetes Beteiligungsportefeuille junger Technologieunternehmen investiert. Die Durchsetzbarkeit der **Venture Capital-Idee** auch in der Bundesrepublik Deutschland ist damit eindrucksvoll demonstriert.

Im Zuge der weiteren Expansion dieses zukunftsträchtigen Beteiligungssektors sind wir beauftragt worden, erfolgreichen, vertriebsorientierten Einzelberatern, aber auch interessierten Organisatio*nen und anderen Emissionshäusern* die Zusammenarbeit mit unserem Mandanten als

Emissionsbeauftragte/ Anlageberater

oder Konsorten anzubieten.

Der **Venture Capital-Markt** ist in den USA ein Milliardengeschäft und mag verdeutlichen, welche beruflichen Perspektiven sich den **Pionierunternehmern** eröffnen, die jetzt bereit sind, an der Plazierung hochwertiger Finanz- und Industriebeteiligungen mitzuwirken.

An interessierte Bewerber als private Emissionsbeauftragte stellt unser Mandant bestimmte Mindestanforderungen:

- *nachweisbare, mehrjährige* erfolgreiche Praxis im Vertrieb hochwertiger Kapitalmarktprodukte
- die Fähigkeit, wesentliche betriebswirtschaftliche und technische Zusammenhänge von Industriebeteiligungen gekonnt zu präsentieren.

Neben gestandenen Vertriebsexperten mit Beraterprofil suchen wir Bewerber mit breiter betriebswirtschaftlicher und/oder technischer Basis, die die Bereitschaft mitbringen, sich zu Anlageberatern *bisher nicht gekannter Qualität* schulen zu lassen. Die hauseigene Akademie unseres Mandanten garantiert ständige Aus- und Weiterbildung.

Daneben sichern vorhandene Kunden- und Interessentenpotentiale den sofortigen Einstieg des vertriebsorientierten Bewerbers in einen Finanzmarkt der Zukunft.

Wenn Sie unser Angebot interes*siert, mit unserem* Mandanten und uns in einem der wachstumsträchtigsten Zukunftsmärkte zusammenzuarbeiten, senden Sie *bitte die üblichen schriftlichen* Bewerbungsunterlagen an die untenstehende Adresse. Gerne sind wir bereit, Ihnen auch telefonische Zusatzinformationen zu geben. Im übrigen verpflichten *wir uns allen Bewerbern* gegenüber zur Wahrung strengster Diskretion.



Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Postfach 10 08 30

Modernste Technik

Zukunftsweisende Programme in Forschung, Fertigung und Betreuung. MBB Marinetechnik. Definition neuer Minenkampfboote. Entwicklung von Aufklärungs- und Kampfdrohnen. Neue Gerätetechniken für Flugbahnvermessungssysteme, U-Boot-Tiefensteuersimulatoren, Prüfstände, Förder- und Hebetechnik. Beispiele erfolgreicher Arbeit.



Im MBB-Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik, Sitz in Bremen, bietet sich eine vielseitige Position für einsatzfreudige Mitarbeiter, die selbständiges Arbeiten schätzen.

Versuchs-Ingenieur

Zu Ihren Hauptaufgaben gehört die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Erprobungen und Nachweisversuchen mit fliegenden sowie *marinetechnischen Produkten. Hierbei erstellen Sie* das Versuchsprogramm und betreiben das Versuchsgerät und die Anlagen. Zu Ihrer Unterstützung dient Ihnen eine computergestützte Versuchsauswertung. Das Schreiben von Versuchsberichten *gehört ebenso zu Ihren Tätigkeiten wie die Entwick*lung von physikalisch/mathematischen Grundlagen für Auswerteverfahren und deren Programmierung.

Diplom-Ingenieur (FH)
Flugzeugbau, Physik

Mit dieser Ausbildung und einigen Jahren Erfahrung in der Entwicklung haben sie die besten Voraussetzungen. Aber auch *Hochschulabsolventen mit* guten Noten und einem Studium der Fachrichtung Elektrotechnik, *mit Schwerpunkt Meß- und Rege*lungstechnik, Elektronik oder HF-Technik, bieten sich ideale Möglichkeiten zum beruflichen Start. Da Sie verschiedene Erprobungsaufgaben selbst durchführen, ist erforderlich, daß Sie die Bereitschaft *haben, auch unter schwierigen Einsatzbedingungen* zu arbeiten.

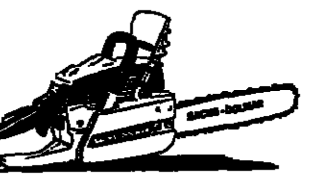
Chance für Sie

MBB bietet Ihnen den großzügigen Rahmen des modernen Unternehmens – mit genügend Raum zur persönlichen Entfaltung. Teamwork und Fairness kennzeichnen den Stil. Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



Bremen

Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensbereich Marine- und Sondertechnik
Personalabteilung MP 1
Hünefeldstraße 1–5, 2800 Bremen



Wir sind ein führender Hersteller von Motorsägen. Unsere Firma mit über 100 Millionen Mark Jahresumsatz gehört zur Fichtel & Sachs-Gruppe. Ein modernes Unternehmenskonzept, ein kooperatives Management und ein unkomplizierter, erfolgsorientierter Arbeitsstil sind kennzeichnend für uns.

Für die Einführung und Erweiterung neuer DV-Dialog-Anwendungen auf den Gebieten Datenbank, Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung suchen wir einen

DV-Organisator

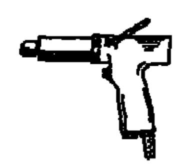
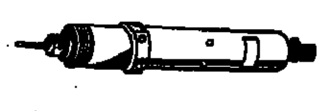
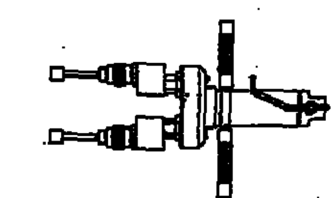
Wir erwarten fundierte betriebswirtschaftliche oder technische Ausbildung, praktische Erfahrung in den genannten Aufgabengebieten, Eigeninitiative und Verantwortungsbewußtsein.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Aufgabe, ein entsprechendes Gehalt und gute soziale Leistungen.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung. Für ein erstes telefonisches Kontaktgespräch steht Ihnen Frau Wilkens zur Verfügung.

SACHS-DOLMAR GmbH
Ein Unternehmen der SACHS-Gruppe
Jenfelder Str. 38, 2000 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 66 86–1 oder 0 40 / 66 86–2 14

SACHS-DOLMAR Motorsägen | SACHS DOLMAR | Qualität für den, der mehr verlangt

Mit dem Verkauf von Druckluftwerkzeugen an die Metall-, Holz- und Elektro-Industrie sowie Einheiten zur Rationalisierung *mit hochwertiger Verbindungs-, Bohr- und Antriebstechnik* bieten wir Problemlösungen und Rationalisierung. Wir verkaufen nicht nur das Produkt, sondern vor allem seinen Nutzen und gehören zu den führenden Unternehmen der Branche.
Unsere Marktstellung wollen wir ausbauen, darum suchen wir je einen

Verkaufsmanager

für die Produktgruppen

Druckluftwerkzeuge Werkzeuge für die Automation

Zu seinen Aufgaben gehören: Vertriebsmanagement auf nationaler Ebene, Absatzplanung, Unterstützung des Außendienstes, persönliche Großkundenbetreuung, Verkaufsschulung und fachliche Unterweisung des Innen- und Außendienstes.

Wir erwarten Außendiensterfahrung, Demonstrations- und Verhandlungsgeschick in der praktischen Problemlösung. Das Arbeitsfeld ist **gleichermaßen innen und außen.** Die Ausbildung als technischer Kaufmann/Betriebswirt bzw. als Fach- oder Wirtschaftsingenieur ist vorteilhaft, ebenso Grundlagenwissen in Produktions-/Rationalisierungstechnik. Das Alter sollte 30 bis 35 Jahre sein. Die Position ist dem Leiter Vertrieb unterstellt und beinhaltet die Absatzverantwortung für die Produktgruppe.

Außerdem suchen wir

Verkaufsingenieure Technische Kaufleute

im Außendienst

Initiative, selbständiges Handeln, sichere Gesprächsführung und viel Begeisterung für *anspruchsvolle Technik sollen Sie haben, flexibel und zwischen 25 und 40 Jahre alt sollen* Sie sein. Wir bieten eine chancenreiche Position, eine selbständige Tätigkeit, einen erfolgsorientierten Verdienst.

Senden Sie uns bitte Ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf, Handschriftprobe und Gehaltsvorstellung.

HOLGER CLASEN



Alsterdorfer Straße 234
2000 Hamburg 60
Postfach 60 03 49
Telefon 0 40 / 5 11 00 91
Telex 2 174 287



Vertriebsingenieur Meßtechnik/Ausland

Wir sind ein international führendes Unternehmen mit über 750 Mitarbeitern. Unsere Geräte zum elektrischen Messen mechanischer Größen genießen weltweit einen hervorragenden Ruf.

Für die Betreuung unserer Vertretungen im europäischen und außereuropäischen Ausland suchen wir einen tüchtigen Vertriebsingenieur mit mindestens 2 Jahren Vertriebspraxis. Als Dipl.-Ing. (TH/FH) mit sehr guten Englischkenntnissen und Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen finden Sie bei uns ein interessantes Arbeitsgebiet.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung mit Gehaltswünschen, frühestem Eintrittstermin und Lichtbild.

Unsere Anschrift: Postfach 42 35, 6100 Darmstadt 1

HOTTINGER BALDWIN MESSTECHNIK GMBH

FIBRIT Leiter Geschäftsbereich Zentrale Technik

Sie haben ein ingenieurwissenschaftliches Studium der Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau oder Fertigungstechnik erfolgreich absolviert? Sie arbeiten seit einigen Jahren im Bereich der Investitionsgüterindustrie und sind in der Lage, einen qualifizierten Mitarbeiterstamm zu führen? Dann suchen wir Sie als unseren Leiter Geschäftsbereich Zentrale Technik.

Sie sind für Führung, Koordination und Kontrolle aller technischen Einheiten unseres Hauses zuständig. Sie verantworten und verfolgen hierbei unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und darüber hinaus stellen Sie rationelle Fertigungsmethoden sicher. Sie berichten in dieser Position der Geschäftsführung direkt und untrstützen sie bei der Verwirklichung der unternehmenspolitischen Zielsetzungen. Kenntnisse der englischen Sprache sind wegen der internationalen Ausrichtung unseres Unternehmens unerläßlich.

Einige Worte über uns: Wir sind eine erfolgreiche, finanziell gut fundierte Unternehmensgruppe der Holz- und Kunststoffindustrie und beschäftigen in der Bundesrepublik ca. 1300 Mitarbeiter. In mehreren Werken im Inland sowie im europäischen und außereuropäischen Ausland produzieren und veredeln wir Faserstoff-Formteile nach einem von uns entwickelten Verfahren. Sitz unserer Hauptverwaltung und somit Ihr Dienstsitz ist Krefeld.

FIBRIT

Interessiert? Dann erbitten wir Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien sowie unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühesten Eintrittstermins an unsere Zentrale Personalleitung.

Deutsche FIBRIT Gesellschaft Ebers & Dr. Müller mbH · Postfach 744 · Cracauer Straße 55 · 4150 Krefeld · Telefon 0 21 51 / 8 19 - 2 38

STELLENGESUCHE

VERSTÄRKUNG IM MARKETING

Marketing-Mann mit Schwerpunktneigung im Kommunikationsumfeld sucht gezielt neue Aufgaben.

Bevorzugt wird PLZ-Gebiet 6–68.

Kontaktaufnahme unter V 7222 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Wirtschaftsingenieur/Dr.-Ing.

41 Jahre – erfahren auf den Gebieten:

- Systemanalyse
- Betriebsorganisation
- Warendistribution
- Kosten-Nutzen-Analyse
- Arbeitsphysiologie
- EDV-Fertigungssteuerung
- Meß-, Labor- u. Medizintechnik
- Schwingungs- u. Drucklufttechnik
- Klima- u. Lüftungstechnik
- Schutzraumtechnik

besonders befähigt, sich schnell in neue Sachgebiete einzuarbeiten, Mitarbeiter zu motivieren und zu integrieren sowie das *Betriebsergebnis durch* Intensivierung der Zusammenarbeit organisatorischer Einheiten zu verbessern – möchte sich unterBevorzugung des Raumes NRW/Niedersachsen verändern.

Zuschriften unter K 7125 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Betriebswirt grad.

sucht Position als Leiter Rechnungswesen o. ä.

Einschlägige Erfahrung auf dem Gebiet des Rechnungswesens (kurzfristige Erfolgsrechnung/BAB), Organisation und Umstellung auf EDV in mittelständischen Produktions- und Handelshäusern.

Fließend Englisch in Wort und Schrift sowie Auslandserfahrung (Großbritannien und Frankreich), Alter 47 Jahre, sofort verfügbar.

Angebote unter B 7250 an WELT-Velag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft

Exportkaufmann mit Format, techn. Background: Fördertechnik, Werkzeugmaschinen. Baustellenerfahrung, mehrj. stationäre Einsätze in Afrika, Nahost, Südamerika, Alter 42 J., in ungek. Stellung, momentan in Nahost, su. per 1. 1. 85 bzw. 1. 7. 85 Challenge im Span./Engl. Sprachbereich.
Angeb. erb. unter V 7244 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Maschinenbauing. (grad.)

33 J., verh., ungek., mehrjähr. Berufserfahrung (z. Z. im Anlagenbau), flexibel, gewissenhaft und anpassungsfähig, sucht verantwortungsvolle Aufgabe im Ausland. Fremdsprachen: Englisch.
Angeb. erb. u. C 7559 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vollјurist

Leiter Personal- und Rechtsabt. in mittelgr. Industriebetr., 42 J., ungek. und ortsungebunden, sucht neue Aufgabe. Fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht (Betriebsverfassungsrecht) u. Vertragsrecht, Verhandlungsgeschick (auch in Englisch) sowie Führungseigenschaften vorhanden.
Zuschr. erb. u. U 7243 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Außendienst ohne Risiko

Wir übernehmen für Sie Vertretung, Lagerhaltung, Auslieferung u. Kundendienst in Rheinl.-Pfalz.
Zu Ihrer Verfügung steht ein erstklassiger Mitarb. mit 15jähr. Außendiensterfahrung und einer Lagerfläche von ca. 200 m². Verkehrsgünstige Lage, dir. an der A 61, Abfahrt Laudert. Angebot bitte an
S. Podzun, Bornstr. 5, 5446 Maisborn

Kaufmann

46 Jahre, z. Z. im Innendienst, sucht seriöse Tätigkeit im Außendienst.
Tel. 0 23 02 / 8 47 02, oder unterR 7240 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chemielaborant

29 J., ortsungebunden, Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, 6 Sem. Informatik, Programmiersprachen: Basic, Pascal, PL/1, Fortran, sucht zum 1. August Anfangsstellung als Programmierer.
Angebote erbeten unter Y 7247 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

36 J., ca. 5 J. Anwaltserfahrung in Allgemeinkanzlei, fundierte Kenntnisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes mit Schwerpunkt Wettbewerbsrecht, sucht Stellung als freier Mitarbeiter in Wirtschaftsunternehmen.
Sind Sie an einem zuverlässigen und effektiven Mitarbeiter interessiert, bitte nehmen Sie Kontakt auf unter X 7444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pkw-Verkäufer

37 J., seit 14 J. bei bedeutender Firma in Ndl. tätig, der ewigen Gebietskürzungen trotz guter Verkaufserfolge überdrüssig, sucht mehr als den „Verkäuferjob", evtl. Teilhaberschaft an kleinem Autohaus.
Angeb. erb. u. W 7245 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Produktionsleiter

37 J., verh., ungek., sucht entspr. Pos. i. Raum Hamburg. Qualifikation: Ing. (grad.), Produktionstechn. u. Schweißfach-Ing., langj. Tätigk. als Prod.-Leiter i. Unternehmen m. 45 Mio DM Jahresumsatz.
Angeb. erb. u. PK 48 067 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Dipl.-Wirtsch.-Ing./ Industrial-Engineer (REFA)

40 Jahre, ledig, erfolgreich tätig als Leiter der Produktionsplanung/-steuerung (ohne und mit EDV). Seit 1978 ununterbrochen in arabischen Auslandsprojekten, 80 Mitarbeiter. Bisher: diverse Projektaufgaben, Projektsteuerung, Programmplanung, Arbeitsablaufplanung, Fertigungsteile- und Ersatzteilewirtschaft, Produktionssteuerung, Änderungsdienst, Werkstattsteuerung, Werkstattgestaltung, Personaleinsatzsteuerung.
Sprachen: Französisch (gut), fundiertes Englisch und Spanisch.
Gesucht: ausbaufähige Aufgabe zum 1. November im Ausland.
Branchen: Fahrzeugbau, Baumaschinen und Landmaschinen, evtl. Anlagenbau.
Angebote erbeten unter X 7246 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungskraft/Leasing

mit umfangreichen Kenntnissen, sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit im norddt. Raum.
Angebote unter Z 7248 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diätassistentin, Exam. Sept. 84, sucht Anstellung zum 1. 10. 1984. Raum Hamburg bevorzugt. Zuschriften unter G 7431 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jüngerer Maschinenbau-Schweißfachingenieur

ungek., russ. und poln. Sprachkenntnisse, sucht neuen anspruchsvollen Wirkungskreis.
Branchenfremde Angebote angenehm unter H 7542 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KFM. FÜHRUNGSKRAFT

36 Jahre, z. Z. als Organisationsleiter bei Kompositversicherer beschäftigt, sucht Stelle als Bezirksdirektor oder Filialdirektor im südwestdeutschen Raum, evtl. auch Aufbau von Bezirksdirektion.
Angebote erbeten u. P 7239 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technische Führungskraft, ppa

44 Jahre, Maschinenbau-Ing., langjährige Führungspraxis in der Fertigungsorganisation, Industrieal Engineering, Produktion und Produktentwicklung, überwiegend metall- und kunststoffverarbeitende Industrie, gute Englisch-Kenntnisse, sucht Position als

Gesamtbetriebsleiter/Techn. Leiter

oder „rechte Hand der Geschäftsleitung". Norddeutschland bevorz.
Angebote unter H 7124 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BAU, WARTUNG, INSTANDHALTUNG VON TECHNISCHEN ANLAGEN

Ing. grad., 43 Jahre, verh., über 10 Jahre praktische Erfahrung mit folgenden *beruflichen Schwerpunkten:*

- Steuerung, Wartung, Instandhaltung von stationären und mobilen technischen Anlagen
- Koordination und Überwachung von Bauprojekten im Bereich Produktions- und Versorgungsanlagen
- Planung, Durchführung und Kontrolle von Maßnahmen zur Sicherung von Betriebsabläufen

sucht entsprechende neue Aufgabe.
Kontaktaufnahme erbeten unter A 7249 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer Marketing + Vertrieb Markenartikel

Dipl.-Kfm., 51, klassische Manager-Karriere mit Schwerpunkt Marketing u. Vertrieb, Konzern- u. Familienfirmen, Food/Non-food, *nachweisbare Umsatz- und* Gewinnerfolge, steht ab 1. April 1985 (evtl. früher) als verantwortlicher Gesamtgeschäftsführer oder Ressortchef „Absatz" einem vertriebsorientierten Unternehmen zur Verfügung.

Angebote erbeten und E 7253 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.